

# Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,— DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 493

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkundigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislite Nr. 4. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 10

Freitag, den 2. Februar 1962

Jahrgang 14/56

## DIE WOCHE

Wird gestreikt?

Die Auseinandersetzungen um die Lohn- und Urlaubsforderungen der Arbeitnehmer in der Metallindustrie haben sich in dieser Woche erneut verschärft. Nachdem feststand, daß der Hauptvorstand der IG-Metall die für die südwestdeutsche Metallindustrie für heute vorgesehene Urabstimmung unter den 320 000 Arbeiter billigte, sind auch die Arbeitgeber in der Metallindustrie zu einer scharfen Sprache übergegangen. Man werde sich von der Streikandrohung der IG-Metall nicht einschüchtern lassen, erklärt der Vorsitzende des Gesamtverbandes metallindustrieller Arbeitgeberverbände, van Hüllen, am Mittwoch auf einer Pressekonferenz in Köln. Die Gewerkschaft läusche sich, so sagte er wenn sie glaube, ihre Lohnforderungen mit Kampfmitteln durchsetzen zu können. Die Unternehmer seien fest entschlossen, einem solchen Lohn-diktat nicht nachzugeben. Van Hüllen be- kannte sich zu beiderseitiger Tarifautonomie und brachte die Überzeugung zum Ausdruck, daß Aussperrungen von Belegschaften als Antwort auf Streikaktionen der Gewerkschaft den Arbeitskampf verkürzen würden. Es wurde dabei erwähnt, daß es durchaus möglich sei, bei einem Arbeitskampf die Aussperrungen über den bestreikten Bezirk hinaus auszudehnen.

Das würde bedeuten, daß beispielsweise Opel in Rüsselsheim die Torenschließen kann, wenn bei Bosch in Stuttgart gestreikt wird. Durch diese Möglichkeit will die Arbeitgeberseite verhindern, daß von den Gewerkschaften der Lohnkampf nur dort bis zur letzten Konsequenz durchgeführt wird, wo die Auftragslage für die Gegenseite besonders prekär ist.

Nach der Bekanntgabe der IG-Metall in Göppingen, soll die Leitung eines Stuttgarter Metallbetriebes in einem Rundschreiben an ihre Arbeitnehmer verkündet haben, daß auch die Werkswohnungen im Falle der Auflösung des Arbeitsverhältnisses durch einen Streik gekündigt werden könnten.

In Baden-Württemberg haben sich inzwischen die Verhältnisse so zugespitzt, daß nun die Landesregierung vermittelnd in den Tarifstreit eingreifen will, um die Gefahr des ersten umfassenden Lohnstreiks der Metallarbeiter in der Geschichte des Landes zu be- gegnen.

SPD-Attacke gegen Strauß?

Die in der Monatszeitschrift „Der Spiegel“ aufgestellte Behauptung, daß Bundesverteidigungsminister Strauß gemeinsam mit dem zu vier Monaten Gefängnis mit Bewährung wegen Kuppelverurteilten Passauer Verleger Dr. Kappinger an einer Baugesellschaft beteiligt werden sollte, die sich um den Bau von Häusern für Familienangehörige der US-Armee bemüht haben soll, zieht immer größere Kreise. Während von Strauß selbst bisher noch nichts in dieser Angelegenheit unternommen wurde, stellte sich nun auch der CDU/CSU-Fraktionsvorsitzende von Brentano schützend hinter den Bundesverteidigungsminister. Das Aufgreifen der „FIBAG“-Affäre durch die SPD bezeichnete von Brentano als eine unaufrichtige und hinterhältige Art, den Bundesverteidigungsminister anzugreifen. Ein solches Vorgehen, so meint von Brentano, sei unvereinbar mit dem Appell der SPD zu Fairneß, Sachlichkeit und poli- tischer Zusammenarbeit.

Die SPD vertritt offiziell dazu jedoch den Standpunkt, daß die Haltung des Betroffe- nen selbst, der seit Tagen die gegen ihn im Raum stehenden Vorwürfe unbeantwortet lasse, der Demokratie weit mehr schade.

Aus dem Bundesverteidigungsministerium verlautete dazu, Strauß werde noch in dieser Woche mit einem Rechtsanwalt zusammen- treffen, um zunächst einmal zu prüfen, gegen wen Strafantrag wegen Verleumdung oder übler Nachrede gestellt werden soll. Es sei jedoch wahrscheinlich, daß der Minister gegen die beiden Architekten Schloß und Braun vorgehen werde, deren eidesstattliche Ver- sicherungen dem „Spiegel“ erst die Möglich- keit gegeben hätten, die Affäre „FIBAG“ zu veröffentlichen.

Nicht sehr einig

Die interamerikanische Außenministerkon- ferenz in Punta del Este (Uruguay) ver- öffentlichte am Mittwoch eine Resolution, nach der das Regime des kubanischen Mini- sterpräsidenten Fidel Castro aus der Organi- sation der Amerikanischen Staaten ausge- schlossen wird. Der Forderung der USA nach diplomatischen und wirtschaftlichen Sanktio- nen gegen Cuba entsprach diese Konferenz jedoch nicht. Eine Woche lang dauerte es, bis die verschiedenen Gegner des Castro-Regimes innerhalb der Organisation eine Kompro- mißresolution formuliert hatten, die gerade

noch die erforderliche Mehrheit von 14 Stim- men erreichen konnte. Die vier größten Län- der Süd- und Mittelamerikas, Brasilien, Ar- gentinien, Chile und Mexiko enthielten sich der Stimme, ebenso wie Bolivien u. Ecuador.

Die Vertreter dieser sechs Staaten brach- ten klar ihren Unwillen über den gefaßten Beschluß zum Ausdruck. Der argentinische Außenminister Carcano sprach in diesem Zu- sammenhang von einem gefährlichen Präze- denzfall, den die Verantwortlichen sicher in nicht allzu ferner Zukunft bedauern würden.

Die Vereinigten Staaten legten aber größten Wert auf eine solche Resolution, in der klar festgelegt wurde, daß eine marxistisch-latei- nische Regierung mit dem interamerikani-

schen System der ungezwungenen Zusam- menarbeit freier Staaten unvereinbar sei und daß durch die Zugehörigkeit einer Regierung zum kommunistischen Block die Einheit und Solidarität der westlichen Hemisphäre zer- stört werde.

Der praktische Wert dieser Resolution als Druckmittel gegen Cuba wird von politischen Beobachtern als nicht sehr groß eingeschätzt. Nach wie vor bleibe es den amerikanischen Staaten freigestellt, diplomatische und wirt- schaftliche Beziehungen mit Cuba zu unterhal- ten. Cuba habe nun lediglich keine Möglichkeit mehr, über den interamerikanischen Kultur- austausch offiziell politische Propaganda in anderen amerikanischen Ländern zu machen.

## Bundesjustizminister zur 0,8-Promille-Grenze

„Ihrer Ansicht stimme ich völlig bei“, schrieb Dr. Stammler an Herrn Birken

Es scheint fast so, als sei der Riesenumsturz in der Öffentlichkeit, den die Reformbestre- bungen des Bundesjustizministeriums im Ver- kehrsrecht, die unter dem Begriff 0,8- Promille-Grenze für Kraftfahrer ungewöhnlich große Popularität erlangten, zumindest reichlich verfrüht. Diesen Eindruck kann man jedenfalls beim Studium des Schreibens ge- winnen, das Bundesjustizminister Dr. Stammler dieser Tage an seinen Parteifreund, den Langener FDP-Stadtvorordneten Kurt Birken, schrieb. Es ist die Antwort auf einen Brief, den Herr Birken vor einiger Zeit an den Minister gerichtet hatte, und in dem dieser sich kritisch mit der Ankündigung des Mini- sters befaßte, die zulässige Alkoholgrenze bei Kraftfahrern von 1,5 auf 0,8 Promille herab- setzen zu wollen.

„Sie sollten sich durch die vielen Presse- meldungen nicht aus der Ruhe bringen las- sen“, schreibt der Minister. „Ich habe mehr- fach betont, daß die ledige Frage des Alko- hols am Steuer nur eine Teilfrage ist aus der notwendigen Neuordnung des Verkehrsstra- rechts.“ An anderer Stelle des Briefes heißt

es: „Leider aber hat die Presse die Angelegen- heit aufgegriffen, und zwar in einer Weise, daß man glauben muß, ich hätte weiter keine Sorgen als die Einführung der 0,8-Promille- Grenze; dabei steht diese Grenze noch nicht einmal fest. Es werden noch eine Reihe von Untersuchungen angestellt und Gutachten eingeholt, und erst nach einer abschließenden Überprüfung, die noch bevorsteht, kann eine endgültige Entscheidung fallen.“

Daneben betont Minister Stammler, daß er mit den Gedankengängen des Herrn Birken völlig einig gehe, der in seinem Schreiben darauf hingewiesen hatte, daß nicht nur der Alkohol, sondern auch eine ganze Reihe anderer Gegebenheiten die Reaktionsfähigkeit eines Kraftfahrers wesentlich herabminderten, und eine Reform der Gesetzgebung diese Tat- sache ebenso berücksichtigen müsse.

„Ich bin der Meinung“, schreibt der Bun- desjustizminister weiter, „daß man mit Ruhe und Überlegung an die Dinge herangehen und sich auch durch Pressemeldungen nicht stören lassen sollte.“

## Verkehrsminister Seeborn blieb hart

Maßnahmen mit Langener Bahnhof entsprechen den Rationalisierungsmaßnahmen der Bundesbahn, sagt der Minister

Der Langener FDP-Bundestagsabgeordnete Dr. Oswald A. Kohut machte sein Versprechen wahr. Während der Fragestunde im Bundes- tag richtete Dr. Kohut die Frage an den Ver- kehrsminister, warum vom Beginn dieses Jah- res an zwischen 22 und 6 Uhr die Schalter des Bahnhofs in Langen geschlossen seien. Er übte scharfe Kritik an den Maßnahmen der Bundesbahn, durch die in den Nachtstunden weder Fahrkarten verkauft, noch Expreßgut oder Reisegepäck angenommen werde und der Wartesaal geschlossen bleibe.

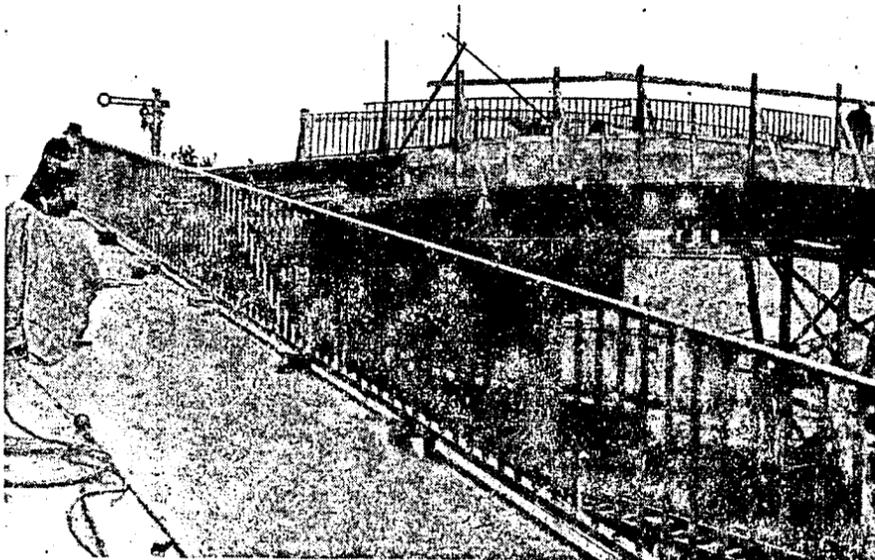
Wartesaal bleibt nachts geöffnet

Zur Rechtfertigung dieser Maßnahmen er- klärte Bundesminister Seeborn, daß nach den gewissenhaft durchgeführten Untersuchungen im Langener Bahnhof schon seit längerer Zeit nachts kein Reisegepäck mehr aufgeliefert worden sei und der Expreßgutversand habe sich in den Nachtstunden auf durchschnittlich ein bis zwei Stücke beschränkt. Bei dieser Sachlage entspreche die Schließung des Ex- preßgutalters während der Nachtstunden

den Rationalisierungsmaßnahmen der Bun- desbahn. Minister Seeborn wies darauf hin, daß in der Zeit von 22 bis 6 Uhr Expreßgut an den Packwagen der Züge aufgegeben werden könne. Die nächtlichen Fahrgäste aber, so stellte er ferner fest, seien fast durchweg Zeit- karteninhaber. Die wenigen sonstigen Reisen- den, die nachts von Langen aus die Züge be- nutzen, könnten ihre Fahrkarten im Zug lö- sen. Was aber den Wartesaal im Bahnhof betreffe, so sei dieser nach wie vor auch nachts geöffnet.

Bürgermeister Umbach sagte dazu in einer ersten Stellungnahme, die Stadt Langen werde sich in Zusammenarbeit mit dem Vorstand des Verkehrs- und Verschönerungsvereins auch weiterhin um die Aufhebung der Ein- schränkungsmaßnahmen der Bundesbahn be- mühen.

Man wird also zunächst einmal darangehen müssen, die Behauptungen des Bundesver- kehrsministers zu widerlegen, die — nach unserer Ansicht — zumindest in ihrer Aus- schließlichkeit nicht zutreffen.



Die Arbeiten am Fußgängersteg über die Main-Neckar-Bahnlinie stehen kurz vor der Vollendung. Unser Bild wurde von der Rampe

in unmittelbarer Nähe der Siedlung aus auf- genommen. Demnächst wird der neue Fuß- gängersteg freigegeben werden.

**Polio-Schluckimpfung in Hessen.** Die Kin- derlähmung wird künftig in Hessen intensiver als bisher bekämpft werden. Das Gesetz über die Verwendung von Lebendviren-Impfstoff, das nur aus zwei Paragraphen besteht, wurde am Mittwoch im Hessischen Landtag einstim- mig in sämtlichen drei Lesungen gebilligt und verabschiedet.

**ÖTV erreichte Lohnfortzahlung für Arbei- ter.** Vom 1. Juli an erhalten die Arbeiter der Gemeinden nach dreijähriger Beschäftigung im Krankheitsfalle volle Lohnfortzahlung für die Dauer von sechs Wochen.

## Wird Rundfunkgebühr erhöht?

In Bonn laufen Gerüchte um, nach denen möglicherweise die Gebühren für Rundfunk- hören auf monatlich 3,— DM heraufgesetzt werden. Aus einer Erhöhung der Gebühr sol- len, wie die Gerüchte wissen wollen, die Kos- ten für den Deutschlandfunk und die Deut- sche Welle bestritten werden.

**US-Presseschef reist nach Moskau.** Der Presseschef des Weißen Hauses, Salinger, wird Ende April oder Anfang Mai nach Moskau reisen. In der amerikanischen Hauptstadt glaubt man, daß die Reise Salingers und der Empfang Adschubeys — des „Schwiegersohns Chruschtschows“ — durch den Präsidenten der Auftakt einer neuen Politik auf lange Sicht ist, deren Ziel eine Verbesserung der Bezie- hungen zu Moskau ist.

**Krone spricht von Steuererhöhungen.** Vor dem Wirtschaftsausschuß der CDU des Rhein- landes betonte Bundesminister Krone in Bonn, angesichts der wichtigen nationalen Fragen, die zu lösen seien, habe das Kabinett auch die Frage einer Steuererhöhung erörtert. Es sei „selbstverständlich“, meinte der Minister, daß im Laufe der nächsten Jahre Steuererhö- hungen auf uns zukommen. Sicher sei bereits jetzt, daß die Verteidigungsausgaben im Jahre 1963 noch mehr steigen werden.

**Leiter des KPD-Briefversands gefaßt.** Die Sicherungsgruppe des Bundeskriminalamtes hat mit dem am 15. Januar in Hamburg ver- hafteten früheren technischen Inspektor Otto Huberth den Leiter des gesamten Briefver- sandapparates der illegalen KPD gefaßt. Seit 1957 wurde nach ihm gefahndet.

**Teig- und Backwaren werden teurer?** Der aus den Ländern außerhalb der EWG kom- mende Hartweizen wird ab 1. Juli 1962 für westdeutsche Mühlen teurer. Eine lange Liste von Nahrungsmitteln wird davon betroffen. Neben Mehl und Backwaren gehören dazu Kindernährmittel, Grieß, Haferflocken, Pud- dingpulver, Malzkaffee und Graupen. Der im- portierte Hartweizen, der in Europa mit dem einheimischen Weichweizen gemischt wird, war bisher von der Bundesrepublik — teil- weise erheblich — subventioniert worden. Ab 1. Juli ist das nicht mehr möglich, weil die Brüsseler Verträge über den gemeinsamen Agrarmarkt solche Regelungen nicht mehr er- lauben. In welchem Ausmaß Back- und Teig- waren teurer werden, läßt sich noch nicht überblicken.

## Spekulation ums Krankengeld

Die Klagen der Ärzte über das Lohnfort- zahlungsgesetz häufen sich. Insbesondere des- halb, weil Krankengeld von dem Tage an ge- währt wird, an dem die Arbeitsunfähigkeit festgestellt wird. War es bisher schon schwer, außerhalb der normalen Arbeits- und Sprech- stundenzeit einen Arzt zu bekommen, weil dieser überlastet war oder aber ungestört sein wollte, so fürchtet die Ärzteschaft jetzt erst recht, herausgeklingelt zu werden, nicht, weil jemand um seine Gesundheit bangt, sondern um seinen Karenztage.

Eine Erscheinung, die, wie in ärztlichen Or- ganen nachzulesen ist, die Bereitschaft der Ärzte nicht gerade steigert. „Wer eine Praxis hat“, so ist in der ärztlichen Standespresse zu lesen, „der weiß, welche eine große Rolle die Spekulation um das Krankengeld täglich spielt. Jeder weiß auch, und besonders könn- ten die sogenannten Polizei- und Funkärzte ein Lied davon singen, wie bedenkenlos das Publikum immer mehr die Tatsache ausnützt, daß jederzeit ein Arzt zur Verfügung zu stehen hat. Diese Tatsache ist besonders wichtig in einer Zeit, wo man für gewisse Berufsgrup- pen nur einen Gedanken hat — Arbeitszeit- verkürzung!“

Diese Beschwerde eines vielbeschäftigten Arztes wird gekrönt mit dem Appell, sofort zu helfen, wenn wirklich jemand akut krank ist. Abends oder sonntags aber auf dem Posten zu sein, weil sonst der Karenztage für das Kran- kengeld entfalle, sei nicht Aufgabe der Ärzteschaft.



# Sport NACHRICHTEN

Der Club darf die abstiegsbedrohten Kickers Oberthausen nicht unterschätzen!

Im Glöbener Waldstadion mußte der 1. FC Langen erleben, zu welcher Energieleistung eine Mannschaft fähig ist, die in der Rückrunde im unteren Tabellendrittel steht und doch keinesfalls am Schluß zu den Abstiegs-Warnung gerade zur rechten Zeit, denn am kommenden Sonntag treten die abstiegsbedrohten Kickers Oberthausen im Waldstadion an, und es könnte sich leicht rächen, wenn der Club diesen Kampf nicht sehr ernst nehmen würde. Noch hat dieser Gegner trotz seiner Mißerfolge in den letzten Wochen die Hoffnung nicht aufgegeben, aus der Gefahrenzone herauszukommen, denn er errang bisher nicht nur acht Punkte, wie in der Dienstagsrunde, sondern auch zwei Punkte, sondern 15 Punkte und ist damit nur vier Punkte vom „rettenden Ufer“ entfernt. Man muß deshalb damit rechnen, daß die Gäste mit letztem Einsatz auf Sieg spielen werden und vor allem dann, wenn die Oberthausener verlangen, wenn einige ihrer Verletzten und in letzter Zeit kranken Stammspieler wieder zur Verfügung stehen.

Anderserseits sollte aber auch die Clubelf ihren ganzen Ehrgeiz aufbieten, um sich für die unverdient hohe 1:5-Niederlage der Vorrunde zu rächen. Es gilt, den dritten Tabellenplatz zurückzuerobieren, und das gegnerische Tor wesentlich druckvoller zu bestürmen als in Gießen, ohne die Bewachung der Angriffsspieler von Oberthausen zu vernachlässigen. Immerhin zählt der Halbstarke Ott ja zu den erfolgreichsten Torschützen der Landesliga und die Namen Seibert, Dobias, Wilhelm und Mergill sind ebenfalls hinlänglich bekannt. In der Abwehr der Gäste verdienten sich der spanische Torwart Bruna, der rechte Verteidiger Richard Müller, Mittelstürker Kaiser, aber die besten Kritiken, aber die Außenläufer Enderes und Reitz können auch für Gefahr sorgen, wenn man ihnen im Mittelfeld zu viel Raum und Zeit läßt, das Spiel aufzubauen.

Hoffen wir also, daß der 1. FC Langen an die gegen Kassel gezeigten Leistungen anknüpft und damit vor allem der Sturm seine schwache Partie in Gießen vergessen läßt.

### Wichtige Punkte für Egelsbach in Mörfelden

Die Spannung im Kampf um die Tabellen-spitze der Fußball-A-Klasse Darmstadt-West hält weiter an. Während Tabellenführer Arheilgen zu Hause am Sonntag Weiterstadt erzwangen, müssen die nächsten Verfolger Egelsbach in Mörfelden und Griesheim in Büttelborn antreten. Auf dem Papier haben also die Verfolger die schwerere Aufgabe. Die Egelsbacher stehen nach Verlustpunkten gegen Weiterstadt auf dem 10. Platz, während die SG Arheilgen nur um einen Punkt schlechter. Beim Spiel in Mörfelden geht es nun am Sonntag für die Schwarzweißen darum, diesen Abstand nicht größer werden zu lassen. Der SKV Mörfelden stand zu Beginn der Rückrunde sehr günstig in der Tabelle und hatte noch berechtigte Aussichten auf einen der vorderen Plätze. Inzwischen ist die Mannschaft durch 3 aufeinanderfolgende Niederlagen auf Platz 4 zurückgefallen, und der Gastgeber Büttelborn stand zu Beginn der Rückrunde sehr günstig in der Tabelle und hatte noch berechtigte Aussichten auf einen der vorderen Plätze. Inzwischen ist die Mannschaft durch 3 aufeinanderfolgende Niederlagen auf Platz 4 zurückgefallen, und der Gastgeber Büttelborn stand zu Beginn der Rückrunde sehr günstig in der Tabelle und hatte noch berechtigte Aussichten auf einen der vorderen Plätze.

Gegen die Egelsbacher werden die Gastgeber sicher alles versuchen, um endlich diese Verlustserie zu unterbrechen. Auch denkt man in Mörfelden bestimmt noch an die Vorspielunterlage, die mit 4:0 recht deutlich ausfiel. Es wird daher darauf ankommen, wie sich die schwarzweiße Elf auf diesen Gegner einzustellen vermag. Die Egelsbacher konnten in der Rückrunde auswärts bisher noch keinen Punkt erringen. Es liegt daher nahe, anzunehmen, daß auch in Mörfelden sich daran nichts ändert. Trotzdem besteht für die Schwarzweißen eine reelle Chance, denn gerade in Mörfelden schient die Egelsbacher in früheren Jahren gut ab. Wenn die leichte Besserung im Anglespiel der Egelsbacher anhält, und die Fünferreihe es versteht, die herausgespielten Chancen konsequent auszunutzen, wenn weiterhin die Deckung ihre zeitweilige Sorglosigkeit ablegt und über die vollen 90 Minuten ihrer Aufgabe gerecht wird, sollte ein gutes Ergebnis den Gästen möglich sein.

Beide Mannschaften fahren mit PKW's ab Vereinslokal Theis; Reservemannschaft um 12.15 Uhr, 1. Mannschaft um 13.30 Uhr.

### Offenthal empfängt TSV Höhest

Am Sonntag empfangen die Offenthaler Fußballer mit dem TSV Höhest wieder eine Mannschaft aus der oberen Tabellenhälfte der A-Klasse Darmstadt Gruppe Ost. Wenn die Höhestler am vergangenen Sonntag auch auf eigenem Platz gegen Sandbach verloren haben, so darf man sie doch nicht unterschätzen. Bei den Einheimischen werden die Punkte immer noch gebraucht, wenn sie sich in den letzten Sonntagen auch um 2 Plätze

verbessern konnten, so sind sie aber doch noch nicht aus der Abstiegszone heraus. Sollen keine Mannschaftsänderungen vorgenommen werden müssen, werden sie den Tischstern einen offenen Kampf liefern. Im Vorspiel behielt Höchst mit 2:1 die Oberhand.

### Erzhausen erwartet Wikhausen

Zu einem interessanten Vergleichskampf wird es am kommenden Sonntag auf dem Erzhäuser Sportgelände kommen, haben doch alle seitherigen Spiele kompetitive Begegnungen ergeben und immer alle Vorbereitungen und Voraussetzungen über den Haufen geworfen. Nach Verlustpunkten gerechnet, haben sich die Gastgeber wohl etwas besser bis jetzt geschlagen, aber bei einem Erfolg können die Wikhäuser ein recht gutes Stück nach vorne kommen, und dann in der Tabelle über ihrem Gegner zu rangieren. Grund genug für die Wikhäuser Mannschaft, ehrgeizig an diese Aufgabe heranzugehen. Nach dem unglücklichen Spiel des Vorrundenspiels wird man sich in Erzhausen Sorgen um die günstigste Mannschaftsaufstellung machen müssen, doch hat man in Berner als Allroundspieler immer wieder eine gute Auswechsmöglichkeit. Wenn auch der Erzhäuser Sturm nach seiner Schuffreudigkeit zu Beginn des Jahres, sich oben wieder schwer tut, so spricht doch der Vorteil des eigenen Platzes, wenn das überhaupt bei solchen Treffern, die fast Lokalcharakter tragen, möglich ist, leicht für die Erzhäuser Mannschaft. Auf jeden Fall dürfte es zu einem der prickselndsten Verbandsspiele dieser Runde auf dem Erzhäuser Platz werden, zu dem sich ein Gang sicher lohnen wird.



### GEWICHTHEBEN:

#### KSV Langen nun alleiniger Tabellenführer

Für den kampffreien KSV Langen lief die Verbandsrunde am vergangenen Wochenende knifflig zu. Der Vorrundensieger KSV Langen hat sich am Sonntag gegen die SG Arheilgen in Mörfelden durchsetzen können und ist damit alleiniger Tabellenführer. Die SG Arheilgen verlor gegen den SKV Mörfelden mit 1:2. Die SG Arheilgen verlor gegen den SKV Mörfelden mit 1:2. Die SG Arheilgen verlor gegen den SKV Mörfelden mit 1:2.

Sehr beachtlich schlug sich die neugebildete Gewichtheber-Jugendmannschaft des KSV Langen. Beim Jugendturnier in Rödelheim belegte die Mannschaft hinter Bornheim und Hanau und vor dem Gastgeber Büttelheim den dritten Platz. Für die meisten Langener Jugendlichen bedeutete es der erste Wettkampf überhaupt. Natürlich gab der erfahrene Otto Etzler der jungen KSV-Mannschaft einen guten Rückhalt. Obwohl er wegen einem Motorradunfall behindert war, konnte kein anderer Jugendheber des Bezirkes Frankfurt an seine Leistung heranreichen. Auch bei den Einzelwettkämpfen in den verschiedenen Gewichtsklassen gab es schöne Langener Erfolge.

#### Die Ergebnisse der Langener Mannschaft:

- Horst Ingrisch (220 Pfund), 1. Platz in der 55-Kilo-Klasse;
Gerhard Schlekodanz, (275 Pfund), 6. Platz in der 80-Kilo-Klasse;
Frank Hartbrodt (375 Pfund), 2. in der 70-Kilo-Klasse;
Manfred Schneberger (340 Pfund), 3. in der 70-Kilo-Klasse;
Poter Thierbach (335 Pfund), 5. in der 75-Kilo-Klasse;
Otto Etzler (565 Pfund), 1. in der 62,5-Kilo-Klasse.

Diese Jugendmannschaft soll in Zukunft innerhalb des KSV Langen besonders gepflegt werden. Nur so ist auf die Dauer eine Leistungsverbesserung möglich. Der Langener Verein strebt an, in diesem Jahr neben seiner 1. Wettkampfmannschaft und der Jugendmannschaft eine 2. Wettkampfmannschaft aufzustellen, um den vielen Gewichtheberinteressenten, die sich jeden Freitag an drei Handteln eifrig in Gewichtheben üben, Wettkampfmöglichkeiten zu verschaffen. Der eine Übungsabend reicht kaum noch aus, um alle in den letzten Sonntagen auch um 2 Plätze

### HANDBALL

#### Tag der Entscheidungen!

Der kommende und zugleich auch letzte Spieltag für Darmstadts Hallen-A-Klasse wird über vieles zu entscheiden haben. Entscheiden darüber, wer Meister und in nächstem Jahr eine Klasse höher spielt, aber auch entscheiden, wer die bittere Pille des Abstiegs zu schlucken hat. Für die Meisterschaft kommen, papiermäßig nur der TSV Pfungstadt, sowie die TSG 46 Darmstadt in Frage. Dabei geben die Experten der Pfungstädter Mannschaft die größeren Aussichten. Im Kampf gegen den Abstieg wird es ein erbittertes Ringen zwischen der SSG Langen, dem TV Seehausen und dem TV Nieder-Modau geben, wobei der TV Nieder-Modau wohl die schlechtesten Aussichten hat, sich vor dem Abstieg zu retten.

Die Langener spielen an diesem Sonntag gegen TSG 46 Darmstadt und gegen TuS Griesheim. In beiden Spielen haben es die Langener in der Hand, sich eigener Kraft endgültig in Sicherheit zu bringen. Trainings-spiele, die unter der Woche in Offenbachs Buchschule ausgetragen wurden, ergaben, daß sich die Spielweise und Kondition der Mannschaft merklich gebessert hat und Gewähr gibt, den sonntäglichen Gegnern den Paroli zu bieten. Leider muß die SSG immer noch auf ihren Spieler Heiner Kretschmann verzichten. Wollen wir hoffen, daß sich die Spieler der ersten Lage bewußt sind und durch erhöhten Einsatz die durch die Ausfälle entstandenen Lücken schließen.

#### Abfahrt Sonntagvormittag 14.30 Uhr ab Clubhaus.

Die Reservemannschaft trifft am Sonntagvormittag in ihrer Runde auf die Mannschaft von 98 Darmstadt und Pfungstadt. In beiden Spielen sind die Gegner klare Favoriten und sollten den Langenern kaum eine Chance zum Sieg geben. Doch hat es auch in dieser Gruppe schon so manche Überraschung gegeben. Die Spitzengruppe dürfte, daß auch die Spitzengruppen keine Beständigkeit aufzuweisen haben. Abfahrt Sonntagvormittag 8.00 Uhr ab Clubhaus.

#### Vergangenes Wochenende im Zeichen klarer Siege

Am vergangenen Wochenende warteten Handballschüler, sowie beide Jugendmannschaften mit schönen Erfolgen auf. Die neu zusammengestellte Schülermannschaft schlug ihren Gegner, die TG Spremlingen, sicher

mit 13:2 Toren. Die Langener Jungens waren ihrem Gegner spielerisch und konditionell jedweseit überlegen. — Die erste Jugendmannschaft kam ebenfalls gegen die TG Spremlingen zu einem hohen 20:2-Sieg und beständige damit alle unverkennbare Formverbesserung. — Auch die zweite Jugendmannschaft konnte ihr Spiel gegen die TG Spremlingen mit 6:2 Toren gewinnen. Bei allen drei Mannschaften merkte man das harte Wintertraining, das merklich Früchte zu tragen beginnt. Man darf somit annehmen, daß die Handballjugend der SSG auch in diesem Jahr wieder ein gewichtiges Wort bei der Vergabe von Meistertiteln mitredet.

Endspurt der TV-Handballer in Pfungstadt Am kommenden Sonntag finden in der Gruppe B die hufenden Rundenspiele der Handballer in der Pfungstädter Halle ihren Abschluß. Die letzten Begegnungen führen die 1. Mannschaft des TV dort gegen den Tabellenführer Weiterstadt und gegen Arheilgen. Der TV hat sich auf dieses Spiel vorbereitet. So fanden u. a. wieder in der Frankfurter Wintersporthalle Spiele gegen FSV Frankfurt 1. u. 2. Mannschaft statt, und am Donnerstagabend trat sich die Mannschaft noch einmal bei einem Trainingspiel in einer Darmstädter Halle gegen eine dortige Werksmannschaft. Diese Spiele verliefen alle zur vollen Zufriedenheit des Trainers. Bleibt zu hoffen, daß sich am Sonntag in Pfungstadt der allgemeine Optimismus rechtfertigt.

### TISCHTENNIS

#### Griesheim — TTC Langen 9:5

Am vergangenen Wochenende spielte der TTCL beim Tabellenzweiten in Griesheim und verlor etwas unglücklich mit 9:5. Langen konnte nur mit fünf Mann antreten. Der am zweiten Brett spielende Scheiner mußte am Samstagabend nach Hause fahren. Für Langen spielten: Kehm, Jäger, Sehring, Tron und Hoppe. Die Punkte für den TTCL hielten: Kehm 1, Sehring 1, Hoppe 2 und im Doppel Jäger/Sehring 1. Die zweite Mannschaft des TTCL kam in Darmstadt bei der TG 75 zu einem 9:3-Erfolg und steht somit auf dem dritten Tabellenplatz in der Kreisklasse A. Am kommenden Sonntag führt die 1. Mannschaft des TTCL nach Elz b. Limburg. Beim nächsten Kampfsieg müßte der kompletten Mannschaft zumindest ein Unentschieden möglich sein.

### Erfolgreiche Kreisschau für Kaninchen

#### ausgerichtet vom Kaninchen- und Geflügel-Zuchtverein 1903 Langen

Die am letzten Sonntag abgehaltene Kreisschau für Kaninchen, die im Saalbau „Zum Lämmchen“ unter der Schirmherrschaft des Bürgermeisters Umbach stand, war für den Aussteller sowie für die zahlreichen Interessenten ein großes Ereignis. Diese Kreisschau wurde am 1. Februar eine Mannschaft, die an sich noch nicht die Reife hat, um dem KSV gefährlich zu werden. Die Meisterschaftsentscheidung dürfte am 25. Februar fallen. An diesem Tag muß der KSV Langen den sehr schweren Gang nach Bornheim antreten.

Von insgesamt acht Vereinen aus dem Kreis Offenbach stellten 71 Züchter ihre Tiere zur Schau. Zur Eröffnung sprach Bürgermeister E. Koch über die besten Wünsche aus und gab damit zum Ausdruck, daß man trotz dem Zeitalter der Technik noch in Natur-Verbundenheit mit dem Tier stehe. Das zeige sich hier besonders. Das konnte auch der Preisrichter feststellen, der kein leichtes Los hatten, die Besten aus den allgemein sehr guten Tieren herauszufinden.

#### Auch Stuttgart erfolgreich

Kaninchenzüchter von Langen beteiligten sich am 20./21. Januar an der Bundesschau in Stuttgart. Hier errangen die beiden Züchter E. Kehm mit Klein-Chin, (94 Pkt.) und E. Jähner mit Engl. Schecken (83 Pkt.) je einen II. Preis. Aus Langen waren insgesamt vier Tiere ausgestellt.

#### Aus der Welt des Films

„Zwei in einem Zimmer“ (UT). Dieser Farbfilm zeigt schlaglichtartig, daß Amerikas „zornige Jung Menschen“ sich ihr Dasein jeden Tag aufs neue erobern müssen. Was dabei gilt, ist der individuelle Mut, aus einem Leben zwischen beider Enttäuschung und unerschütterlicher Lebensbejahung etwas zu machen.

„Der Lügner“ (Lichtburg). Es sind die Träume vom Glück des Lebens, die Heinz Rühmann in diesem Film seiner kleinen Nicky vorkauelt, es sind Träume, die ihre kleine Welt verzaubern. Hier praktiziert und imponiert er als der Welt bester Chirurg. Morgen ist er Boxweltmeister, Spion, Astronaut, Erfinder oder Millionär. Und Nicky ist unsagbar glücklich. Sie hat den berühmtesten Papa auf der ganzen Welt.

„Saison in Salzburg“ (Lilli). Freude und Schmunzeln garantiert diese Geschichte von 3 stellunglosen Schauspielern, die sich als Hotelpersonal in Salzburg engagieren lassen. Peter Alexander als Kellner und Portier, Peter Vogel als Kellner, Liffboy und „Hühnerdieb“ und Günther Philipp als Kellner und — Köchin, das ist ein Trio, dem man schon die Sorge um zwei unterhaltsame Stunden anvertrauen kann.

Für unsere Buchbinderei suchen wir Buchbindereihelferinnen für leichte Arbeiten, eventuell auch aushilfsweise. BUCHDRUCKEREI KÜHN K.G. Verlag der LANGENER ZEITUNG Darmstädter Straße 26

MECHANIKER für Waren-Automatenbau zum baldigen Eintritt gesucht. Dauerstellung - 5-Tage-Woche - Spitzenlohn. Automatische Kantinen-Comp. Werk III, Neu-Isenburg, Karl-Ulrich-Straße 100

NASSOVIA sucht zum baldmöglichen Eintritt Heizer für die Betreuung einer Koks- und Ölfeuerung oder auch Kräfte zur Anlernung sowie Hilfsarbeiter. Bewerbungen bzw. persönliche Vorstellung erbeten Montag bis Freitag von 8.00 bis 16.00 Uhr an NASSOVIA WERKZEUGMASCHINENFABRIK G.M.B.H. LANGEN b. Frankfurt/Main

bei VIVO. Echle Brüsseler Leberpastete 100 g DM .80 Vorderschinken 100 g DM .75

Gesellschaftsspiele aller Art. Vom „Mensch ärgere Dich nicht“ bis zum „Monopoli“ finden Sie alles für jung und alt bei: Horneburg Geschäfte für Qualitätswaren Langen/Hess., Stresemannring 5 (am Lutherplatz) und Elisabethenstr. 54 (am Landesflüchtlingslager), Tel. Langen 2934

express-reinigung Stresemann-Ring 5 - Telefon 3302 eröffnet am 1. März eine Annahmestelle in der DIEBURGER STRASSE 3. Dazu suchen wir zum 15. Februar 1 erste Verkäuferin. Diese wird in unserer hiesigen Filiale angeleitet, bei dieser ist persönliche oder schriftliche Bewerbung erbeten. oberhemdenschnelldienst-teppich reinigen-färben

Infolge Umstellung sind zu verkaufen: 1 Taylorix-Buchungsmaschine Modell ASZ 404/45 neuwertig. 1 Taylorix-Buchungsmaschine Modell 404/45. Angebot erbeten unter Chiffre 123 an die Geschäftsstelle der LZ.

Laufend gute Gebrauchtwagen. Rekord 1,7 - 4türig, 1961 5200,- Rekord 1,7 - 4türig, 1959 3600,- Rekord 1,5 - 2türig, 1956 1800,- Caravan 1,5 - 1960 4500,- Direkt vom Kunden: Ford 15 M - 1957 1800,- NSU-Fiat Neckar - 1959/60 3700,- DKW Combi - 8sitzig 600,- Lloyd Combi - 8sitzig 2700,-

Autohaus Schroth OPEL-HÄNDLER - Tel. 453. 1 Lehrmädchen 1 gelernte Verkäuferin 1 Halbtagskraft gelernt bei guten Bedingungen sofort oder nach Vereinbarung gesucht. Max Liebig LEBENSMITTEL Gartenstraße 84

Für solche Mieter suche ich dringend 1-2 Familienhäuser Bungalows, Wohnungen in allen Größen. Fa. H. OLESCH, Imm., Darmstadt, Elisabethenstr. 5, Tel. 75456/20119

Ausschreibung der Stadt- und Clubmeisterschaften für Skilaut, alpin, am 10. u. 11. Februar 1962 im Schwarzwald. Veranstalter: Ski-Gilde Langen Schwarzwald, Kurbus Sand, am 10./11. 2. 62. Abfahrtslauf und Slalom für Männer, Frauen und Jugend. Wettkampfricht: Alpine Kombination für a) Stadtmeister b) Stadtmeister c) Stadtjugendmeister d) Stadtjugendmeister e) Clubmeister f) Clubmeister. Die Wertung erfolgt nach der Wettkampfordnung des Deutschen Skiverbandes. Samstag, 10. 2. 11 Uhr, Abfahrtslauf, 2 Durchgänge; 14.30 Uhr Slalom, 2 Durchgänge. Otto Kleinert. Philipp Wiederhold, Lilo Hanke, Karl Klepper, Fritz Leonhard, Lilo Eichhorn, Heinz Lorenz, Rotes Kreuz Langen. Alle Langener Skiläufer sind zu richten an: Karl Klepper, Langen/Hessen, Bahnstraße 115. Hori Loew, Langen/H., Darmstädter Str. 26. Die Meldungen müssen enthalten: Name, Vorname, Geburtsdatum, Wohnung, Verein oder Privat, Fahrt mit Bus oder Privat, Übernachtungswünsche. Am 7. Februar 1962, um 20 Uhr Pro Disziplin 1.— DM für Erwachsene —50 DM für Jugendliche. Sonntag, 11. Febr., 7 Uhr, Ludwig-Erk-Schule. Sonntag, 11. Febr., 11 Uhr, im Clublokal der Ski-Gilde, Langen, Hotel Deutsches Haus. Donnerstag, 8. Febr., 21 Uhr, im Clublokal der Ski-Gilde, Langen, Hotel Deutsches Haus. Vor Beginn der Wettkämpfe. Samstag, 10. Febr., bei Spiel und Tanz im Schwarzwald. Erwachsene 16.— DM, Jugendliche 15.— DM, Zimmer mit fließ. Wasser und Heizung, evtl. Aufpreis. Der Betrag ist bei der Anmeldung zu entrichten. Stadtmeister und Stadtmeisterin erhalten je einen Wanderpokal. Die ersten fünf Platzierten erhalten Urkunden. Wir erwarten, daß alle Läufer unfallversichert sind. Wir können keinerlei Haftung übernehmen. Gäste sind herzlich willkommen! Ski-Heil! gez.: Philipp Wiederhold

Kennen Sie mich? Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwa aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarten Sie Sie! „Kleine Anzeige“

STEMPEL SCHLIDER W. SCHÖDER Peter-Wüller-Str. 3

Farben - Kunststopten - hemdendektor

am verkaufsoffenen Samstag bietet Ihnen einen vorteilhaften Möbeleinkauf. DAS EINRICHTUNGSHAUS Möbel Müller NEU-ISENBURG 89 Frankfurter Straße Ruf 2568 / 8311 im Möbelhof

Kräftige Hausmannskost ist eine willkommene Abwechslung. Für ein deftiges Gulasch, herzhaft gewürzt dazu Eiernudeln. Rindergulasch ohne Beilage 500 g 3,60. Wenn's mal schnell gehen soll: ein kräftiger Suppentopf mit Gemüse-Allerlei. Suppenfleisch wie gewachsen 500 g 2,80. Für Hackbraten, Frikadellen u. Fleischklöße. Hackfleisch 500 g 3,-. Nur zu haben in unserer Filiale: Langen, Bahnstraße 104-106. SCHADE u. FÜLLGRABE 3% Rabatt!

**DANKSAGUNG**

Für die erwiesene Anteilnahme und Kranz- und Blumenspenden bei dem plötzlichen Ableben meines lieben Mannes

**Herrn Jakob Petry**

danke ich allen Verwandten, Freunden, Bekannten und Nachbarn nur auf diesem Wege herzlichst. Besonderen Dank den Farbwerken Höchst a. M. und der Kaufmännischen Krankenkasse Halle.

In stiller Trauer  
Lina Petry geb. Dalk

Langen  
Rudolf-Breitscheid-Straße 21

Unsere herzengute, liebe Mutter, Schwiegermutter, Schwester und Oma

**Gertrud Zacharias**  
geb. Mattern

ist nach langem, mit großer Geduld ertragenem Leiden am 26. Januar 1962 im Alter von 74 Jahren sanft entschlafen.

Gerda Ermel geb. Zacharias  
Dr. med. Walter Otto und Familie  
Klaus Ermel

Auf Wunsch der Entschlafenen hat die Beisetzung in aller Stille stattgefunden.

Langen, im Januar 1962  
Schillerstraße 19

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme und die Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Wilhelm Fink**

danken wir recht herzlich. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Schäfer für die Trost Worte am Grabe, Herrn Porth, Inhaber der Firma H. Dröll, und der Belegschaft der Firma, sowie den Schulkameraden. Jahrgang 1907/08 für die Ehrungen. Ganz besonders danken wir den Nachbarn, Freunden und Bekannten für die Begleitung zur letzten Ruhestätte.

In stiller Trauer  
Anna Fink und Tochter

Langen, Friedrichstraße 31

**GÜNSTIGE GELEGENHEITEN**  
**100 Gebrauchtwagen**  
unter anderem:

Opel Kapitän, 1960	7100,-
DKW 1000 S, 1959	4400,-
Tempo Viking 1, 1956	850,-
Goggo T 700, 1959	1950,-
VW-Kasten, 1954	400,-
Taurus 12 M Lim., 1957	2400,-
Simca Pissy, 1955	1250,-
Taurus 15 M Lim., 1957	2200,-
Taurus 17 M Lim., 1959	3150,-
VW Export, 1960	3700,-
FK 1000 Pritsche	1400,-
VW Kombi, 1959	1200,-
NSU Prinz, 1960	2800,-
Renault Dauphine, 1959	2300,-

Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung Beschäftigung jederzeit

**AUTOHAJE**  
Ffm., Zell 2, Friedberger Anlage 1, Berliner Str. 56, Bockenheimer Landstr. 81, Ludwig-Landmann-Str. 300, Schmittstr. 47 - Tel. 33 59 44

**NACHRUF**

Nach langer schwerer Krankheit verstarb am 24. Januar 1962 mein Belegschaftsmitglied

**Herr Wilhelm Fink**

Herr Fink war über ein Jahrzehnt in meinem Betrieb beschäftigt und hat sich durch sein ruhiges und zuvorkommendes Wesen bei Betriebsführung und Belegschaft allgemeiner Beliebtheit erfreut.

Ich bedauere seinen allzu frühen Heimgang sehr und werde ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Hans Porth**  
Inhaber der Firma Heinrich Dröll 5.  
Langen b. Ffm.

Für die wohlthuenden Beweise aufrichtiger Teilnahme, die uns beim Heim- gange unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Johannes Rodner**

durch Wort und Schrift, Blumen, Kränze und Begleitung zur letzten Ruhe- stätte zuteil wurden, sagen wir hiermit allen unseren herzlichsten Dank.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, Wilhelmstraße 21

Für die liebevollen Beweise echter Teilnahme und die vielen Kranz- und Blumenspenden bei der Beerdigung unserer über alles geliebten

**Ingeborg**

sprechen wir allen Freunden, Verwandten und Bekannten unseren herz- lichsten Dank aus.

Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Kratz für seine trostreichen Abschiedsworte, und Herrn Direktor Alles von der Firma AEG für sein ehrendes Gedenken.

In tiefer Trauer:  
Karl Herkommer und Frau  
Karlheinz Herkommer  
Horst Baumstieger  
Edmund George und Frau  
Familie Heinrich Baumstieger

Langen, Am Steinberg 56

**Nicht vorzeitig altern!**

Mit Galama Tee für den Blutkreislauf die Blutbewegung in den Adern anregen, die Entschlackung fördern und die Erschei- nungen bei der Adernverkalkung gün- stig beeinflussen. Dadurch vorzei- tigen Altersbeschwerden begegnen. Wunderbar aromatisch.

**GalamaTEES**

Blutkreislauf / Blutreinigung / Magen und Darm / Nieren und Blase / Gicht und Rheuma / Leber und Galle / zu haben nur in Reformhaus und Apotheke.

**DANKSAGUNG**

Beim Heimgang unserer lieben Mutter

**Frau Marie Sofie Keim**

durften wir so viel herzliche Teilnahme erfahren, die durch Wort und Schrift, Blumen, Kränze und Begleitung zur letzten Ruhestätte zum Ausdruck gebracht wurde; dafür sagen wir unseren herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir Herrn Pfarrer Lauber für seine trostreichen Worte.

Geschwister Keim  
und alle Angehörigen

Langen, Januar 1962 Nordendstraße 2

**NACHRUF**

für unseren lieben Schulkameraden

**Wilhelm Fink**

gewidmet von seinen 1907/08 Schulkameradinnen und -kameraden

Du schrittest hoffnungreich hinein ins Leben, Warst pflichttätig stets treu und gut In Deinem Wirken und in Deinem Streben. Und immerdar erfüllt von Lust und Mut. Und doch so schnell noch mußtest Du schon wallen. Den tieferverborgenen Weg ins Schattenland. Da mußtest Du als frühes Opfer fallen, Reiß Dich hinab des Todes kalte Hand.

**Ämtliche Bekanntmachungen**

Die öffentliche Bekanntmachung des Kulturamtes Hanau vom 26. 1. 1962 über die Aus- legung des Fürherrenleichenbestattungswegs und der Ergebnisse der Obstbaum- und Spargel- schätzung und Ladung zum Anhörstermin im Fürherrenleichenbestattungsweg Egelshaus ist im Ausschreibungsprotokoll auf dem Rathaus in Lan- gen veröffentlicht.

Langen, den 1. Februar 1962  
Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirche Langen**

Sonntag, 4. Februar 1962  
9.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfr. Dr. Ziegler)  
Predigttext: Kol. 3, 12-17  
Lieder: 207-232-237

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Lauber)  
Predigttext: Kol. 3, 12-17  
Lieder: 207-244-262-237

11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadt- kirche und im Gemeindehaus  
Kollekte: Für bedürftige Schüler un- serer kirchlichen Schulen

Montag, den 5. Februar  
20.00 Uhr Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus

20.00 Uhr Probe des Kirchenchors „Ober- linden“ in der Westendhalle

Dienstag, den 6. Februar  
20.00 Uhr Mütterkreis im Gemeindehaus

Mittwoch, den 7. Februar  
20.15 Uhr Fürbitteandacht in der Stadtkirche (Pfr. Lauber)

Donnerstag, den 8. Februar  
20.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posunenchors in der Stadtkirche

**Stadt-Mission**

Sonntag, 17. Februar: Bibelstunde  
Dienstag, 20. Februar: Bibelstunde

**Neuapostolische Kirche**

Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**

Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

**Ärztlicher Sonntagsdienst**

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
3., 4., 2. 1962 (ab Samstag 14 Uhr)  
Dr. Pletsch, Annastraße 28, Tel. 3690

**Rotes Kreuz** (Krankentransport) Tel. 3711

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsabschluss: in der Woche vom 3. bis 9. 2. 1962  
Apotheke R. Münch, Darmstädter Straße

**Stadt-Bücherei**, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Samstag, 3. 2., geschlossen!

**2-Familienhaus**

2 x 3-Zimm.-Wohng., Kü., Bad, Garage, Garten, Bauj. 59, leichte Hangl., Land- kreis Dieburg, 15 km v. Darmstadt, ganz frei, Kaufpr. 63 000 DM.

Fa. H. OLESCH, Imm., Darmstadt  
Elisabethenstr. 5, Tel. 75456/20119

**Stragula à qm 1,95**

Stückware u. Läufer zu stark herabgesetzten Preisen

**FARBEN HÖRLE Rheinstr. 38**

**UT Filmbühne**  
LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag bis Montag tägl. 20.30 Uhr  
Sa. 18.00 u. 20.30, So. 18.00 u. 20.30 Uhr  
Freigegeben ab 16 Jahren  
Ungeschminkt, lebenswahr, freimütig!

**TURTIS REYNOLDS**  
in **ZWEI in einem Zimmer**  
mit PERLBERG SEATON  
Produktion GASSON KANTON

Das Prädikat „wertvoll“ testiert diesem Film seine Qualitäten!

Freitag und Samstag je 23.30 Uhr  
Spätvorstellung  
Ein Farbfilm in Cinecolor

**EL PASO**  
Die Stadt der Rechtlosen  
Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

Sonntag 14 Uhr  
**Rotkäppchen**  
Ein Farbfilm nach dem Märchen der Gebrüder Grimm

Diktier-Geräte - Rechenmaschinen  
Addiermaschinen - Büromöbel

**Alle Schreibmaschinen**  
Neu ab 160,-  
alt ab 10,-  
12 ab 10,-  
Anz. ab 10,-  
Neuwertige sehr billig

Teilzahlung  
Miete, Mietkauf

Günther Schmidt K. G.  
Büromaschinen  
Großhandel mit Einzelverkauf

**Gaststätte „Zum Goldenen Ring“**  
Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring  
Samstag, 3. Februar 1962, ab 20 Uhr

**Unterhaltungsmusik & Tanz**

In unserem modernen Gesellschaftsraum.  
Gepflegte Getränke - Beste Küche!

Es ladet freundlich ein **FAMILIE HERBERT SCHWAGER**

**Schreibmaschinen**

**Büromöbel und Bürobedarf**

Kaufen Sie bei mir zu sehr günstigen Bedingungen.

Mein Kundendienst repariert, reinigt und überholt Ihre eigene Maschine.

NUR  
**Karlheinz Stornfels**  
LANGEN - Peter-Müller-Straße 11 - Telefon: 3105

**Lg**

Telefon 2112  
Freitag bis Montag 20.30 Uhr  
Samstag 18.15 und 20.30 Uhr  
Sonntag 16.00, 18.15 und 20.30 Uhr  
Musik, Humor und gute Laune - drei Worte, ein Begriff:  
**PETER ALEXANDER**  
Wenn Sie von Herzen lachen wollen, dann in

**PETER ALEXANDER**  
**Saison in Salzburg**  
Ein SASCHA-Farbfilm der GLORIA

Fürs Herz: Wenn der Toni mit der Vroni  
Fürs Zwercheil: How do you do  
Fürs Gemüt: Reich mir die Hände  
Für den - Magen: Salzburger Nockerln  
Singt u. a. Peter Alexander in dem  
Farbfilm „Saison in Salzburg“.

Mit: Loni Heuser - Peter Alexander  
Oskar Sima - Gunter Philipp  
Beppo Brem - Waltraud Haas  
Peter Vogel - Ingeborg Schöner  
Gunnar Möller

Freitag u. Samstag 23.30 Uhr  
Ein tempogeladener Kriminal-Film  
**Verfolgt**

AU 1000 S Coupé	Bj. 61, 10 000 km
AU 1000 Lim., 4tür.	Bj. 61, 22 000 km
DKW F 91 Lim.	Bj. 55
DKW F 93 Coupé	Bj. 56
Lloyd-Alexander TS	Bj. 59, 16 000 km
Goggo 600	Bj. 58
Fiat 600	Bj. 61

Alle Fahrzeuge 1a Zustand, preisgünstig zu verkaufen. Langfrist. Finanzierung.

**DKW-Lotz**  
OBERTSHAUSEN  
Tel. Heusenstamm 2404

Deutsche  
**Jungmasthähnchen**  
braffertig  
Stek. ca. 850 gr.

**4,-**

**Kleinmarkthalle**  
Bahnstraße 112

**Waschmaschinen Schleudern**  
Kombinationen u. Waschautomaten  
(z. T. m. kl. Fehlern - volle Garantie - be- queme Teilzahlung) zu stark herabgesetzten Preisen.

**R. Fladung**, Spremlingen, Frankfurter Str. 79

**Schreibmaschinen**

**Büromöbel und Bürobedarf**

Kaufen Sie bei mir zu sehr günstigen Bedingungen.

Mein Kundendienst repariert, reinigt und überholt Ihre eigene Maschine.

NUR  
**Karlheinz Stornfels**  
LANGEN - Peter-Müller-Straße 11 - Telefon: 3105

**Lichtburg**  
Tel. 2209

Ab Freitag bis Donnerstag  
Wo. 20.30; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr  
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

**Der Lügner**

Heinz Rühmann, Julia Föllina, Blandine Ebinger, Gustav Knuth, Werner Hinz, Siegfried Wischniewski usw.

Ein lebenswerter Lügner, ein lebens- werter Vater. Er flunkert, hochstapelt, spinnt. Er beschummelt seine kleine Tochter Nicky, er markiert den großen Mann, um seiner kleinen Tochter Nicky die Welt zu vergolden, Welch ein Papa!

Ein neuer Heinz Rühmann-Film  
der Europa Film  
zugelassen ab 6 Jahren

Am Sonntagnachmittag 16.00 Uhr große Familien-Vorstellung... für jung und alt. Wer lachen will, kommt.

Freitag und Samstag je 22.30 Uhr  
Spätvorstellung

**Von mir aus auch mit LIEBE**

Ein grenzenloser, frecher Film, heiße Küsse, harte Dollar. Die Abenteuer eines jungen Casanova.

Maurizio Arena, Loretta de Luca, Emilio Schubert

Schweppes Tonic Water,  
Ginger Ale und Bitter Lemon  
trinkt man pur oder gemat.  
Schweppes -  
eines der erfrischendsten  
Getränke der Welt!

**SCHWEPPE'S**

Bezugsquelle:  
**Großhandlung BARTH KG.**  
Getränke und Süßwaren  
LANGEN, Dieburger Straße 8  
Tel. 21 23

**Ob modern Stil oder konservativ**

wenn Sie Möbel kaufen wollen, dann bieten wir Ihnen stets größte Vorteile. Vom einfachsten Küchenschrank bis zur hochwertigsten Einrichtung zeigen wir Ihnen auf 4000 qm Ausstellung sowie in 30 Schaufenstern, alles was zum schönen Heim gehört. Prüfen Sie selbst wie preiswert wir Sie bedienen. Wir beraten Sie unverbindlich in allen Einrichtungsfragen.

Südhessens  
größtes  
Einrichtungshaus

**MÖBEL Licht**  
Gegr. 1880  
Darmstadt, Wilhelmstraße 7  
Vorbildlicher Kundendienst - Lieferung frei Haus - Bequeme Raten

**Clubhaus 1.FC Langen**  
RESTAURANT WALDSTADION  
Jeden Samstag und Sonntag  
**TANZ**  
Es spielen die 4 Canaris  
Eintritt frei  
Es ladet herzlichst ein: Fam. KOLJWER

**GASTHAUS**  
**„Zum Goldenen Löwen“**  
Morgen Samstag  
**Großer Kappenabend**  
Es ladet freundlichst ein  
Familie Anthes

Am Samstag, dem 3. 2. 1962, 20.11 Uhr

**Kappenabend**  
mit  
**TANZ**

im Frankfurter Hof, am Lutherplatz  
Es ladet freundlichst ein  
Familie Hupfauer  
Tischbestellung unter Tel. 3694 erbeten.

**DAUM**

**Möbel-Schau-Tag**  
Samstag, 3. Februar 1962, großer Möbelverkauf bis 18 Uhr.  
Unsere Möbelausstellung ist so groß und reichhaltig, daß Sie sich bei uns gut informieren können, was es alles gibt zur Ausstattung Ihres Heims, mit

**Schlafzimmer  
Wohnzimmer  
Küchen  
Polstermöbel  
Kleinformöbel**

Neue Modelle, schöne Farben, weiche Polster - welche Freude. Sie müssen einmal kommen und werden begeistert sein.

FAHRGASSE 1

**Kokos- und Sisal-Läufer**

im Winter-Schluß-Verkauf zu stark herab- gesetzten Preisen

**FARBEN HÖRLE Rheinstr. 38**

**Männerchor Liederkreis**  
1838 Langen  
Heute, Freitag, 20.00.  
Übungsstunde  
in der TV-Turnhalle

**Sport- und Sängergemeinschaft 1838 v. Langen**  
Abt. Fußball  
Heute, Freitag, 21 Uhr.  
Spielerversammlung

Sonntag, 4. 2., Ausflug  
in den Taunus mit  
Omibus 9.00 Uhr ab  
Clubhaus. Es sind  
noch einige Plätze  
frei.

Mittwoch, 7. 2., 20.30  
Filmvortrag des Lan-  
densportbundes Hessen  
im Clubhaus. Un-  
kostenbeitrag 50 Pfg.  
Gäste willkommen.

Abt. Jugend  
Heute 20.15 Uhr  
Spielerversammlung.  
Am Sonntag, 4. 2., in  
Dieburg. Abfahrt 8.45  
Clubhaus.

**VTL Carverein**  
1838  
Abt. Spielmannszug  
Abfahrt zur Prunksit-  
zung am 3. 2. 62 nach  
Bockenheim um 18.00  
Uhr mit Bus ab Turn-  
halle. Der Abt.-Leiter

**IFC**  
Sonntag, 4. Febr. 1962,  
14.30 Uhr, Verbands-  
spiel gegen  
Kickers Obertshausen.  
Reserven: 12.45 Uhr

**Gesangverein**  
"Froh Sinn" 1862  
Wir laden unsere Mit-  
glieder zu unserer am  
kommenden Sonntag,  
4. Febr. 62, nach um  
16.30 Uhr im Vereins-  
lokal "Zum Frankfur-  
ter Hof" stattfindenden  
Jahres-

**Hauptversammlung**  
recht herzlich ein. Im  
Hinblick auf unser  
Jubiläumjahr ist das  
Erscheinen aller Mit-  
glieder sehr erwünscht.  
Der Vorstand

**Kicker Obertshausen**  
Reserven: 12.45 Uhr

**VW Export 56**  
mit Schiebedach, zu  
verkaufen.  
Leukertsweg 44

**Fiat 600**  
zu verkaufen.  
Lerchgasse 35

**Messerschmitt-  
Kabinenroller**  
200 cm, neuer Motor,  
neu gespritzt, zu ver-  
kaufen.  
Schnaigartenstr. 13

**Lloyd 400**  
guterhalten, für 400-  
DM zu verkaufen.  
Wilhelmstraße 27

**DKW 700**  
guterhalten, umstän-  
dehalber zu verkaufen.  
Ansehen sonntags v.  
9 - 12 Uhr.  
Bergner,  
Ginsterbusch 1

**KFZ  
ZULASSUNGS-  
DIENST**  
F. Roth  
Bahnstr. 95 Tel. 527

**Goli-Dreirad**  
Baujahr 56, Tieflader,  
zu verkaufen.  
F. Gebr. Mularczyk,  
Sprendlingen,  
Gefierth A 31

**Borgward TS**  
Bj. 61, wenig gefahr-  
ten, 6000 km, grau, f.  
5000 DM. - Off. u. Nr. 202  
an die Geschäftsstelle

**Opel-Olympia 51**  
TUV b. 64, preiswert  
zu verk.  
Langen,  
Feldstraße 49

**Erdnüsse**  
immer frisch, direkt  
von der Rösterei,  
250 g. - Off. u. Nr. 175  
Kleinmarkthalle,  
Bahnstraße 112

**Jahrgang 1894/95**  
Der Jahrgang trifft  
sich a. Mittwoch, 7. 2.,  
17 Uhr, in der Gast-  
stätte d. TV (Jahnp).

**L.K.G.**

Heute, Freitag, 2. 2.,  
treffen wir uns um  
20.30 Uhr im Vereins-  
lokal.  
Achtung!  
Sonntag, 4. 2. 62, El-  
ferrat u. Taunusgarde.  
Abfahrt nach Seligen-  
stadt um 15.00 Bahn-  
hof, 15.05 Postamt.  
(IL-Garde fährt nach  
Hedderheim).  
Der Vorstand.

**Jahrgang 1902/03**  
trifft sich heute, den  
2. Febr., im "Cafe Krone".  
Der Einberufler

Suche einige  
**Subkarrern**  
(kumbberfitt). Näh.  
W.-Leuschner-Platz 1  
(Laden)

**Bestellherd**  
(rechts), gesucht.  
Off. u. Nr. 177 a. d. LZ

Gut erhaltener, komb.,  
weißer  
**Herd**  
links, m. 2flamm. Gas-  
anschluss u. Gasback-  
ofen zu verkaufen.  
A.-Bebel-Str. 24

Guterhaltener  
**Küchenbüffel**  
180 cm, billig abzugeb.  
durch

Möbel-SCHMIDT,  
Schafgasse 7

**Wohnzimmertisch**  
und 4 Stühle zu ver-  
kaufen.  
Luisenstraße 26

**DKW Junior**  
Bauj. 1960, 18.000 km  
gelaufen, sehr gepflegt.  
Wegen Todesfall zu  
verkaufen.  
Fink,  
Friedrichstr. 31

**VW Export 56**  
mit Schiebedach, zu  
verkaufen.  
Leukertsweg 44

**Fiat 600**  
zu verkaufen.  
Lerchgasse 35

**Messerschmitt-  
Kabinenroller**  
200 cm, neuer Motor,  
neu gespritzt, zu ver-  
kaufen.  
Schnaigartenstr. 13

**Lloyd 400**  
guterhalten, für 400-  
DM zu verkaufen.  
Wilhelmstraße 27

**DKW 700**  
guterhalten, umstän-  
dehalber zu verkaufen.  
Ansehen sonntags v.  
9 - 12 Uhr.  
Bergner,  
Ginsterbusch 1

**KFZ  
ZULASSUNGS-  
DIENST**  
F. Roth  
Bahnstr. 95 Tel. 527

**Goli-Dreirad**  
Baujahr 56, Tieflader,  
zu verkaufen.  
F. Gebr. Mularczyk,  
Sprendlingen,  
Gefierth A 31

**Borgward TS**  
Bj. 61, wenig gefahr-  
ten, 6000 km, grau, f.  
5000 DM. - Off. u. Nr. 202  
an die Geschäftsstelle

**Opel-Olympia 51**  
TUV b. 64, preiswert  
zu verk.  
Langen,  
Feldstraße 49

**Erdnüsse**  
immer frisch, direkt  
von der Rösterei,  
250 g. - Off. u. Nr. 175  
Kleinmarkthalle,  
Bahnstraße 112

**Jahrgang 1894/95**  
Der Jahrgang trifft  
sich a. Mittwoch, 7. 2.,  
17 Uhr, in der Gast-  
stätte d. TV (Jahnp).

Für die vielen Aufmerksamkeiten - Geschenke und Glück-  
wünsche - zur Vermählung danken wir, auch im Namen  
unserer Eltern, herzlichst.  
Heinz Holy und Frau Erika geb. Dixa  
Oberstedten/Ts., Taunusstr. 39a

Für die vielen Glückwünsche, Blumen  
und Geschenke anlässlich unserer Ver-  
lobung danken wir herzlichst.  
Ursula Werkmann  
Alois Blakner  
Langen, Wallstraße 32

Unsere werten Freunden und Gästen geben wir hiermit be-  
kannt, daß wir ab 3. Februar die Gaststätte im Schwimm-  
stadion an  
**Herrn Fritz Bienert und Frau**  
übergeben.  
Wir danken für das uns seither entgegengebrachte Vertrauen  
und bitten, es auf unsere Nachfolger übertragen zu wollen  
Familie Erich Keil

Wir übernehmen morgen Samstag, 3. Februar 1962, die  
**Schwimm-Stadion-Gaststätte**  
Es wird unser Bestreben sein, unseren Gästen stets das Beste  
in Speisen und Getränken zu bieten.  
Spezialität: "Gold-Hähnchen".  
Um geneigten Zuspruch bitten  
Fritz Bienert und Frau  
Im Ausschank Groß-Gerauer Union-Bier

Wir garantieren für saubere Wäsche und prompte Lieferung  
**JOCHEN HARTWIG UND FRAU**

Sonntag, 11. Februar 1962  
im "Frankfurter Hof"  
**Kreppelkaffee**  
"Wiedersehen mit Edith Rath"  
Tanz - Humor - Tombola  
Beginn 15.30 - Einlaß 14.30  
Eintrittskarten bei  
LKG-Mitgliedern und W. Heuß  
Molkereiprodukte, Bahnstraße  
erhältlich

Schöne  
**Maskenkostüme**  
zu verleihen.  
Kolb, Taunusstr. 10

**2 Couch und Tisch**  
gut erhalten, zu ver-  
kaufen.  
Forsting 1 ptr. r.  
(Oberlinden)

Gebraucht, guterhalt.  
**Waschkessel**  
zu kaufen gesucht. -  
Off. u. Nr. 189 a. d. LZ

**Kinderwagen**  
mit Matratze, billig zu  
verkaufen.  
Egelsbach,  
E.-Ludwig-Str. 89, 1.

Modernere  
**Kombi-Kinderwagen**  
zu verkaufen.  
Wallstraße 29, ptr.

Bei  
**Kinderarzt Dr. Pietsch**  
Langen, Annastraße 28  
ist ab 3. Februar am Samstagvormittag  
bis auf weiteres keine Sprechstunde  
mehr.

**Kindertischchen**  
und **Stühlchen**  
gesucht.  
Berggasse 16

**Kinderbett**  
**Laufstüchlein**  
zu verkaufen.  
Dorn,  
Ostl. Ringstraße 23

**1 Couch**  
preiswert abzugeben.  
Zu erfragen: Thomas-  
Münzer-Straße 4

**Pensionär**  
(57), noch rüstig, sucht  
**Nebenbeschäftigung**  
Off.-Nr. 201 a. d. LZ.

**Kinderskistfeil**  
Gr. 35, modern, zu verk.  
Darmstädter Straße 26

**Luftgewehr**  
zu verkaufen.  
Schafgasse 3

**3 Bauplätze**  
zu je ca. 400 qm Größe,  
im Linden, zu verkauf.  
Zu erfragen: Tel. 2422

**Vertreter**  
gesucht, Damen und  
Herren, haupt- oder  
nebenberuflich, bei hoh.  
Provision (wöchentlich),  
200 DM). Nihères bei  
Heintze,  
W.-Busch-Str. 9

**Putzfrau**  
in Zweipersonenhaus-  
halt 2 mal 3 Stunden  
wöchentlich gesucht. -  
Off. u. Nr. 187 a. d. LZ

Suche Stelle als  
**Kraftfahrer**  
mit guten Verdienst-  
möglichkeiten. Führer-  
schein Kl. 2 - Off. unt.  
Nr. 188 a. d. Lang. Ztg.

Junge Frau sucht  
**Stelle**  
i. Haushalt, wo sie ein  
Kind, evtl. 2 Tage,  
mitbringen und ein  
Zimmer gestellt wird.  
kann. - Off. unt. Nr.  
168 a. d. Lang. Ztg.

**Heilmarbeit**  
perfekt in Steno und  
Maschinenschreiben. -  
Off. u. Nr. 194 a. d. LZ

**Friseurin**  
suche Stellung. - Off.  
unt. Nr. 197 a. d. LZ

Welche Dipl. - Kosme-  
tikerin in Langen  
nimmt noch eine Kun-  
din in Gesichtspflege  
an. - Offerten unter  
Nr. 196 a. d. Lang. Ztg.

**Stundenhilfe**  
täglich mehrere Stun-  
den, u. Vereinbarung  
gesucht.  
Spath, Bahnstr. 11,  
Tel. 419

**2-Zimmerwohnung**  
bis 5000,- verb. Zusch.  
od. Renov.-Kosten, m.  
od. ohne Heizung, evtl.  
Garage. - Offert. unt.  
Nr. 175 a. d. Lang. Ztg

**2-Zimmerwohnung**  
Heizung, Bad, zu ver-  
mieten. - Offert. unter  
Nr. 192 a. d. Lang. Ztg.

Fachlehrerin m. 13jäh-  
riger Tochter sucht  
**2-Zimmerwohnung**  
Off. u. Nr. 183 a. d. LZ

**2-3-Zimmerwohnung**  
gesucht.  
Lehrer Hoffmann  
(Sonderschule Langen)

**Wohnung**  
i. Langen od. Umgeb.,  
2 Erw., 2 Kind., Alote  
bis 100,-, BKZ oder  
MVZ wird gegeben.  
Übernahme Reinigen  
u. Geschäfts- u. Büro-  
räumen oder Hilfe im  
Haushalt. - Off. unt.  
Nr. 178 a. d. Lang. Ztg.

**1-2 Zimmer**  
Erschöpft sank der alte Mann auf ein stel-  
nernes, etwas zur Seite geneigtes Kreuz am  
Wegesrand. Müde stützte er den Kopf in  
beide Hände, dann schloß er die Augen, und  
es kam wie eine Entspannung über ihn. Er  
ruhte aus von der Erinnerung an den trost-  
furchtbarsten Tag, der ihm drei Jahre Men-  
schen geraubt hatte. Damals, als ihm der  
Borschnitt dieser untragbare Last aufer-  
legte, war der Tod ein Wunsch gewesen, ein  
losgelöstes Leid zu verenden. Das Pestgespenst  
war grausam. Gleichgültig hatte es die Frage  
mühselig, wer fortan das zarte Mägdlein  
hegen sollte, das ein Jahr nach seiner Ge-  
burt Mutter und Vater verlor. Der schwarze  
Tod kümmerte sich nicht um den Schmerz  
des Großvaters, den seine Eheleute gerade  
damals verließ, als er sie besonders nötig  
hatte. Das alles aber war ein einziger  
Tag gewesen, und es war lachender  
Frühling. Seitdem mußte der einsame Alte  
an jedem Jahrestage seines furchtbaren Lei-  
des den bis zum Rande gefüllten Keich noch  
schmeckte von Wonnemund zu Wonnemund  
bitterer, Achzehn Jahre!

**3 Zimmer**  
Küche, Bad, Garage,  
Z.H. + 50 qm Raum,  
350,- DM, sofort zu  
vermieten. - Off. unt.  
Nr. 182 a. d. Lang. Ztg.

**1 1/2-2 1/2-Z.-Wohnung**  
(auch Altbau), L.A.G.-  
Schein vorh. - Off. u.  
Nr. 183 a. d. Lang. Ztg.

**2-Zimmerwohnung**  
Heizung, Bad, zu ver-  
mieten. - Offert. unter  
Nr. 171 a. d. Lang. Ztg.

**Möbl. Zimmer**  
Heizung, Bad, zu ver-  
mieten. - Offert. unter  
Nr. 192 a. d. Lang. Ztg.

**Buchhalter**  
stundenweise,  
**Frau**  
für halbe Tage  
gesucht.  
Wasshaan Gudrun,  
Wallstraße 22

**Zinkwannen**  
versch. Größ., billg.  
2teiliges  
**Spülbecken**  
für Waschkübel  
1 transportabl.  
**Waschkessel**  
**2 Frontal-  
Waschmaschinen**  
12 kg p. St.,  
500,- DM.  
Schäfer,  
Nordendstraße 11

**Geschichten um die Stadt Hain in der Dreieich**  
Von Fritz Creter

**Die Hexe vom Hain**  
Apollo Pomerel, der Stadtschreiber, stand  
auf dem Gelsberge und blickte zum Taunus  
hinüber. Viel zu klar ragten die waldigen  
Gipfel jenseits des Mannes empor. Der Greis  
wandte den Kopf ein wenig herum, und seine  
Augen wurden ganz groß. Es schien, als ob  
sie hinunter bis zu der Gabelung von Rhein  
und Main reichen wollten. Dort versank ge-  
rade die Sonne glührot in den Wolken, und  
weisse glühende Ränder des Himmels schienen  
wie ein noch nicht roter Morgenlichtschein  
von dem verschundenen Tagesgestirn zeugte,  
brach es zwischen zwei zitternden Lippen  
hervor: „Gott sei Dank, daß dieser Tag zu  
Ende ist!“

Erschöpft sank der alte Mann auf ein stel-  
nernes, etwas zur Seite geneigtes Kreuz am  
Wegesrand. Müde stützte er den Kopf in  
beide Hände, dann schloß er die Augen, und  
es kam wie eine Entspannung über ihn. Er  
ruhte aus von der Erinnerung an den trost-  
furchtbarsten Tag, der ihm drei Jahre Men-  
schen geraubt hatte. Damals, als ihm der  
Borschnitt dieser untragbare Last aufer-  
legte, war der Tod ein Wunsch gewesen, ein  
losgelöstes Leid zu verenden. Das Pestgespenst  
war grausam. Gleichgültig hatte es die Frage  
mühselig, wer fortan das zarte Mägdlein  
hegen sollte, das ein Jahr nach seiner Ge-  
burt Mutter und Vater verlor. Der schwarze  
Tod kümmerte sich nicht um den Schmerz  
des Großvaters, den seine Eheleute gerade  
damals verließ, als er sie besonders nötig  
hatte. Das alles aber war ein einziger  
Tag gewesen, und es war lachender  
Frühling. Seitdem mußte der einsame Alte  
an jedem Jahrestage seines furchtbaren Lei-  
des den bis zum Rande gefüllten Keich noch  
schmeckte von Wonnemund zu Wonnemund  
bitterer, Achzehn Jahre!

Nun war die Sonne wieder einmal hinter  
dem Elende untergegangen, und der Stadt-  
schreiber wußte, daß er ein Jahr lang neue  
Kräfte zum Lügen sammeln durfte. Aus der  
Tiefe seiner Erinnerung ward ein ruhiger  
Schrecklichen Erinnerung ward ein ruhiger  
Schrecklichen Erinnerung ward ein ruhiger  
Schrecklichen Erinnerung ward ein ruhiger

Apollo Pomerel blickte auf. Draußen lag der  
Hain. ... das liebe Städtlein Hain in der  
Dreieich, in mildem Abendlichte grüßte die  
Burg herauf, und der musige, vierkantige  
Turm spiegelte sich in dem klaren Weiter.  
Am Ufer entlang gingen engumschlungen ein  
paar Hainer Jungfern. Bei der Gredelmühle  
blieben sie stehen und sangen:

Über Tannen, über Tannen  
Gehst am Abend still der Wind,  
Und die lieben Wägenlein schweigen,  
Weil sie gar so traurig sind.  
In den Tannen, in den Tannen  
Weiß es jeder grüne Ast,  
Wie du mir so treu ergeben

**2-Zimmerwohnung**  
Ab sofort möbliertes  
**Zimmer**  
an Dame zu vermiet.  
Off. u. Nr. 188 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
mit Bad- und Kochge-  
legenh. an Frau ohne  
Anhang zu vermieten.  
Off. u. Nr. 195 a. d. LZ

**1 Doppelzimmer**  
für 2 Herren zu ver-  
mieten.  
Wilhelmstraße 36

Älterer Herr, alleinst.,  
sucht möbliertes  
**Zimmer**  
mögl. oberer Stadteil.  
Off. u. Nr. 167 a. d. LZ

Der Alte aus Roddorf sprach nichts mehr.  
Er schaute nur und nickte bedächtig mit  
dem Kopfe. Dann lächelte er sich von den Mä-  
den, nahm seinen Elchenknüttel und schritt  
weg zum Städtlein Hain in der Dreieich,  
einer anderen Heimat entgegen. Die Jungfern  
folgten ihm auf dem Fuße, in kurzem Ab-  
stande kam der Stadtschreiber. Es war ein  
stimmes Wandern. Schon war es fast dunkel  
geworden. Das isenbürgische Schloß zeich-  
nete sich als scharfkantige Silhouette auf  
den klaren Himmel ab. Bleich funkelteten die  
ersten Sterne, und drüben sah man die Tau-  
nusberge immer noch viel zu deutlich. Apollo  
Pomerel wußte, daß diese Klarheit für den  
kommenden Tag ein Unwetter ankündigte.  
Über Wendel Stracks unglückliches Anlitz  
rollte eine dicke Träne. Niemand sah sie, und  
er selbst wußte nicht mehr, weshalb er  
weinte...

„Endlich!“ brummte der Wächter am Unter-  
tor, als die vier Wanderer kamen. Er hatte  
den Torschluß auf die Mäiden und Apollo  
Pomerel gewartet, und sie waren  
heute besonders lange geblieben. Hinter dem  
Waldtreiber voller der Torturme leuchte ein  
Held den fremden Alten für einen Gesellen  
seiner Gefängniszelle.

Als der Wächter den Roddörfer Bauern ge-  
fragt wurde, blickte er den Stadtschreiber  
fragend an. Pomerel ging weiter und antwor-  
te: „Is Wendel Strack aus Roddorf. Er  
ist im Hain zu Gast und nimmt bei mir Her-  
berge.“ Der Torhüter marmelte irgend etwas,  
schloß die schweren Flügel und schob zwei  
inleuchtige Eisenriegel vor.

Die Hainer - Jungvokel und alle Leute -  
saßen mitte geschäft mit aufgekrempelten  
Hemdsärmeln vor ihren kleinen, aber schmuck-  
reichen Häusern. Zum ersten Male in diesem Jahr  
metelten sie laue Frühlingsschneeflocken.  
weber u. Bauersleute boten dem Stadtschrei-  
ber respektvoll einen guten Abend und wä-  
perten hinter seinem Rücken über den spitzen  
Fremdling. Ein Burglärler wollte scherzen  
und sagte halblaut: „Er sieht aus wie der leb-  
haftige Tod!“ Die Stimme des Spätmachers  
zitterte, und die andern, die sonst über viel  
harmlosere Scherze heulauflachten, schwiegen  
erschrocken, denn der Witzbold hatte ausge-  
sprochen, was alle dumpf fühlten: Der Tod...

Suse, des Schreibers Schaffnerin, wurde von  
einem lähmenden Entsetzen gepackt, als ihr  
Herr mit Wendel Strack ins Haus kam. Denn  
noch forderte sie Trüde auf, dem Gaste al-  
sbald einen Imbiß vorzusetzen, während sie  
selbst für ihr ein Lager richtete. Glerig trank  
der Alte einen großen Humpen Milch, das  
Brot und den Käse rührte er nicht an. Als  
ihn die Schaffnerin aufforderte, ihn in die  
Stube neben ihrem Gaste zu folgen, suchte  
ein erstes dankbares Lächeln über seine Züge.  
Fortsetzung am nächsten Freitag

**EIN BLICK ZURÜCK**  
Vor 50 Jahren  
Reichstagswahlen waren am 12. Jan. 1912.  
Die Wahlen fanden damals an einem Freitag  
geteilt. Der vierte Wahlbezirk war die Viten-  
kolonie Buchsberg. Bei der Wahl wurde im  
Wahlkreis Offenbach-Dieburg der sozial-  
demokratische Kandidat Karl Ulrich-Offen-  
bach mit 24.087 Stimmen gewählt, 88 Prozent  
der Wähler hatten von ihrem Stimmrecht Ge-  
brauch gemacht. Es brauchte keine Nach-  
wahl oder Stichwahl stattzufinden. In Lan-  
gen waren 1814 Personen stimmberechtigt.  
Abgegeben wurden 1636 Stimmen. Ulrich er-  
hielt in Langen 1024 Stimmen, der national-  
liberale Kandidat Brink - Offenbach 164  
Stimmen, der Kandidat der Fortschrittlichen  
Volkspartei, Rechtsanwalt Carner - Durm-  
stadt 413 Stimmen und der Zentrumskandi-  
dat Nessel 17 Stimmen. Der Kandidat der  
Wirtschaftlichen Vereinigung, Dorn, erhielt  
28 Stimmen. Ulrich wurde nach 1918 der erste  
Staatspräsident des Volksstaates Hessen.

**Kraft des Herzens**  
Die beiden größten Gauden, die dem Mensch  
zuteil wurden, sind vergessen zu können und  
nicht zu wissen, was die Zukunft bringt.  
Aber absolutes Vergessen heißt unbeherr-  
schbar bleiben, die Erfahrungen des geliebten  
Lebens, sein eigenes Schicksal in den Sand  
schreiben. Das wäre eine Verdingung an  
der Gauden, die das gewaltige Auge kühlt und  
wieder schön macht.  
Ein Leben ohne Hoffnung wäre wie ein  
Baum mit verdorrten Wurzeln. Das Wissen,  
daß das Gewesene nawiiederholbar gesehen  
ist, öffnet auch die Tür zu dem morgigen  
Tag; denn im Kommenden ist immerwäh-  
rend die Fülle aller Möglichkeiten neu aus-  
breitet.  
Deshalb blüht der Humor am farbigsten  
aus dem dunklen Erdreich erlittenen Lebens.  
Humor ist immer Ausdruck des Glaubens  
an das Gute - im clazellen, in der Welt.  
Die Saat der Hoffnung macht den Menschen  
stark, pflanzt jene Optimismus in die Her-  
zen, die keine Enttäuschung entwerzeln  
kann. Aber: Dieser Optimismus ist nicht das  
Dahingelienessen aller Dinge und Vorgänge,  
ist nicht Müßiggang des Fatalismus, sondern  
die überwundene Zuversicht, daß es eine  
Kraft gibt, die nicht von Maschinen erzeugt  
werden kann, die Kraft des großen und star-  
ken Herzens.  
Noch nie wurde ein Mensch ohne Herz ge-  
boren. Manche aber suchen es bei sich bis  
zum späten Abend ihres Lebens. Solange  
das Herz schlägt, ist der Mensch Mensch und  
die Hoffnungen nicht beschränkt.

**„Alles wird tadellos rein!“**  
erzählte Frau Walther dem Sunlicht-  
Reporter, „und die Wäsche wird so  
echnond behandelt“, fuhr sie fort.  
„Sie waschen in einer Bottildmaschine?“  
„Ja, und für meine Maschine  
finde ich OMO ganz wunder-  
bar. Es gibt keine Belag-  
ung, und ich spare nile  
Zusatzmittel.“

**...denn OMO hat unermüdliche Waschkraft!**  
Das zeigt sich am Weiß - das spürt man am Griff!  
Diese Waschkraft ist wunderbar: unermüdlich durchzieht sie Ihre  
Wäsche, unermüdlich durchflutet sie das Gewebe... wäscht es rein,  
wäscht es weich, wäscht es weiß. Schonend und pfelegend. Ein rich-  
tiges Vollwaschmittel! Und: der moderne OMO-Schaum ist immer  
genau richtig - ob in der Waschmaschine oder im Waschkübel.  
Ein Sunlicht Erzeugnis





# Es gibt so vieles noch zu tun

### Gute Vorsätze sollte man nicht nur haben, sondern auch verwirklichen

Jeweils am Jahresbeginn zeigt der Mensch ein eifriges Bestreben, an sich herum Ordnung zu schaffen. Auf wirtschaftlichem Gebiet werden für neue Pläne Elms aufgestellt. Im menschlichen Bereich führt man viele gute Vorsätze. Sie betreffen alles, was von uns getan werden könnte, den ganzen Bereich der Selbstverantwortung.

Allen denen, die vielleicht nach einer glänzenden Bilanz ihrer privaten Existenz Ausschau halten, was sie sich für das laufende Jahr an guten Vorsätzen noch vornehmen könnten, wollen wir etwas an der Arme streifen. Es gibt so vieles noch zu tun. Wir brauchen keineswegs unsere Blicke auf das Weltgeschehen zu richten, um mit tiefer Begeisterung festzustellen zu müssen, daß der Mensch des Menschen Feind auch in unserem Fort-

Rund 10 000 Menschen sterben auch heute noch in jedem Jahr an der Tuberkulose, obwohl ein wirksames Verantwortungsbewußtsein gerade diese Krankheit schon weitgehend hätte eindämmen können. Fast bei allen Infektionskrankheiten ist es in unsere Hand gegeben, Krankheitsfolgen und Tod zu reduzieren. Es zeigt bestmögliche von unserer Selbstverantwortung, daß in der Bundesrepublik im Jahr 1961 rund 4000 betrogen, obwohl die Bevölkerung immer wieder auf die Schatzmöglichkeiten hingewiesen wurde. Wenn man die Impfmoral der Bundesdeutschen in aller Öffentlichkeit als katastrophal bezeichnet, dann spricht das sowohl für unseren Leichtsinns als auch für unsere Verantwortungslosigkeit!

### Wieviel Schlaf braucht ein Kind?

Nach Ansicht führender Ärzte braucht ein Kind Schlaf:

- 16 Stunden täglich bis 2 Jahre;
- 15 Stunden täglich zwischen 2 und 3 Jahren;
- 14 Stunden täglich zwischen 3 und 6 Jahren;
- 11 Stunden täglich zwischen 6 und 9 Jahren;
- 10 Stunden täglich zwischen 9 und 14 Jahren.

### Dürfen Mütter mitreden?

Im Zusammenhang mit der Berliner Krise gab es kürzlich in einer Zeitung eine Auseinandersetzung über die Frage, ob die Mütter in der Politik mitzureden dürfen oder nicht. Unter der Überschrift: „Dürfen wir Mütter auch etwas sagen?“ hatte eine von ihnen gemeint, die Frauen würden alles ganz anders machen als die täglich geschreierten Männer, wenn die Mütter nur dürften. Ein paar Kostproben davon, wie sie es machen würden, hatte die Verfasserin hinzugefügt; ausnehmend war sie davon überzeugt, daß die Mütter eine entscheidende und vernünftige und gutmütige Wirkung ausüben würden, wenn man ihnen nur alles richtig erklärte.

Was uns auffiel, ist die Formulierung der Frage: „Dürfen wir Mütter auch etwas sagen?“ Diese betonte Bescheidenheit wirkt peinlich. Mögliche, daß sie einer gewissen Enttäuschung entspringt, manchem Dinge noch ohne rechten Erfolg geblieben ist, versucht man es jetzt auf jene Art, die als so typisch mütterlich gilt, mit freudiger Unterordnung mit carter. Die Vorkämpferinnen des Frauenrechts, und nun machen sie verliert andere das Gegen-

schritten und aufgeklickten Jahrhundert gehören ist.

Sollten wir uns nicht vornehmen, zwei Lasten unserer Zeit einen entscheidenden Kampf aufzusetzen, dem Leichtsinn und der Verantwortungslosigkeit, aus denen die Rückwärtsentwicklung, resultiert? Sprechen wir doch einmal offen miteinander!

Rund 13 000 Tote forderte auch im abgelaufenen Jahr wieder der Straßenverkehr. Experten sprechen davon, daß ungefähr 80 Prozent der Verkehrsunfälle auf „menschliches Versagen“ zurückzuführen seien. Versagen ist doch wohl eher wohlwollende Umschreibung für weitgehend unentscheidbares Verhalten.

# Schlechte Milchzähne - schlechte Zähne fürs Leben

### Richtige Ernährung stoppt den Zahnverfall - Gespräch mit einer Zahnärztin

„Habt ihr euch die Zähne geguckt?“, rief ich laut nach oben, wo die Kinder im Badzimmer tobend versuchten, den Augenblick des Zubettgehens hinauszuschieben. Ich saß unten mit einer Freundin, die Zahnärztin ist. „Du achtest darauf, daß die Kinder sich die Zähne putzen — aber was tust du sonst noch, um sie vor der Karies zu bewahren?“

„Meine Kinder haben schließlich noch ein Milchgebiß“, belehete ich meine Freundin. Als die beiden Milchgebisse dann schließlich verstimmt waren, hatten wir noch ein junges Gesicht, um sie lernte, daß ich eine Menge falsch mache. Meine Freundin arbeitet als Zahnärztin und nannte Zahlen über den Zahnverfall bei Kindern, die wirklich erschreckend sind. Sie sagte, daß es häufig schon bei Sechsjährigen für eine wirkliche Hilfe zu spät sei, weil wir Mütter viel, viel

Feuerwehr gewesen, zu deren Mitbegründern er gehörte. Auch war er Mitglied des Kirchenvorstandes, des Gesangvereins „Liederkrantz“, des Bürgervereins und des Verschönerungsvereins.

In Egelshaus eröffnete am 20. Januar 1962 Adolph Hofmann in seinem Hause Eke Feldstraße und Rathausstraße ein „Eisengeschäft“ mit Haus- und Küchengeräten, Öfen, Herden, Emaille- und Zinkwaren.



Zum Mantel wie zum Kasimil bevorzugen viele junge Damen die schräg nach hinten gesetzte Pelzkappe in „Pill box“-Form, was nichts anderes heißt als „Pillenschachtel“. Kurhaarige wie langhaarige Frauen schenken sich dazu sehr gut vererbelt.

# Pelzhüte - Favoriten der Saison

Pelze sind die Lieblingskinder eines jeden Modewinters. In dieser Saison aber sind sie in ganz besonderer Mode in die Rolle der Favoriten aufgedrückt. Das gilt keineswegs nur für den Pelzmantel, von dem jede Frau träumen mag. Pelzkragen, Pelzanzüge, Pelzjacken, Pelzkleider und Pelzschleppen, vor allem aber gilt dies für Hüte aus Pelz.

Selten zuvor haben Pelzhüte eine so große Rolle in der Mode wintertlicher Kopfbedeckungen gespielt. Jedes Jahr. Man trägt sie zum Pelzmantel aus gleichem Material — zum Persiermantel der Persierhaube.

„Was soll ich also machen?“ frage ich. „Ich habe es ja heute nachmittag beobachtet“, sagte sie, „die Kinder hatten einen Teller Kuchen auf dem Tisch und tranken Limonade. Abends kriegten auch die beiden großen Größeren, weil du für das Baby einen Teller mit Keksen machst. Wozu haben die Großen denn ihre Milchzähne? Richtige Ernährung für Kinder und nicht nur für die Zähne, sondern für den gesamten Organismus, soll viel Rohkost und vor allem auch Vollkornbrot enthalten. Die Kinder haben noch ein Milchgebiß, sind aber aus dem Breialter heraus. Ihre Zähne müssen richtig etwas zum Kauen haben. Selbst dein Baby soll eine Drobtunde knabbern, dann fällt das Zahnen leichter, und der Kiefer wird widerstandsfähiger.“

### Henry Ford sammelte Kinderwagen

Henry Ford war ein knurriger, eiserner Wirtschaftskapitän. Er baute Automobile am Fließband und sammelte als „Hobby“ Kinderwagen. Auf der ganzen Welt gibt es nur eine umfassende Sammlung dieser Art, die Sammlung von Henry Ford. Prunkstück der Sammlung ist eine französische Neuhaut von 1873. In Henry Fords Kinderwagen-Museum sieht man Stühle, die uns heute nur noch komisch anmuten in ihrer hochdrückigen Vornehmheit. Die Kinderwagen erfanden hat ein junger Engländer am Anfang des 19. Jahrhunderts, dem es zu dumm wurde, sein Schmeißer beim Spaziergang auf dem Arm zu tragen. Der Kinderwagen, vorerst nur ein Kinderstühlchen auf Rädern, machte schnell Furore und bald sah man die phantasievollsten Gefährte, Wagen mit Seidenbuckeln, Wagen mit einem hölzernen Pferdchen davor und Wagen mit einem Regenschirm. Der Kinderwagen sollte die gesellschaftliche Stellung der Eltern des Kindes unterstreichen, darum Schmelz, Samt und Seide.

# Die LZ bittet an den Runden Tisch

### (2. Fortsetzung Rund-Tisch-Gespräch mit den Direktoren der Langener Schule)

Heute beenden wir das Gespräch am Runden Tisch mit den Direktoren. — Unseren letzten Bericht schlossen wir mit dem Gespräch über

**Frank:** „Hinken die Langener Schulen gegenüber anderen Kommunen, ja sogar kleineren Gemeinden, wesentlich nach? Man braucht da beispielsweise nur an die Gemeinde Dudenhofen zu denken, die jetzt eine neue Schule gebaut hat, in der schon die Räume für die Klassen des nächsten Schuljahres bereitstehen.“

**Man:** „Das ist ein Gedanke, der auch mich beschäftigt hat. — Ein anderes Problem, das hier noch nicht angeschnitten wurde, ist das der Schlüsselkinder. Ich glaube bestimmt, daß wir hier im Raum des Landkreises Offenbach und auch speziell in Langen um die Schaffung einer Tagesschule nicht herumkommen. Es gibt hier viele Schlüsselkinder. Sind sie und auch aufschlüsselbar wäre es, einmal Erklärungen darüber anzustellen, bei wieviel Schülern beide Eltern berufstätig sind. Nur durch eine solche Statistik könnte eine sachliche und objektive Grundlage geschaffen werden, um auch einmal in Richtung auf eine Tagesschule hin einen Vorstoß zu machen. Aber das ist insofern Zukunftsmusik, weil jetzt erst einmal die brennendsten Probleme überwunden werden müssen.“

### Kleinere Gemeinden sind oft besser dran

**Frank:** „Diese Gemeinden sind glücklicher dran, weil gerade bei der Festsetzung des Raumprogrammes und bei der Planung der gesamten Schule das neunte Schuljahr schon mitberücksichtigt werden konnte. Die Einführung des neunten Schuljahres erfordert zum anderen auch Beschaffung von Spezialräumen, ohne die ein ordentlicher Unterricht in den Oberklassen nicht möglich ist. Das erfordert natürlich große Geldmittel. Man braucht nur daran zu denken, was heute auch nur eine Werkbank für den Werkraum kostet. Ich habe Gelegenheit, im Jahre 1957 die Schulverhältnisse in Schweden während der Studienfahrt zu studieren. Dort habe ich festgestellt, daß gerade durch das Vorhandensein dieser Spezialräume zu auch für die naturwissenschaftlichen Fächer — große Möglichkeiten geschaffen werden.“

**Man:** „Ich möchte diese Raumplanung nicht nur auf das neunte Schuljahr ausgedehnt wissen. Ich möchte weitergehen. Wir stellen jährlich eine Reihe von schulpflichtigen Kindern zurück. Meiner Meinung nach müßten diese Kinder in eine sogenannte Vorschulklasse, diese Vorschulklassen müßten künftig bei der Planung von Schulen berücksichtigt werden.“

### Vorschulklassen oder Schulkindergärten

**Elchert:** „Bei der Erfassung der Schlüsselkinder müßte auch festgestellt werden, wieviele Mütter ganz- und wieviele halbtags außer Haus beschäftigt sind. Bei den halbtägig arbeitenden Müttern spielt es ferner eine Rolle, ob die Mütter vor- und nachmittags der Berufstätigkeit nachgehen.“

**Man:** „Inwiefern werden sich diese Unterlagen auf das Schulsystem auswirken?“

**Elchert:** „Unbedingt müßten die Kinder in die Tagesschule, deren Mütter den ganzen Tag über berufstätig sind.“

**Kalberlah:** „Zum Thema Vorschulklasse müßte ich noch etwas feststellen: Wir haben im vorigen Jahr zum erstenmal hier in Langen eine Schullehrerfortbildung in der Geschwister-Schull-Schule durchgeführt. Aufgrund des Verständnisses, das die Eltern den Ergebnissen dieser Schullehrerfortbildung entgegen gebracht haben, war es möglich, im Interesse der Kinder 16 Kinder bei der Einschulung zurückzustellen. Also in unserer kleinen Schule haben wir genau ein Fünftel der Schullaufgeber zurückgestellt. Dies entspricht auch den allgemeinen Erhebungen, die in einer Reihe von Großstädten durchgeführt wurden. Im allgemeinen sind 20 Prozent der schulpflichtigen Kinder der noch nicht schulpflichtig. Nun ist dies ein Jahr auch die Ludwig-Erk-Schule entschlossen, den Schullehrerfortbildung durchzuführen. Das soll in diesen Tagen geschehen. Ich nehme an, daß wir aus man Stücken, die uns heute nur noch komisch anmuten in ihrer hochdrückigen Vornehmheit. Die Kinderwagen erfanden hat ein junger Engländer am Anfang des 19. Jahrhunderts, dem es zu dumm wurde, sein Schmeißer beim Spaziergang auf dem Arm zu tragen. Der Kinderwagen, vorerst nur ein Kinderstühlchen auf Rädern, machte schnell Furore und bald sah man die phantasievollsten Gefährte, Wagen mit Seidenbuckeln, Wagen mit einem hölzernen Pferdchen davor und Wagen mit einem Regenschirm. Der Kinderwagen sollte die gesellschaftliche Stellung der Eltern des Kindes unterstreichen, darum Schmelz, Samt und Seide.“

**Man:** „Einige Schulen muß man heute, wenn sie wirtschaftlich arbeiten und ihren Funktionen entsprechen sollen, in einer bestimmten Richtung bauen. Man muß also von einer bestimmten Klassenanzahl ausgehen, darüber hinaus nach den Hessischen Richtlinien für den Schulhaushalt pro Kind 25 pro Schulgrundstück. Das sind die Mindestforderungen, die heute gestellt werden und erfüllt werden müssen.“

**Man:** „Man war sich wahrscheinlich über die Größenordnung der Schule im Oberland nicht ganz im Klaren. Anders umgekehrt: Man hatte vergessen, auf die eventuell kommende Schulform Rück- sicht zu nehmen.“

**Man:** „Das ist es.“

**Kalberlah:** „Ich glaube, daß das sehr schnell anders sein wird. Die Schule muß dahin; es gibt ja gar keine andere Möglichkeit. Bis die Planung beendet ist, ist dieser Fall auch geklärt.“

**LZ:** „Wird die Schule im Linden zur Zeit denn schon geplant?“

**Kalberlah:** „Ja.“

**LZ:** „Sind die Pläne denn schon an den Zeichner übergeben?“

**Kalberlah:** „Nein, das sind sie noch nicht...“

**Frank:** „Das Raumprogramm wird in diesen Tagen zusammengestellt. Nun sind da auch eingehende Überlegungen notwendig. Zumindest diese Schule eine Reihe von Sondermaßnahmen für die Förderstufe und das neunte Schuljahr erhalten soll. Das ist nicht so ganz einfach.“

**LZ:** „Bis wann wird voraussichtlich das Raumprogramm für die Lindenschule aufgestellt sein?“

### Antrag für Vorschulklasse in Linden-Schule stellen

**Frank:** „In den nächsten Tagen wird das Raumprogramm aufgestellt sein. Es muß dann der oberen Schullehrer zur Genehmigung vorgelegt werden.“

**Elchert:** „Wäre es nicht erforderlich, bei der Raumplanung schon die Räume für mindestens zwei Vorschulklassen mit einzuplanen?“

**LZ:** „Nach dem Hessischen Schulverwaltungs-Gesetz für die Raumplanung ein Beschluß des Magistrats und der Schulkommission, wie auch der Elternschaft erforderlich. Bei den Vorschulklassen handelt es sich praktisch um eine Erweiterung der Schule, für die ein Antrag gestellt werden muß. Die Vorschulklassen oder Schulkindergärten sind nicht gesetzlich gefordert worden. Die Initiative muß in diesem Fall also von der Stadt ausgehen. Die Stadt muß der Schulaufsichtbehörde einen Antrag stellen, indem sie feststellen muß, daß die der Schule einen Schulkindergarten angliedern werden.“

**LZ:** „Wie sehen Sie, Herr Kalberlah, daß dabei der gleiche Plan und die gleiche Energie einsetzt wird wie seinerzeit, als es ums Dreieich-Gymnasium ging?“

**Kalberlah:** „Man ist schon dabei. Ich glaube, der allgemeine Langer Grundsat: Langens wird schon werden, wird in diesem Falle mal über den Kopf geworfen. In den letzten Sitzungen habe ich selbst erlebt, daß Leute, die früher wahrscheinlich gar nicht an die Schulraumnot dachten, nun zu Vorkämpfern werden. Ich freue mich darüber. Man geht jetzt doch mit einem gewissen Schwung das Problem heran. Die Stadt drängt so auch darauf, bald ein Raumprogramm für die Schule im Linden vorgelegt zu bekommen.“

**LZ:** „Herr Schulrat Frank, wieviel Zeit wird verstreichen, bis das Raumprogramm dann genehmigt ist?“

**Frank:** „Diese Schule wird wahrscheinlich noch in das Raumprogramm 1963 eingeschlossen werden. Da schließt aber nicht aus, daß mit dem Bau der Schule schon in diesem Jahr begonnen werden kann. Bis zum 15. Juni müssen die Bauverträge für das kommende Jahr laut der Planung vorliegen. Bis dahin muß das Raumprogramm auch genehmigt sein, damit das Land im nächsten Haushaltsjahr die Zuschüsse bereitstellen kann.“

### Schule im Linden wird fast drei Millionen Mark kosten

**LZ:** „Wie hoch schätzen Sie die Kosten für diese 24klassige Schule?“

**Frank:** „Auf 2,7 bis 2,9 Millionen Mark.“

**LZ:** „Welchen Landeszuschuß wird die Stadt Langen voraussichtlich erhalten?“

**Frank:** „Das kann ich hier nicht sagen. Erfahrungsgemäß ist es so, daß Waldenburgergemeinden, in denen die Finanzkraft durch eine so schwierige Aufgabe herabgerindert ist, mit einem Landeszuschuß von bis zu 70 Prozent rechnen können.“

**Kalberlah:** „Der Berechnungsmodus, den das Land bei der Gewährung von Zuschüssen anwendet, ist doch etwas anders. Denn nicht alles zählt zu den Neubauposten. So stehen die Kosten für die gesamte Einrichtung der Schule auf einem anderen Blatt. Innerhalb werden insgesamt 60 bis 65 Prozent herankommen.“

**LZ:** „Sie rechnen also damit, daß das Land die höchstmögliche Zuschüsse zum Bau dieser Schule gewährt?“

**Kalberlah:** „Ja, damit rechne ich, denn schließlich muß in Langen endlich einmal das Elend im Schwanen beseitigt werden.“

**Frank:** „Diese Schule hat praktisch durch den Bau der Trabantenstadt — wenn ich es einmal so sagen soll — überflüssige Bedeutung. Wenn wir eine Neuordnung des Schulwesens in Langen im Sinne der schullehrerlichen Bestrebungen vorzunehmen wollten, dann ist der Stadt auch ein gewisser höherer Zuschuß zu geben, als er sonst gewährt würde. Die Stadt Langen erfüllt alle Bedingungen, die gestellt werden, wenn der Höchstzahl bei der Beizuschussung gegeben werden soll.“

### Wer ist schuld?

**LZ:** „Wie ist es eigentlich zu dem katastrophalen Mangel an Schulräumen in Langen gekommen?“

**Kalberlah:** „Nach dem oder den Schuldigen zu suchen, das ist so eine Sache. Trotzdem sollte man es aber tun.“

**Man:** „Meines Erachtens kann man nicht sagen, die Bevölkerung in Langen sei an unseren jetzigen Zuständen in der Schule schuld. Denn die Leute, die in der Leitung sitzen, die müssen doch weiterdenken. Seit 1919 bin ich in Langen. Wir haben die alte und die neue Bauschule verloren. Wir haben keine neue Schule hinzubekommen, obgleich Langen ständig gewachsen ist. Da hätte man doch auch einmal an den Bau von Schulen denken müssen. Statt dessen hat man die Leute immer animiert, nach Langen zu ziehen — laut, laut, laut! Daß die Leute aber auch schulpflichtige Kinder haben, daran hat man nicht gedacht. Raumprogramm Nummer 1 für die Stadt soll müssen, um die Schulraumnot entgegenwärtig zu beheben.“

**LZ:** „Wie ist es eigentlich zu dem katastrophalen Mangel an Schulräumen in Langen gekommen?“

**Man:** „Nein, das ist nicht so. Die Herren von der Nassauischen Heimstätte verwarfen sich mit Entschiedenheit dagegen, daß man ihnen den Schwarzen Peter zuschiebt. Uns wurde seitens der Stadtverwaltung gesagt, soundssoviel Einwohner wird die Waldenstadt haben. Danach haben wir die Schule geplant. Und jetzt kommt der Herr Bürgermeister und sagt, es werden soundssoviel werden.“

**LZ:** „Die Waldenstadt hat aber doch die Stadt nicht geplant. Die Stadtverwaltung konnte die Einwohnerzahl doch aus aufgrund der Planungen der Nassauischen Heimstätte erfahren?“

**Man:** „Da kann man nicht dahinter sehen. Da wirft einer den Ball dem andern ins Tor. Ich weiß nicht, was ich davon halten soll.“

**Frank:** „Also — die Praxis wird uns recht geben lassen, aber die beiden Schulen im Oberland und im Linden unbedingt im nächsten Jahr das Raumprogramm Nummer 1 für die Stadt sein müssen, um die Schulraumnot entgegenwärtig zu beheben.“

**LZ:** „Eigentlich müßte mit dem Bau der Schule im Linden doch wohl schon in diesem Jahr begonnen werden?“

**Frank:** „Ja, aber... Die Sache ist: Die Planung einer Schule erfordert eine bestimmte Zeit. Mit Recht hat die erste Schullehrer-Tagung ein Schulrat gesagt: Geht uns Klare, das heißt, geht uns Schulen. Gerade in unserem Raum ist es doch öffentliche Bauten meist in den Wintermonaten der Waldenstadt werden. Aber das sind Gedanken, an denen die Stadtverordneten wie der Magistrat keine Schuld tragen. Mit diesen Tatsachen müssen wir uns abfinden.“

**LZ:** „Ja, Herr Frank, aber bei der Schule im Linden ist es doch so, daß nicht einmal die Man-

### EIN BLICK ZURÜCK

Vor 60 Jahren Ein Musikverein gründete sich im Januar 1902. Der Sitz des Vereins war im Gasthaus „Zur Rose“.

Hofweilbindermeister Konrad Wilhelm Antheim, eine bekannte Langener Persönlichkeit, starb am 8. Januar 1902. Der Verstorbene war lange Jahre Kommandant der Freiwilligen

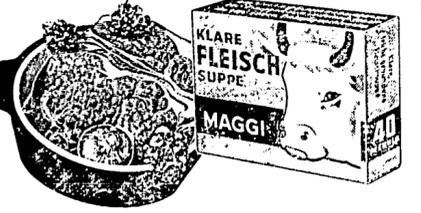
Feuerwehr gewesen, zu deren Mitbegründern er gehörte. Auch war er Mitglied des Kirchenvorstandes, des Gesangvereins „Liederkrantz“, des Bürgervereins und des Verschönerungsvereins.

In Egelshaus eröffnete am 20. Januar 1962 Adolph Hofmann in seinem Hause Eke Feldstraße und Rathausstraße ein „Eisengeschäft“ mit Haus- und Küchengeräten, Öfen, Herden, Emaille- und Zinkwaren.



# Mutti kann ja so gut kochen!

Wer hat hier zur heimlichen Kostprobe angestrichelt? Mutti will es gar nicht wissen. Sie drückt da gern ein Auge zu, denn sie freut sich immer, wenn es ihren beiden Männern schmeckt. Das beweist ihr ja, wie richtig sie daran tut, mit MAGGI Klare Fleischsuppe zu kochen. Dem herzhaft-kraftigen Fleischgeschmack der MAGGI Klare Fleischsuppe kann eben keiner widerstehen.



Mit mehr Fleischkraft kochen! **MAGGI KLARE FLEISCHSUPPE** in der Packung mit dem weißen Rindskopf

6 x Wissenswertes aus dem Reich der Kochkunst

**3** Kochen und Würzen mit Wein, Wein an Fleischgerichten, Suppen und Soßen ist eine besonders gute Art der Würzung — es ist nur jeweils der richtige Wein für bestimmte Speisen sein. Dazu ein paar Ratsschläge: Rotwein an Soßen für Steaks, Schmorbraten, Wild, Weißwein: Hühner- und Kalbsbratensauce, Fisch, Lammfleisch, helle Suppen und Soßen, Burgundersauce, Rotwein: Fleischbraten, Soßen für Lamm, Ochsenfleisch oder Roastbeef, Sherry: ninnige Spritzer an Ochsenfleisch- oder Schildkrötensuppe, Portwein: für Ente, „Bigarade“ oder Wild.

Mit mehr Fleischkraft kochen — MAGGI Klare Fleischsuppe

Aromatische garantiert! **BOCCA** Ihr Kaffee Ihrer Träume

# Vorwiegend weiter

## Fritz Reuter und sein Verleger Das Zusammensein dauerte lange

Eine Zeitung war Fritz Reuter in einer Wasserkuranstalt. Da durfte er nur Wasser trinken, und das fiel ihm nicht leicht. Denn der große plattdeutsche Dichter war ein unverbesserlicher Zecher. Einst besuchte ihn in der Anstalt sein Verleger. Reuter sprach mit dem Anstaltsleiter und bewog diesen, daß dem Besucher Wein vorgesetzt werden sollte. Das Zusammensein auf Reuters Stube dauerte lange und die Flaschen wurden so rasch leer und es mußten immer neue kommen, daß dem Anstaltsdirektor bedenklich zumute ward. Es schien ihm unmöglich, daß der Verleger ein großer Trinker sei; er sah gar nicht so aus. Als er selber nachsah, antwortete Reuter schmunzelnd: „Oh, Sie glauben nicht, was so ein Verleger konsumiert!“ Dabei hatte der Verleger als Abstrich nichts von dem Wein, und Reuter alles getrunken.

Man kann nie wissen... Lord Beaverbrook, der wegen seiner Despotie gefürchtete englische Zeitungskönig, besuchte mit einem seiner Redakteure das Gebäude des „Daily Express“, um dort einer Besprechung beizuwohnen. Beim Betreten des Fahrstuhls nahm der Redakteur den Hut ab und grüßte den kleinen Liftboy mit einer tiefen Verbeugung. „Sind Sie verrückt geworden?“ fragte Beaverbrook verwundert und ärgerlich. „Kann ich wissen, ob Sie ihn nicht morgen zu meinem Chef machen?“ erwiderte der Gefragte.

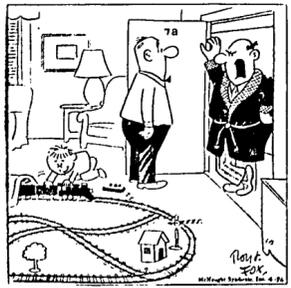


„Langweiliges Blatt! Nicht ein Witz, den man umarbeiten könnte...“

## Narren an den Höfen der Könige Sie allein durften die Wahrheit sagen

Königin Elizabeth I. von England hatte nacheinander zwei Hofnarren. Soogann, der ihr einmal 500 Pfund schuldete, veranstaltete, um der Rückzahlung zu entgehen, sein eigenes Begräbnis. Als Elizabeth dem Trauerzug besah, rief sie: „Was, Soogann ist tot? Nun, so mag ihm seine Schuld erlassen sein!“ Gleich darauf öffnete der Narr den Sarg und sagte erleichtert: „Diese Gnade macht mich wieder lebendig!“ Elizabeths zweiter Hofnarr, Pace, war einmal in Ungnade gefallen und entlassen worden. Als die Königin ihn wieder an den Hof zurückholen ließ, fragte sie ihn, ob er nun wieder von ihren Fehlern sprechen werde. „Ich mag nicht mehr von Dingen reden, von denen die ganze Stadt spricht“, erwiderte Pace.

Der Soldatenkönig, Vater Friedrichs des Großen, war einer der letzten Herrscher, die sich Narren einstellten. Einer war Johann Paul Gundling, einstimmiger Historiograph, Professor und Lehrer bei der Fürsten- und Ritter-Akademie in Berlin. Nach seiner Entlassung war er ohne Broterwerb und ergab sich dem Trunk. General Grumbkow lernte ihn zufällig kennen und ersanderte ihn für den König. Als Gundling einmal im Tabakskollegium von der Meldung eines holländischen Blattes erzählte, dem Soldatenkönig sei zu seinem großen Verdruß der längste seiner langen Kerls gestorben, und es hätte sich ergeben, daß der Mann zwei Mägen gehabt habe. Die Meldung war offenbar erschlichen, um den König wegen seiner Schwäche für lange Soldaten zu verulken.



„Können Sie mir sagen, wann der letzte Zug fährt?“

erhöht. Hier steht, im Orient hätte ein Mann seine Frau gegen einen Ochsen weggegeben! Das würde dir doch nie einfallen, Theodor!“ „Nein, höchstens gegen einen neuen Wagen.“

Der Boshafte: „Sie: „Ja, ich trage jede Nacht Handschneide, daher habe ich so weiche Hände!“ Er: „Mir scheint, du trägst nachts auch deinen Hut!“

Der Haupterfahre: „Hast du mit deinem Liederabend einen großen Erfolg gehabt?“ „Es konnte ja besser sein, aber als ich das Lied „Morgen muß ich fort von hier“ gesungen hätte, ich sage dir, du wollte der Beifall gar kein Ende nehmen.“

Berechtigter Frage: „Lehrerin (in der Naturgeschichtsstunde): „... Der Maulwurf frisst täglich so viel, wie er wiegt.“

Hilke: „Fraulein, woher weiß denn der Maulwurf, wieviel er wiegt?“ Auf der Ausstellung: „Mich interessieren die kleinen Bilder gar nicht, nur die großen.“

„Wieso? Sind Sie Kunstkritiker?“ „Nein, Rahmenfabrikant.“

Beim Droglsten: Kundin: „Und wie wird diese Schachtel geöffnet?“ Droglst: „Das steht ausführlich in der innenliegenden Gebrauchsanweisung.“



„Weil mir Bräute immer so leid tun, deshalb!“

## Lächerliche Kleinigkeiten

Tiefsinniges Gespräch: Lange: „Du behauptest also, daß du an nichts glaubst.“ Kurz: „Nun, ich glaube nur an das, was ich verstehe.“ Lange: „Na ja, das ist doch ganz dasselbe.“

## Der Tausch

Frau Müller liest in der Zeitung. Plötzlich legt sie das Blatt beiseite und wendet sich an ihre bessere Hälfte: „Das ist ja un-

## Macht das was?

Seit der Oelfeuerung im Haus ist, haben wir Sorge mit dem Altpaper. Man kann nichts mehr in den Ofen stecken. Man kann es freilich erhitzen, aber dabei ist das hat man ein unbehagliches Gefühl. Es gerät doch ab und zu mal etwas in den Papierkorb, ein Brief, ein Privatschreiben, was fremde Augen besser nicht sehen. Es bleibt also nichts weiter übrig, als ihn und wieder in den Keller zu gehen, sich vor den Berg ausgeschütteten Papiers zu setzen, zu sichten und Dinge, die privaten Charakter haben, zu kleinen Schmitzeln zu zerreiben. Und gerade jetzt, in den ersten Wochen des Jahres, wurde jeden Tag ein prall gefüllter Papierkorb da unten ausgeleert.

Ich habe gar nicht gewollt, daß es so viel Leute gibt, denen mein Glück und Wohlergehen im Jahre 1962 so am Herzen liegt. Der Autobändler wünscht mir gute Fahrt, das Uhrgeschäft nur glückliche Stunden, mein Schneider viel Erfolg — den man natürlich nur im Maßzuang haben kann —, der Verkehrsverein erinnert mich bei der Gelegenheit auch gleich daran, daß ich auf meine Gesundheit Rücksicht zu nehmen habe, bei der Urlaubsreise wolle er mich beraten. Lauter gute Wünsche!

Für Beate und Matthias ist das natürlich äußerst interessant. Sie wollen wissen, wie wollen selber auch in raschenden Papier wühlen. Es sind auch so schöne Bilder dabei, ein Glücksschwanz, Klebeblätter, ein Schornsteinfeger. Man muß nur aufpassen, daß sie sich nicht wieder einige Sachen herausfinden, die nachher doch nur wieder oben in den Zimmern herumliegen. „Warum schicken dir die Leute diese vielen, schönen Karten und Briefe erst, wenn du sie doch jetzt gleich wieder wegwerfst?“

„Die wünschen mir alle viel Glück und alles Gute!“ Gleich kommt die nächste Frage: „Macht das was?“ Ich weiß, was sie meinen: Sie wollen wissen, ob es ein gutes Wunsch „Macht“ habe, ob er wirklich etwas ist, ob er das Drucksachenporto lohnt. Das ist nun wieder so eine schwierige Frage.

Ubrigens war dieselbe Frage schon einmal gestellt worden. Es ist schon etliche Jahre her. Damals saßen die beiden Kleinen noch im Kinderwagen. Die ältere Schwester war stolz, wenn sie die Geschwister spazierenfahren durfte. Das war doch etwas, was nicht jeder hatte. Zwillinge, und so viele Leute blieben auf der Straße stehen und schauten sich das niedliche Pärchen im Sportwagen an. Eines Tages aber kam sie ganz verstört und verängstigt heim. Unter Schluchzen erzählte sie eine furchtbare Geschichte. Als sie über den Marktplatz gefahren war, sah sie ein großer Maon gekommen in einem langen, schwarzen Mantel und hätte sie angesprochen. Dann hätte der Mann sich zu den Kleinen im Wagen niedergebückt, ihnen die Hände auf den Kopf gelegt und dabei etwas gesagt, was sie nicht verstanden habe. Allmählich konnte ich mir den Vorgang rekonstruieren. Zu der Zeit waren die Patres eines Mönchsordens zufällig einer Volkskmission in der Stadt. Es war sicherlich einer von den Ordensgeistlichen, dem die Kinder aufgefunden waren und der sich mit segnender Gebärde zu den Kleinen niedergebückt hatte. Ich konnte mir vorstellen, wie das Kind mit großen, ängstlichen Augen den ihm fremden Vorgang beobachtet hatte. Als ich ihr erklärte, was da geschehen war, kam wie aus der Pistole geschossen dieselbe Frage: „Macht das was?“

Sind wir uns darüber klar, ob das „was“ macht oder nicht? Macht das was, wenn ein Brautpaar am Traualtar eingeseget wird, ein Kind bei der Taufe, ein Jugendlicher bei der Konfirmation, wenn im Gottesdienst der Segen über die Gemeinde gesprochen wird, wenn eine Mutter von ihrem Sohn, der auf eine weite Reise geht, Abschied nimmt, ihm

die Hand auf die Schulter legt: „Gott behüte dich!“ Christenmenschen sollten sich ja darüber im klaren sein, daß Gebete eine Macht sind, daß es also „etwas macht“, wenn es Menschen gibt, die für uns beten, gute Wünsche unter Anrufung Gottes für uns haben.

Das Gegenteil vom Beten ist Fluchen. Macht das was, wenn man von anderen Menschen verflucht, mit bösen Wünschen belegt wird? Wie ein Dorn im Fuß ist mir die Erinnerung, daß ein Mensch mich einst verflucht hat. Er hatte — menschlich gesprochen — Grund dazu. Ich hätte ihm sehr wehe getan, vielleicht mehr aus Unverschämtheit als aus böser Absicht. Er hätte mich. Das lag wie eine schwere Last auf mir. Ich wollte hingehen und die Sache aus der Welt schaffen, es erklären, vielleicht auch, mich entschuldigen. Er wußte er mit einem schweren, unheilbaren Krankheit in die Klinik eingeliefert. Mein Besuch, mein bloßer Anblick hätte ihn so erregt, daß seine Krankheit dadurch noch schlimmer hätte werden können. Er hat seinen Haß und seine bösen Wünsche mit ins Grab genommen.

Im Keller liegen all die guten Segenswünsche beim Altpaper. Das meiste davon wird wohl wirklich nur Papier sein, bedrucktes Papier, mit dem man einer vorläufiglichen Verpflichtung genügt hat oder sich empfehlen in Erinnerung bringen wollte. Die etlichen Briefchen und Karten sind die Adressen nicht von Sekretärinnen in Dienststunden geschrieben, sondern sie kommen von Leuten, die mir nahe stehen, die wirklich Segenswünsche für mich auf dem Herzen tragen. Daneben aber hoffe ich, daß es einige wenige Menschen gibt, die auch wenn sie nicht geschrieben haben sollten, ab und zu im Gebet an mich denken. Das ist mir eigentlich das Wichtigste; denn ich glaube, daß das etwas ausmacht.

Wirken gute Freunde sind Menschen, die uns ganz genau kennen und das auch so tun halten. Marie v. Ebner-Eschenbach: Wenn einem die siebenhundertzwanzig Minuten eines zwölfstündigen Tages ohne besonderen Aerger vergehen, so läßt sich von einem glücklichen Tage sprechen. Fontane



Eisschießen in Obersdorf

## Traum vom Happy-End

Es gibt ein Land, das durch seine Vorliebe für optische Illusionen und durch die Vergeraten ist, das Leben zu verlässlichen, in diesem Land — nennen wir es Amerika — will es der Brauch, daß die dargestellten Konflikte, die unser Dasein bedrücken, häufig durch gelöst werden, daß zwei Menschen verschiedener Geschlechts einander die Lippen zu glücklichen Verneinung darbringen und daß auch sonst, auf diese oder jene musikalische untermalte Weise, die gestörte Harmonie wiederhergestellt wird. Es ist dies ein Verfahren, das in beträchtlichem Maße das Mißfallen derjenigen erregt hat, die der Meinung sind, daß „das Wesen des menschlichen Lebens“ leidet unter allen Geschicklichkeiten „Tragödie“ sei. Diese Menschen sind erst glücklich, wenn sie traurig sein dürfen, und nichts verschafft ihnen mehr Befriedigung, als wenn sie sagen können: „Das war ein schöner Abend.“ Wir haben lange nicht mehr so gewollt.

Es handelt sich also um zwei verschiedene Haltungen dem Leben gegenüber, und die Geringschätzung, die sie für einander empfinden, zeigt, daß sich hier zwei Kulturen unverträglich gegenüberstehen.

Was aber ist Kultur? Umschreibend könnte man sagen: Kultur kommt aus dem Nachdenken über die Vergänglichkeit des Daseins. Der Mensch setzt sich selbst und seiner Zeit

ein Denkmal, indem er Werte schafft, die seinen Tod überdauern werden. Im besonderen gilt dies für die europäische Kultur, deren Stimmungsstadium dem Leben zugewandt ist, der Trauer um den Menschen und um die Vergeblichkeit seines Strebens nach Vollkommenheit und Unvergänglichkeit. Nun aber hat jenes Land, das manchen so unverstündlich erscheint, einen herkulischen und in der Menschheitseeschichte noch nicht dagewesenen Einschnitt gefügt, nämlich, den Tod zu ignorieren. Es wäre falsch, zu sagen, dieses Land hätte keine Kultur. Nur eben handelt es sich um eine andere, bisher nicht geläufige Form von Kultur, die sich nicht mit dem Leben anfreunden möchte, jedenfalls nicht auf die Dauer, und die möglichst vielen Menschen möglichst viel Freude verschaffen will. In diesem Land pflügt man die Toten geschminkt aufzubahren, lächelnd, mitunter auch im Frack oder im Abendkleid, je nachdem, in welcher Aufmachung die Hinterbliebenen von ihnen Abschied zu nehmen wünschen. Und auch die Friedhöfe, auf denen sie bestattet werden, sind nicht durch hohe Mauern von der Welt der Lebenden getrennt — sie liegen am Wege, zwischen Wiesen und Aesckern, und oft knaum mehr von diesen zu unterscheiden.

In diesem Land wird also nicht der Tod verehrt, sondern das Leben, nicht das Alter,

sondern die Jugend. Man neigt es uurt, sich der Meinung hinzugeben, daß der Mensch stärker sei als das Schicksal, stärker auch als die Natur, die zu bezwingen man nicht müde wird, um auch dort, wo sein Vergehen auf der Bühne oder der Leinwand mehrend gezeigt wird, nimmt man es als einen behauerlichen Betriebsunfall hin, der nur in seltenen Fällen Anspruch auf Allgemeingültigkeit erheben darf.

Es bestehen Gründe, dies nicht ohne weiteres zu verwerfen. Denn auch die Literatur der übrigen Welt ist voll von Beispielen, aus denen hervorgeht, daß der Mensch sich nicht ganz der Hoffnung begeben kann, es möge sich alles doch noch zum Guten wenden. Morliere, Shakespeare, Mozart, Goethe, um nur einige wenige zu nennen, wußten um die reinigende Wirkung, die sich einstellt, wenn nach den überstürzten Schrecken die Bühne von glücklich vereinten Paaren wimmelt, und auch im Märchen will es die Volkphantasie, daß die Guten belohnt, die Schlechten bestraft werden, und jeder Topf am Ende noch einen Deckel bekommt.

Der Traum von einem Happy-End, selbshinterleben oder erst im Jenseits, ist so alt wie die Menschheit selber. Er ist so alt wie die Furcht vor dem Tod und so alt wie der Traum von einem „Happy Beginning“, das am Anfang aller Dinge war und in dem die Menschheit ihr Verlangen nach Erlösung und ewigem Leben in Form einer rückwärtsge wandten Utopie vorwegnahm.

## Tödliches Spiel

von Ulli Muth  
Sämtliche Rechte bei Paul Schöneweg Verlag und Vertriebs-München-Neubaug

14. Fortsetzung  
Da geschah das Unglaubliche Wellgast wandte sich nach der Richtung, aus der sein Name gerufen wurde und — langsam, ganz langsam senkte sich seine Hand mit dem Revolver

Im nächsten Augenblick sah Bruno, wie Ruth auf Wellgast zuschritt, nicht schnell oder gar hastig, nein, gerade so, als sehe sie ihn zufällig bei einem nächtlichen Spaziergang und wolle nun mit ihm noch ein wenig plaudern. Bruno begriff, daß er sich nicht sehen lassen durfte, wenn Ruths Bemühen, Wellgast zu retten, nicht doch noch vergeblich sein sollte. Gewiß konnte nur sie allein durch gültiges Zureden den Jungen Mann vor dem Selbstmord bewahren. So tat er das, was Ruth gewollt hatte: er schlich im Dunkel des Waldes am Hochstand vorbei und versuchte, von hinten an Wellgast heranzukommen.

Als Wellgast sah, daß Ruth auf ihn zukam und etwa drei Meter vor ihm stehen blieb, ließ er die Hand mit dem Revolver schlaff herabhängen. „Sie sind erst“ sagte er enttäuscht und mit nüchriger Stimme „Ich habe die Stimme meiner Mutter gehört.“ „Die Stimme Ihrer Mutter?“ Ruth zitterte Herrgott, wenn ihr nur die richtigen Worte einfallen würden, um diesen jungen Menschen zur Besinnung zu bringen!

„Ja, meiner Mutter. Aber Sie sind nicht meine Mutter, meine Mutter ist tot... Gehen Sie... Verschwunden Sie von hier... Das ist kein Anblick für Sie!“

„Bert... bitte... hören Sie, was ich Ihnen sagen will! Sie dürfen nicht Schluß machen... Ich liebe Sie an...“ „Ich habe gesagt, daß Sie gehen sollen! Es ist alles paß.“ „Hinweg, sag ich...“ Wellgast hob drohend seinen Revolver, als wolle er ihn auf Ruth richten. Ruth spürte, wie ihr der Herzschlag aussetzte. Sie wußte, daß es Augenblicke im Leben geben kann, in denen der Mensch in zwei, drei Sekunden die richtigen Worte findet, die über alles entscheiden, sogar über Leben und Tod. Sie wußte auch, daß in solchen Augenblicken nicht das Gehirn diese richtigen Worte finden kann. Nein, die mußte einem der Herrgott eingeben.

Von seiner Mutter hatte Wellgast gesprochen. Er hatte geglaubt, die Stimme seiner toten Mutter zu hören. Was das die Rettung? — Der Gedanke an die Mutter... „Bert, denken Sie doch an Ihre Mutter! Sie hat ihren Sohn nicht geboren, damit er so endlos solte! Denken Sie an Ihre Mutter, Bert... bitte.“ Der Arm mit dem Revolver senkte sich wieder etwas herab. „Sie hat mich auch nicht geboren, damit ich als Verbrecher gejagt und eingesperrt werde. Gehen Sie endlich!“ Seine Stimme klang abwesend. Nichts gab darin Hoffnung, daß der Gedanke an die Mutter ihn umstimmen könnte. „Nie hat sich jemand um mich gekümmert nie. Und jetzt bin ich ganz verlassen. Ich will nicht mehr!“ „Bert, ich bin doch jetzt da. Ich werde mich um Sie kümmern... Alles werde ich für Sie tun... Ich werde Ihnen helfen, ein neues

Leben zu beginnen. Glauben Sie doch daran... bitte...“

„Sie?“ — „Klang es ungläubig zurück. „Sie wollen sich um mich kümmern?“ Es schien, als wolle in Wellgast ein Fünkchen Lebensmut aufglimmen. Die Hand mit dem Revolver sank weiter hinab. „Ja, Bert, ich...“ erwiderte Ruth weich. In diesem Augenblick erschollen aus geringer Entfernung laute Stimmen. Es waren Gäste des Hauses, voran Wiertz, die nach Bruno und Ruth Ausschau hielten. Wiertz sah Wellgast stehen. Da ist er ja, der Kerl! rief er. Da sah Ruth, wie Wellgast den Revolver hochrührte. War ihm alles umsonst? — Doch dann sah sie noch etwas. Bruno tauchte hinter Wellgast auf. Blitzschnell versuchte er dessen rechten Arm zu fassen. Es gelang ihm auch, doch im gleichen Augenblick löste sich der Schuß und Wellgast brach rückend zusammen.

Das Wetterleuchten hielt noch lange an, obwohl sich die Wolkendecke, soweit sie vom Waldtal aus zu sehen war, längst zerteilt hatte und da und dort Sterne durchfunkelten. In dieser Nacht kam niemand im „Haus Annelie“ zur Ruhe zu. Aufregend waren die Ereignisse gewesen. Die meisten Gäste beschlossen, am andern Tag abzureisen, denn natürlich konnte man niemanden zumuten, in einem Hause Ferien zu machen, in dem ein solch schrecklicher Mord — noch dazu in Gegenwart aller — geschehen war. Und jetzt noch die Geschichte mit diesem Wellgast. Nein, man konnte wohl nichts Besseres tun, als so schnell wie möglich abzureisen... Bruno kümmerte sich nicht um das aufgeregte Durcheinander, das im Hause herrschte. Seine Sorge galt Ruth. Sie war fast gleichzeit-

ig mit Wellgast zusammengebrochen so daß er sie nach Hause tragen mußte. Dort erwachte sie erst aus ihrer Ohnmacht, als er sie in ihrem Zimmer auf die Couch bettete.

„Mein Gott, Ruth, ich hatte so schreckliche Angst, der Schuß könnte veranlaßt Sie treffen. Sie haben Übermenschliches geleistet, Ruth... Sie waren unendlich tapfer...“

„Wo ist Wellgast? Ist er tot?“ fragte sie ihre Augen blickten angstvoll.

Seltsam, jetzt erfüllte es ihn nicht mehr mit Eifersucht, daß ihre erste Frage, ihr erster Gedanke diesem Wellgast galt. „Nein, er wird wohl nicht tot sein. Solange er sich hier befindet, lebe er noch. Wellgast hat sich einen Streifschuß an der Stirne zugezogen. Seine Ohnmacht wird wohl längere Zeit dauern, wenn er überhaupt mit dem Leben davonkommt...“

„Wo ist er jetzt?“ „Herr Wiertz hat ihn in das nächste Krankenhaus gefahren. Es war so schnelle Hilfe nötig.“ Sie faßte nach seiner Hand. „Glauben Sie, daß Wellgast diese Michaela umgebracht hat?“ „Aber natürlich, Ruth, das ist doch vollkommen klar! Niemand zweifelt daran.“ Es fiel Bruno nicht auf, daß er sie bereits die ganze Zeit her mit dem Vornamen angesprochen hatte. Auch Ruth schien es nicht zu merken.

Ruth wollte etwas erwidern. Ihre Lippen bewegten sich, doch zu hören war nur ein tiefes Aufseufzen. „Sie haben mich hierhergetragen?“ fragte sie nach einer Weile. Immer noch seine Hand haltend.

## Tödliches Spiel

von Ulli Muth  
Sämtliche Rechte bei Paul Schöneweg Verlag und Vertriebs-München-Neubaug

15. Fortsetzung  
Er nickte. „Ruth, ich muß Sie um Verzeihung bitten. Ich war ein schrecklicher Egoist. Sie hatten natürlich recht: Wellgast durfte nicht allein gelassen werden. Er brauchte einen Menschen, er brauchte Hilfe. Sie hatten das erkannt, während ich blind war, einfach blind. Jetzt aber sehe ich alles ein. Sie haben mich beschämt, Ruth, tief beschämt. Bitte verzeihen Sie, daß ich nur an mich gedacht habe.“

Da lächelte sie. Und fast schien es ihm, als sei da in ihren Augen ein ganz kleines, kaum wahrnehmbares glückliches Aufleuchten. „Es sah so aus, als wären Sie eifersüchtig“, flüsterte sie. Da verschwand das Lächeln schon wieder aus ihrem Gesicht... „Ja, Ruth, ich war es wirklich, obwohl ich doch eigentlich gar kein Recht dazu habe, nicht wahr?“

„Möchten Sie so lieb sein, und mir ein Glas Kognak besorgen? Ich fühle mich noch etwas elend.“

Er sprang auf. „Entschuldigen Sie, daß ich daran nicht dachte.“ Rasch begab er sich in das Erdgeschoss. Als er niemand von der Bedienung sah, wandte er sich an Wikal, der in der Halle mit einigen Herren zusammenstand. Man führte eine erregte Debatte. Wikal ergriff soeben daß er nicht mehr nach der Kriminalpolizei telefonieren konnte, weil die für „Haus Annelie“ zuständige Ver-

mittlungsstelle keine Gespräche mehr annehmen. Man mache dort um neun Uhr Dienstschluß. Er habe Herrn Wiertz, der Wellgast weggebracht habe, gebeten, das Gespräch zu erledigen. Wahrscheinlich werde die Mordkommission wohl nicht vor dem frühen Morgen hier sein. Die Gäste könnten also ruhig zu Bett gehen. Es würden ganz gewiß keine Vernehmungen mehr stattfinden. Und im übrigen sei ja der Fall ohnehin sonnenklar... Michaelas Galan stand dabei und stimmte Wikal mit einem dummen Aufzucken zu, „Natürlich, wer anders könnte Fräulein Wied umgebracht haben, als dieser Wellgast. Sie haben vollkommen recht...“

Sowohl Wikal wie auch die anderen Herren schauten ihn mit verächtlichen Blicken an. Es schien diesem Herrn Ralf in keiner Weise bewußt zu sein, daß doch eigentlich er die Ursache der Tragödie war. Er hatte doch Wellgast das Mädchen weggenommen! Ganz bestimmt nicht mit dem ersten Absicht, Michaela zu heiraten, nein, das konnte man von seinem Gesicht ablesen, dieser Lebensmensch hatte gewiß nur ein billiges Abenteuer gesucht. Hätte er für Michaela tatsächlich eine echte Neigung empfunden, so hätte man doch sehen müssen, daß ihn ihr Tod schmerzlich berührte. Doch Bruno suchte in seinem brutalen Gesicht vergeblich nach einem Zeichen der Trauer oder auch nur geringer Verstörttheit. So empfand er es dankbar, daß Wikal diesen unsympathischen Menschen mit scharfen Worten zu rechtswies.

„Immerhin müßte es Ihnen klar sein, Herr Ralf, daß Sie und nur Sie das schreckliche Ereignis ausgelöst haben. Ich bin sehr darüber verwundert, daß Sie dieser immerhin zumindest peinliche Zusammenhang nicht im Gerinsten zu bedürken schenken! Natürlich kön-

nen sie nicht belangt werden, das ist klar, denn es gibt kein Gesetz, das jemanden verblet, einem anderen das Mädchen wegzunehmen. Ich könnte mir nur vorstellen, daß Sie erschüttert sind... Doch ich merke davon nichts.“

Bruno bewunderte Wikal, weil er es wagte, Ralf vor den anderen Herren mit solch deutlichen Worten bloßzustellen. Er fand ihn in diesem Augenblick sympathisch.

Ralf antwortete mit einem heichernen Lächeln, für das ihn Bruno in die Gesicht hätte schlagen können. „Meine Herren, ich bitte Sie, das war doch eine völlig harmlose Angelegenheit! Kann ich etwas dafür, wenn mir dieses Mädchen nachläuft? Und konnte ich wissen, oder auch nur ahnen, daß dieser Wellgast sich zu solchen Konsequenzen versteigt? Ich verbitte mir Ihre Anspielungen, Herr Wikal! Ich habe mit der Angelegenheit nichts zu tun. Bitte nehmen Sie das zur Kenntnis. Im übrigen verlasse ich morgen früh ihr Haus...“

„Nicht bevor Sie von der Kriminalpolizei vernommen worden sind, mein Herr...“ erwiderte Wikal scharf. „Schließlich müssen alle Zusammenhänge klargestellt werden!“ Ralf entfernte sich wortlos. Bruno bat Wikal um zwei Gläser Kognak. Wikal sah sich nach der Bedienung um und sah auch er keines von den Mädchen erblickte, erledigte er selbst die Handreichung. „Wie geht es Fräulein Perktold?“ fragte er teilnehmend. Es war wirklich bewundernswert, mit welcher Ruhe der Mann die für ihn doch immerhin sehr peinliche Situation überstand. Ein Mord in „Haus Annelie!“ Man würde davon in der Zeitung lesen und viele Gäste würden in Zukunft fernbleiben... Sicher ein großer Schaden für ihn... „Bestellen Sie bitte einen schönen Gruß!“ fügte Wikal hinzu. „Ich bleibe selbstverständlich die ganze Nacht auf, wenn irgend etwas los sein sollte, brauchen Sie nur zu läuten. Außerdem ist auch Herr Doktor Strachwitz da... Es ist mir schrecklich peinlich, Herr Wenk, daß meine Gäte einer solchen Aufregung ausgesetzt sind.“ Bruno nahm die beiden Kognaks mit einem freundlichen „Danke“ entgegen und versicherte Wikal, daß Fräulein Perktold sich ganz gewiß nicht weiter aufregen werde. „Na, dann bin ich schon beruhigt“, erwiderte er mit welcher, fürsorglicher Stimme, wie sie nicht besser für einen aufmerksamen Hausvater hätte passen können. Er begleitete Bruno bis zur Treppe und verabschiedete sich dort mit einem freundlichen Gutenacht-Grüß...

Als Bruno hinaufkam, lag Ruth immer noch auf der Couch. Sie schenkte ihm ein dankbares Lächeln und setzte sich auf. Bruno reichte ihr ein Glas. „Auf unseren Urlaub, Ruth, der so aufregend begonnen hat! Wie ich höre, verlassen die meisten Gäste morgen das Haus...“

„Um so besser, dann haben wir Platz!“ Sie trank den Kognak halb aus und behielt das Glas in der Hand. Er blickte sie erraunt an. Wie sie das sagte: „dann haben wir Platz.“ Der Gedanke, „Haus Annelie“ ebenfalls den Rücken zu kehren, war ihr also gar nicht gekommen. Sie wollte bleiben, trotz allem. Das flüchte ihm gewaltigen Respekt ein. Wie stark sie war, wie tapfer! Ja unverwundlich. „Ich bewundere Sie, Ruth! Wie Sie das alles hinnehmen, so gar nicht ängstlich...“

„Sie sagen auf einmal „Ruth“ zu mir...“ „Darf ich das nicht?“

# Die LZ bittet an den Runden Tisch

Fortsetzung von Seite 11

**Frank:** „Das wird natürlich nicht ganz so leicht sein, ein Kind, das einmal ins Wasser gefallen ist, wieder herauszuholen. Aber wenn die Notwendigkeit hierzu eingeschrieben wird, dann müßte sich auch ein Weg finden lassen, um der Stadt Langen zu helfen. Ich bin fest davon überzeugt, daß alle übergeordneten Stellen — sei es der Kreis, der Regierungspräsident oder auch die Ministerien im Wiesbaden — der Stadt Langen insofern helfen, daß für die Aufgaben der Stadt — nicht nur für den Schulbau — erhöhte Zuschüsse gegeben werden. Die Stadt Langen ist zur Zeit finanziell derart angestrengt, daß mir unter Opfern das Schulwesen saniert werden kann. Es müssen alle Kräfte mobilisiert werden, um die Schulbauprojekte endlich einmal zu verwirklichen.“

**LZ:** „Herr Schulrat, Sie haben also rechtzeitig bei der Stadtverwaltung angemeldet, wieviel Schulraum geschaffen werden muß?“

**Frank:** „Jawohl, Auch seitens des Regierungspräsidenten haben verschiedene Stellen hier in Langen stattgefunden, auch Ortsbegehungen. Da ist alles eingehend geprüft worden. Man hatte ja einmal vorgeschlagen, die Wallechule zu erweitern und hat auch — erst im letzten Jahr — einen Plan angefertigt und dem Regierungspräsidenten in Darmstadt vorgelegt. Doch die Wallechule zu erweitern ist aufgrund der räumlichen Enge kaum möglich. Auch aus städtebaulichen Erwägungen ist dieser Vorschlag kaum zu verwirklichen.“

**LZ:** „Herr Frank, Sie sagten eben, daß die Pläne für eine Erweiterung der Wallechule erst im letzten Jahr vorgelegt worden sind.“

**Frank:** „Der Vorschlag liegt schon längere Zeit zurück. Plannungen wurden aber erst im letzten Jahr ausgearbeitet.“

**LZ:** „Herr Schulrat, wie sind Ihre Hinweise bei der Stadtverwaltung aufgenommen worden?“

## Stadtverwaltung ist aufgeschlossen

**Frank:** „Nach meinen Feststellungen sind sowohl der Bürgermeister als auch die verantwortlichen Dezernenten aufgeschlossen, die vorgeschlagenen Neuaufbauten der Langener Schulwesen in die Tat umzusetzen. Ich glaube auch bestimmt, daß hier in Langen die Bevölkerung fortschrittlich und aufgeschlossen ist.“

**LZ:** „Und wenn viel Zeit verstrichen ist, bis Konkretes getan wurde, so mag es wohl auch daran liegen, daß jede Verwaltung eben eine bestimmte Zeit braucht.“

**Frank:** „Jeder Verwaltungsakt und jede Planung braucht ihre Zeit. Pläne, die eingereicht worden sind, werden oft ergänzt oder erweitert oder auch ganz umgestellt, so daß neue angefertigt werden müssen. Ich glaube bestimmt, daß — gerade was die letzten Plannungen im Schulwesen anbelangt — der Stadt keine Vorwürfe zu machen sind.“

**LZ:** „Wir haben nun das sehr hohe Eisen der Schulfrage angeschritten, Herr Eichert, möchten Sie sich dazu auch äußern?“

**Eichert:** „Ich möchte meinem Kollegen Kallherl recht geben. Schuld trifft meines Erachtens nicht nur die Stadt. Auch die Elternvertreter und die Langener Bevölkerung haben versagt. Es wäre ihre Pflicht als Staatsbürger gewesen, die verantwortlichen Stellen rechtzeitig auf die Entwicklung aufmerksam zu machen. Und so kann man eine Verwaltung nicht allein die Schuld in die Schuhe schieben, Herr Mann.“

**Mann:** „Ich widerspreche Ihnen alle, meine Herren. Ich gehe noch weiter zurück. Ich gehe jetzt auf die Zeit von Herrn Schulrat Walter zurück. Damals waren schon Pläne entworfen worden, wonach die Schule in der Frankfurter Straße erweitert werden sollte. Das Gelände war da. Der damalige Stadthausmeister Werner hat auch großartige Pläne gemacht. Nur hat man sie einfach sang- und klanglos verschwinden lassen.“

**Kallherl:** „Und hat dann noch Gelände abgegeben.“

**Mann:** „... und hat dann noch Gelände abgegeben, jawohl. Schulrat Walter hat damals immer gesagt, warum wollt ihr denn diesen bilden alten Gasten von der Kirchschule nicht abgehen. Das Ding ist 1948 in Betrieb genommen worden. Es wäre doch Zeit, daß es verschwindet, sagte er damals häufig. Und Sie, Herr Schulrat Frank, haben in dieselbe Kerbe gehauen. Ich habe gesagt, solange ich nichts anderes habe, ist mir dieser alte Kasten immer noch lieber als gar nichts. Also: Pläne waren da. Auch die Elternbeiräte haben sich damals lebhaft dafür eingesetzt. Otto Eckert, der damalige Vorsitzende des Elternbeirats, hat schon in Wonne geschwommen und gemeint, man sei jetzt über alle Berge hinaus. Ich weiß noch, wie wir die Pläne in der Wallechule ausdiskutiert haben und ich sagte: „Lieber Otto, die Botschaft hier ist wohl, jedoch mir fehlt der Glaube.“ Und es ist nichts daraus geworden.“

**Kallherl:** „Herr Mann hat ja nun die längste Erfahrung in der Zusammenarbeit und im Kampf mit der Langener Verwaltung.“

**Mann:** „Es ist nichts Entscheidendes rechtzeitig geschieden. Das muß ich sagen.“

**LZ:** „Es ist nicht leicht, nun nach dieser langen, sehr langen Diskussion und angesichts der Verhältnisse zu einem Schlußwort zu kommen. Wollen wir es so formulieren: Wir werden nicht ruhen, bis die untragbaren Zustände in den Langener Volksschulen beseitigt sind. Falls sich in den nächsten Wochen nichts Entscheidendes tut, werden wir wieder an den Runden Tisch treten und gegebenenfalls auch Herrn aus Darmstadt oder vom Kultusministerium dazubitten. Denn so — und darin sind wir uns hier alle einig — kann es nicht weitergehen.“

## Jahreshauptversammlung der Stenografen

Am 26. Januar fand in der Turnhalle die Jahreshauptversammlung der Langener Stenografen statt.

Vor der gut besuchten Versammlung sprachen der erste Vorsitzende Hermann Keim über das abgelaufene Geschäftsjahr und wies ganz besonders darauf hin, daß die Haupttätigkeit des Stenografenvereins zum weitaus größten Teil in der Vermittlung einer gediegenen Kenntnis der Kurzschrift und des Maschinenschreibens liegt. Kurzschrift ist Allgemeinwissen eines Volkes und keine Automaton wird sie verbannt können, zumal Kurzschrift und Maschinenschreiben beim Verein Hand in Hand gehen und in getrennten Lehrgängen von berufserfahrenen Lehrern gelehrt werden.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat der Stenografenverein 300 Diktatstunden in Kurzschrift und etwa 380 Übungsstunden im Maschinenschreiben mit insgesamt 4000 Besuchern kostenlos erteilt. Die Beteiligungen an neuen Lehrgängen für beide Disziplinen sind zufriedenstellend. Der Verein verfügt heute über 27 Schreibmaschinen, darunter eine elektrische Maschine. Für dieses Jahr sind einige Kurzlehrgänge an Rechenmaschinen vorgesehen, um den Gesamtunterricht so zeitnah wie möglich zu gestalten.

Vereinsmeister in Kurzschrift und Maschinenschreiben war 1961 Fräulein Schlüter, Vereinsjugendmeister in Kurzschrift Fräulein Jedlika.

Die Weihnachtspäckchen-Aktion des Vereins, die alljährlich für die körperbehinderten Kinder von Schloß Wolfsgarten durchgeführt wird, war ein voller Erfolg.

Nach dem Kassenbericht des Rechners Hch. Werner wurde dem Vorstand einstimmig Ent-

sendleiter Monika Müller. Als Beisitzer wurden gewählt: Gg. Krumm, Fritz K. Schring, Hermann Keim, Günter Krumm.

Der neue Vorsitzende Hans Eichner gab die wichtigsten Termine für Bund, Verband und Bezirk bekannt. Die Handelskammerprüfung wird Anfang Mai durchgeführt und sollte das Ziel einer jeden Stenotypistin sein.

Der Unterrichtsobmann Hans Krumm gab bekannt, daß auch in Kurzschrift ab Ostern neue, in sich abgeschlossene, Lehrgänge durchgeführt werden, die eine Silbenspanne von 40 einschließen sollen. Mit Einführung dieser neuen Unterrichtsmethode wird den vielen Wünschen der Lehrgangsteilnehmer Rechnung getragen.

Nachdem der geschäftliche Teil der Hauptversammlung vorbei war, blieben die Stenografen noch zu einem kleinen Tanzchen bei Musik und Gesang zusammen, denn ein altes Wort behauptet: „Wer schaffen will, muß fröhlich sein!“

### Kurz und amüsant

**Yvette Broyon ...**  
in Paris hatte genug davon, daß ihr Mann anbröckelt. Nach Einlage der Scheibe und dem Drücken des Knopfes bekanntlich warten bis die Feuerwehrt erscheint. Damit der Person bis zum Eintreffen der Feuerwehr (was bei dem Verkehr in Tokio oft bange Minuten dauert) nicht „die Nerven durchgehen“ ertönen aus dem Feuerwehrt beruhigende Slogans über das Verhalten.

**in Tokio ...**  
wurden neuartige Feuerwehrt an den Straßen anbracht. Nach Einlage der Scheibe und dem Drücken des Knopfes bekanntlich warten bis die Feuerwehrt erscheint. Damit der Person bis zum Eintreffen der Feuerwehr (was bei dem Verkehr in Tokio oft bange Minuten dauert) nicht „die Nerven durchgehen“ ertönen aus dem Feuerwehrt beruhigende Slogans über das Verhalten.

**Der Gerichtspräsident ...**  
von Saint-Joseph (Missouri) erhielt diese Tage eine Unmenge von Protestschreiben. Grund: In die Fenster der Toiletten des Justizgebäudes waren neue Scheiben eingezogen worden. Es war dem Glaslehrer ein Mißgeschick passiert: Er hatte die Scheiben verkehrt eingezogen, so daß man von Innen der Toiletten zwar nicht nach außen, aber dafür auf vorzüglichste Weise von außen nach innen hinein konnte.

Für Ostern 1962 suchen wir

### welbliche kaufm. Lehrlinge

Wir garantieren für eine erstklassige Ausbildung in einem guten Betriebsklima und bitten um persönliche Vorstellung.

**Textil-Kaufhaus Gebrüder Göhr OHG.**  
Langen, Stresemannring 3

---

Tüchtige

### Verkäuferin

für Obst-Spezialgeschäft nach Frankfurt gesucht.

Obst- u. Süßfrüchte-Großhandl.  
**Peter Sack**  
Langen, Goethestr. 22, Tel. 2232

---

Bedeutende Weinkelerei, eigener Weinbergbesitz, große Auswahl in Flaschen- u. Literweinen, Spirituosen u. Markenartikeln, sucht

**Weinvertreter**  
(auch nebenberuflich). Anlieferung mit eigenem LKW frei Haus.  
Angebote unter O 9259 an D. Frenz Werbung, Wiesbaden, Postfach 2054

Wir suchen noch:

### Mechaniker

zur Reparatur u. Montage unserer Multith-Druck- und VARI-TYPER-Schreibmaschinen.

### Prägerinnen

für unsere Adressplatten-Präger. Es handelt sich um eine sitzende Beschäftigung mit guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse nicht erforderlich.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen.  
Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellungen erbeten an:

**ADRESSOGRAPH - MULTIGRAPH G. m. b. H.**  
SPRENDLINGEN BEI FFM., ROBERT-BOSCH-STRASSE 5  
TELEFON: LANGEN 6 60 41, App. 38

Führende Elektro-Radio-Fernsehgroßhandlung in Frankfurt/M. sucht zu Ostern 1962

### kaufmännische Lehrlinge

Schriftliche Bewerbungen unter Kennwort „Elektro“ an publistudio GmbH, Internationale Werbeagentur, Frankfurt/M., Eschersheimer Landstraße 47.

## Rechnen und Sparen fängt beim Pfennig an!

Wir rechnen u. kalkulieren pfenniggenau, zum Vorteil aller Hausfrauen

**Heller Bienenhonig** 1.15  
500 g Glas

**Apfelmus** 0.88  
tafelfertig 1/4 Dose

**Schweinskopf** 1.75  
in Aspik 380 g Schale

**Steintopf-Heringe** 0.98  
mariniert 1 Becher

**Steinhäger** 5.75  
„Alf Ravensberg“ 1/4 Krug

**Dän. Milchmast-Poularde** 5.85  
bratfertig, 1300 g schwer 1 Stück

**Kalif. Pfirsiche „Judy“** 1.48  
halbe Früchte 820 g Dose

**Delikate Eiersandorte** 1.30  
300 g Stück

**Allmeister Kaffee** 2.20  
Rot-Gold 125 g

**SCHADE u. FÜLLGRABE**  
3% Rabatt!

Unsere Filialen sind am Samstag, dem 3. 2. 1962 bis 18 Uhr geöffnet!

Für unsere Werkmontage suchen wir tüchtige

### Monteure und Maschinenschlosser.

Außerdem stellen wir noch ein:

### Blechslosser, Bohrwerksdreher, Spitzendreher, E.-Schweißer und Hilfsarbeiter

Wir bieten: Dauerstellung - beste Verdienstmöglichkeit - Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkkantine - Fünf-Tage-Woche.  
Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an

**FLEISSNER**  
**FLEISSNER GmbH & Co.**  
Maschinenfabrik - Egelsbach

Wir suchen

### Lehrlinge

WMF Verkaufsfiliale Ffm. An der Hauptwache 10

### Achtung Schulabgänger!

Für unseren auf das mod. eingerichteten Fabrikationsbetrieb suchen wir zu Ostern 1962 noch einige Mädels, die in 1/2 jähriger Lehrzeit den Beruf einer Näherin erlernen wollen.  
Wir stellen sie aber auch als Anfängerin für unsere Näherin ein.

Sie finden bei uns:  
40-Stunden-Woche (5 Tage)  
4 Wochen Urlaub  
Verkehrsverkehr  
verbilligtes Kantineessen.

**BEKLEIDUNGSWERKE WIEDEKIND GmbH.**  
Sprendlingen bei Frankfurt - Telefon Langen 663 21

Wir suchen für unsere neue Betriebsstätte in NEU-ISENBURG

### weibliche Arbeitskräfte

auch für halbe Tage und auch ältere Frauen

### Hilfsarbeiter

Besondere Vorteile:  
5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen, gutes Betriebsklima

Vorsprache erbeten:

**TURK & PAPST**  
Xtbeste Deutsche Feinkostfabrik GmbH.  
NEU-ISENBURG, Hans-Böckler-Straße 16.  
Telefon 3605/3606

Wir stellen sofort ein:

### 2 Lagerarbeiter

**GEORG PHIL. WERNER KG**  
Bausstoffe - Bahnstraße 1

Tüchtige

### Elektro-Mechaniker Schalt-Mechaniker Rundfunk-Mechaniker Bledschlosser

sowie

### Stenotypistinnen

und

### Reinemachefrau

zum frühesten Eintrittstermin gegen gute Bezahlung gesucht.  
Vorstellen bei:

**Fa. Ing. Günther Ziegler**  
Industrie-Elektronik-Automatik  
Langen, Pittlerstraße 48

### Nebenverdienst

Hausfrauen und Strickerinnen  
Wollen Sie sich einen mod. Handstrickapparat (Doppelbett 400 Maschen) anschaffen und sich auf diesem Gerät als Heimstrickerin kostenlos einschulen lassen? Strickwarenfabrik vergibt

### Strickaufträge

Schriftl. garantiert - nur Teile stricken - Walle u. Arbeitsbeschreibung wird gestellt. Gerät wird durch Ankauf sofort Ihr Eigentum. Vorkenntnisse nicht erforderlich. - Nebenverdienst ist bis DM 1200 jährlich steuerfrei. Bewerbungen erbeten unt. Nr. 188 an den Verlag.

### Hilfsarbeiter

gesucht

**Christian Störmer**  
Sägewerk - Langen

Für unsere Großhaustellen suchen wir sofort oder später:

### Heizungsmonteur Heizungshelfer (auch ungelernete Arbeiter) Installateure

(Kupferrohrmontage)

Nach Übernahme in die Stammbelegschaft zusätzliche Sozialleistungen (Altersversicherung).  
Bewerber, die Wert auf Dauerbeschäftigung legen und sich unseren Aufgaben gewachsen fühlen, wollen sich bei unserer Montageleitung in Langen, Am Wolfsgarten, oder in unserem Büro in Falkenstein/Taunus persönlich oder schriftlich bewerben.

**Rebig & Ressler**  
Heißwasserfernheizungen  
Falkenstein I. Ts.  
Johannisbrunnweg 10  
Ruf Amt Königstein 2365

Wir suchen

### 2 Schmiede

möglichst mit E.-Schweiß-Kenntnissen.

Wir bieten:  
Höchstlohn u. verbilligtes Mittagessen.

**Adam Sehrling & Söhne**  
Langen  
Vorstellen in der Kiesgrube

### Monteure und Helfer

für das Heizungsfach zu den in Frankfurt (M) gültigen tariflichen Höchstlöhnen — zum Teil für auswärtige Baustellen mit Auslösung — sofort gesucht.  
Fahrtauslagen werden teilweise vergütet.

Bewerbungen sind zu richten an

**KÄUFFER & CO.**  
Frankfurt/M., Feldbergstraße 1

Sie stellt zu Ostern 1962 im Rhein-Main-Gebiet noch

### Volksschüler

als

### BEAMTENANWARTER

für den einfachen Postdienst ein.  
Bewerber sollen gesund und nicht älter als 16 Jahre sein.

Wir bieten:

- eine gründliche Ausbildung
- eine monatliche Vergütung je nach Lernjahr von 85 DM bis 116 DM
- nach 2-jähriger Ausbildung Übernahme in das Beamtenverhältnis
- gute Sozial- und Fürsorgeeinrichtungen
- einen krisensicheren Arbeitsplatz mit guten Fortkommensmöglichkeiten.

Weitere Auskünfte (auch lernmündlich) erteilen die Personal- und Unterrichtsstellen der Postämter, die auch die Bewerbungsgesuche entgegennehmen, außerdem die Oberpostdirektion Frankfurt (Main), Referat III L, Fernspr. 7 06 6475  
Oberpostdirektion Frankfurt (Main)

**RADIO HAUPTWACHE**  
Liebfrauenstraße - Ecke Holzgraben  
Gegenüber Ott & Heinemann und Legohaus

## NUR Preissenkung!

Wir reduzieren unsere Preise zum Teil wesentlich bei neuen Modellen

### Bitte vergleichen Sie!

Alle Geräte fabrikneu u. originalverpackt

Nur ein Beispiel unserer LEISTUNGSFÄHIGKEIT:

**59-cm-TISCH-FERNSEHER**  
23 Röhren, Automatik, Klarzeichner, Wellenfanggerät  
bisher 978,- | jetzt 594,- od. 24 Raten zu 29,-  
nur 978,- (Mit U.H.F. + 100,-)

### Ohne Anzahlung

Jetzt kaufen! 1. Zahlung ab April

### Noch etwas: Besuchen Sie unsere Gelegenheitsabtlg.

- 53-cm-Fernseher schon ab 438,-
- 59-cm-Fernseher schon ab 538,-
- Volle Garantie Mit U.H.F. + 100,- DM
- Kundendienst mit 7 Werkstattwagen
- Höchstpreise f. Ihr Altgerät

**RADIO HAUPTWACHE**  
Das Fachgeschäft für Fernsehen mit der riesigen Auswahl  
Liebfrauenstraße Ecke Holzgraben gegenüber Ott & Heinemann Tel. 228 68

### VIELE VORTEILE bietet

# V.I.V.O.

Milchreis 1-kg-Packung DM **-.78**

Rindsgulasch in pik. Sauce 1.78  
450/300-Ds. DM

Seelachs in Scheiben in Öl, 95-g-Ds. DM **-.98**

Deutscher Weinbrand 38% in 1 l Fl. DM **4.95**

Puffreis mit Vollm.-Schokolade 100-g-Ttl. DM **-.70**

Waffeleier mit Zwillingstüllung 8 Fl. DM **-.88**

Schokolade-Bonbons mit feiner Füllung, 100 g DM **-.50**

**Thomis**  
so delikat...  
HACH SCHWELZER ART

lastung erteilt. Der neue Vorstand, Hermann Keim ist auf eigenen Wunsch ausgeschieden, setzt sich wie folgt zusammen:  
1. Vorsitzender Hans Eichner, 2. Vorsitzender Willi Krumm, 1. Schriftführer Richard G. Kumpner, 2. Schriftführer Siegfried Müller, Verechnner Heinrich Werner, Kassierer Walter Arz, Unterrichtsobmann für Kurzschrift Hans Krumm, Unterrichtsobmann für Maschinenschreiben Karlheinz Sternfels, Ju-

Wir suchen zum alsbaldigen Eintritt  
**Anwalts- oder Notariatsgehilfen**  
 — Alter 25 bis 35 Jahre —

für die Bearbeitung von Grundbuch- und Hypothekenangelegenheiten.  
 Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.  
 Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, unbegleiteten Zeugnisausschnitten und Lichtbild unter Angabe des Gehaltsanspruchs bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.

**Hessische Landesbank**  
 - Girozentrale -  
 Frankfurt (Main), Junghofstraße 26



**Verklebung**  
 gegen:  
 Aufsteigende Mauerwerksfeuchte  
 Feuchte Keller  
 Wassereinträge  
 Milch-, Essig-, Huminsäure  
 Abwässer aller Art.

Bestens bewährt in: Schwimmbassins, Aufzugschächten, Tunneln und Stollen.  
**MÜLLER & RIEDEL** - Darmstadt  
 Ehrenstraße 5 - Tel. 745 72

**Kredite für Jedermann**

schnell, unbürokratisch und diskret,  
 0,4% Zinsen p. M.

**Franz Schlaud** - Langen, Bahnstr. 39

Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.00 Uhr,  
 Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

**Sarglager**



Märkfelder Landstraße 27 - Telefon 2114

**Überführungen**

**HOLZMANN-COIGNET FERTIGBAU GmbH**

Im Frühjahr 1962 beginnen wir in unserem Werk in **NEU-ISENBURG** (unmittelbar am Bahnhof der Strecke Frankfurt-Darmstadt gelegen) mit der fabrikmäßigen Produktion von Beton-Fertigteilelementen für den Wohnungsbau.

Wir suchen zum möglichst sofortigen Eintritt deshalb noch

**Maurer  
 Betonfacharbeiter  
 Zimmerer  
 Schlosser  
 Bauhelfer**

Es gelten die Bestimmungen des Bundesrahmentarifvertrages für das Baugewerbe.

Die Wochenarbeitszeit wird vorwiegend auf 5 Werkstage verteilt sein. Wir bieten Gelegenheit zu einem Mittagessen in unserer Kantine. Gegebenenfalls kann auch eine Unterbringung in einer Firmenunterkunft erfolgen.

Interessenten bitten wir, ihre Bewerbung möglichst umgehend schriftlich bei uns einzureichen oder aber im Büro unseres Werkes in Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 326 (zwischen Bahnhof und Gehesitz), vorzusprechen, und zwar montags - freitags bis 18.30 Uhr bzw. am 3. oder 10. Februar 1962 vormittags.

**HOLZMANN-COIGNET FERTIGBAU GmbH**  
 Werk Neu-Isenburg, Bahnhofstraße 326



**Fahrräder**  
 in allen Preislagen  
**Schneider**  
 Dorotheenstr. 8-10

**Haar-Make-up**  
 im Hause  
 Haarfarbe 2,-  
 Shampoo in allen Farben 1,20  
 Haarfestiger -40  
 Haarfestiger in allen Farb. -75  
 Haarspray große Dose 2,00  
 Haarflüster -80  
 Beratung im Geschäft!

Fach-Drogerien  
**Ende**  
 Langen  
 Bahnstr. - Lutherplatz

**Autoverleih**  
 Merc. 190, Ford 17M  
 Opel Rekord, VW.  
**AUTO-VOITKE**  
 Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

**Fußpflege**  
 Hildegard Nippold  
 Fachärztlich geprüfte  
 Fußpflegerin  
 Langen, Hügelstr. 22  
 Ecke „Vor der Höhe“  
 Telefon 2058

Täglich von 9-12 Uhr  
 u. 14.00 bis 17.30 Uhr  
 außer Mittwochnachmittag sowie Donnerstags und Sonntags.

**Kleintransporte**  
 Umzüge  
 von u. nach allen  
 Orten führt aus  
 für Sie  
**AUTO-VOITKE**  
 Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

**DIE ZAHNFABRIK  
 STELLT WIEDER EIN**

Junge Mädchen und Frauen bis zu 30 Jahren finden angenehme Arbeitsplätze bei uns zu noch besseren Bedingungen als schon bisher:

Ab 1. März nur 42 1/2 Arbeitsstunden mit 3 Wochen Mindesturlaub - Spitzenlöhnen - Feriengeld - Weihnachtsgeld - vorzüglichem preiswertem Mittagstisch

Saubere Arbeit - leicht zu erlernen - in hellen Räumen

Auch für Jugendliche, die Ostern 1962 die Schule verlassen, bereits hoher Anfangsverdienst bei genauester Befolgung des Jugendarbeitsschutzgesetzes

Geschickte Hände sind in guten Händen  
 bei der

**ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO.**

G. m. b. H.

Spremlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen erbeten von montags bis freitags 8.00 bis 16.00 Uhr  
 Telefon: Langen 67341

**Vermieten ist Vertrauenssache**

Haben Sie Häuser, Wohnungen, Zimmer, kommen Sie zu uns, denn der Fachmann berät und vermittelt für Sie kostenlos. Es erwarten Sie nur seriöse Mieter.

**WO-VER-MI** Inh. M. NAUMANN  
 Feldbergstraße 7



**AKKORDEONS  
 MUNDHARMONIKA  
 GITARREN**  
 in großer Auswahl

**Musik-Scholz** Wasserg 4, Tel. 2201

Einer zuverlässigen

**Stenotypistin**

bietet ich eine interessante Tätigkeit in Vertrauensposition.

Persönliche Vorstellung nach vorheriger tel. Rücksprache - Tel. Nr. 06150/446.

**Carl Götz**  
 Rollo-Fabrik, Erzhäusen

**Johannes Münch**

Steuerbevollmächtigter  
 Neue Anschrift:  
 Spremlingen, Am Schäferspfad 6  
 Ruf 68400

Sprechstunde: dienstags, donnerstags und sonntags  
 1934 bis 1960 Steuerbüro in Leipzig und Würzen

**Gehen Sie mit der Zeit...**

modernisieren Sie Ihr Heim durch neuzeitliche Ölheizung sowie Badeeinrichtungen  
 Öfen in großer Auswahl  
 Elektro-Herde  
 Kohlen-Beistellherde  
 Vollautomat. Waschmaschinen  
 fertig angeschlossen.  
 Auf Wunsch Abholung!

**KARL DAMMEL - Mörfelden**  
 Bahnhofstr. 6-8, Tel. 2010 u. 2349

**Die Zeitungsanzeige  
 STEHT AN DER SPITZE  
 ALLER WERBEMITTEL**

**Freude an Tieren und Pflanzen**  
 Die wesentlichen Voraussetzungen einer kaufmännischen Lehre Ihrer Tochter oder Ihres Sohnes bei uns. Lehrzeit bei mittl. Refe 2 1/2, sonst 3 Jahre. Bewerbungen nach telefonischer Vereinbarung.

**TROPICARIUM FRANKFURT**  
 Buchschlag

Jakob-Latscha-Straße 7,  
 Tel. Langen 66244

**Langener Zeitung**

14 X 4449 B

**HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV**

Ercheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
 Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
 Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. - Ruf 493

**Allgemeiner Anzeiger**  
 Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
 Preisnachlässe nach Anzeigenliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 11

Dienstag, den 6. Februar 1962

Jahrgang 14.56

**DER ENTHRONTE**

Von Stalin zu Chruschtschow

Durch die ideologischen Auseinandersetzungen in der Sowjetunion und Ostblock überhaupt, besonders auch durch die Form, in der die internen Kämpfe, so der um Stalin, ausgetragen wurden, dürfte der Kommunismus psychologisch, vor allem in der freien Welt starke Einbußen erlitten haben.

Das eigentliche Ziel Auf dem XXII. Parteitag in Moskau griff Chruschtschow in heftiger Weise Stalin an und machte ihn für die Massenunterdrückungen verantwortlich, die nach der Ermordung Kirovs begonnen hätten. Der Personenkult um Stalin habe gefährliche Formen angenommen. Als Folge der Angriffe Chruschtschows kam es zur großen „Entstalinisierung“, in deren Verlauf es überall zu Teil grotesk anmutenden Umbenennungen kam. Rotchina und Albanien machten jedoch diese Kurschwenkungen nicht mit. Durch den bolschewistischen Gleichschaltungsprozess, dem die Länder des Ostblocks nachhaken unterlag, hatte Stalin, wie es Hans von Rimscha in seiner „Geschichte Rußlands“ (rheinsche Verlagsanstalt, Wiesbaden) ausdrückt, „seiner unmittelbaren Machtbereich tief nach Europa hineingetragen wie vor ihm kein Herrscher Rußlands“. Hatte aber Stalin sein eigentliches Ziel erreicht? In den Konferenzen von Tcheran (November/Dezember 1943), Jalta (Februar 1945) und Potsdam (Juli/August 1945) gelang es Stalin, wie von Rimscha hervorhebt, bekanntlich, „das Einvernehmen der Westmächte zu einem weiteren Einmarsch nach Europa als Besatzungsmacht bis an die Elbe und gleichzeitig zur Austreibung von Millionen ihm nicht genehmer Menschen aus dem besetzten Gebiet zu erwirken. Damit hatte Stalin territorial etwa das gewonnen, was Katharina selnerzeit gewollt hatte, ohne es zu erlangen. Aber Katharina hatte nicht Stalin sein letztes Ziel nicht erreicht. Im Unterschied zu einer verbreiteten Auffassung haben die Westmächte in Jalta und Potsdam Stalin nicht alles gewährt, was er wünschte, sondern ihm durch die Teilung Deutschlands und Europas einen Riegel vorgeschoben. Stalin hatte eine Hegemonie über ganz Europa angestrebt, d. h. die Bolschewisierung des ganzen Kontinents. Jetzt stellte er sich darauf um, sich die in seiner faktischen Macht befindlichen Gebiete zu sichern und sie unter Bruch der den Westmächten gegenüber unternommenen Verpflichtungen politisch gleichzuschalten, sie in der Form von Satelliten in seiner Hand zu behalten und sie schließlich mit der Sowjetunion in den sogenannten Ostblock einzuzeichnen.“ Auch der amerikanische Diplomat und Rußlandexperte George F. Kennan sprach sich in seinen historischen Untersuchungen mit den wahren Zielen Stalins. In seiner Dokumentation „Sowjetische Außenpolitik unter Lenin und Stalin“ (Steingrüben Verlag, Stuttgart), kommt er zu folgender Feststellung: „Stalins Absichten gingen natürlich weit über das hinaus, was sich aus den militärischen Erfolgen der russischen Armee zu diesem Zeitpunkt ergab. Worum es Stalin in Wahrheit ging, war die grundsätzliche Ausschaltung des amerikanischen Einflusses auf dem eurasischen Festland und die Ausdehnung seines eigenen. In Westeuropa wurde diese Absicht durch den Marshall-Plan und andere Maßnahmen vereitelt, die die Unabhängigkeit der westeuropäischen Völker nach Beendigung der Feindseligkeiten stärken sollten. In Asien kam Stalin seinem Ziel näher, aber auch hier bewirkten unvorhergesehene Ereignisse, die überraschende Durchschlagskraft der chinesischen Revolution, die Behauptung einiger südasiatischer Länder gegenüber dem kommunistischen Druck und die erwartete amerikanische Reaktion auf den Bürgerkrieg in Korea 1950 —, daß sein ursprünglicher Plan auf Schwierigkeiten stieß und durchkreuzt wurde... Stalin war bis zu seinem Ende ein gefährlicher Mann; und seine Absicht, Ende blieb seine Autorität unangefochten. Aber die Männer seiner Umgebung dienten ihm diese letzten Jahre hindurch in flüsterndem, wachsamem Schweigen, ohne eigene Initiative, nichts erwartend als Augenblicke, in denen seine Lebensuhr abgelaufen war. Und als er schließlich von dieser Erde schied, hatte er — fast bis zur letzten Krume — jene besonderen Voraussetzungen in der russischen Gesellschaft aufgebracht, die seinen Schrecken erregende, aber nicht gefährliche totalitäre Macht beruhte... Wir sollten uns, so meint der Verfasser abschließend, von den Temperamentsausbrüchen Chruschtschows nicht irritieren lassen. Einzelpersonen sind hier nicht so wichtig; Sie kommen und gehen, manchmal schneller, als wir denken, ich neige dazu, einigen Änderungen im Charakter und in der Struktur des sowjetischen Regimes selbst Stalins Tod eine tiefer, ermutigende Bedeutung zuschreiben. Schließlich wäre festzustellen, daß sich die Lage des Sowjetregimes wesentlich durch die Tatsache verändert hat, daß es in den letzten zehn Jahren nicht mehr die

„einzigste kommunistische Gemeinschaft darstellt, sondern daß an seiner Seite ein großer Partner aufgetaucht ist, der teils sein Rivale ist, und daß auch in Osteuropa eine Anzahl von Partnern aufgetaucht ist, deren Interessen es nicht so rücksichtslos behandeln kann, wie viele Leute bei uns annehmen. Das bedeutet daß die Sowjets aus der verhältnismäßigen Simplizität einer zwielichtigen Welt in die Welt internationaler Beziehungen getreten sind. In der es echte Komplikationen und Widersprüche gibt.“ Menschen, die nur Feinde haben, wissen nicht, was Komplikationen sind.

**DREI TAGE ZEITGESCHEHEN**

Private Tonkassette bleibt frei In seiner ersten Sitzung in diesem Jahr hat sich der Bundesrat einstimmig für eine völlige Gebührenfreiheit von Tonbandaufnahmen für private Zwecke ausgesprochen. Die Vertreter der Länder vertraten dazu die Ansicht, daß eine Gebührensatzung der privaten Tonbandbesitzer in der Praxis undurchführbar sei. Es könne nicht damit gerechnet werden, so meinten sie, daß die Verpflichteten die Gebühren freiwillig entrichten. Auch sei kaum anzunehmen, daß etwa die Gerätehersteller den Vergütungsanspruch abzulösen bereit seien. Der Standpunkt des Bundesjustizministeriums, das ernste Bedenken gegen eine völlige Freistellung von privaten Tonbandaufnahmen anmeldete, da damit zu rechnen sei, daß diese Vervielfältigungspraxis auch auf andere Gebiete übergreife, konnte die entschiedene ablehnende Haltung der Ländervertreter nicht beeinflussen.

Streik?

Trotz des Ergebnisses der Metallarbeiter-Abstimmung in Baden-Württemberg, bei der sich etwa 86% der organisierten Arbeiter für den Ausstand aussprachen, sieht es nicht so aus, als wollte die IG-Metall ernst machen. In Kiel hat die Gewerkschaft bereits einen Kompromißvorschlag unterbreitet und ging dabei mit den Lohnforderungen herunter, was zu einer gewissen Entspannung der Lage im Norden führte. Man scheint auf beiden Seiten nicht allzu froh bei dem Gedanken, daß

„von sind“  
 Elfrige Propaganda In der Außenpolitik ging der bewegliche Chruschtschow noch über den versöhnlichen, starren Stalin hinaus. Er begnügte sich nicht damit, das in Krieg und unmittelbarer Nachkriegszeit Erworbene zu halten, sondern entfaltete besonders in den „unterentwickelten Ländern“ eine eifrige politische Aktivität. Dabei bediente er sich weiter einer zwielichtigen Außenpolitik und stützte sich gleichzeitig auf seinen Asten- und Propagandaapparat.

Neue Perspektive Aus London kam die Nachricht, daß dort Ostblock-Diplomaten andeuteten, die Sowjetunion bereit gegenwärtig Pläne vor, nach denen das Berlin-Problem in der am 14. März in Genf zusammen tretenden internationalen Abstimmungskommission im Rahmen neuer Vorschläge über ein militärisches Auseinanderziehen der Machtblöcke in Europa mitbehandelt werden soll. Berlin sollte dabei nur ein Teil innerhalb eines umfassenden Abkommens sein. Obwohl die Westmächte es bisher eindeutig abgelehnt haben, das Berlin-Problem im Zusammenhang mit der allgemeinen Ost-West-Spannung und der Frage der europäischen Sicherheit zu koppeln, sind diese Andeutungen der Ostblock-Diplomaten, die nach Ansicht politischer Beobachter, die Zweck eines gewissen Vorflusses hatten, in London auf überraschend großes Interesse gestoßen.

Skil-Verband wünscht Einreise für DDR-Sportler Der Internationale Skiverband (FIS) hat am Sonntag in Bern beschlossen, die für die Zeit vom 10. bis 18. Februar in der Westalpen vergebenen Alpiner Skiweltmeisterschaften abzugeben, wenn den Teilnehmer aus der DDR nicht bis zum 6. Februar die Einreise nach Frankreich genehmigt wird.

US-Maßnahmen gegen Cuba. Präsident Kennedy hat am Wochenende die Einstellung aller Importe von kubanischen Waren nach den USA angeordnet. Nach Washingtoner Berichten ist auch vorgesehen, die amerikanische Luft- und Seeposttätigkeit in den internationalen Gewässern rund um Cuba zu verstärken.  
 Wachsender Nationalismus in Südtirol. Zur „Befreiung aller Deutschen im Osten, im Westen und im Süden“ hat in den letzten Tagen ein „Freikorps Deutscher Einheit“ zahlreiche Südtiroler in einer Postwurfsendung aufgefordert.

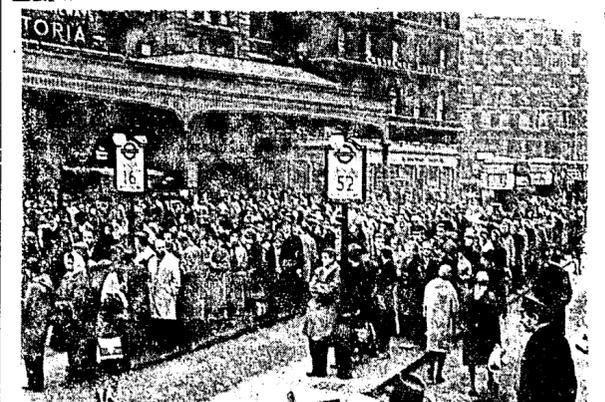
**Weißer Köche**

Der Sudan ist ein überaus deutschfreundliches Land. Aber diese Tatsache war nicht die einzige Ursache dafür, daß die deutsche Industriestaatsausstellung in Khartoum, seiner Hauptstadt, schon nach wenigen Stunden den unmittelbar vorausgegangenen Besuch des sowjetischen Staatsoberhauptes Breschnew völlig in den Schatten stellte. Niemand sprach mehr von den hohen Sowjets, sondern nur noch von den Deutschen. Selten war in den letzten Jahren eine Ausstellung in einem Entwicklungsland so erfolgreich wie diese.

Was die Ausstellung so erfolgreich machte, war ihre ausgezeichnete psychologische Vorbereitung. Mehr als viele großartige technische Modelle oder Pläne ganzer Stahlwerke wirkte, daß da zum Beispiel ein auf einem Lastwagen zu verladendes Gerät gezeigt wurde, mit dem für eine ganze Kleinstadt aus schmutzigem so viel klares, einwand-

freies Trinkwasser aufbereitet werden konnte, daß jeder Einwohner täglich 15 Liter bekam. Es wurden keine Industrieverke angeboten, sondern ihre Erzeugnisse, zum Beispiel ihre Rohre, mit denen sich viele Hektar Wüste bewässern lassen.

Noch mehr aber hat vielleicht das psychologische Moment gewirkt: Da wurden schlichte afrikanische Messebesucher von weißen deutschen Kellnern und Mädchen bedient, und wenn sie nur ein Glas einfaches Wasser erbat. Die Köche des Restaurants war ganz aus Glas gebaut, und jeder Schwarze konnte von außen sehen, wie dort — sie staunten mächtig — weiße Köche selber und genauso arbeiteten, wie ihre farbigen Kollegen. Es doch eine in Afrika noch viel verbreitete Krankheit, daß man meint, man dürfe dann, wenn man endlich etwas gelernt hat, selber auf keinen Fall mehr Handarbeit leisten.



Hunderttausende von Londonern mußten lange Fußmärsche machen, um zu ihren Arbeitsplätzen zu kommen. Das Personal der U-Bahnen und eines großen Teils der Vorortzüge streikte aus Protest gegen die Ablehnung seiner Lohnforderungen und löste damit ein beachtliches Verkehrschaos in der Achtmillionenstadt aus. Hier Wartende am Victoria-Bahnhof in London.

**Glückwünsche für Prof. Erhard**

In einem persönlichen Handschreiben übermittelte am Sonntag Bundespräsident Lübke Glückwünsche an Prof. Erhard zu dessen 65. Geburtstag. Zu der offiziellen Gratulationsrunde am Montag ist als einer der ersten der Bundeskanzler erschienen. Auch das „Bulletin“ der Bundesregierung hat Prof. Erhard eingehend gewürdigt. „Professor Dr. Erhard ist geradezu zu einem Begriff geworden, der alles umfaßt, was die freie Welt charakterisiert“, heißt es im amtlichen Mitteilungsbild der Regierung, das ihn als eine einzigartige Persönlichkeit bezeichnet, die in ihrer unablässigen zielstrebigsten Aktivität wie in ihrer überlegen sprachgewaltigen Kampferfreude neben Bundeskanzler Dr. Adenauer einer ganzen Ära mit das Gepräge gegeben hat.“

Kardinal Frings 75 Jahre alt. Der Kölner Erzbischof und Vorsitzende der Fuldaer Bischofskonferenz, Joseph Kardinal Frings, vollendet am 6. Februar sein 75. Lebensjahr. Wie das Erzbischöfliche Generalkonvikariat in Köln mitteilte, hat sich der Kardinal jede Feier verboten. Er will seinen Geburtstag zurückgezogen in einem Kloster verbringen.

US-Maßnahmen gegen Cuba. Präsident Kennedy hat am Wochenende die Einstellung aller Importe von kubanischen Waren nach den USA angeordnet. Nach Washingtoner Berichten ist auch vorgesehen, die amerikanische Luft- und Seeposttätigkeit in den internationalen Gewässern rund um Cuba zu verstärken.

Wachsender Nationalismus in Südtirol. Zur „Befreiung aller Deutschen im Osten, im Westen und im Süden“ hat in den letzten Tagen ein „Freikorps Deutscher Einheit“ zahlreiche Südtiroler in einer Postwurfsendung aufgefordert.

Der „Neue Stil“ der IG-Bau. Am Sonntag erklärte der Erste Vorsitzende der Industriegerkschaft Bau, Steine, Erden, Georg Leber, vor 30 000 Gewerkschaftern in der Westfalenhalle in Dortmund, die Gewerkschaft werde nicht davon abweichen, daß die organisierten Bauarbeiter bestimmte tariflich verankerte Leistungen erhalten müßten, die den „Aufenseitern“ nicht zuteil werden.

Berlin: Protest der Stadtkommandanten. Die drei westlichen Stadtkommandanten in Berlin haben erklärt, daß die in den letzten Tagen in Ost-Berlin durch den Verzicht auf den Viermächteabkommen bedingte würde. In einer Stellungnahme verweisen die Kommandanten darauf, daß sie ihrerseits immer darauf geneigt hätten, den Viermächtestatus in Berlin zu wahren. Sie verlangten, daß das Abkommen in allen vier Sektoren befolgt werde.

Schweizer Sieg am Matterhorn. In einer alpinistischen Großtat hat die Schweizer Seilschaft Allmen-Etter zum ersten Male in einer Winterbesteigung die eiserne Nordwand des 4778 Meter hohen Matterhorns bezwungen. In einem dramatischen Wettlauf europäischer Alpinisten konnten Hiltl von Allmen (27) und Paul Etter (23) bei stürmischen Winden den Gipfel des Schweizer Bergriesen erreichen.

Pocken in der Eifel. Der Eifelkreis Monschau wurde zum örtlichen Infektionsgebiet erklärt, nachdem sich der Verdacht, daß ein neunjähriges Mädchen an Pocken erkrankt sei, bestätigt hat.

Fernsehbrücke durch Satellit. Noch in diesem Jahr hoffen USA-Wissenschaftler einen Fernsehsatelliten starten zu können, der als fliegende Relaisstation eine Brücke zwischen Großbritannien, Frankreich, der Bundesrepublik und den USA schlagen soll.

Wahlen in Finnland. Die zweiwöchigen finnischen Reichstagswahlen begannen gestern, am mittags die Wahllokale im ganzen Lande geöffnet wurden, um 2,7 Millionen wahlberechtigten Finnen Gelegenheit zu geben, aus 1290 Kandidaten die 200 neuen Abgeordneten des finnischen Parlaments zu wählen. Wichtigstes Ergebnis der Wahlen wird es sein, ob es den bürgerlichen Parteien gelingt, wieder die Majorität im Reichstag zurückzugewinnen, die sie vor der letzten Reichstagswahl 1958 behaupteten.

Unterirdische Atomtest in Sibirien. Die Sowjetunion hat allen Anschein nach eine unterirdische Atomexplosion ausgelöst. Wie die amerikanische Atomenergiekommission mitteilt, fand der Versuch im zentralasiatischen sowjetischen Kernwaffenversuchsgebiet bei Semipalatinsk statt.



Langen, den 6. Februar 1962

6. 2. 62

Die Stenotypistinnen und Sekretärinnen in dem Büro werden... Die Stenotypistinnen und Sekretärinnen in dem Büro werden...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Stadtverordnetenversammlung

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Langener Schuldeputation nahm ihre Arbeit auf

Zu ihrer konstituierenden Sitzung kamen die Mitglieder der neuen Schuldeputation...

Personelle Veränderungen

Bürgermeister Umbach gab dann einige Personalveränderungen...

Langnese BIENENHONIG rein, wie die Natur ihn gibt

Februarsveranstaltungen des Jugendkuratoriums Dreieich

Das Jugendkuratorium Dreieich Untereich Deutschland setzt die politisch-philosophische Arbeitsgemeinschaft am Mittwoch, 7. Februar...

Stelae auf Züge geworfen. Die Polizei sucht nach Kindern, die am Freilichtmuseum...

Zimmerbrand. In einer Wohnung eines Hausgrundstücks in der Erfurter Straße...

Große Damen gespielt. Zwei Mädchen im Alter von 13 und 14 Jahren übten sich...

Wann wird endlich die Aschaffenburger Straße ausgebaut? VVV unternimmt neuen Vorstoß in Wiesbaden...

Der baldige Ausbau der Aschaffenburger Straße und deren Aufstufung zur Landesstraße...

Opfer der Glätte. Der am Donnerstag einsetzende plötzliche Schneeeinbruch verursachte auf den Straßen gefährliche Glätte...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Lob verdient - Prügel erhalten. Schlechten Lohn für seine Hilfsbereitschaft erhielt am Sonntagmorgen ein 13-jähriger Junge aus Langen...

1000.- DM verschwendet. Ein in Langen auf einer größeren Baustelle beschäftigter Kranführer verlor am Donnerstagabend seine Geldbörse mit 1000.- DM Inhalt...

5000 DM für das Klingspor-Museum. Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr, Gotthard Franke, hat aus seinem vom Landtag bewilligten Haushaltsmitteln dem Klingspor-Museum in Offenbach a. M. 5000 DM für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und die Erweiterung der Fachbibliothek zur Verfügung gestellt.

Erinnerung an den Ausbau der Aschaffenburger Straße. Das laufende weitere folgen würden, bis die Straßenbreite auf 7000 m erreicht sei...

Opfer der Glätte. Der am Donnerstag einsetzende plötzliche Schneeeinbruch verursachte auf den Straßen gefährliche Glätte...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Lob verdient - Prügel erhalten. Schlechten Lohn für seine Hilfsbereitschaft erhielt am Sonntagmorgen ein 13-jähriger Junge aus Langen...

1000.- DM verschwendet. Ein in Langen auf einer größeren Baustelle beschäftigter Kranführer verlor am Donnerstagabend seine Geldbörse mit 1000.- DM Inhalt...

5000 DM für das Klingspor-Museum. Der Hessische Minister für Wirtschaft und Verkehr, Gotthard Franke, hat aus seinem vom Landtag bewilligten Haushaltsmitteln dem Klingspor-Museum in Offenbach a. M. 5000 DM für die Anschaffung von Einrichtungsgegenständen und die Erweiterung der Fachbibliothek zur Verfügung gestellt.

Erinnerung an den Ausbau der Aschaffenburger Straße. Das laufende weitere folgen würden, bis die Straßenbreite auf 7000 m erreicht sei...

Opfer der Glätte. Der am Donnerstag einsetzende plötzliche Schneeeinbruch verursachte auf den Straßen gefährliche Glätte...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Erzbaufen. Der Dreigeschoß-Bauweise im Neuauglehd. Gemäß § 36 des Bundesbaugesetzes wird die Errichtung von öffentlichen Gebäuden...

Beiräte der Grundstücksartel. Alle Personen, die in der Gemarkung Erzhausen Grund und Boden gepachtet oder verpachtet haben...

Sonderschau für Deutsche Schäferhunde in Erzhausen. Die Vertreterversammlung der Landesgruppe Hessen im Verein für Deutsche Schäferhunde...

Kein Rekordhaushalt 1962. Die Veranschlagung des Haushaltsplanes für dieses Jahr...

Mehr Zusammenarbeit. Mit herzlichen Worten begrüßte der Vorsitzende der Gemeindevertretung, Alois Becker...

Opfer der Glätte. Der am Donnerstag einsetzende plötzliche Schneeeinbruch verursachte auf den Straßen gefährliche Glätte...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Aus der Welt des Films. 'Scheldungsgrund: Liebe' (UT). Seit seinem großen Erfolg in dem Farbfilm 'Helden' erschließt O. W. Fischer nicht nur als der größte deutsche Regisseur...

Opfer der Glätte. Der am Donnerstag einsetzende plötzliche Schneeeinbruch verursachte auf den Straßen gefährliche Glätte...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Opfer der Glätte. Der am Donnerstag einsetzende plötzliche Schneeeinbruch verursachte auf den Straßen gefährliche Glätte...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Opfer der Glätte. Der am Donnerstag einsetzende plötzliche Schneeeinbruch verursachte auf den Straßen gefährliche Glätte...

WIR GRATULIEREN ... dem Ehrenvorsitzenden des Männerchors Liederkranz...

Am kommenden Mittwoch, 7. Februar, 20.15 Uhr, findet im Rathaus eine öffentliche Sitzung der Stadtverordneten statt.

Beschlußfassung über den Bebauungsplan 'Hinter der Geheck' und 'Im Gerhardschloß'...

40-jähriges Arbeitsjubiläum hegte am 1. Februar der kaufmännische Angestellte Hans Dörr...

Der Jahrgang 1892/93 trifft sich am Mittwoch, 7. Februar, um 18 Uhr im 'Rebenstock'.

Süßlingsherauskunft. Am Mittwoch, 7. 2., um 14 Uhr findet im städtischen Kindergarten eine Süßlingsherauskunft...

Versammlung des DGB. Am Donnerstag, 8. Februar, findet um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule, Doppelsaal 13-14, eine Versammlung des Deutschen Gewerkschaftsbundes...

Jahrgang 1910/11. Kommenden Sonntagabend, 20.15 Uhr, treffen bei Altorkamerad Heinrich Keim, 'Hotel Weingold', die Mitglieder des Jahrgangs...

Langener Tanzkreis. Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Langener Tanzkreis

Der nächste Übungsabend für Helmat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 7. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erk-Schule statt.

Kurz und amüsant

Als Donald Howard... In Barnstable (England) zum zweiten Male wegen Magen- und Verdauungsstörungen ins Krankenhaus eingeliefert werden mußte, rieten die Ärzte der Ehefrau des Erkrankten, sie sollte umherziehend das Kochbuch vorbereiten, nach dessen Angaben und Rezepten sie ihre Speisen zubereite, da nachgewiesenermaßen gerade dieses Kochbuch von entstellenden Druckfehlern und falschen Angaben wimmelte.

In zahlreichen Wirtschaftshäusern gewisser spanischer Landstriche, wo die Traubenreife besonders reich war, kann man Schilder lesen mit der Aufschrift: "Weintrinken zwölf Pecos in der Stunde!" Ein 31-jähriger Buchhalter... in Los Angeles hatte 20.000 Dollar unterschlagen. Als man ihn verhaftete, gestand er, daß er 5000 Dollar für den Kauf eines Wagens und einiger Anzüge verwendet. Die restlichen 15.000 Dollar hätte er verbrannt, damit niemand Verdacht schöpfte wegen seiner ungewöhnlichen Ausgaben!

Trüber Wintertag

In zähen Tropfen rinnt das Licht vom Himmel, grau verhangen, als müßte der Tag sein Angesicht erst von der Nacht empfangen. Ein Krähenschrei durch das Feld. Ein trüber Rest von Schnee. Die Bängnis ward der Zeit vernahmt. Die Vögel schweigen föh. Vom Schornstein fällt der Rauch so schwer als wollte er umarmen die milde Welt im Schlatteneier mit menschlichem Erbarmen. Willy Mitterhuber

Das geht dich an Die Krankheit schlägt zu Ein ernstes Wort an alle Eltern

Der Beschluß des Bundesgesundheitsrates, nach dem zur Bekämpfung der Kinderlähmung in der Bundesrepublik auch Schluckimpfstoff zugelassen werden kann, darf keineswegs die Eltern dazu verführen, die jetzt wieder erfolgenden Aufforderungen, die Kinder impfen zu lassen, beiseite zu schieben mit dem Hinweis: "Wir wollen warten, bis die Schluckimpfung angewendet wird."

Leider müssen unsere Ärzte und unsere Gesundheitsämter schon jetzt feststellen, daß der Hinweis auf die mögliche Schluckimpfung schon heute viele Eltern davon absehen läßt, ihre Kinder gegen Kinderlähmung zu schützen. Es erscheint doch in unserer schnelllebigen Zeit dringend notwendig, daß wir einmal rekapitulieren, daß sowohl das Jahr 1960 als auch das Jahr 1961 uns auf dem Gebiet der Kinderlähmung Krankheits- und Sterbeziffern gebracht haben, die nach dem Stand der heutigen Krankheitsvorbeugung nicht notwendig gewesen wären.

Der gleiche Bundesgesundheitsrat, der es jetzt für vertretbar hält, den Schluckimpfstoff in der Bundesrepublik anzuwenden, betont aber auch, daß sich die Impfungen mit dem Salkimpfstoff, der gespritzt wird, in denjenigen Ländern, in denen sie konsequent durchgeführt werden konnten, als wirksam erwiesen hat.

Hätten wir also im Jahre 1959 und im Jahre 1960 die Impfungen gegen Kinderlähmung konsequent durchgeführt, dann wären wir von den bitteren Erfahrungen, die wir im vergangenen Jahr und auch heuer machen mußten, verschont geblieben. Diese Erfahrung sollte uns doch eigentlich lehren, daß wir mit Alkoholen auf dem Gebiet der Krankheitsvorbeugung in der Tat nichts erreichen.

Die Krankheit wartet leider auch nicht ab, sondern sie schlägt in zunehmendem Maße zu. Auch 1961 ist der überwiegende Anteil der Erkrankten nicht geimpft gewesen, während bei den wenigen, die geimpft waren, der Krankheitsverlauf milde war.

Das heißt klar und deutlich, daß die von der Kinderlähmung betroffenen Kinder, die mit dem Impfschutz aus irgendwelchen unerfindlichen Gründen eben einmal abgewartet haben.

Nicht die Wahl des Impfverfahrens hat uns den traurigen Ruhm eingebracht, eines der Länder in Europa zu sein, die am schlechtesten gegen Kinderlähmung geschützt sind, sondern der enorm niedrige Durchimpfungsgrad. Leider steigt unsere Bereitwilligkeit zur Impfung erst dann, wenn die Kinderlähmung schon ihre Opfer gefordert hat.

Wenn wir also eine Wiederholung der Vorgänge aus diesem und dem letzten Jahr vermeiden wollen, dann müssen wir endgültig Schluß machen mit dem Abarbeiten dessen, was kommen kann. Denn ein wirksamer Impfschutz für das Jahr 1962 muß jetzt in diesen Monaten aufgebaut werden.

Sprechen wir es doch einmal ganz offen aus: Wenn mein, wenn dein Kind im nächsten Jahr an Kinderlähmung erkrankt, wenn sich bei diesem Kind nicht mehr wiederherzustellende Folgen einstellen, wenn ein blühendes, zu allen Hoffnungen berechtigendes junges Leben durch diese Krankheit zu einem hilflosen Krüppel wird, wollen wir dieses Ergebnis dann vor uns selber rechtfertigen mit unserem Entschluß, daß wir abwarten wollten, weil uns vielleicht ein anderes Impfverfahren als angenehmer oder bequemer erschienen ist? Wir glauben wohl im Namen aller Eltern sprechen zu dürfen, wenn wir sagen, daß diese Einstel-



WER DIE WAHL HAT

hat die Qual, Herr Brösel bringt die hübsche Verkäuferin allmählich zur Verzweiflung. Auf dem Weg zu einer neuen Bekleidung ist er inzwischen bei der Pudelimitz angefangen. Doch schon leibhaftig doch nichts paßt, wird er mit seinem alten Hut den Laden wieder verlassen.

lung nicht dem entspricht, was gemeinhin als elterliche Fürsorge gelten darf.

Sollen wir also mit einer Impfung gegen Kinderlähmung warten, bis im nächsten Frühjahr ein anderes Impfverfahren angewendet wird?

Nein! Denn wir sind uns der Verantwortung bewußt, die wir übernehmen, wenn wir durch unser Verhalten die Möglichkeit eines Impfschutzes verzögern. Die Opfer der Jahre 1960 und 1961 stehen als Anklager vor uns!

Dr. Konrad Günter

SCHACH

Schach-Wanderpreis der Stadt Langen

Die Kämpfe der Vorrunden um den Schachwanderpreis der Stadt Langen sind nunmehr beendet. Es qualifizierten sich für die Teilnahme an der Endrunde zur Ermittlung des diesjährigen Pokalsiegers:

Gruppe I: Teichmann E. und Görtner mit je 4 1/2 Siegpunkten; Gruppe II: Burels mit 4 1/2 und Hübsch mit 3 1/2 Siegpunkten und in der Gruppe III: Kessler mit 6 Siegpunkten und einer Verlustpartie gegen Rührig sowie Jahn mit 5 1/2 Pkt. bei einer Verlustpartie gegen Kessler und einer Remispartie gegen Knorr.

In der Gruppe III der Nichtvereinsmitglieder endete Sfr. Rührig mit 5 Siegpunkten nur knapp abgeschlagen auf dem 3. Platz, wobei er dem Gruppenstieger Kessler die einzige Niederlage beibrachte. Aber eine Niederlage gegen Jahn und 2 Remis gegen Frensch und Worringer brachten sein Ausscheiden von der Endrunde. Zu der Gruppe III ist allgemein noch zu sagen, daß mancher Teilnehmer zum ersten Mal mit einer Schachuhr spielen und die Partienstation aufzeichnen mußte. Dieses Handicap brachte naturgemäß manche Verlustpartie mit sich. Der Schachklub Langen würde es daher begrüßen, wenn auch diese Schachfreunde die Spielabende weiterhin besuchen würden. Um ein guter Schachspieler zu werden, bedarf es vieler und vor allen Dingen ständiger Übung in einem Schachklub. Denn nur hier ist die Gewöhnung für ständige, durch ständigen Kontakt mit guten Spielern seine Spielstärke zu heben und damit auch seine Freude an einer echten Turnierpartie zu finden.

Morgen Mittwoch spricht am letzten Abend dieser Vortragsreihe Obermedizinalrat Dr. W. Brückmann, leitender Arzt der Inneren Abteilung des hiesigen Kreiskrankenhauses (nicht wie irrtümlich in der letzten Nummer dieser Zeitung angegeben Oberarzt) zu Ernährungsfragen. Es darf als bekannt vorausgesetzt werden, daß eine ganze Reihe von Krankheiten des Herzens, des Kreislaufes usw. auf die Veränderungen der Lebensgewohnheiten, die die Gegenwart mit sich gebracht haben, zurückzuführen sind. Dazu haben neue Erkenntnisse der Medizin anderen Auffassungen von zweckmäßiger Ernährung Raum gegeben, die z. T. grundlegende Umstellungen der Ernährung fordern.

Der Vortrag findet um 20 Uhr im Saal 3 der Ludwig-Erik-Schule, Bahnstraße, statt. Eintritt frei.

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom

Diese Reihe wird am kommenden Freitag mit dem Thema: Die Anwendung der Atomstrahlung in Biologie und Medizin, fortgesetzt. Die letzten 6-7 Jahre haben die Erkenntnisse auf dem Gebiet der Atomphysik, insbesondere der Strahlenkunde, weit vorangetrieben. Mit an erster Stelle der Forschungsarbeit steht das Max-Planck-Institut in Frankfurt unter der Leitung eines international anerkannten Wissenschaftlers, Dr. Dr. Rajewski.

Der Referent Dr. med. P. Zitz ist seit Ende 1959 wissenschaftlicher Mitarbeiter an diesem Institut. Sein Arbeitsgebiet umfaßt die Ganz- und Teilkörperbestrahlung sowie Fragen der Umwelt-Kontamination. Kannte man früher Röntgenstrahlen nur zu Untersuchungs Zwecken, so hat nun die Strahlenkunde das Wissen um die Heilkraft atomarer Strahlung riesige Fortschritte gemacht und besonders auf dem Gebiet der Krebsbekämpfung bereits zu greifbaren Erfolgen geführt. Versuche im Bereich der Biologie versprechen eine Erweiterung der Ernährungsbasis der Weltbevölkerung, die in einigen Jahrzehnten auf der jetzt zur Verfügung stehenden Anbaufläche nicht mehr ihr ausreichendes Auskommen findet. So sind die Ergebnisse der Forschung in gesundheitswie in ernährungspolitischer Beziehung von höchster Bedeutung.

Beginn 20 Uhr, Atriumbau Realgymnasium, Eintritt frei.

Zahlreiche Verkehrsunfälle

In der Wohnstadt Oberlinden ereignete sich am Donnerstagmorgen ein Zusammenstoß zwischen einem Personenvanwagen und einem Lastwagen, als der vom Forstweg kommende Personenvanwagen in die Berliner Allee einbiegen wollte.

Ebenfalls am Donnerstagmorgen, gegen 17.15 Uhr, verursachte ein noch unbekannter Radfahrer in der Darmstädter Straße einen Verkehrsunfall und beging anschließend Unfälle, indem er sich unerkannt entfernte. Der Fahrer befuhr die Darmstädter Straße in südlicher Richtung und bog im gleichen Augenblick plötzlich nach links in die Friedhofstraße ab, als ihn ein nachfolgender Personenvanwagen überholen wollte. Der Fahrer, der stark links abbiegen wollte, kam ins Schleudern und prallte gegen einen parkierten Personenvanwagen. Alle Personen, die den Unfall sahen, werden gebeten, sich mit der Langener Polizei in Verbindung zu setzen.

Etwa eine Stunde vorher wurde auf der Frankfurter Straße in Höhe des Kreiskrankenhauses ein Kleinwagen von einem amerikanischen Kraftwagen zur Seite gedrückt. Der Fahrer des Personenvanwagens mußte zur Seite ausweichen und geriet gegen ein Verkehrsschild. Der amerikanische Wagen entfernte sich in Richtung Darmstadt und wurde bisher nicht ermittelt. Augenzugehen werden gebeten, sich bei der Langener Polizei zu melden.

Am Sonntagabend gegen 22 Uhr wurde in der Frankfurter Straße zwischen Gebeleyer- und Wallstraße ein auf der Westseite parkender Personenvanwagen von einem vorbeifahrenden Auto gestreift und beschädigt. Bei dem am Unfall beteiligten Wagen soll es sich um einen Opel-Rekord mit heller Lackierung gehandelt haben. Der Fahrer setzte seine Fahrt in Richtung Darmstadt fort, ohne sich um den Unfall zu kümmern. Wer kann über den Unfallhergang oder sonst Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

Viele junge Menschen stehen kurz vor dem

Start ins Berufsleben



Unser Unternehmen von Rang befindet sich in der Ausweitung und hat Bedarf an tüchtigen Nachwuchskräften. Die Chancen, in unserem Hause vorwärtszukommen, sind denkbar gut.

Wir bieten jedem Begabten noch einer umfassenden kaufmännischen Ausbildung und Bewährung die Möglichkeit, auch leitende Positionen zu bekleiden.

So kann Ihr Sohn bei entsprechender Eignung Verkäufer, Verwalter-Anwärter, Filialleiter, Verkaufberater, Ihre Tochter Verkäuferin, Erste Verkäuferin, Kassiererin oder Filialleiterin werden.

Auch das dürfte Sie interessieren: Wir gewähren während der Lehrzeit Ausbildungsbeihilfen, außerdem Leistungsprämien, Bekleidungs- und Urlaubsbeihilfen und weitere Annehmlichkeiten.

Wäre das nicht etwas für Ihren Sohn oder für Ihre Tochter?

Schreiben Sie uns vertrauensvoll, wir beraten Sie gerne. Oder noch einfacher: Besuchen Sie uns in unserem Personalbüro. Sie sind uns jederzeit herzlich willkommen.

FRANKFURT AM MAIN Hanauer Landstraße 161-173



Amlicke Bekanntmachungen

Am Mittwoch, dem 7. Februar 1962, 20.15 Uhr, ist die 14. Sitzung der Stadtverordnetenversammlung im Sitzungssaal des Rathauses:

Tagesordnung Teil A

- Tagesordnung I
1. Bebauungsplan „Hinter der Geheck“ und „Im Gerhardsloeh“
2. Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Langen
3. Gebührensordnung zur Friedhofs- und Begräbnisordnung der Stadt Langen
4. Ausnahmegenehmigung zur Bebauung des südlichen Teiles des Grundstückes Teichstraße 23
5. Bauabwägung Neurtort, 2. Bauabschnitt
Tagesordnung II
6. 11. Nachtrag zum Waldwirtschaftsplan FWJ 1962 der Stadt Langen anlässlich der Anlegung eines Tennisplatzes
7. Ordnung der Benutzung öffentlicher Grundstücke durch die Stadtwerke
8. Neubau des Finanzamtes Langen
9. Änderung des Bebauungsplanes Marienstraße / Ecke Nördliche Ringstraße
10. Ausnahmegenehmigung zur Bebauung des Grundstückes Diöberger Straße 49

Teil B

11. Genehmigung von Aufträgen. Langen, den 5. Februar 1962

Der Stadtverordnetenvorsteher: gez. Dr. Mehne

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge ist am Mittwoch, dem 7. Februar 1962, von 14-15 Uhr im städtischen Kindergarten, Zimmerstraße 12, Langen, den 5. Februar 1962.

Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

Öffentliche Ausschreibung

für den Neubau des Ev. Gemeindezentrums in Langen-Oberlinden werden:

- 1. die Erd-, Maurer-, Stahlbeton- und Kanalarbeiten ausgeschrieben. Der Neubau umfaßt eine Kirche (Stahlbeton-Trichterfalkwerk), Glockenturm, Gemeindehaus u. Pfarrhaus. Umbauter Raum ca. 11.000 cbm.

Angebotsunterlagen können ab 7.2.1962 im Gemeindehaus der Ev. Kirchengemeinde in Langen, Bahnstraße 46, Tel. 2820, gegen Erstattung der Selbstkosten in Höhe von DM 3,- pro Exemplar abgeholt werden. Dortselbst liegen die Ausführungszeichnungen werktags vormittags von 8.30 bis 11.30 Uhr zur Einsichtnahme auf.

Angebote sind in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Angebot für die Ausführung der Erd-, Maurer-, Stahlbeton- und Kanalarbeiten für das Ev. Gemeindezentrum Oberlinden“ im Ev. Gemeindehaus in Langen, Bahnstraße 46, abzugeben.

Submission: Mittwoch, den 28. Februar 62, 10 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Langen, Bahnstraße 46. Verspätet eingegangene Arbeiten werden nicht berücksichtigt. Telefonische Preisdurchsagen werden nicht angenommen.

- 2. die Sanitärinstallationsarbeiten ausgeschrieben. Angebotsunterlagen können ab Freitag, den 3.2.1962 im Gemeindehaus gegen Erstattung der Selbstkosten in Höhe von DM 2,50 pro Exemplar abgeholt werden. Dortselbst liegen die Ausführungszeichnungen werktags von 8.30-11.30 Uhr zur Einsichtnahme aus.

Submission: Mittwoch, den 28. Febr. 1962, 11.30 Uhr, im Ev. Gemeindehaus, Langen, Bahnstraße 46. Angebote in verschlossenem Umschlag mit der Aufschrift: „Angebot für die Ausführung der Sanitärinstallationsarbeiten für das Ev. Gemeindezentrum Oberlinden“ im Gemeindehaus einreichen. Architekt: Dipl.-Ing. Hans G. Heibel, Frankfurt-Neudorf, Krautgartenweg 30, Tel. 577251.

Ev. Kirchengemeinde Langen

Knorr klare Hühnersuppe advertisement with images of chickens and a bowl of soup. Text includes 'wertvoll', 'delikat', 'echt Knorr', 'das ist wichtig!', 'klare Hühnersuppe', 'neues Rezept', '45', 'Delikates Hühnerfleisch und wertvolle Gewürze - nach neuem Rezept fein abgestimmt. Das ist Knorr klare Hühnersuppe. Das Richtige für Ihre Feinschmecker.'

Advertisement for 'echt Knorr' chicken soup, featuring a woman in a kitchen and a bowl of soup. Text includes 'neues Rezept', 'klare Hühnersuppe', '45', 'Delikates Hühnerfleisch und wertvolle Gewürze - nach neuem Rezept fein abgestimmt. Das ist Knorr klare Hühnersuppe. Das Richtige für Ihre Feinschmecker.'

Tödliches Spiel
von Uli Muth
Sämtliche Rechte bei Paul Schefflauer Verlag und Vertriebs-München-Neuauflage
17. Fortsetzung
Zuerst stieg ein kleiner, schmaler Herr mit schwarzer Hornbrille aus. Ihm folgten aus dem anderen Wagen zwei weitere Männer, ein älterer und ein sehr junger, ein Assistent wohl. Wikal begrüßte die Ankömmlinge und führte sie sofort in den großen Gasträum, in dem Michaela lag. Zwei Minuten später kam er jedoch schon wieder heraus und erklärte den Gästen auf der Terrasse, daß niemand ohne die ausdrückliche Erlaubnis der Kriminalpolizei weggehen soll, denn es bestünde die eventuelle Absicht, sämtliche Herrschaften zu vernichten.
Willi Ralf, der ebenfalls beim Frühstück saß, machte ein böses Gesicht. „Erlauben Sie mal, Herr Wikal, ich möchte in einer Viertelstunde wegfahren! Ich bin als Gast hier und würde nicht mit Vernehmungen belästigt zu werden. Wie stellen Sie sich das vor? Soll ich vielleicht solange warten, bis die Herrschaften Zeit haben, Fragen an mich zu stellen? Der Fall liegt doch klar, also bedarf es doch dieses Unsinn nicht ich habe schon vor einer halben Stunde gesagt, daß man meine Rechnung fertig machen sollte Bitte beschleunigen Sie das!“
Das brachte selbst Wikal aus der Ruhe. „Herr Ralf, Ihre Rechnung ist fertig Sie haben jedoch dazubehalten. Wenn Ihnen das nicht paßt, dann sagen Sie es bitte den Herren von der Kriminalpolizei: Diese haben bestimmt, daß niemand weggehen darf. Von mir aus

„Ich habe eine Aussage zu machen, Herr Kommissar.“
Der Beamte sah ihn von unten herauf an. „Eine Aussage? Im Büro, wenn ich bitten darf...“
Wolfram ging voraus. In der Halle standen die beiden anderen Herren. Bruno hörte, wie der Kommissar dem Jüngeren Anweisung gab, Ralf nachzuführen und ihn zurückzubringen, worauf sich dieser eiligst zu seinem Wagen begab.
„Bitte sehr!“ Mit einer freundlichen Handbewegung ließ Wolfram Bruno den Vortritt in das Büro.
„Sie haben eine Aussage zu machen?“ sagte der Kommissar und wie Bruno an, ebenfalls Platz zu nehmen. Wolfram hatte es sich an Wikals Schreibtisch bequem gemacht.
„Ja, die gleiche Aussage werden Sie auch von Fräulein Perktold bekommen.“
„Wer ist Fräulein Perktold?“
„Eine Geschüftskollegin, die sich ebenfalls hier aufhält. Ich habe sie heute noch nicht gesehen. Sie befindet sich wohl noch auf ihrem Zimmer.“
„Gut. Also bitte sehr...“ Wolfram notierte sich zuerst Brunos Personalien und dabei läutete das Telefon. Der Kommissar nahm den Hörer ab. Anscheinend hatte er ein Gespräch angemeldet. An seinen Worten merkte Bruno, daß er mit dem Arzt des Krankenhauses sprach, in das man Wellgast eingeliefert hatte.
„Na, wie sieht es mit dem jungen Mann?“ fragte Wolfram interessiert. Aus dem kurzen Gespräch konnte Bruno nichts weiter entnehmen. Erst der letzte Satz gab einigen Aufschluß: „Na gut, Herr Doktor, Sie rufen mich sofort an, wenn Wellgast zu sich kommt. Ganz egal um welche Zeit. An sich ist der Fall ziemlich klar, aber man kann nie wissen, Sie ver-

Fortsetzung folgt.

Metallarbeiter in Hessen!
Die IG Metall fordert Sie mit Flugblättern auf, sich für harte Auseinandersetzungen bereitzuhalten. Trotz erneut verkürzter Arbeitszeit verlangt die IG Metall Lohn- und Umlaufverlängerungen, die von der Wirtschaft nicht ohne ernste Schäden für die Betriebe, für Preise und Währung bewilligt werden können. Die Früchte jahrelangen friedlichen Aufbaus werden damit gefährdet.
Die Löhne wurden erhöht
am 1.7.1960 um 8,5%
am 1.7.1961 um 5%
am 1.1.1962 um 3,5% Lohnausgleich für Arbeitszeitverkürzung
Dazu fordert die Gewerkschaft jetzt noch
ab 1.1.1962 10%
+ 6 Tage Mehrurlaub = 2,5%,
also in kurzer Zeit rund 30% höhere Lohnkosten.
So wird die beste Wirtschaft ruiniert!
Das wollen Sie nicht, das wollen auch nicht die Arbeitgeber
Vernünftig bleiben - nicht den eigenen Ast absägen!
Gesamtverband der metallindustriellen Arbeitgeberverbände e. V., Köln
Arbeitgeberverband der hessischen Metallindustrie e. V., Frankfurt am Main

# SPORT NACHRICHTEN

## I. Fußball-Amateurliga Darmstadt

Auf schneebedeckten Feldern liefen die Spiele in der I. Fußball-Amateurliga am letzten Sonntag nicht übermäßig erfolgreich. Von den Mannschaften im oberen Drittel in der Tabelle konnte sich nur Darmstadt 98 und Hermannia Kassel eines Sieges erfreuen. Darmstadt führt nun mit 3 Punkten Vorsprung, weil Heusenstamm beim Schlußhüchli Kirchhain einen Punkt lassen mußte. Auch der 1. FC Langen mußte sich mit einer Punkteteilung gegen den Tabellenvorletzten Oberthausen begnügen, kam aber trotzdem von 5. auf den 4. Tabellenplatz. Überraschend hoch verlor mit 0:8 Germ. Ober-Roden in Biebrich.

Die Spiele im Einzelnen:

SV Darmstadt 98 — SC 03 Kassel	4:1
Hermannia Kassel — VfL Marburg	6:4
TSV Kirchhain — TSV Heusenstamm	1:1
SG Nieder-Roden — FC Kastel	1:0
Eintracht Wetzlar — VfB Giessen	2:2
1. FC Langen — Kickers Oberthausen	1:1
VfB Birstadt — VfB Friedberg	1:0
TV 02 Biebrich — Germania Ober-Roden	8:0

## Vier Tore reichten dem Club nicht zum Sieg!

Mit neuformiertem Angriff trat der 1. FC Langen gegen die absteigbedrohten Kickers Oberthausen an. Da Berger in unkonventioneller Weise seine Mannschaft im Stich ließ, und Kaffenberger und Muggli diesmal in der Reserve spielten, lief der Club zwar mit unveränderter Abwehr aber mit den Stürmern Lotz, Stadler, Werner, Gleiser und Mikulas ein. Daß es gegen die sehr ehrgeizig spielenden Gäste mit 4:4 nur zu einem Unentschieden reichte, war jedoch weniger die Schuld der Fünferreihe als die der diesmal oft recht unsicher wirkenden Abwehr. Dafür sprechen schon die vier Tore. Außerdem wäre es ungerecht, die Neulinge Werner und Stadler für die Punkteteilung verantwortlich zu machen, denn sie taten ihr Möglichstes und veranlaßten ein erfolgreiches Gleiser und vor allem die beiden Außenstürmer Lotz und Mikulas, der nach seiner Krankheit erstmals wieder einsatzfähig war, spielten jedenfalls keineswegs besser als der Halbrechte und der Mittelstürmer. Insgesamt gesehen sollte man bei dem Ergebnis weniger mit dem Sturm, sondern mehr mit der Hintermannschaft unzufrieden sein. Lediglich Schwarze und Schirmund erreichten ihre normale Form. Max hielt zwar einersits einige gefährliche Schüsse, war aber andererseits nicht ganz schuldig daran, daß die Gäste in den letzten sechs Minuten noch zu zwei Toren und damit zum nicht mehr erwarteten Ausgleich kamen. Hölzke vermerkte Dobos verschiedene Male nicht zu halten, machte seine Sache aber immerhin noch besser als Reichert in der 1. Halbzeit, als der gegnerische Linksaußen Wilhelm ungehindert schießen konnte. Auch Metzger, Gcr in den letzten Heimspielen immer besonders gut gefallen hatte, war diesmal nicht in der Lage, im Mittelfeld eine entscheidende Rolle zu spielen und für den Spielaufbau zu sorgen. Besonders auffällig war, daß die Torabschläge von Max meist beim Gegner landeten und die ohnehin seltenen weiten Schläge der Hintermannschaft ebenfalls oft nicht an die richtige Adresse kamen.

Für die gute Kampfmoral der Kickers spricht ihr energischer Endspurt. Aber darüber hinaus zeigten sie besonders in der ersten Halbzeit sehr gute Leistungen, spielten weiträumiger und druckvoller und hatten damit das bessere Konzept, mit den Bodenverhältnissen fertig zu werden. Man kann deshalb feststellen, daß sie dem Spielverlauf entsprechend einen Punkt verdient hatten, obwohl es völlig unnötig war, daß sich der Club in den letzten Minuten noch den Sieg erreißen ließ.

Bei der Schilderung des Spielverlaufs kann man sich bei acht Treffern weitgehend auf die Torfolge beschränken:

In der 5. Minute fiel bereits das 10. Stadler erzielte sich eine Steilvolle von Schirmund und hob den Ball überlegt über den Gästewart hinweg ins Netz. Gleiser hatte dagegen Pech, denn sein Nachschuß strich am völlig leeren Tor vorbei, nachdem der spanische Schlußmann der Kickers, Bruna, einen Schuß vorgetrieben hatte.

Oberthausen löste sich nun aus der Defensive und erkämpfte sich nicht nur Vorteile im Mittelfeld, sondern kam auch in der 18. Minute, als Wilhelm eine Flanke von rechts freistehend erzielte und sofort in die kurze Ecke schuß, zum verdienten 1:1-Ausgleich. Kurz danach erkannte Schiedsrichter Rossel ein weiteres Tor von Wilhelm wegen Absetzstellung nicht an, und in der 39. Minute traf Mergill nur die Latte. Vier Minuten vor dem Seitenwechsel war die 2:1-Führung durch Oberthausen fällig, denn gegen den Bombenschuß von Ott hatte Max keine Chance.

In der zweiten Halbzeit schien sich das Blatt zu wenden. Werner erzielte in der 52. Minute mit einem Flachschuß aus spitzen Winkel den 2:2-Ausgleich, und als Richwald einen Freistoß in der 67. Minute etwas unglücklich mit der Hand abwehrte, verwandelte Schirmund den fälligen Elfmeter zum 3:2. Wenig später setzte sich Stadler gegen zwei Abwehrspieler durch, doch anstatt der mitgeteilten Nebenleute einzusetzen, schoß er aus spitzen Winkel selbst und traf nur das Außennetz. In der 73. Minute glaubten die Zuschauer, die Entscheidung sei gefallen, denn Mikulas über spielte nach einem Alleingang auch noch Bruna und schob den Ball zum 4:2 über die Torlinie.

Doch nun setzte Oberthausen alles auf eine Karte und hatte Erfolg: In der 85. Min. nutzte Ott ein Mißverständnis in der Linie zum Abwehr zum 4:3 aus, und drei Minuten vor Schluß stellte Mergill nach indirektem Freistoß von Ott den 4:4-Endstand her, denn Lotz gelang es nicht mehr, einen Alleingang erfolgreich abzuschließen, sein Schuß aus 5 Mtr. Entfernung wehrte Bruna zur Ecke ab.

Im Vorspiel der Reservemannschaften verlor der Club trotz einer großen Zahl von Torchancen 2:3 (0:1). Die beiden Treffer für die Langener Elf erzielte der Rechtsaußen Muggli.

## Den Sieg verschenkt

SKV Mörfelden — SG Egelsbach 3:2 (2:0)

Zweimal gingen die Schwarzweißen in Mörfelden in Führung und hatten zwar keine weiteren Möglichkeiten, das Spiel zu ihren Gunsten zu entscheiden, doch 2 Treffer des Halbrechten Schlukeyber innerhalb von 3 Minuten brachten schließlich den Platzherren einen Vorsprung, der infolge des umständlichen Egelsbacher Angriffs in den entscheidenden Minuten nicht mehr ausgeglichen werden konnte.

Nach dem Anstoß mußte Köhler sofort zu greifen, um vor Herzberger zu retten. Im Gegenzug wurde der durchlaufende Rüter unfair gebremst. Den fälligen Freistoß schoß tückert wuchtig an die Unterkannte der Querlatte, von wo aus der Ball ins Netz sprang. Anstatt nun weiter durch schnelleres Abspiel in die Tiefe, was auf dem Schneeparkett einzig richtig gewesen wäre, einen entscheidenden Vorsprung zu erzielen, verzettelte man sich im Mittelfeld und verlor dadurch die eigene Konzeption.

In der 5. Min. war Torwart Köhler machtlos, als Linksaußen Cezanne ungedeckt eine Rechtsflanke eindringen konnte. Der Mitteldener Linksauser war auch bei weitem gefährlicherer Angriffsspieler und sein Wiederpart Gaußmann mußte wahre Schwerarbeit verrichten. Spieler wechselte er auf die rechte Seite und von ihm kam auch der entscheidende Paß zum 3. Treffer. In der 17. Minute fälschte Barth gerade noch mit dem Kopf einen Schuß des Linksausers zur Ecke. Dem zweiten Tor der Gäste ging eine Einzelaktion von Baster voraus, bei der sich dieser für kurze Zeit verletzte. Die Flanke vor dem Mörfelder Tor wurde von Leonhardt vollendet. Cezanne brachte die 2:1-Führung der Schwarzweißen vor der Pause noch einmal in Gefahr. Sein Pfostenschuß prallte ihm noch einmal vor die Füße, doch den Nachschuß hielt Köhler.

Nach Seitenwechsel waren die Egelsbacher zunächst dem 3. Treffer näher als ihre Geg-

rells 3 Minuten später sicherte der gleiche Spieler seiner Mannschaft die Führung.

Noch gut 20 Minuten waren zu spielen. Es hätte gegen die nun wieder nachlassenden Mörfelder also durchaus eine Punkteteilung geben können. Besonders Basler hatte 5 Min. vor Schluß noch einmal die Möglichkeit dazu. Anstatt den besser stehenden Wannemacher anzuspornen, vergab er jedoch selbst diese große Gelegenheit. So scheiterte die Schwarz-

## Die Gäste waren glücklicher

SV Erzhausen — TSG Wixhausen 1:2 (1:1)

Im Nachbarschaftsderby konnte Wixhausen nun auch das Rückspiel siegreich für sich gestalten, gelang es doch dem Erzhäuser Sturm nicht, seine zahlreichen Chancen auszunutzen. Und Möglichkeiten gab es die Fülle, dank des im Mittelfeld während der ganzen Spielzeit anhaltenden leichten Drucks der Gastgeber, die oft ein verunsicherndes Zuspiel zeigten, das bis zur torreichen Chance führte, aber dann durch die Vielzahl an dem wogenden Torhüter, Zugegeben, daß in Wixhausen Heiligmann ein äußerst ballsicherer und ruhig überschauernder Torhüter stand, so war doch Erzhausens Fünferreihe, wie sie in Tornähe war, einfach nicht auf ihre recht guten Leistungen zu stolzieren. Beginn denkt. Aber auch hier machte sich die durch die unnötigen Hinstellungen des Vorspiels erforderlich gewordene Umstellung der Mannschaft bemerkbar. Berner mußte sich wieder zurückziehen, so hatte Wixhausen als Feldspieler. Scotti hätte doch hier auf seinem Posten einmal helfend einspringen können. Brand machte als Ersatzverteidiger auf seinem alten Stammspieler die gute Figur, auch Diller war weit von seiner sonstigen Leistung entfernt. Wahl und Röder trugen einen großen Teil der Verteidigungsarbeit auf ihren Schultern.

Schon in den ersten Minuten stand die Partie im Überraschungstau. Gäste führten 1:0 für Wixhausen. Aber dadurch ließen sich die Platzherren keineswegs aus der Ruhe bringen. Man sah gutes Zuspiel, und bald hatte

SSG Offenthal — TSV Höchst 0:2 (0:1)

Das sonntägliche Schneewetter bekam den Offenthaler Fußballern überhaupt nicht. Sie mußten die erste Niederlage in der Rückrunde auf einem Platz hinnehmen. Die Einzelmiten, die im Mittelfeld sehr oft Fehlpässe auskommen einfach keine Tore schießen. Das glatte, schneebedeckte Spielfeld machte vor allem ihrem Sturm schwer zu schaffen. Dazu kam noch, daß die Gäste aus dem Odenwald eine überzeichnete Hintermannschaft zur Stelle hatten, die die Offenthaler Stürmer rein zur Verzweiflung brachten. Die Höchstler spielten gerundlicher, kamen mit zwei, drei Spielzügen immer wieder gefährlich vor das Gehäuse der Offenthaler. Für Wixhausen dem Halbstündchen kamen die Gäste zum 1:0 und die gleiche Zeit vor dem Spielende zu einem umstrittenen 2. Tor. Bedauerlich der Vorfall, der sich nach diesem Tor abspielte, als sich Dieter Seibert zu einem Revolverstoß hinreißen ließ und darauf vom Schiedsrichter des Feldes verwiesen wurde.

Die Reservemannschaft trennte sich von ihrem Gegner mit einem 2:2-Unentschieden.

**B-Klasse Darmstadt**

SV St. Stephan — Ober-Ramstadt	1:2
SKG Hahn — Zwingenberg	2:1
Eiche Darmstadt — TSV Eschollbrücken	2:2
TV 75 Darmstadt — TG Darmstadt	6:1
TuS Griesheim — RV Darmstadt	2:1
SKV Hähnlein — GW Darmstadt	0:2

1. St. Stephan	18	41:16	27:9
2. SKG Hahn	18	46:31	27:9
3. SV Traisa	18	52:34	22:13
4. Eiche Darmstadt	18	45:30	23:13
5. TG Darmstadt	18	37:22	22:14
6. TG 75 Darmstadt	17	43:30	20:14
7. TuS Griesheim	18	30:34	20:16
8. Eschollbrücken	18	30:40	17:19
9. RW Darmstadt	17	38:43	13:21
10. Hähnlein	17	39:40	17:19
11. Ober-Ramstadt	17	27:50	11:23
12. SSG Langen	17	31:61	9:25
13. Hähnlein	17	14:54	3:31

Am kommenden Sonntag spielen: St. Stephan — Hähnlein, Ober-Ramstadt — Hahn, Eiche Darmstadt — TuS Griesheim, Griesheim — Traisa, GW Darmstadt — RW Darmstadt und Langen — Zwingenberg.

## Generalversammlung der Egelsbacher Naturfreunde

Am vorletzten Samstag, 27. Jan., hatten die Naturfreunde zur diesjährigen Generalversammlung ins Waldheim eingeladen.

Der 1. Vorsitzende Kurt Schöber begrüßte die zahlreich erschienenen Mitglieder und Fritz Schneider verlas als Schriftführer das Protokoll der letzten Generalversammlung. Der 1. Vorsitzende versäumte in seinem Bericht nicht, allen, die zum Gelingen der Vereinsarbeit im Jahre 1961 beigetragen, seinen Dank auszusprechen. Besonderen Dank richtete er an den Gemeindevorstand und die SPD-Fraktion für das im vergangenen Jahr gezeigte Entgegenkommen.

Wanderwart Helmut Kohl forderte in seinem Bericht die Mitglieder zu noch größerer Beteiligung an den Wanderungen auf. Hauswart Georg Sulzmann stellte fest, daß im Jahre 1961 im Waldheim über 1000 Übernachtungen stattfanden und eine Naturfreunde-Kindergruppe aus Rheydell im Rheinland drei Wochen im Heim verbrachte.

Jakob Anthes erläuterte in seinem Kassenbericht die Einnahmen und die Ausgaben, bei denen die Summe von 2500 DM für den durchgeführten Aufbau ersahen. Dieser Neubau wurde in Selbsthilfe errichtet und besteht aus einer Selbstkochecke und zwei Waschräumen. Jakob Anthes würdigte besonders die

weissen diesmal an einer Mannschaft, die keinesfalls überlegen spielte, die aber ihre wenigen Möglichkeiten auszunutzen verstand. Die Mörfelder machten sich damit zum Schrittmacher der führenden SG Arheilgen, während Egelsbach mit nun 3 Verlustpunkten zurückliegt.

Die Reservemannschaft der Schwarzweißen verlor überraschend klar mit 4:1 Toren. Das Ehrenrotz fiel erst kurz vor Schluß durch Gernandt.

## Wixhausen 1:2 (1:1)

sich Erzhausen eine leichte Feldüberlegenheit erkämpfte. Eine gute Chance wurde allerdings schon nach 15 Minuten Spielzeit ausgelassen, als eine Flanke von links an dem leeren Wixhäuser Tor vorbeiflieh und Erzhausens Stürmer zu spät kam. Weitere Möglichkeiten für Gaußmann als auch für Löffler schauten in der Tiefe des glatten Platzes, auf dem die Gäste zu einem überflüchtigen Verbund mit Dreieckshin und Sprindlingen der Gemeinde etwa nur ein Drittel der Kosten einer eigenen Kläranlage mit entsprechender persönlicher und materieller Wartung verursachen würde. Wie notwendig die Abführung der Abwässer ist, ging aus einem weiteren Beratungspunkt des Abends hervor: Einstimmig wurde beschlossen, sofort mit dem vierten Baubauabschnitt des Kanalbaus in der Goldgrubenstraße zu beginnen und somit jetzt, solange man die Dietzenbacher Straße gegen der Sperrung der Bahnstraße nicht auch noch sperren könne, Goldgruben-, Taurus- und Frühlingsstraße zu kanalisieren.

Erzhausen spielte mit: Berner, Röder, Brand, Diller, Wahl, Breidert, Weber, Bert, Gaußmann, Donges, Löffler.

2. Mannschaften 3:2 für Wixhausen.

## Fußball-A-Klasse Darmstadt (West)

Während Arheilgen durch seinen 2:1-Erfolg über Weiterstadt seinen ersten Platz weiter festigen konnte, gab Egelsbach den 2. Platz nun an Griesheim ab. Während Egelsbach bei dem starken Mörfeldern knapp mit 3:2 unterlag, meldet Griesheim einen glücklichen 1:0-Sieg in Büttelborn. Überraschend mußte sich Erzhausen den Wixhäusern mit 1:2 beugen.

Die Spiele im Einzelnen:

SG Arheilgen — Weiterstadt	2:1
SKV Mörfelden — SG Egelsbach	3:2
SKV Büttelborn — SC Griesheim	0:1
1. FC Langen — TSV Heusenstamm	2:2
SV Erzhausen — TSG Wixhausen	1:2
SV Nauheim — FC Leheim	1:1
VfB Ginsheim — VfR Groß-Gerau	0:3

1. SG Arheilgen	21	51:18	31:11
2. SC Griesheim	21	49:35	28:14
3. SG Egelsbach	20	46:30	26:14
4. SKV Mörfelden	20	39:35	24:18
5. Wixhausen	21	37:36	22:20
6. SV Erzhausen	20	42:32	21:19
7. VfB Ginsheim	20	41:35	21:19
8. VfR Groß-Gerau	20	35:29	21:19
9. SKV Büttelborn	21	44:37	21:21
10. TSV Trebur	21	54:48	20:22
11. FC Leheim	21	28:39	20:22
12. SV Nauheim	20	49:48	19:21
13. Weiterstadt	20	36:46	16:24
14. TG Besungen	20	36:54	15:25
15. Gräfenhausen	19	17:75	1:37

Am kommenden Sonntag spielen: Egelsbach gegen Büttelborn, Wixhausen — Besungen, Groß-Gerau — Mörfelden, Weiterstadt gegen Ginsheim, Leheim — Gräfenhausen, Trebur gegen Nauheim und Griesheim — Erzhausen.

## A-Klasse Darmstadt (Ost)

FSV Groß-Zimmern — Hassia Dieburg	3:0
TG Ober-Roden — Schaafheim	1:0
Viktoria Dieburg — Eppertshausen 2:1 abgebr.	
Babenhausen — SKG Roßdorf	0:1
SV Hainstadt — Hergershausen	1:1
SG Sandbach — Lützel-Wiebelsh.	1:1
SSG Offenthal — TSV Höchst	0:2

1. TG Ober-Roden	20	44:19	34:6
2. Hassia Dieburg	21	63:23	33:9
3. Eppertshausen	18	45:26	28:8
4. Schaafheim	20	46:27	25:15
5. TSV Höchst	19	32:26	22:16
6. Spachbrücken	19	36:31	21:17
7. SG Sandbach	21	43:45	21:21
8. Hergershausen	21	34:28	20:22
9. SKG Roßdorf	21	27:40	18:24
10. SV Hainstadt	18	35:33	17:19
11. Babenhausen	21	36:49	14:28
12. Groß-Zimmern	19	29:44	13:25
13. SSG Offenthal	21	24:50	13:29
14. Viktoria Dieburg	20	42:45	12:28
15. Lützel-Wiebelsh.	19	22:72	7:31

Das beim Stand von 2:1 abgebrochene Spiel zwischen Viktoria Dieburg und Eppertshausen ist in der Tabelle nicht gewertet.

**HANDBALL**

**A-Klasse Darmstadt**

TSG 46 Darmstadt — SSG Langen	9:5
Wetter Pfungstadt — TuS Griesheim	11:9
TV Seeheim — TSV Nd./Ober-Modau	8:9
TuS Griesheim — SSG Langen	10:4
TSV Nd./Ober-Modau — TSG 46 Darmst.	8:9
TV Seeheim — TSV Pfungstadt	9:7

**B-Klasse:**

Schneppenhausen — Weiterstadt	2:6
Arheilgen — TV Langen	5:7
TG 75 Darmstadt — N./Ober-Modau II	10:1
TV Langen — Weiterstadt	3:9
TG 75 Darmstadt — Schneppenhausen	10:4
N./Ober-Modau II — Arheilgen	7:13

## Gögenbain

g Wir arheilgen Herrn Philipp Christoph Frank, Kirchstraße 12, zu seinem 77. Geburtstag, den er heute feiern kann und wünschen ihm für das neue Lebensjahr viel Kraft und Gesundheit unter Gottes Segen.

g Abwasserverband und Kanalbau. Einstimmig bekannten sich in ihrer letzten Sitzung die Gemeindevertreter zu der vorgelegten Satzung über die Gründung des Abwasserverbandes Hengstbachtal und wählten Herrn Bürgermeister Lenhardt als Vertreter in diesem Verband und den Ersten Beigeordneten August Geisler als seinen Stellvertreter. Bürgermeister Lenhardt gab zuvor einen Bericht über die mannigfachen Bemühungen um die Abwasserfrage in Götzenhain vom Jahre 1954 an bis zum heutigen Tag und stellte noch einmal heraus, daß der Beitritt der Gemeinde zu einem überflüchtigen Verbund mit Dreieckshin und Sprindlingen der Gemeinde etwa nur ein Drittel der Kosten einer eigenen Kläranlage mit entsprechender persönlicher und materieller Wartung verursachen würde. Wie notwendig die Abführung der Abwässer ist, ging aus einem weiteren Beratungspunkt des Abends hervor: Einstimmig wurde beschlossen, sofort mit dem vierten Baubauabschnitt des Kanalbaus in der Goldgrubenstraße zu beginnen und somit jetzt, solange man die Dietzenbacher Straße gegen der Sperrung der Bahnstraße nicht auch noch sperren könne, Goldgruben-, Taurus- und Frühlingsstraße zu kanalisieren.

Finanziell seien die Vorhaben so geplant, daß 1962 mit der Fertigstellung des gesamten Kanalnetzes gerechnet werden könne.

g Friedhofshalle geplant. Bürgermeister Lenhardt versicherte in der letzten öffentlichen Sitzung seinen Gemeindevertretern, daß der Bau einer Friedhofshalle, wenn die geplanten Bauland-Verkäufe abgeschlossen seien, sicher noch in diesem Jahre verkräftet werden könne. Vertreter Gückes (SPD) begründete hierauf unmißverständlich den Bau einer größeren würdigen Halle und fand durch Gemeindevertreter Reichstädter (CDU) Bestätigung. Einstimmig erfolgte darauf der Auftrag an den Gemeindevorstand, gemeinsam mit dem Bau- und Friedhofsausschuß und unter Hinzuziehung eines örtlichen Architekten den Bau, der etwa mit 100 000 DM anzusetzen sei, vorzubereiten.

g 66 Wohnungen in Blockbau. Fertige Baupläne von Herrn Architekt Trost lagen am Dienstagabend auf dem Beratungstisch der Götzenhainer Gemeindevertreter. Es waren zunächst drei vierstöckige Wohnblöcke mit 48 Wohnungen im Neubaugelbiet ostwärts der Neuhofer Straße vorgesehen. Für diesen Zweck hatte die Gemeinde Herrn Trost 5000 Quadratmeter Land zur Verfügung gestellt. Das Kreisbaumamt Offenbach ließ jedoch die Errichtung von vierstöckigen Blöcken im unmittelbaren Anschluß von niedrigen Ein- und Zweifamilienhäusern nicht für richtig und empfahl, für jeden Block einen zweistöckigen dreistöckigen Block mit sechs Wohnungen zu bauen. Architekt Trost ist nach dem Bericht von Bürgermeister Lenhardt bereit, diese zu-

stützlichen 18 Wohnungen ebenfalls im sozialen Wohnungsbau zu errichten und arbeitete Pläne aus die zwei-, zweieinhalb- und Dreizimmerwohnungen von 55 qm, 70 qm und 80 qm vorsehen und aus gestattet sind. U. a. werden sie auch Heizung haben. Zu diesen großen Blöcken wurde dem Architekten beauftragt, das Gerüst des Verkehrs der Verbleibender der Straße von Langen nach dem Bahnhof. Auch war die Straße bei schlechtem Wetter kaum passierbar. Das Bankett sollte daher erhöht und in der Mitte gepflastert werden. Die Kosten waren mit 19 900 Mark veranschlagt. Staat und Provinz gaben einen Zuschuß. Langen mußte die Pflasterung des Trottoirs bezahlen.

Alter Veteran gestorben. Am 29. Jan. 1902 starb ein Altvater aus dem siebziger Krieg, Schuldner Wilhelm Lohr. Lohr war knapp 60 Jahre alt geworden.

Öffentliche Bekanntmachung

Das Hessische Forstamt Langen, Dieburger Str. 53, Ruf: Langen 529, nimmt Bestellungen für Gartenfesten entgegen.

Stadt-Bücherei, Zimmerstraße  
Bücher-Ausgabe  
Mittw. 14.30—16.30, Samstag 14—16 Uhr

Landeswertungsspiel der Feuerwehren. Der Landesfeuerwehverband Hessen wird in diesem Jahre erstmals die Musik- und Spielmannszüge der Feuerwehren zu einem Landeswertungsspiel zusammenkommen lassen. Der Einfachheit halber hat man sich entschlossen, das Landeswertungsspiel mit dem 100jährigen Jubiläum der Freiwilligen Feuerwehr in Homberg an der Ohm zu verbinden. Die Austragung des Landeswertungsspiels findet am 3. Juni statt. Anmeldungen sind umgehend erforderlich.

**Für halbe Tage**

wird KONTORISTIN mit ausreichenden Kenntnissen in Maschinenschreiben zum baldmöglichen Eintritt gesucht. Es handelt sich um eine angenehme Dauerstellung mit guten Verdienstmöglichkeiten. Das Betriebsklima ist sehr gut. Arbeitszeit: 5 Tage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches unter Offerten Nr. 209 an die Langener Zeitung.

**DIE ZAHNFABRIK STELLT WIEDER EIN**

Junge Mädchen und Frauen bis zu 30 Jahren finden angenehme Arbeitsplätze bei uns zu noch besseren Bedingungen als schon bisher:

Ab 1. März nur 42 1/2 Arbeitsstunden mit 3 Wochen Mindesturlaub - Spitzenlöhnen - Feriengeld - Weihnachtsgeld - vorzüglichem preiswertem Mittagstisch

Saubere Arbeit - leicht zu erlernen - in hellen Räumen

Auch für Jugendliche, die Ostern 1962 die Schule verlassen, bereits hoher Anfangsverdienst bei genauester Befolgung des Jugendarbeitsschutzgesetzes

Geschickte Hände sind in guten Händen bei der

**ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO.**

G. m. b. H.

Spredlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen ercbten von montags bis freitags 8.00 bis 16.00 Uhr

Telefon: Langen 67341

**WINTER-SCHLUSS-VERKAUF**

Mittwoch, den 7. Februar, werden von 10 bis 18.30 Uhr in Langen, Gasthaus „Frankfurter Hof“, Lutherplatz billig verkauft:

**US-Waren und Bekleidung**

Stiefel, Wäsche, Trencheots, Pullover, US-Wolljacken, US-Overalls, Wolldecken, Blue-Jans, Lederjacken, US-Nylon-Parker, Motorrad- und Regenbekleidung, US-Handschuhe, Gaborhosen, Westen, Arbeitskleidung und vieles andere.

Achtung! NEU EINGETROFFEN Achtung! Ponchos, Schlafsäcke, gefüllt Windjacken, Khakihemden, Khakihosen, Parker mit Pelzfutter, Abdeckplanen, US-Wollsocken, US-Woll-Tepiche und Bricken, US-Gummi-Überschuhe und vieles andere.

Josef Stantschik, Heidelberg, Blütenweg 23

**Kontoristin**

findet in Industrie-Betrieb angenehme Dauerstellung und gute Verdienstmöglichkeiten bei 5-Tage-Woche (44 Stunden). Es werden ererbliche Sondervergütungen gewährt.

Das Alter der künftigen Mitarbeiterin ist nicht entscheidend, jedoch wird großer Wert auf gutes Maschinenschreiben gelegt. Eintrittstermin mögl. bald.

**Chemische Fabrik Carl Wilden**

Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M., Sprendlinger Landstraße 201  
Tel. 8818, 8860

**76 Bau-Steine-Erden**

Zahlstelle Langen

Wie spare ich Lohnsteuer?

So lautet das Thema, welches der DGB-Ortsausschuß Langen zu einer Versammlung am kommenden Donnerstag, 8. 2. 62, einladen hat.

Wir laden hiermit unsere Mitglieder zu dieser Zusammenkunft ebenso ein.

Zeit und Lokal: Ludwig-Erk-Schule, 20.00 Uhr.

Der Vorstand.

**Für festliche Stunden**

gestalten wir die persönliche Einladungsdruksache, das Plakat für die öffentliche Werbung, das Programm für die Veranstaltung und das Festbuch oder die Festzeitung.

Private Gesellschaften, wie Verbände u. Vereine, bedienen sich bei jeglichen Anlässen, Aufführungen, Jubiläen und allen ihren Veranstaltungen gern unserer Dienste, die wir in Beratung, Gestaltung und in der Gesamtauführung dieser Drucksachen leisten.

Buchdruckerei Kühn KG, Darmstädter Str. 26, Fernruf 493

**immer wieder: Ein Ereignis für Frankfurt und Umgebung**

Restposten und

**WEIPERT**

Die großen Textil-Erzeugnisse gegenüber der Hauptpost

**DIE ZAHNFABRIK STELLT WIEDER EIN**

Junge Mädchen und Frauen bis zu 30 Jahren finden angenehme Arbeitsplätze bei uns zu noch besseren Bedingungen als schon bisher:

Ab 1. März nur 42 1/2 Arbeitsstunden mit 3 Wochen Mindesturlaub - Spitzenlöhnen - Feriengeld - Weihnachtsgeld - vorzüglichem preiswertem Mittagstisch

Saubere Arbeit - leicht zu erlernen - in hellen Räumen

Auch für Jugendliche, die Ostern 1962 die Schule verlassen, bereits hoher Anfangsverdienst bei genauester Befolgung des Jugendarbeitsschutzgesetzes

Geschickte Hände sind in guten Händen bei der

**ZAHNFABRIK WIENAND SÖHNE & CO.**

G. m. b. H.

Spredlingen, Eisenbahnstraße 180

Bewerbungen ercbten von montags bis freitags 8.00 bis 16.00 Uhr

Telefon: Langen 67341

**WINTER-SCHLUSS-VERKAUF**

Mittwoch, den 7. Februar, werden von 10 bis 18.30 Uhr in Langen, Gasthaus „Frankfurter Hof“, Lutherplatz billig verkauft:

**US-Waren und Bekleidung**

Stiefel, Wäsche, Trencheots, Pullover, US-Wolljacken, US-Overalls, Wolldecken, Blue-Jans, Lederjacken, US-Nylon-Parker, Motorrad- und Regenbekleidung, US-Handschuhe, Gaborhosen, Westen, Arbeitskleidung und vieles andere.

Achtung! NEU EINGETROFFEN Achtung! Ponchos, Schlafsäcke, gefüllt Windjacken, Khakihemden, Khakihosen, Parker mit Pelzfutter, Abdeckplanen, US-Wollsocken, US-Woll-Tepiche und Bricken, US-Gummi-Überschuhe und vieles andere.

Josef Stantschik, Heidelberg, Blütenweg 23

**Kontoristin**

findet in Industrie-Betrieb angenehme Dauerstellung und gute Verdienstmöglichkeiten bei 5-Tage-Woche (44 Stunden). Es werden ererbliche Sondervergütungen gewährt.

Das Alter der künftigen Mitarbeiterin ist nicht entscheidend, jedoch wird großer Wert auf gutes Maschinenschreiben gelegt. Eintrittstermin mögl. bald.

**Chemische Fabrik Carl Wilden**

Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M., Sprendlinger Landstraße 201  
Tel. 8818, 8860

# Langerer Zeitung



14 X 449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Erseht wöchentlich 2 mal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,— DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei  
Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. — Ruf 493

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. — Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 12

Freitag, den 9. Februar 1962

Jahrgang 14/56

## DIE WOCHE

### Unfabbar

Nicht die Politik ist es diesmal, die das irraurige Thema der Woche stellt, sondern die kaum fahbare Schreckensnachricht aus Völklingen unweit von Saarbrücken, wo in der Grube Luisenthal eine Schlagwetterkatastrophe wahrscheinlich über 190 Bergleute den Tod brachte. Müßig zu fragen, wie es zu einer derartigen Katastrophe kommen konnte, zumal die Grube nach Ansicht der Fachleute mit vorbildlichen Sicherheitseinrichtungen versehen war. Wahrscheinlich mit einem heftigen Ausbruch von Sekundärschmelze durch die vierte Sohle in etwa 400 Meter Tiefe, gerade als die Frischluft mit etwa 400 Bergleuten eingefahren war. Etwa die Hälfte davon konnte nur noch unverletzt ausgefahren werden.

Schrecklich sind die Einzelheiten, die über das Grubenunglück an die Öffentlichkeit drangen. Ein Großteil der Todesopfer soll bei der Explosion durch die Druckwirkung getötet worden sein, ein anderer Teil kam in der Sichtsäule um oder erlitt so schwere Verletzungen, daß die Opfer nur unter großen Mühen der zur Rettung herbeigeleiteten und zahlreichen Bergungsarbeiten starben. Selbst als die Rettungsarbeiten schon nahezu abgeschlossen waren, befanden sich noch immer 69 Bergleute in der Grube, deren Schicksal noch unklar ist, ungewiß zumindest für ihre Angehörigen, die vor den Toren der polizeilich gesperrten Grube standen, verzweifelt sich immer noch an ein kleines Fünkchen Hoffnung klammerten.

Da in der Grube ein Brand ausgebrochen zu sein scheint, wurden bereits Steine und Sand angefahren, um die betroffenen Stellen zusammenzuwerfen und für manche der betroffenen Familien wird das Schicksal ihres Ernährers immer ein Geheimnis bleiben.

Sofort nach Bekanntwerden des Unglücks richtete das sozialistische Innenministerium eine Deutsche Rote Kreuz- und Bundeswehr- und amerikanische Streitkräfte einen Hilferuf nach dringenden benötigten Blutkonserven. Amerikanische und deutsche Hubschrauber und zahlreiche Krankenträger der amerikanischen Armee brachten daraufhin Blutplasma und Transfusionsgeräte an den Unglücksort. In der Bundeswehrgraben Lebach meldeten sich spontan 80 Soldaten als Blutspender. Mit Hubschraubern wurden zahlreiche Schwerverletzte ins Stadtkrankenhaus nach Ludwigshafen geflogen, das über Experten zur Durchführung von Hauttransplantationen verfügt. Doch für viele der Verletzten, die Verbrennungen dritten Grades erlitten, kam auch diese schnelle Hilfe zu spät. Sie starben auf dem Transport.

Die Welle der Hilfsbereitschaft, die diese schnelle Hilfe auslöste und manchen der Schwerverletzten das Leben rettete, läßt die Hoffnung berechtigt erscheinen, daß diese Hilfsbereitschaft sich auch der bedauernswerten Angehörigen der Opfer annehmen wird. Bereits am Donnerstagmorgen wurde der Ältestenrat des saarländischen Landtages einberufen, um über Hilfsmaßnahmen für die Angehörigen der ums Leben gekommenen Bergleute zu beraten, und der Bundesvorstand des deutschen Gewerkschaftsbundes hat als erste Hilfe für die Opfer und Hinterbliebenen 100 000 DM zur Verfügung gestellt.

### Diener des Staates

Die freien Demokraten haben sich schwer getan, um eine Liste jener Männer zusammenzustellen, die sie dem Bundeskanzler Adenauer als Kandidaten für die Ausübung der Regierung vorschlagen. Inzwischen ist die Vorschlagsliste fertiggestellt und, wie man hört, dem Bundeskanzleramt zugestellt worden. Sie enthält vorwiegend Namen, die der öffentlichen Aufmerksamkeit bisher unbekannt sind. So wird für das Amt eines Staatssekretärs im Bundesministerium für Ernährung und als Nachfolger des jetzigen Ralfesens-Präsidenten Sonnemann der Präsident der Landwirtschaftskammer Bonn, der Diplom-Landwirt Hüttenbräuer, vorgeschlagen. Als Nachfolger des demnächst aus Altersgründen ausscheidenden Staatssekretärs Anders im Innenministerium des Bundes wird Herr von Rumohr benannt, der derzeitige Präsident des Bundesverwaltungsamtes in Köln. Erster Mitarbeiter der Bundesministerien für Volksgesundheit, Frau Schwarzhaupt, soll dem Vernehmen nach der Medizinalkollegien-Präsidentin oder der Hauptgeschäftsführer der Kasseler öffentlichen Vereinigung, Dr. Schlögl, werden. Als Staatssekretär bei Bundeskanzlerminister Lenz ist ein zur Zeit im Ausland tätiger deutscher Diplomat vorgesehen, der bereits früher im Blücherschen ERP-Mini-

sterium mitarbeitete. Und für alle Fälle hält die FDP an seine Verwirklichung gedacht. Es spricht für die versöhnliche Stimmung zwischen den beiden Koalitionspartnern CDU/CSU und FDP, daß Adenauer Mitarbeiter Völklingen, ein anerkannter Fachmann auf finanzfiskalischem Gebiet, von den freien Demokraten für Scheels Ministerium für Wirtschaftliche Zusammenarbeit vorgeschlagen wird, obwohl er der CDU nahesteht als ihnen selbst.

Es wäre falsch, wenn man sich im Westen damit beruhigen wollte, daß nicht dem angeblich „bürgerlichen Wahlkreis“ bei den finnischen Reichstagswahlen in diesem Lande nun wieder alles in Ordnung und die Gefahr einer „Volksfront“ unter kommunistischem Einfluß abgewandt wäre. Sieger der Wahl wird zwar die Bauernpartei. Sie hat 7 Mandate gewonnen. Mit ihren 55 Reichstagsitzen (von 200) hat sie die Kommunisten, die von 50 auf 47 Mandate zurückfielen, von ersten auf den zweiten Platz verdrängt. Der Bauernpartei wird also die führende Rolle bei der Regierungsbildung zufallen, aber es ist reichlich kühn, sie als „bürgerlich“ bezeichnen zu wollen oder sie in Gegensatz zu den „Linksparteien“ zu stellen.

Die Bauernpartei, die über sehr enge Kontakte zu den teilweise unter kommunistischer Führung noch vorhandenen Bauernparteien in den Ostblockländern, z. B. Polen und Rumänien, verfügt, hatte bisher allein ein Minderheitenkabinett gebildet. In allen politischen Fragen wurde diese Regierung von den Kommunisten und den Linksparteien (Simoniten) unterstützt, während die übrigen bürgerlichen Parteien und die betont antikommunistische Sozialdemokratie in Opposition standen. Jetzt nach der Wahl, wäre eine Koalition der Bauernpartei mit den Linksparteien und den Sozialdemokraten in der Tat als „bürgerlich“ anzusprechender. Die „Konservative Sammlungspartei“, die für die Mehrheit der Wähler wäre, würde die Rolle einer Regierungspartei wegen ihrer antikommunistischen Haltung von Moskau nicht geduldet werden. Das gleiche gilt übrigens auch von den Sozialdemokraten. Gegen

## Um die Freigabe von Wald für den Wohnungsbau

Der Regierungsausschuß für den Regierungsbezirk Darmstadt, der unter Vorsitz von Regierungsvizepräsident Dr. Wetzel tagte, befaßte sich in seiner gestrigen Sitzung eingehend mit Anträgen auf Freigabe von Wald für Zwecke des Wohnungsbaus und der Industrieansiedlung im unteren Mainbogen. In dem Bericht über die Verhandlungen und Vorstellungen verschiedener Gemeinden und Interessenten wurden etwa 2500 ha Wald gerade in dem Gebiet in Anspruch genommen werden, in dem ein Verlust außerordentlich schädigend und nicht mehr wiedergutzumachend ist. Die Freigabe von Wald für Zwecke des Wohnungsbaus und der Industrieansiedlung im unteren Mainbogen ist ein Problem, das seit langem im Mittelpunkt der Aufmerksamkeit der Bevölkerung steht. Die Reihhaltung der Luft und die vielen anderen Wohlfahrtswirkungen des Waldes haben wurde.

Dr. Wetzel trug dem Regierungsausschuß die großen Bedenken vor, die gegen eine Inanspruchnahme des Waldes in dem Ballungszentrum des Rhein-Main-Gebietes,

Zündholzbriefchen bald teurer. Die Deutsche Zündwaren-Monopolgesellschaft hat die Großproduktion von Zündholzbriefchen mit und ohne Reklame „wegen des Anstiegs der Produktionskosten“ um durchschnittlich 20 Prozent erhöht.

DAG kündigt Tarife. Der Hauptvorstand der Deutschen Angestellten - Gewerkschaft (DAG) hat die Kündigung aller Gehaltstarife für den öffentlichen Dienst ausgesprochen. Der Bundesvorstand Öffentlicher Dienst und die Tarifkommission Öffentlicher Dienst werden am 15. Februar in Königswinter über die Höhe der Forderungen der Gewerkschaft beschließen.

Rekrutenerfassung doch in Ost-Berlin. Die DDR hat die Warnung der drei westlichen Berlin-Kommandanten vor der Aushebung von Wehrpflichtigen in Ost-Berlin mißachtet. Im Berliner Ostsektor hängen seit Montag die Aushangtafeln auf die 19- bis 22jährigen aus, sich zur Musterung auf den einzelnen Volkspolizeivertretern zu melden.

Bürgerlicher Sieg bei Wahlen in Finnland. Die bürgerlichen Parteien haben bei den finnischen Reichstagswahlen am Wochenende ihre Parolenmehrheit zurückgewonnen, die sie 1958 verloren hatten. Sie gewannen nach dem am Dienstag bekanntgegebenen vorläufigen Endergebnis zusammen 112 der insgesamt 200 Reichstagsmandate.

Es hat lange gedauert, bis dieser letzte Teil der Koalitionsvereinbarungen so weit gediehen ist, daß an seine Verwirklichung gedacht werden kann. Doch hat dieser langsame Fortschritt sicher auch seinen Nutzen gehabt. Die demnächst zu ernennenden neuen Männer in der Bonner Spitzenbeamtenenschaft kann man jedenfalls nicht als „Karrististen“ bezeichnen, denn sie alle haben für den umstrittenen Platz in der Öffentlichkeit etwas aufgeben müssen, was nach Geldeswert mitunter noch schwerer wiegt.

## Gefahr für Finnland

den Willen Moskaus kann sich in Finnland aber keine Regierung halten, wie sich im Herbst 1958 schon einmal gezeigt hat, als die Regierung des Sozialdemokraten Pagarholm auf sowjetischen Druck hin zurücktreten mußte. Eine Fortsetzung der bisherigen Minderheitsregierung durch die Bauernpartei allein ist nicht möglich. Chruschtschow hat bei seinem Gespräch mit Präsident Kekkonen im November in Nowosibirsk geäußert, daß die sowjetfreundliche-neutralistische Linie der finnischen Regierungspolitik auf eine breite parlamentarische Mehrheit gestellt werden müsse. Um eine solche breite Basis zu ermöglichen, hatte Präsident Kekkonen ja auch den Reichstag vorzeitig aufgelöst und Neuwahlen ausgeschrieben.

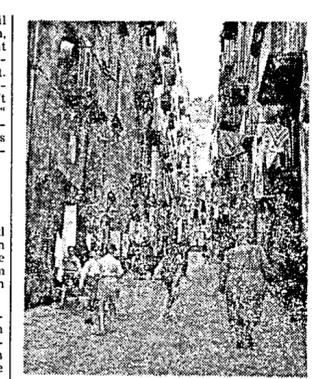
Kekkonen, dessen Wiederwahl als Staatspräsident am 15. Februar durch die Wahlmänner gesichert ist, bildet die Schlüsselfigur bei der kommenden Regierungsbildung. Was Kekkonen darüber bereits in Nowosibirsk mit Chruschtschow vereinbart hat, wissen nur diese beiden Männer. Aber es ist unwahrscheinlich, daß Chruschtschow damals ohne eine finnische Gegenleistung auf die von ihm geforderten Konsultationen über eine enge militärische Zusammenarbeit zwischen Finnland und der Sowjetunion verzichtet hat. Von Kekkonen, der, bevor er Präsident wurde, Vorsitzender der Bauernpartei war, ist bekannt, daß er dazu neigt, den sowjetischen Wünschen nachzugeben. Vielleicht gibt es für Finnland keine andere Politik. Aber dieser Weg birgt eine große Gefahr, die sich durch das Wahlergebnis um nichts gemindert hat.

## Um die Freigabe von Wald für den Wohnungsbau

insbesondere im Bereich des unteren Mainbogens, bestehen. Die Mitglieder des Regierungsausschusses waren sich darüber einig, daß die Abholzung des Waldes bereits eine Grenze erreicht hat, die kaum noch überschritten werden dürfte. Regierungsvizepräsident Dr. Wetzel gab im Vorfeld der Sitzung bekannt, daß zur Zeit zwei Pläne entwickelt werden. Ein Plan stellt die Waldbrücke und Waldbrücken dar, die unbedingt erhalten und zu Schonwald erklärt werden sollten. Der andere, ein Waldentwicklungsplan, der vom Regierungsvizepräsidenten aufgestellt wird, legt auf wissenschaftlicher Grundlage fest, wo die Grenzen einer Waldinanspruchnahme liegen, die keinesfalls mehr unterschritten werden darf. Vor allem wurde in der Aussprache betont, daß Wald nur dann in Anspruch genommen werden solle, wenn andere verfügbare Freiflächen, darunter auch Bruchland, bebaut sind.



Seine Urgroßvater besaß noch einen hauseigenen Hecker. Prinz Karl-Karl, Nachfahre eines der westfälischen Großknechte, hat „andere Sorgen. Hier kauft er seinen Töchtern ein Souvenir. In der ersten Reihe Yasmine ein praktisches Souvenir, kalte deutsche Tage: einen dicken Wintermantel. Foto: Riedel



Man muß mit offenen Augen durch die Straßen einer italienischen Stadt gehen, dann sieht man Halter, wie es wirklich ist. Za den engen Gassen geht die trockene Wärme etwas wie die spielenden Kinder in einem besonders kinderreichen Land. Foto: Miseryny

Warnstreiks in Bayern. In Bayern legten am Mittwoch insgesamt über 21 000 Arbeiter der Metallindustrie zeitweise die Arbeit nieder. Die Streiks dauerten zwischen 15 und 20 Minuten. Mit dieser Maßnahme demonstrieren die Arbeiter gegen die bisher ergebnislos geführten Tarifverhandlungen. Sie wollen weitere Maßnahmen ergreifen, falls in den bestehenden Verhandlungen am 10. Febr. die Arbeitgeber in Bayern der IG Metall kein besseres Verhandlungsangebot unterbreiten.

Atomwaffen für die NATO? Depots für nukleare Waffen sollen in der Nähe kanadischer Garnisonen in der Bundesrepublik angelegt werden. Verteidigungsminister Harkness erklärte am Dienstag vor dem Parlament in Ottawa, daß die in den Depots gelagerten Waffen allerdings den kanadischen Truppen nicht zur alleinigen Verfügung stehen würden.

Schwierigkeiten im EWG Zollabbau. Die sechs Regierungen der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft (EWG) haben am Dienstag in Brüssel erwartungsgemäß die Entscheidung über eine Beschleunigung des internen Zollabbaus für industrielle Produkte beschlossen. Der Beschluß scheiterte an unterschiedlichen Auffassungen über die Berücksichtigung der Agrarverzeugnisse. Der Rat wird sich auf seiner nächsten Sitzung am 5. März erneut mit dieser Frage beschäftigen.

Strauß erwirkt Einstweilige Verfügung. Bundesvereidigungsminister Strauß hat gegen Rudolf Augstein, Moritz Pfiel und den „Spiegel“-Verlag eine Einstweilige Verfügung erwirkt. Das Nachrichtenmagazin darf laut Gerichtsbeschuß nicht weiter erklären. Strauß habe unter Verletzung seiner dienstlichen Obliegenheiten das Projekt der „Pibag“ für den Bau von Wohnungen für Angehörige der US-Armee in der Absicht gefördert, an dem Gewinn dieses Unternehmens beteiligt zu werden.

DGB: Weiter aktive Lohnpolitik. Die Gewerkschaften wollten ihre aktive und auf die Erfüllung des Anteils der Arbeitnehmer am Sozialprodukt gerichtete Politik fortsetzen, bis die Pläne zur breiten Vermögenssteuerung konkrete Formen angenommen haben und verwirklicht werden. Das erklärte am Mittwoch der stellvertretende DGB-Vorsitzende Rosenberg in Frankfurt nach einer Arbeits-tagung, an der 300 führende Persönlichkeiten des DGB und seiner 16 Gewerkschaften teilnahmen.

Sowjetischer Ingenieur vor deutschem Gericht. Vor dem Dritten Strafsenat des Bundesgerichtshofes begann am Mittwoch der Spionageprozeß gegen das Mitglied der sowjetischen Handelsmission in Köln, den 43jährigen Ingenieur Valentin Pripolzew. Damit steht zum erstenmal ein sowjetischer Staatsbürger vor einem Gerichtshof in der Bundesrepublik. Nach längerer „Beschattung“ durch das Bundesamt für Verfassungsschutz war er am 25. August 1961 festgenommen worden.

Kardinal Münch schwer erkrankt. Aloysius Kardinal Münch, der frühere Apostolische Nuntius in Deutschland, ist in Rom schwer erkrankt. Er leidet an der Parkinsonschen Krankheit, einer Schilddrüsenüberfunktion. Das Befinden des 73jährigen wird als sehr ernst bezeichnet. Foto: Riedel

Männernor Lederkranz  
1838 Langen  
Morg. Mittwoch, 7. 2.,  
20.00 Uhr, treffen sich  
alle Sänger z. Ständ-  
chen Gartenstr., Ecke  
Blumenstraße.  
Beim „Liederkranz“  
Maskenball wurde  
1 Herren-Armband für  
1 Herren-Brille  
gefunden. Abzuholen  
beim 1. Vors. L. Schäfer,  
Rheinstraße 30.

Spart- und  
Sängergemein-  
schaft 1889 e.V.  
Langen  
Abt. Radfahrer  
Freitag, 9. Febr., findet  
die ausgefallene  
Jahres-  
hauptversammlung  
im Gasth. zum Läm-  
chen statt.  
Der Obmann

Ski-Gilde  
Donnerstag 20.30 Uhr  
Zusammenkunft und  
Auslosung d. Start-Nr.  
z. Stadt-Meisterschaft.  
Clublokal  
„Deutsches Haus“

1. K.K.  
Schützen  
Verein  
Falke e.V.  
Langen

Morgen Mittwoch  
Ausschließen  
(Vereinsmeisterschaft).  
Um vollzählige Er-  
scheinen bitten  
der Vorstand

Deutsches  
Rotes Kreuz  
Ortsvereinigung Langen  
Samstag, 10. Februar,  
20.15 Uhr, findet im  
Gasth. Pausch unsere  
Jahres-  
hauptversammlung  
statt. Hierzu laden wir  
alle Mitglieder recht  
herzlich ein. Tagesord-  
nung wird im Lokal  
bekanntgegeben.  
Der Vorstand

Bund f. Vogelschutz  
Am Mittwoch, 7. 2., 6z.  
20 Uhr,  
Mittgliederversammg.  
im Saal 11 der Ludw.-  
Erk-Schule.

88/89er  
Morgen Mittwoch ab  
18 Uhr  
Zusammenkunft  
im Café UT.

UT Filmbühne  
LANGEN-TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr  
O. W. in einer neuen Glanzrolle!



Eine Farbfilm-Komödie nach dem  
Roman „Marylin“ von Ellinor Hartung!

### Jahrgang 1910/11

Sonnabend, den 10. 2.,  
21.15 Uhr, treffen wir  
uns mit Anhang bei  
Alterskamerad Heinr.  
Keim, Hotel Weinhold.  
Zahlreicher Besuch  
wird erwartet.

Jahrgang 1893/94  
Freitag, 9. 2., 16 Uhr  
Zusammenkunft  
und Besprechung im  
Café UT.

Jahrgang 1892/93  
trifft sich morgen  
Mittwoch um 18 Uhr  
im Rebenstock.

I. A.: Werner

Bettfedern

Inlett

Fertig-Betten

Bettenkauf ist  
Vertrauenssache!  
Kommen Sie daher  
in das

Bettenhaus

Langjährige Erfah-  
rung sichert Ihnen  
korrekte u. fachge-  
rechte Bedienung.

Betten-Reisler

Langen, Fahrgasse

Bar-Kredite

für Jedermann!  
0,4 % Zinsen p. M.

FRANZ SCHLAUD,

Bahnstraße 39

Maskenkostüme

zu verleihen.  
Goethestraße 37

Für die Glückwünsche und Geschenke  
zu unserer Verlobung danken wir herz-  
lichst.

Helga Helfmann  
Manfred Köhler

Langen, Januar 1962  
Wilhelmstraße 8

Jetzt auch eine eigene  
Röver-Filiale  
in Langen



Überall  
Ihr  
Nachbar

Filiale LANGEN BAHNSTR. 112

Hier auch Annahme für Röver-Junior  
die vorteilhafte Reinigungsabführung

Wir erwarten gerne Ihren Besuch

Sonntag, 11. Februar 1962  
im „Frankfurter Hof“

Kreppelkaffee

„Wiederseh’n mit Edith Rath“

Tanz - Humor - Tombola

Beginn 15.30 - Einlaß 14.30

Eintrittskarten bei  
LKG-Mitgliedern und W. Heuß

Molkereiprodukte, Bahnstraße  
erhältlich

Eintrittskarten nur bei W. Heuß  
Molkereiprodukte, Bahnstraße

## Gaststätte „Zum Goldenen Ring“

Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring  
Mittwoch, 7. Februar 1962, ab 20 Uhr

Unterhaltungsmusik = Tanz

In unserem modernen Gesellschaftsraum.  
Geplante Getränke - Beste Küche!

Es ladet freundlich ein FAMILIE HERBERT SCHWAGER

3 Zimmer  
Küche, Bad, Garage,  
Z.H., 4-50 qm Raum,  
350,— DM, sofort zu  
vermieten. - Off. unt.  
Nr. 182 a. d. Lang. Ztg.

Saubere, ordentliche  
Frau  
2 x wöchentlich zum  
Putzen gesucht. Off.  
unt. Nr. 207 a. d. LZ.

Rüstiger Rentner  
f. Halbtags- od. Stun-  
denarbeit (Pack- und  
Registrierarbeiten) per  
Sofort gesucht. (Bahn-  
hofsnahe). Offerten u.  
Nr. 206 a. d. LZ.

1 Couch  
preiswert abzugeben.  
Zu erfragen: Thomas-  
Münzer-Straße 4

Schöne  
Maskenkostüme  
zu verleihen.  
Kolb, Taunusstr. 10

2 Herren-Winter-  
Mäntel u. 1 Anzug  
mittl. Größe, billig ab-  
zugeben.  
Fahrgasse 2

Heu u. Mist  
zu verkaufen,  
Lutherstraße 53

Suche zum 1. April 1962

zahnärztliche Helferin  
(Lehrling)

Dr. Hasse

Marienstraße 2 - Telefon 2830

Schluß-Sitzung  
mit Charly Hey  
den Musikmixern  
den 4 Geschwistern Jakob  
und vielen anderen  
Büttkanonen - anschl. Tanz

Beginn 20.11 - Einlaß 19.11

Eintrittskarten nur bei W. Heuß  
Molkereiprodukte, Bahnstraße

3-Zimmerwohnung  
65 qm, Küche, Bad u.  
Garage, Altbau, Dach-  
geschoss, gegen Rück-  
zahlung von 3000 DM  
Modernisierungskos-  
ten, Miete 140 DM,  
sofort zu vermieten  
(Nähe Finanzamt).  
Offerten unter Nr. 203  
an die LZ.

Suche  
1 1/2 Zimmer  
und Küche, oder zwei  
Zimmer u. Kochnische  
in Langen od. Umgeb.  
Offerten unter Nr. 205  
an die LZ.

Möbl. Zimmer  
Heizung, Nähe Karls-  
platz, ab 15. Februar  
an Herrn zu vermiet.  
Offerten unter Nr. 212  
an die LZ.

Möbl. Zimmer  
mit Heizung, in Egels-  
bach zu vermieten.  
Offerten unter Nr. 204  
an die LZ.

3 Zimmer  
Küche, Bad, Garage,  
Z.H., 4-50 qm Raum,  
350,— DM, sofort zu  
vermieten. - Off. unt.  
Nr. 182 a. d. Lang. Ztg.

Saubere, ordentliche  
Frau  
2 x wöchentlich zum  
Putzen gesucht. Off.  
unt. Nr. 207 a. d. LZ.

Rüstiger Rentner  
f. Halbtags- od. Stun-  
denarbeit (Pack- und  
Registrierarbeiten) per  
Sofort gesucht. (Bahn-  
hofsnahe). Offerten u.  
Nr. 206 a. d. LZ.

1 Couch  
preiswert abzugeben.  
Zu erfragen: Thomas-  
Münzer-Straße 4

Schöne  
Maskenkostüme  
zu verleihen.  
Kolb, Taunusstr. 10

2 Herren-Winter-  
Mäntel u. 1 Anzug  
mittl. Größe, billig ab-  
zugeben.  
Fahrgasse 2

Heu u. Mist  
zu verkaufen,  
Lutherstraße 53

Suche zum 1. April 1962

zahnärztliche Helferin  
(Lehrling)

Dr. Hasse

Marienstraße 2 - Telefon 2830

Schluß-Sitzung  
mit Charly Hey  
den Musikmixern  
den 4 Geschwistern Jakob  
und vielen anderen  
Büttkanonen - anschl. Tanz

Beginn 20.11 - Einlaß 19.11

Eintrittskarten nur bei W. Heuß  
Molkereiprodukte, Bahnstraße



Aus STADT und Land

Bergmanns Los

Im Bundesgebiet sind die Flaggen auf Halb- mast gesetzt. Eine Katastrophe ist über ein Bergwerk im Saargebiet herabgebrochen. Über 300 Bergleute fanden bei einer Explosion viele Meter unter der Erde den Tod. Noch kann sich die Anzahl der Todesopfer erhöhen. Die Bergungsarbeiten noch nicht abgeschlossen sind. Viele Bergleute ließen aber auch mit schweren Verletzungen in den Krankenhäusern. Die Grube gehört zu den sichersten im Bergbau, sie wurde mit großem Aufwand nach dem neuesten Gesichtspunkten ausgebaut und doch konnte das furchtbare Unglück geschehen. Gegen diese Naturgewalten — die Bergleute nennen sie Schlägende Wetter — ist der Mensch noch immer machtlos. Zwei Tage nach dem Unglück stehen immer noch Hunderte von Menschen vor dem Unglücksschaub, Männer mit verweinten Augen und schneidende Frauen, die nach ihren Angehörigen suchen.

So ist es selbstverständlich, daß auch in unserer Stadt die Flaggen auf Halbmast stehen. Als selbstverständlich empfanden es aber auch die Vereine, die am Wochenende Veranstaltungen planen, diese in Anbetracht des Unglücks abzusetzen.

So verschiebt der AGL den für kommenden Samstag geplanten Kostümball „1001-Nach“ auf Samstag, den 24. Februar. Die LKG sagt aus gleichem Grunde ihren für Sonntag, den 11. Februar geplanten Kreppel-Kaffee ab.

WIR GRATULIEREN

Frau Klara Hofmann, August-Beckel-Str. 23, zum 82. Geburtstag und Herrn Gustav Neumann, Uhländstr. 11, zum 76. Geburtstag am 10. 2.
Frau Eleonore Oppermann, Obergasse 20, zum 87. Geburtstag am 11. 2.
Herrn Jakob Schmalz, Lerchegasse 27, zum 78. Geburtstag und Frau Katharine Kraft, Friedhofstraße 7, zum 76. Geburtstag am 12. 2.
Frau Elisabeth Helfmann, Gertrudenstraße 25, zum 85. Geburtstag, Frau Alma Kreher, Südi, Ringstraße 90, zum 81. Geburtstag und Frau Katharina Busch, Feldstraße 4, zum 78. Geburtstag am 13. 2. 1962.

Wir wünschen den Hochbetagten einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Goldene Hochzeit

Im Alter von 73 und 72 Jahren feiern die Eheleute Trzebiatowski, Friedrichstraße 5, am Sonntag ihre goldene Hochzeit. Zwei Kinder sind aus der Ehe hervorgegangen. Ein Sohn ist gefallen. Die Tochter, die gemeinsam mit dem Eltern in einem Haushalt lebt, und ein Enkel sind dem Jubelpaar Trost im Alter. Auch wir schließen uns dem Reigen der Gratulanten an und wünschen dem Jubelpaar alles Gute.



90 Jahre alt

Herr Gustav Pietsch, im Singes 34, feiert am 9. Februar seinen 90. Geburtstag. Der Hochbetagte wurde in Schlesien geboren und erst durch die Kriegsergebnisse aus seiner Heimat vertrieben. Seit drei Jahren hat er in Langen eine neue Heimat gefunden. Nur bei ihm gehen, das ihm recht beschwerlich wurde, macht sich das Alter bemerkbar. Geistig ist Herr Pietsch noch sehr rüstig. Von den sechs Kindern, die aus seiner Ehe hervorgegangen, leben heute noch vier, die ihm sechs Enkel und fünf Urenkel bescherten.

Silberne Hochzeit. Am kommenden Dienstag feiert das Ehepaar Wilhelm Selbert und Frau Elise geb. Herth, Peter-Müller-Str. 6, sein silbernes Ehejubiläum.

25 Jahre am Finanzamt Langen. Herr Justus Hoyer, konnte als Altgestellter am Finanzamt Langen am 8. 2. sein 25jähriges Jubiläum begehen. In einer kleinen Feierstunde wurden dem Jubilar besondere Ehrungen zuteil.

Jahrgang 1910/11. Am kommenden Sonntag, am 20.15 Uhr findet ein Treffen bei Alterskamerad Heinrich Keim im Hotel Wein- gold statt. (Siehe auch heutige Anzeige).

Die Ski-Gilde teilt mit, daß die Stadt- und Klubsportvereine am Samstag und Sonntag im Schwarzwald stattfinden. Abfahrt des Buses: Samstag, 7 Uhr, Verkehrspavillon Becker.

Belangenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt der Arbeitgeberverbände bei.

Jahreshauptversammlung des „Frohnsinn 1862“

Am letzten Sonntag hielt der Gesangverein „Frohnsinn 1862“ seine diesjährige Jahreshauptversammlung im Vereinslokal ab, an der auch der Ehrenvorsitzende Jakob Bärenz teilnahm, der damit erneut seinen Abschied mit dem Verein zum Ausdruck brachte. Da der gesamte Vorstand im Hinblick auf die Vorbereitungen für das Jubiläumjahr 1962 bereits bei der letzten Wahl auf fünf Jahre gewählt worden war, konnte die Tagesordnung mit den Berichten des Schriftführers und des Kassierers schnell erledigt werden. Mustergültige Schriftführung (Ludwig Wesp) u. vorbildliche Kassenführung (Walter Gaud) lautete das Urteil des 1. Vorsitzenden Hans Hoffart, dem allgemein zugestimmt werden konnte. Auch in den Ausschüssen zur Vorbereitung der Festlichkeiten und Veranstaltungen — teils mit den entsprechenden Ausschüssen des TV zusammen — sei gut gearbeitet worden. Als vorbildlich bezeichnet wurde auch der Singstundenbesuch von Karl Kühn (der zum dritten Mal für den Besuch sämtlicher Übungsstunden geehrt werden konnte und dafür die goldene Nadel des Vereins erhielt) und der Sangesfreunde Karl Klippert und Wilhelm Herth, die nun schon vier Jahre lang die Chor- und Gesangstunden regelmäßig besuchen und dafür zu Ehrenvorstandsmitgliedern ernannt wurden.

Mit dem Wunsch, alle Kräfte für ein gutes Gelingen der gestellten Aufgaben zum „100-jährigen“ einzusetzen und dem gesungenen Spruch: „Das Lied beherrscht die ganze Welt, weil es die Menschheit aufrecht hält“ schloß der 1. Vorsitzende die gut besuchte Versammlung.

Gesunden Schlaf im Arbeitsamt hatte am Montagmittag ein Mann, der sich im Vorplatz des Gebäudes niedergelagert hatte. Da der arglose Schläfer, wie sich herausstellte, zwar arbeitslos war, aber keinen festen Wohnsitz hatte und dazu noch nicht einmal über einen Personalausweis verfügte, konnte ihm selbst als er wieder aufgewacht wurde, keine Arbeit zugewiesen werden. Im Wirtschafts-wunderland hat man für verwechselte Arbeitslose aber keine allzu große Sympathie. Daher nahm sich zunächst einmal die Kriminalpolizei des Falles an.

Reh überfahren. In den Morgenstunden am Dienstag wurde auf der Mörtelstraße ein Reh überfahren. Der Fahrer wurde durch die Abzweigung zur ATW-Siedlung ein Reh von einem Kraftfahrzeug überfahren und getötet.

Einem großen karnevalistischen Abend mit Tanz, veranstaltet die Siedlergemeinschaft Langen am Fastnachtsamstag (3. März). Unter dem Motto: „Mer schloofe net!“ hat der Vergnügungsausschuß ein umfangreiches, närrisches Programm zusammengestellt, das für eine karnevalistische Stimmung Gewähr bietet und auch die Tanzlustigen auf ihre Kosten kommen läßt. Alle „Schändkauteilhaber“ werden zu diesem närrischen Abend eingeladen, der im Saale des Hotels „Zum Schaf“ in der Lämmergasse stattfindet.

Laternenstand im Weg. Beim Zurückgehen beschuldigte ein Kraftfahrzeug am Dienstag in der Westendstraße eine Straßenlaterne.

Unfall mit Luftgewehr. Aus einem Wohngrundstück in der unteren Südlichen Ringstraße wurde in letzter Zeit wiederholt mit einem Luftgewehr geschossen und Wäschestücke, die zum Trocknen aufgehängt worden waren, beschädigt. Da das Schießen im Luftgewehr in Wohngebieten verboten ist und streng bestraft wird, bittet die Polizei um Mitteilung, falls erneut geschossen werden sollte.

Fahrrad gestohlen. Einem Mann aus der Südlichen Ringstraße wurde aus seinem Keller ein Damenfahrrad gestohlen. Es handelt sich um ein Fabrikat „Rixe“, grüne Lackierung, Fahrgestell-Nr. 603159. Es ist ein Sportrad mit Kilometerzähler. Vor Ankauf wird gewarnt. Sachdienliche Hinweise über den Verbleib des Rades nimmt die Langener Polizei entgegen.

Herrenfahrrad gefunden. Im Feld östlich der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Egelsbach wurde ein älteres Herrenfahrrad gefunden und von der Polizei sichergestellt.

Strom muß immer da sein. Die Darmstädter Krankenanstalten bekommen eine besondere Stromversorgung. Diese wird durch Ausfall des Stromes in den Krankenhäusern im Dunkeln liegen.

Selbst zwei Krücken sind dabei

Im Januar gefundene Gegenstände
Im Januar wurden auf dem Langener Fundbüro folgende Sachen abgegeben:
1 silberner Ring, 1 weiße Damenhandtasche, 1 Schlauch (2 m lang), 1 Paar Krücken, 1 Geldbörse, 1 Herren-Leder Gürtel, 1 Paar Damen-Lederhandschuhe, 1 Kraftfahrzeugverbandskasten, 1 Damenfahrrad, 2 Herrenfahrräder, 1 Herrenmantel und 1 Dامنhut.
Empfangsprotokolle können auf dem Rathaus, Zimmer 8, geltend gemacht werden.

Aufregung um ein Pferd

Wir leben in einer Zeit, in der selbst die Pferde Herren haben müssen, denn herrenlos sind sie insoweit, unsere gesamte Zivilisation durchlaufen zu bringen, ohne daß man ihnen deswegen einen Vorwurf machen kann. Zu derartigen Gedankengängen regte ein Reiterpaar an, das am Montagmorgen in der Nähe von Langen auf dem Gelände des Waldstadions im Bereich der Südlichen Ringstraße durchgegangen war und über die Fluren hinweg sich bis in den Stadtbereich von Langen verirrte, wohin es am Omnibus der Bundesbahn aus Richtung Offenbach in der schon eingetretene Dunkelheit mit seinen Lichtern vor sich her trieb. Durchaus verständlich, aber darum nicht weniger gefährlich, daß das verirrteste Tier über die

überall im Haushalt

wo es um groben Schmutz geht für 30 Pf

Bedeutung des Rotlichtes in der Dieburger Straße nichts wußte, sondern über die B 3 in die Rheinstraße hineinpreschte, sicher froh, daß das fauchende Ungelüm hinter ihm das Rennen aufzugeben schien.

In Langen haben wir aber eine Polizei, die, wenn irgend möglich, derartig grobe Verkehrsvergehen zu verhindern sucht. Diese setzte sich auf die Spur des inzwischen müde gewordenen Viehhähers. So ganz einfach war die Sache aber nicht, denn das am ganzen Körper zitternde Tier war — selbst als es atemerschöpfend auf dem Gelände einer Grünanlage am Wormser Weg — gestellt worden, nicht ohne weiteres greifbar, seine aufregende Freiheit wieder aufzugeben. Schließlich siegte aber doch die menschliche List gegen das Fluchttrieb der Kreatur, und das Pferd, das vergeblich die Freiheit seines Lebens im Wald gesucht hatte, konnte in einem Stall in der Schafgasse untergebracht werden, wo es der Neu-Isenburger Reitersmann wieder abholten ließ.

Moderne Unkrautbekämpfung hieß ein Vortrag, den Herr Dr. Amann von den Kalksteinstoffwerken und der Leiter des Pflanzen- schutzamtes Darmstadt, Herr Wutzke, am Montag im Gasthaus Hessischer Hof der hiesigen Landwirtschaft hielt. Dr. Amann sprach hauptsächlich über Anwendung von Kalksteinstoffen während der Winterzeit zur Bekämpfung von Unkraut. Er sprach über die Anwendung von chemischen Stoffen auslie. Leider war der Vortrag schon um 14 Uhr, so daß ihn viele Kleingärtner nicht besuchen konnten.

Vorzeichen der fertiggestellten Straßen
Danach sollten auf Vorschlag des Gemeindevorstandes die folgenden 14 Straßen in das Verzeichnis der fertiggestellten Straßen u. Stadtteile aufgenommen werden: Bahndammstraße, Darmstädter Landstraße, Ernst-Ludwig-Straße — Mainstraße (von Bahn- bis Niddastraße) — Taunusstraße (von Bahn- bis Niddastraße) — Oststraße — Rheinstraße — Schulstraße — Weeberstraße — Wolfgartenstraße — Auf der Trift — Kirchstraße (von Schul- bis Goethestraße) — Judengasse — Friedenstraße.

Keine Übervorteilung der Grundstücksbesitzer
Die Baulandumlegung im Gemarkungsteil Neuort erfordert, daß zunächst die Flächen, die nach dem Bebauungsplan als örtliche Verkehrsflächen und Grünanlagen festgesetzt sind, abgetrennt und der Stadt zugeführt werden. Diese auszuschleudern und der Stadt zu überlassen, ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Grundstücksbesitzer zum Kritik gekommen und Stv. Oeder (NEV) griff die Frage auf, ob überhaupt für dieses Gebiet ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt und ob es feststünde, daß man tatsächlich 30% in Anspruch nehmen müsse. Im Gesetz sei keine Rede davon, daß die Stadt das fordern müsse. Es könnte sich ja herausstellen, daß man viel- leicht auch mit 20% auskommen könnte. Die eingehende Erläuterungen, er sagte, daß ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorhanden sei und daß effektiv feststünde, daß der benötigte Geländeanteil 26 — 27% betrage. Die Höhe des Anteils werde erfordern, weil der Baugeländeanteil 30% betrage. Die Fläche gegenüber der Industrie abgeschrieben werde. Die verbleibenden 3%, die der Stadt wahr- scheinlich an Bodenwerten mehr zuzurechnen seien, würden durch die Planungskosten 20 000 DM und die Kosten für die Katasterbehörden usw. 30 000 DM, zusammen also 50 000 DM betragen. Man habe diese Mittel aber aufbringen müssen, damit das Gebiet überhaupt bebaut werden könne. Die Erläuterungen, er sagte, daß die Stadt die Grundstücksentgelter nicht übervorteile, sondern in Wirklichkeit noch fast 20 000 DM zuzahlen. Mit dieser Erklärung gab sich Stv. Oeder (NEV) zufrieden.

Sonstiges
Verabschiedet wurde noch eine „Ordnung der Benutzung öffentlicher Verkehrswege und gemeindeseitiger Grundstücke in Langen durch die Stadtwerke Langen“. Es handelt sich dabei um eine rechtliche Grundlage, durch die die Stadtwerke berechtigt sind, öffentliche Straßen, Plätze und Wege für den Betrieb ihrer Versorgungsanlagen in Anspruch zu nehmen. Schließlich wurde noch dem 3. Nachtrag zum Waldwirtschaftsplan 1962 zugestimmt. Dieser Nachtrag sieht die Ergänzung des Baumbestandes im Gebiet des Waldstadions Offenbach vor, der den Anlagen der öffentlichen Grünanlagen weichen muß. Die Tennisplätze im Zuge der Südlichen Ringstraße stehen dem Brückenüberführungswerk im Wege und werden deshalb in das dafür vorgesehene Waldgebiet des Waldstadions im Oberlinden verlegt.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Herrn Andreas Eibeck, Schafhofstraße 9, zum 84. Geburtstag, Frau Christine Becker geb. Hecker, Rheinstraße 24, zum 74. Geburtstag, und Herrn Johann Seifert, Schillerstraße 64, zum 73. Geburtstag am 10. Februar;
Herrn Heinrich Kühn, Niddastraße 24, zum 82. Geburtstag, Herrn Philipp Knöß, Niddastraße 23, zum 78. Geburtstag, und Frau Susanne Müller geb. Dröll, Weeberstraße 11, zum 77. Geburtstag am 12. Februar;
Frau Margarete Kömpel geb. Kühn, Bahnstraße 72, zum 81. Geburtstag, und Frau Julie Lenhart geb. Glaser, Goethestraße 21, zum 72. Geburtstag am 13. Februar.

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern zu ihrem Wiegenfest alles Gute.

Jubiläumssitzung der KGE. Am Samstag den 17. 2. (nicht wie vorgesehen am 10. 2.) hält die Karnevalsgesellschaft Egelsbach ihre 17. Sitzung ab. Mit der Einführung des Prinzenpaares und der Schlüsselübergabe gehen die Egelsbacher Narren in den diesjährigen Karneval. Es geschieht dieses Jahr nun zum 25. Male, daß die KGE das Narrenpaar in die Hand nimmt. Die Veranstaltung beginnt um 20.11 Uhr, Saalöffnung um 19.11 Uhr. Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich.

Moderne Unkrautbekämpfung hieß ein Vortrag, den Herr Dr. Amann von den Kalksteinstoffwerken und der Leiter des Pflanzen- schutzamtes Darmstadt, Herr Wutzke, am Montag im Gasthaus Hessischer Hof der hiesigen Landwirtschaft hielt. Dr. Amann sprach hauptsächlich über Anwendung von Kalksteinstoffen während der Winterzeit zur Bekämpfung von Unkraut. Er sprach über die Anwendung von chemischen Stoffen auslie. Leider war der Vortrag schon um 14 Uhr, so daß ihn viele Kleingärtner nicht besuchen konnten.

Aus der Arbeit des Egelsbacher Gemeindeparlaments

Ergänzend zu unserem Bericht in der Dienstausschuss über die öffentliche Gemeinde- vertretung vom 2. Februar im Bürger- saal, folgt heute die Darstellung der Arbeit weiterer Tagesordnungspunkte. Die Etalende von Bürgermeister Wannemacher bringen wir auf Seite 11.

Den Gemeindevertretern jagt das Verzeichnis der fertiggestellten Straßen

Danach sollten auf Vorschlag des Gemeindevorstandes die folgenden 14 Straßen in das Verzeichnis der fertiggestellten Straßen u. Stadtteile aufgenommen werden: Bahndammstraße, Darmstädter Landstraße, Ernst-Ludwig-Straße — Mainstraße (von Bahn- bis Niddastraße) — Taunusstraße (von Bahn- bis Niddastraße) — Oststraße — Rheinstraße — Schulstraße — Weeberstraße — Wolfgartenstraße — Auf der Trift — Kirchstraße (von Schul- bis Goethestraße) — Judengasse — Friedenstraße.

Keine Übervorteilung der Grundstücksbesitzer
Die Baulandumlegung im Gemarkungsteil Neuort erfordert, daß zunächst die Flächen, die nach dem Bebauungsplan als örtliche Verkehrsflächen und Grünanlagen festgesetzt sind, abgetrennt und der Stadt zugeführt werden. Diese auszuschleudern und der Stadt zu überlassen, ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Grundstücksbesitzer zum Kritik gekommen und Stv. Oeder (NEV) griff die Frage auf, ob überhaupt für dieses Gebiet ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt und ob es feststünde, daß man tatsächlich 30% in Anspruch nehmen müsse. Im Gesetz sei keine Rede davon, daß die Stadt das fordern müsse. Es könnte sich ja herausstellen, daß man viel- leicht auch mit 20% auskommen könnte. Die eingehende Erläuterungen, er sagte, daß ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorhanden sei und daß effektiv feststünde, daß der benötigte Geländeanteil 26 — 27% betrage. Die Höhe des Anteils werde erfordern, weil der Baugeländeanteil 30% betrage. Die Fläche gegenüber der Industrie abgeschrieben werde. Die verbleibenden 3%, die der Stadt wahr- scheinlich an Bodenwerten mehr zuzurechnen seien, würden durch die Planungskosten 20 000 DM und die Kosten für die Katasterbehörden usw. 30 000 DM, zusammen also 50 000 DM betragen. Man habe diese Mittel aber aufbringen müssen, damit das Gebiet überhaupt bebaut werden könne. Die Erläuterungen, er sagte, daß die Stadt die Grundstücksentgelter nicht übervorteile, sondern in Wirklichkeit noch fast 20 000 DM zuzahlen. Mit dieser Erklärung gab sich Stv. Oeder (NEV) zufrieden.

Erhöhter Wasserpreis für Großverbraucher
Eine Egelsbacher Firma, die den größten Wasserverbrauch aufweist, hatte einen Antrag auf Änderung der Wasserpreise für Großabnehmer gestellt. Der Gemeindevorstand empfand diesen Antrag als unange- messen. Die Betriebskommission arbeitete daher den folgenden Vorschlag für die Wasserpreise aus:
Bei einem Wasserverbrauch bis zu 100 cbm im Monat 0,60 DM/cbm, von 101 cbm bis 200 cbm 0,55 DM/cbm; von 201 cbm bis 350 cbm 0,50 DM/cbm; von 351 cbm bis 600 cbm 0,45 DM/cbm; über 600 cbm 0,40 DM/cbm.

Zwei Anträge der SPD
Von der SPD-Fraktion lagen zwei Anträge vor. „Gerade in letzter Zeit“, so lautete der erste dieser Anträge, „sind die Beschwerden darüber gestiegen, daß beim Aus- und Einsteigen der Fahrgäste am Bahnhof Egelsbach Unfälle aufgetreten sind, da von dem vorhan- denen Bahnsteig zur 1. Tritstufe der Wagen die Differenz zu groß ist. Weiterhin wird von Tag zu Tag mehr bemerkt, daß beim Ein- steigen bzw. Verlassen des Bahnsteiges es zu unerfreulichen Stauungen deshalb kommt, weil die vorhandene Durchgangsbreite der Türen zu klein ist. Bei den am Bahnhof Egelsbach gegebenen Platzverhältnissen könnte ohne große Schwierigkeiten eine breitere bzw. größere Sperre eingerichtet werden.“

Die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“

Im zweiten Antrag wurde festgestellt: „Für die Trauerfeierlichkeiten in der Einsengungshalle sind unsere Gemeindevorstände, die Kommission zur Annahme des Ein- und Ausstiegs, im Gegensatz zu den Gemeindevorständen, zusätzliche Bänke anzuschaffen.“

Beiden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt, wobei Gemeindevorleiter Lohr, der Antrag über die Bänke, die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“

Im zweiten Antrag wurde festgestellt: „Für die Trauerfeierlichkeiten in der Einsengungshalle sind unsere Gemeindevorstände, die Kommission zur Annahme des Ein- und Ausstiegs, im Gegensatz zu den Gemeindevorständen, zusätzliche Bänke anzuschaffen.“

Beiden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt, wobei Gemeindevorleiter Lohr, der Antrag über die Bänke, die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“

Im zweiten Antrag wurde festgestellt: „Für die Trauerfeierlichkeiten in der Einsengungshalle sind unsere Gemeindevorstände, die Kommission zur Annahme des Ein- und Ausstiegs, im Gegensatz zu den Gemeindevorständen, zusätzliche Bänke anzuschaffen.“

Egelsbacher Nachrichten

Herrn Andreas Eibeck, Schafhofstraße 9, zum 84. Geburtstag, Frau Christine Becker geb. Hecker, Rheinstraße 24, zum 74. Geburtstag, und Herrn Johann Seifert, Schillerstraße 64, zum 73. Geburtstag am 10. Februar;
Herrn Heinrich Kühn, Niddastraße 24, zum 82. Geburtstag, Herrn Philipp Knöß, Niddastraße 23, zum 78. Geburtstag, und Frau Susanne Müller geb. Dröll, Weeberstraße 11, zum 77. Geburtstag am 12. Februar;
Frau Margarete Kömpel geb. Kühn, Bahnstraße 72, zum 81. Geburtstag, und Frau Julie Lenhart geb. Glaser, Goethestraße 21, zum 72. Geburtstag am 13. Februar.

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern zu ihrem Wiegenfest alles Gute.

Jubiläumssitzung der KGE. Am Samstag den 17. 2. (nicht wie vorgesehen am 10. 2.) hält die Karnevalsgesellschaft Egelsbach ihre 17. Sitzung ab. Mit der Einführung des Prinzenpaares und der Schlüsselübergabe gehen die Egelsbacher Narren in den diesjährigen Karneval. Es geschieht dieses Jahr nun zum 25. Male, daß die KGE das Narrenpaar in die Hand nimmt. Die Veranstaltung beginnt um 20.11 Uhr, Saalöffnung um 19.11 Uhr. Karten sind noch an der Abendkasse erhältlich.

Moderne Unkrautbekämpfung hieß ein Vortrag, den Herr Dr. Amann von den Kalksteinstoffwerken und der Leiter des Pflanzen- schutzamtes Darmstadt, Herr Wutzke, am Montag im Gasthaus Hessischer Hof der hiesigen Landwirtschaft hielt. Dr. Amann sprach hauptsächlich über Anwendung von Kalksteinstoffen während der Winterzeit zur Bekämpfung von Unkraut. Er sprach über die Anwendung von chemischen Stoffen auslie. Leider war der Vortrag schon um 14 Uhr, so daß ihn viele Kleingärtner nicht besuchen konnten.

Vorzeichen der fertiggestellten Straßen
Danach sollten auf Vorschlag des Gemeindevorstandes die folgenden 14 Straßen in das Verzeichnis der fertiggestellten Straßen u. Stadtteile aufgenommen werden: Bahndammstraße, Darmstädter Landstraße, Ernst-Ludwig-Straße — Mainstraße (von Bahn- bis Niddastraße) — Taunusstraße (von Bahn- bis Niddastraße) — Oststraße — Rheinstraße — Schulstraße — Weeberstraße — Wolfgartenstraße — Auf der Trift — Kirchstraße (von Schul- bis Goethestraße) — Judengasse — Friedenstraße.

Keine Übervorteilung der Grundstücksbesitzer
Die Baulandumlegung im Gemarkungsteil Neuort erfordert, daß zunächst die Flächen, die nach dem Bebauungsplan als örtliche Verkehrsflächen und Grünanlagen festgesetzt sind, abgetrennt und der Stadt zugeführt werden. Diese auszuschleudern und der Stadt zu überlassen, ist ein Verstoß gegen die Bestimmungen der Grundstücksbesitzer zum Kritik gekommen und Stv. Oeder (NEV) griff die Frage auf, ob überhaupt für dieses Gebiet ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorliegt und ob es feststünde, daß man tatsächlich 30% in Anspruch nehmen müsse. Im Gesetz sei keine Rede davon, daß die Stadt das fordern müsse. Es könnte sich ja herausstellen, daß man viel- leicht auch mit 20% auskommen könnte. Die eingehende Erläuterungen, er sagte, daß ein rechtskräftiger Bebauungsplan vorhanden sei und daß effektiv feststünde, daß der benötigte Geländeanteil 26 — 27% betrage. Die Höhe des Anteils werde erfordern, weil der Baugeländeanteil 30% betrage. Die Fläche gegenüber der Industrie abgeschrieben werde. Die verbleibenden 3%, die der Stadt wahr- scheinlich an Bodenwerten mehr zuzurechnen seien, würden durch die Planungskosten 20 000 DM und die Kosten für die Katasterbehörden usw. 30 000 DM, zusammen also 50 000 DM betragen. Man habe diese Mittel aber aufbringen müssen, damit das Gebiet überhaupt bebaut werden könne. Die Erläuterungen, er sagte, daß die Stadt die Grundstücksentgelter nicht übervorteile, sondern in Wirklichkeit noch fast 20 000 DM zuzahlen. Mit dieser Erklärung gab sich Stv. Oeder (NEV) zufrieden.

Erhöhter Wasserpreis für Großverbraucher
Eine Egelsbacher Firma, die den größten Wasserverbrauch aufweist, hatte einen Antrag auf Änderung der Wasserpreise für Großabnehmer gestellt. Der Gemeindevorstand empfand diesen Antrag als unange- messen. Die Betriebskommission arbeitete daher den folgenden Vorschlag für die Wasserpreise aus:
Bei einem Wasserverbrauch bis zu 100 cbm im Monat 0,60 DM/cbm, von 101 cbm bis 200 cbm 0,55 DM/cbm; von 201 cbm bis 350 cbm 0,50 DM/cbm; von 351 cbm bis 600 cbm 0,45 DM/cbm; über 600 cbm 0,40 DM/cbm.

Zwei Anträge der SPD
Von der SPD-Fraktion lagen zwei Anträge vor. „Gerade in letzter Zeit“, so lautete der erste dieser Anträge, „sind die Beschwerden darüber gestiegen, daß beim Aus- und Einsteigen der Fahrgäste am Bahnhof Egelsbach Unfälle aufgetreten sind, da von dem vorhan- denen Bahnsteig zur 1. Tritstufe der Wagen die Differenz zu groß ist. Weiterhin wird von Tag zu Tag mehr bemerkt, daß beim Ein- steigen bzw. Verlassen des Bahnsteiges es zu unerfreulichen Stauungen deshalb kommt, weil die vorhandene Durchgangsbreite der Türen zu klein ist. Bei den am Bahnhof Egelsbach gegebenen Platzverhältnissen könnte ohne große Schwierigkeiten eine breitere bzw. größere Sperre eingerichtet werden.“

Die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“

Im zweiten Antrag wurde festgestellt: „Für die Trauerfeierlichkeiten in der Einsengungshalle sind unsere Gemeindevorstände, die Kommission zur Annahme des Ein- und Ausstiegs, im Gegensatz zu den Gemeindevorständen, zusätzliche Bänke anzuschaffen.“

Beiden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt, wobei Gemeindevorleiter Lohr, der Antrag über die Bänke, die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“

Im zweiten Antrag wurde festgestellt: „Für die Trauerfeierlichkeiten in der Einsengungshalle sind unsere Gemeindevorstände, die Kommission zur Annahme des Ein- und Ausstiegs, im Gegensatz zu den Gemeindevorständen, zusätzliche Bänke anzuschaffen.“

Beiden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt, wobei Gemeindevorleiter Lohr, der Antrag über die Bänke, die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“

Im zweiten Antrag wurde festgestellt: „Für die Trauerfeierlichkeiten in der Einsengungshalle sind unsere Gemeindevorstände, die Kommission zur Annahme des Ein- und Ausstiegs, im Gegensatz zu den Gemeindevorständen, zusätzliche Bänke anzuschaffen.“

Beiden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt, wobei Gemeindevorleiter Lohr, der Antrag über die Bänke, die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“

Im zweiten Antrag wurde festgestellt: „Für die Trauerfeierlichkeiten in der Einsengungshalle sind unsere Gemeindevorstände, die Kommission zur Annahme des Ein- und Ausstiegs, im Gegensatz zu den Gemeindevorständen, zusätzliche Bänke anzuschaffen.“

Beiden Anträgen wurde einstimmig zugestimmt, wobei Gemeindevorleiter Lohr, der Antrag über die Bänke, die Fraktion bittet, den Gemeindevorstand zu beauftragen, diesbezüglich Verhandlungen mit der Bundesbahndirektion Frankfurt zu suchen, um zu versuchen, daß hier eine Änderung geschaffen wird.“



Es gibt ihn wirklich noch: den liebenswerten alten Schuster! Foto: dpa

Erzhausen

Damen- u. Herrensitzen im Sportheim. Am Samstag, 10. Februar, 20.11 Uhr, wird in Erzhausen die diesjährige Karnevalzeit mit einer großen Damen- und Herrensitzen eröffnet. Die Narrenball der Sportvereine hat sich auch in diesem Jahr wieder vorgenommen. Neben den einheimischen Karnevalisten werden wiederum Gäste aus Frankfurt, Neu-Isenburg und dem benachbarten Wiesbaden begrüßt werden können. Auch ein munteres Ballettstück soll wieder dabei sein. Wer sich noch der vorjährigen Sitzung erinnert, die ein hohes Niveau hatte, wird gespannt sein, was die karnevalistische Startgruppe der Sportvereine wohl diesmal auf die Bretter des Sportheims zu bringen. Neben der Karnevalzeit wird ein allgemeines Tanzen nach Schluß des Programms abschließt diese karnevalistische Veranstaltung.

Offenthal

Silberhochzeit. Am vergangenen Mittwoch konnten Werner Huß und Ehefrau Melanie geb. Hille, Wiesenstraße 3 das Fest der silbernen Hochzeit feiern. Wir gratulieren nachdrücklich noch dem Jubelpaar und wünschen ihm für die weiteren gemeinsamen Lebensjahre alles Gute.

Susso-Parteiabteilung wählte Vorstand. In der vergangenen Woche wählten die Sportler der Sport- und Sängergemeinschaft Offenthal in einer Abteilungsversammlung ihren Vorstand für das kommende Jahr. Bis auf geringfügige Änderungen blieb der Vorstand wie bisher zusammen. 1. Vorsitzender ist wieder Georg Jung, sein Stellvertreter Georg Zimmer. Schriftführer Ernst Zimmer wurde Werner Müller als Vertreter beigegeben. Der Vorsitz im Spelausschuß hat Herrn. Schulz. Vertreter ist Fritz Gaubatz. Weitere Beisitzer im Spelausschuß sind Jakob Haas, Friedrich Stapp, Martin Hain und Philipp Gaubatz. Neuer Jugendleiter wurde Karl Schröder, ihm assistiert Rudi Penzschke. Die Kurarbeit bei der Jugend übernahm Walter Raffus. Für die Schüler zeichnen Kurt Rath und Erich Haller verantwortlich. In der heute um 20 Uhr im Sportkassen stattfindenden Jahreshauptversammlung der Susso muß dieser Vorstand bestätigt werden.

Satzungsänderung über Erschließungsbeiträge genehmigt. Die von der Gemeindevor- treterversammlung am 19. 12. 61 beschlossene und am 30. 1. 62 aufsichtsbehördlich genehmigte Ergänzung der Satzung über die Erschließungsbeiträge gemäß § 132 B.A.O. ist noch bis einschließlich Montag, den 12. 2. im Be- kanntmachungskasten am Rathaus einzusehen.

Möbliertes Zimmer
fließend warm und kalt Wasser, ab sofort zu vermieten.
Egelsbach
Langener Straße 27

Suche zu kaufen:
Acker od. Wiese
(klein Baugelände). Ange- bot unter Off. Nr. 208 an die Lang. 24g.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, den 11. Februar 1962:
10.10 Uhr Gottesdienst
11.20 Uhr Kindergottesdienst
Montag, 20.00 Uhr: Ev. Jugend
20.30 Uhr Kirchenchor
Dienstag, 20.00 Uhr: Mädchenkreis
Mittwoch, 18—20 Uhr: Mädchenjugendchor
Donnerstag, 18—19 Uhr: Bücherausgabe der ev. Gem.-Bücherei
Freitag, 15.30 Uhr: Knabenjugendchor

Kirchliche Nachrichten Erzhausen

Sonntag (11. 2.): 10.00 Uhr Hauptgottesdienst, Predigttext: 2. Petr. 1, 16-21
11.00 Uhr Kindergottesdienst
Dienstag: 20.00 Uhr Kirchenchor und Evan- gelische Frauenhilfe
Mittwoch: 20.00 Uhr Posaunenchor und Evangelische Jugend
Freitag: 20.00 Uhr Bibelstunde

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 11. Febr. (letzter Sonntag n. Epiph.)
Kollekte für die Wiederherstellung unseres Kirchenbaus
10 Uhr Gottesdienst — Lieder 46, 47, 48, 49
Text: II. Petr.-Brief 1, 16-21
11 Uhr: Kindergottesdienst
Dienstag: 20.30 Uhr Probe des Kirchenchors
Mittwoch: 19.30 Uhr Jugendabend, 20.30 Uhr Bibelstunde
Donnerstag: 20.00 Uhr Frauenabend/Biblio- theksstunde
Freitag: 19.30 Uhr Mädchenkreis
Konfirmandenunterweisung: Mittwoch und Freitag, 14.30 Uhr I. Jahrgang, 15.30 II. Jhg.

Tanzen ist Lebensfreude

Ein neuer Tanzkursus für Ehepaare beginnt am Donnerstag, 15. Feb., um 20 Uhr im Studio der TANZSCHULE JOST in Schneppenhausen. Interessenten, die sich mit neuesten Tänzen vertraut machen möchten, sind freund- lichst eingeladen.

Advertisement for Togonal medicine, featuring a picture of a person and text describing its benefits for various ailments like flu and colds.

Advertisement for Vitaquell water, describing it as a natural mineral water from the Reformhaus.

# Sport NACHRICHTEN

### Der Club kann in Friedberg uneheswert spielen

Nach der Punktgabe im Heimspiel gegen Kickers Oberhausen sieht es Langen und mehr so aus, als könne der 1. FC Langen im Kampf um den begünstigten zweiten Tabellenplatz mit der TSV Heusenstamm nicht mehr konkurrieren. Die Differenz zwischen beiden Mannschaften beträgt zwar im Augenblick erst einen Punkt, doch es ist anzunehmen, daß die beiden bevorstehenden schweren Auswärtsspiele in Friedberg und Bürstadt hinter sich hat. Es ist deshalb vielleicht besser, wenn die Langener Elf wieder das Gefühl bekommt, daß nicht gar zu viel von jeder Begegnung abhängt und somit wieder uneheswert spielen kann.

Das soll nun jedoch keineswegs heißen, daß Einsatz und Ehrgeiz in Zukunft nicht mehr nötig wären, denn diese beiden Eigenschaften setzt man bei jedem Landesspieltage selbstverständlich voraus, sonst darf man sich die Hoffnung ausgedrückt werden, daß die Abwehr ihre Nervosität verliert und ihre alte Stabilität wieder erreicht und der Sturm von dem mitunter verkrampten, engmaschigen Linsen umschaltet. Dies sind nämlich die Voraussetzungen, um am Sonntag auf dem Burgfeld bestehen zu können. Obwohl der VfB Friedberg in Bürstadt stark ersatzgeschwächt antrat, bewies er doch, daß er jederzeit in seiner Lage ist, eine technisch überlegene Mannschaft zu stellen, die mit den führenden Vereinen konkurrieren kann. Wenn außerdem inzwischen Thaler, Kröll und Schymalla wieder einsatzfähig sind und der stämmige Mittelstürmer Müller in der gewohnten Position vor dem alten Routier Kunz im Tor organisiert, wäre ein Punktgewinn der Gäste schon eine große Überraschung. Selbst auf eigenem Platz erreichte der Club ja bekanntlich nur ein 1:1-Unentschieden.

Günstig kann sich lediglich auswirken, daß der VfB Friedberg ohnehin keine Abstiegssorgen hat wie die beiden letzten Gegner der Langener Elf und andererseits sich auch kaum noch Hoffnungen auf einen Abstiegsergebnis verheißenden Sieg in Friedberg annehmen, daß es nicht zu einem Kampf auf Biegen oder Brechen, sondern zu einem wirklich auf Landesspielniveau stehenden Spiel kommen wird, wobei wir uns selbstverständlich vom 1. FC Langen gern überraschen lassen.

### Büttelborn auf den Brühlwiesen

Nach der erneuten Auswärtsniederlage in Mörfelden erwarteten die Schwarzweissen nun am kommenden Sonntag zu einem weiteren Heimspiel den SKV Büttelborn. Eine Mannschaft kommt also nach Egelsbach zum Punktonto von 21:21 aufwucht und zu Beginn der Runde sogar lange mit an der Tabellen Spitze rangierte. Wenn auch die letzten Ergebnisse dieser Elf nicht ermutigend waren, so ist die Mannschaft in der Lage, sich in der ersten Runde gegen N.O.-Modum II (10:1) und Schneppenhäuser (10:4) vor dem fast sicheren Abstieg noch retten, während die II. Mannschaft der TSV N.O.-Modum absteigen muß.

Meiner Meinung nach ist die junge Mannschaft der SG Weiterstadt, die ohne Verlustpunkte die Runde überstand, und das übrige Feld damit klar distanzierte.

In Kampf um den 3. Tabellenplatz zog die SG Arheilgen im Rückspiel gegen den TV mit 7:5 Toren zwar den Kürzeren, gewann aber ihre zweiten Spiel, während der TV gegen Weiterstadt mit 9:3 Toren unterlag. Damit waren beide Mannschaften wieder punktgleich, aber Arheilgen behielt in der Tabelle den 3. Platz und damit wurde der TV auf Grund des etwas schlechteren Torverhältnisses auf Platz vier gedrängt.

Im Rückspiel gegen die SG Arheilgen stellte die Mannschaft die bessere Mannschaft dar, zweimalige Tore - Führung der SG. Die Gäste konnten der Gegner in der 1. Halbzeit noch ausgleichen (2:2, 4:4), wobei Dröll im TV-Tor in dieser Phase keine sehr gute Figur machte. Nachdem mit 5:4 Toren die Seiten gewechselt wurden, konnte Langen seinen Vorsprung auf 7:4 ausdehnen, ehe Arheilgen mit einem weiteren Tor den 7:5-Endstand herstellte. Im zweiten Spiel gegen Meister Weiterstadt hatte der TV nie die Chance eines Erfolges, und lag bereits bei Wechsel mit 5:2 zurück. Weiterstadt dehnte dann mit vier weiteren Toren die Führung auf 9:2 aus, ehe Langen noch ein Tor zum Endstand von 9:3 gelang. Die beiden anderen Treffer waren zum 3:1 bzw. 5:2 gefallen.

### HANDBALL

#### Handball-Hallenspiele der A-Klasse Darmstadt zu Ende

Der letzte Spieltag in Pfungstads Halle, praktisch ein Tag der Entscheidungen, ließ die Meisterschaftsfrage weiterhin ungeklärt. Der TV Sechheim sorgte für die Sensation; er schlug den Tabellenführer Pfungstadt mit 8:6 Toren. In diesem Spiel übertrafen sich die Sechheimer im wahrsten Sinne des Wortes ausst. Besonders ihr Torwart gilt gleich dem besten Phantom, er hielt die unwahrscheinlichsten Bälle.

Somit hat 46 Darmstadt, das seine beiden Spiele gewinnen konnte, die Chance, bei Gewinn des erforderlichen Entscheidungsspiels doch noch den Titelgewinn und damit den Aufstieg zur nächst höheren Klasse zu schaffen.

In der Abstiegsfrage sind die Würfel endgültig gefallen. Trotz größter Anstrengungen kam Nieder-Modum nur zu einem Sieg und mußte damit den bitteren Weg in die nächst untere Klasse antreten.

Die Mannschaft der SSG Langen war auch an diesem Sonntag ohne Glück. In beiden Spielen zeigte sie zwar im großen geschichtlichen Leistungen, doch stand die Glücksgöttin Fortuna auf der Seite ihrer Gegner.

Nun, die Hallenspiele sind zu Ende. Zieht man ein Fazit aus dieser Runde, dann kommt man zu Feststellung, daß fast alle teilnehmenden Mannschaften und somit auch die SSG Langen ihre Leistungsfähigkeit im Hallenhandball des Vorjahres nicht konservieren konnten. Lediglich Pfungstadt zeigte einen Leistungsaufstieg, der aber den besseren Trainingsmöglichkeiten zuzuschreiben sein dürfte. Die Langener Mannschaft kam in dieser Runde nicht die Leistung bringen, die ausgereicht hätte, ein Wort bei der Vergabe des Meistertitels mizureden. Allzuviel Spielerausfälle, die zwangsläufige Umstellung des Spielsystems beim vorgenannten Trainerwechsel, sowie mangelhafte Trainingsmöglichkeiten verhinderten eine Wiederholung der im Vorjahr erzielten Erfolge.

Der Tabellenstand:

1. Pfungstadt	106:79	16:4
2. TSG 46 Darmstadt	91:72	16:4
3. Griesheim	90:83	10:10
4. Sechheim	73:85	8:12
5. SSG Langen	71:87	6:14
6. Nieder/Ober-Modum	77:102	4:16

### Zum Abschluß noch einmal Sieg und Niederlage der TV-Handballer in der Halle

In der Pfungststadt-Sport- u. Kulturhalle fand am vergangenen Sonntag der letzte Spieltag der Hallenspiele der A-Klasse statt. Die SG Arheilgen zeigte eine gute Leistung, die sie nach einem Sieg gegen N.O.-Modum II (10:1) und Schneppenhäuser (10:4) vor dem fast sicheren Abstieg noch retten, während die II. Mannschaft der TSV N.O.-Modum absteigen muß.

Meiner Meinung nach ist die junge Mannschaft der SG Weiterstadt, die ohne Verlustpunkte die Runde überstand, und das übrige Feld damit klar distanzierte.

In Kampf um den 3. Tabellenplatz zog die SG Arheilgen im Rückspiel gegen den TV mit 7:5 Toren zwar den Kürzeren, gewann aber ihre zweiten Spiel, während der TV gegen Weiterstadt mit 9:3 Toren unterlag. Damit waren beide Mannschaften wieder punktgleich, aber Arheilgen behielt in der Tabelle den 3. Platz und damit wurde der TV auf Grund des etwas schlechteren Torverhältnisses auf Platz vier gedrängt.

Im Rückspiel gegen die SG Arheilgen stellte die Mannschaft die bessere Mannschaft dar, zweimalige Tore - Führung der SG. Die Gäste konnten der Gegner in der 1. Halbzeit noch ausgleichen (2:2, 4:4), wobei Dröll im TV-Tor in dieser Phase keine sehr gute Figur machte. Nachdem mit 5:4 Toren die Seiten gewechselt wurden, konnte Langen seinen Vorsprung auf 7:4 ausdehnen, ehe Arheilgen mit einem weiteren Tor den 7:5-Endstand herstellte. Im zweiten Spiel gegen Meister Weiterstadt hatte der TV nie die Chance eines Erfolges, und lag bereits bei Wechsel mit 5:2 zurück. Weiterstadt dehnte dann mit vier weiteren Toren die Führung auf 9:2 aus, ehe Langen noch ein Tor zum Endstand von 9:3 gelang. Die beiden anderen Treffer waren zum 3:1 bzw. 5:2 gefallen.

### Die Abschlußtabelle der B-Klasse:

1. SG Weiterstadt	10	86:39	20:0
2. Schneppenhäuser	10	79:55	14:6
3. SG Arheilgen	10	71:85	10:10
4. TV Langen	10	69:70	10:10
5. TG 75 Darmstadt	10	65:79	4:16
6. TSV N.O.-Modum II	10	48:108	2:28

### TV nun wieder auf dem großen Feld

Nachdem nun die Hallenrunde für die 1. Mannschaft ihren Abschluß gefunden hat, richtet sich nun wieder der Hauptaugenmerk auf das große Feld. Der Beginn der diesjährigen Feld-Verbandsrunde wurde auf den 11. März festgesetzt, und so bleibt bis zu diesem Termin nur eine verhältnismäßig kurze Zeit der intensiven Vorbereitung. Der TV eröffnet deshalb schon am kommenden Sonntag den Reigen der Freundschafts- bzw. Vorbereitungs-

ungsspiele für die 1. Mannschaft und Jugend gegen beide Spredlinger Vereine. Die erste Mannschaft tritt dabei gegen die Aicherer SKG Spredlingen im Oberfeld an, während die Jugend bei der TG Spredlingen zu Gast ist.

### Egelsbachs Handballspieler bleiben in der Bezirksklasse

Am vergangenen Sonntag konnten sich die Egelsbacher Handballer in Reichelsheim gegen die dortige Elf erfolgreich durchsetzen. Damit ist den Egelsbachern der Klassenerhalt gelungen. In einem sehr schönen Heimspiel gegen Wenigumstadt hatten sich die Egelsbacher den Sieg erkämpfen können und verschafften sich dadurch eine gute Ausgangsposition für das Spiel in Reichelsheim. Die in der Mannschaft der SG Egelsbach gesetzten Hoffnungen wurden voll erfüllt, denn 12:8 mußten sich die Platzherrn geschlagen geben.

Trotz der schlechten Platzverhältnisse, es war sehr glatt, kamen die Egelsbacher zu ins Spiel. Drei Treffer hintereinander schossen die SG-Stürmer gleich zu Anfang. Während Egelsbach in der 1. Hälfte zu 8 Treffern kam, gelang Egelsbach lediglich vier Tore.

Blieb das Spiel in der 1. Hälfte noch fair, waren die Reichelsheimer nach der Pause teilweise sehr unsportlich. Der Schiri hätte einen sehr schweren Stand. Großes Spiel veranlaßten ihn, 3 Mann der Platzherrschaft für längere Zeit vom Platz zu stellen. Die Egelsbacher ließen sich auf keine Unsportlichkeiten ein und quittierten die unfairen Geschehnisse mit prächtvollen Toren. Gegen die Abwehr von Egelsbach hatten es die Reichelsheimer schwer. Auch die Anführer der Reichelsheimer, fanatischen Anhänger der Einheimischen konnte den Reichelsheimern nicht zu den gewünschten Treffern verhelfen. Egelsbach war in der 2. Halbzeit viermal erfolgreich. Reichelsheim dagegen kam nur zu zwei Toren, so daß sich die Mannschaft 12:8 trennten. Recht zufrieden über ihre Leistung verließen die Egelsbacher den Platz. Die Anhänger der Handballer von Egelsbach dürften in den Begegnungen dieser Absteiger-Runde voll auf ihre Kosten gekommen sein. Die Egelsbacher liefern sehr schöne, kampfbetonte Spiele. Zufrieden sehen die Egelsbacher der kommenden Verbandsrunde entgegen.

### SSG-Schüler, Teilnehmer an den Kreismeisterschaftsendspielen

Am Samstagnachmittag begannen in Darmstadt die Endspiele der Hallenkreismeisterschaft der Schülermannschaften.

Zu dieser Endrunde haben sich die Mannschaften von 46 Darmstadt, 98 Darmstadt, 75 Darmstadt und die SSG Langen qualifiziert. Die SSG Langen ist die einzige Mannschaft von 46 Darmstadt, die körperlich und auch spielerisch den anderen Mannschaften überlegen sein dürfte.

Die Langener Jungen haben im Konzept der großen Jungen sehr schwer zu kämpfen. Sie sollten bei gemessenen an ihrer mannschaftlichen Ausgeglichenheit den anderen Vereinen kaum nachstehen. Wünschen wir ihnen für ihre Spiele viel Glück und erfolgreiches Abschneiden.

Am Sonntagvormittag, 8.45 Uhr, empfängt die Jugendmannschaft der SSG-Handballer die gleiche der SKG Spredlingen. Die Langener Jugend verfügt zur Zeit über eine beachtliche Leistungsstärke und sollte dieses Match als Steiger bezeichnen. Nach zehntägiger Vorbereitung wird die Mannschaft der SSG Weiterstadt (10:4) vor dem fast sicheren Abstieg noch retten, während die II. Mannschaft der TSV N.O.-Modum absteigen muß.

### GEWICHTHEBEN:

Heimkampf des KSV Langen gegen AC Hanau

Der Tabellenführer KSV Langen empfängt am kommenden Samstag die Athletik-Club Hanau zum fälligen Meisterschaftsrückkampf. Die Hanauer stellen eine junge und ehrgeizige Mannschaft, die in den letzten Wochen beachtliche Fortschritte gemacht hat. Die Langener dürfen diesen Gegner auf keinen Fall unterschätzen, wenn sie ihre günstige Ausgangsposition für die letzten Kämpfe wahren wollen. In Normalform müßten die KSV-Herber in der Lage sein, ihr Punktekonto durch einen weiteren Sieg zu bereichern. Diese Begegnung sieht gleichzeitig die Generalprobe für den schweren Gang zum Vorjahresmeister und derzeitigen Tabellenzweiten Bornheim dar. Hierbei dürfte wohl endgültig die Meisterschaftsentscheidung fallen.

Die neuformierte KSV-Jugendmannschaft 7:4 ausdehnen, ehe Arheilgen mit einem weiteren Tor den 7:5-Endstand herstellte. Im zweiten Spiel gegen Meister Weiterstadt hatte der TV nie die Chance eines Erfolges, und lag bereits bei Wechsel mit 5:2 zurück. Weiterstadt dehnte dann mit vier weiteren Toren die Führung auf 9:2 aus, ehe Langen noch ein Tor zum Endstand von 9:3 gelang. Die beiden anderen Treffer waren zum 3:1 bzw. 5:2 gefallen.

### Wikingerdorf in Neundland entdeckt

An der Spitze der Long Range, der nördlichen Halbinsel von Neufundland, wurde in der Nähe von Kap Bauld eine Wikingersiedlung ausgegraben. Sie besteht aus sieben Häusern und stammt vermutlich aus der Zeit Hilfrisks. Damit steht einwandfrei fest, daß Amerika schon vor Columbus entdeckt wurde. Zumindest haben die Wikinger einen Winter auf Neufundland verbracht - fast 500 Jahre vor Columbus! Die Ausgrabungen wurden von norwegischen Archäologen vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Zeitschrift "National Geographic" von dem Jahre 1980, S. 100-101, veröffentlicht. Die Ausgrabungen wurden von norwegischen Archäologen vorgenommen. Die Ergebnisse sind in der Zeitschrift "National Geographic" von dem Jahre 1980, S. 100-101, veröffentlicht.

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gebälbe

Mei lieve Langener, schad, daß dies blaffe Schnee schon wieder ewig ist. Es hat alles so friedlich ausgesehen, wir unter der weißen Decke verschonte, um manches Unschöne war zudeckt. De Schorsch war amal unnerwegs um die Kinner und große Leut - sogar ganz große - uff em Begriffel rodele sch. Des war awer nur Besonnenes, weil die oft genug mit am Schlitte fahig. Heiterkeit wie in nie Dage, wo mir uns du mit verzeite Ackerforche gesterzt um an erem Abbebnam gehonke hawwe. Nach em Paddeldeich zu is es e Blöde ruhiger um matschiger wurr. Awwe! Leut warn auch zu die Jahreszeit dort vertrete un hawwe de Schwid uff dere Eisfläche zugeguck. Die Wildente sin abergick, weil mer uff se geschosse hat. Des is zwar net zu verstein, awer es bassiert halt manches, was mir net kapieren. Bieble, Bieble, daß die die Erste im Frichjahr wider zurückkomme, um unser Brot - un Zwiebackstücken aus de Hand zu fresse. Wer Jones Idyll nie erlebt un die schoneste Gegend in Lange bloß vom Heersage kenne dat, der is wahrhaft arm zu nenne.

Die Stadl Ringstraß is als Dauerparkplatz für die viele Autosbesteller prima geeignet. Was das alles an Autos steht, des freut jeden Gebrauchtwagenhändler. Weiter westlich heert dann de Asphalt plätzlich uff, un die klägliche Reste von ere Wies wern sichtbar. Auch hier tummeln sich die Jugend un die Hunde gern. Erste im Frichjahr wider zurückkomme, um unser Brot - un Zwiebackstücken aus de Hand zu fresse. Wer Jones Idyll nie erlebt un die schoneste Gegend in Lange bloß vom Heersage kenne dat, der is wahrhaft arm zu nenne.

So gab Stadtbaumeister Tollit einige knappe Erläuterungen. Er berichtete, daß es sich um die zweite Fassung des Bebauungsplanes handelt. Bei der ersten Fassung habe das Bauzweck die nördliche Umgehungsstraße angeordnet. Da aber noch nicht bekannt sei, wann diese Umgehungsstraße gebaut werde, sei man mehr an die Bundesstraße 3 herangerückt, führte Tollit aus. Vor dem geplanten Institut sollen 100 bis 150 Fahrzeuge abgestellt werden. Wie Tollit weiter ausführte, haben Probefahrungen ergeben, daß der Baugrund sehr gut sei. Bereits in vier Meter Tiefe treffe man auf gewachsenen Fels. Der hohe Wasserandrang in diesem Gebiet sei kein Problem dar, da leicht eine Drainage möglich sei.

Der Stadtbaumeister richtete die Bitte des Kreisbauaus aus, die angegebenen Maße als

# Die LZ bittet an den Runden Tisch

„Bei Planung des neuen Kreiskrankenhauses den Arzt zu Worte kommen lassen!“

Wenige Stunden vor Beginn der letzten Stadtverordnetenversammlung am Mittwochabend, in der von den Stadtvätern einstimmig der Bebauungsplan für das Gelände des neuen Kreiskrankenhauses verabschiedet wurde, führten wir mit einigen Langener Ärzten ein Gespräch am Runden Tisch, in dem unter anderem auch die Planung des neuen Kreiskrankenhauses sehr schnell gebaut werden kann. Der Bürgermeister berichtigte schon Auszüge aus diesem Rund-Tisch-Gespräch, an dem der derzeitige Vorsitzende der Langener Ärztevereinigung, Dr. Walter Otto, und der Vorstandsvorsitzende Dr. Greifenstein, sowie Dr. Steinmetz teilnahmen. Wir hatten zu dem Gespräch auch den Chefrzt des Kreiskrankenhauses, Dr. Born, eingeladen. Nachdem Dr. Born uns bereits zugesagt hatte, mußte er die Teilnahme an dem Gespräch nach dem Runden Tisch der Langener Zeitung ablehnen. Einem ähnlichen Vorkommnis kam es auch in der Sitzung des Stadtparlaments, an der ursprüngliche Kreisbauamt Wörn teilnehmen wollte, um über die Planung des neuen Kreiskrankenhauses Ausführungen zu machen. Wie der stellvertretende Stadtparlamentsvorsitzende Robert Baumeister (NEV) dann aber erklärte, hat Wörn abgesagt, da er verhindert sei.

So gab Stadtbaumeister Tollit einige knappe Erläuterungen. Er berichtete, daß es sich um die zweite Fassung des Bebauungsplanes handelt. Bei der ersten Fassung habe das Bauzweck die nördliche Umgehungsstraße angeordnet. Da aber noch nicht bekannt sei, wann diese Umgehungsstraße gebaut werde, sei man mehr an die Bundesstraße 3 herangerückt, führte Tollit aus. Vor dem geplanten Institut sollen 100 bis 150 Fahrzeuge abgestellt werden. Wie Tollit weiter ausführte, haben Probefahrungen ergeben, daß der Baugrund sehr gut sei. Bereits in vier Meter Tiefe treffe man auf gewachsenen Fels. Der hohe Wasserandrang in diesem Gebiet sei kein Problem dar, da leicht eine Drainage möglich sei.

Der Stadtbaumeister richtete die Bitte des Kreisbauaus aus, die angegebenen Maße als

## Ärzte müssen hausieren gehen, um Patienten einzubringen

„Wie sieht es heute aus, wenn Sie Patienten ins Krankenhaus einzuweisen gezwungen sind?“

Dr. Steinmetz: „Das ist ein sehr großes Problem, das allen allgemein bekannt sein dürfte. Das Kreiskrankhaus West im Landkreis Offenbach in Langen hat zur Zeit nur noch 21.000 Betten. Diese Zahl ist nicht ausreichend. Sämtliche Langener Kollegen und auch die allerüberall Langensigen deutschen Länder, daß es nämlich jede Woche einige Male vorkommt, daß Patienten, die dringend ins Krankenhaus müssen, hier in Langen nicht aufgenommen werden können. Die meisten sind mit dem Auto gekommen, um in den Krankenzimmern tätig und habe diesbezügliche Schwierigkeiten. Wir hoffen, daß der geplante Neubau des Krankenhauses uns recht bald aus all diesen Kamalitäten herausheilen wird.“

Dr. Greifenstein: „Beispiele für diese Schwierigkeiten gibt es wirklich zahlreiche. Jedes Jahr kann abzuschätzen werden, wie viele Fälle im Krankenhaus nicht dramatisieren, damit die Bevölkerung im Ernstfall nicht etwa ängstlich wird und meint, kein Bett zu bekommen.“

Dr. Otto: „Da ich selbst acht Jahre lang im Kreiskrankhaus tätig war, kann ich sagen, daß dieser Plan schon früher einmal bestanden hat. Er stellt kein Novum dar. Der Auslastungsgrad überdurchschnittlich hoch schon sehr unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies auf Kosten eines Krankenzimmers ginge. Denn eine einzige Toiletten- und Waschanlage ist für ein Krankenhaus völlig unzureichend. Und bis ins nächste Krankenhaus stellt, werden in dem Krankenhaus für Verwaltungszwecke verloren gegangen. Das allerwichtigste wäre bei diesem Umfang und Ausbau aber die Schaffung einer zweiten Toiletten- und Waschanlage, selbst wenn dies



**Auch im Alltag**  
frisch und vital! Schon 3 L des wolkenschmeckenden Wolkstoffkonzentrates **Dr. Rihlers Lebenskraft** decken den Tagesbedarf an den wichtigen Vitaminen B<sub>1</sub>, B<sub>2</sub>, B<sub>6</sub> und Provitamin A. Kostprobe im Reformhaus

**Reformhaus a. Lutherplatz**  
Ingeburg Knorr

**Volkshochschule Kunstgemeinde**

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom. Nach dem letzten Vortrag über das Wesen einer Atomreaktion und über Reaktoren befaßt sich der heutige Vortrag mit der Anwendung der atomaren Strahlung in Biologie und Medizin. Er rückt damit wieder etwas näher an die persönliche Sphäre heran und dürfte allgemein von großem Interesse sein. Es spricht Dr. med. P. Zitz, Oberarzt am Max-Planck-Institut in Frankfurt a. M. Beginn um 20 Uhr im Atriumbau des Realgymnasiums. Eintritt frei.

**Langener Zeitung**

Wer Stein auf Stein fñgt — wer unverdrossen alle geschäftlichen Möglichkeiten nutzt — bei dem wird der Erfolg nicht ausbleiben. Besonders wenn er die

**Langener Zeitung**

durch regelmäßiges Inserieren zum Käufer seiner Leistung macht.

**Älteren Schrank**  
f. Speicher zu kaufen gesucht.  
Tel. 2372 od. unt. Off. Nr. 232 a. d. Lang. 748.

**Gasherd**  
3flammig, Backröhre, zu verkaufen.  
Dresdner Straße 1 (Oberlinden)

**Opel Rekord P 2**  
61, 20 000 km, 2farbig, Radio und allem erdenklichen Zubehör, zu verkaufen.  
Gerh. Hiro, Langen, Sofienstraße 22, Telefon 2234.  
Anzuseh. Samstag 14 bis 17 Uhr, wochentags ab 18 Uhr.

**Veranstaltungen abgesagt**

Der AGL verschiebt in Anbetracht des Grubenunglücks im Saargebiet seinen für Samstag, den 10. Februar geplanten Kostümball „1001 Nacht“ auf Sonntag, den 24. 2. Die gelösten Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit.

Die LKG sagt aus dem gleichen Grunde ihren für Sonntag, den 11. 2. geplanten Kreppekkaffee ab. Ob und wann diese Veranstaltung zu einem späteren Zeitpunkt nachgeholt wird, wird rechtzeitig bekannt gemacht.

**Studienfahrt nach Wien und ins Burgenland.** An dieser Fahrt, die vom 30. Juni bis 8. Juli stattfindet, können noch einige Personen teilnehmen. Kosten etwa 150 DM. Interessenten wollen sich bitte schriftlich oder telefonisch (Langen 3689) unter Angabe von Vor- und Zuname, Wohnort, Straße und Geburtsdatum bei Fr. Jensen, Langen, Friedrich-Pfeiert-Straße 22, melden. Unwiderruflicher Meldeschluß ist am 15. Februar.

**Klavierabend mit Norbert Matzka**

Der bekannte Langener Konzertpianist und Klavierpädagoge Norbert Matzka gibt am Mittwoch, 14. Februar, um 20 Uhr seinen alljährlichen Klavierabend. Diese bei zahlreichen Musikfreunden erwartete Veranstaltung weist ein reichhaltiges und virtuoses Programm auf. Der Sonate D-Dur von Ludwig v. Beethoven, ein Frühwerk, das ebenfalls wie die sechste Symphonie den Beinamen „Pastorale“ trägt, folgen Intermezzo und Capriccio Nr. 3 von Johannes Brahms, sowie Friedrich Smetanas „Furlant“ und „Am Seegestade“. Der zweite Teil des Abends ist ausschließlich Kompositionen von Frédéric Chopin vorbehalten; Die Balladen III As-Dur und IV F-moll und als Abschluß des Abends die gewaltige Sonate b-moll, op. 35, mit dem ergreifenden „Marche funèbre“, einem Trauermarsch.

**Amtliche Bekanntmachungen**

Der durch Beschluß der Stadtverordnetenversammlung vom 7. 2. 1962 im Entwurf aufgestellte Bebauungsplan Kreiskrankenhaus „Hinter der Geheck“ und „Im Gerhardsloch“ Plur 18 u. 19 liegt gemäß § 2 BBauG ab 10. 2. 1962 auf die Dauer eines Monats auf dem Rathaus, Stadtkanzlei, öffentlich aus. Zu dem Bebauungsplan können Bedenken und Anregungen vorgebracht werden. Langen, den 8. Februar 1962

Der Magistrat: Liebe, Erster Stadtrat

**Zwangsversteigerung**

Öffentlich meistbietend sollen zwangsweise gegen Barzahlung am 10. Februar 1962, vorm. 9 Uhr in Langen, Wilhelmstraße 12, versteigert werden:

1 KÜhlschrank, 1 Schlafcouch, 2 Polstersessel, 1 Wohnzimmerstuhl, 1 Couchtisch.

Langen, den 8. Februar 1962

Schäfer, Gerichtsvollzieher

**Evangelische Kirche Langen**

Sonntag, 11. Febr. 1962 (Letzt. So. n. Epiph.)  
9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Schäfer)  
Predigttext: 2. Petrus 1, 10 — 21  
Lieder: 49 - 40 - 226 - 48

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfarrer Lauber)  
Predigttext: 2. Petrus 1, 16 — 21  
Lieder: 52 - 49 - 249 - 140

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus  
Kollekte: Für ostkirchliche Zwecke

Montag, den 12. Februar  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus  
20 Uhr: Probe des Kirchenchors „Oberlinden“ in der Westendhalle

Dienstag, den 13. Februar  
20 Uhr: Gustav-Adolf-Frauenwerk im Gemeindehaus

Mittwoch, den 14. Februar  
20.15 Uhr: Fürbittendacht in der Stadtkirche (Pfarrer Lauber)

Donnerstag, den 15. Februar  
20 Uhr: Bibelstunde im Gemeindehaus und Probe des Posaunenchores i. d. Stadtkirche

**Stadt-Mission**  
Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde  
Dienstag: Bibelstunde fällt aus

**Neuapostolische Kirche**  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
11./12. 2. 1962 (ab Samstag 14 Uhr)  
Dr. Kober, Schillerstraße 3, Tel. 37 97

Rotes Kreuz, (Krankentransport) Tel. 3711

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluß:  
in der Woche vom 10. bis 16. 2. 1962  
Rosen-Apotheke, Bahn-, Friedrichstraße

**SPAR**

MAINZ

Belg. **junge Erbsen** 1,68  
mittelfein, mit 1/2 Karotten so gut wie frisch geerntet, 1/2 Dose

**Luncheon meat** 1,68  
ein mageres Frühstücksfleisch, 340-g-Dose

**Mirabellen** 1,45  
mit Kristallzucker gesüßt 1/2 Glas

**SPAR-Erdbeer-Konfitüre** 1,25  
1 Glas

... und 3% SPAR-Rabatt!

**Verkehrswach**

muß man sein! Nicht langsam abklappen. Gleichmäßige Aufmerksamkeit ist notwendig. Darum rechtzeitig Ermüdungsmittel ausscheiden mit Galama Birkenheide. Frisch bleiben durch das unschädliche

**Galama Birkenheide**  
in Reformhaus und Apotheke

**DANKSAGUNG**

Für die erwiesene Anteilnahme und Kranz- und Blumenspenden bei dem Hinscheiden meines geliebten Mannes und Vaters, unseres guten Sohnes, Schwiegersohnes, Bruders, Schwagers und Onkels

**Herrn Werner Schmitt**

denken wir allen Verwandten, Nachbarn und Bekannten. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauber für seine Trost Worte am Grabe.

In tiefer Trauer  
Elfriede Schmitt geb. Besken  
und Sohn Bernd  
und alle Angehörigen

Langen, Schubertstraße 5  
Adelsberg b. Gemünden

**Haar-Make-up**  
Im Hause

Haarfarbe 2,-  
Shampoo in allen Farben 1,20  
Haarfestiger -4,40  
Haarfestiger in allen Farb. -7,5  
Haarspray große Dose 2,90  
Haarflimmer -8,0

Beratung Im Geschäft!  
Fach-Drogerien

**Endte**  
Langen  
Bahnstr. - Lutherplatz

**Familienanzeigen**  
gelangen in jedes Haus durch ihre **Langener Zeitung**

**Zeitungsträger(in)**  
zum 1. April gesucht

**Langener Zeitung**

**Wohnungen - Häuser** in allen Größen und Preislagen sucht laufend in ganz Süd-Hessen

**Olesch-Immobilien** Das eingeführte Pachgeschäft in Darmstadt, Elisabethenstraße 5, Telefon 75456/20119

**Sarglager**

„Pietät“ **Gebrüder**

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2114

**Überführungen**

**Täglich 1mal... sonst DARMOL**

Die bewährte Abführ-Schokolade. Wirksam auf milde Weise.

**DANKSAGUNG**

Für die herzliche Anteilnahme beim Heimgang unseres lieben Verstorbenen

**Georg Krämer 7.**

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn unseren Dank. Besonderen Dank Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Trost Worte im Grabe, sowie dem Hohen Kreuz, Ortsgruppe Sprendlingen, der Sport- und Kulturgemeinschaft und der Volksbank Dreieich, Zweigstelle Langen, für die Kranzniederlegungen.

Die trauernden Hinterbliebenen

Langen, Thomas-Münzer-Straße 7  
Sprendlingen, Vierahcim

**UT SPARTAGUS**

Ab Freitag tägl. 20.30 Uhr  
Sa. 16.30 u. 20.30 Uhr  
So. 16.30 u. 20.30 Uhr

Freigegeben ab 16 Jahren

Eine St. Besetzung wie nach nie. 7 Weltstars in einem Film. Die hingebungsvolle Liebe einer ungewöhnlichen Frau, aufgezeichnet i. d. dramaf. Kapitel d. Weltgeschichte

**SONNTAG 14 UHR**  
**EIN MÄRCHENFARBFILM FRAU HOLLE**  
NACH GEBR. GRIMM

Eintrittspreise  
II. Pl. 2,50  
I. Pl. 3,-  
Parkett  
II. Rang 3,50  
I. Rang 4,-

TONY CURTIS LAURENCE OLIVIER JEAN SIMMONS PETER USTINOV MIKE DOUGLAS JOHN GAVIN CHARLES LAUGHTON

**Lichtburg**

Freitag bis Montag  
Wo. 20.30 Uhr, Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr  
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

**Am Sonntag will mein Süßer mit mir segeln gehn**

Die Erfolgsschlager der Saison erfüllen diesen amüsanten Farbfilm und seine heteren Ferlen-Abenteuer.

Von Lachstürmen angetrieben — eine lustige Filmfahrt unter südlicher Sonne durchs Ferienparadies!

Eine große Komikerbesetzung und Stars von Schallplatte und Funk laden zu einem besonderen Vergnügen ein.

Vivi Bach, Adrian Hoven, Corny Collins, Claus Biederstaedt, Elma Karlowa, Chris Howland, Rex Gildo, Bill Ramsey, Kurt Großkurth, Walter Gros sowie Harald Juhnke und Karin Dor.

Außer dem Titelschlager enthält der Film folgende Lieder:  
„Zuckerpuppe“, „Rosina“, „Das Mädchen mit dem aufregenden Gang“, „In Ko-Ko-Kopenhagen“, „Sagst du alles deiner Frau“ u. a. — Frei ab 12 Jahren.

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr Spätvorstellung

**Lip**

Ab Freitag bis Montag, tägl. 20.30 Uhr  
Samstag und Sonntag 18.15, 20.30 Uhr

Der unvergessene **GARY COOPER** in seinem letzten Film!

**COOPER • KERR**

**EIN MANN GEHT SEINEN WEG**

In weiteren Hauptrollen: **ERIC PORTMAN • DIANE CILENTO • HERMIONE GINGOLD • PETER CUSHING • UND MICHAEL WILDING •**

nach dem weltberühmten Roman „Raub im Frühzug“ von Max Ehrlich  
Die absolute Spitzenklasse des Kriminalfilms!  
Atemlose Spannung bis zu dem verblüffenden Schluß!

Freitag und Samstag, 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Sonntag, 16 Uhr, Jugendvorstellung

**Der Coyote reitet wieder**

Wer ist der Reiter mit der schwarzen Maske? — Wer kennt das Geheimnis des Geister-Reiters?  
Ein neuer „ZORRO“-Abenteuerfilm voller Spannung!

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr Spätvorstellung

**Himmel in Flammen**

Lebensanfertende Einsätze der Luftwaffe! Luftwaffe im Kampf mit modernsten Kriegsschiffen!  
Mit Amadeo Nazzari u. Folco Lullini  
Der große sensationelle Filleggerfilm

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr Spätvorstellung

**„Die Eulen“ im „Eulenspiegel“**

Heute Freitag, 9. Februar, 20.11 Uhr

**Fremdensitzung**

Bekannte Blütenredner des Friedberger Carnevalclubs und die Geschw. Jakob, bekannt vom Fernsehen und Rundfunk, u. a. m.

Stimmung - Tanz  
Wir bitten um zahlreiches Erscheinen.

**Joachim und Christa Scholz**  
Hotel-Restaurant „Eulenspiegel“  
Mörfelden, an der Autobahnzufahrt.

**„Gaststätte Ebling“** Neckarstraße

**Kappenabend**

Es ladet freundlich ein  
Familie SEIDLER

**Clubhaus 1. FC Langen**  
RESTAURANT WALDSTADION  
Jeden Samstag und Sonntag  
**TANZ**  
mit vielen Überraschungen und Preislagen.  
Es spielen die 4 CARINAS  
Eintritt 1,- DM. Zum Restaurant Eintritt frei.  
ff Küche, gepflegte Getränke.  
Es ladet herzlichst ein: Fam. KOLJWER

**GASTSÄLLE Z. WILHELMSRUH**  
Morgen, Samstag, 10. Februar 1962, 20.11 Uhr  
**Kappenabend**  
mit Blütenredner und sonstigen Überraschungen.  
Es ladet freundlichst ein: Familie Wiederhold

**Café Marweg**  
LANGEN, GORTHSTRASSE 20  
Am Samstag, dem 10. Februar

**Großer Kappenabend**

Stimmungsmusik  
Stimmung auch in unserer Höllchenbar

Auserlesene Weine  
Hähnchen vom Grill  
Rumsteak usw.

Es ladet freundlichst ein:  
W. MARWEG und FRAU

Rechtzeitige Tischbestellung erbeten unter Telefon 26 07.

**Opel Caravan**  
Baujahr 60, 9000 km, 1. Hand, zu verkaufen.  
Angebot unter Off. Nr. 222 a. d. Lang. 748.

**VW Export**  
1959, m. Schiebedach, 40 000 km, DM 3500,-, Anfang März zu verkaufen. - Off. unt. Nr. 229 a. d. Langener Ztg.

**VW-Austauschmotor**  
25 PS, und eine Hinterachse (VW), kompl. m. Getriebe, neuwertig, zu verkaufen.  
Fahrgrasse 13  
Gebräuchte

**Hobelmaschine**  
(Shaping), zu verkaufen.  
Gravieranstalt W. Schoder, Langen i. H., P.-Müller-Straße 3

**Knitax**

**SCHNELLER ALS 100 HÄNDE**

Dieser meist gekaufte Handstrickapparat spart in kurzer Zeit mehr als er kostet.  
Knitax schafft neue Werte, arbeitet ohne Gewichte und ist einfach zu bedienen. Preis ab DM 245,-. Günstige Teilzahlungsbedingungen. Kostenlose Anlernung.  
Unverbindliche Vorführung u. Auskunft dienstags und donnerstags von 14-18 Uhr oder nach Vereinbarungen durch

**Ilse Breidert**  
LANGEN, Gartenstraße 12, Ecke Schnaingartenstraße

**Autoverleih**

Mere. 190, Ford 17M Opel Rekord, VW. **AUTO-WOITKE**  
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

Schöne Maskenkostüme zu verleihen.  
Kolb, Tannusstr. 10

**Möbel im Stil der Zeit**

Die ersten Modelle der Internationalen Möbelmesse in Köln sind bei uns eingetroffen.

Besuchen Sie uns unverbindlich und informieren Sie sich über die neuesten Angebote.

**Café Krone**

**Zum Kappenabend**

am Samstag, 10. Februar 1962, ladet freundlich ein  
Fam. Gg. Jacoby

Tischbestellung erbeten - Tel. 2173

**Möbelhaus Galloway**

Obergasse 1 Obergasse 21-25  
LANGENS GRÜSSTES MÜBELHAUS

# Noch kein Einbahnverkehr in Bahn- und Gartenstraße

**Verkehrsausschuß plant Ausbau der Südlichen Ringstraße**

In der Sitzung des Verkehrs-Ausschusses am letzten Donnerstag stand die Frage eines Einbahn-Verkehrs in der Bahn- und Gartenstraße im Mittelpunkt der Beratungen. Die SPD-Fraktion hatte beantragt, die Bahnstraße in Einbahnstraße in östlicher und die Gartenstraße in Einbahnstraße in westlicher Fahrtrichtung zu erklären. Durch diese Maßnahme, so heißt es in der Begründung des Antrags, würde die Bahnstraße fahrbar entlastet, die Platanenfrage von selbst gelöst und durch die Anlegung eines Parkurnes an der Nordseite dieser Straße das Einfahren aus den nördlichen Seitenstraßen in die Bahnstraße nahezu ungefährlich gemacht. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Kurt Birken (FDP), hatte dagegen vorgeschlagen, diese Maßnahme noch etwas zurückzustellen, bis Erfahrungswerte über die Auswirkung der Südlichen Ringstraße, nach ihrem Ausbau, auf den innerstädtischen Verkehr bekannt seien. In dem Sinne regte er Maßnahmen an, um den Verkehr in der Bahnstraße zwischen dem Kreuzungspunkt der Bahnstraße mit der Südlichen Ringstraße unter allen Umständen aus dem Reststück der Bahnstraße zwischen Übergang und Kellertplatz abfließen zu lassen, was zuvunächst durch die Linksabbieger nach der Friedriehstraße und die Fahrgasse nicht immer möglich ist. So ist es schon wiederholt zu Rückstauungen gekommen, bei denen Fahrzeuge sogar den Bahnkörper blockierten und gefährliche Situationen entstanden. Der Verkehr könnte nach Meinung des Stv. Birkenflüssig gehalten werden, wenn man dies durch Linksabbiegen nach der Friedriehstraße und Kellertplatz verbietet, auf der Südseite der Bahnstraße zwischen Übergang und Kellertplatz ein absolutes Halteverbot einführt und den gesamten Verkehr in den Kellertplatz nach rechts leitet und von dort entweder über die Südliche Ringstraße ostwärts oder durch die Odenwaldstraße — Heinestraße wieder in die Bahnstraße führe.

In diesem Falle müßte allerdings die Bahnstraße zwischen Kellertplatz und Rinnmündung Heinestraße für den nach Osten fließenden Verkehr gesperrt werden, weil sonst das erste vor der Firma Schade & Pfüllgrube haltende und ausladende Fahrzeug, oder ein Linksabbieger nach der Marien- oder Luisenstraße den gleichen Rückstau zum Bahnübergang verursachen würden, wie zuvor die Linksabbieger auf der Friedriehstraße. Dagegen könnte die Bahnstraße in westlicher Richtung (zur Bahn) für den Verkehr offen bleiben. Wichtig ist auch in diesem Zusammenhang, daß die Südliche Ringstraße in Kindertagen ihrer ganzen Länge ausgehauet und für den Verkehr freigegeben werden soll. Man rechnet bei günstiger Witterung bis Ende Mai / Anfang Juni mit ihrer Fertigstellung.

Der Verkehrsausschuß beschloß die Ausschußmitglieder konnten sich mit den ausgeführten Beschränkungsmaßnahmen noch nicht befassen. Die Erklärungen abzuwarten, die sich aus der Öffnung der ausgebauten Südlichen Ringstraße für den innerstädtischen Verkehr ergeben. Dann will man weiterssehen. Zunächst sollen aber in der unteren Bahnstraße zwischen Übergang und Kellertplatz sogenannte Ladezonen und -zeiten eingemietet werden, damit die Lieferanteneinrichtungen nicht zu jeder Tageszeit den Verkehr behindern. Die Gefahren durch die Platanen in der unteren Bahnstraße will man dadurch beseitigen, daß mit Ausnahme der Annastraße alle nördlichen Seitenstraßen zwischen Walter-Rathenau-Straße und Friedriehstraße zu Einbahnstraßen in nördlicher Fahrtrichtung (nur bis zur Gartenstraße) erklärt werden. Damit kann im Falle der Verwirk-

lichung dieses Vorschlags von der Gartenstraße aus niemand mehr durch die Marien-, Luisen-, Elisabethen- und Eisenstraße in Richtung Bahnstraße fahren. So hat es jedoch der Verkehrsausschuß empfohlen. Auch der Kellertplatz soll umgestaltet und seine Fahrbahnen wesentlich verbreitert werden. Im übrigen herrschte Einmütigkeit darüber, daß nach dem endgültigen Ausbau der Südlichen Ringstraße deren Kreuzung mit der Bundesstraße 3 eine Signalanlage erhalten müsse.

**Eingaben Langener Bürger**

Dem Verkehrsausschuß lagen in seiner letzten Sitzung dann noch drei Eingaben langener Bürger vor, die sich alle mit der Bahnstraße befassen. Der in der Birkenstraße wohnende Dipl.-Landwirt Konrad Katscher schrieb an den Magistrat: „Obwohl ich nicht weiß, ob und in welcher Form die Pläne für den Ausbau der Bahnstraße zwischen Heinestraße und Bahnübergang schon festliegen, möchte ich eine Anregung zu diesem Problem geben, wodurch sowohl der Verkehr als auch die Fahrgasse auf der Bahnhofsstraße so einseitig doppelt belastet werden, daß die Platanenfrage von selbst gelöst und durch die Anlegung eines Parkurnes an der Nordseite dieser Straße das Einfahren aus den nördlichen Seitenstraßen in die Bahnstraße nahezu ungefährlich gemacht. Der Vorsitzende des Verkehrsausschusses, Kurt Birken (FDP), hatte dagegen vorgeschlagen, diese Maßnahme noch etwas zurückzustellen, bis Erfahrungswerte über die Auswirkung der Südlichen Ringstraße, nach ihrem Ausbau, auf den innerstädtischen Verkehr bekannt seien. In dem Sinne regte er Maßnahmen an, um den Verkehr in der Bahnstraße zwischen dem Kreuzungspunkt der Bahnstraße mit der Südlichen Ringstraße unter allen Umständen aus dem Reststück der Bahnstraße zwischen Übergang und Kellertplatz abfließen zu lassen, was zuvunächst durch die Linksabbieger nach der Friedriehstraße und die Fahrgasse nicht immer möglich ist. So ist es schon wiederholt zu Rückstauungen gekommen, bei denen Fahrzeuge sogar den Bahnkörper blockierten und gefährliche Situationen entstanden. Der Verkehr könnte nach Meinung des Stv. Birkenflüssig gehalten werden, wenn man dies durch Linksabbiegen nach der Friedriehstraße und Kellertplatz verbietet, auf der Südseite der Bahnstraße zwischen Übergang und Kellertplatz ein absolutes Halteverbot einführt und den gesamten Verkehr in den Kellertplatz nach rechts leitet und von dort entweder über die Südliche Ringstraße ostwärts oder durch die Odenwaldstraße — Heinestraße wieder in die Bahnstraße führe.“

Nach den Vorschriften des Kindergeldkassengesetzes ist der Anspruch auf Zweitkindergeld unter anderem davon abhängig, daß das Jahres-Einkommen des Berechtigten in Langen nicht über 120.000 DM im Jahr 1962 das Jahreseinkommen 1961 der Berechtigten nachweisen lassen.

Hierzu haben die Arbeitnehmer Bescheinigungen der Arbeitgeber über den in Berechnungsjahr bezogenen steuerpflichtigen Arbeitslohn und den auf der Lohnsteuerkarte eingetragenen Jahreslohnbetrag sowie wie den Jahresbruttolohnbetrag vorzulegen. Die Arbeitgeber haben derartige Bescheinigungen auf Verlangen des Berechtigten unter Verwendung des Vordruckes der Kindergeldkasse auszustellen. Die Vordrucke werden von der Außenstelle der Kindergeldkasse (Arbeitsamt) ausgegeben.

Die Verdienstbescheinigung des Arbeitgebers für die Bewilligung von Zweitkindergeld kann am einfachsten an Hand der abgeschlossenen Lohnsteuerkarte 1961 ausgestellt werden. Um bei den Arbeitgebern die damit verbundene Verwaltungsarbeit auf ein Minimum zu beschränken und den Arbeitnehmern die Einholung verschiedener Verdienstbescheinigungen von verschiedenen Arbeitgebern zu ersparen, ist der Vordruck so gestaltet worden, daß der Arbeitgeber, bei dem der Arbeitnehmer zuletzt im Kalenderjahr beschäftigt war, auf Grund der Eintragungen in der Lohnsteuerkarte die Verdienstbescheinigung auch für etwa vorangegangene Arbeits-

## Anspruch auf Zweitkindergeld muß jährlich nachgewiesen werden

verhältnisse in demselben Kalenderjahr ausstellen kann. Es empfiehlt sich daher, die Verdienstbescheinigung auszustellen, bevor die Lohnsteuerkarte 1961 an das Finanzamt abgegeben oder dem Arbeitnehmer (z. B. zur Durchführung eines Lohnsteuer-Jahresausgleichs) zurückgegeben wird.

Die ausgefüllten Verdienstbescheinigungen sollen von den Arbeitnehmern zünftig sorgfältig aufbewahrt werden. Voraussichtlich ab März 1962 werden die Außenstellen der Kindergeldkasse die Berechtigten durch Bekanntmachung auffordern, die Verdienstbescheinigung zusammen mit einem Fragebogen und erforderlichenfalls weiteren Unterlagen einzureichen.

Anfragen und Mitteilungen in Angelegenheiten des Zweitkindergeldes sind stets an die zuständige Außenstelle der Kindergeldkasse, das sind die Arbeitsämter — und nicht an die Hauptstelle der Kindergeldkasse in Nürnberg zu richten.

Magistrate handle. Das gleiche trifft auch für zwei weitere Schreiben Langener Bürger zu.

Platanen nicht sehr beliebt

Heinrich Besler, Bahnstraße 131, richtete bereits am 24. Oktober 1961 an den Magistrat der Stadt Langen folgendes Schreiben: „Wie bereits vor mehreren Wochen telefonisch mitgeteilt, nehmen die Platanen vor meinem Hause Bahnstraße 131 einen solchen Umfang an, daß sie direkt belästigend wirken und ich in meinem Büro ohne Licht nicht mehr arbeiten kann. Auch nimmt das Absterben von meinen Platanen sehr überhand, so daß besonders die zwei äußeren Bäume sicht- und verkehrshindernd geworden sind. Zur Vermeidung von Unfällen bitte ich deshalb, die Platanen dieses Jahr ganz erheblich zurückzuschneiden oder bei Gelegenheit den einen Baum ganz zu beseitigen.“

Nun, die Platanen sind inzwischen zurückgeschnitten worden. Wie uns Stv. Birken versichert, geschieht von seiten des Verkehrsausschusses in der nächsten Zeit den Platanen in der Bahnstraße nichts.

Franz Tengler, Bahnstraße 75, und Arthur Derfolt, Bahnstraße 72/1, haben in Schreiben an den Magistrat die Entfernung der Platanen vor ihren Anwesen in der Bahnstraße beantragt. Zur Begründung führten sie an, daß die Bäume das Licht von ihren Wohnungen fernhalten, daß sie eine starke Verschmutzung ihrer Dächer verursachen und das Herausfahren auf die Bahnstraße sehr gefährlich sei. Herr Derfolt schrieb dazu, daß sich seinem Anlieger der Bahnstraße anschließen würden.

geregt und die Fruchtbarkeit verzögert oder gehemmt. Bei älteren Obstbäumen ist im Inneren die Erhaltung der Fruchtbarkeit oft ein stärkerer Rückschnitt erforderlich. Sinn und Zweck des Ausschneitens ist es, die Krone auch im Innern gesund und tragfähig zu erhalten. Die unteren Astpartien dürfen nicht verholzen, das Gleichgewicht zwischen Trieb und Fruchtbarkeit muß erhalten bleiben.

**Was hat es mit den Wünschelruten auf sich?**

Wünschelrute nennt man ein geförmig geschnittenes Stück Holz, das in der Hand des Wünschelrutengängers ausschlägt, wenn sich im Boden verborgene eine Wasser- oder

**Langnese BIENENHONIG**  
rein, wie die Natur ihn gibt

Erzader befindet, die er überschreitet. Berichte über diese mysteriösen Elemente und ihre Erfolge finden sich aus allen Zeiten und bei allen Völkern. Die Sache wird vor allem dadurch unkontrollierbar, daß nicht jeder Mensch „rutenfähig“ ist. Ja, ein geübter Rutengänger gibt seine Rute niemals gern aus der Hand, weil sie in der Hand eines anderen oft nicht ausschlägt. Aus Haselnußblättern geschnittene Wünschelruten eignen sich als Erzader, während zum Wassersuchen Weidenruten benutzt werden. Zum Schneiden der Wünschelrute soll sich eine Mitternachtsstunde um Johanni am besten eignen. Wenn auch in manchen Fällen die echte Wünschelrutenwirkung nicht bezweifelt werden kann, so darf man sie doch nicht verallgemeinern, zumal sie von gewissenlosen Elementen vielfach mißbraucht wird. Deshalb sind Vorsicht und Mißtrauen dabei zunächst berechtigt.

## Für den Gartenfreund

Der Sinn des Obstbaumschnittes

Bei jungen Bäumen gilt es, mit Hilfe des Schnittes die Krone so zu erzielen, daß ihr Gerüst spätere Vollträge ohne Stützen zu tragen vermag. Beim Schnitt soll jedoch nicht gleich alles entfernt werden, was später entbehrlich ist. Je weniger außer dem unbedingten Notwendigen geschnitten wird, um so eher tritt die Fruchtbarkeit ein. Ist dieses Ziel erreicht, dann werden noch die nötigen Korrekturen vorgenommen. Je radikaler der Schnitt an jungen Obstbäumen durchgeführt wird, um so mehr wird das Wachstum an-

**Was Mutti kocht, schmeckt einfach prima!**



Nam - Vater und Sohn ansehen ja gemeinsam! Zwei erntete Heinkelichter, aber Mutti ist nicht böse. Es macht sie doch nur glücklich, ihre Kochkunst so gelobt zu sehen. Mutti weiß genau, was ihre beiden Männern mündet: MAGGI Klare Fleischsuppe. Damit schmeckt das Essen ganz vorzüglich, denn MAGGI Klare Fleischsuppe gibt dem Essen noch mehr herzhafte Fleischkraft. Probieren Sie's doch auch einmal!

**Mit mehr Fleischkraft kochen!**

**MAGGI KLARE FLEISCHSUPPE**  
in der Packung mit dem weißen Rindskopf

**6 x Wissenswertes aus dem Reich der Kochkunst**  
Bekömmliche Gewürze für Suppen und Gemüse.

Suppen	Majoran oder Thymian	Gemüse	Erbsen	Petersilie, Muskat
Erbensuppe	Bohnenkräuter oder Thymian	Curkorn	Muskat	Dill oder Estragon
Bohnensuppe	Muskat	Rotkraut	Nelken, Lorbeer, Zimt	Muskat
Tomatensuppe	Wacholderbeeren, Kümmel	Weißkraut	Kümmel, Pfeffer	
		Sauerkraut		

**4** Zum Ausschneiden und Sammeln

**Fatograf** sucht ein geräumiges möbliertes Zimmer

**Doppelzimmer** mit fleiß. Wasser u. 2 kleineren möbl. Zimmern. Angebote unter Off. 246 a. d. l. g. Ztg.

**2-Zimmerwohnung**  
gegen BKZ. od. MVZ. (Alt- od. Neubau) gesucht. - Off. unt. Nr. 214 an die Lang. Ztg.

Möbliertes Zimmer  
zum 1. März 1962 von solid. Mieter gesucht. Off. u. Nr. 220 a. d. L.Z.

**3-Zimmerwohnung**  
Komf., preiswerte  
Bad, Balkon, geg. Erstatg. der Investition (ca. 10 m) an Dauermieter abzugeben. - Off. u. Nr. 223 a. d. L.Z.

**4-Zimmerwohnung**  
(Minimum 110 qm) mögl. m. Garage, evtl. Garten, von Ehepaar mit 11jährig. Tochter umgeh. gesucht. Evtl. erforderl. BKZ wird gezahlt. Angeb. unter Off. Nr. 219 a. d. L.Z.

**Suche Wohnung**  
i. Langen od. Umgh., 2 Erw., 2 Kind., BKZ oder MVZ wird gegeben. Übernehme Reinigungs- u. Geschäftsräume od. Büroräume od. Hilfe im Haushalt. - Off. u. Nr. 226 a. d. Lang. Ztg.

**1 1/2 Zimmer**  
und Küche od. 2 Leerräume i. Langen dringend gesucht. Miete bis 120.- DM. - Off. u. Nr. 231 a. d. Lang. Ztg.

**1 Zimmer**  
Suche  
**1 1/2 Zimmer**  
und Küche, oder zwei Zimmer u. Kochkuche in Langen od. Umgh. Offerten unter Nr. 205 an die L.Z.

**Möbl. Zimmer**  
im oberen Stadteil. Bushaltest., v. alleinsteh. Herrn gesucht. - Off. u. Nr. 217 a. d. L.Z.

**Wohnungstausch:**  
Biete 2 Zimm., Wohnküche u. Bad in Langen. Miete 47.- DM (Baugenossenschaft). - Suche 3-Zimm.-Wohnung. Angeb. unt. Nr. 218 an die Lang. Ztg.

**Suche**  
**Zimmer und Küche**  
oder Leerrzimmer mit Kochgelegenheit. Off. unt. Nr. 215 a. d. L.Z.

Für junge Engländer suchen wir möbliertes Zimmer

in Bahnhofsnähe. Angebote u. Off. Nr. 213 an die Geschäftsstelle

Berufstät. Dame sucht Leerrzimmer mit Kochgelegenheit. Biete Mietvorauszahl. Off. u. Nr. 218 a. d. L.Z.

**Leerrzimmer**  
sep. gelegen, ab sofort gesucht. - Off. unter Nr. 233 a. d. Lang. Ztg.

**1-2 Leerrzimmer**  
von alleinsteh., berufstätiger Dame gesucht. Off. u. Nr. 228 a. d. L.Z.

Berufstät. Herr sucht Zimmer

möbliert oder leer. - Off. u. Nr. 230 a. d. L.Z.

Bankangestellte sucht für sofort neit möbl. Zimmer

Off. u. Nr. 237 a. d. L.Z.

**Fotograf**  
sucht ein geräumiges möbliertes Zimmer

**Doppelzimmer**  
mit fleiß. Wasser u. 2 kleineren möbl. Zimmern. Angebote unter Off. 246 a. d. l. g. Ztg.

**Leerrzimmer**  
mit Kochgelegenheit. Biete Mietvorauszahl. Off. u. Nr. 218 a. d. L.Z.

**Leerrzimmer**  
sep. gelegen, ab sofort gesucht. - Off. unter Nr. 233 a. d. Lang. Ztg.

**1-2 Leerrzimmer**  
von alleinsteh., berufstätiger Dame gesucht. Off. u. Nr. 228 a. d. L.Z.

Berufstät. Herr sucht Zimmer

möbliert oder leer. - Off. u. Nr. 230 a. d. L.Z.

Bankangestellte sucht für sofort neit möbl. Zimmer

Off. u. Nr. 237 a. d. L.Z.

**Fatograf** sucht ein geräumiges möbliertes Zimmer

**Doppelzimmer** mit fleiß. Wasser u. 2 kleineren möbl. Zimmern. Angebote unter Off. 246 a. d. l. g. Ztg.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Emmerich Seidl • Emma Seidl**  
geb. Rapp

Langen, Feldstraße 3

Kirchliche Trauung: Samstag, den 10. Februar 1962, 14 Uhr, in der katholischen Kirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Arthur Leiser • Inge Leiser**  
geb. Kaufmann

Langen Flachsbuschstr. 22

Kirchliche Trauung findet am 10. Februar 1962, um 15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Als Vermählte grüßen:

**Rudolf Hein**  
**Dorothea Hein-Raue**  
geb. Raue

Langen - Odenwaldstraße 3 - 3. Februar 1962

Ihre Vermählung geben bekannt

**Kurt Lang • Helga Lang**  
geb. Küster

Schafgasse 5 LANGEN P.-Müller-Str. 9

Kirchl. Trauung: Samstag, den 10. Februar 1962, 14.15 Uhr, in der evang. Stadtkirche zu Langen.

**WIR VERLOBEN UNS**

**Hannelore Suck**  
**Klaus Hunsel**

10. Februar 1962

LANGEN DARMSTADT  
Goethstraße 22 Heinrichstraße 160

**Wer erteilt Nachhilfe**  
in Mathematik (für Sextaner). Offerten u. Nr. 241 an die L.Z.

**Suche für Flötenuhrer**  
Anfängerinnen, 3 bis 4 Kinder, mögl. westlich der Bahn. Offerten unter Nr. 242 an die L.Z.

**Ordentliche Putzfrau**  
in Zweipersonenhaus mit 2 mal 3 Stunden wöchentlich gesucht. Off. u. Nr. 187 a. d. L.Z.

**Hilfe für Haushalt**  
(Montag, Donnerstag u. Freitag von 10 bis 15 Uhr) bei gut. Lohn gesucht.  
W. Barth, Dieburger Str. 8

**Suche ab sofort zuverlässige Stundenfrau**  
für Haus und Praxis. Frau E. Greifenstein Goethstraße 7

**Schnelderin und Pelznäherin**  
nimmt noch Kundenschaft an. Anfertigung von Kleidern, Blusen usw. Änderungen, Reparaturen, Umarbeitungen von Pelzmänteln sowie Pelzbesätze an Stoffmänteln. - Zu erfragen: Gartenstr. 15

**Putzfrau**  
gesucht.  
Forstring 16 oder Tel. 3165

**Rüstiger Rentner**  
f. Halbtags- od. Stundentarbeit (Pack- und Registrierarbeiten) per sofort gesucht. (Bahnhofsnähe). Offerten u. Nr. 206 an die L.Z.

**Aufwartung**  
für 2 Personen-Haus-halt stundenweise gesucht. - Off. unt. Nr. 236 a. d. Langener Ztg.

**Wer erteilt Gitarre-Unterricht**  
für 13jährigen. - Off. u. Nr. 227 a. d. L. g. Ztg.

**1/1 Goldfasanen**  
einjährig, billig abzugeben.  
Rohmann, Offenthal Schulstraße 18

Ihre Vermählung geben bekannt

**Emmerich Seidl • Emma Seidl**  
geb. Rapp

Langen, Feldstraße 3

Kirchliche Trauung: Samstag, den 10. Februar 1962, 14 Uhr, in der katholischen Kirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Arthur Leiser • Inge Leiser**  
geb. Kaufmann

Langen Flachsbuschstr. 22

Kirchliche Trauung findet am 10. Februar 1962, um 15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Als Vermählte grüßen:

**Rudolf Hein**  
**Dorothea Hein-Raue**  
geb. Raue

Langen - Odenwaldstraße 3 - 3. Februar 1962

Ihre Vermählung geben bekannt

**Kurt Lang • Helga Lang**  
geb. Küster

Schafgasse 5 LANGEN P.-Müller-Str. 9

Kirchl. Trauung: Samstag, den 10. Februar 1962, 14.15 Uhr, in der evang. Stadtkirche zu Langen.

**WIR VERLOBEN UNS**

**Hannelore Suck**  
**Klaus Hunsel**

10. Februar 1962

LANGEN DARMSTADT  
Goethstraße 22 Heinrichstraße 160

**Wer erteilt Nachhilfe**  
in Mathematik (für Sextaner). Offerten u. Nr. 241 an die L.Z.

**Suche für Flötenuhrer**  
Anfängerinnen, 3 bis 4 Kinder, mögl. westlich der Bahn. Offerten unter Nr. 242 an die L.Z.

**Ordentliche Putzfrau**  
in Zweipersonenhaus mit 2 mal 3 Stunden wöchentlich gesucht. Off. u. Nr. 187 a. d. L.Z.

**Hilfe für Haushalt**  
(Montag, Donnerstag u. Freitag von 10 bis 15 Uhr) bei gut. Lohn gesucht.  
W. Barth, Dieburger Str. 8

**Suche ab sofort zuverlässige Stundenfrau**  
für Haus und Praxis. Frau E. Greifenstein Goethstraße 7

**Schnelderin und Pelznäherin**  
nimmt noch Kundenschaft an. Anfertigung von Kleidern, Blusen usw. Änderungen, Reparaturen, Umarbeitungen von Pelzmänteln sowie Pelzbesätze an Stoffmänteln. - Zu erfragen: Gartenstr. 15

**Putzfrau**  
gesucht.  
Forstring 16 oder Tel. 3165

**Rüstiger Rentner**  
f. Halbtags- od. Stundentarbeit (Pack- und Registrierarbeiten) per sofort gesucht. (Bahnhofsnähe). Offerten u. Nr. 206 an die L.Z.

**Aufwartung**  
für 2 Personen-Haus-halt stundenweise gesucht. - Off. unt. Nr. 236 a. d. Langener Ztg.

**Wer erteilt Gitarre-Unterricht**  
für 13jährigen. - Off. u. Nr. 227 a. d. L. g. Ztg.

**1/1 Goldfasanen**  
einjährig, billig abzugeben.  
Rohmann, Offenthal Schulstraße 18

**Männerchor Liederkreis**  
1830 Langen  
Heute, Freitag, 20.30. Übungsstunde im Vereinslokal „Zum Weingold“.

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Abt. Radfahrer  
Freitag, 9. Febr., findet die ausfallende Jahresversammlung im Gasth. zum Lämmchen statt.  
Der Obmann

**Abt. Fußball**  
Heute, 20.45 Uhr, Spielerversammlung  
Spiele am Sonntag: 1. und 2. Mannschaft hier gegen Traisa. Spielbeginn 12.45 und 14.30 Uhr.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Emmerich Seidl • Emma Seidl**  
geb. Rapp

Langen, Feldstraße 3

Kirchliche Trauung: Samstag, den 10. Februar 1962, 14 Uhr, in der katholischen Kirche zu Langen.

Ihre Vermählung geben bekannt

**Arthur Leiser • Inge Leiser**  
geb. Kaufmann

Langen Flachsbuschstr. 22

Kirchliche Trauung findet am 10. Februar 1962, um 15 Uhr in der Stadtkirche zu Langen statt.

Als Vermählte grüßen:

**Rudolf Hein**  
**Dorothea Hein-Raue**  
geb. Raue

Langen - Odenwaldstraße 3 - 3. Februar 1962

Ihre Vermählung geben bekannt

**Kurt Lang • Helga Lang**  
geb. Küster

Schafgasse 5 LANGEN P.-Müller-Str. 9

Kirchl. Trauung: Samstag, den 10. Februar 1962, 14.15 Uhr, in der evang. Stadtkirche zu Langen.

**WIR VERLOBEN UNS**

**Hannelore Suck**  
**Klaus Hunsel**

10. Februar 1962

LANGEN DARMSTADT  
Goethstraße 22 Heinrichstraße 160

**Wer erteilt Nachhilfe**  
in Mathematik (für Sextaner). Offerten u. Nr. 241 an die L.Z.

**Suche für Flötenuhrer**  
Anfängerinnen, 3 bis 4 Kinder, mögl. westlich der Bahn. Offerten unter Nr. 242 an die L.Z.

**Ordentliche Putzfrau**  
in Zweipersonenhaus mit 2 mal 3 Stunden wöchentlich gesucht. Off. u. Nr. 187 a. d. L.Z.

**Hilfe für Haushalt**  
(Montag, Donnerstag u. Freitag von 10 bis 15 Uhr) bei gut. Lohn gesucht.  
W. Barth, Dieburger Str. 8

**Suche ab sofort zuverlässige Stundenfrau**  
für Haus und Praxis. Frau E. Greifenstein Goethstraße 7

**Schnelderin und Pelznäherin**  
nimmt noch Kundenschaft an. Anfertigung von Kleidern, Blusen usw. Änderungen, Reparaturen, Umarbeitungen von Pelzmänteln sowie Pelzbesätze an Stoffmänteln. - Zu erfragen: Gartenstr. 15

**Putzfrau**  
gesucht.  
Forstring 16 oder Tel. 3165

**Rüstiger Rentner**  
f. Halbtags- od. Stundentarbeit (Pack- und Registrierarbeiten) per sofort gesucht. (Bahnhofsnähe). Offerten u. Nr. 206 an die L.Z.

**Aufwartung**  
für 2 Personen-Haus-halt stundenweise gesucht. - Off. unt. Nr. 236 a. d. Langener Ztg.

**Wer erteilt Gitarre-Unterricht**  
für 13jährigen. - Off. u. Nr. 227 a. d. L. g. Ztg.

**1/1 Goldfasanen**  
einjährig, billig abzugeben.  
Rohmann, Offenthal Schulstraße 18

**Männerchor Liederkreis**  
1830 Langen  
Heute, Freitag, 20.30. Übungsstunde im Vereinslokal „Zum Weingold“.

**Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen**  
Abt. Radfahrer  
Freitag, 9. Febr., findet die ausfallende Jahresversammlung im Gasth. zum Lämmchen statt.  
Der Obmann

**Abt. Fußball**  
Heute, 20.45 Uhr, Spielerversammlung  
Spiele am Sonntag: 1. und 2. Mannschaft hier gegen Traisa. Spielbeginn 12.45 und 14.30 Uhr.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.

**Abt. Handball**  
Sonntag, 11. 2. 62, Verbands-spiele in Friedbg. Busabfahrt mit Zuzuscherplatz. 12.45 Uhr ab Lutherplatz.





### Weibliche Hilfskräfte

für Metall- und Kunststoffverarbeitung per sofort gesucht.  
5-Tage-Woche, 42 1/2 Stunden, bei höchstem Lohn.

### **Metallwarenfabrik ROLF RODEHAU**

Friedrichstraße 18

Wir suchen für sofort oder später

### **Kontoristinnen**

für statistische Arbeiten  
(evtl. auch ohne Schreibmaschinenkenntnisse)  
sowie

### **Fakturistinnen**

Bewerbungen erbeten an:

### **TÜRK & PABST**

Älteste deutsche Feinkostfabrik GmbH.  
Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M., Hans-Böckler-  
Straße 16, Telefon 3605-06

Zum 1. April 1962 suchen wir

### **Büroanfängerinnen**

die z. Z. noch eine Mittel- oder  
Handelsschule besuchen,

zur Ausbildung und späteren Beschäftigung als Steno-  
typistinnen;

ferner zum baldigen oder späteren Eintritt

### **Stenotypistinnen**

Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozial-  
leistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, be-  
triebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.

Bewerbungen mit handgeschriebenem Lebenslauf, unbe-  
glaubigten Zeugnisabschriften und Lichtbild bitten wir an  
unsere Personalabteilung zu richten.

### **Hessische Landesbank - Girozentrale -**

Frankfurt (Main), Junghofstraße 26

Wir suchen für unsere neue Betriebsstätte  
in NEU-ISENBURG

### **weibliche Arbeitskräfte Hilfsarbeiter**

Besondere Vorteile:

5-Tage-Woche, verbilligtes Mittagessen,  
gutes Betriebsklima

Vorsprache erbeten:

### **TÜRK & PABST**

Älteste Deutsche Feinkostfabrik GmbH.  
NEU-ISENBURG, Hans-Böckler-Straße 16,  
Telefon 3605/3606

### **Lehrmädchen** gesucht.

### **Friseursalon Preusch** Wernerplatz

### **Elektro-**

sowie Spengler- und Installateur-  
Lehrlinge

zum baldigsten Eintritt gesucht.

### **Hch. Wannemacher**

Elektru- und sanitäre Installation  
Bahnstraße 38



### **Kinderwagen**

in allen Formen und  
Preislagen vom Ein-  
fachsten bis zum Mo-  
dernsten.

**Kinderbetten** in allen Größen und  
allem Zubehör, wie Matratze, Kopf-  
kissen, Bettdecke usw.

**Kinderbekleidung** in bekannt  
guter Qualität und vielseitiger Auswahl.

### **Kinderparadies**

Wassergasse 1 Telefon 2201

Direkt vom Kunden:

**2 Fiat 600**

**1 Tempo-Pritschenwag.**

mit Doppelkabine (6 Sitze)

Baujahr 1960, 19.000 km

im Auftrag zu verkaufen.  
Teilzahlung möglich!



### **ALFONS STRAUB**

VW-Vertragswerkstatt  
Langen, Darmstädter Str. 47-51  
Tel. 3787

### **Maschinen-Näherinnen und Büglerinnen**

werden sofort eingestellt.  
5-Tage-Woche, 42 Stunden.

### **RUDOLF HACKER**

Kleiderfabrikation  
Langen, August-Bebel-Straße 22

Für meinen modern eingerichteten  
Betrieb suche ich

### **tüchtige Zimmerleute und Bauschreiner**

in Dauerstellung.

Geboten wird interessante Tätigkeit  
bei guter Bezahlung.

### **Richard Bähr**

Holzbau  
Neu-Isenburg, Luisenstraße 57

### **Näherinnen u. Büglerinnen**

bei gutem Lohn und Fahrgeldvergütung  
p. sof. ges. Keine Akkord- u. Bandarbeit.

### **THEO FAIGLE**

Fabrikation von Damenröcken  
Frankfurt a. M., Kaiserstraße 79  
Telefon 333475

Wir suchen:

### **Kraftfahrer**

mit Führerschein Klasse 2 oder 3

### **Beifahrer**

**Lagerarbeiter**

**einige Frauen**  
für unsere Flaschen-Spülanlage

### **Hch. Dröllv.**

Lebensmittel-Großhandel  
Langen, am Bahnhof

Wir suchen noch **Stenosekretärin** mit perf. englischen Sprachkenntnissen

**Mechaniker** zur Reparatur und Montage unserer Multilith-Druck-  
und Vari-Typer-Schreibmaschinen.

**Prägerinnen** für unsere Adressplatten-Prägerel. Es handelt sich  
um eine sitzende Beschäftigung mit guten Verdienstmöglichkeiten. Vorkenntnisse  
nicht erforderlich.

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen.  
Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellungen erbeten an

### **ADRESSOGRAPH - MULTIGRAPH GmbH.**

SPRENDLINGEN BEI FRANKFURT/M. - ROBERT-BOSCH-STRASSE 5  
TELEFON LANGEN 66041 - App. 38

Wer feiern will muß fröhlich sein!



erhöhte Stimmung!  
Jubel - Trubel - Heiterkeit!

kommen wie von selbst, verwenden  
Sie Faschings- u. Scherzartikel von

### **Horneburg**

Geschäfte für Qualitätswaren  
Langen/Hess., Stresemannring 5 (am Lutherplatz) und Elisa-  
bethenstraße 54 (am Landesflüchtlingslager), Tel. Langen 2934

Wir suchen zum baldigen Diensteintritt verschie-  
dene Kräfte, u. a. für

### **Telefondienst**

### **Expedition**

### **Adremanlage**

### **Materialverwaltung**

### **Hilfsskassierertätigkeit**

### **Schalterdienst**

### **Maschinenbuchhaltung**

### sowie

### **Stenotypistinnen**

ferner im Bankfach

### **vorgebildete Fachkräfte**

Geboten werden eine fachgerechte Bezahlung,  
außerdem gute sonstige soziale Leistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten  
wir zu richten an den Vorstand der

### **BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**

Geboten werden eine fachgerechte Bezahlung,  
außerdem gute sonstige soziale Leistungen.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen bitten  
wir zu richten an den Vorstand der

### **BEZIRKSSPARKASSE LANGEN**

Für unsere Werksmontage suchen wir tüchtige

### **Monteure und**

### **Maschinenschlosser.**

Außerdem stellen wir noch ein:

### **Blechslosser,**

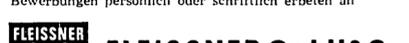
### **Bohrwerksdreher,**

### **Spitzendreher, E.-Schweißer**

### **und Hilfsarbeiter**

Wir bieten: Dauerstellung - beste Verdienstmöglichkeit -  
Zuschuß zum Mittagessen in unserer Werkskantine -  
Fünf-Tage-Woche.

Bewerbungen persönlich oder schriftlich erbeten an



### **FLEISSNER GmbH & Co.**

Maschinenfabrik - Egelsbach

Echt italienisches

### **Lackritz**

hilft bei allen  
Magenleiden.  
Beutel - 50 DM.

**Traubenzucker**  
in Stk. 250 gr - 45

Fachdrogerien  
**Endte**  
Langen  
Lutherplatz u. Bahnstr.

**SCHUH Kobbler**  
Langen, Bahnstraße 27

**Lehrmädchen**  
für sofort oder Ostern 1962 gesucht.

### **Kaufmännischer Lehrling**

gesucht!

Wer möchte den interessanten, abwechslungs-  
reichen Beruf eines Möbelverkäufers erlernen?

Auskünfte werden gerne erteilt.



Neu-Isenburg

Ludwigstraße 39, 41, 44

Für unsere Konstruktionsbüros für Pfitler-Revolverdrehbänke  
und Mehrspindel-Drehautomaten suchen wir zum sofortigen  
Eintritt:

### **Techn. Zeichner (innen).**

Geboten wird gute Bezahlung, Werkskantine ist vorhanden.  
Schriftliche Bewerbung oder persönliche Vorstellung  
Montag bis Freitag von 8-12 oder 14-16 Uhr erwünscht.



### **PITTLER Maschinenfabrik**

A. G.

— Personalabteilung — Langen/Hessen

Wir suchen für unsere Versandabteilung

### **1-2 weibliche Hilfskräfte**

Sie finden bei uns: 42-Stunden-Woche (5 Tage), 3 Wochen  
Betriebsurlaub, Werksbusverkehr, Kantineverpflegung und  
gute Bezahlung.

### **BEKLEIDUNGSWERK WIEDEKIND GmbH.**

Sprendlingen bei Frankfurt am Main. Telefon Langen 66321

### **Kontoristin**

findet in Industrie-Betrieb angenehme Dauerstellung und gute Verdienst-  
möglichkeiten bei 5-Tage-Woche (44 Stunden). Es werden erhebliche Sonder-  
vergütungen gewährt.

Das Alter der künftigen Mitarbeiterin ist nicht entscheidend, jedoch wird  
großer Wert auf gutes Maschinenschreiben gelegt. Eintrittstermin mögl. bald.

### **Chemische Fabrik Carl Wilden**

Neu-Isenburg b. Frankfurt a. M.,

Sprendlinger Landstraße 201

Tel. 8818, 8880

Wir stellen ab sofort oder nach Vereinbarung  
nach folgende Mitarbeiter ein:

### **1 perfekte Stenotypistin**

### **2 weibl. Bürokräfte**

mit Kenntnissen in Stenografie und Maschinenschreiben

Außerdem suchen wir

### **1 perfekten Buchhalter (in)**

### **1 Korrespondent(in)**

für allgemeinen Schriftverkehr

Wir haben die 5 Tage-Woche.

Schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften erbeten.

### **Dr. Kohut KG**

Weinbrennerei und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstraße 27/29

Tüchtige

### **Photolaborantinnen**

für Vergrößerungen gesucht (5-Tage-Woche)



**Das große Haus für Photo und Kino**  
Frankfurt (Main) Kaiserstraße 55

Industriebetrieb sucht zum baldigen Eintritt  
einen gewissenhaften

### **Pförtner**

(kann auch ein rüstiger Rentner sein.)

Bewerber, die eine derartige Tätigkeit nachweisen können,  
werden bevorzugt.

Angebote mit lückenlosem Lebenslauf und Zeugnisabschri-  
ften unter Offerten Nr. 210 an die Langener Zeitung.

### **Schachtmeister**

oder

### **Vorarbeiter**

(Grundausbildung als Pfisterer erwünscht)  
für Straußen- und Gletsbau  
in Frankfurt/M. gesucht.

Bewerbungen erbeten an:

### **Fa. Jakob Stroh**

Straßenbau  
Frankfurt/M. - Gutleutstraße 293  
Tel. Pfm. 333034

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil-Flughafen  
suchen wir

Arzt (innere Medizin) (engl. Sprachk.)  
Zahnarzt (engl. Sprachk.)  
Stenotypistinnen (engl. Sprachk.)  
Heizungsmonteur  
Helzer  
Zimmermädchen  
Küchenpersonal  
Fernschreiber  
Elektriker  
Gabelstaplerfahrer  
Fernmeldemechaniker  
Reinigungspersonal

Lebensvers., Fahrkostenzuschuß, Weihnachtsgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M Mil. Flughafen,  
Montag - Freitag, 08 - 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.



### **Sind gefüllte Speise- kammern noch zeitgemäß?**

Umsichtige Hausfrauen halten am Brauch der  
Vorratshaltung fest, auch dann, wenn's alt-  
modisch ist. Warum wohl. Weil ihnen und ihrer  
Familie ein Vorrat an Konserven nur nützlich  
ist - heute, morgen und für die Zukunft.

### **Belg. Gemüseeerbse**

»Mon Jardine« . . . . . 1/1 Dose **98**

### **Belg. jg. Erbsen mittelgroß**

mit ganzen Möhrchen  
»Mon Jardine« . . . . . 1/1 Dose **1.48**

### **Franz. jg. Brechbohnen**

ganz eingelegt  
»Lameneck« . . . . . 1/1 Dose **1.18**

### **Ital. geschälte Tomaten**

»Mirandolina« . . . . . 1000 g Dose **1.18**

### **Sellerie in Scheiben**

. . . . . 1/1 Dose **1.85**

### **Delikateß-Weinkraut**

. . . . . 1/1 Dose **1.15**



**3% Rabatt!**



### Rasch und gut gebaut!

Diese und andere Vorzüge sprechen für das Fertighaus. Für die Finanzierung mit dem Wüstenrot-Bausparvertrag sprechen die jahrzehntelangen Erfahrungen der ältesten deutschen Bausparkasse und Vorteile wie: 3% Zins für alle Sparleistungen, Anspruch auf billiges Bauland, Wohnungsbauprämie bis 400 DM jährlich oder hohe Steuervergünstigung und weitere staatliche Hilfen. Kostenlose Auskunft

Bezirksleiter F. R. Keller, Offenbach/M., Wiesenstr. 11, Tel. 84306, Sprechzeit in Langen: Langener Volksbank, Ecke Bahnstraße und Friedrichstraße Montag und Donnerstag Nachmittags

**Wüstenrot** logo and text: Größte deutsche Bausparkasse

**Vermieten ist Vertrauenssache**  
Haben Sie Häuser, Wohnungen, Zimmer, kommen Sie zu uns, denn der Fachmann berät und vermittelt für Sie kostenlos. Es erwarten Sie nur seriöse Mieter.  
**WO-VER-MI** Inh. M. NAUMANN  
Feldbergstraße 7

**STEMPEL SCHILDER W. SCHÖDER**  
Peter-Müller-Str. 3



### SCHWEPPE'S

Bezugsquelle:  
**Großhandlung BARTH KG.**  
Getränke und Süßwaren  
LANGEN, Dieburger Straße 8  
Tel. 21 23

**OTTO HEINMÜLLER**  
FRANKFURT AM MAIN  
SCHILLERSTRASSE 4  
an der Hauptwache  
Tel. 23602

**Normalträger  
Breitflanschträger  
Montierisen, Torstahl  
Baustahlgewebe  
Kellerfenster  
Dachfenster, Standroste**

liefert frei Baustelle  
**KARL DAMMEL**  
Mörfelden, Telefon 2010 u. 2349



### NUR Liebfrauenstraße - Ecke Holzgraben

## Preissenkung!

Wir reduzieren unsere Preise zum Teil wesentlich bei neuen Modellen

### Bitte vergleichen Sie!

Alle Geräte fabrikneu u. originalverpackt!  
Nur ein Beispiel unserer LEISTUNGSFAHIGKEIT:  
**59-cm-TISCH-FERNSEHER**  
23Röhren, Automatik, Klarzeichen, Weitempfangsgerät  
bisher | jetzt | od. 24 Raten zu 29,-  
378,- | nur 594,- | (Mit U.H.F. + 100,-)

### Ohne Anzahlung Jetzt kaufen! 1. Zahlung ab April

Besuchen Sie unsere Gelegenheitsabtlg.  
53-cm-Fernseher schon ab 459,-  
59-cm-Fernseher schon ab 538,-  
Volle Garantie - Mit U.H.F. + 100,- DM  
Kundendienst mit 7 Werkstattwagen

**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**  
**RADIO HAUPTWACHE**  
Das Fachgeschäft für Fernsehen mit der riesigen Auswahl  
Liebfrauenstraße, Tel. 2 28 68

## Noch immer seufzen Väter: nur ein Mädchen!

Sie sind zwar in der Minderzahl, aber: Es wird wirklich Zeit, mit alten Vorurteilen gründlich aufzuräumen

Ich habe es nie für möglich gehalten, aber das gibt es tatsächlich heute noch! In unserem Hause erwartete eine junge Frau ihr zweites Kind. Es war, wie das erste, ein Mädchen. Als ich die junge Mutter in der Klinik besuchte, fiel mir ihr bekümmertes Gesicht auf. „Nanu — es ist doch alles gut! Das Kind ist gesund, Sie haben es überstanden, warum sind Sie denn nun noch bedrückt?“ forschte ich.

Da hörte ich, was mir zuerst unglaublich schien. „Mein Mann besucht mich nicht! Er hat mir schon vorher gesagt, wenn es wieder ein Mädchen würde, dann wolle er nichts von dem Kind wissen!“

Sagen Sie nicht, der Mann sei nicht ganz für voll zu nehmen! Ich habe inzwischen beobachtet, daß in vielen Männern auch heute noch ein wenig Mißachtung gegenüber Mädchen steckt, auch wenn sie selten so ungezogen wie hier, zum Ausdruck kommt. Es handelt sich da um eine ererbte Einstellung, die sich unterbewußt bis heute fortgewirkt hat. Sie hatte zu Urzeiten eine gewisse Entschuldbarkeit. In den Anfängen der Menschheit war es für jede Sippe wichtig, viele kräftige Männer hervorzubringen, die die Sippe schützen konnten vor lebensbedrohenden Angriffen der Art-

genossen und vor wilden Tieren. Jagen und Kämpfen forderte männliche Nachkommen-schaft.

Diese Forderung wurde durch die Alten aller Religionen — in Schweden sowohl wie in China, bei den Wilden wie bei den Kulturvölkern — noch mehr gefestigt, überall galt es als ehrenhaft und gottgefällig, Vater ihrer Söhne zu sein, während Mädchenväter nichts besaßen als eine Hütte voller nutzloser Basten.

Nun, die Voraussetzungen haben sich seit damals gottlob grundlegend geändert. Geliebte sind lediglich die urzeitliche Einstellung

### Nichts gegen Kinder

Kinderflehende gibt es zu zwei Ausführungen. Die einen geben als Grund an: ihre Nerven. Solche Leute argumentieren zwar manchmal etwas lautstark, sind aber im Grunde hin und her zögerlich. Sie haben die Gewissen ihrer Söhne in diese Welt! Solche Leute sind gefährlich, denn sie könnten eines Tages recht bekommen.

Kein Kind fragt so viel nach Gott wie das gottloser Eltern.

Manche Eltern machen es mit den Unarten ihrer Kinder wie jene Hansfrau, die mit dem Kochlöffel auf die Milch schlug, um sie an Ueberkochen zu hindern.

Kindererziehung im Lande des Wohlstands: Bei uns wird gebrochen durch, die Mutter, die Opfer wird erkaufte durch einen Groschen, Schmerz wird getrostet durch einen Groschen. So lernt eine Generation, nach dem Kaufpreis zu fragen. Was kostet das Glück, die Tugend und das, was altmodische Leute die Seele nennen?

Es sind immer die Intellektuellen zu Stuben-ackerern, die Harmlosen zu Muckern, die Lämmern aber zu Athleten erzogen worden. Nicht auszukennen: daß einmal Hochbegabte wie die Löwenbänderer in die Welt einziehen.

Christa Ginsberg



Der mittelmäßige Mantel aus Wolleldem...  
Modell: Lauer-Böhlendorf Foto: Kürten

### Gemüse - abwechslungsreich und nicht teuer

Ein Essen muß nicht immer viel kosten, um nahrhaft und wohlschmeckend zu sein. Oft kann man durch gutes Würzen auch mit einfachen Zutaten begehrt Gerichte herstellen. Es kommt darauf an, den Eigengeschmack der Nahrungsmittel durch geschicktes Abschmecken zu heben und abzurunden, um sie nicht nur appetitanregend, sondern auch wirklich bekömmlich zu machen. Die folgenden Rezepte beweisen das:

**Gemüse-Ragout**  
1 kg Gemüse (Möhren, Blumenkohl, grüne Bohnen u. a.), Salz, Meis, 1 Lorbeerblatt, 1 Teelöffel Uogarsisch-Gulasch-Gewürz, 60 g Margarine, 40 g Mehl, 1/4 l Gemüsebrühe, Salz, Pfeffer, 2 Eigelb, Salz, gemahlener Ingwer, 1 Zitronensaft, gehackte Petersilie.

Gemüse vorbereiten, in kleine Stücke schneiden, in wenig Wasser mit Salz und Gewürzen garen (soweit nicht aus Dosen), auf ein Sieb geben, abtropfen lassen. Margarine zerlassen, geschälte Zwiebeln darin glasig dünsten, Mehl in dem Fett schwitzen, mit Gemüsebrühe auffüllen, aufkochen und vom Feuer nehmen, leichten, pikant abschmecken, das abgetropfte Gemüse in der Sauce schwenken, im Wasserbad wieder erhitzen und mit Petersilie bestreut zu Tisch geben.

**Bunte Tomatensalate**  
500 g Tomaten (oder entsprechend Tomatenmark), 1/4 l Wasser, Salz, 1 Zwiebel mit 2 Nelken gespickt, 5 Pfeffer- oder 5 Pimentkörner, 1/2 Lorbeerblatt, etwas Zucker, Zitronensaft, 15 g Gellierpulver, 4 hartgekochte Eier, Paprika, Mayonnaise. Tomaten mit Zutat und Gewürzen weichkochen, davon 1/4 l abmessen, gewaschenes Gellierpulver unterziehen, abschmecken, Eier schälen, halbhieren, Dotter mit Paprika bestreuen und Schnittfläche nach außen sternförmig in die mit Spiegel ausgegessene Form legen, mit abgekühl-

tem Tomatensud übergießen, erstarrt stürzen und mit Mayonnaise spritzen.  
**Ingwer-Babnen mit Schweinefleisch**  
500 g trackene weiße Bohnen, Salz, 1 Zwiebel, 1/4 l Bohnenbrühe, 1 Eßlöffel Sirup, 2 Eßlöffel Tamatenmark, 1 Eßlöffel Senf, 1/4 Teelöffel gemahlener Ingwer, 1 Prise Zimt, 375 g gares Schweinefleisch.  
Bohnen waschen und am Abend zuvor einweichen. Im Einweichwasser mit Salz und halbierten Zwiebeln garen, auf ein Sieb geben und abtropfen lassen. Bohnenbrühe mit allen Zutaten verrühren und recht pikant abschmecken. Fleisch wärmen, abwaschen in eine vorbereitete, feuerfeste Form geben. Mit Bohnen abdecken, Abgeschmeckte Brühe über die Bohnen gießen und das Gericht 10 Minuten im Bratofen backen.



Sehr frisch für junge Mädchen ist so ein „Tweedy“ — halb Hut, halb Mütze, denn kein Windstaß davorragt.  
Foto: studio Breuer

### Kennzeichen: Blutgruppe

Für den Mütterpaß wichtig ist Feststellung des Rhesus-Faktors

Während in Japan zum Beispiel die Blutgruppe jedes einzelnen Bürgers gewissermaßen zu den „persönlichen Kennzeichen“ gehört und inlogesessen in den Personalpapieren beim Einwohnermeldeamt geführt wird, reißt bei uns in der Bundesrepublik die Diskussion über die Notwendigkeit der Blutgruppenfeststellung und ihre Dokumentation nicht ab. Neuerdings wurde das Problem in Würtemberg angesprochen, wo man eine Blutgruppenfeststellung für Kinder forderte, da die Verkehrsunfälle bei Kindern in die Höhe gingen und in etwa 33 1/2 Prozent der Fälle eine sofortige Blutübertragung wünschenswert erschiene.

Die Deutsche Grüne Kreuz hat mit seiner Unfallschutzkarte seit Jahren eine Dokumentationsform für Blutgruppe, Rhesus-Faktor, Impfungen und Serum-Gaben geschaffen. Der Unfallhilfe- und Blutspenderpaß des Deutschen Roten Kreuzes dient neben der Registrierung der einzelnen Blutpenden gleichfalls der Dokumentation von Blutgruppe und Rhesusfaktor. Beide Ausweise dürften heute in weitaus mehr als einer Million in Gebrauch sein. Jedoch sind nach unseren Feststellungen weder beim Deutschen Roten Kreuz noch beim Deutschen Roten Kreuz Reklamationen darüber bekannt geworden, daß die Eintragungen der Blutgruppen bzw. des Rhesusfaktors unkorrekt gewesen oder daß die Ausweise vertauscht worden seien, zwei Einwendungen, die immer wieder gegen die Blutgruppensystematik erhoben werden.

Die Blutgruppen- und Rhesus-Faktor-Untersuchungen spielen aber keineswegs nur für die Notwendigkeit einer plötzlichen Blutübertragung eine Rolle. Meist nicht ver-gessen, daß verschiedene deutsche Städte wie z. B. Köln seit einiger Zeit einen sogenannten Mütterpaß eingeführt haben, in den gleichfalls Blutgruppe und Rhesusfaktor eingetragen werden. Bei dem Mütterpaß liegt der Schwerpunkt auf der Feststellung des Rhesus-Faktors. Während die Verschiedenheit der Blutgruppen beim Menschen schon seit langem bekannt ist, wurde vor etwa 20 Jahren ein zweites Blutmerkmal entdeckt. Diese Eigenschaft des Blutes wurde nach den Versuchstieren, den Rhesusaffen, mit denen die Untersuchungen durchgeführt wurden, Rhesus-

Faktor genannt. Rund 85 Prozent der weißen Rasse besitzen den Rhesusfaktor, 15 Prozent dagegen nicht. Wenn nun eine Rhesus-negative Frau einen Rhesus-positiven Mann heiratet, können sich während der Schwangerschaft im Blut der Frau Abwehrstoffe gegen den Rhesus-Faktor bilden. Dieser Fall tritt ein, wenn das wachsende Kind vom Vater her den Rhesus-Faktor vererbt bekommen hat. Die Abwehrstoffe im Blut der Mutter führen gegen die roten Blutkörperchen beim Kind. Man

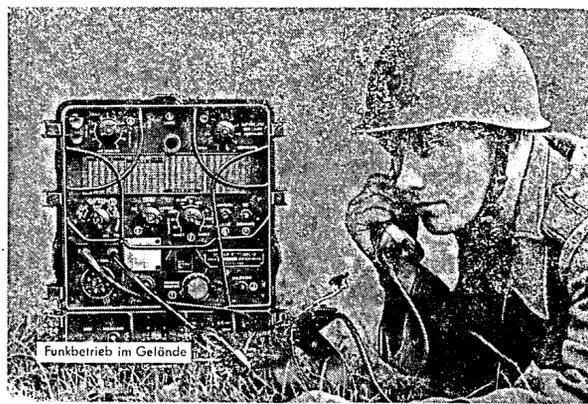
**Türklopfen - ein Beruf**  
In Liverpool starb dieser Tage im 87. Lebensjahr Mary Williams. Sie hatte einen „Beruf“, der einmüßig ist, denn sie betätigte sich als Türklopfen. Jeden Morgen um fünf Uhr machte Mary Williams die Runde und weckte fünfzig Arbeiter, damit diese zur rechten Zeit an ihrem Arbeitsplatz ankamen. Mary Williams hatte diesen „Beruf“ von ihrer Mutter geerbt. Jetzt, nach dem Tode von Mary, wird ihre Tochter Margaret den Dienst der Türklopfen übernehmen.

nennt diese Erkrankung auf Grund der Rhesus-Faktor-Unverträglichkeit Erythroblastose. Diese Erkrankung fordert jährlich 300 Todesopfer, ungefähr so viel wie die Kinderlähmung. Sie führt aber auch zu geistigen und körperlichen Mißbildungen. Durch einen Blut-austausch sofort nach der Geburt läßt sich das Leben des Kindes retten.  
Wenn durch eine Blutuntersuchung der Rhesus-Faktor bei Mann und Frau bekannt ist, lassen sich im Fall der Unverträglichkeit gegen Ende der Schwangerschaft und bei der Geburt die notwendigen Maßnahmen ergreifen, die die Schäden der Erythroblastose vermeiden.  
Sollten die 300 Totgeburt, sollte das große Leid, das dadurch in manche Ehe getragen wird, nicht allein schon Grund genug für eine vorsorgende Blutuntersuchung und ihre Dokumentation sein? Hier läßt sich durch eine Vorsorge-Untersuchung wirklich Leid und Tod vermeiden!  
Dr. G. Waller

### Für halbe Tage

wird KONTORISTIN mit ausreichenden Kenntnissen in Maschinenschreiben zum baldmöglichen Eintritt gesucht. Es handelt sich um eine angenehme Dauerstellung mit guten Verdienstmöglichkeiten. Das Betriebsklima ist sehr gut. Arbeitszeit: 5 Tage.

Bewerbungen mit den üblichen Unterlagen und Angabe des Gehaltswunsches unter Offerten Nr. 209 an die Langener Zeitung.



### DER BERUF

des Soldaten mit seinen hohen Anforderungen an Disziplin, sportlichen Geist und Sinn für technische Dinge bietet jedem jungen Mann die Möglichkeit, Unterführer zu werden. Der Unterführer ist Vorgesetzter und Kamerad seiner Gruppe. Er zeichnet sich aus durch Kenntnisse, praktisches Führen und gutes Beispiel. Wie in jedem anderen Beruf, so können tüchtige junge Leute auch in der Bundeswehr durch Leistung aufsteigen.

### DIE BUNDESWEHR

stellt zu Beginn eines jeden Quartals Bewerber für die Laufbahngruppe der Unteroffiziere und Mannschaften im Alter von 17 bis 28 Jahren ein.

An das Bundesministerium für Verteidigung, Bonn, Ermekellstr. 27 Ich erbitte Informationsunterlagen über die Unteroffizier- und Mannschaftenlaufbahn im Heer.

Name: \_\_\_\_\_ Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_  
Vorname: \_\_\_\_\_ Geb.-Dat.: \_\_\_\_\_  
Schulbildung: \* Mittl. Reife \_\_\_\_\_ Volksschule \_\_\_\_\_ Fachschule \_\_\_\_\_  
Beruf: \_\_\_\_\_  
Ort: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_  
Kreis: \_\_\_\_\_ (11/65/ 0441)  
\* Zutreffendes ankreuzen. Bitte in Druckschrift ausfüllen und auf Postkarte kleben.

### Die Garderobe der älteren Dame



Die Mode dieses Winters und, so möchte man fast schon ein wenig voraussehend sagen, sicher auch die neuen Modelle für Frühjahr und Sommer haben mit einem zarten, weichen und streng so schön ausgeprägten Stil genau jene Note, die all und jung steht. Demnach, ohne Konventionsschicht, doch von erlesener Qualität — abwechslungsreich, aber trotzdem mit einem ausgesprochenen „Profil“.

weiligen Altersabschnitt Rechnung tragen. Daß es natürlich bestimmte Linten und Details gibt, die gerade der älteren Dame besonders gut stehen, oder vielmehr, die ihr besonders schmeicheln, das ist eine unbestreitbare Tatsache, die erfreuliche Konsequenzen hat — erkennt man dabei doch, wie viele reizvolle und elegante ältere Damen es gibt!

Jetzt wäre zu bemerken, daß gerade die neuen, nur leicht taillierten Redingote-Formen sehr geeignet sind, von den „über Sechzigjährigen“ getragen zu werden. Daß die einfachen Deux-Pièces mit dem lockeren, jedoch nicht sackgeraden Oberteil sehr schön an ihr aussehen und daß jegliche Art von kleinen Kostümen keineswegs den jungen Frauen vorbehalten sind. Von der Kleidlichkeit der dezent drapierten Crepe-Kleider für den Nachmittag und Abend, von den Spitzenmodellen zu festlichen Anlässen, die wie geschaffen sind, um der älteren Frau Charme und Glanz besonderer Anlässe zu geben, braucht man wohl nicht erst zu sprechen, so sehr liegen ihre Vorzüge auf der Hand!

### Modell-Beschreibung:

1. Beton weich verarbeiteter Redingote, dem die Steppnähte eine leicht sportliche Note geben. Seine Schnittführung eignet sich besonders für die ältere Dame.
2. Abendkleid in zueitelliger Form mit einem, dem Oberteil angebrachten Schal, der sehr festlich und dekorativ wirkt und eine willkommene Hülle für Dekolleté und Arme ist.
3. Schwerer Seidencrope als Material für das elegante Kostüm mit den Altspitzen an der vorderen Knopfleiste und den Ärmeln.
4. Tweedkostümchen im Chanel-Stil mit Blendengarnierung. Ein Quetschankerock, der gerade der älteren Dame sehr gut steht.

**Merk dir das Möbel Trass**  
Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise!  
Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

**Klein-Transporte**  
Umfrage von u. nach allen Orten führt aus für Sie  
**AUTO-WOITKE**  
Langen, Westendstraße 42, Ruf 2471

**Fahrräder**  
in allen Preislagen  
**Schneider**  
Dorotheenstr. 8-10

**PELZ**  
-Mäntel  
-Paletota  
-Jacken  
Besatzfelle Nerze  
Hilfse  
**Pelz-Müller**  
Egelsbach  
Westendstraße 8,  
Ruf 2338



# Langener Zeitung

HEIMATBLATT FÜR DIE STÄDT LANGEN UND DEN DREIEICHGÄU

Allgemeiner Anzeiger  
Amtsverkündigungsblatt der Behörden  
Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Frei nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 13  
Dienstag, den 13. Februar 1962  
Jahrgang 14/56

Wenn es regnet oder schneit, immer sei ein Schirm bereit, aber liebe Leute denkt, Euer Schritt zum Fachmann lenkt selbst Reparaturen werden da gerne bei der

**F.a. Schirm-Liska**  
Neckarstraße 3 an der Post  
Alle Reparaturen in eigener Werkstatt, schnell und preiswert.

**Neueste Modelle**  
Waschmaschinen, Wäscheschleudern, Fernsehherde, Radio, Ofen, Herde

Kleinste Anzahlung, Rest bis 24 Monatsraten. Volle Garantie.

Nehme gebrauchte Geräte in Zahlung.

**KRUGER**  
Umlandstraße 12

**TOUROPA**  
URLAUBSREISEN

**SCHARNOWREISEN**

**HUMMERREISEN**

Sommerprospekte eingetroffen

Besuchen Sie uns noch heute in unserer Agentur

**K. Becker & Co.**  
Verkehrspavillon Bahnstraße  
Telefon 3778

**Möbel ohne Anzahlung**  
Erste Rate vier Wochen nach Lieferung. Risiko Auswahl in zwei großen Häusern.

Einige Preisbeispiele:  
Schlafzimmer komplett ab 598,-  
Polstergarnitur ab 275,-  
Küche ab 195,-  
Fordern Sie bitte noch heute unseren illustrierten Katalog per Postkarte an.

**DIE MÖBELPASSAGE**  
Inb. Alfred Köhne  
ASCHAFFENBURG, Heinestr. 2-10  
Telefon 2440 - 28 Schaufenerstr.  
Eigener Parkplatz im Hof  
Einfahrt nur Heinestraße

**SÜNSTIGE GELEGENHEITEN**  
100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taurus 17 M, 1958	3150,-
Taurus 17 M de Luxe, 1958	2800,-
Taurus 12 M, 1958	2800,-
Taurus 12 M, 1960	4200,-
Taurus 17 M de Luxe	4950,-
Opel Rekord, 1954	1100,-
Opel Rekord, 1957	2650,-
Opel Kapitän, 1960	7100,-
VW-Export, 1958	3500,-
DKW AU 1000, 1960	3050,-
Opel Caravan, 1960	3850,-
Daimler Benz 220 S, 1957	3850,-
Isabella, 1959	4200,-
Opel-Blitz, 1956	2850,-
FK 1000, 1954	850,-
VW-Kasten, 1954	400,-

Anzahlung ab DM 500,- Finanzierung Besichtigung jederzeit

**AUTOGAS**  
Ffm., Zell 2, Friedberger Anlage 1, Berlin Str. 56, Bockenheimer Landstr. 81, Ludwig-Landmann-Str. 300, Schmittstr. 47 - Tel. 33 59 44

**Gardinenverkäuferin**  
zum 1. April od. früher gesucht.

**J. K. Bach**  
Fahrgasse 17

**Maurer, Zimmerer, Bauhelfer** sowie  
**1 Kranführer** (kann angelehrt werden) bei hohem Lohn stellt ein

**Daniel Kaiser** Bauunternehmung  
Langen b. Ffm. - Flachsbadstraße 33  
Bus steht zur Verfügung.

**An unsere Leser!**  
**Betr.: Chiffre-Anzeigen**

Wenn es in einer Anzeige heißt: Schriftliche Angebote unter Nr. ... „Offerten unter Nr. ...“ dann sind wir nicht befugt, den Namen des Auftraggebers bekanntzugeben. Rückfragen bei dem Verlag sind deshalb völlig zwecklos.

In diesen Fällen wollen evtl. Angebote unter Aufschrift der betreffenden Nummer auf dem Umschlag an uns übersandt werden.

Anzeigenabteilung

**Grüne Hemden**  
für Jäger, Angler, Gärtner, Landwirte etc. in großer Auswahl.

**WAFFEN-BOCK**  
Frankfurts größtes Spezialgeschäft  
Ffm., nur Berliner Str. 26, Tel. 25590

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt auf dem Rhein-Main-Flughafen

Nr. 542: **Fernschreiberinnen**  
543: **Telefonistinnen**

für unsere modernen Fernmeldeanlagen. Sämtliche Betriebsräume sind voll klimatisiert.

Es kommen auch Bewerberinnen in Frage, die sich für diese interessante Tätigkeit ausbilden lassen wollen. Schreibmaschinenkenntnisse erforderlich, engl. Sprachkenntnisse erwünscht. Schriftliche Bewerbungen bzw. Vorstellungen mit den üblichen Unterlagen (handgeschriebener Lebenslauf sowie Zeugnisabschriften) unter Angabe obig. Nummer an:

**DEUTSCHE LUFTHANSA AG.**  
Personalabteilung  
Frankfurt/Main-Flughafen  
Bürohochhaus (Lufthansa-Basis)

Saubere und ehrliche  
**Stundenfrau**  
bei guter Bezahlung sof. gesucht.

**Jeschke**  
Langen, Lange Straße 3

**1 Lehrling**  
für Ostern 1962 gesucht.

**Friseur Herfurth**  
Bahnstraße 71

Diktier-Geräte - Rechenmaschinen  
Addiermaschinen - Büromöbel

Neu ab 160,-  
alt ab 50,-  
12 ab 10,-  
Anz. ab 10,-  
Neuwertig sehr billig

Günther Schmidt K. G.  
Büromaschinen  
Großhandel mit Einzelverkauf

Jetzt schon für die Zukunft sorgen

Gas Energie von heute und morgen

**GAS**

bei **VIVO**

Belg. jg. Erbsen m'fein 1.78  
mit jungen Karotten 1/1 Dose DM

Ingelheimer Rotwein 1.50  
1-Ltr.-F. DM

Alle Schreibmaschinen

Teilzahlung  
Miete, Mischkauf

**KUNST- U. KULTURGEMEINDE LANGEN**

**KLAVIERABEND**  
Norbert Matzka

Mittwoch, den 14. Februar 1962, 20 Uhr, im kleinen Saal der TV-Turnhalle

Werke von: Beethoven, Brahms, Smetana und Chopin

**MÖBEL MESSE 1962 MODELLE**

Hier ist Köln

Schon vor Toren waren wir auf der Kölner Möbelmesse, um für Sie alle Neuheiten zu prüfen und auszuwählen. Wir erwarten gerne Ihren Besuch, um Ihnen die neuesten Modelle vorzuführen!

**Möbel Müller**  
NEU-ISENBURG · FRANKFURTER STRASSE 89  
Im Möbelhof - Telefon 25 68 und 83 11

Jetzt auch eine eigene  
**Röver-Filiale**  
in Langen

**Röver** pflegt - reinigt

CHEMISCHE REINIGUNGSWERKE

**Filiale Langen, Bahnstr. 112**

hier auch Annahme für RÖVER-JUNIOR, die vorteilhafte Reinigungsausführung.

Wir erwarten gerne Ihren Besuch

**Verändertes Kräftefeld im Nahen Osten**  
Syriens Abfall von Ägypten hat weitreichende Folgen

Über Nacht hat sich das politische Kräftefeld im Nahen Osten verändert. Der Abfall Syriens von Ägypten ist nicht ein innerer Vorgang der Vereinigten Arabischen Republik, die jetzt nur noch dem Namen nach existiert. Die syrische Sezession markiert zugleich einen historischen Wendepunkt für die gesamte Konstellation des Vorderen Orients. Nassers Vorherrschaft hat einen empfindlichen Schlag erlitten, auch wenn der ägyptische Staatschef nach wie vor eine zentrale Figur in der arabischen Welt bleibt. Doch von nun an können sich neue Kräftegruppierungen bilden, die sich der Einführung Nassers entziehen, und das wiederum kann auch in Kalro zu einer neuen Politik führen.

**Ein schillerndes Stichwort**  
Wer heute durch die nächstliegenden Länder reist, hört bei politischen Gesprächen immer wieder das Stichwort von der „arabischen Einheit“. Es gibt kaum einen Politiker in Ägypten, in Jordanien, im Libanon, in Syrien, im Irak oder in Saudiarabien, der nicht die Einheit aller Araber zu seinen wichtigsten Programmpunkten zählt. Die Vokabel von der arabischen Einheit ist auch beim Völkerverbrüchlichen, man kann sie immer wieder aus dem Munde etwa von Taxichauffeuren, von Hotelboys oder von Hafenarbeitern hören. Doch wenn man der Sache auf den Grund geht, zeigt sich bald, daß es hundertfältig Meinungen darüber gibt, auf welchem Wege denn diese arabische Einheit herbeigeführt werden und wie sie einmal aussehen soll. Der Libanon möchte am liebsten neutral bleiben und zeigt sich allenfalls eine lose Föderation betriebl. Syrien hat von der Verschmelzung mit Ägypten noch die Nase voll und denkt jetzt eher an ein Bündnis mit Jordanien, dem Irak und Saudiarabien, ohne dabei von staatlichen Pensionsplänen auszugehen. König Hussein von Jordanien wiederum liegt vor allem daran, das Haschemitische Königreich zu festigen und alle pro-nasserischen Strömungen in seinem Lande abzuwehren. Und Ägypten sieht sich nach dem „orientalischen Musterland“ auf sich selbst zurückgeworfen, beraubt um die verlockende Aussicht, so etwas wie ein Kristallisationskern für einen arabischen Einheitsstaat zu sein oder doch wenigstens zu werden. Wenn man einen Vergleich mit Europa wagen wollte, so müßte man feststellen, daß die westeuropäischen Staaten gegenwärtig dem Ziele einer politischen Union näher sind als die nächstliegenden Länder, die zwar ständig von einer Einheitsbewegung sprechen, gleichwohl aber wenig tun, was in absehbarer Zeit zu einem politischen Akkord führen könnte.

**Erwachtes politisches Selbstbewußtsein**  
Das bedeutet indessen nicht, daß die orientalischen Länder weiter so dumpf dahinbrüten wie in früheren Zeiten. Das politische Selbstbewußtsein der Araber ist in einem erstaunlichen Maße erwacht, und es geht einher mit einer enormen wirtschaftlichen Anstrengung. Im Libanon zum Beispiel, das schon immer als „orientalisches Musterland“ galt, herrscht gegenwärtig ein ausgesprochenes Konjunkturklima. Der Wohlstand erfaßt immer breitere Schichten, auch wenn der Gegensatz zwischen den ganz Armen und den ganz Reichen wie in allen orientalischen Ländern so auch hier noch existiert. Doch die wachsende Bildung der Bevölkerung drängt automatisch zu neuen Sozialformen, wenn die herrschende Schicht nicht einen gewaltsamen Umsturz riskieren will. Außerdem — das gilt für fast alle nächstliegenden Länder — weigert sich die Propaganda des ägyptischen Staatschefs Nasser ständig die ärmeren, meist muslimischen Bevölkerungsteile auf. Seit vielen Jahren ist „Radio Kalro“ ein fester Begriff in den arabischen Ländern. Nasser verfolgt mit seiner Propaganda natürlich die Absicht, die Sympathie zu gewinnen, die sich in den anderen Ländern den Boden für einen „Anschluß“ oder ähnliche Vorgänge bereiten. Der eigentliche Effekt dieser Massenpropaganda liegt aber darin, daß sie in vielen Ländern als Katalysator für sozialrevolutionäre Neuerungen wirkt. Mehr und mehr wenden sich die Regierungen der Lösung dringender sozialer Fragen zu.

**Sozialer Fortschritt in Syrien**  
Ein typisches Beispiel bietet das wieder selbständig gewordene Syrien. Vor dem Anschluß an Ägypten im Jahre 1958 war Syrien ein Land, in dem die großbürgerliche Schicht der reichen Grundbesitzer und Großkaufleute den Ton gab. Unter Nasser verlor diese Schicht nicht nur ihren gesellschaftlichen und

politischen Einfluß, sondern teilweise auch ihr Vermögen und Eigentum. Heute gibt es in Syrien ein sehr waches Empfinden dafür, daß sich sozialer Fortschritt nicht mit Gewalt und stichtischen Gesellschaftsordnungen durchsetzen läßt, sondern nur durch die Erziehung für diese Erziehung. Die Reichen haben erfahren, daß man sich nicht ungestraft dem sozialen Fortschritt in den Weg stellen darf, und die Ärmeren wissen nun, daß nicht die Diktatur, der ihnen das Blaue vom Himmel verspricht, es auch ehrlich mit ihnen meint. Als sich schwebt heute vielen Syriern eine Mischung von Marktwirtschaft und Sozialismus, „demokratischem Sozialismus“ vor. Schon heute sind die unter Nasser eingeführten wirtschaftlichen Zwangsmaßnahmen weitgehend beseitigt, der Geldverkehr ist wieder frei, der Last verspiert und das Können dazu besteht, kann ohne Eingriffe des Staates wirtschaftliche Unternehmungen aufbauen. Uoon er muß dabei soziale Bestimmungen und Gesetze beachten, die es noch vor fünf oder zehn Jahren nicht gab. Die unter Nasser eingeführte Gewinnbeteiligung der Arbeiter am Verdienst der Fabriken soll, wie gleich nach der Revolution verkündet wurde, beibehalten, ja, dadurch verbessert werden, daß den Arbeitern volle 25 Prozent der Gewinne, nicht wie in Ägypten 10 Prozent — und dem Staat 15 Prozent — zugesprochen werden. Auch die Landreform will man nicht rückgängig machen, reform aber offenkundig Unrecht — etwa entschuldigungslos Entlassungen durch entsprechende Zahlungen wieder ausgleichen. Das sozialpolitische Programm der Revolutionsregierung vertritt deutlich, daß sich die neuen Männer in Syrien der Gefahren bewußt sind, die ein Rückfall in reaktionäre Denkwesen zwangsläufig heraufbeschwären müßte.

**Schmerzlicher Abschied**  
Der Saarländische Bergbau und mit ihm über Rundfunk und Fernsehen das ganze deutsche Volk, nahm am Samstagmorgen Abschied von den Toten der Grube Luifenthal. Zu der ereignisreichen Totenfeier hatten sich etwa 4000 Trauergäste im Park der Grube eingefunden, unter ihnen Vizekanzler Erhard, Bundesverkehrsminister Seeborn, Bundesminister Blum, der SPD-Vorsitzende Arbeitshauer, der FDP-Vorsitzende Mendt, der DGB-Vorsitzende Richter, der Apostolische Nuntius in Bonn, Erzbischof Balle, der Bischof von Metz, der Weihbischof von Trier, Fräulein Beckmann, der pfälzische Kirchenpräsident Dr. Stoppel und Professor Hallstein. Über 6000, die keinen Einlaß mehr finden konnten, standen außerhalb der Tore, um dem feierlichen Geschehen beizuwohnen. Der Schmerz um die Opfer der schrecklichen Schlagwetterkatastrophe, das Mitleid für die Hinterbliebenen, das Versprechen, sich ihrer anzunehmen, und vor allem die Forderung, noch mehr als bisher zu tun, um solche Katastrophen künftig zu verhindern, beinahtig wird, in denen Bundespräsident Lübke, der Vorsitzende der IG-Bergbau und Energie, Heinrich Gutermuth, der saarländische Ministerpräsident Röder und der Präsident des europäischen Parlaments, Prof. Furiel, neben den Vertretern des Aufsichtsrates, des Vorstandes und des Betriebsrates der Grube zu den trauernden Hinterbliebenen sprachen. Die Glocken läuteten im ganzen Saarland, als eine Bergmannskapelle mit dem Trauermarsch aus Beethovens „Eroica“ die Trauerfeier eröffnete. Der Saar-Knappensänger sang in tiefer Ergriffenheit das Requiem von Cornelius.

Es war eine Trauerfeier, die das ganze deutsche Volk mitempfand. Überall im Lande wurden die Wochenendveranstaltungen ab-

**Wichtig für selbständige Handwerker**  
Ab 1. 1. 1962 gelten für alle selbständigen Handwerker die Bestimmungen des neuen Rentenversicherungsgesetzes. Die Änderungen dieses Gesetzes sind bedeutend und erfordern weitgehende Beachtung und Aufmerksamkeit, will sich der einzelne Betroffene nicht selbst einen Schaden zufügen.

Die Durchführung der Handwerkerversicherung erfolgt nunmehr in der Arbeiterrentenversicherung, deren Träger die einzelnen Landesversicherungsanstalten sind. Sämtliche Handwerker erhalten von der für sie zuständigen Landesversicherungsanstalt einen Bescheid, dem die Angaben des vorher eingereichten Fragebogens zugrunde liegen. Soweit der Handwerker versicherungsfähig ist, gelten für eine mögliche freiwillige Beitragsbeiträge die allgemein gültigen Bestimmungen der sozialen Rentenversicherung. Zu beachten ist jedoch, daß alle aus der Handwerkerversicherungspflicht zur Angestelltenversicherung entrichteten Beiträge der sozialen Rentenversicherung entrichtet werden können.

Der versicherungspflichtige Handwerker hat zukünftig den Einheitsbeitrag von 70 DM monatlich an die zuständige Landesversicherungsanstalt zu überweisen. Eine entsprechende Zahlungsaufforderung erhalten sämtliche versicherungspflichtige Handwerker mit ihrem Bescheid zugestellt. Soweit die Voraussetzungen für die Entrichtung einer niedrigeren oder auch höheren Beitragsbeiträge nachgewiesen werden können, ist eine von dem Einheitsbeitrag abweichende Beitragsentrichtung möglich, voraussetzung hierfür ist jedoch die vorherige Antragsstellung bei der zuständigen Landesversicherungsanstalt. Durch diesen Umstand befindet sich weit-

gehend jeder selbständige Handwerker in der gleich schwierigen Situation, wie jeder Versicherte, der freiwillige Beiträge zur sozialen Rentenversicherung entrichtet. Der Einheitsbeitrag von 70 DM kann leicht früher erworben Rechte durch eine Minderung des erreichten persönlichen Bemessungswertes belasten.

Bei Beantwortung der Frage: Was soll ich zahlen? dürfte demzufolge auch für den versicherungspflichtigen Handwerker zukünftig eine Überprüfung und nötigenfalls eine fachmännische Beratung erforderlich sein.

Für versicherungspflichtige Handwerker werden zukünftig keine Versicherungskarten mehr ausgestellt. Entsprechende Versicherungsbescheinigungen über entrichtete Pflichtbeiträge erhalten die Handwerker direkt von der zuständigen Landesversicherungsanstalt.

Der Umtausch von noch im Besitz befindlichen Versicherungskarten erfolgt vorerst nicht mehr bei den Kreis-Handwerkervereinen. Zuständig hierfür sind zunächst die allgemeinen Kartenausgabestellen der sozialen Rentenversicherung (Bürgermeisterämter und Versicherungsämter).

Da jeder Handwerker erst nach erfolgter Zustellung des Bescheides durch die Landesversicherungsanstalt Kenntnis über Versicherungsbeiträge und Versicherungsfähigkeit erhält, ist es zweckmäßig, für den Umtausch, bzw. die Aufrechnung der noch im Besitz befindlichen Handwerker-Versicherungskarten den Eingang dieses Bescheides abzuwarten. Karl Reichert

**6% bei mehr Urlaub**  
Vielleicht unter dem Eindruck des erschütternden Ereignisses an der Saar, fanden sich die Verhandlungspartner in der Metallindustrie zu einem Kompromiß zusammen, denn kaum ein Geschehen schien mehr geeignet, das Aufeinanderangewiesensein sichtbar zu machen. Der nun ausgehandelte Lohnvertrag rückwirkend ab 1. Januar. Er sichert den Arbeitern in der Metallindustrie eine Lohnaufbesserung um 6% und eine Urlaubverlängerung um 3 Tage zu. Obwohl diese Aufbesserung von den Tarifpartnern noch bestätigt werden muß, wozu auf der Arbeitnehmerseite erneut eine Urabstimmung notwendig ist, ist die Zustimmung aller Beteiligten als sicher. Damit wird es keine Streik in der Metallindustrie der Bundesrepublik geben, eine Entwicklung, die wir bereits in unserer Wochenübersicht andeuteten.

**Vatikan zur Grubenkatastrophe.** Die Ab- lösung der Beugelte durch Maschinen hat am Wochenende das offizielle Organ des Vatikans, „Osservatore Romano“, angesichts der schweren Grubenkatastrophe an der Saar vor- gebracht. Das Blatt vertritt die Auffassung, daß das Problem technisch nicht unlösbar sei, wenn die Regierungen nur einige ihrer für die Atom- und Raketenrüstung gemachten An- strengungen darauf verwenden würden.

**Hammarskjölds Tod Irrtum des Piloten.** Auf einen Irrtum des Piloten ist der tödliche Ab- sturz der Maschine UN-Generalsekretär Ham- marskjölds im September 1961 bei Ndola in Rhodesien zurückzuführen. Zu diesem Er- gebnis kam die Untersuchungskommission der rhodesischen Regierung, deren Bericht am Freitag veröffentlicht wurde.

**Bonn: Bald Antwort an Moskau.** Bereits in der kommenden Woche will die Bundesregie- rung die Vorbereitungen für die Antworten auf das sowjetische Memorandum vom 27. De- zember abschließen. Das ist das wichtigste Er- gebnis der zweekjährigen Klausurarbeit der Deutschen Botschafter, die unter Vorsitz von Bundesaußenminister Schröder am Samstag im Bonner Auswärtigen Amt zu Ende ging.

**Kleines Jubiläum im Landtag**  
Ein kleines Jubiläum kann der Hessische Landtag am Mittwoch in Wiesbaden begehen. In diesem letzten Jahr der IV. Legislatur- periode trifft man sich am 14. Februar zum 50. Male zu einer Plenarsitzung. Eigentlich sollte dieser „Jubiläumstag“ später stattfin- den. Da aber die Absorptionsfrist im Jahr der Landtagswahlen diskulterfreudig sein soll, scheinen als sonst, konnte die Tagesordnung der letzten Sitzung nicht bewältigt werden. Eine Nachhol-Sitzung war also nötig.

Seit langer Zeit steht wieder einmal eine Große Anfrage der SPD-Fraktion auf der 14- Punkte-Tagesordnung. Es soll über die Ver- wirklichung des Goldenen Planes und des „Rot-Weißen-Sportförderungs-Programms“ gesprochen werden.

Weniger freundliche Absichten haben da- gegen die Oppositionsparteien. Zwei Große Anfragen der FDP und zahlreiche Anträge der CDU werden Maßnahmen der Landes- regierung kritisch unter die Lupe nehmen bzw. Forderungen, vor allem auf dem Gebiet des Bildungswesens, vorbringen. Ein Antrag der CDU fordert auch die Streichung des Riemel-Lehrbuches „Miteinander“ (Hilfen- einander) aus dem hessischen Schulbücher- katalog. Es handelt sich um das Schulbuch der bekannten DFU-Politikerin.

Die Freien Demokraten erkundigen sich nach Maßnahmen zur Durchführung des Bundesverfassungsgesetzes und des hessischen Strafvollzugs, der, eng mit der Person des Generalstaatsanwalts Bauer verknüpft, zu den traditionellen Streitpunkten zwischen Re- gierung und Opposition in unserem Lande zählt.



# Alte pommersche Trachten

### Bauerntracht des Welzcker - Fischertrachten von Mönchgut und Jamund

linder zu sehen waren. Ein schwarzes oder farbiges Halstuch ging in eine Weste mit niedrigem Kragen über, die mit roten Biesen trug man einen langen Gehrock mit breiten roten Aufschlägen und obenaltem Schößfütter sowie Biesen an Kragen und Seitentaschen und großen Messingknöpfen. Die gelbten getragen.



Altes Mönchguter Fischerpaar in der charakteristischen Tracht vor ihrem strohgedeckten Haus. Foto: Löhrl

weißen Lederhosen in langen Stiefeln bildeten dazu einen auffallenden Kontrast.

### Das weiße Mützchen der Mönchguter Fischerfrauen

Eine der altüberlieferten typischen Fischertracht war in Mönchgut auf der Insel Rügen heimisch. Für die Frauen tracht dort war das weiße, mit einer Zwirnkante besetzte Mützchen kennzeichnend, das den Kopf so weit bedeckte, daß lediglich eine Locke über der Stirn sichtbar war. Über diese Koppe trug man eine kegelförmige Mütze aus schwarzem Wollstoff, deren schwarze Ränderbänder aus Seide im Nacken in einem Bänderfächer endeten. Von der weißen Koppe darunter wurde nur ein schmaler Streifen sichtbar. Im Sommer ersetzte die Mütze ein Strohhut, der mit bunten Bändern unter dem Kinn gebunden wurde. Das Mieder aus schwarzem Wollstoff hatte einen buntbestickten Latz und farbige Schnürung. Über das langärmelige, weiße Hemd wurde eine schwarze Wolljacke mit Schößen getragen. Als Arbeitstracht war sie ein weißleines Jäckchen. Der Rock war schwarz, etwa knöchellang und trug am Rande einen breiten hellbraunen Bandsaum. Der Unterrock von gleicher Farbe hatte eine dunkelblaue Kante.

An der Tracht der Mönchguter Fischer waren die weiten, bis unter das Knie reichende Drillichhosen auffallend, die sich leicht aufkrepeln ließen. Eine dicke schwarze Jocke mit Hornknöpfen wurde über einer rotgestreiften Wollweste mit zwei Reihen silberner Knöpfe getragen.

### Jamunder Fischer mit Schaffstiefeln und Zylinder

Die Jamunder Fischer trugen ihre Volkstracht zwischen den beiden Weltkriegen nur noch selten in der Öffentlichkeit, Gegenüber

der Mönchguter Fischertracht und der Welzcker Bauernkleidung war sie besonders schlichter und fiel bei den Frauen durch das turbanartig um den Kopf gewickelte schmucklose weiße Tuch auf. Nur als Braut zeigte die Jamunderin über das Kopftuch eine glöckchenförmige, reich mit Filz und blanken Metallteilen verzierte Hochzeitskrone auf. In einem einfachen breiten Kragen schloß das Hemd am Halse. Darüber wurde ein Mieder getragen, das auf seiner Brustseite ein vier-eckiges schildartiges Zierrat von bunter Seiden- und Metallfäden-Stückerei in oft unrauten Mustern trug.

Die Männertracht bestand aus einem blauen oder schwarzen Gehrock, der meist über der roten, mit Metallknöpfen hochgeschlossenen Weste offenstand. Gelbliche Lederhosen steckten in Schaffstiefeln, ein buntes Halstuch und ein Zylinder, den für Festtage buntfarbige Bandkanten zierten, vollendeten die Jamunder Männertracht.

### Brauttracht aus Selleriekraut

Auch in anderen Teilen Pommerns hat es alte Volkstrachten gegeben, wie die noch in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts in einigen Dörfern am Strande des Kreises Schwiehe getragene. Sie scheint niederdeutschen Ursprungs gewesen zu sein. Die Kleidung bestand bei den Männern aus einem Futterhemde, einem kurzen nicht ganz bis an die Knie reichenden grauen Wolllrock, auf dem Metallknöpfe saßen, einer langen Schößweste, die rot-blau-grün gestreift war, und kurzen Kniehosen über grauwollenen Strümpfen. Der schwarze Hut war dreieckig, bei der Frauen tracht waren die Röcke kurz, mit vielen Falten. Die gleichfalls dunklen Jacken waren fast schmucklos und gaben ihren Trägerinnen zusammen mit den enganliegenden schwarzen Kopfbinden einen strengen Ausdruck. Zur Trauung wie auch bei Trauerfeiern wurden feine weiße Leinentücher als weiter Ueberwurf getragen, der die ganze Gestalt einhüllte. Hier soll auch der Brautkranz nicht aus Myrthen, sondern aus Selleriekraut geflochten worden sein.

# Unterschwellige Werbung

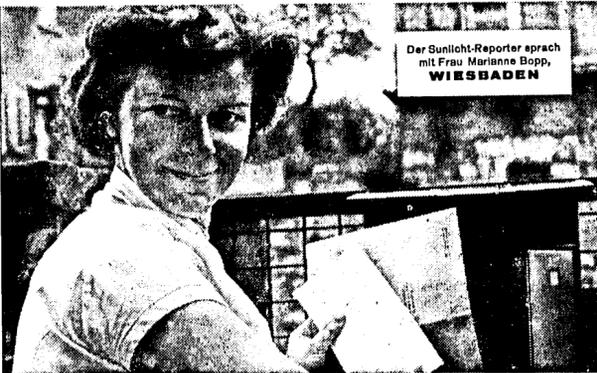
Den Anlaß gab, daß es bei Ingo mit Latein und Mathematik in der Schule erheblich haperte. Aber in Zeichen war er weltlaus der Beste der ganzen Anstalt. Die Eltern wollten, daß Ingo ein Ingenieur werden sollte. Ingo wollte Werbezeichner werden. Seine Eltern hatten ihm gebietet, sich umzutun nach den Aussichten und dem Ausbildungsweg für diesen Beruf. So kam ich zu der Bekanntschaft mit Herrn B. Das ist der Cien eines großen Werbe-Unternehmens. Viele bekannte Marken und Firmen hat er „gemacht“. Er verdient klitzig.

Auf seine Einladung bin besuchte ich ihn in seiner hochmodernen Villa am Stadtrand. Als er mir die Zahlen nannte, die die Firmen und Konzerne ihm zur Verfügung stellen, um eine Marke, einen Firmennamen bekanntzumachen, blieb mir fast die Luft weg. „Wer ist reicher als ich“, sagte er. „Wir bauen die Werbung rein wissenschaftlich mit allen Mitteln moderner Psychologie auf. Der Verbraucher ahnt ja gar nicht, wie wir uns in seine Gedanken und Vorstellungen einschleichen können, wie wir ihn beeinflussen können, daß er zuerst auf den Gedanken kommt, er müßte dieses oder jenes Erzeugnis haben und dann, daß er gerade diese bestimmte Marke haben muß. Sehen Sie zum Beispiel diese Möbel hier. Das ist Teakholz, gilt als modern und vornehm. Da bin ich selbst Objekt einer Werbung geworden. Wissen Sie, wie das gemacht wurde? Es gibt eine große Gesellschaft in den nordischen Staaten, die sich Teakholz beschafft. Das Holz verkauft sie für den Schiffbau. Es ist nämlich äußerst widerstandsfähig gegen Witterung und Seewasser. Dafür war es unentbehrlich. Dann wurden Kufen daraus gemacht, die noch geeigneter und billiger waren. Was sollte die Handelsgesellschaft mit den riesigen Teakholzbeständen anfangen? Sie bauten bewußt eine Werbung in allen Ländern auf, daß jeder, der etwas auf sich hielt, sich irgend ein Teakholz beschaffen mußte, und wenn es nur ein Leuchter oder Brieföffner war. Die Werbung sagt den Leuten, was sie essen, trinken und rauchen sollen, daß sie Tabletten für ihre Schmerzen brauchen, welche sie einnehmen müssen, daß und welchen Weinbrand sie am Abend zur Entspannung trinken sollen.

Das Raffinierteste aber ist die „unterschwellige Werbung“. Ich will Ihnen von unseren Geheimnissen nicht zu viel verraten. Wir dringen damit in das Unterbewußtsein ein. Der Verbraucher merkt gar nicht, wie er von uns gepimpt wird. Nur ein Beispiel: Man kann in einem Film und zu ein Bild einschalten, das ein Erzeugnis zeigt oder einen Firmennamen. Es ist nur ein einziges Bild, von denen in einer Sekunde 20 oder 30 über die Leinwand huschen. Der Kinbesucher kann es bewußt gar nicht aufnehmen, weil er ja auch die Einzelbilder mit ihren kleinen Abweichungen nur als Bewegung wahrnimmt. Aber das Unterbewußtsein registriert diesen unterschwelligen Eindruck und beantwortet ihn. Mir wurde unbegreiflich bei dem Gedanken, wie da mit lebendigen Menschen umgegangen wird. Hören Sie, das müßte politisch verboten werden! Das ist doch Suggestion, Hypnose! Man bemerkt sich dieses Menschen, bearbeitet ihn, vermagt ihn

ohne sich Wissen. Meiner Meinung nach verstößt das gegen die guten Sitten!“ Meine Einwände belustigten nur Herrn B. „Was wollen Sie? Der Erfolg entscheidet doch schließlich. Und den haben wir auf unserem Sektor.“ Was ich Ingo Eltern nun raten soll, weiß ich nicht. Das Gespräch mit Herrn B. war gewiß sehr interessant. In seinem Fach ist er ein Könnler. Für die verschiedensten Dinge macht er ausgezeichnete Werbung. Für sich selber, für seine Person hat er nicht geworben. Die Art, wie er die Menschen einschätzt, mit ihnen umgeht, ist doch taktlos. Takt kommt von tactus. Für dieses lateinische Wort steht im Lexikon: Berührung, Tasten, Gefühl. Gewiß, wir wissen heute mehr über den Menschen als früher. Aber dürfen wir dieses Wissen benutzen, um ihn einzudringen, ihn in seinen Gedanken und Gefühlen, in seiner Seele zu bearbeiten? Wer gibt dem Menschen das Recht dazu? Jeder Mensch mit seinen Anlagen, seinem Herzen, seiner Seele ist ein Wunderwerk, ein Kunstwerk aus der Hand des Schöpfers. Legitim ist nur eine Art von „unterschwelliger Werbung“, die sich ihm mit Liebe begegnet. Tolstoj hat einmal gesagt: „Man kann ohne Liebe Holz spalten, Ziegel machen, Eisen schmieden, aber mit Menschen darf man nicht ohne Liebe umgehen.“

Kontakt und Takt sind zwei Worte vom selben Stamm. Man sagt den Menschen unerser Zeit nach, daß sie kontaktarm wären. Vielleicht liegt es bei manchen daran, daß sie merken, daß ihnen der Takt, daß Jemand mit seinen Anlagen, seinem Herzen, seiner Seele ist ein Wunderwerk, ein Kunstwerk aus der Hand des Schöpfers. Legitim ist nur eine Art von „unterschwelliger Werbung“, die sich ihm mit Liebe begegnet. Tolstoj hat einmal gesagt: „Man kann ohne Liebe Holz spalten, Ziegel machen, Eisen schmieden, aber mit Menschen darf man nicht ohne Liebe umgehen.“ Kontakt und Takt sind zwei Worte vom selben Stamm. Man sagt den Menschen unerser Zeit nach, daß sie kontaktarm wären. Vielleicht liegt es bei manchen daran, daß sie merken, daß ihnen der Takt, daß Jemand mit seinen Anlagen, seinem Herzen, seiner Seele ist ein Wunderwerk, ein Kunstwerk aus der Hand des Schöpfers. Legitim ist nur eine Art von „unterschwelliger Werbung“, die sich ihm mit Liebe begegnet. Tolstoj hat einmal gesagt: „Man kann ohne Liebe Holz spalten, Ziegel machen, Eisen schmieden, aber mit Menschen darf man nicht ohne Liebe umgehen.“



Ein Vorteil an OMO hat Frau Bopp am meisten beeindruckt: „Wasian Sie“, sagte sie dem Sunlicht-Reporter:

# „...dieses Weiß find'ich großartig!“



Frau Bopp findet OMO auch für die Waschmaschine ideal und meint: „OMO verhindert doch Belagbildung und achtmal nicht über. So achont es die Maschine und pflegt die Wäsche!“

Immer wieder ist Frau Bopp begeistert: „Battwäche, Leinen - ja, sogar vergrauete PERLON-Hemden werden mit OMO richtig weiß...“

Von den noch auf unsere Zeit überkommenen Vniktrachten in Pommern war neben den Fischertrachten an der Küste keine so eigenartig, aber auch so farbenfroh wie die der Bauern im Welzcker des Bezirks Pyritz. Es wird angenommen, daß schon gegen Ende des 12. Jahrhunderts diese schöne Bauerntracht mit der Gründung des Klosters Colbitz in das fruchtbare Land gekommen ist. Mit Sicherheit ist sie bis um 1850 zurückzuverfolgen. Sie hat die Jahrhunderte überdauert und wurde noch in den zwanziger Jahren unseres Jahrhunderts von vielen Frauen und Männern an Werk- und Feiertagen getragen.



Altes Mönchguter Fischerpaar in der charakteristischen Tracht vor ihrem strohgedeckten Haus. Foto: Löhrl

**kräftig**

**herzhaft**

**echt Knorr**  
das ist wichtig!

Kräftiges Rindfleisch, zu wertvollem Fleischextrakt verarbeitet, dazu erlesene Gewürze. Das ist Knorr klare Fleischsuppe. Sie gibt dem Essen erst die richtige Fleischkraft.

## Tödliches Spiel

von Ull Mühl  
sämtliche Rechte bei Paul Schöneweg Verlag und Vertriebs-Moedchen-Neubrand  
20. Fortsetzung

Er hatte schon in dem Gedanken geschweigt, in diesen Ferien sein Ziel zu erreichen, Ruth zu gewinnen. Und nun kam da diese Schwester, die er nicht kannte, von deren Existenz er überhaupt nichts gewußt hatte, und machte seinen so schönen Plan zu nichts. Was ihn darüber hinaus noch wurmte, war dies: Ruth hatte gesagt, daß sie bis zum Freitag seiner Gesellschaft bedürfe. Da hatte gerade so geklungen, als ob sie danach auf ihn verzichten könne. Er fand das nicht gerade nett von ihr. Schließlich hatte er ihr doch gestanden, daß er ihretwegen hierhergekommen war. Also mußte sie doch wissen, oder zumindest damit rechnen, daß sie ihm mehr war als eine Geschäftskollegin, eine gute Bekannte oder eine angenehme Ferienkameradin. Sie mußte doch spüren, daß er sie liebte. Ja, er liebte sie, und gerade jetzt, da sich die Aussichten, ihr in Bälde näherzukommen, wesentlich verschlechtert hatten, empfand er diese Liebe noch viel stärker, sie wühlte ihn geradezu auf und nahm ihm die gewohnte Ruhe und Gelassenheit.

klar. Was konnte sie anderes meinen, als daß zwischen ihm und ihr ein Liebesverhältnis entstehen könnte, das jedoch nie Erfüllung finden dürfte? — Nur in diesem Sinne vermochte er das Gesagte zu deuten.

Er trank noch einen zweiten Himbeergeist. Dann plötzlich war er entschlossen, Ruth noch heute oder morgen zu fragen, ob sie seine Frau werden wolle. Geradezu auf den Kopf, warum nicht? Es drängte ihn ungestüm. Er mußte es tun, denn wenn einmal die Schwester da war, bot sich vielleicht keine Gelegenheit mehr.

— — —

Kommissar Wolfram fand die Umstände des Mordfalles Michaelsa Weid ziemlich klar. Es war reine Routinearbeit, als er die Gäste des Hauses einzeln vernahm. Er versprach sich wenig oder nichts davon und tatsächlich war er so klug wie zuvor, als er die letzte Vernehmung abgeschlossen hatte. Das einzige Interessante hatten ihm Bruno Wenk und Ruth Perktold zu erzählen gewußt. Ruth hatte bestätigt, was Bruno bereits berichtet. Nur in einem Punkt unterschied sich ihre Aussage von der von Bruno Wenks: sie vertrat die Ansicht, daß Weigast nicht unbedingt der Täter sein müsse. Ihrer Meinung nach war dieser Weigast ein viel zu weicher, im Grunde guter Mensch, als daß er zu einem Mord fähig gewesen wäre. Er sei wohl in einer furchtbaren Stimmung gewesen, hatte sie gesagt, doch ihrem „Gefühl“ nach nur bereit, sich selbst auszulösen, niemals aber Hand an Michaelsa zu legen.

Kommissar Wolfram nahm dieses „Gefühl“ Ruths durchaus nicht so uninteressiert zur Kenntnis, wie Bruno geglaubt hatte. Doch auf seine Frage, wer denn sonst ihrer Ansicht nach als Täter in Frage kommen könnte, vermochte

Ruth nur den mageren Hinweis auf Willi Roif zu geben.

Nach Abschluß der Vernehmungen teilte Kommissar Wolfram mit, daß er nichts dagegen einzuwenden habe, wenn die Gäste weggehen oder überhaupt abreisen wollen. Es setzte denn auch ein allgemeines Pochen ein. Wikal gab sich wenig Mühe, die Herrschaften aufzuhalten. Er sah wohl ein, daß es sinnlos gewesen wäre, jemand aufhalten zu wollen. Wenn konnte man schon zumuten, in einem Hause zu bleiben, in dem ein solch schrecklicher Mord, noch dazu in Gegenwart aller, geschehen war?

Es blieben lediglich die Ehepaare Karman, Dr. Strachwitz und Familie Wiertz. Dr. Strachwitz hatte große Mühe, seine Frau zum Bleiben zu bewegen. Erst als er erklärte, daß man nun jetzt, in der Hauptaison, kaum irgendwo ein Zimmer bekomme und daß es überall von Menschen wimmelte, während man hier, in „Haus Annelie“, eine himmlische Ruhe genießen könne, willigte sie schließlich ein.

Der dritte Mann, den Kommissar Wolfram mitgebracht hatte, war der Polizeiarzt. Er sagte dafür, daß die Leiche Michaelsa Weids im Laufe des Vormittags abgeholt wurde und fuhr gleich selber mit. Der Assistent kam zurück sehr bald von seiner Verfolgungsjagd zu sehen. Er hatte Willi Roif nicht mehr einholen können. So half er Wolfram bei den weiteren Untersuchungen. Vor allem war die Frage zu klären, wo sich das Messer befand, mit dem Michaelsa Weid erstochen worden war. Daß sich der Mörder eines Messers und nicht eines sonstigen spitzen Gegenstandes bedient hatte, stand nach der Untersuchung durch den Polizeiarzt einwandfrei fest. Es mußte ein Messer mit einer ca. zwei Zentimeter breiten Klinge gewesen sein. Auf Befragen erklärte Wikal,

daß diese Angabe durchaus dem Messer entspreche, das er in den Sack gesteckt habe.

Wo aber hatte der Mörder dieses Messer hingetan? Im Hause war es nirgends zu finden. Wolfram und der Assistent — er hieß Kübler — gaben sich alle Mühe, doch ihr Suchen war vergeblich. Auch vor dem Haus und auf dem Wege zur Waldlichtung fand sich das Messer nicht.

Anschließend rief der Kommissar abermals das Krankenhaus an, um sich nach dem Befinden Weigasts zu erkundigen. Man teilte ihm mit, daß der Patient immer noch bewußtlos liege.

Währenddessen fuhren Bruno und Ruth nach einem ca. drei Kilometer entfernten Dorf, namens Grambach, in dem sich ein Postamt befand. Warum hatte Ruth das Telegramm nicht in „Haus Annelie“ aufgeben wollen? Telefonisch wäre das doch eine höchst einfache Sache gewesen. Bruno zerbrach sich vergebens darüber den Kopf. Zu fragen wagte er nicht. Ruth saß still neben ihm und als er sie verstohlen ansah, erschrak er über ihren bedrückten Gesichtsausdruck. Sein Versuch, sie mit Bemerkungen über die schöne Gegend aufzuheitern, schlug jämmerlich fehl. Ruth gab kaum Antwort. Als sie das Dorf erreichten, wies ihnen ein alter Bauer den Weg zu der kleinen Postagentur. Sie befand sich im Erdgeschoß eines Gütters. Ruth begab sich in das Haus, während Bruno im Wagen sitzen blieb und ohne an etwas Besonderes zu denken auf das Nummernschild des dunkelblauen Mercedes starrte, der vor ihm parkte. Als jedoch Ruth nach kaum einer halben Minute schon wieder herauskam, wandte er erstaunt den Kopf und sah, daß sie ihm aufgeregt winkte. Er öffnete die Wagentüre.

Fortsetzung folgt

## Ski-Gilde Langen ermittelte ihre Meister

Zur Stadt- und Clubmeisterschaft fuhr man in den Schwarzwald

Die schlechten Schneeverhältnisse im Tausen ließen die Ski-Gilde Langen ihre Stadt- und Clubmeisterschaften in diesem Jahr im Schwarzwald durchführen. Sichelsholzer hatte man den Feldberg als Austragungsort bestimmt. Am Samstag war es dann so weit. Nach umfangreichen Vorbereitungen konnte die Fahrt angetreten werden. Otto Kleinert, der Sportwart der Ski-Gilde, war bereits mit einem Vorkommando vorausgefahren, um eine geeignete Tennisteilung zu bestimmen und soweit notwendig — für die Abfahrt herzurichten. So mußte bei Ankunft nur noch die Fernsprecheinleitung gelegt werden und schon konnte der Wettkampf beginnen.

Nur dieser ausgezeichneten Organisation war es zu danken, daß man trotz der 39 Teilnehmer nicht in Zeitnot geriet.

Der Abfahrt schloß sich der Slalom an. Auch dazu war die Strecke durch Sportwart Kleinert ausgesteckt worden. Mehr als bei der Abfahrt zeigte sich hierbei Konditionsunterschied bei den Läufern und mancher, der bei der Abfahrt hervorragend abgeschnitten hatte, fiel weit zurück oder mußte gar ausscheiden.

Bei der Endplatzierung zeigte sich, daß Helmut Hochholzer seinen Titel als Stadt- und Clubmeister aus dem Vorjahr erfolgreich verteidigt hatte. Die Plätze hinter ihm belegten Xaverl Oberhofer und Axel Wiedekind.

Bei den Jugendlichen errang diesen Titel Norbert Bloekner vor Norbert Werner und Ernst Kalitzek.

Den Titel bei den Schülern sicherte sich Jürgen Jensen, während unter den Damen Edith Gümperlein Stadt- und Clubmeisterin wurde. Dabei war allerdings bedauerlich, daß die vorjährige Stadtmeisterin der Jugendlichen, Gisela Kleinert, wegen Krankheit in diesem Jahr nicht mit dabei sein konnte.

Die absolut beste Zeit im Slalom erreichte Norbert Bloekner, der die Strecke in Jugendlichem Elan meisterte. Wenn er nun damit beginnt, seinen Laufstil noch zu verfeinern, dann wird er ohne Zweifel in Zukunft zu den Assen der Hess. Skijugend zählen.

Die Übungsleiter hatten an diesem Wochenende die Betreuung der Ski-Anfänger übernommen. Mit Engagement wählten sie ihre Amtes, ordneten die hoffnungslos durcheinandergeratenen Beine ihrer Schützlinge und konnten sich nur immer wieder darüber wundern, welch magische Anziehungskraft

## ...denn OMO hat unermüdliche Waschkraft!

Das zeigt sich am Weiß — das spürt man am Griff!

Diese Waschkraft ist wunderbar: unermüdlich durchzieht sie Ihre Wäsche. Unermüdlich durchflutet sie das Gewebe... wäscht es rein, wäscht es weich, wäscht es weiß. Schonend und pflegend. Ein richtiges Vollwaschmittel! Und: der moderne OMO-Schaum ist immer genau richtig — ob in der Waschmaschine oder im Waschkessel.

Ein Sunlicht Erzeugnis

Doppelpaket DM 1,55  
Einselpaket DM 2,30

# Sport NACHRICHTEN

## I. Amateurliga Hessen

Durch einen wertvollen Auswärtssieg behauptete der SV Darmstadt am letzten Sonntag in der I. Fußball-Amateurliga Hessen weiter seine Tabellenführung. Zweiter blieb Heusenstamm, das seinen Rivalen Herm. Kassel zu Hause mit 3:1 abfertigte. Auf Platz 3 rückte 03 Kassel durch seinen Sieg über den Tabellenletzten. Drei weitere Vereine, Langen, Marburg und Herm. Kassel liegen noch günstig mit 27 Punkten im Rennen. Kickers Oberhausen bleibt trotz seines Erfolges über Weizlar weiter in der Gefahrezone.

Die Spiele im einzelnen:

FV Kastel — SV Darmstadt 08	1:2
TSV Heusenstamm — Hermannia Kassel 3:1	
SC 03 Kassel — TSV Kirchhain 3:1	
VfL Marburg — FC Langen 2:0	
Germania Ober-Roden — VfR Bürstadt 2:0	
VfB Friedberg — 1. FC Langen 1:1	
Kickers Oberhausen — Eintr. Weizlar 3:2	
VfB Gießen — SG Nieder-Roden 1:2	

## Der Club hatte nicht nur einen Punkt verdient

Es ist zwar zweifellos ein Erfolg, auf fremdem Platz ein Unentschieden zu erreichen, doch wenn eine Mannschaft so klar das Spielgeschehen bestimmt wie der 1. FC Langen auf dem Burgfeld in Friedberg, kann man es trotzdem als Pech bezeichnen, daß es schließlich nur ein 1:1 gab.

Die Gastgeber, die ohne Kröll und Thaler antreten mußten, lieferten vor allem im Angriff eine derart schwache Partie, daß die Hintermannschaft der Gäste lediglich einige Male in Schiedsrichter geriet, wenn der ständig wechselnde Linksaußen Gerheim am Ball war. Besonders Pech hatte der Langener Mittelfeldspieler Schwarze, denn ein einziger Fehlschlag in der 23. Minute wurde von Gerheim prompt zur 1:0-Führung ausgenutzt. Leider schied sich auf dem linken Verteidigerposten recht wohl zu fühlen und stand bei seinen Aktionen Heichert nicht nach. Max konnte das Gegenteil nicht verhindern und zeichnete sich vor allem bei Fehlschüssen und einem wichtigen, platzierten Kopfball von Müller auf Eckball von rechts aus. Metzger und Schmirnund beherrschten souverän das Mittelfeld, konnten bei Duellen kein Pardon und konnten es sich erlauben, abwechselnd in die gegnerische Hälfte vorzustoßen und ihren Angriff anzukurbeln. Im Spieldruck wurden sie von Halbstürmern Stadler und Gleiser unterstützt, die ihre Nebenleute immer wieder steil einsetzten, bei Zweikämpfen jedoch nicht energisch genug waren. Der schwindelhafteste Langener Stürmer Muggli ließ sich vom linken Verteidiger des VfB Friedberg nicht halten. Bei zahlreichen schnellen Durchbrüchen auf rechtsaußen servierte er eine genaue Flanke nach der anderen vor das Tor der Gastgeber, ohne daß es den übrigen Stürmern gelang, den Ball über die Linie zu bringen. Darüber hinaus erzielte er in der 43. Minute auch den längst fälligen 1:1-Ausgleich. Werner hatte mit Müller den stärksten Abwehrspieler des VfB Friedberg gegen sich, ließ sich aber dadurch nicht zu sehr beeindrucken, sondern löste seine Aufgabe recht gut. Linksaußen Mikulas hatte einen besonders schwarzen Tag erwischet. Gegen den wesentlich größeren rechten Verteidiger hatte er bei Kopfballduellen von vornherein keine Chance, kam aber auch sonst kaum einmal an ihm vorbei.

Anscheinend wirkte es sich diesmal tatsächlich recht positiv aus, daß die Clubspieler das Gefühl hatten, nicht unbedingt gewinnen zu müssen. Ohne diesen Zwang gelang es ihnen, von Anfang an die dominierende Rolle zu spielen und schließlich vor dem gegnerischen Tor anzutreten. Ein platziertes Fern-

1. SV Darmstadt 08	23	54:32	31:15
2. TSV Heusenstamm	23	38:25	29:17
3. SC 03 Kassel	23	48:48	28:18
4. VfL Marburg	23	72:38	27:11
5. FC Langen	23	43:40	27:11
6. Herm. Kassel	23	45:45	27:19
7. VfB Friedberg	23	57:40	23:23
8. SG Nieder-Roden	23	36:32	23:23
9. VfR Bürstadt	23	44:48	23:23
10. Germ. Ober-Roden	23	39:51	22:24
11. FVg. Kastel	23	32:29	21:25
12. VfB Gießen	23	44:43	21:25
13. FV Bleich	23	44:47	21:25
14. Eintr. Weizlar	23	47:59	18:28
15. Kick. Oberhausen	23	44:61	18:28
16. TSV Kirchhain	23	29:62	9:37

Am kommenden Sonntag: Kirchhain gegen SV Darmstadt 08, Oberhausen — Heusenstamm, Gießen — 03 Kassel, Hermannia Kassel — Nieder-Roden, Ober-Roden — Kastel, Friedberg — Marburg, Bürstadt — Langen u. Bleich — Weizlar.

## Ein Spiel voller Dramatik

Das hohe Ergebnis von 5:5 läßt erkennen, mit welcher Dramatik diese Begegnung zwischen den beiden alten Rivalen verliefen ist. Schon im Vorspiel, in dem die Langener recht unglücklich mit 3:4 Toren in Traisa unterliegen, fielen verhältnismäßig viele Tore. Das bei der Teilfolge des Platzbesitzers im vergangenen Sonntag um so höher einzuschätzen, da er 70 Minuten lang den Kampf mit 10 Mann durchstehen mußte. Es scheint, als ob die Begegnungen zwischen Traisa und Langen nicht gerade unter einem günstigen Stern stünden, denn wenn man die Verletztenliste der bisherigen Spiele betrachtet, kommt man zu einer bedauerlichen Bilanz. Diesmal war es Halbstürmer Blessmann, der bereits nach 20 Minuten mit einem Schenkelbruch ins Krankenhaus verlegt wurde. Als 6 Minuten vor Schluss stand das Spiel 1:1. Schreiber hatte seiner Mannschaft bereits in der 7. Minute in Führung gebracht, ehe der Gast durch ein klares Abschleppen den Gleichstand erzielte. Komnte der Platzbesitzer bis dahin leichte spielerische Vorteile erzielen, so vermochte er sich nach dem Handicap mit 10 Mann zu einer enormen Kampfleistung zu steigern. Dauernd im Angriff liegend, drückte er seinen Gegner streckenweise in die eigene Hälfte zurück, und die Traisaer konnten von Glück reden, daß Schreiber und Vogel mit ihren Schüssen ausgesprochenes Pech hatten. Ausgerechnet in diese Druckperiode, in der der Gastgeber einen 2. und 3. Tor sehr nahe war, schlug der

barer Halbstürmer und bemühte sich diesmal bis zum Schluß um den Spielablauf. Mit diesem Sieg währten die Egelsbacher weiterhin ihre Chance auf Platz 2, denn Griesheim mußte auf eigenen Platz gegen

**Offenhalb erster Auswärtssieg**  
Lützel-Wielesbach — SSG Offenhalb 0:0 (0:0)  
In dem für den Abstieg so wichtigen Treffen der Fußball-A-Klasse Darmstadt Gruppe Ost konnten die Offenhalber beim Tabellenletzten in Lützel-Wielesbach ihren ersten Auswärtssieg verbuchen. Trotz der durch die Vorfälle vom Vortag bedingten Mannschaftsaustausch hatten sich die Gäste zu einer geschlossenen Mannschaftsleistung zusammengefunden.

Mit verteilten Chancen und ausgeglichener Spiel, bei dem verständlicherweise der Kampf im Vordergrund stand, verlief die erste Halbzeit, und man sah hier schon an dem Einsatz beider Mannschaften, was auf dem Spielfeld gleich nach der Pause fiel die Entscheidung. Der sehr einseitig freudige Offenhalber Mittelstürmer Karl Heinz Schröder erzielte in der 48. Minute den siegreichen Treffer. Die Einheimischen wurden durch diesen Rückstand zu größerer Aktivität angestachelt und versuchten, nun eine Wendung herbeizuführen. Mit verstärkter Deckung schickte die Offenhalber aber allen Angriffen standhalten. Ein zweites Offenhalber Tor wurde von dem sehr gut mitretenden Schiedsrichter wegen Absichtsstellung nicht anerkannt. In der tapfer kämpfenden Gästehintermannschaft zeichnete sich besonders Torhüter Müller durch großartige Paraden aus.

Erzhausen einen Punkt abgeben. Auch die Reservemannschaft der Egelsbacher war ihrem Gegner über große Strecken des Spieles überlegen und kam zu einem sicheren 2:0-Erfolg.

## Ein wertvoller Punkt

SC Griesheim — SV Erzhausen 2:2  
Nun hat die Erzhäuser Mannschaft wieder einmal die Überraschung fertiggebracht, auf dem gefährlichsten Griesheimer Platz ein Remis zu erzielen. Dieser Erfolg ist umso höher anzusehen, da die Vorstädter sich noch berechtigter Hoffnung auf die Meisterschaft machten und so auf eigenen Platz nicht gerne eine Punktentbute verzeichneten.

In der ersten Spielhälfte sah es nach einem recht klaren Sieg der Gastgeber aus, die bis zur Halbzeit mit 1:0 vorne lagen, und als sie erzielten, dachte wohl keiner der Zuschauer daran, daß Erzhausen ihren Erfolg gefälliger könnte. Aber die Erzhäuser Mannschaft, die diesmal wieder eine geschlossene Mannschaftsleistung zeigte, brachte in überschnellen Angriffen immer wieder Unruhe in die Griesheimer Hintermannschaft, und so war es Lovree, der zum ersten Erzhäuser Gegentor kam. Nun stand das Spiel auf des Messers Schneide, und es war dann Wahl, der den Ausgleichstreffer scholl. Griesheim suchte jetzt zwar noch mit allen Mitteln wiederum das Siegestor zu erzielen, aber da stand in Berner ein Mann im Tor, der in aller Ruhe die gefährlichsten Sachen meisterte und damit seiner Mannschaft einen Punkt erhielt, der einen verdienten Erfolg für die Erzhäuser Fußballer darstellte.

2. Mannschaften 1:1.

## Ein Spiel voller Dramatik

SSG Langen — Traisa 5:5 (1:2)

Das hohe Ergebnis von 5:5 läßt erkennen, mit welcher Dramatik diese Begegnung zwischen den beiden alten Rivalen verliefen ist. Schon im Vorspiel, in dem die Langener recht unglücklich mit 3:4 Toren in Traisa unterliegen, fielen verhältnismäßig viele Tore. Das bei der Teilfolge des Platzbesitzers im vergangenen Sonntag um so höher einzuschätzen, da er 70 Minuten lang den Kampf mit 10 Mann durchstehen mußte. Es scheint, als ob die Begegnungen zwischen Traisa und Langen nicht gerade unter einem günstigen Stern stünden, denn wenn man die Verletztenliste der bisherigen Spiele betrachtet, kommt man zu einer bedauerlichen Bilanz. Diesmal war es Halbstürmer Blessmann, der bereits nach 20 Minuten mit einem Schenkelbruch ins Krankenhaus verlegt wurde. Als 6 Minuten vor Schluss stand das Spiel 1:1. Schreiber hatte seiner Mannschaft bereits in der 7. Minute in Führung gebracht, ehe der Gast durch ein klares Abschleppen den Gleichstand erzielte. Komnte der Platzbesitzer bis dahin leichte spielerische Vorteile erzielen, so vermochte er sich nach dem Handicap mit 10 Mann zu einer enormen Kampfleistung zu steigern. Dauernd im Angriff liegend, drückte er seinen Gegner streckenweise in die eigene Hälfte zurück, und die Traisaer konnten von Glück reden, daß Schreiber und Vogel mit ihren Schüssen ausgesprochenes Pech hatten. Ausgerechnet in diese Druckperiode, in der der Gastgeber einen 2. und 3. Tor sehr nahe war, schlug der

Beim Gegenangriff flankte Muggli unmittelbar vor das Tor. Kurz griff ins Leere, aber nach einem Hechtprung in die Flugbahn zu kommen versuchte, verfehlte den Ball knapp mit dem Kopf. Somit fiel der längst fällige 1:1-Ausgleich erst in der 43. Minute: Muggli war schneller als Müller und erließ sich die Stellungslage von Schmirnund. Kurz wechelte zwar zunächst kurz ab, war aber gegen den Nachschuß machtlos.

In der 2. Halbzeit bemühte sich der Halbrechte der Gastgeber, den Aktionsradius von Metzger im Mittelfeld einzuengen. Dies gelang jedoch nur zum Teil und hatte andererseits zur Folge, daß der Friedberger Angriff noch weniger als vorher zuwege brachte. Pech hatten die Gäste, als einmal Stadler und dann Mikulas hohe Flankenbälle von Muggli unmittelbar vor dem Tor um Zentimeter mit dem Kopf verfehlten, ein Flankenball von Muggli von Kunz gerade noch abgewehrt wurde und Werner auf Vorlage von Muggli das völlig leere Tor nicht traf. Außerdem übersah der Schiri ein klares Handspiel von Müller.

Max mußte auf der Gegenseite nur einmal sein ganzes Können aufbieten, um einen Kopfball von Stapper Müller auf Ecke von rechts zu halten. Dies zeigt vielleicht ein deutliches, daß der Club zwar ein wertvolles Unentschieden am Burgfeld erkämpfte, aber wirklich mehr als einen Punkt verdient hätte. Im Vorspiel unterlag die Reserve des Clubs, die direkt ins Beginn durch Fleischmann 1:0 in Führung gegangen war, schließlich unglücklich 1:2.

**Fußball-A-Klasse Darmstadt (West)**

Am letzten Spieltag pausierte der Tabellenkronprinz Griesheim. Die SG Egelsbach konnte durch ihren 4:1-Sieg gegen Büttelborn wieder aufschließen. Zu Hause kam der Traisaer, das den Griesheimern auf eigenem Platz einen Punkt abknöpfen konnte.
Die Spiel-Ergebnisse:
SC Griesheim — SV Erzhausen 2:2
SG Egelsbach — SKV Büttelborn 4:1
TSV Wixhausen — TG Bessungen 2:1
VfR Groß-Gerau — SGV Mörfelden 4:1
SV Weiterstadt — VfB Griesheim 3:1
TC Lechum — SKG Grödenhausen 4:1
TSV Trebur — SV Nauheim 3:1
1. SG Arheilgen 21 44:18 31:11
2. SC Griesheim 22 51:37 29:15
3. SG Egelsbach 21 50:31 28:14
4. Wixhausen 22 39:37 24:20
5. SKV Mörfelden 21 40:39 24:20
6. VfR Groß-Gerau 21 30:30 23:19
7. SV Erzhausen 21 44:34 22:20
8. TSV Trebur 22 57:49 22:22
9. FC Lechum 22 32:40 22:22
10. VfB Griesheim 21 42:38 21:21
11. SKV Büttelborn 22 45:41 21:23
12. SV Nauheim 21 50:51 19:23
13. Weiterstadt 21 31:47 18:24
14. TG Bessungen 21 37:56 15:27
15. Grödenhausen 20 18:79 1:39

Am kommenden Sonntag: TG Bessungen gegen Griesheim, Nauheim — Wixhausen, Grödenhausen — Trebur, Ginsheim — Arheilgen, Büttelborn — Groß-Gerau und Erzhausen — Egelsbach.

## B-Klasse Darmstadt

Zwingenberg — SV St. Stephan 0:1
TG 75 Darmstadt — SKG Hahn 2:1
RW Darmstadt — SKV Hühnelein 3:1
GW Darmstadt — Eiche Darmstadt 2:1
Eschollbrücken — SKG Ober-Ramstadt 2:1
SG Langen — SV Traisa 5:5
1. St. Stephan 19 42:16 29:9
2. SKG Hahn 11 47:33 27:11
3. GW Darmstadt 19 59:23 24:14
4. SV Traisa 19 57:30 24:14
5. Eiche Darmstadt 19 46:32 23:15
6. TG 75 Darmstadt 18 45:31 22:14
7. TuS Griesheim 18 30:34 20:16
8. Eschollbrücken 19 32:41 19:19
9. RW Darmstadt 18 41:42 15:21
10. Zwingenberg 18 39:50 13:23
11. Ober-Ramstadt 18 28:52 11:25
12. SSG Langen 18 36:66 10:26
13. Hühnelein 18 15:57 3:33

Am kommenden Sonntag: TG 75 Darmstadt gegen Eschollbrücken, RW Darmstadt gegen Ob-Ramstadt, St. Stephan — Langen, Hühnelein — Griesheim, Zwingenberg — Traisa und Hahn — Eiche Darmstadt.

**Handball**  
TV Langen — SKG Spremlingen 8:8  
Im ersten Freundschaftsspiel dieser Saison trennten sich die 1. Mannschaften des TV1. und der SKG Spremlingen mit obigem Ergebnis. Ohne Nold, Schmidt und Rebscher lief die TV-Mannschaft in geänderter Aufstellung auf, die im Großen und Ganzen gesehen keinen schlechten Eindruck machte. Immerhin gab es hier und da noch einigen Leerlauf, der durch die rasche Umstellung von der Halle auf das Feld eigentlich nicht zu vermeiden ist. Die Hintermannschaft mit Dröll im Tor spielte sicher, und auch der Sturm, in dem sich der „neue“ Flügelbeutel-Holtz gut einfügte, machte seine Sache ebenfalls nicht schlecht, so daß man mit diesem ersten Spiel zufrieden sein kann. Der TV spielte mit Dröll, Gaultmann, Förster, Gießel, Berg, Müller, Beutel, Reitz, Dachtler, Krumm und Eulenberg.

Die Jugende dagegen wird noch einige Zeit brauchen, ehe sie sich gut eingespellt hat. Insbesondere die noch sehr jungen Spieler, die zum ersten Male in der Jugend spielten, fanden im Spiel gegen die TG Spremlingen noch nicht die richtige Einstellung, so daß die 14:7-Niederlage der TV-Jugend unter Berücksichtigung dieser Umstände in Ordnung geht.

# Volkshochschule Kunstgemeinde

## Die aktuelle Stunde

Zu dem Problem Indien und seiner Nachbarstaaten spricht am kommenden Mittwoch (morgen) Rudolf Cahn. Am Hand von zwei Kurzfilmen wird er einen Eindruck von Indien und Tibet vermitteln, um Verständnis für die Probleme dieser beiden Staaten zu wecken. Bereits in der letzten Nummer dieser Zeitschrift wurde auf den Gefahrenherd hingewiesen, der neuerdings von vorderindischen Raum ausgeht, wo seitler Indien als ein Hort des Friedens gegolten hatte.

Mittwoch, den 14. 2., 20.00 Uhr, Klassenbau des Realgymnasiums, Eintritt frei.

## Der Mensch zwischen Kosmos und Atom

Am vierten Abend dieser Reihe spricht Dipl.-Phys. Herbert Menze, von der Brown, Boveri Krupp Reaktorbau GmbH, über die Gefahren der atomaren Strahlung. Nach dem Studium der Physik in Heidelberg und einer Tätigkeit als Assistent an der Techn. Hoch-

schule Karlsruhe trat er unter Prof. Schullien bis zum Herbst 1958 in ein. Interzession, auf dem Gebiet der Kernkraftwerk ähnlich errichtet, wobei ihm die Aufgabe des Sicherheitsbeauftragten zugewiesen wurde. Als Spezialist auf dem Gebiet der Sicherung von atomarer Strahlung wird er interessante Ausführungen zu machen haben.

Freitag, den 16. Februar 1962, 20.00 Uhr, Atriumbau Realgymnasium, Eintritt frei.

## Klavierabend mit Norbert Matzka

Mittwochabend, 14. 2., gibt Norbert Matzka, der bekannte Langener Klavierpädagoge und Konzertpianist, seinen alljährlichen Klavierabend. Dieser Kammermusikabend, der sich von Jahr zu Jahr immer größerer Beliebtheit erfreut, bietet den Langener Musikfreunden ein umfangreiches Programm mit ausgesprochen virtuosen Klavierkompositionen. Der Sonate D-dur von Ludwig van Beethoven, einem Frühwerk, das ebenfalls wie die dritte Symphonie den Beinamen „Pastorale“ trägt, folgen Intermezzo und Capriccio Nr. 3 von Johannes Brahms sowie Friedrich Smetanas „Purlant“, ein böhmischer Tanz, und „Am Seegestade“. Der zweite Teil des Abends ist ausschließlich Kompositionen von Frédéric Chopin vorbehalten. Von den wegen ihrer

virtuosen Eleganz beliebten Werken stehen auf dem Programm: Die Balladen As-dur und f-moll und als Abschluss des Abends die gewaltige Sonate b-moll, op. 35, mit dem ergreifenden „Marche funèbre“, einem Trauermarsch.

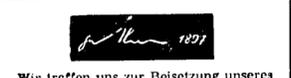
Mittwoch, 14. Februar, um 20 Uhr im kleinen Saal der Turnhalle. Mitglieder haben freien Eintritt.

## Für junge Engländerinnen suchen wir ab 1. April 1962

**möbl. Zimmer**  
in Bahnhofsmitte. Off.-Nr. 247 a. d. L.Z.

## Wegen Trauerfall

bleibt unsere Geschäftsstelle mrrgen Mittwoch nachmittags geschlossen.  
BUCHDRUCKEREI KÜHN KG  
»Langener Zeitung«



Wir treffen uns zur Beisetzung unseres Ehrenmitgliedes

**Georg Kühn**  
am Mittwoch, dem 14. 2. 62, 14.45 Uhr, vor der Trauerhalle des Friedhofes.  
Der Vorstand.

## Verputzer-Akkord-Kolonie

(Inher Akkordlohn), gesucht.

**Konrad Forster**  
MALEINMEISTER  
WALLDORF, Waldenser Str. 54

Wir stellen ab sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter ein:

**1 perfekte Stenotypistin**  
**2 weibl. Bürokräfte**  
mit Kenntnissen in Stenografie und Maschinenschreiben

Außerdem suchen wir

**1 perfekten Buchhalter (in)**  
**1 Korrespondent(in)**  
für allgemeinen Schriftverkehr

Wir haben die 5 Tage-Woche.  
Schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten.

## Dr. Kohut KG

Weinbrennerei und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstraße 27/29



Unser lieber, guter Vater, Schwiegervater und Großvater,

## Erich Neitzel

Direktor i. R. bei der Deutschen Zentralgenossenschaftskasse Berlin

ist nach langem Leiden heute, sieben Monate nach dem Tod seiner geliebten Lebensgefährtin, im 83. Lebensjahr von uns gegangen.

In tiefer Trauer:  
Dorothea Barth geb. Neitzel  
Dr. Ing. Ernst Barth  
Dietrich, Hans-Jörg, Ulrich Barth

Langen/Hessen, den 9. Februar 1962  
Unter den Eichen 5

Beisetzung am Dienstag, dem 13. Februar 1962, 15 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof.

## Bettfedern Inlett Fertig Betten

Beitenkauf ist Vertrauenssache! Kommen Sie daher in das **Bettenhaus** Langjährige Erfahrung sichert Ihnen korrekte u. fachgerechte Bedienung.

**Betten-Kaiser**  
Langen, Fahrgrasse

## A-Klasse Darmstadt (Ost)

Hassia Dieburg — FSV Spachbrücken 4:0
SKG Hildorf — TG Ober-Roden 1:1
FV Eppertshausen — SG Sandbach 3:0
Schaafheim — SV Hainstadt 3:1
Hergershausen — TSV Groß-Zimmern 1:0
TSV Höchst — Babenhäuser 4:1
Lützel-Wielesbach — SSG Offenhalb 0:1
1. TG Ober-Roden 21 45:20 35:7
2. Hassia Dieburg 22 67:23 35:9
3. Eppertshausen 19 58:28 30:8
4. Schaafheim 21 49:28 27:15
5. TSV Höchst 20 36:27 24:16
6. Hergershausen 22 37:50 22:22
7. FSV Spachbrücken 20 36:45 21:19
8. SG Sandbach 22 43:48 21:23
9. SKG Roßdorf 22 28:41 19:25
10. SV Hainstadt 19 36:36 17:21
11. SSG Offenhalb 22 25:50 15:29
12. Babenhäuser 22 37:53 14:30
13. Groß-Zimmern 20 29:45 13:27
14. Vikt. Dieburg 20 42:45 12:28
15. Lützel-Wielesbach 20 22:73 7:33

Am kommenden Sonntag: Hainstadt — Roßdorf, Groß-Zimmern — Schaafheim, Spachbrücken — Hergershausen, Sandbach — Viktoria Dieburg, Offenhalb — Eppertshausen, Babenhäuser — Lützel-Wielesbach u. Ober-Roden — Höchst.

## Täglich 1mal... sonst DARMOL

Die bewährte Abführ-Schokolade. Wirksam auf milde Weise.

## HANDBALL

Im ersten Freundschaftsspiel dieser Saison trennten sich die 1. Mannschaften des TV1. und der SKG Spremlingen mit obigem Ergebnis. Ohne Nold, Schmidt und Rebscher lief die TV-Mannschaft in geänderter Aufstellung auf, die im Großen und Ganzen gesehen keinen schlechten Eindruck machte. Immerhin gab es hier und da noch einigen Leerlauf, der durch die rasche Umstellung von der Halle auf das Feld eigentlich nicht zu vermeiden ist. Die Hintermannschaft mit Dröll im Tor spielte sicher, und auch der Sturm, in dem sich der „neue“ Flügelbeutel-Holtz gut einfügte, machte seine Sache ebenfalls nicht schlecht, so daß man mit diesem ersten Spiel zufrieden sein kann. Der TV spielte mit Dröll, Gaultmann, Förster, Gießel, Berg, Müller, Beutel, Reitz, Dachtler, Krumm und Eulenberg.

## Karl Berck

im 61. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
Susanne Berck geb. Heil  
Ernst Fink und Frau Irene geb. Berck  
ein Enkel und alle Angehörigen

Langen (Darmstädter Str. 22), New York  
11. Februar 1962

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Februar 1962, 14.00 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

## Tüchtige Elektro-Ingenieure

(auch für Verkauf)

## Konstruktive techn. Zeichner(innen) Stenotypistinnen

zum frühesten Eintrittstermin gegen gute Bezahlung gesucht.

**Fa. Ing. GÜNTHER ZIEGLER**  
Industrie - Elektronik - Automatik  
LANGEN, Piltlerstraße 48

## GEORG KÜHN

Buchdruckereibesitzer

im Alter von 72 Jahren.

In stiller Trauer  
Charlotte Kühn geb. Raß  
Margarete Loew geb. Kühn  
Horst Loew  
Enkel Gerhard und Olfried  
und alle Angehörigen

Langen (Hess.), Darmstädter Straße 26

Die Beerdigung findet am Mittwoch, dem 14. Februar, 15 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt. Von Beileidsbesuchen bitten wir abzusehen.

## Nach kurzer schwerer Krankheit verschied am Sonntag mein lieber Mann, mein guter Vater, Schwiegervater, Opa, unser Bruder, Schwager und Onkel

**Karl Berck**

im 61. Lebensjahr.

In stiller Trauer  
Susanne Berck geb. Heil  
Ernst Fink und Frau Irene geb. Berck  
ein Enkel und alle Angehörigen

Langen (Darmstädter Str. 22), New York  
11. Februar 1962

Die Beerdigung findet am Donnerstag, dem 15. Februar 1962, 14.00 Uhr, auf dem hiesigen Friedhof statt.

## Nach längerem, mit großer Geduld ertragenem Leiden verschied am 6. Februar 1962 unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin, Patin und Tante

**Frau Marie Schäfer Wwe.**

geb. Kleinhehn

im 78. Lebensjahr.

Die Beerdigung fand in aller Stille statt.

Für die Anteilnahme durch Karten, Kranz- und Blumenspenden danken wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn herzlich. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauber für die tröstenden Worte am Grabe.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
Karl Schäfer

Langen, den 12. Februar 1962  
Heinrichstraße 34

# Jaime - ein Held wie im Märchen

Ben Harder erzählt eine spannende Geschichte aus Kuba



Noch sind sie harmlos, die drei jungen Dschungelkönige. Aber schon in wenigen Monaten werden sie gefährlich sein. Für jeden Zoo sind Tiger besonders wertvolle Tiere, kostet doch jeder vier- bis fünftausend Mark!

Das Postauto nach Hildesheim rumpelte über die mit Schlaglöchern besetzte Landstraße. Jaime, der Fahrer kniete an dem ausgebrannten Tabakspfeife und dachte an die Unsicherheit, die in seiner kubanischen Heimat herrschte. War doch da in Christobal eine Bombe in einem Postpaket explodiert, eine Bombe mit einem eingebundenen Zeltzunder!

Pepe, der Belfahrer Jaimes und gleichzeitig Postzusteller, nickte schlüfrig vor sich. Plötzlich ronzelte Jaime die Stirn. „Hörst du nichts, Pepe?“

Der Gefährte schreckte verstört auf. Ein deutliches Geräusch drang aus einem der wohlverschütteten Pakete! Jaime stoppte so unverhofft, daß alles im Laderaum durcheinanderrauselte.

„Weißt du, was das bedeutet?“ fragte Jaime den Kameraden mit zittriger Stimme. Der andere wußte es nicht. „Menschenskind, Pepe, lüest du keine Zeltungen? In einem unserer Pakete ist bestimmt eine - Hüllmaschine versteckt, soich eine Bombe mit Zeltzündung.“

„Weißt du, wie in Christobal?“

Pepe's Schlüfrigkeit war wie weggeblasen. „Raus!“ schrie er kreischelnd, schnellte vom Sitz hoch und verschwand im Gebüsch.

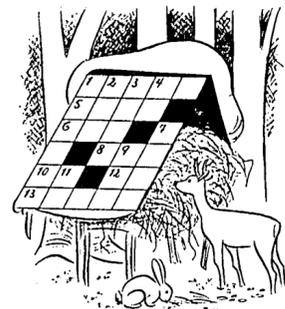
Doch Jaime war ein Mann mutiger Entschlüsse. Er ließ nicht fort. Mit kaltem Schweiß auf der Stirn suchte er das verdächtige Paket heraus... Schon stand er am tiefen Abhang längs der Landstraße, holte weit aus... und da floß das Hüllpaket in den Abgrund! Am Abend gab Jaime des Abenteuers mit der gerade noch rechtzeitig entdeckten Hüllmaschine überall in Hildesheim zum besten. Man bewunderte ihn wie einen Helden aus dem Märchen...

Leider hatte die Geschichte einen Haken. Er wurde augenfällig, als Don Pablo aus der Nachbarstadt die Postverwaltung auf Schadensersatz verklagte. Er hatte nämlich seiner Mutter ein Paket geschickt, zum Geburtstag, und eingeschrieben, damit es nur ja nicht verlorengehe! Das Paket enthielt ein Kleid, eine Schürze und ein Paar Schuhe, daneben Schokolade, kandlierte Früchte und eine nagelneue - Weckeruhr, wie sie sich die Mutter Don Pablo's seit langem gewünscht hatte...

kolade, kandlierte Früchte und eine nagelneue - Weckeruhr, wie sie sich die Mutter Don Pablo's seit langem gewünscht hatte...



„Wildfütterung“



Von links nach rechts: 1. manches Wasser hat ihn, manches auch nicht, 5. beschleunigte Art des Handeins oder der Fortbewegung, 6. geographischer Punkt, 8. griechische Göttin, 10. italienische Tonstufe, 12. Flächenmaß, 13. Wildhund. - Von oben nach unten: 1. zu zählende Raubkatze, 2. südamerikanische Hafenstadt, 3. weiblicher Vorname, 4. volkstümliche Verneinung, 7. römischer Kaiser, 8. Zeitabschnitt, 11. Tierprodukt.

Was für eine Zahl?

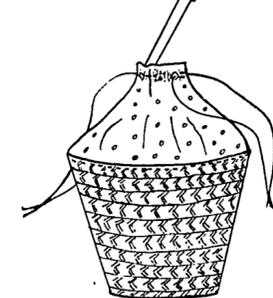
Was ist das für eine Zahl: Sie ist größer als eins und kommt doch nie in einer Rechnung vor. Man kann sie nicht in Ziffern schreiben, und doch strichelt sie den Lehrer rot an, wenn sie falsch geschrieben ist. Wofür ihr jetzt, wie diese Zahl heißt?

Auflösungen

„Was für eine Zahl?“ die Kleinstzahl: 1. 2. Ull, 4. ne 1. Herz, 5. Tok, 8. Tok, 11. El. 3. Dingo, 5. Elie, 6. Pol, 8. Aie, 11. Ged, 12. Ar, 13. Wildfütterung. Von links nach rechts: 1. 1. 2. 3. 4. 5. 6. 7. 8. 9. 10. 11. 12. 13.

## Ein Handarbeitskörbchen aus Strohborste

In diesem Handarbeitskörbchen hat eure Handarbeit einen bestimmten Platz. Selbst eine größere Strickarbeit könnt ihr darin verstauen. Da ihr das Körbchen durch die oben



eingezogene Schnur zusammenziehen könnt, ist es besonders praktisch, denn ihr braucht die Arbeit nicht erst umzupacken, wenn ihr zu einer Freundin geht, sondern könnt eure Handarbeit gleich so im Körbchen transportieren.

## Das interessiert auch dich

### Wieviele Tierarten gibt es?

Eine genaue Zahl läßt sich nicht einmal angeben. Die Wissenschaftler schätzen die Zahl aller Tierarten auf der Welt auf etwa 1 Million, davon haben die Insekten mit 700 000 Arten den Hauptanteil. Wirbeltiere kennt man 63 000 verschiedene Arten. Der weitaus größte Teil aller Tierarten lebt in den tropischen Ländern. In Deutschland kommen beispielsweise insgesamt nur 40 300 Arten vor.

### Was wird beim Olympischen Fünfkampf verlangt?

Der moderne oder olympische Fünfkampf ist eine der schwierigsten und vielseitigsten Sportdisziplinen. Der Sportler muß auf einem unbekanntem, ausgelassenen Pferd einen 3000 m-Geländertest ausführen. Es folgt ein Stöcken-Fechten, bei dem jeder gegen jeden kämpfen muß. Der dritte Wettkampf ist Distanzläufen auf 25 m Entfernung mit 20 Schuß auf eine Mannscheibe. Nach einem 300-m-Freistilswimmen, ist noch ein Geländelauf über 4000 m zu machen.

Suchen  
2-Zimmerwohnung  
(Stadtmitte), Küche u. Bad. Miete ca. 150 DM od. BKZ. Dachgeschoss sehr angenehm. - Off. unt. Nr. 252 a. d. LZ

### Leerzimmer

m. Heizg., Badbenutzung u. sep. Eingang i. ob. Städtteil zu vermieten. Zuschr. erbet. u. Off. Nr. 254 a. d. LZ

Ab sofort zu vermieten:

Gutmöbl. Zimmer fl. Wasser, an alleinstehende Person. Off. u. Nr. 248 a. d. LZ

### Gelände

Nähe Wasserwerk, 1100 qm, zu verkauf. Angebot und Offerte u. Off. Nr. 251 a. d. LZ.

### Kleine Halle oder Scheune

als Materiallager gesucht. Ing. Albert Lev Langen, Westendstraße 9, Tel. 28 33

### Zieltaube

zugeflogen, Ring-Nr. AZ 453, gegen Einrückungsgeld u. Futtergeld abzuholen. Langen, Taunusstr. 32

### Blauen Arbeitskleid

am Freitagnachmittag (in Bahnstr., Friedr. str., Bahnstr.) mit Geld verloren. Geg. Belohnung beim Fundbüro abzugeben.

### Bar-Kredite

für Jedermann! 0,4% Zinsen p. M. FRANZ SCHLAUD, Bahnstraße 39

## Lichtburg

Tel. 2209  
Dienstags bis Donnerstag  
Wo. 20.30 Uhr

### EDDIE CONSTANTINE



**Auf ihr Wohl Herr Interpol!**  
Eddies neuestes Husarenstück! Eddie Constantine, der charmante Schau-Schläger, hält die Unterwelt von Paris in Atem. Ein Eddie-Knüller, der seinesgleichen sucht!  
Mit Eddie Constantine - Renato Rascei Dorian Gray - Henri Cogan u. v. a.  
Frei ab 16 Jahren

Für erwiesene Aufmerksamkeiten zu unserer Silberhochzeit danken herzlich

Erich Pfeffer und Frau

Langen, Heinenstraße 6

### Guterhaltene

**Knaben- oder Herren-Fahrrad** gesucht. Off. u. Nr. 253 a. d. LZ

### Gebe

**Nachhilfe** in Mathematik und Deutsch für Sextaner und Quintaner. Langen, Tel. 22 98

### Verkaufe

**Kanarienvogel** gute Sänger, in den Farben gelb bis rot-orange. Auch einige Weibchen sind noch zu haben. Streb, Wilhelmstr. 6

### Stundenfrau

v. 18-22 Uhr gesucht. Hotel Deutsches Haus

## Lg

Tel. 2112  
Nur Dienstag u. Mittwoch, 20.30 Uhr

### Clint Walker

in dem abenteuerlichen Brauurstück eines Trappers im Wilden Westen

### MAN NANNT ihn KELLY

Ein echter Trapperfilm in Farben!

Nur Donnerstag, 20.30 Uhr

Wieder ein besonderer Donnerstagsfilm. Im Sprung über Meere und Kontinente:

### WUNDERVOLL BUNTE WELT

Eine wundervolle „Film-Reise“ vom Disneyland über Las Vegas - Arizona - nach Rio de Janeiro - Ägypten - Damaskus - Insel Rhodos - Ceylon - Kashmir - die Wunder Indiens. In herrlichsten Farben enthüllt Ihnen die Welt ihre Geheimnisse

## UT Filmbühne

LANGEN - TEL. 2889

Verlängert  
Dienstag, Mittwoch, Donnerstag  
täglich 20.30 Uhr

### Spartacus

„Wir gehen wir am Samstag, 24. Februar, hin ???“

Zum großen

### Schützen-Maskenball

im Frankfurter Hof mit der kompletten Isenburger Feuerwehrkapelle

Jubel - Trübel - Barbetrieb

bei der Schützengesellschaft Langen

Eintritt DM 2,50 Anfang 20.00 Uhr

### Gewerbeverein

Nächster Stammtisch heute, Dienstag, 13. 2., 20.30 Uhr, i. Gasthaus „Z u m L ä m m e h e n“ (Fausch). - Wir bitten um zahlreiche Beteiligung.

### Schöne Maskenkostüme

zu verleihen. Kolb, Taunusstr. 10

### Gaststätte „Zum Goldenen Ring“

Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring

Mittwoch, 14. Februar 1962, ab 20 Uhr

### Unterhaltungsmusik = Tanz

In unserem modernen Gesellschaftsraum. Gepflegte Getränke - Beste Küche!

Es ladet freundlich ein FAMILIE HERBERT SCHWAGER

### KUNST- U. KULTURGEMEINDE LANGEN

### KLAVIERABEND

Norbert Matzka

Morgen Mittwoch, den 14. Februar 1962, 20 Uhr, im kleinen Saal der TV-Turnhalle

Werke von: Beethoven, Brahms, Smetana und Chopin

## Gesangverein „Frohsinn“ 1862

Unsere Singstunde findet am Donnerstag, 20 Uhr, 1. Vereinslokal, Frankfurter Hof statt. Um vollzähliges Erscheinen bitten der Vorstand

## Sport- und Sängergemeinschaft 1889 e.V. Langen

Vorstandssitzung am Mittwoch, 14. 2. 62, 20 Uhr, im Clubhaus. Wegen Wichtigkeit der Tagesordnung bitten wir, daß alle Abteilungsobleute anwesend sind.

## Ski-Gilde

Donnerstag, 20.30, Zusammenkunft im „Deutschen Haus“.

## Freiwillige Feuerwehr Langen

Dienstag, 13. 2., 20.30 Uhr, Unterriecht. Der Ortsbrandmeister: Georg Werner

## Jahrgang 1907/08

Alle Alterskameradinnen treffen sich Mittwoch, 14. 2., 20 Uhr, im Café Treusch.

## Gardinenverkäuferin

zum 1. April od. früher gesucht.

## J. K. Bach

Fahrgasse 17

## Tankwart oder Anlernling

sofort gesucht.

## GASOLIN-TANKSTELLE

Buchschlag

## Wir suchen zum sofortigen Eintritt (evtl. auch für später)

## Stenotypistinnen

ING. ALTMANN & BÖHNING KG. Telefon 30 61 Langen bei Ffm., Moselstraße 9

## Zum sofortigen od. möglichst baldigen Antritt stellen wir noch

## 1 Packer und Lagerarbeiter

ein. Wir haben die 5-Tage-Woche und bleiben bei Bewährung über tarifliche Bezahlung und Dauerstellung. Persönliche Vorstellung bzw. Bewerbung kann von montags bis freitags in der Zeit von 10-12 oder 14-17 Uhr erfolgen.

## DR. KOHUT KG.

Weinbrennerel und Likörfabrik Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

## RESTE

In neuen Frühjahrs- u. Sommerstoffen. Verkaufstag: Donnerstag, 15. Febr. 1962, von 9-16 Uhr in Langen, Gastst. Frankfurter Hof (Lutherplatz) Besuchen Sie unsere Ausstellungen! Kein Kaufzwang! Selbstbedienung! Nach Gewicht!

## RESTIA, Spezialgeschäft für Reste

Grete Fritsch, Marktheldenfeld a. Main



### Geld gut angelegt!

Hausbesitzer zahlen keine Miete, oft vermieten sie selbst. Wollen Sie ihr Geld auch so gut anlegen? Als Wüstenrot-Bausparier sind Sie bald Hausbesitzer. Kostenlose Beratung

Bezirksleiter F. R. Keller Offenbach/Main, Wilsonstr. 11, Telefon 84306

Sprechzeit in Langen: Lang. Volksbank, Ecke Bahnstr. u. Friedr. str., Montag und Donnerstag Nachmittag.

Ordnung deutsche Bausparkasse

## Wüstenrot

Für sofort und evtl. später

## Zuschneiderin

für modische Damenkleider gesucht.

## Rolf Weber & Co.

Damenkleiderfabrik Sprendlingen, Hauptstraße 38 H.

## Wir suchen:

## Verkaufsfahrer

(VW-Transporter) für unseren Getränke-Direktvertrieb. Gute Umgangsformen und sicheres Auftreten sind Bedingung.

## AUTH & CHRISTE

Dreieichenhain, Solmische Weiherstr. 22

**Mit süßen Sachen Freude machen!**

**Pralinenmischung** Inhalt 100g Packung **-.98**

**Belg. Schokolade** Côte d'Or Vollmilch, Zartbitter 100g Tfl. **-.85**

**Theatermischung** feine Bonbons 180g Btl. **-.75**

**Gebäcksortiment** 3 verschied. Mischungen in jeder 150g Btl. **-.68**

Holl. **Schokoladetäfelchen** 100g Packung **-.90**

**Eierlikör-Bohnen** Goldina Inhalt 20 Stück **2.95**

**SCHADE u. FÜLLGRABE** 3% Rabatt!

**Jetzt Vitamine aufs Brot-Rama hat sie!**

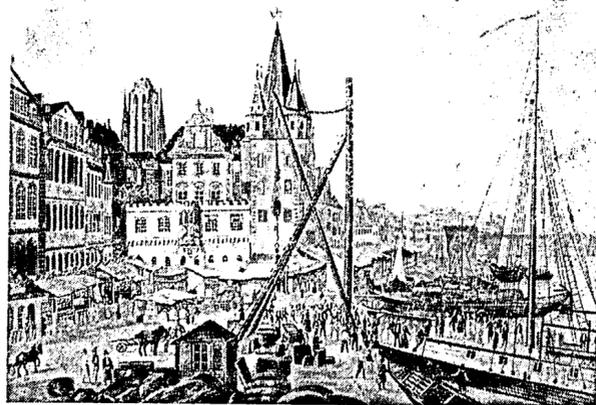
Denn Rama ist reich an wertvollen Vitaminen. Wie wichtig für unsere Gesundheit! Jetzt ist die Jahreszeit, in der wir viel Vitamine brauchen. Und der volle naturfeine Geschmack von Rama - wie frisch, wie köstlich! Da spüren Sie: Was so naturfein schmeckt, ist gut für die ganze Familie.

**RAMA** mit dem vollen naturfeinen Geschmack

**vitaminreich zu jeder Jahreszeit**

# MARKT AM STRASSENKREUZ EUROPAS

## Die älteste deutsche Stadtmesse auf dem Wege zur modernen Mehrbranchenmesse



Das Fährlein in Frankfurt am Main während der Messe. (J. J. Tannel, gezeichnet und geschnitten, Aquatinta um 1820.) Original im Historischen Museum Frankfurt am Main.

Der Handel ist fast so alt wie die Menschheit selbst. Was der Mensch für seinen Bedarf an Nahrungsmitteln, Gebrauchs- und Schmuckartikeln benötigt, wird schon seit vielen Jahrhunderten in einer Arbeitsteilung gefertigt und gehandelt. Angebot und Nachfrage treffen sich auf dem Markt und sorgen für den notwendigen Ausgleich. Vor der Mechanisierung und Industrialisierung der Produktion lag die Ware von Hand zu Hand. Schon im Mittelalter bot ein großer Markt, wie z. B. die Frankfurter Messe, ein buntes Spiegelbild vielfältigen Schaffens zahlreicher Völker; denn auf weiten Strecken und in wachen Ländern gelangten selbst seltene und kostbare Güter, wie Gewürze und Seide aus fernen Ländern, an den Mainstrand. In unserer modernen Zeit sind die Messen mit ihrer großen Auswahl an neuesten Erzeugnissen geschätzte Musterplätze für die Einkaufsdispositionen des Handels. Die Messeplätze sind Treffpunkt von Herstellerfirmen und Wiederverkäufern aus Europa und Übersee.

### 3000 Aussteller — 31 Länder

Zu den großen europäischen Messeplätzen zählt die INTERNATIONALE FRANKFURTER MESSE, die in den Tagen vom 18. bis 22. Februar 1962 zum 28. Male nach dem Krieg ihre Tore öffnet. Sie präsentiert sich als moderner Mehrbranchenmarkt für Fertigwaren und Konsumgüter und vertritt rund 3000 in- und ausländische Herstellerbetriebe auf über 120 000 Quadratmeter überdachter Standfläche. Schwerpunkte der Messe sind in den Ländern der Welt ausstellende Nahrungs- und Genussmitteln sowie — Ausstellungsgruppen umfassenden Sortimentsmesse sind vor allem die Raumausstattungsbranchen, die mit der noch jüngeren und straffer zusammengefallenen Fachmesse für Heim- und Haustextilien, dem einzigartigen Internationalen Angebot des Kunsthandwerks und Kunstgewerbes sowie der für die Frankfurter Messe typischen Zusammenstellung von Möbeln, Korbmärgeln und Flechtwaren dem Einzelkauf und fesselnde Orientierung und erfolgreiche Dispositionen an einem Platz ermöglichen. Auch die Musikinstrumenten-Gruppe hat ihren internationalen Fachmessecharakter weiter verstärkt.

Immerhin die Textilgruppen werden Heim- und Haustextilien mit den neuen Kollektionen an Teppichen und Bodenbelägen, Gardinen und Vorhangstoffen, Möbelbezugsstoffen, Kunststoffen und Plastics sowie auch Bett- und Hauskleidung die größten Raumbeansprucher. Kunsthandwerk und Kunstgewerbe, mit über 800 Ausstellern, erfahrungsgemäß die stärkste Angebotsgruppe der Frankfurter Mustermesse, bilden auch im Frühjahr einen Markt, der in seinen zahlreichen Angebotsgruppen eine Fülle von Erzeugnissen für Haus und Heim sowie den persönlichen Bedarf enthält. Ein großes Möbelortiment ergänzt das Angebot an Raumausstattungsbedarf. Besonders Interesse beansprucht die Branche Musikinstrumente, Bestandteile und Zubehör, auf der alle bekannten deutschen Herstellerfirmen sowie zahlreiche leistungsfähige europäische und überseeische Produzenten vertreten sein werden. Als Fachmesse von internationalem Rang bietet sie wiederum einen Überblick über alle lieferfähigen Musikinstrumente.

Das starke ausländische Ausstellerinteresse an der INTERNATIONALEN FRANKFURTER FRÜHJAHRSMESSE kommt in dem Anteil von rund 25 Prozent des Auslands an der Gesamt-Ausstellerschaft wieder zum Ausdruck. Von den rund 30 ausländischen Staaten, aus denen Firmen die Frankfurter Frühjahrsmesse 1962 besichtigen, belegen die Statistik am Rande



### Schönheit über Funk und Fernsehen

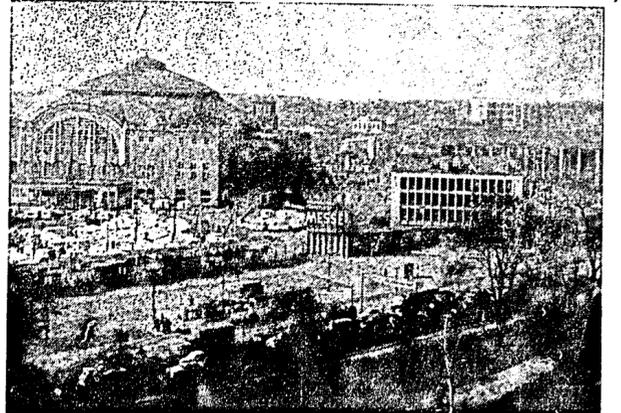
Das Phänomen Messe spiegelt sich auch in den zahlreichen Film- und Fernsehaufnahmen wider, die vor allem die Modeschauen großer Aussteller aus der Textil- und Kunstfaserbranche zu faszinierenden Erlebnissen machen.

### Ein weltweiter Markt mit großer Konzeption

Eine Messe verkauft kein Produkt, sie bietet einen Markt an, einen Ort der Handelsbegegnung für Kaufleute. Sie offeriert Ausstellungsfläche. Gelingt es ihr, kraft ihrer geographischen Lage und ihrer wirtschaftlichen wie geistigen Ausstrahlungskraft, diese Fläche voll zu belegen, ja sich stetig auszuweiten, so sieht sie sich dadurch in ihrer Existenzschönung immer erneut bestätigt. Die Frankfurter Messe hat in den vergangenen Jahren einen stetigen Aufschwung genommen. Die jetzt vorhandenen 14 Messehallen und 8 Auslands-Pavillons mit ihren rund 120 000 qm überdachter Hallenfläche reichen nicht mehr aus, eine Ergänzung tut not.

Dem Besucher, der von den Autobahnen kommend, über die breite Rheingauallee in die Mainmetropole einfährt, bietet sich unmittelbar unter einer Bahnunterführung eine offensichtlich neue, lang dahingelagerte, viergeschossige Riesenhalle dar. Es ist das zur Frühjahrsmesse 1961 in Betrieb genommene Kernstück der großen Erweiterungsbauten. Aber schon sind die Baublöcke wieder am Werk: Nach dem im Frühjahr 1960 im Rahmen des Generalbebauungsplan der Messe- und Ausstellungs-GmbH, Frankfurt am Main, entsteht in zehn Meter Entfernung ein spiegelbildlich das Erzeugnis des Großbaus ist für Wechselausstellungen eingerichtet. In den Obergeschossen aber beziehen die Aussteller feste Kojen. Zur Beförderung von stündlich 7000 Personen werden auf Auf- oder Abfahrtschienen Rolltreppen eingebaut. Einige Ausstellungs-Hochhäuser entstehen anschließend. Sie werden die Auslands-Pavillons ablösen, deren bisherige Mieter sich mehr

... ist die Frankfurter Messe der große Markt im Herzen Europas geblieben, die Stätte der Begegnung zwischen Ost und West, zwischen Nord und Süd.



Das Frankfurter Messegelände nach Westen, links die Festhalle, eine bekannte Stätte für Großveranstaltungen, vor allem auch Sechstageveranstaltungen, Reit- und Fahrturniere und sonstige sportliche Begegnungen. Rechts hinten das neue mehrgeschossige Messehaus, die moderne Halle IV.

### Daten aus dem tausendjährigen Stammbuch

Büchern wir im Stammbuch der Frankfurter Messe! Aus dem Jahre 794 datiert die erste uns bekannte Urkunde mit Erwähnung der Stadt, Kaiser und Könige hielten hier über Jahrhunderte hinweg Hof, wurden hier gewählt und viele von ihnen auch gekrönt. Fremde kamen zu den Reichstagen, und ums Jahr 1000 schon hat in der Stadt der von Frankonien ein regelmäßig abgehaltener Markt bestanden.

Schlagen wir ein neues Blatt auf: 1227 wird die Frankfurter Messe zum ersten Mal urkundlich erwähnt. Zur Gunst der Lage gesellt sich die Günst der schützenden Fürsten und der sich damals weitende Gesichtskreis der abendländischen Welt. 1240 erhält die Stadt ein besonderes Messeprivileg.

Frankfurt wächst, man baut Hallen und Unterkunftsplätze für Kaufmann und Ware, und schon 1301 werden zur Herbstmesse 117 Häuser genannt. In denen Messgüter zum Verkauf stehen. Hundert Jahre weiter: Die Buchdruckerkunst wird erfunden, und die Frankfurter Buchmesse wird geboren, die erste in Deutschland. In Europa. Lange vor Leipzig fand von hier aus das gedruckte Wort seinen Weg in die Welt. 1535 erschien in der Meinstadt die erste in deutsch gedruckte Bibel. Der Dreißigjährige Krieg legt sich löhrend über Handel und Wandel. Aber selbst in den Kriegswirren erhält die Frankfurter Messen ihren Ruf: Wallenstein und Gustav Adolf, die großen Gegenspieler, sichern den Frankfurter Messen ihren Schutz zu. 1618 waren bereits 600 Messgewölbe und feste Stände, dazu 400 Holzständer und Kramläden in der Stadt. Schon Ende des 15. Jahrhunderts war festgelegt worden, daß in Frankfurt alle deutschen Münzsorten zur Messe gebracht werden mußten, um dort in ihrem Wert verglichen zu werden.

Und weiter, das Industriezeitalter ist da: 1891 wird in Frankfurt die erste Internationale Elektrotechnische Ausstellung abgehalten, die



### Die Goleitsbrezel

Einen hübschen, aus dem späten Mittelalter überkommenen Brauch hat die Frankfurter Messe am Main nach dem Zweiten Weltkrieg wieder aufgenommen: Alljährlich zu den Internationalen Frühjahrs- und Herbstmessen lädt sie auf den traditionellen Empfangen durch Frankfurter Bürgerdichter sogenannte Goleitsbrezeln verteilen. Es sind dies rechteckig geformte Mürbeteig-Backwaren in den Abmessungen von etwa 20 x 30 cm.

Die Goleitsbrezeln wurden bereits vor mehreren Jahrhunderten vom Rat der Reichstadt den zur Messe anreisenden Kaufleuten, denen die Stadt auf dem letzten Stück ihres Weges schützendes Geleit gab, zum Willkommen angeboten. Heute gelangen sie zellophanverpackt mit gedrucktem Willkommensgruß in die Hände der Gäste.

# Langener Zeitung



15 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 2,— DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 493

Allgemeiner Anzeiger  
Annoncenvermittlung der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. — Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehend. Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 14

Freitag, den 16. Februar 1962

Jahrgang 14/56

### DIE WOCHE

#### Kleine Sensation

Bundeskanzler Adenauer und der französische Staatspräsident de Gaulle trafen sich am Donnerstag überraschend in Baden-Baden. Die Nachricht von diesem dritten Besuch de Gaulles auf deutschem Boden wirkte einige Stunden als echte Sensation, obwohl bereits am Wochenende Gerüchte über ein Treffen der beiden Staatsmänner im Umlauf waren. Sowohl in Paris als in Bonn wurden diese vagen Vermutungen recht geschickt demontiert, daß eine deutsch-französische Aussprache über die Wege zur politischen Versöhnung Europas erst nach dem 19. Februar aktuell sein könne, weil erst an diesem Tage Staaten, aus denen Firmen die Frankfurter Frühjahrsmesse 1962 besichtigen, belegen die

Statistik am Rande  
Während der fünfjährigen Frühjahrs-Messe laufen über das Messe-Postamt und 70 000 Sendungen. Die Messesendungen betreiben in der gleichen Zeit rund 50 000 Essen. Im Parkraum und um das Messegelände sind während der Messetage rund 400 Fahrzeuge abgestellt. Frankfurt a. M. hat 7000 Hotelbetten, vier Theater mit 2500 Plätzen, drei Literaturläden, 1200 Tagesläden im Frankfurter Hauptbahnhof täglich ein und aus. Der Frankfurter Flughafen verzeichnet im Frühjahr wöchentlich rund 1700 Starts und Landungen.

gerien, Dänemark, Finnland, Griechenland, Irland, Italien, Marokko, Niederlande, Österreich, Pakistan, Polen und Uruguay Pavillons an der Hauptmessestraße. Mehrere dieser Länder sind auch mit zahlreichen Einzelausstellern in den Branchen vertreten. Frankreich, Großbritannien, Spanien, die Tschechoslowakei und Ungarn beteiligen sich unter anderem mit insgesamt sechs Gemeinschaftsständen. Rumänien und die USA unterhalten offizielle Informationsstände.

Löhne geraten in Bewegung  
Es sieht ganz so aus, als seien die Lohnforderungen in der Metallindustrie im entscheidenden Anfang von dem gewesen, was in der nächsten Zeit auf dem Lohn- und Gehaltssektor zu erwarten ist. Nach einer Meldung aus Stuttgart sind nun die Tarife für 800 000 Angestellte und 900 000 Arbeiter, bei Bund, Ländern, Gemeinden, Bundesbahn und Bundespost in Bewegung geraten. In einer Pressekonferenz teilte die Gewerkschaft Öffentliche Dienste, Transport und Verkehr, die deutsche Postgewerkschaft und die Gewerkschaft der Eisenbahner Deutschlands mit, daß sie die bis zum 31. März gültigen Tarife gekündigt haben. Mit diesem Schritt sind Lohnforderungen zwischen neun und 12 Prozent verbunden und teilweise auch die Gewährung eines zusätzlichen 13. Monatsgehältes.

Eine Messe wirbt  
Auch eine gute Ware muß sich ab und zu ins Gedächtnis bringen, auch eine große Messe muß werben. Hier ein paar interessante Zahlen hierzu: Für die Frühjahrs- und Herbstmesse des Jahres 1960 wurden 110 000 Prospekte in sechs Sprachen hergestellt. Sie dienten der Werbung für die Aussteller. Für Inlands-Verkaufswerbung standen 700 000 Prospekte mit vorläufigem Aussteller-Verzeichnis kombiniert zur Verfügung. Weitere 800 000 Prospekte in acht Sprachen waren für die ausländische Einzel-Branchen-Prospekte in vier Sprachen in einer Gesamtauflage von 300 000 Stück. Drei Millionen Einzelkauf-Verbekarten und drei Millionen Siegelmarken, dazu 60 000 Plakate in acht Sprachen rundeten die Werbung für die Frankfurter Messe ab. Die Frankfurter Messen fänden im Jahre 1960 ihren publizistischen Niederschlag in 540 Tageszeitungen des In- und Auslandes, in 450 Fachzeitschriften und 330 Wirtschaftsjournals, Handelskammer- und Einzelhandelsblättern.

Generalstreik in Frankreich  
Gemessen an den Sorgen unseres westlichen Nachbarn, sind diese wirtschaftlichen Auseinandersetzungen in der Bundesrepublik „kleine Fische“. Dort hat es die Regierung de Gaulle nun verstanden, auch noch die in Frankreich immer starke Linke gegen sich aufzuwiegen. Die Kommunisten benutzen den unglücklichen Zusammenstoß vom 8. Februar bei dem die OAS demonstrierende Menge 8 Tote

zurückließ als sich die Volkswut gegen die Hülse der Ordnung richtete —, um dieses politische Kapital zu schlagen. So wurde die Bestattung der 8 Opfer am Dienstagvormittag zu einer mächtigen Demonstration, während der in Frankreich Generalstreik herrschte. Tausende von Kränzen und Blumensträußen wurden am Katafalk niedergelegt. Doch kam es zu keinerlei Zusammenstößen. An den

### Haushalte helfen Minister Erhard

gen aller einzelnen Ausgabeposten werden nur für einen Monat verlangt. In den übrigen elf Monaten sollen nur die gesamten Einnahmen und die größeren Einzelgaben über 25 DM notiert werden. Der wöchentliche Zeitaufwand für die Grobanschreibungen wird auf zehn Minuten veranschlagt. Für den Monat der Feinanschreibungen braucht man täglich etwa zehn Minuten. Was von den Haushalten an Arbeit verlangt wird, ist also nicht zu viel. Wenn Zweifelsfragen auftreten sollten, stehen sorgfältig ausgewählte und geschulte Mitarbeiter des Statistischen Landesamtes den Haushalten mit Rat und Tat zur Seite. Ein wirksames Sicherungssystem sorgt im Statistischen Landesamt dafür, daß kein Bearbeiter zuviel erfährt. Wie die Einzelanschreibungen zu Gesicht bekommen, kennt den Namen des Haushalts nicht, und wer den Namen des Haushalts kennt, sieht nie die Einzelanschreibungen. Auch die finanziellen Verhältnisse der einzelnen Haushaltsmitglieder brauchen nicht bekannt zu werden. Dafür gibt es besondere Bücher für Haushaltsmitglieder mit eigener Kassensführung, Taschengeldhefte usw., die unmittelbar an das Statistische Landesamt geschickt werden können.

Da man nicht alle Haushalte befragen kann, werden in Hessen rund 5000 Haushalte (0,3% aller Haushalte) um freiwillige Mitarbeit bei dieser Statistik gebeten. Diese durch Zufallsauswahl bestimmten Haushalte stellen einen Querschnitt durch die gesamte Bevölkerung dar. Darunter sind neben Haushalten von Arbeitern, Angestellten und Beamten auch Haushalte von Landwirten, Handwerkern und sonstigen Selbständigen mit sehr verschiedenen hohen Einkommen und sehr verschiedener Größe und Zusammensetzung. Auch Einpersonenhaushalte werden dabei sein. Jeder dieser Haushalte „vertritt“ 300 Haushalte gleicher oder ähnlicher Zusammensetzung und Einkommenshöhe. Im Landkreis Offenbach wurden Haushalte in den Gemeinden Dreieichenhain, Langen, Hausen, Mainflingen, Selgenstadt, Weiskirchen und Zellhausen ausgewählt.

Das heißt aber nicht, daß nur diese Haushalte mitmachen „dürfen“. Jeder Haushalt, der sich selbst darüber klar werden will, wo sein Geld bleibt, braucht nur an das Hessische Statistische Landesamt in Wiesbaden zu schreiben.

Es wurde alles getan, um den Haushalten, und vor allem den Hausfrauen, die Arbeit zu erleichtern. Sorgfältig ausgearbeitete und verständlich einfache gehaltenen Haushaltsbücher werden zur Verfügung gestellt. Die Familien sollen zwar ein Jahr lang, von Mai 1962 bis April 1963, über ihre Ausgaben und Einnahmen Buch führen, aber Anschreibungen

Neue Kernwaffenversuche angedroht. Die Sowjetunion hat mit der Wiederaufnahme ihrer Kernwaffenversuche gedroht, falls die Vereinigten Staaten und Großbritannien mit Atomtests auf den Weihnachtsinseln im Südpazifik beginnen sollten.

Schluckimpfung verschoben. Wegen Verzögerungen bei der Impfstoffherstellung haben sich die Bundesländer entschlossen, die Schluckimpfung gegen die spinale Kinderlähmung um zwei Monate zu verschieben. Ausgenommen von dieser Verschiebung sind die sändergesundheitsverwaltung am Wochenende in Wiesbaden trafen, ist nur Bayern, wo die Impfungen bereits am 5. Februar begonnen haben.

Cuba zur Konsequenz. Cuba hat die Organisation der amerikanischen Staaten (OAS) verlassen, noch bevor sein Ausschluss aus der Interamerikanischen Gemeinschaft endgültig beschlossen werden konnte.

22 Einsprüche für Bundestagswahl. Der Bundestagsausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Immunität wird sich in den nächsten Wochen mit 22 Einsprüchen gegen die Gültigkeit der Bundestagswahl vom 17. 9. 1961 befassen müssen.

2,5 Millionen für Atom-Aufklärung. Die Denkschriften „Jeder hat eine Chance“ und „Verhalten bei radioaktiven Niederschlägen“, die vor kurzem per Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt worden sind, haben 2,5 Millionen Mark gekostet. Dies gab Bundesinnenminister Höcherl am Mittwoch im Bundestag auf eine Frage des hessischen FDP-Abgeordneten Kohut bekannt.

Straßenkämpfe in Algerien. Die algerische Hafenstadt Oran war am Mittwoch Schauplatz heftiger Straßenkämpfe zwischen Moslems und Europäern. Die Zusammenstöße folgten auf über 40 Bombenschläge, die unmittelbar nach dem Ende der nächtlichen Ausgangssperre in den dichtbesiedelten Moslembezirken explodierten. Das Eingreifen der Polizei, die auf algerische Demonstranten feuerte, erforderte 13 Tote.

Zum achten Mal verschoben. Der Start des amerikanischen Astronauten John Glenn zur Erdumrundung in einer „Mercury“-Kapsel ist Mittwoch früh erneut um mindestens 24 Stunden verschoben worden.

Sozialkudeneuch erregt die Gemüter  
Debatte im Hessischen Landtag  
Das Sozialkudeneuch von Seitzer-Riemcke, das in wesentlichen Teilen auf der Initiative der Vorsitzenden der auf der Linie der sowjetischen Deutschlandpolitik operierenden Deutschen Friedensunion, Prof. Renate Riemcke, basieren soll, bildete im Hessischen Landtag Gegenstand eines massiven CDU-Angriffs auf die Empfehlung des hessischen Kultusministers, die dieser diesem Buch angeheinen ließ. Der Kasseler CDU-Abgeordnete Wolf von Zworowsky wies darauf hin, daß in diesem von den Schulen benutzten Buch bereits auf der inneren Umschlagseite die Beschriftung der DDR erscheine. Auf Seite 88 werde erklärt, die Hälfte Berlins gehöre zur „Deutschen Demokratischen Republik“ und auch das Problem der Sowjetzonenflüchtlinge werde nur mit einem halben Satz erwähnt.

Kultusminister Prof. Schütte, dem dieser Angriff anscheinend nicht überraschend kam, wies an Hand der beiden jüngsten Ausgaben dieses Buches nach, daß diese zugestandenen Anfangsmängel inzwischen behoben wurden. Er mußte sich aber von dem Heppenheim CDU-Abgeordneten Dr. Hans Wagner sagen lassen: „Ich habe (als Lehrer) nirgendwo einen Erlaß von Ihnen gesehen, in dem es heißt, die Auflagen von früher seien zurückzuziehen.“

Gipfeltreffen offiziell abgesagt. Die USA und Großbritannien haben am Mittwoch offiziell ein Gipfeltreffen am 14. März in Genf abgelehnt und eine solche Konferenz auf höchster Ebene von „gewissen Fortschritten“ in der Abrüstungsfrage abhängig gemacht.

Berliner Synode bereits in März. Obwohl ein gemeinsames Tagung der durch die Christlichen Evangelischen Synode Berlin-Brandenburg zur Zeit nicht möglich ist, sind die Einladungen an die Synodalen bereits für einen Termin im März ergangen. Die Synode wird getrennt stattfinden müssen, jedoch mit der gleichen Tagesordnung.

Sowjetlänger in West-Luftkorridoren. Sowjetische Dönsjäger haben am Mittwoch in den Luftkorridoren nach Berlin mehrere westalliierte Flugzeuge durch Anfliegen belästigt. Mit diesem Zwischenfall hat sich die seit Tagen andauernde Auseinandersetzung über den freien Zugang nach Berlin in den drei Luftkorridoren zugespitzt.

Haute Powers U 2 Maschinenschaden? Der aus sowjetischem Gewehrarm entlassene amerikanische U-2-Pilot Powers soll nach Informationen eines amerikanischen Fernsehkommentators bei seinem Flug über der Sowjetunion im Mai 1960 durch Maschinenschaden in den Bereich der sowjetischen Luftabwehr gelangt sein.

Westkurs Syriens. Syrien hat die unter der Nasir-Regierung erfolgte Verstaatlichung der großen Industriebetriebe rückgängig gemacht und den Arbeitern eine 25prozentige Beteiligung am Reingewinn und einen bezahlten Jahresurlaub zugesichert.

Neue Kernwaffenversuche angedroht. Die Sowjetunion hat mit der Wiederaufnahme ihrer Kernwaffenversuche gedroht, falls die Vereinigten Staaten und Großbritannien mit Atomtests auf den Weihnachtsinseln im Südpazifik beginnen sollten.

Schluckimpfung verschoben. Wegen Verzögerungen bei der Impfstoffherstellung haben sich die Bundesländer entschlossen, die Schluckimpfung gegen die spinale Kinderlähmung um zwei Monate zu verschieben. Ausgenommen von dieser Verschiebung sind die sändergesundheitsverwaltung am Wochenende in Wiesbaden trafen, ist nur Bayern, wo die Impfungen bereits am 5. Februar begonnen haben.

Cuba zur Konsequenz. Cuba hat die Organisation der amerikanischen Staaten (OAS) verlassen, noch bevor sein Ausschluss aus der Interamerikanischen Gemeinschaft endgültig beschlossen werden konnte.

22 Einsprüche für Bundestagswahl. Der Bundestagsausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Immunität wird sich in den nächsten Wochen mit 22 Einsprüchen gegen die Gültigkeit der Bundestagswahl vom 17. 9. 1961 befassen müssen.

2,5 Millionen für Atom-Aufklärung. Die Denkschriften „Jeder hat eine Chance“ und „Verhalten bei radioaktiven Niederschlägen“, die vor kurzem per Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt worden sind, haben 2,5 Millionen Mark gekostet. Dies gab Bundesinnenminister Höcherl am Mittwoch im Bundestag auf eine Frage des hessischen FDP-Abgeordneten Kohut bekannt.

Straßenkämpfe in Algerien. Die algerische Hafenstadt Oran war am Mittwoch Schauplatz heftiger Straßenkämpfe zwischen Moslems und Europäern. Die Zusammenstöße folgten auf über 40 Bombenschläge, die unmittelbar nach dem Ende der nächtlichen Ausgangssperre in den dichtbesiedelten Moslembezirken explodierten. Das Eingreifen der Polizei, die auf algerische Demonstranten feuerte, erforderte 13 Tote.

Zum achten Mal verschoben. Der Start des amerikanischen Astronauten John Glenn zur Erdumrundung in einer „Mercury“-Kapsel ist Mittwoch früh erneut um mindestens 24 Stunden verschoben worden.

Sozialkudeneuch erregt die Gemüter  
Debatte im Hessischen Landtag  
Das Sozialkudeneuch von Seitzer-Riemcke, das in wesentlichen Teilen auf der Initiative der Vorsitzenden der auf der Linie der sowjetischen Deutschlandpolitik operierenden Deutschen Friedensunion, Prof. Renate Riemcke, basieren soll, bildete im Hessischen Landtag Gegenstand eines massiven CDU-Angriffs auf die Empfehlung des hessischen Kultusministers, die dieser diesem Buch angeheinen ließ. Der Kasseler CDU-Abgeordnete Wolf von Zworowsky wies darauf hin, daß in diesem von den Schulen benutzten Buch bereits auf der inneren Umschlagseite die Beschriftung der DDR erscheine. Auf Seite 88 werde erklärt, die Hälfte Berlins gehöre zur „Deutschen Demokratischen Republik“ und auch das Problem der Sowjetzonenflüchtlinge werde nur mit einem halben Satz erwähnt.

Kultusminister Prof. Schütte, dem dieser Angriff anscheinend nicht überraschend kam, wies an Hand der beiden jüngsten Ausgaben dieses Buches nach, daß diese zugestandenen Anfangsmängel inzwischen behoben wurden. Er mußte sich aber von dem Heppenheim CDU-Abgeordneten Dr. Hans Wagner sagen lassen: „Ich habe (als Lehrer) nirgendwo einen Erlaß von Ihnen gesehen, in dem es heißt, die Auflagen von früher seien zurückzuziehen.“

Gipfeltreffen offiziell abgesagt. Die USA und Großbritannien haben am Mittwoch offiziell ein Gipfeltreffen am 14. März in Genf abgelehnt und eine solche Konferenz auf höchster Ebene von „gewissen Fortschritten“ in der Abrüstungsfrage abhängig gemacht.

Berliner Synode bereits in März. Obwohl ein gemeinsames Tagung der durch die Christlichen Evangelischen Synode Berlin-Brandenburg zur Zeit nicht möglich ist, sind die Einladungen an die Synodalen bereits für einen Termin im März ergangen. Die Synode wird getrennt stattfinden müssen, jedoch mit der gleichen Tagesordnung.

Sowjetlänger in West-Luftkorridoren. Sowjetische Dönsjäger haben am Mittwoch in den Luftkorridoren nach Berlin mehrere westalliierte Flugzeuge durch Anfliegen belästigt. Mit diesem Zwischenfall hat sich die seit Tagen andauernde Auseinandersetzung über den freien Zugang nach Berlin in den drei Luftkorridoren zugespitzt.

Haute Powers U 2 Maschinenschaden? Der aus sowjetischem Gewehrarm entlassene amerikanische U-2-Pilot Powers soll nach Informationen eines amerikanischen Fernsehkommentators bei seinem Flug über der Sowjetunion im Mai 1960 durch Maschinenschaden in den Bereich der sowjetischen Luftabwehr gelangt sein.

Westkurs Syriens. Syrien hat die unter der Nasir-Regierung erfolgte Verstaatlichung der großen Industriebetriebe rückgängig gemacht und den Arbeitern eine 25prozentige Beteiligung am Reingewinn und einen bezahlten Jahresurlaub zugesichert.

Neue Kernwaffenversuche angedroht. Die Sowjetunion hat mit der Wiederaufnahme ihrer Kernwaffenversuche gedroht, falls die Vereinigten Staaten und Großbritannien mit Atomtests auf den Weihnachtsinseln im Südpazifik beginnen sollten.

Schluckimpfung verschoben. Wegen Verzögerungen bei der Impfstoffherstellung haben sich die Bundesländer entschlossen, die Schluckimpfung gegen die spinale Kinderlähmung um zwei Monate zu verschieben. Ausgenommen von dieser Verschiebung sind die sändergesundheitsverwaltung am Wochenende in Wiesbaden trafen, ist nur Bayern, wo die Impfungen bereits am 5. Februar begonnen haben.

Cuba zur Konsequenz. Cuba hat die Organisation der amerikanischen Staaten (OAS) verlassen, noch bevor sein Ausschluss aus der Interamerikanischen Gemeinschaft endgültig beschlossen werden konnte.

22 Einsprüche für Bundestagswahl. Der Bundestagsausschuß für Geschäftsordnung, Wahlprüfung und Immunität wird sich in den nächsten Wochen mit 22 Einsprüchen gegen die Gültigkeit der Bundestagswahl vom 17. 9. 1961 befassen müssen.

2,5 Millionen für Atom-Aufklärung. Die Denkschriften „Jeder hat eine Chance“ und „Verhalten bei radioaktiven Niederschlägen“, die vor kurzem per Postwurfsendung an alle Haushalte verteilt worden sind, haben 2,5 Millionen Mark gekostet. Dies gab Bundesinnenminister Höcherl am Mittwoch im Bundestag auf eine Frage des hessischen FDP-Abgeordneten Kohut bekannt.

Straßenkämpfe in Algerien. Die algerische Hafenstadt Oran war am Mittwoch Schauplatz heftiger Straßenkämpfe zwischen Moslems und Europäern. Die Zusammenstöße folgten auf über 40 Bombenschläge, die unmittelbar nach dem Ende der nächtlichen Ausgangssperre in den dichtbesiedelten Moslembezirken explodierten. Das Eingreifen der Polizei, die auf algerische Demonstranten feuerte, erforderte 13 Tote.

Zum achten Mal verschoben. Der Start des amerikanischen Astronauten John Glenn zur Erdumrundung in einer „Mercury“-Kapsel ist Mittwoch früh erneut um mindestens 24 Stunden verschoben worden.



Langen, den 16. Februar 1962

Dämmerndes Jahr

Nun ist es schon merklich heller, wenn man am Morgen seiner Arbeit zuwandert; und am Abend, wenn man heimgeht, hängt im Westen noch ein fahler Lichteiseln und läßt bereits an lichte Frühlingsabende denken, die in den Furzen zart wie Pastell sein können, von einem leichten Schleier verhüllt.

Länger werden die Tage... Über den Mückenprung und den Hahnenschrei, von denen die Bauernsprüche reden, ist die Zeit längst hinaus. Nun hat man am Morgen und am Abend schon wieder eine Tabakspfeife länger Licht.

Freilich, der Winter ist noch immer da, es gibt Schnee und Frost, und nur ausgesprochene Optimisten können glauben, schon den Frühling zu spüren, den Lenix im Februar im Monat des bunten Maskentanzes, des Faschings und des Karnevals. Vielleicht haben diese Optimisten nicht so ganz unrecht, denn auch die alten Weisheiten wissen, daß jetzt der Saft in den Zweigen steigt, daß die Winterschlüfer schon mit den Augen blinzeln und Meister Lampe auf Freie geht. Es ist noch nicht März und noch lange nicht Mai — aber die Tage werden länger, und zu einem neuen Frühling dämmert das Jahr heran!

WIR GRATULIEREN

Herrn Christof Rüger, Dieburger Str. 40, zum 80. Geburtstag am 18. Februar; Herrn Karl Eisenträger, Rud.-Breitscheid-Straße 24, zum 79. Geburtstag am 18. Februar; Frau Amalie Helmreich, Bahnstraße 52, zum 89. Geburtstag am 18. Februar. Den Hochbetagten wünschen wir auch weiterhin einen gesegneten Lebensabend.

Silberne Hochzeit. Am Montag (19. Februar) feiern die Eheleute Georg und Anna van Hanz, Riederstraße 22, das Fest der silbernen Hochzeit. Wir gratulieren herzlich und wünschen auch weiterhin alles Gute.

Jahrgang 1894/95. Am Sonntag, 18. Febr., 16 Uhr, im kleinen Saal des TV, Jahresjubiläumlicher Kaffeemittag. Alle Jahrgangsteilnehmer sind dazu herzlich eingeladen.

Schriftliche Reifeprüfungen an der Dreieichschule (Gymnasium). In der Woche vom 22. bis 27. 1. 1962 haben sich an der Dreieichschule 20 Schüler der Oberprima 1, 17 Schüler und Schüler der Oberprima 2 und 18 Schüler und Schülerinnen der Oberprima 3 der schriftlichen Reifeprüfung unterzogen. Die mündlichen Prüfungen finden voraussichtlich am 8., 9. und 10. März statt.

Berliner Allee bald befahrbar. Die erste Fahrbahn der Berliner Allee (früher Lohschneise) ist bald ausgebaut. Man hofft zum Wochenende fertig zu sein. Damit ist eine durchgehende Straßenverbindung von der Mörfelder Landstraße bis zum Ende der Wohnstadt hergestellt. Die Sportplatzbesucher können auf dem neuen Weg, der eine Straße direkt bis zum Stadion Oberdüren. Die zweite Fahrbahn soll demnächst auch begonnen werden.

Örtliche Luftschutzleiter. Vom Magistrat der Stadt Langen wurde der Lehn. Leiter der Stadtwerke Langen, Herr Wenzke, zum Leiter der erweiterten örtlichen Luftschutzleiter und Herr Stadtbauinspektor Lupp zum Luftschutzleiter der Stadt Langen ernannt.

Pickster Maskenball des Spreadinger Reiseclubs-Züchtervereins Einzelkeit. Wie alljährlich, findet der traditionelle Pickster-Maskenball wieder am Samstag, 18. Februar, in der Turnhalle des Turnvereins 1960 am Samstag, 24. Februar, statt. Er steht unter dem Motto: „Karneval in Rio“.

Kappenabend des Kaninchen- und Geflügelzuchtvereins 1962. Unter dem Motto: „Häbt Frohsinn im Herzen...“ veranstaltet am Samstag, 24. Februar, im Lammchen der Kaninchen- u. Geflügelzuchtverein 1963 einen nährlichen Kappenabend mit Büttnerreden, Tombola und Tanz. Der Vergnügungsausschuß des Vereins hat sich auch dieses Jahr wieder mit seinen bekannten Büttnerreden viel nährliches einfallen lassen. Da die „Narhalla-Wurst“ nicht bis zum Plätzen gefüllt werden soll, bittet der Verein die Eintrittskarten nur im Vorverkauf bei den Mitgliedern oder bei Erlich Jähner, Schafgasse 30, zu lösen.

Gelbeskrankte aufgefrieren. In der Nacht zum Samstag wurde auf der Bundesstraße 3 zwischen Spendingen und Langen eine Frau aufgefrieren, die offenbar gelbeskrank war. Die Frau, die in eine Nervenklinik gebracht werden mußte, stammte aus Frankfurt.

Sturm und Schneeglätte

Am Montag brauste mehrere Stunden lang ein Sturm über Langen und Spendingen. Bis zu 120 Stundenkilometer wurden gemessen. Neben Dachziegeln, die von den Dächern geweht wurden, beschädigte der Sturm Fernsehantennen und entwurzelte Bäume. Sogar die Lichtversorgung in der Südwestecke des Stadtgebietes wurde einige Zeit unterbrochen. An einem Anwesen stürzte eine drei Meter hohe, frisch gemauerte Wand um. Auch die Feuerwehr mußte eingreifen, als in einem größeren Gebäude am Stresemannplatz Blechteile auf die Straße zu fallen drohten, die sich durch den Sturm gelockert hatten.

Der am Mittwochvormittag niedergelagene Schnee machte sich im Straßenverlauf recht unangenehm bemerkbar. Besonders auf der Mörfelder Landstraße herrschte bis zur Autobahn eine belangigste Glätte. Zu Unfällen kam es jedoch nicht.

Gas dringt aus der Erde

Auf dem derzeitigen Ausweichortplatz der SSG an der Zimmerstraße, an der Stelle, wo das neue Finanzamt errichtet werden soll, strömt seit Mittwochvormittag aus einem Bohrloch, das zur Bodenuntersuchung in etwa 10 m Tiefe vorgetrieben wurde, mit deutlichen Zischen Gas aus der Erde. Dieses sensiblen Erelgnis hat zunächst eine ziemliche Bestürzung unter den Männern des Bohrtrupps hervorgerufen, die sofort ihr Arbeitsgerät niedergelegt und fluchtartig die Stelle verlassen, wo sie später festgestellt wurde, tatsächlich etwa 300-500 Liter Gas pro Sekunde mit einem Druck von etwa 0,2 atü aus der Erde kam.

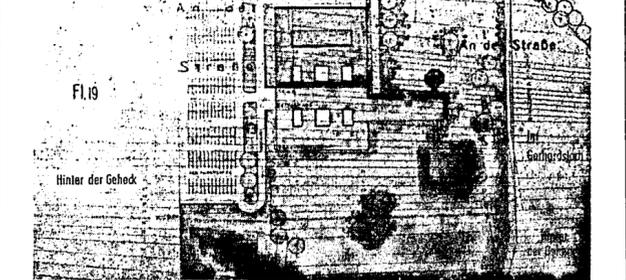
Sofort gingen die tollsten Gerüchte um. Neben Erdgas wurden Faulgase vermutet, wie sie an anderen Orten aus Torf und unterirdischen Mooren emporsteigen. Diese Gase sind sehr feuergefährlich und haben auch einen markanten Geruch, den der Fachmann sofort erkennt. Als über die Spezialisten vom Landesamt für Bodenforschung, Wiesbaden, erschlichen und Proben von dem Gas entnommen, wurde offenbar, daß es sich nicht um derartige Gase handeln kann. Das Gas, das an der Zimmerstraße aus der Erde tritt, ist völlig geruchlos und auch nicht brennbar. Die Wahrscheinlichkeit liegt nahe, daß es sich um Kohlendioxidgas handelt, das sich aus dem nicht klar ersichtlichen Gründen aus dem stark kohlendioxidhaltigen Langener Grundwasser dort in größeren Mengen absetzt und die Bohrung in einem Austritt nach oben fand.

Die Frage ist nun, ob dieses Gas das Fundament des neuen Finanzamtes heinträchtigen kann. Das würde der Fall sein, wenn es auch ohne Bohrung bis zu einer Tiefe von etwa drei Meter unter der Oberfläche vordringen würde, denn Kohlendioxid greift Beton an, in einem solchen Fall müßte der Neubau auf Pfähle gegründet werden.

Man wird nun zunächst die Bohrung an dieser Stelle noch tiefer vortreiben, um festzustellen, ob sich dabei der Gasaustritt vermindert. Ist dies nicht der Fall, dann vermutet man, daß sich das ausströmende Gas bald erschöpfen wird. Spekulationen darüber, daß der Bau des Finanzamtes an dieser Stelle möglicherweise überhaupt nicht möglich sein könnte, entbehren, nach Lage der Dinge, jedoch jeder Grundlage. Wahrscheinlich ist, daß auch diese überraschende Sensation, die bereits den Hessischen Rundfunk nach Langen lockte, ebenso schnell verklungen sein wird, wie sie auftauchte und daß statt dessen mit dem geplanten Bau bald begonnen werden kann.

Auch die Vermutung, daß das Finanzamt, wo es auch hoch, immer auf Geld sabbt, scheint sich diesmal nicht zu bewahrheiten, denn eine fündige Erdgasquelle, die geeignet erscheint, Langen auf Jahrzehnte hinaus mit billiger Energie zu versorgen, wurde jedenfalls ganz bestimmt nicht entdeckt.

Schaulustenscheibe eingeschlagen. In der Nacht zum Mittwoch wurde an einem Laden-geschäft (Chem. Reinigung) in der hinteren Elisabethenstraße die Schaulustenscheibe eingeschlagen. Die Ermittlungen sind noch im Gange. Sachdienliche Hinweise werden von der Polizei entgegengenommen.



Bebauungsplan für das neue Kreis-Krankenhaus

Unser Foto zeigt den Bebauungsplan für das neue Kreis-Krankenhaus, wie er in der letzten Sitzung des Stadtparlaments einstimmig von den Stadtvätern verabschiedet wurde. In der Mitte des Bildes, das genordet ist, ist das elf- und sechszehnstöckige Bettenhaus zu erkennen, das zum Teil über dem Behandlungshaus steht. Von dem einen Trakt des Bettenhauses ab führt ein überdachter Gang zu dem freistehenden eingeschossigen Isolationsbau für die Infektionskrankheiten. Unten sind die geplanten Wohnhäuser für die am Kreis-Krankenhaus beschäftigten Ärzte zu erkennen. Vorgesehen ist hierfür eine eingeschossige Bauweise. In Zickzackform schließen sich diese Wohnhäuser in einer Kette aneinander. Etwas oberhalb dieser Ärztehäuser befindet sich ein Garagenbau. Ein weiterer Garagenhof ist links zu erkennen. Zwischen beiden Garagenbauten ist ein großer Parkplatz vorgesehen, auf dem bis zu 228 Fahrzeuge Platz finden sollen. Zwischen dem Parkplatz und dem Behandlungsbau soll ein Grünstreifen angelegt werden. Auch eine Station für die Krankenwagen und die Ausrüstung des Roten Kreuzes wurde nicht vergessen. Er soll nahe der Dreieichenhainer Gemarkungsgrenze liegen. Der Dreieichenhainer Stadtwald nimmt die obere linke Ecke auf unserem Bild ein. Ganz oben sind die Umrisse für zwei sechszehnstöckige Schwesterwohnheime zu erkennen. Das neue Kreis-Krankenhaus für Langen wird auf einer Fläche mit knapp 90.000 Quadratmeter. Die einzelnen Bauten sollen in Rasenflächen eingebettet liegen, die durch einige Baumgruppen besondere parkähnliche Akzente erhalten soll.

Am Samstag

LKG-Schlußsitzung

Morgen, Samstag, den 17. Februar, findet die Schluß-Sitzung der LKG statt. In einer großen Besetzung wird auch in dieser Sitzung ein Programm ablaufen, das den wertvollsten Besuchern zufriedenstellen und erfreuen wird. So wird sie der bereits am 20. Januar stattgefundenen ersten großen Fremdenbesetzung nicht nachstehen. Ohne auf Einzelheiten einzugehen, um den Fremden der LKG nichts vorwegzunehmen, darf hier festgestellt werden, daß die LKG jetzt mit ihren Veranstaltungen einen Höhepunkt erreicht hat, der kaum noch überboten werden kann. Die rege Nachfrage nach Eintrittskarten zu dieser Sitzung bestätigt dies ebenfalls. Die Karnevalisten aus Seligenstadt werden an der Sitzung mit einem großen Aufgebot teilnehmen und damit erneut die enge Freundschaft der beiden Städte unterstreichen. Die LKG wird bestimmt gut beraten, als sie vor Jahren diese Verbindung aufnahm. Außer mit Charly Hey aus Darmstadt sieht den Besuchern der Sitzung eine besondere Überraschung bevor, die wir nicht bekanntgeben möchten. Zusammenfassend kann gesagt werden, daß die LKG auch 1962 ihren Angehörigen viel Freude bereitet und manchen bis jetzt Außenstehenden überzeugt hat, daß Karneval auch in dieser Form nicht nur in den bekannten Metropolen am Rhein gefeiert werden kann. Anschließend ist Tanz bis in den frühen Morgen.

Kreppel-Kaffee am Fastnachts-Sonntag

Die tragischen Ereignisse des schweren Grabungunglücks an der Saar hatten bekanntlich auch die LKG veranlaßt, ihren für den vergangenen Sonntag geplanten Kreppelkaffee abzusagen. Inzwischen ist es gelungen, die „Hauptdarstellerin“ dieses Nachmittags für den Fastnachts-Sonntag, den 4. 3., zu verpflichten. Das „Wiedersprechen mit Edith Rath“ wird also am Fastnachts-Sonntag nachgeholt. Geloste Eintrittskarten behalten ihre Gültigkeit, weitere Eintrittskarten sind noch bei den LKG-Mitgliedern und der bekannten LKG-Vorverkaufsstelle erhältlich. Um diesem Kreppelkaffee ist außerdem noch die Zusage einer ganz bekannten Langener Gesangsgruppe eingegangen: Die Sängerinnen des SSG-Doppelquartetts haben sich bereit erklärt, die Veranstaltung durch nette Gesangsvorträge zu dieser Sitzung bereichern. Diese Gruppe ist stimmlich ausgezeichnet aufeinander abgestimmt und bringt viel Schwung mit. Also auch hier wiederum eine Belebung des Kaffee-Programms, die sich wirklich sehen, oder besser, hören lassen kann. Ein routinierter Schnellzeichner ist außerdem mit von der Partie, und die Tombola des Kreppelkaffees ist inzwischen ebenfalls reichhaltig mit Gewinnen ausgestattet, daß sich mancher auf einen schönen Preis freuen kann. Der Fastnachts-Sonntag dürfte den, daß die LKG auch 1962 ihren Angehörigen viel Freude bereitet und manchen bis jetzt Außenstehenden überzeugt hat, daß Karneval auch in dieser Form nicht nur in den bekannten Metropolen am Rhein gefeiert werden kann. Anschließend ist Tanz bis in den frühen Morgen.

Muß das sein?

Trotz fortschreitender Motorisierung möchte niemand den Pferdefuhrwerken ihre Existenzberechtigung absprechen, selbst dann nicht, wenn sie, ohne es zu wollen, einmal den Verkehr behindern. Wenn aber, wie dies am Mittwoch gegen 17 Uhr geschah, ein Fuhrwerk die Bahnstraße entlang zockelt, während Dutzende von Kraftwagen gezwungen sind, im 5-km-Tempo hinter diesem her zu fahren, weil sich bei dem um diese Zeit herrschenden Gegenverkehr keine Gelegenheit zum Überholen bot, dann scheint uns dabei etwas nicht zu stimmen.

Wenn es der Fahrer des Fuhrwerks schon nicht einseht, daß man um diese Tageszeit einen anderen Weg, z. B. die viel breitere Gartenstraße, wählen sollte, dann müßten im Interesse des fließenden Verkehrs verkehrspolizeiliche Maßnahmen getroffen werden, die solche Verkehrsbehinderungen unmöglich machen. Was sich da am Mittwochvormittag in der Bahnstraße abspielte, war für jeden der Beteiligten eine Zumutung. Muß das sein?

Zusammenstoß beim Einbiegen. Am Mittwochvormittag ereignete sich gegen 17 Uhr in der Gartenstraße in Höhe der Heinrichstraße ein Zusammenstoß, als ein in östlicher Richtung fahrender Volkswagen im gleichen Augenblick nach links in die Heinrichstraße einbog, in dem er von einem anderen Personewagen überholt wurde. Als die Polizei am Unfallort eintraf, war der Fahrer des Volkswagens in Richtung Heinrichstraße davongefahren. In seiner Aufregung hatte der zweite am Unfall beteiligte Fahrer nicht einmal das polizeiliche Kennzeichen des anderen Wagens festgestellt. Erst als er durch Zufall kurze Zeit später das mit seinem Wagen kollidierte Fahrzeug in der Stadt wieder sah, konnte er den Wagen stoppen und die Personalleiten des aus Dreieichenhain kommenden Fahrers feststellen.

Lastwagen-Bordwand brach ab. Auf der Fahrt in Richtung Langen brach am Dienstagnachmittag der Dieburger Straße kurz vor dem Stadtrand die linke Bordwand eines Lastwagens ab. Dadurch rutschte ein Teil der Ladung (masse Tonsteine) auf die Fahrbahn. Es trat eine Verkehrsbehinderung für einige Zeit ein. Die Polizei mußte an der Unfallstelle den Verkehr absichern.

Wer wurde geschädigt?

Von der Kriminalpolizei wurde ein Mann festgenommen, der im Verdacht steht, zahlreiche Scheckbetrügereien begangen zu haben. Es handelt sich um den 37-jährigen P. W., der in Langen mit Schecks auf eine Bank in Hannover zahlte, die aber keine Deckung hatten. Die Kriminalpolizei bittet alle Personen, die auf ähnliche Weise geschädigt wurden, sich umgehend auf dem Rathaus, Zimmer 6, zu melden. Es wird gebeten, möglichst am Samstag- oder Sonntagvormittag zwischen 10 und 11 Uhr vorstellig zu werden.

Die Kriminalpolizei fahndet nach einem Mann, der in Neubauwohnungen in Langen als Beauftragter der Nass-Helmerei erschienen, um Herdplatten abzuschleifen. Er kassierte dafür meist 15 DM und stellte entsprechende Quittungen aus. Von diesem Mann Geschädigte werden gebeten, sich umgehend bei der Langener Kreispolizei zu melden, möglichst am Samstag oder Sonntag in der Zeit von 10 bis 11 Uhr im Rathaus, Zimmer 6, zu melden.

Jahresabschlussversammlung der Stenografen. Am Freitag, 9. Februar, hielt der Stenografenverein 1962 Egelsbach e. V. seine diesjährige Jahresabschlussversammlung ab. Erster Vorsitzender Hans Hofmann gab in seinem Redebeitrag einen Überblick über die Vereinsentwicklung im Jahr 1961. Er erwähnte, daß der Verein am 31. 12. 1961 157 Mitglieder aufwies. Anschließend berichtete Walter Schweitzer über die Fortbildungslerngänge mit insgesamt 23 Teilnehmern. Weiterhin gab der Verein in Übungsgemeinschaften seinen Mitgliedern Gelegenheit, sich in der Kurzschriftleistung auf höhere Geschwindigkeitsstufen zu steigern. Kassensverwalter Walter Schweitzer gab den Kassensbericht, der gute finanzielle Verhältnisse auswies. Revisor Hans-Joachim Hoch bezeichnete die Buchführung lückenlos und einwandfrei. Die Entlastungsfrage für den Gesamtvorstand wurde von den Mitgliedern einstimmig bejaht.

Mit der Leitung der Neuwahl des Vorstandes wurde Heinrich Knöb beauftragt. Da sich alle ehemaligen Vorstandsmitglieder bereit erklärten, eine eventuelle Wiederwahl anzunehmen, wurde der alte Vorstand, bestehend aus 1. Vorsitzender Hans Hofmann, 2. Vorsitzender Kurt Schöber, Unterrichtsobmann Karl Thomin, Kassensverwalter Walter Schweitzer, Schriftführer Herbert Werkmann und den drei Beisitzern Gustav Becker, Edwin Kornfelder und Ludwig Schmitz einstimmig im Amt bestätigt.

1. Vorsitzender Hans Hofmann dankte für das mit der Wiederwahl erwiesene Vertrauen.

Guter Wintersportbetrieb. Im Taunus herrscht seit Mitte des Woches reger Ausflugsverkehr und Wintersportbetrieb. Im Feldberggebiet waren alle Parkplätze und Parkstreifen bereits am frühen Nachmittag belegt. Auch gestern hielt der starke Verkehr an. Nach Meinung der Meteorologen werden die Wintersportler auch am Wochenende noch zu ihrem Recht kommen. Für die Schneedecke, die am gestrigen Donnerstagmorgen Höhen zwischen 20 und 50 Zentimeter erreicht hatte, besteht im Bergland über 400 Meter keine Gefahr. Vielmehr ist bei Rückgang der Temperaturen noch mit weiteren Schneefällen zu rechnen.

Thomys so lecker und so delikat. Ein Produktwerbung für Thomys, das als 'so lecker und so delikat' beworben wird.

US-Kranwagen verursachte Verkehrsunfall. In den späten Abendstunden am Mittwoch wurde durch einen amerikanischen Lastkraftwagen ein Verkehrsunfall verursacht. Der Kranwagen fuhr auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Spendingen in den Verkehrsunfall verwickelt. Ein amerikanischer Lastkraftwagen festgefahren und mußte durch einen Kranwagen herausgezogen werden. Dabei wurde auf der Bundesstraße das herausziehende Fahrzeug nicht genügend abgesichert, so daß der Fahrer eines Personewagens das Verkehrshindernis erst im letzten Augenblick erkannte. Er bremste seinen Wagen scharf ab und geriet ins Schleudern. Dabei prallte sein Auto gegen eine Leitplanke und wurde stark beschädigt.

Guter Wintersportbetrieb. Im Taunus herrscht seit Mitte des Woches reger Ausflugsverkehr und Wintersportbetrieb. Im Feldberggebiet waren alle Parkplätze und Parkstreifen bereits am frühen Nachmittag belegt. Auch gestern hielt der starke Verkehr an. Nach Meinung der Meteorologen werden die Wintersportler auch am Wochenende noch zu ihrem Recht kommen. Für die Schneedecke, die am gestrigen Donnerstagmorgen Höhen zwischen 20 und 50 Zentimeter erreicht hatte, besteht im Bergland über 400 Meter keine Gefahr. Vielmehr ist bei Rückgang der Temperaturen noch mit weiteren Schneefällen zu rechnen.

Guter Wintersportbetrieb. Im Taunus herrscht seit Mitte des Woches reger Ausflugsverkehr und Wintersportbetrieb. Im Feldberggebiet waren alle Parkplätze und Parkstreifen bereits am frühen Nachmittag belegt. Auch gestern hielt der starke Verkehr an. Nach Meinung der Meteorologen werden die Wintersportler auch am Wochenende noch zu ihrem Recht kommen. Für die Schneedecke, die am gestrigen Donnerstagmorgen Höhen zwischen 20 und 50 Zentimeter erreicht hatte, besteht im Bergland über 400 Meter keine Gefahr. Vielmehr ist bei Rückgang der Temperaturen noch mit weiteren Schneefällen zu rechnen.

Volkshochschule Kunstgemeinde. Die Mitglieder der Kunst- und Kulturgemeinde werden gebeten, die rückständigen Beiträge für das Geschäftsjahr 1961/62 bis zum 1. 3. 1962 zu zahlen. Postcheck-Konto Nr. 235.199 oder Bezirksparkasse Langen Konto Nr. 2900.

Egelsbacher Nachrichten

WIR GRATULIEREN

Frau Elisabeth Heindold geb. Schlabach, Ernst-Ludwig-Straße 43, zum 72. Geburtstag am 17. Februar; Herrn Georg Kiefer, Mainzer Straße 40, zum 70. Geburtstag am 18. Februar; Herrn Philipp Reiß, Schulstraße 54, zum 72. Geburtstag am 19. Februar.

Frau Katharina Weiß geb. Schäfer, Rheinstraße 8, zum 82. Geburtstag, Herrn Josef Hiel, Wolfgartenstraße 41, zum 71. Geburtstag, Frau Maria Fend geb. Otter, Rheinstraße 87, und Frau Gertrud Schneider geb. Korn, Taunusstraße 30, zum 70. Geburtstag am 20. 2. 62.

Den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern wünschen wir Glück und Gesundheit im neuen Lebensjahr.

Appell an Egelsbacher Jugendgruppen

Auf der letzten Gemeindevorstandssitzung im Bürgerhaus betonte Gemeindevorstandsvorsitzender Alois Becker die Wichtigkeit der Zusammenarbeit der Egelsbacher Jugendgruppen untereinander. Hinsichtlich der Unstimmigkeiten, die wegen der Auftragsarbeiten auf dem Ehrenfriedhof aufkamen, betonte Herr Becker, daß diese Arbeiten noch nicht beendet seien und noch immer Gelegenheit zur tätigen Mithilfe gegeben sei. Auch regte er an, daß die Jugendgruppen sich an der Ausgestaltung der Altbürgerfeiern und dergleichen sozialen Vorhaben der Gemeinde beteiligten. Die Initiative dazu müsse jedoch von den Jugendgruppen selbst ausgehen. Er sei von sich aus jederzeit bereit — so das gewünscht werde — einmal zusammen mit den Jugendlichen zu beraten, wie man das Gemeinsame mehr herzustellen und das Trennende überwinden könne.

e KGE-Kostümfest fällt aus. Das für morgen von der KGE geplante Kostümfest muß wegen der Verlegung der Jubiläumssitzung ausfallen. Die für den letzten Samstag geplante Jubiläumssitzung findet am Samstag (17. 2.) statt.

überall im Haushalt wo es um groben Schmutz geht imi für 30 Pf. Werbung für Imi Reinigungsmittel.

e Dank an die Freiwillige Feuerwehr. Für ihren vorbildlichen Einsatz beim Brand des Aussiedlerhofes wurde den Männern der freiwilligen Feuerwehr, nach einem einstimmigen Beschluß sämtlicher Gemeindevorsteher, Dank und Anerkennung ausgesprochen.

Zu Luthers Todestag am 18. Februar:

... und macht den Mann fröhlich

Was findet man ein tugendsum Weib? Ein fromm, gottfürchtig Weib ist ein seltsam Gut, viel edler und kostlicher denn eine Perle; denn der Mann verläßt sich auf sie, vertraut ihr alles. Da wird's an Nahrung nicht mangeln.

Sie erfreut und macht den Mann fröhlich und betreibt ihn nicht, tut ihm viel Liebes und kein Leidens sein lebendig; gehet mit Flachs und Wolle um und arbeitet und schafft gern mit ihren Händen. Frühe steht sie auf, speiset ihr Gesinde und gibt den Mägden ihr bescheiden Teil, was ihnen gebührt. Sie denkt nach einem Acker und kauft ihn und lebt von der Frucht ihrer Hände. Sie pflanzt Weinberge und nicht sie fein an. Sie wartet und versorgt mit Freuden, was ihr zusteht. Was sie nichts angeht, läßt sie unterwerfen und bekümmert sich damit nicht...

In der Not hat sie Notdurft, sie streckt die Hand nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel. Sie arbeitet gern und fleißig. Sie breitet ihre Hände aus zu den Armen und reicht ihre Hand den Dürftigen, hilft und gibt gerne armen Leuten. Sie hält ihr Haus in baulichem Wesen mit Dachung. Sie hält sich reinlich und ihre Kleider wert, geht nicht schlampig und beschmutzt daher. Viel Tüchtigen bringen Reichtum, aber ein tugendsum Weib übertrifft sie alle. Lieblig und schönste ist nichts, ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben. Sie wird gerühmt werden von den Fröhen ihrer Hände. Also sagt Salomon in seinen Sprüchen. Sie redet wohl, wie es sein sollte und weislich; sie hat eine holdselige und liebliche Zunge und schilt nicht.

Karneval-Gesellschaft Egelsbach 1937 e.V. Mitglied im Bund Deutscher Karneval. Am 17. Feb. 1962 in der Narrhalla (Saalbau Eigenh.). Jubiläumssitzung Eintritt: 2,- DM. Am 24. Feb. 1962 in der Narrhalla (Saalbau Eigenh.). Gemeinschaftssitzung Karneval-Gesellschaft Egelsbach — Karneval-Verein Dreieichenhain Eintritt 2,- DM Vorverkauf: Drogerie Kühn



ed: Herold-Press Weiß und frisch bezogen ist die Welt!

Erzählen. Er Schau der Schäferhunde. Die Ortsgruppe Erzhausen-Wixhausen im Verein für Deutsche Schäferhunde veranstaltet am 18. März auf ihrem Übungsgelände eine Sonderschau für Deutsche Schäferhunde, für die Landtagsabgeordneter Gustav Krämer die Schirmherrschaft übernommen hat. Als Richter für den März festgelegt. Am Samstag, dem 17. März werden beim Begrüßungsabend im „Erzhäuser Hof“ Aussteller und Freunde des Vereins ihre Sonderschau für eröffnet erklären.

Zu Luthers Todestag am 18. Februar: ... und macht den Mann fröhlich. Was findet man ein tugendsum Weib? Ein fromm, gottfürchtig Weib ist ein seltsam Gut, viel edler und kostlicher denn eine Perle; denn der Mann verläßt sich auf sie, vertraut ihr alles. Da wird's an Nahrung nicht mangeln.

Sie erfreut und macht den Mann fröhlich und betreibt ihn nicht, tut ihm viel Liebes und kein Leidens sein lebendig; gehet mit Flachs und Wolle um und arbeitet und schafft gern mit ihren Händen. Frühe steht sie auf, speiset ihr Gesinde und gibt den Mägden ihr bescheiden Teil, was ihnen gebührt. Sie denkt nach einem Acker und kauft ihn und lebt von der Frucht ihrer Hände. Sie pflanzt Weinberge und nicht sie fein an. Sie wartet und versorgt mit Freuden, was ihr zusteht. Was sie nichts angeht, läßt sie unterwerfen und bekümmert sich damit nicht...

In der Not hat sie Notdurft, sie streckt die Hand nach dem Rocken, und ihre Finger fassen die Spindel. Sie arbeitet gern und fleißig. Sie breitet ihre Hände aus zu den Armen und reicht ihre Hand den Dürftigen, hilft und gibt gerne armen Leuten. Sie hält ihr Haus in baulichem Wesen mit Dachung. Sie hält sich reinlich und ihre Kleider wert, geht nicht schlampig und beschmutzt daher. Viel Tüchtigen bringen Reichtum, aber ein tugendsum Weib übertrifft sie alle. Lieblig und schönste ist nichts, ein Weib, das den Herrn fürchtet, soll man loben. Sie wird gerühmt werden von den Fröhen ihrer Hände. Also sagt Salomon in seinen Sprüchen. Sie redet wohl, wie es sein sollte und weislich; sie hat eine holdselige und liebliche Zunge und schilt nicht.

Kirchliche Nachrichten Egelsbach

Sonntag, den 18. Februar 1962: 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.20 Uhr: Kindergottesdienst Montag, 20. Uhr: Ev. Jugend 20.30 Uhr: Kirchenchor Dienstag, 20.00 Uhr: Mädchenkreis Mittwoch, 18-20 Uhr: Mädchenjungschar Donnerstag, 15.00 Uhr: Ev. Frauenhilfe Keine Bücherausgabe Freitag, 15.30 Uhr: Knabenjungschar

Kirchliche Nachrichten Erzhausen

Sonntag, den 18. Februar 1962: 10.00 Uhr: Hauptgottesdienst Predigttext: 1. Kor. 9, 24-27 11.00 Uhr: Kindergottesdienst Dienstag, 20.00 Uhr: Ev. Kirchenchor 20.00 Uhr: Frauenhilfe Mittwoch, 20.00 Uhr: Posaunenchor 20 Uhr: Ev. Jugend Freitag, 20.00 Uhr: Bibelstunde

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 18. Februar (Septuagesimae). Kollekte für die Wiederherstellung des Kirchturms — 10 Uhr Gottesdienst, Prüfung und Vorstellung der Konfirmanden des 1. Jahrgangs, Lieder 223, 242, 256, 260, Text: 1. Korinther 9, 24-27; 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, 20.30 Uhr Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 19.30 Uhr Jugendabend; 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, 20.00 Uhr Frauenabend. Freitag, 19.30 Uhr Mädchenkreis. Konfirmandenunterweisung Mittwoch und Freitag ab 14.30 Uhr 1. Jahrgang und ab 15.30 Uhr 2. Jahrgang.

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 18. Februar (Septuagesimae). Kollekte für die Wiederherstellung des Kirchturms — 10 Uhr Gottesdienst, Prüfung und Vorstellung der Konfirmanden des 1. Jahrgangs, Lieder 223, 242, 256, 260, Text: 1. Korinther 9, 24-27; 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, 20.30 Uhr Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 19.30 Uhr Jugendabend; 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, 20.00 Uhr Frauenabend. Freitag, 19.30 Uhr Mädchenkreis. Konfirmandenunterweisung Mittwoch und Freitag ab 14.30 Uhr 1. Jahrgang und ab 15.30 Uhr 2. Jahrgang.

Kirchliche Nachrichten Götzenhain

Sonntag, 18. Februar (Septuagesimae). Kollekte für die Wiederherstellung des Kirchturms — 10 Uhr Gottesdienst, Prüfung und Vorstellung der Konfirmanden des 1. Jahrgangs, Lieder 223, 242, 256, 260, Text: 1. Korinther 9, 24-27; 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, 20.30 Uhr Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 19.30 Uhr Jugendabend; 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, 20.00 Uhr Frauenabend. Freitag, 19.30 Uhr Mädchenkreis. Konfirmandenunterweisung Mittwoch und Freitag ab 14.30 Uhr 1. Jahrgang und ab 15.30 Uhr 2. Jahrgang.

Kirchliche Nachrichten Götzenhain. Sonntag, 18. Februar (Septuagesimae). Kollekte für die Wiederherstellung des Kirchturms — 10 Uhr Gottesdienst, Prüfung und Vorstellung der Konfirmanden des 1. Jahrgangs, Lieder 223, 242, 256, 260, Text: 1. Korinther 9, 24-27; 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, 20.30 Uhr Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 19.30 Uhr Jugendabend; 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, 20.00 Uhr Frauenabend. Freitag, 19.30 Uhr Mädchenkreis. Konfirmandenunterweisung Mittwoch und Freitag ab 14.30 Uhr 1. Jahrgang und ab 15.30 Uhr 2. Jahrgang.

Kirchliche Nachrichten Götzenhain. Sonntag, 18. Februar (Septuagesimae). Kollekte für die Wiederherstellung des Kirchturms — 10 Uhr Gottesdienst, Prüfung und Vorstellung der Konfirmanden des 1. Jahrgangs, Lieder 223, 242, 256, 260, Text: 1. Korinther 9, 24-27; 11 Uhr Kindergottesdienst. Dienstag, 20.30 Uhr Probe des Kirchenchors. Mittwoch, 19.30 Uhr Jugendabend; 20.30 Uhr Bibelstunde. Donnerstag, 20.00 Uhr Frauenabend. Freitag, 19.30 Uhr Mädchenkreis. Konfirmandenunterweisung Mittwoch und Freitag ab 14.30 Uhr 1. Jahrgang und ab 15.30 Uhr 2. Jahrgang.

Täglich 1mal... sonst DARMOL. Als Verlobte grüßen Ilse Bertbold • Willi Kunz. 17. Februar 1962. Weiterstadt Egelsbach, Arheider Str. 5 Mainzstr. 34. Helmut Fuchs und Frau Hannelore geb. Müller Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße 83. Guterhalter Kohlenherd mit Kohlenwagen zu verkaufen. Egelsbach, Rheinstraße 9. Familienanzeigen gelangen in jedes Haus durch Ihre Langener Zeitung. Anzeigenannahme für Egelsbach Oskar Drechsler Heidelberger Str. 1. Dankagung. Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme sowie für die zahlreichen Kranz- und Blumenpenden beim Hinscheiden meines lieben Mannes und unseres guten Bruders Rudolf Löffler. sagen wir auf diesem Wege allen unseren herzlichsten Dank, besonders Herrn Pfarrer Klinka für die lieben Worte am Grab und Herrn Dr. Krämer für die lange ärztliche Mühewaltung. In tiefer Trauer: ANNI LÖFFLER. Egelsbach, im Februar 1962 August-Bebel-Straße 6.

# Sport-NACHRICHTEN

### Eine kämpferische starke Clubelf kann auch in Bürstadt einen Punkt gewinnen

Obwohl der VfR Bürstadt durch beachtliche Resultate in der Rückrunde aus der Abstiegszone kam und nun einen Mittelplatz einnimmt, darf man sich in Langen keine Illusionen machen, daß dieser Gegner am kommenden Sonntag vor eigenem Publikum nicht nach wie vor alle Register ziehen wird, um weiter Boden gut zu machen und damit endgültig gesichert zu sein. Man muß vor allem damit rechnen, daß die Gastgeber wie in den vergangenen Jahren wieder mit großem Ehrgeiz und hartem Einsatz kämpfen werden, denn sind ihre stärksten Waffen, vor denen sich mancher Verein der Spitzengruppe kapitulieren mußte. Mit rein spielerischen Mitteln dürfte es dem Club deshalb kaum möglich sein, zum ersten Male als Landesligamannschaft in Bürstadt ein oder gar beide Punkte zu gewinnen. Es wird vielmehr nötig sein, daß sich die Gäste an das Spiel erinnern, das sie kurz vor Erringung der Meisterschaft in der 11. Amateurliga gewonnen, weil sie den VfR Bürstadt damals in puncto Kampfkraft und Siegeswillen überboten. Zweifelslos hängt diesmal zwar nicht so viel von dem Ausgang der Partie ab, aber es wäre doch eine erfreuliche Überraschung, wenn der Club auch im zweiten aufeinanderfolgenden Auswärtsspiel nicht leer ausginge, denn dann hätte er vielleicht doch noch eine Chance, den 2. Tabellenplatz, der zur Teilnahme an der Deutschen Amateurmehrmischaft berechtigt, zu erreichen.

### Erzhausen erwartet seine Nachharn aus Egelsbach

Am kommenden Sonntag haben die Erzhäuser ihre Sportfreunde aus Egelsbach zu Gast. Beide Mannschaften, die schon seit Jahren in der gleichen Klasse spielen, haben dieses Jahr ihre sportlichen Ziele eine Klasse tiefer aufschlagen müssen. Während nun die Gastgeber mit stark verjüngter Mannschaft einen guten mittleren Tabellenplatz einnehmen und sich damit nacheinander begnügen, haben die Gäste nach einer guten Siegesserie einen der vorderen Plätze erkämpft und rechnen sich noch eine reelle Chance auf die Tabellenführung aus. Erzhausen hat ihnen da mit seinem Schrittmacherdienst geleistet. Aber unsommer wird man es in diesem Spielesonntag mit einer Wechselschicht zu tun haben, die nur auf Sieg spielt. Nach den bisher gezeigten Leistungen haben die Egelsbacher diesseits ein spielerisches Plus auf ihrer Seite zu verzeichnen. Die Erzhäuser Mannschaft, ihre Kampfkraft, die sie im vergangenen Sonntag unter Beweis gestellt hat, gegenüberstellen kann. Aber bei Lokaltreffen, und diesen Charakter trägt ja das Spiel des Sonntags, hat sich gezeigt, daß alle Voraussagen und Annahmen oft an der Frageform oder den äußeren Umständen scheitern werden. Auf alle Fälle wird dieses Spiel die Reihe der stets interessanten Begegnungen der beiden Nachbarn vermehren. In diesem Spiel, das sich beide Mannschaften, die sich ja so gut kennen, einfallen und freundschaftlichen Spiels befleißigen, das man dann mit den vielen vorangegangenen Treffen, was Fairneß und Sportgeist anbelangt, gerne ngleichen kann. Spielbeginn: 14.30 Uhr. Vorher Reservemannschaften.

### SSG-Handballer in Spremlingen zu Gast

Die Vorbereitungen auf die kommende Verbandsrunde im Feldhandball laufen bei der SSG Langen auf vollen Touren. In wenigen Wochen gilt es, sich in den schweren Verbandsspielen zu bewähren.

Zu diesem Zweck trifft die Langener Mannschaft am kommenden Samstag, Sonntag, 15.30 Uhr in Spremlingen auf die Mannschaft der SSG Spremlingen. Das Spiel soll Aufschluß darüber geben, mit welchen Spielern und in welcher Grundformation die SSG in der kommenden Verbandsrunde ihre Spiele bestreiten wird. Außerdem der seitigen Erstmannschaftsspieler kommen dñher noch einige Spieler aus der Reservemannschaft zum Zuge, damit man ein ausreichendes Spielermaterial in der Verbandsrunde zur Verfügung hat.

### SSG-Reserve schließt diesjährige Hallenspiele ab

Die Reservemannschaft der SSG bringt ihre diesjährigen Hallenspiele zum Abschluß. Sie trifft am Sonntagvormittag in Pfungstadt auf die 1. Mannschaft von Aschach, sowie auf die Reservemannschaft von TuS Griesheim. In diesen beiden Spielen sollten es die Langener sehr schwer haben, erfolgreich zum Zuge zu kommen. Dennoch ist die Mannschaft für die eine oder andere Überraschung gut, war sie doch in beiden Vorpieren ihren Geg-

nern ebenbürtig. Wünschen wir ihr für ihre Spiele viel Erfolg.

### Jugend und Schüler gastieren in Mörfelden

Am Sonntagvormittag führt die Jugendmannschaft der SSG nach Mörfelden und trifft dort auf ihre Kameraden der KSV.

Bei der derzeitigen guten spielerischen Verfassung der Langener Jugend dürfte es in diesem Spiel zu einem klaren Erfolg der Langener Elf kommen.

Die 1. Schülermannschaft als frischgebackener Kreismeister, sowie die 2. Schülermannschaft führen bereits am Samstagvormittag nach Mörfelden.

Hier sollte die 1. Schülermannschaft zu einem klaren Erfolg kommen. Eine Voraussetzung über das Spiel der zweiten Mannschaft kann nicht gemacht werden, da es hier zur ersten Begegnung beider Mannschaften kommt. Auch hier wünschen wir allen Mannschaften viel Erfolg.

TV-Handballer in der Halle und auf dem Feld

Während die 2. Mannschaft mit den letzten zwei Spielen in Pfungstadt am kommenden Wochenende ihre Hallenrunde beendet, treten 1. Mannschaft u. Jugend in weiteren Freundschaftsspielen auf dem Plan.

Das Abschneiden der 2. Mannschaft in der Halle wird von besonderem Interesse sein, denn im Kampf um den zweiten Platz in der Klasse E liegen alle dem TV folgenden Mannschaften noch im Rennen, so daß hier allerdings noch einmal spannende Spiele zu erwarten sind. Kann die 2. Mannschaft ihre Spiele gegen 88 Darmstadt IV und Seckeln II gewinnen, dann dürfte ihr der 2. Platz hinter Meister Arheilgen II sicher sein.

Hier sollte die 1. Mannschaft am Sonntagvormittag der TSG Neu-Isenburg zu Gast und die Jugend empfangt diesmal nur eigenen Gelände die SSG Spremlingen. Für diese zwei Spiele bleibt nur zu hoffen, daß Witterungs- und Platzverhältnisse ein einigermaßen gutes Handballspiel zulassen.

## 100 Jahre Turnen in Langen

Von Postmeister Schenk zu Heinrich Helfmann

1. und eher 2. Mannschaft und mit Jugend- und Schülermannschaften gut besetzt. Hier findet Trainer Heinz Henneberg, der auch Mitglied des Lehrstabs im Hessischen Handballverband ist, ein dankbares Betätigungsfeld. Ein weiterer Sportzweig, dem sich der TV mit Hingabe widmet, ist das Fechten. Zwischen Frankfurt und Darmstadt ist nur in Neu-Isenburg und Langen ein Verein, der sich mit diesem schönen Sport beschäftigt hat. Kerlinger als der italienische Fechtmeister Amilcare Angelini aus Frankfurt hat die Ausbildung der Langener Fechter übernommen.

Das für den 26. Mai vorgesehene 11. Jakob-Zeuner-Faustball-Turnier wird für die beiden Mannschaften ein weiterer wichtiger Anziehungspunkt sein. In seiner jetzigen Form ist der TV nach dem Zusammenbruch des NS-Regimes aus einer Fusion mit dem Turnverein Vorwärts 1898 hervorgegangen und zählt auch in der so vereinsmäßig heutigen Zeit noch über 1000 Mitglieder. Besonders erfreulich ist dabei der große Anteil der Jugendlichen an dieser Zahl, denn rund 400 Mitglieder sind unter 14 Jahre, etwa 200 zwischen 14 und 18 Jahre und ungefähr 450, zu denen auch die passiven Mitglieder zählen, über 18 Jahre alt.

Das Kernstück des Vereins bildet die leistungsstarke Turnabteilung, die unter anderem einen Hans-Peter Schring hervorgebracht hat, der 1959 Zweiter bei den Bundesjugendwettkämpfen werden konnte.

Seit 3 Jahren sind die Turner des TV Gauweingartenmeister in der Landesliga im Kunstturnen und wenn am 21. April der Internationale Geräteturnierschaftskampf des TV Langen gegen den Schweizer Kanton Wallis stattfindet, dann stehen die Langener Turner wieder einmal im Wettbewerb mit den turnbegabtesten und talentiertesten Turnern dabei stellvertretend, eigentlich für eine Landesmannschaft, denn die Länder entsprechen in der Bundesrepublik ungefähr den Kantonen der Schweiz.

Es ist im Jubiläumsjahr der 4. Leistungsvergleich dieser Art der Schweizer Turnfreunde. Diese Freundschaft geht auf den Schweizer Turner Alfred Elsig zurück, der in den Jahren 1957/59 zur beruflichen Ausbildung in der Bundesrepublik wollte und dabei 1 1/2 Jahre in Langen wohnte und im TV turnte. Durch seinen Hubert Hübner hat in diesem Jahr seine Kampfrichterrolle besonders im Schwung, denn die 100 Jahre verpflichten schließlich.

Nicht weniger stolz ist der TV auf seine Frauenabteilung, die seit über 30 Jahren besteht und noch heute so gut trainiert, daß in den Dungsstunden die Turnhalle kaum noch ausreicht. Frä. Else Wippen, die seit 1950 diese Abteilung turnerisch betreut, hat in diesen Jahren eine wertvolle Aufbauarbeit geleistet. Ähnlich steht es bei den Mädchen, wo Frau Margot Möller, die über die Turnschule Loges (Hannover) nach Langen gefunden hat, das Zepter führt.

Nicht weniger aktiv sind die Leichtathleten des TV, sie haben mit ihrem Trainer Werner Bernhard besondere Erfolge in der Jugendarbeit zu verzeichnen. In den Jahren 1955 und 1960 stellten sie mit Eikehard Czysanski (Hammervurf) und Klaus Volker Jordan (400-m-Lauf) allein 2 deutsche Jugendmeister. Die Leichtathleten haben sich im Jubiläumsjahr ihres Vereins besonders vorbereitet und wollen dies am 12. August auf einem internationalen Leichtathletik-Wettkampf in Langen gegen Sportler aus Holland, England und Luxemburg beweisen.

Auch im Handball, der seit etwa 40 Jahren im Verein gespielt wird, ist der TV mit einer

## RUND UM DEN Vierröhrenbrunnen Langener Gebabel

Mel lieve Langener, ihr habt mich Ruf von neuem geholt und verstanne! Ihr habt Euch schriftlich um mündlich zu Wort gemach, de Schorsch zu unnerstütze un ihn mit Material zu versorge. Herzlichen Dank all denen, die mir wirklich geholfen hanwe. Hat sich doch wider ermit gezeigt, daß mir uns gut versteht. Was also jetzt folgt, lieve Leser, stammt als Idee un Vorschlag alles von Euch, bloß entsprechend fors Gebabel frisiert hat's de Schorsch. Wer kann da noch sage, mir deete net gut zusammenzuecke, hm?

Also der anere Bretschelwerer beklagt sich, auf der sechene Weg em Bergfried enur noch de Ausdoffer geht un die Fußgänger bloß noch geduld sin. Ja, des is halt es Zeiche der Zeit. Mer heit frieher dran denke solle, neue der Strasse is im Fußgänger die Fußgänger einzuecke. Heut, nachdem fast alles bebaut da orwe, is es wahrscheinlich so spät. Hlppd trun weiter — es werd Euch kaum jemand helfe könne. Ich waß genau, daß des e unbefriedigend Antwort is — awwer ich glaub trotzdem, daß es schidnet. An die Fußgänger hat mer net gedenkt un jetzt is es zu spät, basta.

Ein er Stim hat sich laut un vernehmlich iwwer mangelnden Kundendienst bei unserne Geschäfte beklagt. Ich werd es helfe Eise is im Fußgänger. Jawoll, net bloß ein Einzelmensch, nan, viele Leut klage iwwer e unfreundlich Behandlung in m a n c h e Geschäfte. Balleib net iwwer all — awwer wed bei manche lößt der beklage „Dienst am Kunden“ sich so winzig iwwerwiegen. Des is schade, denn mir wolle ja gem alle in de Langener Geschäfte kaufe.

Die dritt Stim maant, daß der Bahnwvvergang un des angrenzende Stiek Mörfelder-Schoesse in em bitterhece Zustand sin. Stimmt genau, denn da sin Lächer in de Sträß, die man emal zum Verhängnis wern könne. Gewiß werd mer sage, daß des alles im Zuge der neue Bahnwvverkehrung gemacht wern soll. Eijn, ganz schec un gut, awwer wann kimmt dann die?

Auch des Trottoir in de Piltterstraß is e Zunutzung. Bei so erem Matschewer wie ewe, da kann mer nillerhand die Sache da unne erlowe. Wann des awwer nach erst mit dere bewußt Bahnwvverkehrung gemacht wern soll, na, dann Gemacht.

Iwwer des Thema Fernheizwerk is ja schon oigehend bericht wern un uff die Baulandsteuer komme mer demnächst emal drauf zu redde. Schad is bloß, daß nach unser siedliche Nachbarn in Eisechbach genau so erpicht drauf sin, schene Beem zu fülle, wie wir. Wer kennt net die schene Kastanien-Allee am Bahnhof Eisechbach, die elnst de Großerzog hat plazze lassen. Aus an vorbei, die Beem stehn net mehr. Schad defier, gelte, Awwer des Gebiet gehert ja net mehr zu Lange un so soll mer sich net da enehlinge. Awwer ich hubs Eisechbach bloß emal mittelle wolle. So, un damit genug für heit.

Seht, wann ihr schreibet was mer hier treibt un was Euch alles net gefällt, dann werd des all sortiert wie Geld. Es Bellige de bleibt eweg, des hat ja bewieses kann Zweck, doch was uns allen hier recht deuer, des werd erzählt im „Brunnenfeuer“. Nemmt's hie gelasse, so wie ich, es hiebt Euch ja nix iwwerig, doch nemmt es auch, drum bit ich leicht, was hier stels steh, net gar zu leicht...

Adschec, Euern Schorsch v. Vierröhrenbrunnen!

### KSV-Verbandskampf fiel aus

Vergeblich wartete der KSV Langen am Samstag auf seinen Gast aus Hanau. Dann stellte sich heraus, daß der Schwerathletik-Verband kurzfristig alle Verbandskämpfe abgesagt hatte. Die Mitteilung, daß die KSV-Mannschaft vom Verband an eine falsche Anschrift gerichtet worden. Die KSV-Mannschaft führte deshalb einen Trainingskampf durch. Hierbei konnten besonders Ottfried Kretzschmar, Zimpel und Kummert, aber auch Knecht beweisen, daß sie zur Zeit in ausgezeichneter Form sind. Dagegen hatte Otto Etzler einen rabenschwarzen Tag erlebt. Eckert schaute wegen einer Zerrung zu, und auch Wilking mußte sich wegen einer Handverletzung zurückziehen. Deshalb sollten zu diesem Kampf nach längerer Pause wieder einmal Reinhard Kretzschmar und Lutz Vogel eingesetzt werden. Es ist zu hoffen, daß bis zu dem entscheidenden Kampf in Bornheim am 25. Februar alle KSV-Gewichtheber wieder in Bestform sind.

Vorher trat die neu zusammengestellte Langener Jugendmannschaft gegen Athletia Wiesbaden an. Wie erwartet, brachte Wiesbaden eine ausgezeichnete, technisch versierte Mannschaft an den Start. Für die Langener Jugend war deshalb ein Sieg nicht möglich. Daß die Niederlage allerdings mit 2485 zu 1770 Pfund so hoch ausfiel, war darauf zurückzuführen, daß Etzler und Hartbrodt im Stößen ganz ausfielen. Etzler warf 220 Pfund dreimalungültig weg. Hartbrodt, durch recht gute Leistungen im Drücken und Reißen anstrengung trügend, konnte keinen Versuch machen, ebenfalls keinen gültigen Versuch zustande. Ingrid und Brand konnten gut gefallen. Als sehr gut veranlagt erwies sich Schneeberger und Thierbach.

Die ganze TV-Mannschaft wird im Jubiläumjahr ihre Vereinsfeierlichkeiten im Rahmen der Feste begehen müssen. Zur Feierstunde des TV am 14. April, die unter dem Motto „100 Jahre Turnen in Langen“ steht, werden hohe Gäste erwartet. So werden der Vorsitzende des Deutschen Turnerbundes, Oberbürgermeister Werner Bockelmann aus Frankfurt, der Vorsitzende des Hessischen Sportbundes, Ob.-Reg.-Dir. Linder (Darmstadt), und neben Landrat Heil auch der Reglerungspräsident in Langen erwartet. Auch der Hessische Minister Heinrich Schneider hat für dieses Jahr einen Besuch bei den Langener Turnern zugesagt. Die Festrede am 14. April hat sich der Vorsitzende des Hessischen Turnerbundes, Franz Wilhelm Beck (Wiesbaden) vorbehalten, während Bürgermeister Wilhelm Umbach die Schirmherrschaft der Veranstaltung übernehmen hat.

Den Auftakt der zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr des TV und des „Froh-sinn“ bildet ein gemeinsamer Abend am 7. April, der in Geselligkeit, Frohsinn und Unterhaltung die Mitglieder der beiden Vereine einmunde noch näher bringen soll. Diese Veranstaltung trägt keinen offiziellen Charakter. Das etwa 2stündige Programm wird von den beiden Vereinen gemeinsam bestritten, wobei von Anfang an das Schwergewicht auf Tanz und Gemütlichkeit gelegt werden soll.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Wie sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

Die sehr diese einzelnen Abteilungen zusammen aber eine große Familie bilden, das zeigte sich in den Jahren 1952-54, als es darum ging, die Turnhalle zu erhalten zu bauen. Praktisch ohne Geld ging man diesem riesigen Vorhaben zu Leibe und schaffte es auch nur, weil von den Vereinsmitgliedern selbst 95% des Rohbaus errichtet wurde. Auch 50% des Innenausbaus bestritten die Mitglieder, von denen einige bis zu 5000 Arbeitsstunden leisteten, immer wieder angespornt von Architekten, dem derzeitigen 1. Vorsitzenden des TV 1962 Langen, Heinrich Helfmann.

## Frankfurter Würstchen haben es schwer

Dänische und holländische Konkurrenz — Zuviel Fremdwasser für USA

Frankfurter Würstchen, in der ganzen Welt als Qualitätszeugnis geschätzt und beliebt, nachden ihren Produzenten Kummer. Nicht nur, daß die hohen Inlandpreise für Schweinefleisch den Export erheblich erschweren, man muß sich auch noch mit ausländischer Konkurrenz herumschlagen, die, wie in Holland und Dänemark, über sehr hülliges Schweinefleisch verfügt und deren Erzeugnisse mit den berühmten „Frankfurtern“ nicht mehr gemein haben als nur den Namen — und den dürfen sie eigentlich auch nicht verwenden.

Der Chef einer der bekanntesten Konserverven- und Feinkostfabrik führt gerade jetzt im Auftrage der Hersteller Frankfurter Würstchen wieder einen erbitterten Kleinkrieg mit schwedischer und holländischer Konkurrenz. Aber die Rechtslage ist recht schwierig. Das Warenzeichen der Vereinigung „Frankfurter Adler mit dem Wappenschild auf der Brust, der in der einen Klaue eine Konservendose, in der anderen ein Paar Frankfurter Würstchen hält, ist zwar als Zeichen der Echtheit der Erzeugnisse im In- und Ausland geschützt. Aber der Name, oder besser gesagt die Bezeichnung „Frankfurter Würstchen“, genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

## Frankfurter Würstchen haben es schwer

Dänische und holländische Konkurrenz — Zuviel Fremdwasser für USA

Frankfurter Würstchen, in der ganzen Welt als Qualitätszeugnis geschätzt und beliebt, nachden ihren Produzenten Kummer. Nicht nur, daß die hohen Inlandpreise für Schweinefleisch den Export erheblich erschweren, man muß sich auch noch mit ausländischer Konkurrenz herumschlagen, die, wie in Holland und Dänemark, über sehr hülliges Schweinefleisch verfügt und deren Erzeugnisse mit den berühmten „Frankfurtern“ nicht mehr gemein haben als nur den Namen — und den dürfen sie eigentlich auch nicht verwenden.

Der Chef einer der bekanntesten Konserverven- und Feinkostfabrik führt gerade jetzt im Auftrage der Hersteller Frankfurter Würstchen wieder einen erbitterten Kleinkrieg mit schwedischer und holländischer Konkurrenz. Aber die Rechtslage ist recht schwierig. Das Warenzeichen der Vereinigung „Frankfurter Adler mit dem Wappenschild auf der Brust, der in der einen Klaue eine Konservendose, in der anderen ein Paar Frankfurter Würstchen hält, ist zwar als Zeichen der Echtheit der Erzeugnisse im In- und Ausland geschützt. Aber der Name, oder besser gesagt die Bezeichnung „Frankfurter Würstchen“, genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen, wenn sie in der Bundesrepublik hergestellt sind. Die Bezeichnung „Frankfurter“ genießt nur den Rechtsschutz innerhalb der Bundesrepublik. Der Bundesgerichtshof stellte zwar fest, daß nur die im engeren Frankfurter Wirtschaftsbereich hergestellten Würstchen die Bezeichnung „Frankfurter“ führen dürfen, aber es wurde verurteilt, diesem Gerichtsbescheid Anerkennung vor einem internationalen Gericht zu verschaffen. So kann jeder, der will, seine Erzeugnisse im Ausland als Frankfurter Würstchen bezeichnen. Nur Frankfurter

Würstchen dürfen

### Bürokräft

möglichst zum sofortigen Eintritt gesucht.  
Erwünscht: Selbständiges Arbeiten mit Kenntnissen in Stenografie und Schreibmaschine.  
Wir bieten: Dauerstellung, überdurchschnittliches Gehalt, 5-Tage-Woche und sehr gutes Betriebsklima.  
Persönliche Vorstellung unter tel. Voranmeldung erwünscht.

**Manfred L. Kaempfe**  
Langen, Wilhelm-Leuschner-Platz 21, Tel. 2005

An alle organisierten Arbeitnehmer des  
großstädtischen Gewerbes!

### Gründungsversammlung

Am Freitag, dem 23. Februar 62, 17.45 Uhr,  
in der Gaststätte **„ZUM REBENSTOCK“**  
Langen (Hessen), Rheinstraße, wollen wir  
für den Druckort Langen einen Ortsverein in  
der Industriegewerkschaft Druck und Papier  
gründen.

**Industriegewerkschaft Druck und Papier**  
Bezirksverwaltung Frankfurt am Main

Nach kurzer schwerer Krankheit entschlief am 14. Febr. 1962  
meine liebe Frau, unsere gute Hausfrau, Mutter, Schwieger-  
mutter, Oma, Schwester, Schwägerin und Tante

**Frau Margarete Hofmann**  
geb. Schmitt

im Alter von 71 Jahren.

In stiller Trauer  
**Otto Hofmann**  
**Willy Relebert u. Frau Luise geb. Hofmann**  
**Alex Böhme u. Frau Elfriede geb. Hofmann**  
die Enkelkinder Renate, Jürgen und Willi  
und Anverwandte

Langen, den 16. Februar 1962  
Gartenstraße 105

Die Beerdigung findet in aller Stille statt.

Unser Ehrenmitglied, Buchdruckmeister

**GEORG KÜHN**

Ist am Sonnabend, dem 10. Februar 1962 aus dieser Welt ab-  
gerufen worden.

Wir verlieren mit ihm einen treuen und aufrichtigen Freund  
unseres Vereins und Förderer der Deutschen Einheitskurz-  
schrift. Seine Verdienste um den Verein werden der heran-  
wachsenden Jugend stets leuchtendes Vorbild sein.

Stenografenverein 1897  
Langen E. V.

### NACHRUUF

Am Samstag, 10. Februar 1962, verschied unser hochverehrter Senlorchef

**Herr Georg Kühn**

im Alter von 72 Jahren.

Der Verstorbene war uns stets ein guter Berater in allen betrieblichen  
und persönlichen Anliegen. Sein freundliches Wesen und seine offene  
Natürlichkeit machten ihn unter den Betriebsangehörigen besonders be-  
liebt.

Wir bedauern aufs Tiefste seinen so plötzlichen Abschied von uns und  
werden ihm ein ehrendes Andenken bewahren.

**Betriebsrat und Belegschaft**  
der Buchdruckerei Kühn KG

Langen, den 15. Februar 1962

### Sonderwerbung!

nur in unseren Läden!

Kostüm 5,— Rock 2,—  
Anzug 5,— Hose 2,—

Sakko 3,—

**MUSCH**

CHEMISCHE-EXPRESS-REINIGUNG

LANGEN - Frankfurter Straße 3 und Elisabethenstraße 55

NUR KURZE ZEIT!

Ladenhilfe ab 1. März 1962 gesucht.

### Rheuma

Arthritis - Gicht - Gliederreißen

Schulderschmerz sowie andere rheum. Beschwerden be-  
kämpft Tegal auf zweifache Weise: Die Spezial-Wirk-  
stoffkombination in Tegal verschafft rasche Schmerzlän-  
derung und fördert gleichzeitig wirksam den Heilvorgang.  
Tegal normalisiert den Hormonsäure-Stoffwechsel und akti-  
viert die Hormonschikalen der Nebennierenrinde. Gelenk-  
schwellungen gehen zurück, Muskelkrämpfe lösen sich  
gelöst. Unschädlich für Magen u. Herz.  
In Apotheken. DM 1,60 u. 3,50.

Rasche Hilfe bringt



Rasche Hilfe bringt

Gott schuf ihn und Gott rief ihn wieder zu sich

### DANKSAGUNG

Hiermit möchten wir uns bei allen Nachbarn und Bekannten  
für die Anteilnahme bei dem Heimgang meines lieben Gatten,  
unseres guten Vaters und Großvaters

**Karl Skoda**

recht herzlich bedanken.

In stiller Trauer  
Familie Skoda

Langen, Wolfgartenstraße 82

Ihren Führerscheine  
Fahrschule für alle  
Klassen

**Adolf Calm**  
LANGEN (Hess)  
Langenstraße 20  
Telefon 21 06

Anmeldung:  
jederzeit

Unterricht:  
Montag, Dienstag,  
Donnerstag, Freit-  
tag, jew. 19.00 Uhr

Fahrtstunden:  
nach Übereinkunft

Ausbildungsfahr-  
zeuge:  
Mercedes, Opel, VW  
mit automatischer  
Kupplung, Roller  
mit Funk.

Am 15. Februar 1962 verstarb nach schwerer Krankheit meine liebe Frau,  
unsere gute Mutter, Schwiegermutter, Oma, Schwester, Schwägerin u. Tante

**Sus. Kath. Herth**

geb. Sehring

im Alter von nahezu 73 Jahren.

In stiller Trauer

**Georg Herth**  
**Heinrich Kumpf** und Frau geb. Herth  
**Ludwig Winkel** und Frau geb. Herth  
und Enkelkinder Rainer und Herta

Langen, den 15. Februar 1962  
Wallstraße 12

Die Beerdigung findet statt am Montag, 19. Februar 1962, um 14.30 Uhr vom  
Portal des hiesigen Friedhofes.

Für die aufrichtige und herzliche Anteilnahme durch Wort und Schrift,  
Kranz- u. Blumenspenden beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen

**Herrn Karl Jährling**

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn auf diesem Wege  
unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Schäfer  
für die trostreichen Worte am Grab, sowie der Deutschen Bundesbahn,  
Direktion Ffm., und allen, die ihm die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer  
**Luise Jährling**  
und Angehörige

Langen, Thomas-Münzer-Straße 2

### Kirchliche Nachrichten

#### Evangelische Kirche Langen

Sonntag, den 18. Februar 1962 (Septuagesimä)

8.30 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche (Pfarrer Dr. Ziegler)

Predigttext: 1. Kor. 9, 24 - 27  
Lieder: 253 - 242 - 206

9.30 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus (Pfr. Schäfer)

Predigttext: 1. Kor. 9, 24 - 27  
Lieder: 256 - 242 - 200 - 272

11.15 Uhr Kindergottesdienst in der Stadt-  
kirche und im Gemeindehaus

Kollekte: Für den ev. Bund

Montag, den 19. Februar

20.00 Uhr Probe des Kirchenchors im  
Gemeindehaus

20.00 Uhr Probe des Kirchenchors „Oberlin-  
den“ in der Westendhalle

Dienstag, den 20. Februar

20.00 Uhr Mütterkreis im Gemeindehaus

Mittwoch, den 21. Februar

20.15 Uhr Pörrbittandacht in der Stadtkirche (Pfr. Lauber)

Donnerstag, den 22. Februar

20.00 Uhr Bibelstunde im Gemeindehaus und  
Probe des Posanenchors in der Stadt-  
kirche

#### Stadt-Mission

Sonntag, 17. Uhr: Bibelstunde

Dienstag, 20. Uhr: Bibelstunde

#### Neuapostolische Kirche

Sonntag: 0.30 Uhr: Gottesdienst

16.00 Uhr: Gottesdienst

Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

#### Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage

Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule

18 Uhr Predigtgottesdienst

#### Ärztlicher Sonntagsdienst

(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)

17./18. 2. 1962 (ab Samstag 14 Uhr)

Dr. Kropf, Bahnstraße 45, Tel. 2524

Rotes Kreuz, (Krankentransport) Tel. 3711

#### Apothekendienst in Langen

Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft

beginnt Samstag nachmittag nach  
allgemeinem Geschäftsabschluss:

In der Woche vom 17. bis 23. 2. 1962

Elhorn-Apotheke, Bahnstraße 69

#### Stadt-Bücherei, Zimmerstraße

Bücher-Ausgabe

Samstag von 14.30 bis 16.30 Uhr



LANGEN - TEL. 2889

Ab Freitag bis Dienstag tägl. 20.30 Uhr

Samstag 18.00 u. 20.30 Uhr

Sonntag 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

Freigegeben ab 6 Jahren

Deutschlands Komiker-Trio

groß in Fahrt

Farbfilm



**Drei Mann  
in  
einem  
Boot**



Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr

Spätvorstellung

### Für ihn verkauf ich mich

Abenteuer und Liebe in einem Film  
unter südamerikanischer Tropensonne

Sonntag 14.00 Uhr

**Zehn kleine Negerlein**

Ein Film nach dem bekannten  
Kinderlied



Telefon 2112

Ab Freitag 20.30 Uhr

Ivan Desny und Claude Farrell

Sonntag 18.15 u. 20.30 Uhr

Sonntag 16.00, 18.15 u. 20.30 Uhr

In einem abenteuerlichen Spionagefilm  
von unerbittlicher Härte!

Freigegeben ab 12 Jahren



**Cobolmagent  
Suzuki**

Ein berühmter Detektiv im erbarungs-  
losen Kampf gegen skrupellose Agenten!

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr

Spätvorstellung

James Stewart in

### Nackte Gewalt

Atemberaubende Menschenjagd im  
Felsengebirge von Colorado

Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

### Luftgewehre, Luftpistolen

und alles Zubehör

preiswert - große Auswahl

### WAFFEN-BOCK

Frankfurts größtes Spezialgeschäft  
Ffm., nur Berliner Str. 26, Tel. 25590

## HOTEL GARNI am Lutherplatz

Wir eröffnen am Samstag, dem 17. Febr. 1962

**Einzelzimmer - Doppelzimmer**  
mit Frühstück

**Zentralheizung - fließend**

**warm und kalt Wasser - Bad**

**Familie Walter Sachs** Langen, Telefon 34 38

### Gaststätte „Zum Goldenen Ring“

Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring

Samstag, den 17. Februar 1962, 20 Uhr

### großer Kappenabend

Stimmung - Unterhaltung - Tanz

Es spielen die drei Vicos!

Tischbestellungen rechtzeitig erbeten

Es freut sich auf Ihren Besuch

Familie H. Schwager

### Café Krone

### Zum Kappenabend

am Samstag, 17. Februar 1962, ladet freundlich ein



**Fam. Gg. Jacoby**

Tischbestellung erbeten - Tel. 2173

### Denkt an die hungernden Vögel



TEL. 2209

Freitag bis Montag

Wo. 20.30 Uhr, So. 18.00 u. 20.30 Uhr

So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr



### Unsere tollen Tanten

Haben Sie schlechte Laune? Schauen  
Sie sich diesen zauberhaft fröhlichen  
Farbfilm an und Sie werden sich wie  
ein Lotteriegewinner fühlen!

Unter Amors Schutz und in Frauen-  
kleidern stürmen sechs flotte Musikant-  
ten ein strenges Mädchenpensonat. —  
Dieser Film löst Sie alle Sorgen ver-  
gessen: Da fliegen die (Lach-)Fetzen,  
daß es eine wahre Freude ist. — Mit:  
Gunther Philipp - Trude Herr - Bill  
Ramsey - Gus Backus - Kurt Groß-  
kurth, Hannelore Hollman - Pivi Kent  
Vivi Bach als zauberhafte Susi  
sowie Lotte Lang, Walter Müller, Franz  
Muxeneder, Siglind Thomas, Udo Jür-  
gens und natürlich Rolf Olsen.

Dazu die Schlagerfolge: „Weiße Möve“,  
„Junge Mädchen und Musik“, „Mama  
von Trinidad“, „Sauerkraut-Polka“,  
„Oklahoma Chop-Chop“. — Es spielen  
Erwin Hallelz und Kurt Edelberger.

Frei ab 6 Jahren

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr

Spätvorstellung

### Gefangene der Hölle

Ein Film, der in der Welt Aufsehen er-  
regte! Das Schicksal von Millionen in  
Sibirien! Mit Antonio Vilar - Gisela  
Ebel - Rolf Wanka.

Auf neuer Straße, Berliner Allee  
zum

### Clubhaus 1. FC Langen

RESTAURANT WALDSTADION

Jeden Samstag und Sonntag

### TANZ

mit vielen Überraschungen und  
Prezianz.

Es spielen die 4 CARINAS

Eintritt 1,— DM. Zum Restaurant  
Eintritt frei.

if Küche, gepflegte Getränke.

Es ladet herzlichst ein: **Fam. KOLAWER**

Bei

### LEDER-HERTH am Rathaus

Hersteller aller modern. Lederkleidung

günstige Saison-Ausverkäufe:

Prima Lamm-Pelz-Westen ab 56,— DM

1a benzinf., wasserd. Überhosen ab 19,— DM

gum. Stoffjacken ab 29,— DM

zurückz. div. Ledermäntel ab 70,— DM

Kale-Lederhosen auch für Erwachsene ab 26,50 DM

Gelegenheit in Aktentaschen ab 12,50 DM

Arbeits-Schutzhandschuhe ab 6,— DM

Herren-Handschuhe auch in Schweißleder, waschbar, preiswert am Lager

Neue Geschäftszeit beachten: Von 9—12 und 15—18 Uhr.

Samst. 9—14 und Mittw. 9—12 Uhr

### Kaufm. Angestellte

mit Kenntnissen in Stenografie und  
Schreibmaschine, möglichst aus der  
Baubranche, für sofort oder 1. 4. 1962  
gesucht, evtl. halbtags.

### HCH. WERNER I.

Bauunternehmung

Langen, Wernerplatz 1

## Erweiterungsbau fertiggestellt

Am 17. Februar 1962 eröffne ich meine Geschäftsräume, die bedeutend  
vergrößert wurden.

### Dielen — Dekorationsstoffe

für Frühjahr 1962 in Qualität und reichhaltiger Auswahl.

### Bettfedern - Bettwäsche - Daunendecken

### Modernste Bettfedern-Reinigung

### M. RICHTER

Spezialgeschäft für Gardinen, Betten u. Tapeten

Langen, Bahnstraße / Ecke Friedriehstraße

Telefon 596

### Hausmeister

Die Evangelische Kirchengemeinde Langen  
sucht zum baldmöglichsten Eintritt  
einen nebenberuf. Hausmeister, evtl.  
mit handwerklichen Kenntnissen, für  
Kindergarten und Jugendheim. Woh-  
nung kann vorerst nicht gestellt wer-  
den. Vergütung nach Vereinbarung.

Angebote mit Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften werden erbeten an: Ev. Kir-  
chenvorstand Langen — Gemeindepf-  
Bahnstraße 46, Telefon 28 20.

### || Austräger (innen)

für kirchliches Wochenblatt „Weg und  
Wahrheit“ zum 1. März 1962 gesucht.  
Meldungen im Ev. Gemeindeamt, Bahn-  
straße 46, täglich außer Samstag von  
8—17 Uhr.



### KREPPEL-KAFFEE

„Wiedersehnt mit Edith Rath“

Tanz - Humor - Tombola

Beginn 15.30 Einlaß 14.30

Eintrittskarten bei LKG-Mitgliedern und  
W. Heuß Molkereiprodukte, Bahnstr. erhältlich.

**Männerchor Liederkreis**  
1838 Langen  
Heute, Freitag, 20.30,  
Übungsstunde  
im Vereinslokal „Zum  
Weingold“.



Sonntag, 18. 2., Ver-  
bandsspiele in Bür-  
stadt. Busa b fährt mit  
Zuschauern 12.30 Uhr  
ab Lutherplatz.

**VTL Carnverein**  
1862

Abt. Handball  
Freitag, 16. 2., 20.30,  
Zusammenkunft  
der AH-Handballer in  
der Turnhalle.

Spieler am Sonntag,  
18. Februar, 10.30 Uhr  
1. in Neu-Isenburg  
2. in Pfungstadt,  
Jgd. — Spendingen,  
10 Uhr, hier.

**Obst- und Gartenbau-  
Verein Langen**

Am Sonntag, dem 18.  
Februar 62 findet im  
Vereinslok. „Z. Lämm-  
chen“ um 15 Uhr un-  
sere diesjährige  
Jahres-  
Hauptversammlung  
statt.

Tagesordnung:  
1. Jahresbericht  
2. Kassenbericht  
3. Vorstandswahl  
4. Verschiedenes  
5. Freiverlosung.  
Der Vorstand



Samstag, 17. Februar,  
20.30 Uhr,  
Hauptversammlung

i. Gasthaus „Zum  
goldenen Löwen“, Frank-  
furter Straße. Ehrung  
langjährig. Mitglieder.  
Tagesordng. wird dort  
bekanntgegeben. Alle  
Mitglied. nobst Frauen  
sind herzlich einge-  
laden. Der Vorstand

**„Kameradschaft“  
Jahrgang 1887**

Wir treffen uns am  
20. Febr., 17.11 Uhr,  
in der TV-Turnhalle.

**Jahrgang 1894/95**

Am Sonntag, 18. Febr.,  
16.00 Uhr, im kleinen  
Saal des TV, Jahn-  
platz, gemütlicher  
Kaffeemittag.  
Alle Jahrgangsteil-  
nehmer sind hierzu  
herzlich eingeladen.

**L.K.G.**

Heute, Freitag, treffen  
wir uns um 20.30 Uhr  
i. Vereinslokal. Letzte  
Besprechung vor uns.  
Schluß-Sitzung. Büh-  
nenaufbaukommando  
trifft sich in d. Turn-  
halle.  
Abfahrt Sonntag,  
18. 2., nach Rüssels-  
heim. Alle Aktiven d.  
L.K.G. sowie Gäste um  
16 Uhr Postamt, 16.05  
am Bahnhof.  
Um pünktliches Er-  
scheinen wird gebeten.  
Der Vorstand.

Schöne  
**Maskenkostüme**  
zu verleihen.  
Kolb, Tausustr. 10

**Knaben-Fahrrad**  
für 8-10-Jährigen zu  
verkaufen.  
Müller,  
2. Bahnübergang  
hinter d. Gaswerk

Amerikanische  
**Fleisch-Hühner**  
1. Qualität, hoch-  
fertig, 500 g, 1.93

**Mist**  
zu verkaufen.  
Lutherstraße 53

**KLEINMARKTHALLE**  
Bahnstraße 112

**Waschmaschinen  
Schleudern  
Kombinationen  
u. Waschautomaten**  
(z. T. m. kl. Fehlern - be-  
wollte Garantie - be-  
queme Teilzahlung) zu  
stark herabgesetzten  
Preisen.  
R. Fladung,  
Spendingen,  
Frankfurter Str. 79

AE-  
**3-Plattenherd**  
preiswert zu verkaufen.  
Bronner,  
Schillerstraße 17

**Heißluftofen**  
zu verkaufen.  
Hermann Breisch  
Obergasse 1

**Altbauholz**  
für Brennholz, und  
**Gerüststangen**  
günstig abzugeben.  
Hügelstraße 32

**Ballonrad**  
mit Zündapp - Hilfs-  
motor, billig zu ver-  
kaufen.  
G.-Hauptmann-Str. 25

**AE-  
Radio**  
neuerwertig, für 100,-  
DM zu verkaufen.  
G.-Hauptmann-  
Straße 32, I.

Zu verkaufen:  
**Karb-Kombi**  
mit Zubehör, 20 DM.  
Hegweg 9

**Matarroller**  
(Zündapp-Bella)  
200 ccm, et. Anlasser,  
techn. überprüft, zu  
verkaufen.  
Ferdinand, Langen,  
Goethestraße 102

**2 GUDRUN-  
Waschmaschinen**  
zu verkaufen, à 300,-  
Waschalon Gudrun,  
Wallstraße 22

**VW Export**  
1959, m. Schiebedach,  
40 000 km, DM 3500,-,  
Anfang März zu ver-  
kaufen.  
Gabelbergerstr. 29

**KFZ  
ZULASSUNGS-  
DIENST**  
F. Roth,  
Bahnstr. 95 Tel. 527

**Form D 12**  
Mod. 53, auf 58, zwei-  
farbig mit Schiebe-  
dach und Radio, sehr  
guter Zustand, preis-  
günstig zu verkaufen.  
Neu-Isenburg,  
Friedrichstraße 10

**Waschautomaten**  
zu günstigen Preisen,  
betriebsfertig. Montage.  
Meh. Wannemacher,  
Bahnstraße 38  
Elektro- u. sanitäre  
Installation

**Gasherd**  
umständelhalber billig  
abzugeben.  
Keppeler, Forstring 28,  
Tel. 3156

**Verkaufe  
Kanarien-Hähne**  
gute Sänger, in den  
Farben gelb bis rot-  
orange. Auch einige  
Weibchen sind noch  
zu haben.  
Streb, Wilhelmstr. 6

**Laufend  
Mist**  
zu verkaufen.  
Lutherstraße 53

**Willy meisenbach und frau  
renate geb. schneider**

langen, südliche ringstr. 220

Für die vielen Glückwünsche und Ge-  
schenke zu unserer Vermählung danken  
wir herzlich. Besonders herzlich danken  
wir der Betriebsleitung und Belegschaft  
der Stadtwerke Langen.  
Kurt Lang und Frau  
Helga geb. Küster  
Langen, Peter-Müller-Str. 9

**GASTSTÄTTE z. WILHELMSRUH**  
Am Samstag 17. Febr. 62  
**Kappenabend**  
Beginn: 20.11 Uhr  
Es ladet freundlichst ein:  
Familie Wiederhold

**Union-Stube** am Bahnhof  
Freitag, 16., u. Samstag, 17. Febr.  
**buntes  
Faschingstreiben**  
Musik - Stimmung - Humor  
Es ladet freundlichst ein  
Familie Görlicke

**Damen**  
zwischen 30 und 50 für  
lukrative Aufgab. ges.  
Off. u. Nr. 266 a. d. LZ

**Junger Mann**  
m. Führerschein Kl. II u.  
III sucht Beschäfti-  
gung. - Off. unt. Nr.  
256 an die Lang. Ztg.

**Beschäftigung**  
Off. u. Nr. 265 a. d. LZ

**Betriebsklasser**  
A- u. E.-Schweiß-  
kenntnisse, Führer-  
schein Klasse 2, sucht  
**Stellung**  
Off. u. Nr. 287 a. d. LZ

**Dipl.-Kosmetikerin**  
nimmt noch einige  
Damen zur Gesichts-  
und Handpflege an.  
Komme ins Haus! Off.  
unt. Nr. 280 an die LZ

Für den Verkauf  
ganztägige  
**Hilfe**  
gesucht, evtl. Drogistin  
oder Kosmetikerin. -  
Off. u. Nr. 279 a. d. LZ

**Halbtagsbeschäftig.**  
4-5 Std. tägl., außer  
Samstag (evtl. a. Haus-  
halt), von junger Frau  
gesucht. - Angeb. u.  
Off. Nr. 282 an die LZ

Junges Mädchen als  
**Anlernling**  
für mod., gepfl. Haus-  
halt gesucht.  
Off. u. Nr. 285 a. d. LZ

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

**Verkaufe**  
sucht ab 1. 3. Halb-  
tagsbeschäftigung.  
Off. u. Nr. 275 a. d. LZ

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Beteilung**  
mit 30 000,- DM, be-  
vorzugt Baustoffhan-  
del od. Tiefbauunter-  
nehmen. - Off. u. Nr.  
281 an die Lang. Ztg.

Ihre  
Vermählung  
geben  
bekannt  
16. Februar 1962  
Langestraße 11  
Langen  
Westendstraße 27

Ihre Verlobung geben bekannt  
**Karin v. Prondzinski \* Manfred Herth**  
Langen, 17. Februar 1962  
Feldbergstraße 19  
Mühlstraße 43

Wir  
verloben  
uns  
**Helga Richter  
Günther Reichert**  
18. Februar 1962  
Wilhelm-Busch-Str. 15  
Langen  
Vierhäusergasse 7

Verkaufe  
**Falt-Kinderwagen**  
mit Sportwagen-  
satz. — Schäfer,  
Wolfgartenstr. 31

Für die Glückwünsche und Geschenke  
zu unserer Verlobung danken wir herz-  
lichst.  
**Helga Trunz  
Karl-Heinz Fuchs**  
Langen, In den Tannen 17

Für die Glückwünsche und Geschenke  
zu meinem 85. Geburtstag danke ich  
meinen Verwandten, Bekannten und  
Nachbarn sowie Herrn Pfarrer Dr. Zieg-  
ler für die Ehrung. recht herzlich  
**Heinrich Ewald Herth**  
Borggasse 9

Suche laufend  
**Einfamilienhäuser**  
bis 7 Zimmer  
2 u. Mehr-Familien-  
häuser (auch Altbau),  
in Langen u. Umgeb.  
geg. bar od. jeder an-  
ders gewünschten Ba-  
sis. Verkäufer ansteh-  
en keine Kosten.  
(RDM) Henrici-Immo-  
bilien, Langen,  
Goethestr. 70 Ruf 2090

Suche  
**Baugrundstück**  
ca. 800 qm, in Langen  
bevorzugt (Steinberg-  
gegend). - Off. u. Nr.  
271 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Bauplatz**  
für Bungalow - Stil. -  
Off. u. Nr. 274 a. d. LZ

Suche  
**Baugrundstück**  
von Privat im Singes  
gegend bar gesucht.  
Off. u. Nr. 270 a. d. LZ

Suche  
**Bauplatz**  
an d. Feldstr., 644 qm,  
zu verkaufen. - Ange-  
bote u. Nr. 284 a. d. LZ

Suche  
**Garage**  
im Singes Nr. 31 frei.

Suche  
**Hausgehilfin**  
od. rüstige Rentnerin  
für 4-Pers.-Haushalt  
gesucht, nettes Zim-  
mer m. fl. Wasser, Fu-  
millenanschluß. - An-  
gebote an Dipl.-Ing.  
E. Lindenlaub, Grube  
Messel bei Darmstadt

Suche  
**Baugrundstück**  
ca. 800 qm, in Langen  
bevorzugt (Steinberg-  
gegend). - Off. u. Nr.  
271 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Baugrundstück**  
von Privat im Singes  
gegend bar gesucht.  
Off. u. Nr. 270 a. d. LZ

Suche  
**Bauplatz**  
an d. Feldstr., 644 qm,  
zu verkaufen. - Ange-  
bote u. Nr. 284 a. d. LZ

Suche  
**Garage**  
im Singes Nr. 31 frei.

Suche  
**Hausgehilfin**  
od. rüstige Rentnerin  
für 4-Pers.-Haushalt  
gesucht, nettes Zim-  
mer m. fl. Wasser, Fu-  
millenanschluß. - An-  
gebote an Dipl.-Ing.  
E. Lindenlaub, Grube  
Messel bei Darmstadt

profiliertes sportlicher  
Herrenschuh, Flügel-  
kappe englischen Stils  
mit interessantem  
Schatteneffekt

ANG  
SCHUH  
elite

DM 33,50

SCHUH  
Köbler

Leerrzimmer  
von berufstätig. Dame  
gesucht. - Off. u. Nr.  
259 an die Lang. Ztg.

Suche-  
möbl. Zimmer  
(Miete bis 60,- DM) -  
Off. u. Nr. 262 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
von jung. Mann, mög-  
lichst. Bahnhofsnahe,  
gesucht. - Off. u. Nr.  
255 an die Lang. Ztg.

Alleinst. Dame sucht  
**möbl. Zimmer**  
mögl. Stadtmitt. Off.  
u. Nr. 277 an die LZ

Ab sofort zu vermie-  
ten:  
Gutmöbl.  
**Zimmer**  
fl. Wasser, an allein-  
stehende Person.  
Off. u. Nr. 248 a. d. LZ

**Möbl. Zimmer**  
an Dame zu vermiet.  
Off. u. Nr. 264 a. d. LZ

**1-2 Leerrzimmer**  
von alleinsteh., berufs-  
tätiger Dame gesucht.  
Off. u. Nr. 228 a. d. LZ

**Geschäftshaus**  
in Spendingen, drei-  
geschossig, aufbau-  
fähig, gute Lage,  
DM 80 000, erfordert.  
48 000 DM, durch  
(RDM) Henrici-Immo-  
bilien, Langen,  
Goethestr. 70 Ruf 2090

Zu vermieten!  
250 qm helle, trockene  
**Räume**  
und 15 qm Büro, als  
Lager oder Gewerbe-  
räume, bequeme Zu-  
fahrtsmöglichkeit für  
LKW. - Off. unt. Nr.  
272 an die Lang. Ztg.

Möbliertes  
**Doppelzimmer**  
in Egelsbach, Nähe  
Bahnhof, zu vermie-  
ten. - Off. u. Nr. 288  
an die Geschäftsstelle

Im Angebot stehen  
**Bauplätze**  
in Dietzenbach  
804 qm/21,-  
Dreieckchenhain  
990 qm/20,-  
Spendingen  
863 qm/24,-  
Gesucht sofort bebaubar:  
Bauplätze f. Bungalows  
u. 2-3-geschoss.  
Bauweise in Langen.  
(RDM) Henrici-Immo-  
bilien, Langen,  
Goethestr. 70 Ruf 2090

**Möbl. Zimmer**  
Nähe der Bahn, an  
berufst., ältere Dame  
zu vermieten.  
Gartenstraße 103  
(Anzusehen Sonnabend,  
Montag u. Dienstag)

**Leerrzimmer**  
von berufstätig. Dame  
gesucht. - Off. u. Nr.  
259 an die Lang. Ztg.

Suche  
**Baugrundstück**  
ca. 800 qm, in Langen  
bevorzugt (Steinberg-  
gegend). - Off. u. Nr.  
271 an die Lang. Ztg.

**Schlüssel zur Erfüllung ausgefallener Wünsche**

Mister Tschang Fu aus Hongkong wer un-  
tröstlich. Bei seinem Besuch in London hatte  
er einen Knopf seiner Jacke verloren. Keinen  
gewöhnlichen Knopf, sondern einen, wie sie  
bis vor mehr als zehn Jahren von einer be-  
stimmten Firma in Peking hergestellt wur-  
den. Er hatte die Form einer chinesischen  
Kirschke und war aus Silber.  
Der Hotelportier, dem er sein Leid klagte,  
jächelte verständnisvoll und griff in eine  
Schublade. Das Buch, das zum Vorschein  
kam, trug den Titel „What's where in Lon-  
don“ - „Was gibt es wo in London“. Der  
Zerberus blätterte im Schwergewicht nach  
und nannte dann den Namen eines Spezialge-  
schäftes. Mr. Tschang Fu machte sich auf  
den Weg und bekam tatsächlich einen Er-  
satzknopf. Für den Inhaber des Ladens war  
das nichts Besonderes. „Wir haben ein Lager  
von 30 Millionen verschiedenen Knöpfen, bis-  
her haben wir jeden Kundenwunsch erfül-  
len können“, versicherte er.  
Jenes Buch, der Schlüssel zur Erfüllung der  
ausgefallenen Wünsche, ist das Werk eines  
Londoner Journalisten. 25 Jahre hat er ge-  
braucht, um alles einschlägige Material zu  
sammeln. Ganz vollständig ist es trotzdem  
nicht, wie der Verfasser zugibt.  
Aus dem Buch erfährt man, daß es in der  
Thema-Metropole eine Firma gibt, die sich  
auf Kopien von Kleidern der Prinzessin Mar-  
garet spezialisiert hat. Es existiert auch ein  
Auskunftsbüro, bei dem man nachfragen  
kann, wo sich der britische Premierminister  
zu einer bestimmten Zeit befindet. Es wird

ein Geschäft genannt, das Iuu versenorene  
Honigsorten auf Lager hat, und ein anderes,  
das 320 Teesorten anbietet.  
Wer Appetit auf geröstete Raupen hat - sie  
gelten in verschiedenen Ländern als Delika-  
tessen - findet auch in London einen Liefere-  
anten, der übrigens nur „frisch geröstete“  
Ware anbietet. Hat man das gelesen, dann  
wundert man sich schon gar nicht mehr, wenn  
man erfährt, daß ein Laden sich erbetet,  
sein Haus zu liefern. Er hat, wie der Besitzer  
versichert, eine treue Stammkundschaft.  
Sei es Volkstanz der Eskimos, seien es  
Voodoo-Masken - es gibt in London Anti-  
quitätengeschäfte, die sich auf diese Dinge  
spezialisiert haben. Wer seinen Freunden eine  
ausgefallene Party bieten möchte und sich  
einbildet, dazu müßte er unbedingt ein paar  
Tiger haben, der braucht nur im Schwergewicht  
von „What's where in London“ nachzu-  
schauen, und schon findet er ein Unterneh-  
men, das Raubtiere ausleihen - einschließ-  
lich erfahrener Wärter.  
Wer aber selber Besitzer von Tieren ist,  
und sei es gar von Elefanten, der braucht,  
wenn er einmal auf Urlaub fahren will, nicht  
zu verzweifeln. Es gibt in London eine ganze  
Reihe von Tier-Hotels und -Pensionen, die  
ihm die Sorgen abnehmen.  
Wer gefährlich lebt, kann sich informieren,  
wo ihm eine maßgeschneiderte kugelfeste  
Weste verpaßt wird, und wer eine Revolu-  
tion machen möchte, ohne dazu die nötige  
Erfahrung zu haben, den versorgt eine ge-  
stimmte Buchhandlung mit einschlägiger Li-  
teratur. Eine andere Firma vermittelt Lie-  
bhaber, deren Benutzung natürlich auch  
Staatsberühmte freistellt die nicht durch  
eine Revolte gestürzt werden wollen.  
„What's where in London“ nennt nicht we-  
niger als 4000 Sammlervereine, und manche  
davon haben sich auf recht seltsame Ar-  
te spezialisiert wie Schrumpköpfe aus Südame-  
rika oder australische Bumerangs aus dem  
vergangenen Jahrhundert, Alphörner aus der  
Schweiz oder Perücken von berühmten  
Schauspielern.  
Und selbst wer sich einbildet, er müsse zum  
Maskenball unbedingt als Adler verkleidet  
gehen, dem nennt dieses Buch ein Geschäft,  
das ihm ein komplettes Raubvogelkostüm mit  
echten Federn verpaßt. Wer gar ein besonders  
ausgefallenes tropisches Gewürz für seine  
Tafel wünscht, der findet sogar eine Firma,  
die bereit ist, extra zu diesem Zweck eine  
Expedition auszurüsten. Sie verweist aus-  
drücklich auf ihre Erfahrungen und zufrie-  
dene Kunden. Ihre Dienste sind allerdings  
nur für Leute erschwänglich, die mit dem  
Pfund nicht zu rechnen brauchen. Doch auch  
die gibt es noch.  
**Fernweh**  
Von Fabian Lith

**20000 Hände arbeiten für Henkel!**

Wissen Sie, was hinter Persil 59, was hinter dem  
Namen Henkel steht? Viele Frauen haben es  
gesehen. Sie wissen es: ein Werk in der Größe  
einer Stadt. 20.000 flinke Hände, die entwickeln,  
prüfen, kontrollieren, produzieren, verpacken,  
die alles tun, damit Sie ein Waschmittel be-  
kommen, wie Sie es sich wünschen. Persil 59.  
Unübertroffen in der Qualität, immer modern,  
immer jung. Persil 59 - das beste Persil, das  
es je gab! Heute sagen es Millionen Frauen!

**Eine neue Musik im Haushalt!**

Fräuen - überall in der Welt ... Fräuen  
von heute lieben diese Musik! dieses  
ZZZZZZZZ der Kaffeemaschine, dieses  
mmmmrrr... mmmmmrrr... mmmmmrrr  
der Bottichwaschmaschine. Wenn Sie den  
Rhythmus der Waschmaschine hören ...  
wenn Sie Persil 59 eingefüllt haben, dann  
wissen Sie, dann hören Sie: Jetzt erhält  
die Wäsche ein erfrischendes Bad - schnell  
und gründlich, schonend und mild! In den  
modernen Haushalt gehört heute das  
moderne Waschmittel Persil 59.

**Greifen Sie heute nach der rasengrünen Packung**

Heute ist doch Ihr Einkaufstag! Greifen Sie  
heute nach der rasengrünen Persil-Pak-  
kung, die so strahlend frisch aussieht, so  
leuchtend wie taurisches Gras im Früh-  
ling. Den Duft, die Frische von Wind, Luft  
und Sonnenschein ... alle, was Sie für  
Ihre Wäsche so sehr lieben ... finden Sie  
in Persil 59. Danken Sie daran bei Ihrem  
Einkauf! Heute!

**das beste Persil, das es je gab!**

Henkel

P 576/2

MACH'S NACH!



Katte Platten für die obendie Ge-... Kanne die Hausfrau schon...



Leere Kartons von Geschenkpackungen... oder Bonbonnieren sind fast immer...

Eine verbrannte Aluminiumpfanne... und meine vor innen tatsächlich kohlen-

„Bekommt der Junge genug zu essen?“

Das Kommißbrot wurde abgeschafft • Keine Angst, er ist gut im Futter • Von Babette

Wenn zivile Bürger bei irgendwelchen Ge-... Gelegenheiten einmal eine Erbsenuppe aus...

Böses Spiel: »Freies« Spiel der Preise

Nicht einseitig über Preisbindung urteilen • Die Hand am Puls des Verbrauchers • Aus Wettbewerb wird unlauterer Wettbewerb

Die Frage der Preisbindung sollte nicht nur... im Meinungsstreit von Befürwortern oder...

derjenige obenauf ist, der seinen Kollegen... durch heimliche Zugeständnisse an den...

erläutert wurden. Kann aber das der Preis... für den besitzigen Festpreis sein? Zu guter...

Der lachende Dritte im Bunde

Die Konkurrenz ist die Mutter vieler guter Dinge • Es berichtet: Hans Dorn

In der dauernden Debatte über die Kohlen-... krise und den Konkurrenzkampf Kohle—Öl...

Dabei ist, was sich hier abspielt, mindestens... ebenso interessant, wie die Ereignisse auf...

Salate im Faschingstempel

Im Trübel einer durchgezogenen Faschings-... nacht frisch und belebt ein herzhaft...



Diese japanische Mandarin-Orangen... (den Saft vorher abgießen), einen Teelöffel...

SSG-Handballschüler sind Kreismeister

Am vergangenen Wochenende gelang den... Schülern der Handball-Abteilung der SSG...

Während die Rundenspiele in der Turnhalle... der Georg-Büchner-Schule in Darmstadt...

Im ersten Spiel der Endrunde gab es bereits... 9:3 Toren gegen die TSG 46 Darmstadt, die

man allgemein als Meister erwartet hatte... Im Spiel gegen die Langener SSG schien...

Heute Abend wird gemixt!



Gläser und Schale: WMF

Natürlich sind die »reizenden Abende« zur... Faschingszeit bei Ihnen immer ein Hoch-

Vielleicht haben Sie schon einen »Spezial-... drink«? Sonst aber greifen Sie lieber nach...

In hohes Trümpfchen feingestobenes Eis... geben, zerhackt Curacao, zwei Schuß As-

In eine Sektflasche 1/2 Asbach Uralt, 1/4 Ma-... rie-Brizard-Tripel-See, eine Zitronen- und...



Die erfolgreiche Mannschaft... Von links: Abteilungsleiter Brehm, Klaus...

Nachdem am vergangenen Sonntag bereits... die TG Spredlingen mit 20:2 Toren ge-

fiel der Sieg recht klar aus, obwohl die... Langener Mannschaft nicht im vollen Umfang...

Erhöhte Leistungen der Volksbanken 1961

Das 1961 weiter anhaltende Wachstum der... Gesamtwirtschaft stellte die 716 Volksbanken...

Die Bilanzsumme stieg um 1197 Mill. DM... (i. V. 1060 Mill. DM) auf 8,920 Mrd. DM.

stätigung ihrer Behauptung, daß das prämi-... enbegünstigte Sparen nicht die gleiche Spar-

Die Gesamtausleihungen nahmen um 856... Mill. DM (i. V. 794 Mill. DM) auf 5,695 Mrd.

Die Verbindlichkeiten stiegen um 89 Mill... DM auf 648 Mill. DM, und zwar ausschließ-

banken auf 1,599 Mrd. DM (22,3% der Ge-... samtwirtschaft).

Der Wertpapierbestand der Volksbanken er-... höhte sich um 77 Mill. DM (i. V. 6 Mill. DM)

Das Eigenkapital stieg um 69 Mill. DM auf... 569 Mill. DM. Nach den noch ausstehenden...

Wie spare ich Lohnsteuer?

DGB-Ortskartell Langen sammelt für... die Opfer der Bergwerkskatastrophe

Eine große Anzahl interessierter Zuhörer... hatte sich in der Versammlung des DGB-

Vor Eintritt in die eigentliche Tagesord-... nung gedachte man durch Erheben von den...

Steuer-Oberinspektor Gruner vom Finanz-

Bund für Vogelschutz - Gruppe Langen

Vortragsabend

Am Mittwoch, 21. 2., veranstalteten wir ge-... meinsam mit der Volkshochschule Langen...

Der Film zeigt aber auch eindringlich die... Gefahren, die nicht nur dem Eisvogel, son-

Bei der Uraufführung am 21. 5. 1960 und... der Erstausführung im Bund für Vogelschutz...

Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen... daß der Vortrag um 20 Uhr im kleinen Saal...

Der Erfolg liegt nicht in der zu frühen Aus-... ssaat, sondern in der notwendigen Boden-

Für den Gartenfreund

Arbeiten im Gemüse- und Obstgarten

Ehe man an die ersten Aussaaten denken... kann, müssen die Beete hergerichtet werden.

Der Erwerb eines alten, schon wegen des... Zustandes der Bepflanzung nicht verkürz-

Grund der Auswertung ihres Gesamtgeschäfts... 1961 eine ausreichende und befriedigende...

Die Opfer der Bergwerkskatastrophe

am Langen dankte eingangs seiner sehr aus-... führlichen Darlegungen im Auftrag des Fi-

Mit dem Dank an den Referenten, Steuer-... Oberinspektor Gruner und an Regierungs-

abschluß.

Der Erfolg liegt nicht in der zu frühen Aus-

sondern in der notwendigen Boden-

Wahrme.

Erst prüfen, dann fahren

Wer einen Gebrauchtwagen erwirbt, der... schon äußerlich nicht mehr ganz vertrauen-

Der Erwerb eines alten, schon wegen des... Zustandes der Bepflanzung nicht verkürz-

Wer einen Gebrauchtwagen erwirbt, der... schon äußerlich nicht mehr ganz vertrauen-

Wer einen Gebrauchtwagen erwirbt, der... schon äußerlich nicht mehr ganz vertrauen-

Wer einen Gebrauchtwagen erwirbt, der... schon äußerlich nicht mehr ganz vertrauen-

Wer einen Gebrauchtwagen erwirbt, der... schon äußerlich nicht mehr ganz vertrauen-

Wer einen Gebrauchtwagen erwirbt, der... schon äußerlich nicht mehr ganz vertrauen-

Wer einen Gebrauchtwagen erwirbt, der... schon äußerlich nicht mehr ganz vertrauen-

Ein schöner Abend bei netten Leuten!

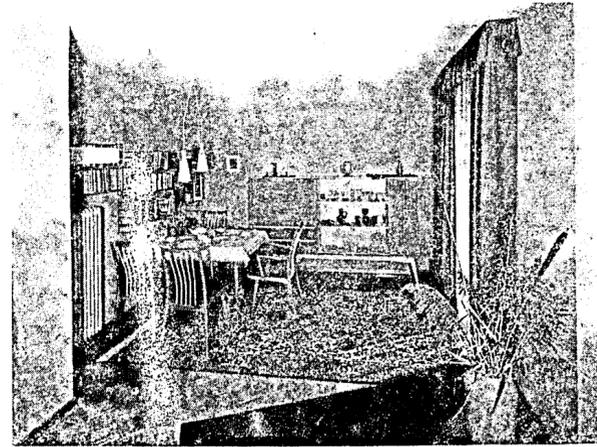


Foto: Bauzparkasse Wüstenroer

„Besuchen Sie uns! Kommen Sie heute Abend!“ — Ich freue mich über die Einladung meiner...

KNORR VOLLKORN HAFLERFLOCKEN advertisement with logo and product image.

Advertisement for Knorr Vollkorn-Haferflocken, including product image and text.

# Erster Preis ein nagelneues Fahrrad

Die große Überraschung beim Maskenfest / Erzählt von Roswitha Remy

Auf dem großen Karnevalsball der Kinder sollte diesmal die beste Maske mit einem Sonderpreis prämiert werden, und zwar mit einem Fahrrad. Das stand auf dem großen Plakat an der Liftdrüse deutlich zu lesen. War das eine Aufregung! Die blonde Helga war beinahe fest überzeugt davon, daß sie den Preis erringen würde. Und selbst die neidischsten Mitschülerinnen konnten nicht umhin, Helga recht zu geben, nachdem sie ihr phantastisches Kostüm gesehen hatten. Es bestand aus weißem Tüll, der über und über mit glitzernden Perlen besetzt war, wie bei einer Prinzessin aus dem Märchenland. Helga sah sich in ihren Träumen bereits im Festsaal auf dem Podium stehen, sie hörte, wie ihr Name verkündet wurde — nach einem dreimaligen Tusch — Ja, sie sah Blitzlichter aufzucken — und womöglich würde ein Bild von ihr am nächsten Tag in der Zeitung zu finden sein.

Es war also gar kein Wunder, daß Helga das Schornsteinfegerkostüm, das sie dem kleinen Bruder ihrer besten Freundin Bärbel hatte leihen wollen, vollständig vergaß. Erst als sie — wie verabredet — bei Bärbel an der Haustüre schellte, um die Geschwister zum Fest abzuholen, da fiel es ihr sichtlich ein. Aber nun war es zu spät, um umzukehren. Ja, das sah auch der kleine Kasper ein, der nun geschwind das Kostüm vom vorigen Jahr anziehen mußte. Kasper war traurig: In seinem alten roten Clownkostüm hätte er noch nie etwas gewonnen. Im schwarzen Schornsteinfegerkostüm hätte er doch vielleicht einen kleinen Trostpreis ergattern können — wie schädel Schließlicht zeigen sie los: eine strahlende, weiße Prinzessin, eine fidele Zigeunerin und ein betrübter kleiner Clown mit roter Nase.

Es war ein wundervolles Fest. Pfänderspiele wurden gemacht und Polonaisen durch den ganzen Saal. Da — ein gewaltiger Tusch. Alle Kinder blieben erwartungsvoll mitten in der Polonaise stehen. Auf dem Podium stand plötzlich lachend Prinz Karneval. „Liebe Kinder!“ rief er, „Ihr habt euch ja alle so schöne Kostüme ausgedacht! Und nun soll ich die allerbeste Maske herausfinden! Ja! Wenn es nach mir alleine ginge! Dann müßten wir ja fünfhundert Fahrräder haben! Aber, das geht ja nicht. Doch wollen wir jetzt eine feine Probe machen. Aufgepaßt! Alle Kinder setzen sich in einem großen Kreis auf die Erde. Und dann bekommt ihr alle einen Teller Schlagsahne und den müßt ihr aufessen. Ach, ich meine nicht den Teller, sondern die Schlagsahne, wohlgerührt! Und ich will einmal sehen, wie ihr damit fertig werdet. Ja — und dann wähle ich die beste Maske aus!“ Ja — alle Kinder erhielten ihren Teller Schlagsahne — aber ohne einen Löffel. So leckten und schleckten sie um die Wette und



den Mitgliedern seine Anerkennung aus. Die jungen Wissenschaftler hatten nämlich einen Fund gemacht, der für die Wissenschaft von großer Bedeutung ist. Die Kinder entdeckten bei ihren Ausgrabungen eine bisher unbekannte Tropfsteinhöhle, in der sich Särgen und Säulen befinden, die aus vorgeschichtlicher Zeit stammen. Natürlich ist ihre Tätigkeit auch mit Ausgaben verbunden. Werkzeuge müssen angeschafft werden usw. Die Unkosten werden in erster Linie aus dem Eintrittsgeld für das Museum gedeckt, das die Kinder eingerichtet haben.

## Die jüngsten Altersuntersucher der Welt

In der französischen Stadt Charroux befindet sich ein Vereinigung, die zu den merkwürdigsten der Welt gehört. Es handelt sich um den „Club der Archäologen und Altersuntersucher“, dessen Mitglieder ohne Ausnahme Kinder sind. Das jüngste Mitglied ist der sechsjährige Claude. Als Versammlungsort dient ein Speicher, der zugleich ein Museum ist, in dem die seltenen Steine usw. aufbewahrt werden, die von den jugendlichen Forschern bei ihren Ausgrabungen gefunden wurden. Kürzlich wurde der Klub sogar öffentlich geehrt, und der französische Minister für Kultur und Wissenschaft sprach

den Mitgliedern seine Anerkennung aus. Die jungen Wissenschaftler hatten nämlich einen Fund gemacht, der für die Wissenschaft von großer Bedeutung ist. Die Kinder entdeckten bei ihren Ausgrabungen eine bisher unbekannte Tropfsteinhöhle, in der sich Särgen und Säulen befinden, die aus vorgeschichtlicher Zeit stammen. Natürlich ist ihre Tätigkeit auch mit Ausgaben verbunden. Werkzeuge müssen angeschafft werden usw. Die Unkosten werden in erster Linie aus dem Eintrittsgeld für das Museum gedeckt, das die Kinder eingerichtet haben.

waren stolz, wenn sie es rasch geschafft hatten. Jeder, der fertig war, sollte auf seinen Platz zurückkehren.

Als Letzter blieb unser Kasper, der kleine rote Clown übrig. Seine Preis kränze ich ohnedies nicht, dachte er und ließ sich die Sahne mit großem Behagen schmecken. Leckte zum Schluß umständlich den Teller ab wie eine Miezkatze — und blickte schließlich — mit einem Schnalzen auf der roten Clownnase hoch. Dann schnitt er eine Fratze und machte eine lange Nase, wie sich das für einen richtigen Clown gehört.

Nein, so ein langsamer Kerl, dachten die Kinder — und alles lachte. Am meisten aber lachte Prinz Karneval, der jetzt auf unseren Kasper zuschritt. Ihn in die Luft hob und verkündete: „Einen dreimaligen Tusch für unsere beste Maske: den kleinen, roten Clown!“

War das eine Aufregung, und es dauerte eine ganze Weile, bis Prinz Karneval wieder zu Worte kam. „Ja, liebe Kinder!“ sagte er, „Beim Schlagsahne-Essen wart ihr plötzlich alle keine Masken mehr, sondern nur noch kleine Jungen und Mädchen, die einen Preis gewinnen wollten. Nur dieser kleine Mann blieb seiner Maske treu: Er benahm sich wie ein richtiger kleiner Clown.“

## Der Kohl, der auf Bäumen wächst...

„Chico“, sagte der kleine mexikanische Indianerjunge zu seinem ebenso kleinen Freund, „denk' dir mal, die da“ — und damit meinte er uns — „wissen noch nicht einmal, was Kohl ist! In ihrem Lande, sagen sie, wächst der Kohl auf dem Boden. Dabei pflücken wir ihn doch von den Bäumen!“

Wir schauten etwas ungläubig drein, denn wir waren erst vor wenigen Tagen in Vera Cruz angekommen, und dieses war unser er-



Gar nicht so einfach ist es, die hohen Palmen zu erstehen, trotzdem sind die Eingeborenen in Windeseile oben. Außer den Früchten gibt es auch Junge Schößlinge zu ernten, die als „Palmkohl“ ein wohlsmekendes Gemüse bieten. Foto: Weskamp

reife Kokosnüsse herab, die schwer auf dem Boden aufplumpsten.

Wie ein Wiesel kam er wieder herunter und zeigte uns stolz den Inhalt seiner Tasche. „Das ist euer Kohl!“ stauten wir. „Das gibt es bei uns zu Hause nicht. Wir kennen nur die Kokosnüsse und das Kokosöl, das man bei uns für die Margarine gebraucht.“

Jetzt war die Reihe zu staunen an unseren neuen kleinen Freunden. Wir brauchten fast eine halbe Stunde, um ihnen zu erklären, was das ist, von den Ernten der Pflanzensaat unter der heißen Tropensonne angefangen bis zu den Speisekammern im kühleren Europa. Ob sie es wirklich begriffen, wußten wir auch dann noch nicht, wir spürten aber dennoch an dem Strahlen der schwarzen Augen, daß die beiden Jungen stolz darauf waren, daß „ihre“ Kokosnüsse selbst noch so weit fort von ihrer Heimat so ungeheuer wichtig waren.

Wir aber wunderten uns immer noch, daß Kohl und Fett auf dem gleichen Baum wachsen können.

Funkstrelche rettet ein Reh In den Wäldern um Salzburg hetzten wildernde Hunde ein hungriges Reh, bis es angstvoll in das eiskalte Wasser eines Kanals sprang. Polizisten einer Funkstreife zogen das Reh aus dem Wasser und brachten es in ihr Tierheim.



ster Ausflug ins Land. Der braune Junge grinste uns an, dann lief er zu einer der Palmen, die hier über zwischen den Lehnhütten des Dorfes standen. Er war eine Kokospalme. Behende kletterte er an dem rauhen und gar nicht einmal so hohen Stamm empor bis in die Spitze. „Schaut, hier wächst unser Kohl!“ Und dabei pflückte er die ganz jungen „Triebe“ und steckte sie allezeit in seinen Bastbeutel. Zugleich schlug er noch einige

# Die Geige des Schulmeisters Wand

Auf dem gebeizten Klavierschrank, dem Hölzer verfertigt, Muscheln, Quarzsteine, gepreßter Farne und ausgestopfte Vögel, lag der dunkle und abgegriffene Gelenksten des Lehrers Wand. Er lag dort beinahe schon vier Jahrzehnte, seit der junge Wand ihn dort zum ersten Male niedergesetzt hatte. Damals funkelten noch die Blechbeschläge. Sie sind mit der Zeit blind geworden. Auch daß jeden Morgen durch die vier Jahrzehnte ein dazu bestelltes Mädchen den Kästen mit einem Lappen abstaubte, hat ihn nicht vor dem Altwerden bewahren können. Aber es liegt ein dennoch jung gebliebenes Herz darin: Wands Geige. Es war eine billige Geige. Was konnte auch ein Lehramtsbewerber für eine Geige ausgeben! Sie mag einmal fünfundsiebzig Mark gekostet haben, und das hatte schon ein Jahr Einkommen bedeutet. Wand wußte das. Er liebte sie darum. Er liebte sie aber auch um das Leben, das er in sie hineingespielt hatte, um alle die frühlichen und traurigen Lieder, die sie ihm gesungen hatte. Sie hatte lachen und weinen können. So liebte er sie um das, was sie ausgespielt hatte, aber ebensosehr um das, was sie gehört hatte. Den Studenten, die bei ihm hospitierten, hielt er das Instrument an die Ohren und fragte, was sie wohl in dem zarten Holzleib zu hören vermöchten, und da sie nicht die Ohren des Schulmeisters Wand besaßen und schwiegen, antwortete er: „Wissen Sie, diese Geige hat eine Seele, die in sie hineingesungen worden ist. Ich höre das Singen dreier Generationen darin. Das klingen die Stimmen derer, die mir heute schon als Väter und Mütter begegnen: Hier drinnen ist ihre Seele zu Musik geworden und jung geblieben. Hier“ — und er klopfte auf das glatte, polierte Holz, „ist ein Tropfen unsterblicher, Juneseins verborgen.“

Dann nahm er das Instrument, legte seinen weißhaarigen Kopf behutsam zur Seite und strich seinen Choral über die Saiten. Niemand konnte sagen, daß der Schulmeister Wand ein Virtuoso gewesen wäre. Auch war der Klang der Geige heiser, und der Fiedelbogen in der rechten Hand rutschte oft ein wenig ab oder zitterte und hüpfte über die Saiten. Doch wie niemand sagen konnte, daß das Spiel gut und rein war, so vermochte doch auch keiner seine Ergriffenheit zu leugnen, wenn der alte Wand nach dem Unterricht im leeren Klassenzimmer spielte. Ein langes, werkreiches, dienendes Leben klang mit den Tönen. Wands Seele war in das blaßgelbe Geigenholz gewandert. Die Geige war ein Stück seines Daseins geworden.

Wohl hatte er in der letzten Zeit gefühlt, daß die Geige jünger geblieben war als er und daß ihm das letzte Jahr seines Amtes schwerer wurde. Doch hielt ihn das junge Volk aufrecht, das ihm aus den Augen entgegen sah, bis er sich erschoop. Heute, zu seinem Jahresfest, hatte er eine schwere Krankheit. Er lag viele Wochen, und einzig der Gedanke an die noch einmal vergönnte Begegnung mit den Kindern rief ihn wieder empor. Als er das Singen und Plappern vom Klassenzimmer herauf bis an sein Krankbett tönen hörte, erwachte die Sehnsucht, noch einmal Kraft zu finden, vor dieser Jugend zu stehen. Doch als er nach Wochen das Klassenzimmer wieder betrat, wagte er nicht, die Geige unter das Kissen zu setzen. Seine Hände waren zu fahrig geworden. Wie aber die Geige verstummte, brach auch die Brücke von ihm zur Jugend ab. Er wurde einsam, und schon spürte er, wie die unbändige Lust der Jugend seinen Zügeln entglitt, wie sie aufpolierte Holz, „ist ein Tropfen unsterblicher, Juneseins verborgen.“

Er schalt nicht, er fand sich an, es mußte so sein. Und dennoch kam sein Gesuch um Pensionierung rascher als erwartet.

Das war geschehen:

Die Pause war gekommen. Der obere Jahrgang tummelte sich lärmend aus der Klasse, vorbei an dem Lehrer. Die Fenster ständen geöffnet, die Kleinen schwirren in das Klassenzimmer, eine übermütige, ausgelassene Schar. Da wagte es Wand. Er griff zu jenem Zaubermittel, mit dem er die Jugend immer wieder gefangen hatte. Er ließ den Geigenkasten vom Schrank heben, entnahm behutsam das Instrument, legte das Kinn auf die Stütze und strich den ersten Ton des einleitenden Chorals. Da aber rief ein knackernder Schlag die Geige aus seinen Händen, und sie zerbrach beim Aufschlagen auf die Bankkante. Ein Apeil, der durch das Fenster geblitzt war, rollte vor seine Füße. Der Schulmeister Wand zuckte anfangs zusammen, als sei er selbst getroffen worden. Dann aber richtete er sich auf und lächelte. In erschrecktem Schweigen saßen die Jüngsten auf ihren Bänken. Wand lächelte, bückte sich, hob den Kopf und schaute den Kindern an. Auf polierte ihn behutsam mit dem Geigenstange blank, gab ihm einem blonden Mädchen, das furtiv nach ihm aufblickte und in dessen Augen eine Angststrähne stand.

Während die Kinder mit bunten, fetten Farben ein Gemälde mit hohen Segeln malten, schrieb der Schulmeister Wand mit dünnen Buchstaben aus spitzer Feder das Gesuch an den Herrn Reglerungspräsidenten. Die Trümmer seiner Geige lagen neben dem weißen Briefbogen.

LANGENER ZEITUNG  
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Friedrich Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Georg Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Köhlschlag, Langen, Darmstädter Straße 28, Ruf 493.

## Kurz und amüsant

„Veranlassen Sie sofort . . . daß die Straße, die durch Upton führt, ausgeteert und repariert wird; sie ist in einem beklammerten Zustand!“ Dieses Schreiben eines Farmers aus Dorset (England) rief das Erstaunen des Bürgermeisters von Rom hervor. Er fragte bei dem Absender an, warum er sich in dieser Angelegenheit gerade an ihn wende. Die Antwort aus England kam postwendend: „Haben Sie vergessen, daß es die Römer gewesen waren, die vor mehr als tausend Jahren diese Straße bebaut haben?“

## Unter den Kleinanzeigen . . .

des englischen „Manchester Guardian“ konnte man dieser Tage folgende Annonce lesen: „Großer Raum zu vermieten in der achten Etage — kein Aufzug — nicht möbliert — unmöglich zu heizen — keine Kochgelegenheit — große Fenster nach Norden — besonders für jungen Künstler geeignet.“

## Ein Festessen . . .

veranstaltete der Gangster Jim McCornor, um seine Entlassung aus dem Zuchthaus Sing-Sing zu feiern. Zu fünf Kameraden waren eingeladen. An der Wand brachte der Gastgeber ein Schild an: „Es lohnt sich nicht, die Edbestecke heimlich in die Taschen verborgen zu lassen, am Ausgang wird jeder Gast durchsucht!“

# Keine kocht so gut wie Mutti!



Die Suppe duftet so verlockend — müssen wir doch schnell mal ganz heimlich probieren. Wie könnte Mutti da böse sein — über ein so schönes Kompliment für ihre Kochkunst? Mutti hat eben heißt MAGGI Klare Fleischsuppe. Damit schmeckt alles so richtig herzhaft nach Fleisch, denn MAGGI Klare Fleischsuppe gibt dem Essen noch mehr Fleischkraft. Probieren Sie nur!



Mit mehr Fleischkraft kochen!  
**MAGGI KLARE FLEISCHSUPPE**  
in der Packung mit dem weißen Rindskopf

6 x Wissenswertes aus dem Reich der Kochkunst  
Zum Ausschneiden und Sammeln **5** Bekömmliche Gewürze für Fleischgerichte. Mit den verschiedenen Fleischarten harmonieren bestimmte Gewürze besonders gut. Danken Sie aber daran, daß der Eigengeschmack des Fleisches immer erhalten bleiben soll. Rind: Thymian, Piment, Lorbeer oder Basilikum. Kalb: ein wenig Nelke, Schwein: Basilikum, Salbei, Kümmel, Thymian. Wild: Wacholderbeeren, Rosmarin, Hamamel, Knoblauch, Lorbeer, Thymian, Hüften-Curry, Zitronenschale. Gans: Baitöl oder Majoran. Leber: Majoran, Pfefferkraut oder Thymian. Nieren: Paprika, Pfeffer.

KAUFEN KAUEN **KUHN KAFFEE Gold**  
KUHNE KAFFEE

## Tödliches Spiel

von Ull Murb  
Sämtliche Rechte bei Paul Schöneweg Verlag und Vertrieb München-Neubau  
21. Fortsetzung  
„Ralf ist drinnen!“ meldete Ruth mit blendendem Atem.  
Bruno sprang mit einem Satz aus dem Wagen.  
„Er telefoniert eben!“ fuhr Ruth fort. „Ich glaube nicht, daß er mich gesehen hat. Was machen wir?“ Ruth war leichenblau und zitterte vor Erregung.  
Bruno hielt so viel wie gar nichts von Ruths Verdacht, daß Ralf der Mörder Michaelas sein könnte. Trotzdem sah er ein, daß man irgendwas gegen den Mann unternehmen müsse. Immerhin hatte er sich der polizeilichen Vernehmung entzogen.  
„Sie haben ihn deutlich erkannt?“  
„Natürlich! Und das ist sein Wagen!“ Ruth deutete auf den blauen Mercedes.  
Da ging Bruno an ihr vorbei in das Haus. Ein schmaler Gang nahm ihn auf, dann zur Rechten eine Türe. Da vernahm er schon die laute, unangenehme Stimme Ralfs. Ohne weiter hinzuhören drückte er auf die Klinke. Bruno erwartete sich durchaus keine aufregende Auseinandersetzung. Er fühlte sich lediglich veranlaßt, Ralf auf seine staatsbürgerliche Pflicht hinzuweisen, einer polizeilichen Aufforderung zur Vernehmung Folge zu leisten. Auch wollte er ihm sagen, daß einer der Kriminalbeamten ihm nachgefahrene sei und daß es wohl besser für ihn wäre, wenn er sich freiwillig zur Vernehmung einfinde, denn an-

denfalls würden ihm nur Unannehmlichkeiten entstehen.  
Es war wirklich Ralf, der an der Abfertigung stand und eben den Hörer auflegte. Bruno blieb an der Türe stehen. Er hatte geglaubt, Ralf würde ihn im ersten Augenblick überrascht ansehen. Doch nichts dergleichen. Hinterher begriff Bruno, daß Ralf deswegen nicht überrascht gewesen war, weil er, während er telefonierte, durch das Fenster beobachtet konnte, wie sie vorgefahren waren.  
Vielleicht war Ralf, weil Bruno an der Türe stehen blieb, der Meinung, er wolle ihm den Weg versperren und ihn festhalten. Bruno war von dem, was in den nächsten vier, fünf Sekunden geschah, so überrascht, daß die Gegenwehr ausfiel. Ralf sprang ihn an wie ein Panther und schlug ihm mit beiden Fäusten auf die Brust, daß er zurücktaumelte und über einen Schemel stürzte, der für wartende Postbenutzer an der Wand stand. Der Postbeamte, ein alter Mann mit einem Holzbein, der eben von der Zähluhr die Höhe der Gebühr ablesen wollte, schrie auf und schlug mit dem Kreuz an die Kante der Paketwaage, als habe er ebenfalls einen Schlag abbekommen. Ehe Bruno sich erheben konnte, hatte Ralf bereits das Freie erreicht. Ruth begriff nicht gleich, was vorgefallen war. Erst als sie sah, wie Ralf in fliegender Eile seinen Wagen bestieg und losbraute, ahnte sie, daß etwas passiert sein mußte. Sie stürzte in das Haus. Da kam auch schon Bruno, stöhnend und leichenblau . . .  
„Ist er weg?“  
„Ja! Um Gottes willen, was ist geschehen?“  
„Nicht der Rede wert. Was der Kerl nur hat? Schlägt mich mit beiden Fäusten auf den Brustkasten. Daß ich über den Schemel falle und mir beinahe das Kreuz breche. Dabei will ich ihm doch gar nichts. Nur sagen wollte ich

ihm, daß es unvernünftig von ihm wäre, wenn er sich nicht zur Vernehmung meldet.“  
„Wollen wir ihm nachfahren?“  
„Nein. Wir erreichen ihn doch nicht. Au, mein Kreuz!“  
„Haben Sie starke Schmerzen?“ fragte Ruth besorgt.  
„Da lächelte er schon wieder. „Ach wo, kaum der Rede wert.“  
„Und Sie wollen ihm wirklich nicht nachfahren?“  
„Es ist zwecklos. Es gehen zu viele Straßen auseinander. Außerdem fährt sein Wagen viel schneller als der meine. Warum auch? Die Polizei wird ihn schnell zu fassen kriegen.“  
„Glauben Sie mir, nicht Wellgast ist der Mörder, sondern er.“  
Bruno lächelte nun nicht mehr über Ruths Meinung. Er zuckte mit den Achseln. „Wollen Sie nun Ihr Telegramm abgeben?“  
Ruth nickte und begab sich in das Haus. Bruno folgte ihr. Der Postbeamte hatte sich inzwischen von seinem Schrecken erholt. Er wollte die Polizei verständigen. Bruno erklärte ihm, daß er das schon selbst erledigen werde. Darauf der Mann lediglich noch der unbezahlten Fernsprechkosten nachjammerte. Als Bruno ihm diese erstattete, gab er sich voll und ganz zufrieden.  
Ruth gab ihr Telegramm an. Als sie abfahren wollten, funktionierte der Anniesser nicht. Später mußten sie noch oft daran denken, wie entscheidend der Anniesser an sich geringfügige Umstände auf den weiteren Verlauf der Geschehnisse ausübte. Eine Welle versuchte Bruno den Schaden selbst zu beheben, doch umsonst. Also mußten sie den Wagen bis zur nächsten Reparaturwerkstätte schleichen, die zum Glück nur hundert Meter entfernt war. Der Monteur untersuchte den

Defekt und sagte, daß die Reparatur mindestens zwei Stunden dauere. Bruno entschloß sich, nicht zu warten, sondern den Wagen am Abend zu holen. Nach einer guten halben Stunde erreichten sie „Haus Annelie“ zu Fuß.  
Als Bruno den Vorfall in der Postagentur dem Kommissar meldete, zog dieser die Stirne in tiefe Falten, und pff durch die Zähne. „Der Kerl scheint doch interessanter zu sein, als ich glaube. Wir werden ihn schnell haben.“ Anschließend führte Wolfram ein langes Telefongespräch. Eine halbe Stunde später brauste er mit seinem Assistenten ab, ohne Beschuld zu hinterlassen, ob und wann er wiederkomme. Trotz des seltsamen und höchst aggressiven Auftretens dieses Herrn Ralf rechnete er wohl mit ziemlicher Sicherheit damit, daß Wellgast der Mörder Michaela Wieds war.  
Wellgast, und nicht Ralf . . .  
Ruth vertrat allerdings eine andere Meinung. Sie war nun fest überzeugt, daß Ralf Michaela umgebracht hatte. Aus welchem Grunde auch immer. Sie suchte nicht nach einem Motiv, sondern vertraute ganz auf ihr Gefühl. Stellen Sie sich doch die beiden Menschen nebeneinander, Bruno! Denken Sie an den brutalen Gesichtsausdruck Ralfs und an den weichen, unsüßlichen traurigen, mitfühlenden Blick Wellgasts. Er konnte keinen Menschen töten. Er nicht! Aber Ralf, dem trauere ich alles zu. Erklären Sie mir doch, warum er sich aus dem Staube machte, als man ihn vernehmen wollte! Das blicke ich annehmlich hätte er doch leicht auf sich nehmen können, wenn er ein reines Gewissen hätte! Er und kein anderer hat Michaela umgebracht!“

## Tödliches Spiel

von Ull Murb  
Sämtliche Rechte bei Paul Schöneweg Verlag und Vertrieb München-Neubau  
22. Fortsetzung  
„Das Motiv, Ruth, das Motiv! Zugegeben: er hatte eine Visage, die geradezu abstoßend. Aber warum sollte er Michaela umbringen, nachdem er sie hier kennengelernt und ihr den Kopf verdreht? Jeder Mörder hat ein Motiv, was aber hätte Ralf veranlassen können, während einer lustigen Abendgesellschaft diesem Mädchen ein Messer in die Brust zu stoßen?“  
„Woher wollen Sie wissen, daß Ralf das Mädchen erst nie kennengelernt? Können da nicht Zusammenhänge eine Rolle spielen, die uns völlig unbekannt sind?“  
„Das glaube ich nicht. Ruth Denken Sie doch an das Gespräch, das Michaela gestern Abend auf der Waldwiese mit Wellgast führte! Daraus ging eindeutig hervor, daß Michaela diesen Ralf erst nie kennengelernt.“  
„Sie stellen es so dar, als ob es aber die Wahrheit ist? — Und wie erklären Sie Ralfs Handlungsweise auf der Postagentur? Wäre er kein Verbrecher, hätte er doch nicht auf so rabiate Weise Reißaus nehmen brauchen. Aber es ist wohl das Beste, wenn wir alles Weitere der Polizei überlassen.“  
„Ganz meine Meinung! Reden wir endlich von anderen Dingen!“ Wie auf Kommando neben sie beide ihr Weinglas und stießen an. Sie hatten auf der Terrasse zu Mittag gegessen. Aus dem für den späten Nachmittag vereinbarten Spaziergang war nichts mehr ge-

worden, da Bruno etwas Kreuzschmerzen verspürte und es vorgezogen hatte, sich eine Stunde in die Sonne zu legen. Jetzt aber fühlte er sich wieder wohl und so verließen sie das Haus zu einer kleinen Wanderung.  
„Na, Kübler, was bringen Sie Neues?“ Kommissar Wolfram sah ungnädig auf, als sein Assistent das Zimmer betrat.  
Kübler räusperte sich. „Der Wagen, den dieser Ralf fuhr, ist ein gestohlenes Fahrzeug. Es handelt sich um den Mercedes SH 350 des Oberbaudirektors Künzler, der ihm vor acht Tagen, während er im Theater saß, vom Parkplatz weggestohlen wurde.“  
„Was noch?“  
Kübler war etwas darüber enttäuscht, daß der Chef diese Meldung völlig unbeeindruckt hingenommen hatte. „Die Fahndungssaktion nach Ralf läuft. Alle Stellen sind benachrichtigt.“  
„Was noch?“  
„Nichts mehr.“  
„Was ist mit diesem Wellgast?“  
„Immer noch obnmächtig, Herr Kommissar.“  
„Zum Teufel! Soll endlich aufwachen, damit wir den Fall Michaela Wied abschließen können! Ist wohl ohnehin eine klare Sache. Oder finden Sie nicht Kübler?“  
„Natürlich. Herr Kommissar, ganz sicher war es Wellgast, der dieses Mädchen umgebracht hat.“  
„Unsin! Kübler, so ganz sicher ist das auch wieder nicht.“  
„Nein, ganz sicher nicht, aber . . .“  
„Aber?“  
Statt einer Antwort zog Kübler sein Taschentuch, um seine schweißnasse Stirne zu

trocknen. Es herrschte eine drückende Schwüle.  
„Aber?“ wiederholte Wolfram herausfordernd.  
„Wir müssen warten, Herr Kommissar, bis Wellgast zu sich kommt. Er batte auf jeden Fall ein klares Motiv.“  
„Ist das alles, was Sie sagen wollten?“  
„Ja. Es ist heute sehr heiß, Herr Kommissar. Man sollte sich an solchen Tagen nicht unnötig anstrengen. Es kommt doch nichts dabei heraus.“  
Eigentlich wollten sie erst auf dem Rückweg im Waldweiser baden. So hatten sie es gemacht. Doch als sie eine halbe Stunde gewandert waren, öffnete sich plötzlich das Waldtal zu einer lieblichen Mulde, in deren Mitte ein kleiner See in milden Glanz der Nachmittagssonne dabintrümete. Rings um das Wasser breiteten sich saftige Blumenwiesen. Am Ufer wuchsen mächtige Silberweiden.  
Ruth erwies sich als eine hervorragende Schwimmerin. Erstmals sah Bruno ihren anmutigen Körper, nur vom Badenzeug bedeckt. Er fand ihn vollendet schön. Ein berausches Verlangen überfiel ihn, diese Frau besitzen zu dürfen. Für immer.  
Als sie sich genug in dem dunkelgrünen Wasser getummelt hatten und abgetrocknet waren, breiteten sie die mitgebrachte Decke aus und legten sich in den Halbschatten einer lichten Silberweide. Lange blickten sie schweigend über das Wasser hin. Da und dort sprang ein Fisch hoch. Libellen schillerten im Schilf.  
„Herrlich ist es hier“, sagte Ruth mit leiser Stimme.

„Ja, wie im Paradies“, bekräftigte Bruno. „Ich nehme hiermit diesen Platz in Besitz als unser tägliches Ziel. Hier sind wir allein. Niemand stört uns. Einverstanden?“  
„Ja . . . Bis zum Freitag wenigstens.“  
Er spürte, wie schwer es ihr fiel, diese Einschränkung zu machen. Doch ihre Worte hatten so geklungen, als seien sie unabwendbar.  
„Warum eigentlich nur bis zum Freitag? Die Anwesenheit Ihrer Schwester braucht uns doch nicht daran zu hindern, uns weiterhin schöne Stunden zu machen.“  
„Leider doch. Ich kann Ihnen das nicht erklären. Ich habe mir die Sache nochmals überlegt. Möglicherweise muß ich sogar am Freitag abreisen. Doch warten wir ab.“  
„Ich wäre todunglücklich und würde ganz gewiß ebenfalls wegfahren. Ruth, bitte, bleiben Sie! Leider darf ich nicht fragen, wie sich das mit Ihrer Schwester verhält. Doch Sie wissen, ich bin nur Ihre Weggenosse.“  
„Meinetwegen, ja, Sie sagten es.“  
Er spürte deutlich, daß sie noch etwas hinzufügen wollte. Eine Frage vielleicht. Warum er ihre Nähe suche. Doch sie schwieg. Ihre Arme um die Knie schlingend warf sie einen wehmütigen Blick über das glitzernde Wasser hin.  
„Ruth, begreifen Sie, was das heißt? Sie kennen mich doch und wissen, daß ich kein billiges Abenteuer suche. Jetzt, da sie mir sagen, daß Sie eventuell schon am Freitag wieder abreisen, muß ich Ihnen erklären, was sonst vielleicht noch Zeit gehabt hätte. Ruth, ich liebe Sie! Nicht erst seit Kurzem, nein, beinahe so lange, als sie in der Bank sind.“  
Fortsetzung folgt



### Kredite für Jedermann

schnell, unbürokratisch und diskret,  
0,4% Zinsen p. M.

**Franz Schland** - Langen, Bahnstr. 39

Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.00 Uhr,  
Samstag 10.00 - 13.00 Uhr



### Verklebung

gegen:  
Aufsteigende Mauerwerksfeuchte  
Feuchte Keller  
Wassereinträge  
Milch-, Essig-, Huminstiure  
Abwässer aller Art.

Bestens bewährt in: Schwimmbassins, Aufzugschächten,  
Tunnels und Stollen.  
**MÜLLER & RIEDEL** - Darmstadt  
Ehrertstraße 5 - Tel. 7 45 72

### Sarglager

**„Pletär“ Sebring**

Märkeler Landstraße 27 - Telefon 2116  
**Überführungen**

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil.-Flughafen  
suchen wir

- |  |                     |
|--|---------------------|
| Arzt (innere Medizin) (engl. Sprachk.) | Küchenpersonal      |
| Zahnarzt (engl. Sprachk.)              | Forschreiber        |
| Stenotypistinnen (engl. Sprachk.)      | Elektriker          |
| Heizungsmonteur                        | Gabelstaplerfahrer  |
| Heizer                                 | Fernmeldemechaniker |
| Zimmermädchen                          | Reinigungspersonal  |

Lebensvers., Fahrkostenzuschuß, Weihnachtsgeld.  
Vorstellung beim Personalbüro, R/M Mil. Flughafen,  
Montag - Freitag, 08 - 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.

Wir stellen ab sofort oder nach Vereinbarung  
noch folgende Mitarbeiter ein:

### 1 perfekte Stenotypistin

### 2 weibl. Bürokräfte

mit Kenntnissen in Stenografie und Maschinenschreiben

Außerdem suchen wir

### 1 Korrespondent(in)

für allgemeinen Schriftverkehr

Wir haben die 5 Tage-Woche.

Schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenem Lebenslauf und Zeugnis-  
abschriften erbeten.

### Dr. Kohut KG

Weinbrennerel und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

### Verleten ist Vertrauenssache

Haben Sie Häuser, Wohnungen,  
Zimmer, Kommen Sie zu uns, denn  
der Fachmann berät und vermittelt  
für Sie kostenlos. Es erwarten  
Sie nur seriöse Mieter.

### WO-VER-MI

Inh. M. NAUMANN  
Feldbergstraße 7



### RHEIN-DECKEN

BAUSTA-DECKEN  
Wenig Arbeitsaufwand  
Geringe Bauaufwendigkeit  
Rescher Bauofortschritt

**RB** RHEINBAU  
G. M. B. H.

Offenbach (Main)  
Nordring 125, Telefon 83855

Zum sofortigen od. möglichst baldigen  
Antritt stellen wir noch

### 1 Packer, Lagerarbeiter und einige Frauen

Wir haben die 5-Tage-Woche und bieten  
bei Bewährung überaltliche Be-  
zahlung und Dauerstellung.  
Persönliche Vorstellung bzw. Bewer-  
bung kann von montags bis freitags  
in der Zeit von 10-12 oder 14-17 Uhr  
erfolgen.

### DR. KOHUT KG.

Weinbrennerel und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

### Gardinenverkäuferin

zum 1. April od. früher gesucht.

### J. K. Bach

Fahrgasse 17

Tüchtige

### Elektro-Ingenieure

(auch für Verkauf)

### Konstrukteure

### techn.

### Zeichner(innen)

### Stenotypistinnen

zum frühesten Eintrittstermin gegen  
gute Bezahlung gesucht.

### Fa. Ing. GÜNTHER ZIEGLER

Industrie - Elektronik - Automatik  
LANGEN, Pitterstraße 48

### INSERTATE

**biten wir immer  
frühzeitig  
zutugeben**

### Gehen Sie mit der Zeit...

modernisieren Sie Ihr Heim  
durch neueste Heizungs-  
sowie Badeeinrichtungen  
Öfen in großer Auswahl  
Elektro-Herde  
Kohlen-Belstellherde  
Vollautomat. Waschmaschinen  
fertig angeschlossen.  
Auf Wunsch Abholung!

### KARL DAMMEL - Mörfelden

Bahnhoferstr. 6-8, Tel. 2010 u. 2349

### Die Deutsche Bundespost bietet Lebens- stellung



Wir erwarten: 17 Jahre und nicht älter als 45 Jahre - im lernmittelschulischen Dienst nicht älter als 38 Jahre - sind.  
das Sie mindestens 17 Jahre und nicht älter als 45 Jahre - im lernmittelschulischen Dienst nicht älter als 38 Jahre - sind.  
Bewerbungen und Anträge richten Sie bitte an:  
**OBERPOSTDIREKTION FRANKFURT AM MAIN, Dienststelle III D 8, oder an Ihr Postamt**  
Merksblätter über die Höhe des Verdienstes sind bei allen Ämtern erhältlich.

**RADIO HAUPTWACHE**  
Liebfrauenstraße - Ecke Holzgraben  
Gegenüber Oil & Heinemann und Tegohaus

## NUR Neue Preise!

ALLE FERNSEHER REDUZIERT  
Nie mehr so billig!

**59-cm-FAVORIT**  
bisher 998,-  
nur 738,-

59-cm-Philips kompl. m. allen Programmen 698,- oder 34,-  
59-cm-Grundig kompl. m. allen Programmen 798,- oder 40,-  
59-cm-Loewe kompl. m. allen Programmen 768,- oder 38,-

### Bille vergleichen Sie!

Alle Geräte fabrikneu u. originalverpackt

**Nur bei uns: LUXUS-STEREO-MUSIKSCHRANK**  
in Super-Ausführung mit Spitzenradio, Stereo-10-Platten-Spieler, wunder-schöner Spiegel-Hausbar  
nur 498,-

**Ohne Anzahlung  
Jetzt kaufen! 1. Zahlung ab Mai**

**Noch etwas: Besuchen Sie unsere  
Gelegenheitenabtlg.**

- 53-cm-Fernseher schon ab 558,-
- 59-cm-Fernseher schon ab 638,-

Kundendienst mit 7 Werkstattwagen  
**Höchstpreise f. Ihr Altgerät**

**RADIO HAUPTWACHE**  
Das Fachgeschäft für Fernsehen mit der riesigen Auswahl  
Liebfrauenstraße gegenüber Oil & Heinemann Tel. 2.28.68

### Diktier-Geräte - Rechenmaschinen

Adressmaschinen - Büromöbel



Teilszahlung  
Miete, Mietkauf

### Günther Schmidt K. G.

Fm. Kaiserstr. 79 direkt am Hpbh.  
Büromaschinen  
Großhandel mit Einzelverkauf

## Ein weltpolitisches Mosaik

Rudolf Cahn sprach über

„Die „aktuelle Stunde“ mit Rudolf Cahn hat in drei Vorträgen schon ihren festen Zu-  
hörerkreis an der Langener Volkshochschule  
gefunden. Bedauerlicherweise ist es nur ein  
kleiner Kreis, der sich kaum durch ein neues  
Gesicht erweitert. Im Zuge der Erwachsenen-  
bildung hat sich Herr Cahn in den Vorträgen  
dieser Reihe lediglich das Ziel gesetzt, durch  
Aufdeckung politischer Zusammenhänge dem  
nicht auf Politik spezialisierten Zeitgenossen  
das Verständnis für die täglichen Nachrichten  
aus aller Welt zu erleichtern. Dabei wird  
keinerlei Wissen vorausgesetzt, sondern, so-  
zusagen aus den Umfrängen heraus, in logi-  
schem Aufbau ein Problemkomplex der großen  
Weltpolitik zusammengestellt. Es ist ge-  
wissermaßen eine Arbeit hinter einer Glas-  
wand, die Rudolf Cahn an diesen Abenden  
absolviert, in denen er Steinen zu Stein-  
chen und einem Mosaik zusammensetzt.  
Diesmal war es „Indien und seine Pro-  
bleme“, mit denen er sich geistig ausein-  
zusetzen. In der Praxis wurde daraus ganz  
zwangsläufig eine Betrachtung des politischen  
Krisenspiels in Asien, in das eine ganze Reihe  
von Staaten eingestiegen sind. Die in diesen  
Ländern machen können, wenn dort  
werden lassen, das es ihm bei seiner tech-  
nischen und finanziellen Hilfeleistung in er-  
ster Linie um die Bekämpfung des vordrin-  
genden Kommunismus ankomme und nicht  
um christliche Hilfe für den notleidenden Br-  
uder.“

Die Vorgänge in Tibet gefielen sich dazu,  
dann für Indien erwuchs mit dem Untergang  
dieses friedlichen Priesterstaates im chine-  
sische Welt abstrahieren muß. Die „Formierung“  
seiner 3000 km langen unklaren Nordgrenze.

Am Beispiel der SEATO, dem antikommuni-  
stischen Schutzbündnis in Südostasien, er-  
läuterte Rudolf Cahn die asiatische Mentalität  
und ihre Vorbehalte dem Westen gegenüber  
und bezeichnete es als den größten Fehler, den  
der Westen in seiner Entwicklungspolitik in  
diesen Ländern machen könne, wenn dort  
werden lassen, das es ihm bei seiner tech-  
nischen und finanziellen Hilfeleistung in er-  
ster Linie um die Bekämpfung des vordrin-  
genden Kommunismus ankomme und nicht  
um christliche Hilfe für den notleidenden Br-  
uder.“

Eine Karte vom Ausmaß der Kommuni-  
stischen Einflußsphäre in Asien und Pläne  
über Indien und Tibet erhöht die Anschau-  
lichkeit dieses Vortrages.

### Aus der Welt des Films

„Drei Mann in einem Boot“ (UT). Eine  
lustige, sorglose Urindiafabel, wie sie sich  
alle Männer erträumen, unternehmen Heinz  
Erhardt, Hans-Joachim Kulenkampff und  
Walter Giller in dem Gloria-Farbfilm „Drei  
Mann in einem Boot“. Die Reise führt auf  
einem Motorboot vom Bodensee den ganzen  
Rhein hinunter bis nach Amsterdam und ist  
gespickt mit vielen heiteren Zwischenfällen  
und garniert mit so hübschen jungen Damen  
wie Susanne Cramer und Ina Duschka. Seine  
literarische Grundlage der weltbekannte Un-  
terhaltungseroman von Jerome K. Jerome.

„Für ihn verkauf ich mich“ (UT, Spätvor-  
stellung). In seinem letzten Film „Für ihn ver-  
kauf ich mich“ spielt der unvergessliche  
Gérard Philippe, dessen früher Tod die Welt  
um einen der genialsten und menschlichsten  
Schauspieler immer machte, einen human ge-  
sinnten Politiker, der — nicht um seinetwillen  
— sein eigenes Glück verspielt.

„Zehn kleine Negerlein“ (UT, Jugendvor-  
stellung). Das Leben im Dorf der zehn kleinen  
Negerlein könnte paradiesisch sein, wenn es  
keinen Zauberring gäbe. Diesen besitzt der  
böse Hauptling Rom-Rom-Rom. Er mißbraucht  
die Zauberkraft des Ringes nach Lust und  
Laune. Wer den Zauberring besitzt, besitzt  
auch die Macht im Dorf. Diese Macht bekom-  
men zu spüren.

„Unsere tollen Tanten“ (Lichtburg). Die tol-  
len Damen treiben in diesem Farbfilm allerlei  
Schabernack. Allerdings sind diese Tanten  
gar keine, sondern stellungssuchende Musi-  
kanten. Um ihre Perlenbekanntschaft zu

„Gefangene in der Hölle“ (Lichtburg, Spät-  
vorstellung). Ein Film voller harter Realistik,  
ein Stück Zeitgeschichte enthält sich in ihm  
den dokumentarischen Stille. Das große Rät-  
sel ruft — die Frage nach dem Sinn von  
Kriegen überhaupt tut sich auf. Schweigende  
Talga — Sibiriens unendliche Weiten und ihre  
furchtbaren Geheimnisse, die bisher nur der  
komme der sie miterlebt hat. Das un-  
mensliche Dasein hinter Stacheldraht, die  
Keller der NKWD, ein russischer Schaufel-  
arbeiter, der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Nackte Gewalt“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Gefangene in der Hölle“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Nackte Gewalt“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Nackte Gewalt“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Nackte Gewalt“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Nackte Gewalt“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Nackte Gewalt“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

„Nackte Gewalt“ (Lilj-Spätvorstellung) ist  
einer der bekanntesten „Western“, der jemals  
von amerikanischen Filmproduktoren ge-  
schrieben wurde. In dem Film wird die Hand-  
lung mit dem „Dritten Mann“ verglichen.  
Er schildert das erregende Abenteuer eines  
japanischen Geheimagenten, der auf die Spur  
eines skrupellosen Ostagenten gesetzt wird,  
der sich in Saudi-Arabien wertvolle Do-  
kumente verschafft, um sie dem Osten zu über-  
geben.

## Ferngesteuerte Pagen im Hotel der Zukunft

„Zum Hotel und seinem modernen Kinde,  
dem immer mehr an Beliebtheit gewinnenden  
Hotel, beginnt sich ein neuer Hoteltyp zu  
bilden. Er ist das Hotel der Zukunft, das  
große Zukunftschancen. Nicht etwa, weil die  
Hoteltiers sich gerne daran gewöhnen, in den  
Gästen, „Konsumenten“ zu sehen, die man in  
den „Kaufhäusern“ einbaut, sondern weil das  
Personal immer knapper und teurer wird.“

Das oberste Gebot lautet dementsprechend  
ähnlich wie in der Fabrikation: rationalisie-  
ren. Wichtiges Hilfsmittel dabei ist die Tech-  
nik. Wie weit die Entwicklung da schon ge-  
gangen ist, kann man in den Europahotels er-  
leben. Auch dort gibt es noch Pagen, aber die  
sind bereits mit transistorbestückten Minia-  
turen ausgestattet. Deren Reichweite be-  
trägt zwar nur rund 50 Meter, doch das  
genügt. Der Portier dirigiert die dienstbaren  
Geister per Mikrofon vom Empfang aus. Hat  
der Page Hinz gerade die Köpfe des neuen  
Gastes auf Nummer 106 abgestellt, dann  
erhält, sofort nach 203 zu gehen, um das  
Geplik des Gastes Meier hinunterzuschaffen,  
zu dem abzurufen muß. Die „Fernsteuerung“  
der Boys spart viele unnütze Wege und damit  
Zeit, dementsprechend aber auch Personal.  
Normalerweise rechnet jedes größere Hotel  
mit einem Etagekellner. Er tritt dann in  
Aktion, wenn ein Gast Durst oder Hunger hat.  
In den Europahotels wird der Etagekellner  
durch einen sogenannten Getränkekliff ersetzt.  
In jedem Zimmer befindet sich an einer  
Leiste hinter der Tür „Münzen“ aus plasti-  
chem Material. Sie tragen unter der Zim-  
mernummer die Aufschrift Wasser, Bier, Wein,  
Sekt oder Speise, wobei letzteres für den  
Eigentümer gleichbedeutend mit Bratbahn-  
chen ist.

Der Gast braucht dann nur die entspre-  
chende Marke zu nehmen und zum Getränke-  
kliff zu gehen. Dort steckt er sie in den  
Schlitz neben der an einen Tresor erinnern-  
den Tür, und Sekunden später ist er im  
Besitz der erwünschten Erfrischung. Er hat  
dann den Vorteil, die 24-Stunden-Dienste  
und des anderen Trinkgeldes. Nach  
Ausführung der Bestellung wandert die Marke  
zur Buchhaltung, wo sie als Rechnungsbetrag  
verwendet wird.

„Die neue Anlage spart nicht nur Zeit, sie  
bietet außerdem auch noch den Vorteil, daß  
Neugierige nicht durch einen Blick auf das  
Schlüsselbrett feststellen können, ob der Herr  
oder die Dame aus dem Zimmer soundso aus-  
gegangen ist oder nicht.“

In den Restaurants dieser Hotels hat die  
moderne Technik ebenfalls erstaunliche Ra-  
tionalisierungsmaßnahmen ermöglicht. Ein  
Büfett gibt es dort nicht mehr. Der Grill be-  
findet sich mitten im Lokal. Die Bestellungen  
für die bestellten Gerichte werden direkt  
über eine Gegensprechanlage in der Küche an  
Damit sparen sich die Kellner schon die  
Hälfte der Wege. Die Getränke werden in  
sogenannten Versorgungspunkten unmit-  
telbar verpackt in Kühltruhen — an „ver-  
kehrsmäßig“ günstig gelegenen Stellen im  
Restaurant aufbewahrt und von den zustän-  
digen Kellnern verwaltet.

Aus diesen Dingen tragen dazu bei, dem Gast  
die beste Bedienung bei einem Minimum an  
Personal zu sichern. Auch die Sicherheit  
kommt nicht zu kurz. Erreicht ein Gast bei-  
spielsweise in der Badewanne einen Schwäche-  
anfall, dann braucht er nur die in bequemer  
Reichweite angebrachte Notrufanlage zu be-  
nutzen. Beim Portier leuchtet dann ein Signal  
mit der entsprechenden Zimmernummer auf.  
Er kann sich dann sofort per Mikrofon er-  
kundigen, wie ernst die Sache ist.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

„Das Hotel der Zukunft!“, erklärt der Be-  
sitzer der ersten „Roboters“, „wird sich alle  
technischen Fortschritte zunutze machen. Ohne  
Personal wird man freilich nie ganz auskom-  
men, aber doch mit bedeutend weniger als  
bisher.“ Zwei ferngesteuerte Pagen ersetzen  
so viel wie drei andere — beim gleichen  
Arbeitsaufwand.“ Das vollautomatische Hotel  
dürfte dagegen eine Utopie bleiben — hoffen  
wir es.

## Verlorener Sohn kehrt umsonst zurück

„An einem grauen Tag stieg auf dem Markt-  
platz der kleinen Stadt Carini ein merkwür-  
diger älterer Herr aus dem Taxi, mit dem er  
aus Palermo gekommen war. Er rauchte eine  
Zigarette, er trug einen schwarzen  
Hut mit breitem Rand, eine auffällig bun-  
te Kravatte, das rosa Hemd zum grauen Jaket  
zeugten davon, daß dieser Mann aus dem  
Ausland kam. Trotz seiner Aufmachung er-  
kannte ihn die Gasse nicht. „Willkommen,  
Pepe!“, rief ein Mann und umarmte den An-  
kömmling. Kurze Zeit später wußten es alle  
Bekanntesten, „Pepe, der Amerikaner“, vor 25  
Jahren ausgewandert, war wieder da. Sie  
feierten ihn wie einen verlorenen Sohn. Pe-  
pe, ohnte nicht, daß er erst hier, in seiner Hei-  
matstadt Carini, wirklich verloren war, daß  
der Tod auf ihn wartete.“

Carini liegt am Fuß des Montepepe, jenes  
Gebirges, in dessen Wäldern sich einst die  
Anhänger des berühmtesten sizilianischen  
Banditen, Salvatore Guillano, verbargen. Die  
Stadt gilt als ein Zentrum der „Mafia“, der  
sizilianischen Geheimorganisation, die das  
Land beherrscht. Er wollte sein Land verkaufen.  
Auch der Viehzüchter Giuseppe Florelio, ge-  
nannt Pepe, machte einst mit ihr Bekann-  
schaft. Das war 1936. Pepe wollte einen Teil  
seiner Viehweiden verkaufen, die er erreicht  
hatte in ein Brief, in dem ihm die Organisati-  
on vorschrieb, an wen und für welchen Preis  
die Weiden abgeben sollte. Man drohte, ihn  
umzubringen, sollte er sich weigern.“

Giuseppe Florelio dachte nicht daran, kien  
beizugeben. Aber er wußte, wie ernst die  
Drohungen der Mafia zu nehmen waren.  
Er wußte, daß er zwar seinen Dickschädel  
durchsetzen konnte, aber seines Lebens nicht  
mehr sicher sein würde, wenn er auf Si-  
zilien bliebe. So entschloß sich Pepe schweren  
Herzens, auszuwandern.

Pepe erwarb die amerikanische Staatsbür-  
gerschaft, er schrieb nur noch selten an  
Freunde und Bekannten in der alten Heimat.  
Ab und zu schickte er ein Päckchen und  
wurde so zum „guten Onkel in Amerika“, zu  
Pepe, dem Amerikaner.“

Aus einem hundertbekanntem bekam er  
Schnaps nach seiner Heimatstadt. Er wollte  
seinen Lebensabend in Amerika verbringen,  
aber vorher wollte er wenigstens noch ein-  
mal Carini sehen. Er beschloß, das Ange-  
nehme mit dem Nützlichen zu verbinden und  
das Land, das er immer noch in Carini be-  
saß, zum Verkauf anzubieten.

Als Pepe zurückkam, fehlten ihm seine  
Freunde. Doch auch seine Feinde erinnerten  
sich an ihn. Er wollte sein Land verkaufen,  
wie damals — und fand sich in der glei-  
chen Situation wie vor 25 Jahren: die Ma-  
fia schickte einen neuen Drohbrief. Pepe ging  
sich darauf ein. Er suchte sich einen anderen  
Geschäftspartner, der ihm mehr bot als die  
Geheimorganisation, und unterschrieb den  
Kaufvertrag. Fünf Tage später war Giuseppe  
Florelio nicht mehr am Leben.

„An einem grauen Tag stieg auf dem Markt-  
platz der kleinen Stadt Carini ein merkwür-  
diger älterer Herr aus dem Taxi, mit dem er  
aus Palermo gekommen war. Er rauchte eine  
Zigarette, er trug einen schwarzen  
Hut mit breitem Rand, eine auffällig bun-  
te Kravatte, das rosa Hemd zum grauen Jaket  
zeugten davon, daß dieser Mann aus dem  
Ausland kam. Trotz seiner Aufmachung er-  
kannte ihn die Gasse nicht. „Willkommen,  
Pepe!“, rief ein Mann und umarmte den An-  
kömmling. Kurze Zeit später wußten es alle  
Bekanntesten, „Pepe, der Amerikaner“, vor 25  
Jahren ausgewandert, war wieder da. Sie  
feierten ihn wie einen verlorenen Sohn. Pe-  
pe, ohnte nicht, daß er erst hier, in seiner Hei-  
matstadt Carini, wirklich verloren war, daß  
der Tod auf ihn wartete.“

Carini liegt am Fuß des Montepepe, jenes  
Gebirges, in dessen Wäldern sich einst die  
Anhänger des berühmtesten sizilianischen  
Banditen, Salvatore Guillano, verbargen. Die  
Stadt gilt als ein Zentrum der „Mafia“, der  
sizilianischen Geheimorganisation, die das  
Land beherrscht. Er wollte sein Land verkaufen.  
Auch der Viehzüchter Giuseppe Florelio, ge-  
nannt Pepe, machte einst mit ihr Bekann-  
schaft. Das war 1936. Pepe wollte einen Teil  
seiner Viehweiden verkaufen, die er erreicht  
hatte in ein Brief, in dem ihm die Organisati-  
on vorschrieb, an wen und für welchen Preis  
die Weiden abgeben sollte. Man drohte, ihn  
umzubringen, sollte er sich weigern.“

Giuseppe Florelio dachte nicht daran, kien  
beizugeben. Aber er wußte, wie ernst die  
Drohungen der Mafia zu nehmen waren.  
Er wußte, daß er zwar seinen Dickschädel  
durchsetzen konnte, aber seines Lebens nicht  
mehr sicher sein würde, wenn er auf Si-  
zilien bliebe. So entschloß sich Pepe schweren  
Herzens, auszuwandern.

Pepe erwarb die amerikanische Staatsbür-  
gerschaft, er schrieb nur noch selten an  
Freunde und Bekannten in der alten Heimat.

# Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 496

Allgemeiner Anzeiger

Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigen-  
aufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden  
Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 15

Dienstag, den 20. Februar 1962

Jahrgang 14/56

## EWIGE DUMMHEIT

Robert Ingrim

Im politischen Getriebe Großbritanniens geht es wieder einmal hoch her. Der Grund ist, daß sich Ministerpräsident Harold MacMillan dem Ende „der Lammsgeduld nähert, die er bisher den Sowjets gegenüber geübt hat. Er und Präsident John F. Kennedy haben beschlossen, Kernwaffentests auch oberirdischer Art wieder aufzunehmen, wenn der Krell in nächster Zukunft eine gegenseitige Überwachung zuläßt. Man kann dieses „wenn“ weitestgehend ignorieren, denn es ist ausgeschlossen, daß sich die Sowjets bereithalten.

Als MacMillan von seinem Beschluß das Unterhaus in Kenntnis setzte und auch noch hinzufügte, England werde den Amerikanern die Weihnachtsinsel als Versuchsgelände zur Verfügung stellen, überschüttete ihn die Opposition mit wütenden Zurufen: Schande, Selbstmord! Ein ganz linker, Tom Driborg, rief unter lebhaftem Beifall der Sozialisten dem Regierungschef zu: „Einige von uns haben ein starkes Vorurteil zugunsten des Überlebens“. Schon ist auch die Bewegung gegen den Atomtest wieder auf den Beinen, die sich in England „Feldzug für atomische Entwaffnung“ nennt, und mancher konservative Abgeordnete hat nun Angst vor den nächsten Wahlen.

Die Vorgeschichte ist bekanntlich, daß die Sowjets an Amerika und England einen unangehörlichen Betrug verübt haben. Drei Jahre lang verhandelten sie mit ihnen über einen endgültigen Verzicht auf Kernwaffentests, und die Amerikaner und Briten waren anständig (oder soll man sagen dumm?) genug, sich an die Vereinbarung zu halten, daß keine Versuche veranstaltet würden, solange man miteinander spreche. Die Sowjets, benützte die Zeit, neue Versuche vorzubereiten. Als sie so weit waren, ließen sie die Konferenz aufzuliegen, und es folgten die mehr als fünfzig Explosionen im hohen Norden. Demgemäß mutet Hugh Gaitskell, der Führer der Sozialisten, dem Ministerpräsidenten zu, nochmals die im März beginnenden Konferenzen abzuwarten, Einladung an die Sowjets, ihren Beitrag zu wiederholen.

Vollständig wird aber die Vorgeschichte der sozialistischen Empörung wider MacMillan nur, wenn man auf die Mitte der dreißiger Jahre zurückgreift. Dem verstorbenen konservativen Ministerpräsidenten Stanley Baldwin wird noch heute von manchen Geschichtsschreibern als unverzeihliche Sünde angekreidet, er habe aus Angst, Parlamentswahlen zu verlieren, die Gegenrüstung wider Hitler vernachlässigt, also die Partei über Staat und Nation gestellt. Man beruft sich da vor allem auf eine Rede vom 12. November 1936, in der er sagte:

„Angenommen, ich wäre vor das Land hingetretten und hätte erklärt, Deutschland rüste auf, und wir müßten desgleichen tun: Glaub mir, daß sich diese friedelselige Demokratie um eine solche Parole geschart hätte? Mir fällt nichts ein, was eine Wahl-niederlage so gewiß gemacht hätte.“

Baldwin sprach damals nicht, wie ihm nun vorgeworfen wird, von den Wahlen des Jahres 1935, sondern blickte zurück auf die Stimmung von 1933 und 1934. Das war die Zeit, in der die englische Völkerbundliga, unterstützt von den Sozialisten und Liberalen, mit 500 000 freiwilligen Mitarbeitern einen ungeheuren Feldzug gegen die Rüstungsverstärkung veranstaltete.

Der Höhepunkt war das sogenannte Peace Ballot, die Friedensabstimmung. Den Wählern wurden fünf Fragen vorgelegt: 1. Sollen wir im Völkerbund bleiben? 11 Millionen ja, 0,3 Millionen nein. 2. Sollen wir ein Abkommen über die allgemeine Abrüstung anstreben? 10 ja, 0,8 nein. 3. Sollen militärisch verwendbare Flugzeuge überall verboten werden? 9,5 ja, 1,7 nein. 4. Sollen Erzeugung und Verkauf von Waffen durch gewinnstüchtige Unternehmer allgemein unterdrückt werden? 10,4 ja, 0,7 nein. 5. Soll es gegen einen Angreifer wirtschaftliche und nicht militärische Zwangsmaßnahmen geben? 10 ja, 0,6 nein. Und notfalls militärische? 6,7 ja, 2,3 nein, 2,4 unentschieden.

## FRÜHJAHRS- UND LEDERWARENMESSER ÖFFNETEN DIE TORE

Weit mehr noch als in den Vorjahren steht diesmal die Frankfurter Frühjahrsmesse im Zeichen der EWG. Ausländer aus 31 Staaten (darunter vier Ostblock-Länder) bilden ein Drittel der in Frankfurt vertretenen ausstellenden Firmen und zeigen damit deutlicher als alle Worte, wie groß die Anziehungskraft der Europäischen Wirtschaftsgemeinschaft auf den Überseehandel ist. Auch diesmal ist der Wettbewerb scharf, und wer bestehen will, muß schon günstig produziert und scharf kalkuliert haben. Entsprechend der großen Beliebtheit von rund 1000 Firmen ist das Angebot recht vielfältig.

Auf der Internationalen Lederwarenmesse in Offenbach, die bereits einen Tag früher, am Samstagmorgen, die Tore öffnete, ist im Gesamtüberblick die Tatsache festzustellen, daß die Kollektionen gegenüber dem Vorjahr etwas farbiger geworden sind. In den voll-belegten drei Messehallen warteten die 426

Aussteller nicht vergebens auf die Kundschaft. Bis Sonntagmittag wurden bereits 11 000 Einkäufer gezählt, die den neuen Kollektionen ihre Aufmerksamkeit zugewandt hatten. Allgemein zeichnet sich ab, daß die Aussteller nicht mehr so bestrebt sind, einen bestimmten Modetyp herauszustellen, sondern mit einem reichhaltigen Angebot in Farbe und Form möglichst für jeden Geschmack zu halten. Neben quadratischen Handtaschen, die besonders bei hoher Qualität und entsprechend hohen Preisen beliebt zu sein scheinen, sind Kofferform und Trapezform beliebt. Vorhanden sind Modetassen, wenn man so will, sind auch wie vor weiße bis hellgraue Töne, die bei den Damenhandtaschen immer noch mehr als die Hälfte ausmachen. Daneben sind schwarze und braune Farbabstufungen stark vertreten, aber auch — im auffälligen Gegensatz zu früher — lebhaft gefärbte Modelle in rot und grün.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

Kaum 8 Tage nach der erschütternden Grubenkatastrophe in der Saar zerrüttete eine Sturmflut in den Küstengebieten der Deutschen Bucht die Deiche, überraschten die Wassermassen die Menschen und verjagte sie von Haus und Hof. Soweit ihnen noch Zeit dazu blieb, verließen sie in wilder Flucht ihre Wohnungen, nichts rettend als die nackte Leben. Einsatztruppen des Roten Kreuzes, Bundeswehr und Einheiten der amerikanischen Armee, die zu Hilfe eilten und in einer vorbildlichen Rettungsaktion mit Hubschraubern und Booten vielen Tausenden von Eingekerkerten das Leben retteten, konnten die menschliche Tragödie bei dieser Katastrophe zwar lindern, vermochten aber nicht das lähmende Entsetzen der Menschen zu mindern, in deren unmittelbarer Umgebung das alles geschah.

Mitten aus Hamburg holte die Naturkatastrophe ihre Opfer und fu Menschen, die dort wohnten, standen den Ereignissen ebenso hilflos gegenüber, als ständen ihre Behausungen an den Ufern eines asiatischen Ströme in Indien oder China, wo Katastrophen in noch weit größerem Ausmaß zu den Risiken des täglichen Lebens zählen.

Die Erschütterung, die wir in diesem Falle empfinden, ist auf die räumliche Nähe der Katastrophe und auf die Tatsache zurückzuführen, daß wir selbst, von den Ereignissen unmittelbar berührt werden.

Der entstandene Schaden wird auf weit über eine Milliarde Mark geschätzt. Viel Elend verbirgt sich hinter dieser Zahl. Sie kündigt von der Vernichtung zahlloser Existenzen, dem erneuten Verlust der Wohnung für viele, die gerade Krieg und Vertreibung überwinden zu haben glauben. Rein theoretisch kann man natürlich die Last dieser finanziellen Nöte nahezu vollkommen abfangen, indem man sie auf die Schultern aller verteilt. Wie aber sieht es in der Praxis aus? Die eingegangenen Spenden aus allen Teilen der Bundesrepublik werden sicher nicht einmal ausreichen, um die Unkosten der ersten Hilfeleistung zu decken. Die Hilfe des Staates wird sich neben der großräumigen Planung, nur auf Fürsorgebasis der Not des Einzelnen annehmen können. Alles andere aber werden die Betroffenen allein tragen müssen. Das Mitempfinden Einzelner wird ihnen dabei kaum

Tröst sein können. Die soziale Sicherheit jedes Bürgers, die anzustreben in erster Linie das Hauptanliegen der gesamten Menschheit sein sollte, hat eben auch im „Wirtschaftswunderland“ noch nicht dieses tröstliche Ausmaß erreicht.

Besonders schwerwiegend wird dies im Hinblick auf die Tatsache, daß auch private Vorsorge in diesem Fall so gut wie wirkungslos geworden ist, da die meisten Versicherungsverträge, Krieg und Katastrophenfälle ausschließen.

Bereits in der nächsten Ausgabe werden wir über andere Ereignisse berichten müssen. In Hamburg-Wilhelmsburg werden die Fluten abgelaufen sein. Neues Leben wird aus den Trümmern wachsen und der Schmerz über den Verlust der Menschheit, die die wütenden Elemente fraßen, wird nur noch in den Herzen der unmittelbar Betroffenen Wohnstatt haben.

Wenn derartige erschütternde Ereignisse einen tieferen Sinn hätten — was nicht unbedingt bestritten zu werden braucht — dann könnte er die Menschen lehren, wie sehr sie auch heute noch in ihrer Kampfstellung zur Natur aufeinander angewiesen sind. Sie könnten die großen und doch so wenig beachteten Ziele der Menschheit erneut deutlich machen und zeigen, wie viel wertvoller es wäre, statt Atombomben und Weltraumschiffe herzustellen, die in allen Ecken und Enden zutage-tretende Not zu überwinden.

Dazu ist es aber auch notwendig, zu erkennen, daß eine Flutwelle, die über die Poebene Oberitaliens hereinbricht, genau so naß und so erdrückend sein kann, wie ein Orkan von über 200 Stundenkilometern, der die Flut ebaufwärts peitscht; die Söhne und Väter in Algerien genau so leidenschaftlich und gramgequält beweint werden, wie die Opfer an der Berliner Mauer, die ihre Freiheit suchten und diese erst im Tod fanden.

Solange wir aber nur unsere Toten beweinen, unseren Armen zu helfen bereit sind, wird diese und jede ähnliche Katastrophe, die uns in jedem weiteren Tag treffen kann, nichts anders sein als eine biswellige Zufälligkeit, die wir stumm oder mit Wohlgefallen zu ertragen haben, je nach Temperament.

## ZU WENIG LEHRER IN HESSEN

Als „Utopie“ bezeichnete ein Sprecher des Bundes Hessischer Lehrer und Erzieher in Frankfurt die Absicht des Kultusministers in Wiesbaden, Ostern 1963 das 9. Volksschuljahr zur Pflicht zu machen. Sollte das Ministerium aber um des Prestiges willen auf diesem Plan beharren, dann bestehe die große Gefahr, daß das 9. Volksschuljahr zu Lasten des seitherigen Pflichtunterrichts gehen wird. Bestenfalls Frankfurt, Wiesbaden und Kassel wären in der Lage, das 9. Schuljahr 1963 einzuführen, aber auch in diesen Städten werde es Schwierigkeiten geben.

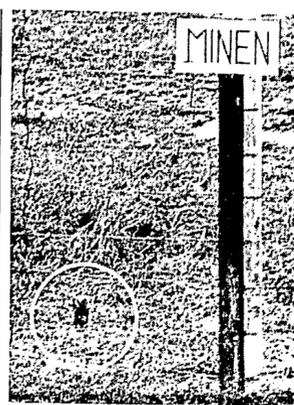
Viele scheiden aus  
Der Bund begründete seine Auffassung damit, bereits Ostern 1962 annähernd 1 000 Lehrkräfte aus dem Schuldienst ausgeschieden, sei es durch Pension oder durch Versetzung. Nach einem bisherigen Überblick würden aber nur etwa mehr als 800 Volksschullehrer als Ersatz verfügbar sein. Zusammen mit den schon vorhandenen Fehlstellen werde also Ostern 1962 eine empfindliche Lücke klaffen.

Zu wenig Männer  
Auf die Frage, ob denn nicht genügend Nachwuchs auf den Lehrerbildungsanstalten vorhanden sei, erwiderte der Sprecher, der Besuch dieser Einrichtungen sei nicht schlecht, aber die Absolventen setzten sich zu

zwei Drittel aus Frauen zusammen. „Auf sie kann man keine konstante Personalpolitik aufbauen und vor allem geht von den Frauen nur selten eine auf Land in die einklassigen Volksschulen. Für das 9. Volksschuljahr bedeuten sie ebenfalls keinen Gewinn, denn dafür braucht man erfahrene Lehrkräfte, wenn der Sinn und Zweck dieses weiteren Schuljahres erfüllt werden soll“, sagte der Sprecher des Bundes Hessischer Lehrer.

Wieder Ruhe in Guayana. Eilig herangebrachte britische Truppen haben am Wochenende in der südamerikanischen Kolonie Britisch-Guayana Ruhe und Ordnung wieder hergestellt. Bei den während des Generalstreiks gegen die radikalen Sparmaßnahmen der linksgerichteten Kolonialregierung des Ministerpräsidenten Jagan aufgefamnten Unruhen sind mindestens sechs Menschen getötet und mehrere hundert verletzt worden.

Kein Gipfeltreffen. In den amerikanischen Hauptstadt gilt es als wahrscheinlich, daß auf der kommenden Außenministerkonferenz in Genf auch das Thema Berlin zur Sprache kommen wird. Man erwartet vielmehr für die nächsten Tage eine Antwort des Krell, in der die Sowjetregierung sich ebenfalls damit befreit erklärt, in Genf zunächst erst einmal die Außenminister der 18 Mächte verhandeln zu lassen.



Kilometerlange scharfe Minengürtel hat das Pankower Regime an zahlreichen Stellen der Zonen-grenze lassen. Unser dpa-Bild zeigt ein solches im Westen gezeirnetes Minenfeld im Zonenstreifen Githern und eine Zuglinie (im weißen Kreis).

Linksruß in Italien. Die neue italienische Regierung wird trotz der Unterstützung, mit der sie von seiten der Linksozialisten Nenni rechnet, loyal zur NATO stehen. Der Generalsekretär der Christlichen Demokraten, Moro, nannte außer diesem Grundsatz die sofortige Verstaatlichung der Atomindustrie sowie erste Schritte zur Nationalisierung der Elektrizitätswirtschaft als weitere Programmpunkte der neuen Regierung.

Bonn antwortet auf Memorandum. Der deutsche Botschafter in Moskau, Kroll, soll die Antwort der Bundesregierung auf das Memorandum der Sowjetregierung persönlich übergeben. Wie von unterrichteter Seite verlautet, soll die Bundesregierung in dem Dokument die Sowjetregierung einen fruchtbaren Gedankenaustausch — unter Umständen in Form eines Notenwechsels — vorschlagen. Zweiseitige Gespräche zwischen den Regierungen über deutsche Probleme werden dagegen nicht abgelehnt.

10 neue Kardinele. Am 19. März wird Papst Johannes XXIII. zum fünfzehnten in seinem Pontifikat ein Konsistorium für die Ernennung neuer Kardinele abhalten. Die vom Vatikanischen Staatssekretariat am Wochenende bekanntgegebene Liste umfaßt zehn Namen.

Algerisches Lager in Marokko bombardiert. Die Piloten zweier französischer Militärflugzeuge haben am Sonntag ein Lager der algerischen Befreiungsarmee in Marokko mit Raketen angegriffen. Der französische Algerien-Oberbefehlshaber General Allieret bezeichnete das Vorgehen der beiden Piloten als „Verrat“. In Armeekreisen wird befürchtet, daß sich derartige Vorfälle wiederholen können, da zahlreiche französische Stedler als Reservisten Zugang zu militärischem Material haben.

Erneute sowjetische Störmanöver im Luftverkehr. Der sowjetische Vertreter in der internationalen Luftverkehrszentrale in West-Berlin hat am Sonntag erneut angekündigt, daß die sowjetische Luftwaffe am Montagvormittag den Hamburger Korridor in der Zeit zwischen 9.30 und 12.30 Uhr in einer Höhe bis zu 2200 Meter für Übungsflüge beanspruchen wird. Die Proteste des Westens gegen die Behinderung des Luftverkehrs in der Luftstraßen von und nach Berlin sind von Moskau zurückgewiesen worden.

Es wird viel geredet  
Der niederländische Außenminister Joseph Luns erklärte während seines Besuchs in Berlin, das geteilte Berlin habe einen großen Eindruck bei ihm hinterlassen. „Wer die Mauer sieht, meint, daß es so etwas Verrücktes gar nicht geben könnte“, sagte Luns. Er verteidigte, daß sich der Westen auf keine faulen Kompromisse mit den Sowjets einlassen werde.

Der Oberbürgermeister der britischen Stadt Coventry, William Callow, hat in einem Fernsehinterview erklärt, sein allgemeiner Eindruck von der DDR sei sehr zufriedenstellend gewesen. Er habe kein Zeichen irgendwelcher Zwangsmaßnahmen gesehen, von denen die „Leute im Westen immer so gern sprechen“. Die Menschen in Mitteleuropa seien ihm als „sehr glücklich“ erscheinend. Auch habe er die westliche Behauptungen, in der DDR gebe es keine freien Wahlen, unbegründet gefunden.



WÄSCHEREIMASCHINENFABRIK  
LUDWIG PFAFF GMBH & CO. KG. NEU-ISENBURG

## Vielseitig und interessant

Ist die Lehrlingsausbildung in der Wäschereimaschinen-Industrie.

Einige Lehrstellen für

## Maschinenschlosser- und Dreher-Lehrlinge

sind noch frei.

Lehrlingsausbildung in erstklassig eingerichteter Lehrlingswerkstatt mit wöchentlich dreimaligem Werksunterricht.

Wer sich zu einem qualifizierten Facharbeiter ausbilden lassen will, der meldet sich bei

Wäschereimaschinenfabrik

## LUDWIG PFAFF GmbH & Co KG

Neu-Isenburg, Waldstraße 132 — 140, Tel. 25 21/28 78

Wir stellen außerdem noch ein:

## E.-Schweißer und Maschinenschlosser

Wir stellen zum 1. April 1962

## kaufm. Lehrling

zur Ausbildung als Industrie-Kaufmann

ein. Mittleres Reifezeugnis od. Handels-schulbesuch ist Vorbedingung.

Bewerbung erbeten an:

## TÜRK & PABST

Älteste deutsche Feinkost GmbH, Neu-Isenburg b. Frankfurt/Main Hans-Böckler-Str. 16, Tel. 3605-06



Hako MOTORGERÄTE

Bieten erprobende Vorteile u. s. außerordentlich preisgünstig

stufenlose Getriebe HAKOmatic geprüf. - bewährt ausgezeichnet

Für jeden Betrieb Maschinen von 2-8 PS zum Hacken

Pflügen Mähen Fahren usw.

Freizeitleg von Abt.

Hako-Generälvertretung Verkauf und Kundendienst

## Gebrüder BUBENZER

Zweigstelle Gützenhain Über Offenbach 4 - Brühlstr. 7

## Lehrmädchen

für sofort oder Ostern 1962 gesucht.

## M. Richter

Spezialgeschäft für Gardinen, Betten und Tapeten

Langen, Bahnstraße / Ecke Friedrichstraße, Telefon 596

Saubere, fleißige

## Küchenhilfe

auch für halbe Tage, dringend gesucht.

Gute Vergütung, sehr gutes Betriebsklima, kein Putzen.

Vorzustellen im

## Gasthaus Luthereide

Lutherplatz

## VIELE VORTEILE

bietet



## Weizenauszugmehl Type 405

2 1/2-kg-Beutel DM 2.15

Kokosfett 2 Tfl. à 250 g DM -88

Aprikosen-Konfitüre 450-g-Glas DM -88

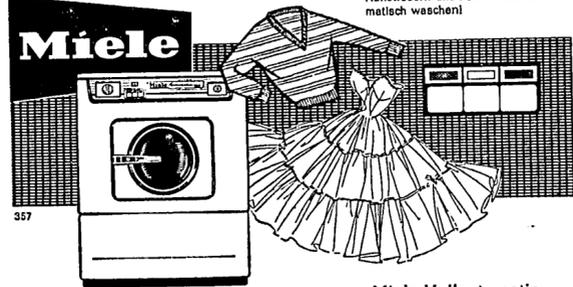
Sticks, Salzstangen zu Wein u. Bier 225/250-g-Pckg. DM -88

Oberhaardler Weißwein 1-Ltr.-Fl. m. Gl. DM 1.85

Dragee-Eier süßig gefüllt 200-g-Bll. DM -48

## Vom Pulli bis zum Pelliccoat

Mit der neuen Drucklasten-Automatik von Miele können Sie auch Woll-, Kunstfasern und Feinwäsche vollautomatisch waschen!



Ihr Miele-Fachhändler:

Ab sofort

Wasc: vorführungen

Täglich von 10.00-18.00 in unserem MIELE-SPEZIALWAGEN

Gaststätte Haferkasten LANGEN, Wilhelm-Leuschner-Platz

Diskrete Finanzierung

Ihr Beratungsdienst

## Waschmaschinen Flönig

RÜSSELSHEIM, Haßlocher Straße 146

Vorführung und Beratung führt aus Ing. Seibert. Schmutzige Wäsche kann mitgebracht werden. - Ältere Waschmaschinen u. Schleudern können in Zahlung genommen werden

Wir suchen zum baldmöglichsten Eintritt eine

## Kontoristin

mit kaufmännischer Allgemeinbildung.

Wir legen Wert auf eine zuverlässige, aufgeschlossene Kraft, die geeignet ist, auch in mehreren Abteilungen eingesetzt zu werden.

Wenn Sie Interesse haben an einem guten Betriebsklima und der 5-Tage-Woche, schicken Sie Ihre Bewerbung bitte an

## PHONIX

ARMATUREN- UND GERÄTEBAU GmbH Dreieichenhain

## Aus eigener Schlachtung!

Jetzt besonders preiswert

unser Rindfleisch-Angebot

Suppenfleisch wie gewachsen 500 g 2.60

Rindergulasch 500 g 3.20

Rinderbraten ohne Beilage 500 g 3.50

Rinderrouladen 500 g 3.80

Nur in unseren Frischfleisch-Abteilungen

Dieses Ergebnis, ein getreues Spiegelbild der Stimmung in England, war ungemein berührend und ermutigend für einen gewissen Herrn in Berlin, der bereits mit alter Kraft über die Hand; die der englischen Regierung wurde durch die Pazifisten gelüftet, die an den Völkerbund glauben, aber kein Zwangs geneigt waren, ihn mächtig zu befeigen, Angriffslustige abzuschrecken. Noch heute spucken die englischen Pazifisten auf die Gräber der sogenannten Appeaser, aber hätten sie statt dieser die Wahlen gewonnen, so hätte England den Krieg verloren. Und schon singen sie wieder das alte Lied.





Aus Stadt und Land

Dienstag, den 20. Februar 1962

### Wirklich schon fünfzig?

Ja, es stimmt tatsächlich: das neue Jahr, das für uns eigentlich gar nicht mehr ganz so neu ist, konnte gestern ein Jubiläum feiern. Denn am gestrigen Montag, dem 19. im Fünfundzwanzigsten, war es genau fünfzig Tage alt, ein halbes Hundert mal genau fünfzig Stunden, die wir dieses Leben schon gelebt haben. Und wenn wir uns diesen Gedanken hingeben, werden wir staunen und resigniert feststellen, daß unser Dasein eben recht leicht, ohne daß wir es merken...

### Im Schatten der Flutkatastrophe

Am Samstag und Sonntag war die Sturmflutkatastrophe an der Nordseeküste das Tagesgespräch auch in unserer Stadt. Selten waren Fernsehbilder so eindrucksvoll wie die Aufnahmen, die diesmal gebracht wurden. Wie schwer die Auswirkungen der Sturmflut sein müßten, konnte man am besten erkennen, als die Hamburger Sendeleitung nicht mehr in der Lage war, zu senden (Stromausfall) und als durch Sternpunktstörung das Fernsehen vorübergehend überhaupt ausfiel. Die Bilder von Binnenländern ist das Land an der Unterelbe in Hamburg und Bremen bis zu der Inselwelt und zu Schleswig-Holstein von einem Urlaub her bestens bekannt. Umso mehr stellt man sich die Verwüstungen, die die unheimliche Wasser umgürtelt hat, das unheimliche Wasser umgürtelt hat, das unheimliche Wasser umgürtelt hat...

### Schluckimpfung vorausichtlich im Mai

Im Kampf gegen die spinale Kinderlähmung hat das Land Hessen die Schluckimpfung empfohlen, ein Verfahren, das wesentlich komplizierter ist, als der übliche Impfvorgang. Ende Mai des J.s. stattfinden und alle Einwohner bis zum 40. Lebensjahr einziehen. Auch ältere Personen werden zugelassen. Man erwartet, daß sich einige tausend Langener an der Aktion beteiligen. Mindestens zwei volle Tage sind daher für die Schluckimpfung vorgesehen. Das Kreisgesundheitsamt wird noch darüber entscheiden, auf welche Weise der Impfstoff eingenommen wird.

### Der tägliche Unfall

Auf der Frankfurter Straße ereignete sich in den Morgenstunden am Montag ein Zusammenstoß, als ein Personwagen, der in nördlicher Richtung fuhr, nach links in die Gabelbergerstraße abbiegen wollte, während ein VW-Bus zum Überholen ansetzte. Am Freitagvormittag kam auf der Bundesstraße 44 zwischen Walldorf und Mitteldieck ein Personwagen von der glatten Straße ab und fuhr in den Straßengraben. Personen wurden dabei nicht verletzt.

### WIR GRATULIEREN

Frau Katharina Fischer, Nördliche Ringstraße 8, zum 76. Geburtstag am 22. 2. Herr Heinrich Göbel, Odenwaldstraße 27, zum 82. Geburtstag am 21. 2. Herr Walter Richtig-Strade 31, zum 81. Geburtstag und Herrn Wilhelm Herth, Frankfurter Str. 66, zum 78. Geburtstag am 23. 2.

### 25jähriges Dienstjubiläum

Herr Michael Reiser, Frankfurter Straße 44, kann sich am kommenden Freitag auf 25 Jahre im Dienst der Henninger Bräuerei in Frankfurt zurückblicken. Als gebürtiger Bayer ist er auch hier dem Nationalgetränk seiner Heimat treu geblieben.

### Langener Tankkreis

Der nächste Übungsabend für Heimat- und gesellige Tänze findet am Mittwoch, 21. Februar, um 20 Uhr in der Ludwig-Erik-Schule statt.

### Jahrgang 1910/II

Das nächste Treffen ist für kommenden Sonntag im Hotel Weingold geplant. (Siehe auch heutige Anzeige).

### Städtische Bühnen Ffm.

Für die Langener Abonnenten wird am 24. Februar, 19.30 Uhr, im Großen Haus, Ffm., die Oper 'Der Traumerlöser' von Heinrich von Kleist, gegeben. Der Bus fährt zu dieser Vorstellung um 18.30 Uhr.

### Sprechtag der Handwerkskammer

in Offenbach/M. Am Donnerstag, 22. Februar, findet von 9 bis 12 Uhr in den Räumen der Kreishandwerkerschaft, Offenbach, ein Sprechtag der Handwerkskammer Darmstadt statt.

### 1961 Kinder werden auswärtig geboren

1961 wurden 161 Kinder Langener Eltern auswärtig geboren. Diese Mütter sind in Langen hatten in ihren schweren Stunden Zuflucht in den Kliniken der nahen Großstädte gesucht. Die hohe Zahl auswärtiger Geburten wurde noch in keinem Jahr zuvor erreicht. Aber im Langener Kreiskrankenhause vor 1961 mit der größten Zahl der Elternstädter zu verzeichnen, 1960 waren es 222 und 1959 215. In den letzten Monaten ist allerdings ein spürbarer Rückgang der Geburten im Kreiskrankenhause festzustellen. Nach Mitteilung des Langener Standesamts wurden in der Zeit vom 1. 11. 1961 bis 31. 1. 1962 — also innerhalb eines Vierteljahres — nur 42 Geburten im Kreiskrankenhause registriert. Auf das Jahr umgerechnet, wären das etwa 160 bis 170 Geburten.

### Wieder Helm-Volkshochschullehrkräfte

Die Hessische Landvolk-Hochschule, Haus Friedrichsdorf (Taunus), führt auch in diesem Sommer wieder Lehrgänge für junge Menschen aus der gewerblichen Wirtschaft durch. Die Lehrgänge und Kurse sollen allen eine wertvolle Hilfe sein, die vor der Übernahme von Verantwortung in Familie, Beruf und in der Öffentlichkeit stehen. Die Lehrgänge dauern jeweils sechs Wochen. Bei Urlaubschwierigkeiten schaltet sich die Schließung ein. Folgende Lehrgänge werden behauptet: Lebensfragen aus christlicher Sicht, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen, Soziologie, Umweltsformen, Landes- und Volkskunde, Geschichte, Volkswirtschaft, Wirtschaftsgeographie, das moderne Weltbild, Aufgabe und Art der Verbände der gewerblichen Wirtschaft, Arbeits- und Sozialrecht, Staatsbürgerkunde, Kommunalpolitik, aktuelle Tagesfragen der Politik, Wirtschaft und Kultur u.v.a.m. Mindestalter ist 18 Jahre. Unterricht, Kosten, Lehrgangsfahrten und Schulgeld kostenpflichtig. Es stehen auch Stipendien zur Verfügung, so daß niemand aus finanziellen Gründen fernzubleiben braucht. Prospekte, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, werden im Haus Zimmer 10, ausgegeben.

### Unfallbeteiligter ermittelt

Am Sonntag kam es in den Abendstunden in Sprendlingen zu einem Verkehrsunfall, an dem ein Personwagen aus Langen beteiligt war. Der Fahrer konnte von der Langener Polizei kurz nach Mitternacht ermittelt und der Sprendlinger Polizei vorgeführt werden.

### Direnen in Langen verhaftet

Die Langener Polizei nahm in der vergangenen Woche wieder zwei Prostituierte an der Mörfelder Landstraße fest, die sich trotz Verbotes dort aufhielten. Sie wurden dem Richter vorgeführt, der im Schnellverfahren die eine mit drei und die andere mit vier Wochen Haft bestrafte.

### Augenzeuge gesucht

Am 14. Februar wurde von einer Frau beobachtet, wie in der Neckarstraße der Arm einer Straßenlampe von dem Anhänger eines Lastwagens beschädigt wurde. Das von ihr angegebene polizeiliche Kennzeichen des den Schaden verursachenden Wagens war jedoch falsch, so daß das an dem Unfall beteiligte Fahrzeug nicht ermittelt werden konnte. Wer kann nähere Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

### Wem gehört das Damenrad?

Bei der Gemeindevverwaltung Egelsbach wurde in der vergangenen Woche ein grünes Damenrad, Marke Rixe, abgehoben. Angehängt soll das Fahrrad Mitte Januar in Langen in der Besitzansprüche können bei der Langener Polizei gemeldet werden.

### Zwei Jagdhunde ausgetrieben

Zwei Jagdhunde, die einem Jagdpächter gehören, sind wahrscheinlich in der Nacht zum Montag aus der Wiese des Langener Waldes entlaufen. Es handelt sich um braunschwarz-weiß gezeichnete Tiere. deren Auftauchen der Langener Polizei gemeldet werden soll.

### Die Schöpfung von Meistern

Die Schöpfung von Meistern, ein herrlicher Wein, DM 2,25 a. Gl.

### Aus der evang. Kirchengemeinde

Spenden für die Hinterbliebenen der Bergwerkskatastrophe Luisenthal und für die Geschädigten der Sturmflut, am Sonntag, 19. Februar, um 10 Uhr, im Pfarramt, das Gemeindegeld und die Dekanatsstelle des Diakonischen Werkes, Bahnstraße 46 (Postfachkonto Frankfurt/Main: 45601, und Bankkonto der Bezirksparkasse Langen: 065) entgegen.

### Bellagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Radio-Höng, Wiesbaden, bei. Wir bitten um dessen Beachtung.

### Glanzvolle zweite Fremdensitzung der LKG

Nach einer Weisheit, die sich immer wieder bewährt, hätte eigentlich die 2. Fremdensitzung der LKG schwächer ausfallen müssen als die erste. Sieht man jedoch davon ab, daß sich gewisse Wiederholungen bei gleichen Kräften nicht ganz vermeiden ließen, so dürfte die Sitzung vom Samstag durchaus den Vergleich mit ihrer Vorgängerin bestehen. Ganz besonders galt dies von markanten Einzelheiten, wie beispielsweise dem Kurt Werner'schen Protokoll, das diesmal in nahezu vorbildlicher Weise fast ausschließlich losgelöst wurde. Die Stärke der mit dem lokalen Geschehen besonders verbundene Persönlichkeit des Chefprotokollers zu sehen ist. Darüber hinaus versuchte sich Kurt Werner ebenfalls im allgemeinen menschlichen Bereich und sein Werk, jedem schonungslos vorhielt — sein Publikum nicht ausgenommen — hatte Niveau.

### Wider Helm-Volkshochschullehrkräfte

Die Hessische Landvolk-Hochschule, Haus Friedrichsdorf (Taunus), führt auch in diesem Sommer wieder Lehrgänge für junge Menschen aus der gewerblichen Wirtschaft durch. Die Lehrgänge und Kurse sollen allen eine wertvolle Hilfe sein, die vor der Übernahme von Verantwortung in Familie, Beruf und in der Öffentlichkeit stehen. Die Lehrgänge dauern jeweils sechs Wochen. Bei Urlaubschwierigkeiten schaltet sich die Schließung ein. Folgende Lehrgänge werden behauptet: Lebensfragen aus christlicher Sicht, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen, Soziologie, Umweltsformen, Landes- und Volkskunde, Geschichte, Volkswirtschaft, Wirtschaftsgeographie, das moderne Weltbild, Aufgabe und Art der Verbände der gewerblichen Wirtschaft, Arbeits- und Sozialrecht, Staatsbürgerkunde, Kommunalpolitik, aktuelle Tagesfragen der Politik, Wirtschaft und Kultur u.v.a.m. Mindestalter ist 18 Jahre. Unterricht, Kosten, Lehrgangsfahrten und Schulgeld kostenpflichtig. Es stehen auch Stipendien zur Verfügung, so daß niemand aus finanziellen Gründen fernzubleiben braucht. Prospekte, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, werden im Haus Zimmer 10, ausgegeben.

### Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß

Der Ministerpräsident der LKG, Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß mit dem goldenen Fittich der höchsten Auszeichnung, für seine Verdienste beim Gardenaufmarsch zum Manöverball aus.



Der Ministerpräsident der LKG, Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß mit dem goldenen Fittich der höchsten Auszeichnung, für seine Verdienste beim Gardenaufmarsch zum Manöverball aus. Photo LZ

### 100 Jahre Turnen in Langen

In fernem Bericht in der letzten Freitag-Ausgabe über den in diesem Jahr 100. Geburtstag des Turnvereins in Langen gingen wir nicht näher auf die Kinderabteilung ein, obwohl gerade diese Abteilung eine der umfangreichsten innerhalb des Vereins überhaupt ist. Die jüngere Gruppe sind Turnlehrer Ulrich und Wilhelm Schäfer zuständig, während die Kleinsten von Frau Bernhardt, der Ehefrau des Umkleelichters der Leichtathleten, Werner Bernhardt, betreut werden. Besonders erfreulich ist dabei, daß für die Betreuung der Kleinsten auch die Jugendlichen Reinhard Metzger und Rolf Schäfer, sowie neunjähriger Birgit Meiser-Johannis, Elke Kniebühl und der Turnstudent Hans-Peter Seibling zur Verfügung stehen.

### Volkshochschule Kunstgemeinde

Im Tal der Königsfischer Am Mittwoch, 22. Februar, veranstaltet der örtliche Bund für Vogelschutz einen Vortrag mit Frau Eller-Burtl, die ihren Dokumentarfilm aus dem Leben des Eisvogels vorführt, der mit dem traditionellen Egelsbacher Fastnachtsspiel 'In Esbach uff de Fussenach' abschließt.

### Der Mensch im technischen Zeitalter

Als letzter Vortrag in der Reihe: Der Mensch zwischen Kosmos und Atom, spricht am kommenden Freitag Prof. Dr. Max Bense, Soziologie, Logik und Wirtschaftstheorie inne. Nachdem in den vorherigen Vorträgen der Reihe versucht wurde, den Hören einen Einblick in den derzeitigen Stand der Naturwissenschaften zu geben, soll nun der Mensch im Mittelpunkt stehen, im Mittelpunkt steht dabei die Betrachtung der Auswirkungen, die Mechanisierung und Automation auf die Stellung des Menschen zu seiner Umwelt vorausichtlich die in der Zukunft zu erwarten sind. Wir bitten um dessen Beachtung.

### Die Schöpfung von Meistern

Die Schöpfung von Meistern, ein herrlicher Wein, DM 2,25 a. Gl.

### Aus der evang. Kirchengemeinde

Spenden für die Hinterbliebenen der Bergwerkskatastrophe Luisenthal und für die Geschädigten der Sturmflut, am Sonntag, 19. Februar, um 10 Uhr, im Pfarramt, das Gemeindegeld und die Dekanatsstelle des Diakonischen Werkes, Bahnstraße 46 (Postfachkonto Frankfurt/Main: 45601, und Bankkonto der Bezirksparkasse Langen: 065) entgegen.

### Bellagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Radio-Höng, Wiesbaden, bei. Wir bitten um dessen Beachtung.

### Glanzvolle zweite Fremdensitzung der LKG

Nach einer Weisheit, die sich immer wieder bewährt, hätte eigentlich die 2. Fremdensitzung der LKG schwächer ausfallen müssen als die erste. Sieht man jedoch davon ab, daß sich gewisse Wiederholungen bei gleichen Kräften nicht ganz vermeiden ließen, so dürfte die Sitzung vom Samstag durchaus den Vergleich mit ihrer Vorgängerin bestehen. Ganz besonders galt dies von markanten Einzelheiten, wie beispielsweise dem Kurt Werner'schen Protokoll, das diesmal in nahezu vorbildlicher Weise fast ausschließlich losgelöst wurde. Die Stärke der mit dem lokalen Geschehen besonders verbundene Persönlichkeit des Chefprotokollers zu sehen ist. Darüber hinaus versuchte sich Kurt Werner ebenfalls im allgemeinen menschlichen Bereich und sein Werk, jedem schonungslos vorhielt — sein Publikum nicht ausgenommen — hatte Niveau.

### Wider Helm-Volkshochschullehrkräfte

Die Hessische Landvolk-Hochschule, Haus Friedrichsdorf (Taunus), führt auch in diesem Sommer wieder Lehrgänge für junge Menschen aus der gewerblichen Wirtschaft durch. Die Lehrgänge und Kurse sollen allen eine wertvolle Hilfe sein, die vor der Übernahme von Verantwortung in Familie, Beruf und in der Öffentlichkeit stehen. Die Lehrgänge dauern jeweils sechs Wochen. Bei Urlaubschwierigkeiten schaltet sich die Schließung ein. Folgende Lehrgänge werden behauptet: Lebensfragen aus christlicher Sicht, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen, Soziologie, Umweltsformen, Landes- und Volkskunde, Geschichte, Volkswirtschaft, Wirtschaftsgeographie, das moderne Weltbild, Aufgabe und Art der Verbände der gewerblichen Wirtschaft, Arbeits- und Sozialrecht, Staatsbürgerkunde, Kommunalpolitik, aktuelle Tagesfragen der Politik, Wirtschaft und Kultur u.v.a.m. Mindestalter ist 18 Jahre. Unterricht, Kosten, Lehrgangsfahrten und Schulgeld kostenpflichtig. Es stehen auch Stipendien zur Verfügung, so daß niemand aus finanziellen Gründen fernzubleiben braucht. Prospekte, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, werden im Haus Zimmer 10, ausgegeben.

### Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß

Der Ministerpräsident der LKG, Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß mit dem goldenen Fittich der höchsten Auszeichnung, für seine Verdienste beim Gardenaufmarsch zum Manöverball aus.

### Unfallbeteiligter ermittelt

Am Sonntag kam es in den Abendstunden in Sprendlingen zu einem Verkehrsunfall, an dem ein Personwagen aus Langen beteiligt war. Der Fahrer konnte von der Langener Polizei kurz nach Mitternacht ermittelt und der Sprendlinger Polizei vorgeführt werden.

### Direnen in Langen verhaftet

Die Langener Polizei nahm in der vergangenen Woche wieder zwei Prostituierte an der Mörfelder Landstraße fest, die sich trotz Verbotes dort aufhielten. Sie wurden dem Richter vorgeführt, der im Schnellverfahren die eine mit drei und die andere mit vier Wochen Haft bestrafte.

### Augenzeuge gesucht

Am 14. Februar wurde von einer Frau beobachtet, wie in der Neckarstraße der Arm einer Straßenlampe von dem Anhänger eines Lastwagens beschädigt wurde. Das von ihr angegebene polizeiliche Kennzeichen des den Schaden verursachenden Wagens war jedoch falsch, so daß das an dem Unfall beteiligte Fahrzeug nicht ermittelt werden konnte. Wer kann nähere Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

### Wem gehört das Damenrad?

Bei der Gemeindevverwaltung Egelsbach wurde in der vergangenen Woche ein grünes Damenrad, Marke Rixe, abgehoben. Angehängt soll das Fahrrad Mitte Januar in Langen in der Besitzansprüche können bei der Langener Polizei gemeldet werden.

### Zwei Jagdhunde ausgetrieben

Zwei Jagdhunde, die einem Jagdpächter gehören, sind wahrscheinlich in der Nacht zum Montag aus der Wiese des Langener Waldes entlaufen. Es handelt sich um braunschwarz-weiß gezeichnete Tiere. deren Auftauchen der Langener Polizei gemeldet werden soll.

### Die Schöpfung von Meistern

Die Schöpfung von Meistern, ein herrlicher Wein, DM 2,25 a. Gl.

### 100 Jahre Turnen in Langen

In fernem Bericht in der letzten Freitag-Ausgabe über den in diesem Jahr 100. Geburtstag des Turnvereins in Langen gingen wir nicht näher auf die Kinderabteilung ein, obwohl gerade diese Abteilung eine der umfangreichsten innerhalb des Vereins überhaupt ist. Die jüngere Gruppe sind Turnlehrer Ulrich und Wilhelm Schäfer zuständig, während die Kleinsten von Frau Bernhardt, der Ehefrau des Umkleelichters der Leichtathleten, Werner Bernhardt, betreut werden. Besonders erfreulich ist dabei, daß für die Betreuung der Kleinsten auch die Jugendlichen Reinhard Metzger und Rolf Schäfer, sowie neunjähriger Birgit Meiser-Johannis, Elke Kniebühl und der Turnstudent Hans-Peter Seibling zur Verfügung stehen.

### Volkshochschule Kunstgemeinde

Im Tal der Königsfischer Am Mittwoch, 22. Februar, veranstaltet der örtliche Bund für Vogelschutz einen Vortrag mit Frau Eller-Burtl, die ihren Dokumentarfilm aus dem Leben des Eisvogels vorführt, der mit dem traditionellen Egelsbacher Fastnachtsspiel 'In Esbach uff de Fussenach' abschließt.

### Der Mensch im technischen Zeitalter

Als letzter Vortrag in der Reihe: Der Mensch zwischen Kosmos und Atom, spricht am kommenden Freitag Prof. Dr. Max Bense, Soziologie, Logik und Wirtschaftstheorie inne. Nachdem in den vorherigen Vorträgen der Reihe versucht wurde, den Hören einen Einblick in den derzeitigen Stand der Naturwissenschaften zu geben, soll nun der Mensch im Mittelpunkt stehen, im Mittelpunkt steht dabei die Betrachtung der Auswirkungen, die Mechanisierung und Automation auf die Stellung des Menschen zu seiner Umwelt vorausichtlich die in der Zukunft zu erwarten sind. Wir bitten um dessen Beachtung.

### Die Schöpfung von Meistern

Die Schöpfung von Meistern, ein herrlicher Wein, DM 2,25 a. Gl.

### Aus der evang. Kirchengemeinde

Spenden für die Hinterbliebenen der Bergwerkskatastrophe Luisenthal und für die Geschädigten der Sturmflut, am Sonntag, 19. Februar, um 10 Uhr, im Pfarramt, das Gemeindegeld und die Dekanatsstelle des Diakonischen Werkes, Bahnstraße 46 (Postfachkonto Frankfurt/Main: 45601, und Bankkonto der Bezirksparkasse Langen: 065) entgegen.

### Bellagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Radio-Höng, Wiesbaden, bei. Wir bitten um dessen Beachtung.

### Glanzvolle zweite Fremdensitzung der LKG

Nach einer Weisheit, die sich immer wieder bewährt, hätte eigentlich die 2. Fremdensitzung der LKG schwächer ausfallen müssen als die erste. Sieht man jedoch davon ab, daß sich gewisse Wiederholungen bei gleichen Kräften nicht ganz vermeiden ließen, so dürfte die Sitzung vom Samstag durchaus den Vergleich mit ihrer Vorgängerin bestehen. Ganz besonders galt dies von markanten Einzelheiten, wie beispielsweise dem Kurt Werner'schen Protokoll, das diesmal in nahezu vorbildlicher Weise fast ausschließlich losgelöst wurde. Die Stärke der mit dem lokalen Geschehen besonders verbundene Persönlichkeit des Chefprotokollers zu sehen ist. Darüber hinaus versuchte sich Kurt Werner ebenfalls im allgemeinen menschlichen Bereich und sein Werk, jedem schonungslos vorhielt — sein Publikum nicht ausgenommen — hatte Niveau.

### Wider Helm-Volkshochschullehrkräfte

Die Hessische Landvolk-Hochschule, Haus Friedrichsdorf (Taunus), führt auch in diesem Sommer wieder Lehrgänge für junge Menschen aus der gewerblichen Wirtschaft durch. Die Lehrgänge und Kurse sollen allen eine wertvolle Hilfe sein, die vor der Übernahme von Verantwortung in Familie, Beruf und in der Öffentlichkeit stehen. Die Lehrgänge dauern jeweils sechs Wochen. Bei Urlaubschwierigkeiten schaltet sich die Schließung ein. Folgende Lehrgänge werden behauptet: Lebensfragen aus christlicher Sicht, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen, Soziologie, Umweltsformen, Landes- und Volkskunde, Geschichte, Volkswirtschaft, Wirtschaftsgeographie, das moderne Weltbild, Aufgabe und Art der Verbände der gewerblichen Wirtschaft, Arbeits- und Sozialrecht, Staatsbürgerkunde, Kommunalpolitik, aktuelle Tagesfragen der Politik, Wirtschaft und Kultur u.v.a.m. Mindestalter ist 18 Jahre. Unterricht, Kosten, Lehrgangsfahrten und Schulgeld kostenpflichtig. Es stehen auch Stipendien zur Verfügung, so daß niemand aus finanziellen Gründen fernzubleiben braucht. Prospekte, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, werden im Haus Zimmer 10, ausgegeben.

### Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß

Der Ministerpräsident der LKG, Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß mit dem goldenen Fittich der höchsten Auszeichnung, für seine Verdienste beim Gardenaufmarsch zum Manöverball aus.

### Unfallbeteiligter ermittelt

Am Sonntag kam es in den Abendstunden in Sprendlingen zu einem Verkehrsunfall, an dem ein Personwagen aus Langen beteiligt war. Der Fahrer konnte von der Langener Polizei kurz nach Mitternacht ermittelt und der Sprendlinger Polizei vorgeführt werden.

### Direnen in Langen verhaftet

Die Langener Polizei nahm in der vergangenen Woche wieder zwei Prostituierte an der Mörfelder Landstraße fest, die sich trotz Verbotes dort aufhielten. Sie wurden dem Richter vorgeführt, der im Schnellverfahren die eine mit drei und die andere mit vier Wochen Haft bestrafte.

### Augenzeuge gesucht

Am 14. Februar wurde von einer Frau beobachtet, wie in der Neckarstraße der Arm einer Straßenlampe von dem Anhänger eines Lastwagens beschädigt wurde. Das von ihr angegebene polizeiliche Kennzeichen des den Schaden verursachenden Wagens war jedoch falsch, so daß das an dem Unfall beteiligte Fahrzeug nicht ermittelt werden konnte. Wer kann nähere Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

### Wem gehört das Damenrad?

Bei der Gemeindevverwaltung Egelsbach wurde in der vergangenen Woche ein grünes Damenrad, Marke Rixe, abgehoben. Angehängt soll das Fahrrad Mitte Januar in Langen in der Besitzansprüche können bei der Langener Polizei gemeldet werden.

### Zwei Jagdhunde ausgetrieben

Zwei Jagdhunde, die einem Jagdpächter gehören, sind wahrscheinlich in der Nacht zum Montag aus der Wiese des Langener Waldes entlaufen. Es handelt sich um braunschwarz-weiß gezeichnete Tiere. deren Auftauchen der Langener Polizei gemeldet werden soll.

### Die Schöpfung von Meistern

Die Schöpfung von Meistern, ein herrlicher Wein, DM 2,25 a. Gl.

# Egelsbacher Nachrichten

## Große Jubiläumssitzung der KGE

25 Jahre Karneval in Egelsbach

Am Samstag begann um 20.11 Uhr die erste große Sitzung der KGE mit den Klängen des Narrenhallaorchesters. Ein farbenprächtiges Bild beherrschte den Saal beim Aufmarsch des Narrenhallaorchesters, dem sich, nach kurzer Begrüßung durch Ministerpräsident Walter Kühn, der prunkvolle Auftritt des Prinzenpaares mit Zeremonienmeistern und Garde anschloß. Prinz Gerhard II. und Prinzessin Karin haben für dieses Jahr das Narrenzepter in die Hand genommen. Auch Bürgermeister Wannemacher, mit Helau-Rufen in die Büt geleitet, erkannte die narriische Regierung an. Er sprach der KGE seinen Dank für die 25jährige erfolgreiche Vereinsarbeit aus und überreichte dem Prinzenpaar ein goldenes Schlüsselband. Er hoffte, so sagte er scherzhaft, daß er am Aschermittwoch alles wieder in hester Ordnung vorfindet. Auf Empfehlung von Prinz Gerhard II. überreichte der Ministerpräsident Bürgermeister Wannemacher dem Prinzenpaar ein goldenes Schlüsselband.

### Volkshochschule Kunstgemeinde

Im Tal der Königsfischer Am Mittwoch, 22. Februar, veranstaltet der örtliche Bund für Vogelschutz einen Vortrag mit Frau Eller-Burtl, die ihren Dokumentarfilm aus dem Leben des Eisvogels vorführt, der mit dem traditionellen Egelsbacher Fastnachtsspiel 'In Esbach uff de Fussenach' abschließt.

### Der Mensch im technischen Zeitalter

Als letzter Vortrag in der Reihe: Der Mensch zwischen Kosmos und Atom, spricht am kommenden Freitag Prof. Dr. Max Bense, Soziologie, Logik und Wirtschaftstheorie inne. Nachdem in den vorherigen Vorträgen der Reihe versucht wurde, den Hören einen Einblick in den derzeitigen Stand der Naturwissenschaften zu geben, soll nun der Mensch im Mittelpunkt stehen, im Mittelpunkt steht dabei die Betrachtung der Auswirkungen, die Mechanisierung und Automation auf die Stellung des Menschen zu seiner Umwelt vorausichtlich die in der Zukunft zu erwarten sind. Wir bitten um dessen Beachtung.

### Die Schöpfung von Meistern

Die Schöpfung von Meistern, ein herrlicher Wein, DM 2,25 a. Gl.

### Aus der evang. Kirchengemeinde

Spenden für die Hinterbliebenen der Bergwerkskatastrophe Luisenthal und für die Geschädigten der Sturmflut, am Sonntag, 19. Februar, um 10 Uhr, im Pfarramt, das Gemeindegeld und die Dekanatsstelle des Diakonischen Werkes, Bahnstraße 46 (Postfachkonto Frankfurt/Main: 45601, und Bankkonto der Bezirksparkasse Langen: 065) entgegen.

### Bellagenhinweis

Der heutigen Ausgabe liegt ein Prospekt von Radio-Höng, Wiesbaden, bei. Wir bitten um dessen Beachtung.

### Glanzvolle zweite Fremdensitzung der LKG

Nach einer Weisheit, die sich immer wieder bewährt, hätte eigentlich die 2. Fremdensitzung der LKG schwächer ausfallen müssen als die erste. Sieht man jedoch davon ab, daß sich gewisse Wiederholungen bei gleichen Kräften nicht ganz vermeiden ließen, so dürfte die Sitzung vom Samstag durchaus den Vergleich mit ihrer Vorgängerin bestehen. Ganz besonders galt dies von markanten Einzelheiten, wie beispielsweise dem Kurt Werner'schen Protokoll, das diesmal in nahezu vorbildlicher Weise fast ausschließlich losgelöst wurde. Die Stärke der mit dem lokalen Geschehen besonders verbundene Persönlichkeit des Chefprotokollers zu sehen ist. Darüber hinaus versuchte sich Kurt Werner ebenfalls im allgemeinen menschlichen Bereich und sein Werk, jedem schonungslos vorhielt — sein Publikum nicht ausgenommen — hatte Niveau.

### Wider Helm-Volkshochschullehrkräfte

Die Hessische Landvolk-Hochschule, Haus Friedrichsdorf (Taunus), führt auch in diesem Sommer wieder Lehrgänge für junge Menschen aus der gewerblichen Wirtschaft durch. Die Lehrgänge und Kurse sollen allen eine wertvolle Hilfe sein, die vor der Übernahme von Verantwortung in Familie, Beruf und in der Öffentlichkeit stehen. Die Lehrgänge dauern jeweils sechs Wochen. Bei Urlaubschwierigkeiten schaltet sich die Schließung ein. Folgende Lehrgänge werden behauptet: Lebensfragen aus christlicher Sicht, Gesundheitspflege, Erziehungsfragen, Soziologie, Umweltsformen, Landes- und Volkskunde, Geschichte, Volkswirtschaft, Wirtschaftsgeographie, das moderne Weltbild, Aufgabe und Art der Verbände der gewerblichen Wirtschaft, Arbeits- und Sozialrecht, Staatsbürgerkunde, Kommunalpolitik, aktuelle Tagesfragen der Politik, Wirtschaft und Kultur u.v.a.m. Mindestalter ist 18 Jahre. Unterricht, Kosten, Lehrgangsfahrten und Schulgeld kostenpflichtig. Es stehen auch Stipendien zur Verfügung, so daß niemand aus finanziellen Gründen fernzubleiben braucht. Prospekte, aus denen alles Nähere zu ersehen ist, werden im Haus Zimmer 10, ausgegeben.

### Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß

Der Ministerpräsident der LKG, Willy Geißels, zeichnete Gardeminister Willi Heuß mit dem goldenen Fittich der höchsten Auszeichnung, für seine Verdienste beim Gardenaufmarsch zum Manöverball aus.

### Unfallbeteiligter ermittelt

Am Sonntag kam es in den Abendstunden in Sprendlingen zu einem Verkehrsunfall, an dem ein Personwagen aus Langen beteiligt war. Der Fahrer konnte von der Langener Polizei kurz nach Mitternacht ermittelt und der Sprendlinger Polizei vorgeführt werden.

### Direnen in Langen verhaftet

Die Langener Polizei nahm in der vergangenen Woche wieder zwei Prostituierte an der Mörfelder Landstraße fest, die sich trotz Verbotes dort aufhielten. Sie wurden dem Richter vorgeführt, der im Schnellverfahren die eine mit drei und die andere mit vier Wochen Haft bestrafte.

### Augenzeuge gesucht

Am 14. Februar wurde von einer Frau beobachtet, wie in der Neckarstraße der Arm einer Straßenlampe von dem Anhänger eines Lastwagens beschädigt wurde. Das von ihr angegebene polizeiliche Kennzeichen des den Schaden verursachenden Wagens war jedoch falsch, so daß das an dem Unfall beteiligte Fahrzeug nicht ermittelt werden konnte. Wer kann nähere Angaben machen? Sachdienliche Hinweise nimmt die Langener Polizei entgegen.

### Wem gehört das Damenrad?

Bei der Gemeindevverwaltung Egelsbach wurde in der vergangenen Woche ein grünes Damenrad, Marke Rixe, abgehoben. Angehängt soll das Fahrrad Mitte Januar in Langen in der Besitzansprüche können bei der Langener Polizei gemeldet werden.

### Zwei Jagdhunde ausgetrieben

Zwei Jagdhunde, die einem Jagdpächter gehören, sind wahrscheinlich in der Nacht zum Montag aus der Wiese des Langener Waldes entlaufen. Es handelt sich um braunschwarz-weiß gezeichnete Tiere. deren Auftauchen der Langener Polizei gemeldet werden soll.

# Der neue Haushaltsplan von Offenthal liegt vor

Scharfe Kritik der SPD-Fraktion

Viele Zuhörer hätten sich gefunden, als am vergangenen Donnerstagabend Gemeindevorstand und Öffentlichkeit die öffentliche Sitzung der Offenbacher Gemeindeparselle eröffnete, in der als wichtigster Punkt die Herleitung über den Haushaltsplan des Rechnungsjahres 1962 stand. Zunächst gab Bürgermeister Albert Zimmer seine Stellungnahme zum Entwurf des Entwurfs. Der ordentliche Haushalt überschreitet mit DM 410.000,— ausgerechnet erstmals in der Offenbacher Geschichte die

# Bennos gefährlicher Alleingang

## Der treue Wullifax harnte aus - Eine Skizzenfolge von Ludwig Juvenius

Es war zu schön oben auf der Brühkette, abseits von dem lauten Pistenbetrieb. Die Stadtjungen fühlten sich richtig wohl bei Hüttenvater Bächler. Abends, wenn sie gemütlich um die Kachelöfen saßen, erzählte er Skizzen, gab es hier Köhnen. Die Jungen mußten sich schon selber plagen, wenn sie jeden Tag wenigstens zweimal die herrliche Abfahrt vom Wurzkügel machen wollten.

Wenn Vater Bächler ins Dorf abfuhr, um unten den Kurzstern des Skilaufen beluzubringen, blieb Wullifax, der Hüttenhund, bei den Jungen. Ob Aufstieg oder Abfahrt, der schwarzlockige kleine Wullifax war immer dabei. Was machte es ihm schon, wenn er mal in einer Schneewehe verschwand. Im

Umsehen hatte er sich wieder freigeblüddelt und rutschte und kugelte voll Übermut weiter.

Wines Abends kamen die Jungen müdeheim. Wullifax war noch im Dorf unten. Pflüchlich rief Heinz: „Wo ist denn der Wullifax? Der ist nicht mit uns zurückgekommen.“

„Was wird Vater Bächler sagen?“, fragte er.

„Aber nicht jeden Quadranten so genau kennt wie er.“ „Du hast recht, Heinz“, sagte Werner, „selbst wenn es sternklar ist, sieht man kaum, ob es bergauf, bergab oder eben weitergeht.“

Es wurde noch lange hin- und herdiskutiert, bis endlich Vater Bächler zurückkam. Heinz berichtete von dem verschwundenen

hinter sich den Ilang hoch. In der Almmulde wartete Bächler, „Paß auf, Bubens“, sagte er, „jetzt werden wir die zwei Ausreißer gleich haben“, zog eine Trillerpfeife aus der Brusttasche und piffte zweimal kurz und einmal lang. „Wieso die zwei...?“ fragte Heinz, aber Vater Bächler schauzte nur „Aua“.

Da — rots, gar nicht weit weg, bellte ein Hund. „Wullifax, Wullifax“, schrien die Jungen durch den Nebel. Da kam er auch schon hechelnd angejagt und sprang an seinem Herrn hoch. „Brav, Wullifax, braver Hund“, lobte Vater Bächler. „Den einen hätten wir“, sagte der Hüttenvater, „der führt uns jetzt zum anderen hin.“ Tatsächlich, in der Querlinie eines alten Buchbettes saß Benno und stöhnte leise vor sich hin. Mit sicheren Griffen wickelte Vater Bächler einige Decken um den Jungen und schnalzte ihm auf dem Skischlitten fest. Langsam und vorsichtig führten sie zur Hütte ab. Zum Glück war nichts gebrochen. „Bluterguß und Schenkelverrenkung“, sagte der Hausarzt, „meinte Vater Bächler. „Ja, so geht's, wenn man im Alleingang im Dunkeln einen schwarzen Hund suchen will. Es war ja gut gemeint, aber der Wullifax kennt sich hier heroben doch besser aus und hat dich gleich gefunden. Ja, ja, der Wullifax...“



Skilaufen ist eine feine Sache, doch ohne erfahrenen Führer sollte man keine größere Tour unternehmen. Dem, der ganz allein ins Gelände geht, kann es leicht so gehen wie Benno in unserer Geschichte. Foto: Habitu



„In der Konditorei“



Von links nach rechts: 1. orientalisches Last- und Reittier, 5. Papageienart, 6. grammatikalische Bezeichnung, 9. zum Schweigen mahnender Laut, 10. Erzählungsart, 11. warmes Getränk, 12. Turngerät. Von oben nach unten: 1. Nachricht, die durch die Post kommt, 2. Gattung von Lebewesen, 3. Hühnerfutter, 4. Unwahrheit, 6. Teil eines Baumes, 7. Gebirgsschlucht, 8. Schiffsfachplan (ek = ein Buchstabe).

### Zum Lachen

**Vergangenheit**  
Kurtchen soll in der Schule angeben, wie die Vergangenheit von „schlafen“ heißt. Er weiß es nicht. Um ihm zu helfen, meint der Lehrer:  
„Wie sagst du, wenn du geschlafen hast? Nicht, ich schlafe, sondern?“  
„Guten Morgen!“ war die strahlende Antwort.

**Schwer möglich**  
„Vati, darf ich im Bett noch etwas lesen, bis ich einschlafte?“ beitet Renate. „Meinetwegen — aber keine Minute länger!“

Wullifax. Der Hüttenvater lachte nur. „Ach was, der kommt schon wieder, der wird einen Fuchsbau aufgespürt haben. Wo steckt denn der Benno? Hat der sich schon ins Heu gelegt?“

„Das gibt's doch nicht bei uns, dann hätte er wenigstens Gutenacht gesagt“, empörte sich Ossi. Heinz sprang auf und stieg nach oben und kam ganz kleinlaut zurück: „Benno ist weg, seine Skier sind auch fort. Sieher will er den Wullifax suchen. Dabei hab' ich ausdrücklich verboten, daß einer aus der Hütte geht.“

„Der Malfeibub“, schimpfte der Hüttenvater, „hab' ich's euch nicht jeden Tag gesagt, daß ihr keiner in die Nacht hinausrennt. Los, wir müssen den Bubens suchen!“

Wenig später zog die kleine Rettungsmannschaft los. Die Jungen hatten Mühe, mit Vaters Schritt zu halten. Dabei trug der noch den schweren Rucksack mit Verbandzeug und Schienen und zog den Skischlitten

### Phantasievögel fliegen in unserem Zimmer

Diese beiden kleinen Vögel sollen euch an den frühen Wintertagen ein wenig Frühling ins Zimmer bringen. Wenn sie euch kein Liedchen trillern können, so schenkt sie in ihrem bunten Kleid doch allerliebste aus, zu was sie ein Tannenzapfen gebastelt sind. Habt ihr Lust zum Nacharbeiten, dann besorgt euch folgendes Material dazu:

- 2 Tannenzapfen, 2 kleine Holzklötzchen, dünnes Sperrholz, 3 cm starken Draht und etwas feines Fadens.
- Zeichnet euch zuerst auf das Sperrholz — ihr könnt auch eine Zigarronkiste dafür verwenden — für jedes Vögelchen 2 Flügel und einen Schwanz auf. Dann sägt ihr die 6 Teile aus. Nun werden die Flügel und Schwanzchen mit buntem Farbstift bemalt. Anschließend werden in die beiden Holzklötzchen, die ihr für die Knöpfchen braucht, zwei Löcher gebohrt. Ein kleines Loch für das Schnäbelchen und ein tieferes zum Aufsetzen auf den Tannenzapfen.



Nun beginnt das Zusammenbauen. Nehmt das Köpchen zur Hand und schiebt ein kleines Stück angespitztes Sperrholz als Schnäbel in das kleine Loch. Dann setzt ihr der Kopf auf den Stiel des Tannenzapfens auf und leimt ihn darauf an. Danach werden die beiden Flügel und das Schwanzchen in den Zapfen geschoben und angeleimt. Aus dem Draht biegt ihr nach der Abbildung ein kleines Gestell und hängt mit feinen, festen Fäden die Vögelchen daran auf. Oben an dem Gestell bindet ihr wiederum einen Faden an. Und dann sucht ihr euch einen Platz zum Aufhängen aus, denn die Vögel sollen frei im Raum schweben.

mal jeder Luftzug im Zimmer sie hin und her bewegt und sie so lebendig erscheinen läßt. Wer sich die beiden Vögelchen genau anschaut, der hat sicher gleich entdeckt, daß

Schnäbel kleben. Wetz der Vogel dann seinen Schnäbel, so leimt er den klebrigen Samen an, einen Zweig oder Ast an. Der Samen kann dort unter günstigen Umständen keimen. In manchen Gegenden ist die Mistel sehr verbreitet. Bevorzugt werden Pappeln u. Apfelbäume befallen. Die Äste oberhalb der Mistelbüsche kümmern und sterben langsam ab. Mistelbeeren sind von Obstbäumen die Holzröhre entstehen. Aus den gelben wuchernden Blüten reifen bis zum Winterbeginn die Beerenfrüchte heran. In das zähe, schleimige Fleisch der Beere ist ein Samen eingebettet. Einigen Vogelarten sind die Mistelbeeren ein willkommenes Winterfutter. Den unvorzähligen Samen scheiden die Vögel mit dem Kot wieder aus. Meist bleibt der Samen aber schon beim Verzehr am

brauchbarer Ersatz für den fehlenden Stallmist.

Die geheimnisvolle Mistel

Während des Winters entdeckt man in den kalten Kronen mancher Bäume buschartige Gebilde mit grünen lederartigen Blättern. Es handelt sich um Mistelpflanzen, die in der Rindenschicht der Bäume wurzeln und dem Holzkörper der Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe entziehen. Aus den gelben wuchernden Blüten reifen bis zum Winterbeginn die Beerenfrüchte heran. In das zähe, schleimige Fleisch der Beere ist ein Samen eingebettet. Einigen Vogelarten sind die Mistelbeeren ein willkommenes Winterfutter. Den unvorzähligen Samen scheiden die Vögel mit dem Kot wieder aus. Meist bleibt der Samen aber schon beim Verzehr am

LANGENER ZEITUNG  
Verantwortlich für Politik und Lokalnachrichten: Prof. Dr. Schädlich; für Unterhaltung u. Anzeigen: Ch. Kühn. — Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen, Darmstädter Straße 26, 197, 493.

# Richtfest für das evangelische Jugendheim

Am Freitagnachmittag hatte die Evangelische Kirchengemeinde Langen zum Richtfest das Jugendheim in der Uhländstraße Gäste und Bauarbeiter eingeladen. In einem großen Raum, der später der Jugend als eine würdige Versammlungsstätte dienen wird, begrüßte Pfarrer Schäfer als Vorsitzender des Kirchenvorstandes die Gäste und die Mitarbeiter von Bau. Danach sprachen der Juniorchef des Bauunternehmens Daniel Kaiser den selbstverfaßten Richtspruch, und Albert Müller für alle Handwerker den Wellespruch. Wegen des mitternächtlichen Wetters wurde die Ansprache und Grußworte später im Gasthaus „Zum Hakenkasten“ gehalten. Nach wärmender Stärkung vermittelte Pfarrer Schäfer Dank und Anerkennung des Kirchenvorstandes für die so vorzügliche und meisterte Arbeit der Handwerker. Er gratulierte die gestliche Versammlung mit dem Bibelwort aus dem Ephebrbrief: „So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Bürger mit den Heiligen und Gottes Hausgenossen, erbaudet das Haus des Herrn, das ihr in dem Herrn erbautet.“

Im Jugendheim, das nun bald seiner Vollendung entgegengeht, soll die Ev. Jugend ihre Freizeit recht und sinnvoll gestalten können und charakterlich herangebildet werden zu Menschen, die wissen, auf was es im Leben ankommt. Das Wort Jesus Christus soll der geistliche Inhalt dessen sein, was man in diesem Haus tut. Pfarrer Schäfer dankte noch einmal allen, angefangen vom Architekten bis zum jüngsten Lehrling für ihren Einsatz, und besorgte auch folgendes Material dazu:

2 Tannenzapfen, 2 kleine Holzklötzchen, dünnes Sperrholz, 3 cm starken Draht und etwas feines Fadens.

Zeichnet euch zuerst auf das Sperrholz — ihr könnt auch eine Zigarronkiste dafür verwenden — für jedes Vögelchen 2 Flügel und einen Schwanz auf. Dann sägt ihr die 6 Teile aus. Nun werden die Flügel und Schwanzchen mit buntem Farbstift bemalt. Anschließend werden in die beiden Holzklötzchen, die ihr für die Knöpfchen braucht, zwei Löcher gebohrt. Ein kleines Loch für das Schnäbelchen und ein tieferes zum Aufsetzen auf den Tannenzapfen.

Nun beginnt das Zusammenbauen. Nehmt das Köpchen zur Hand und schiebt ein kleines Stück angespitztes Sperrholz als Schnäbel in das kleine Loch. Dann setzt ihr der Kopf auf den Stiel des Tannenzapfens auf und leimt ihn darauf an. Danach werden die beiden Flügel und das Schwanzchen in den Zapfen geschoben und angeleimt. Aus dem Draht biegt ihr nach der Abbildung ein kleines Gestell und hängt mit feinen, festen Fäden die Vögelchen daran auf. Oben an dem Gestell bindet ihr wiederum einen Faden an. Und dann sucht ihr euch einen Platz zum Aufhängen aus, denn die Vögel sollen frei im Raum schweben.

Dekan Vetter (Offenthal) überbrachte die Wünsche des gesamten Dekanats Dreieich. Er sprach davon, daß man nicht nur Wohnungen bauen müsse, sondern auch Häuser für die Jugend. Der Jugend, die dieses Haus besitzen wird, rief er zu, daß sie sich fest auf Evangelium stützen solle. Seine Ansprache krönte er mit dem Psalmwort: „Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände.“

Nach Dekan Vetter sprach Bürgermeister Umbach. Er erinnerte zunächst zurückblickend noch einmal an die Entstehung des Ex. Kindergarten und an die Herrichtung des „Spitzen Turmes“ als Heimstatt für die Christliche Pfadfinderschaft. Er überbrachte weiter die Grüße und Wünsche des Meisters der Bauarbeiter. Der Jugend rief er zu, daß sie sich fest auf Evangelium stützen solle. Seine Ansprache krönte er mit dem Psalmwort: „Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände.“

Nach Dekan Vetter sprach Bürgermeister Umbach. Er erinnerte zunächst zurückblickend noch einmal an die Entstehung des Ex. Kindergarten und an die Herrichtung des „Spitzen Turmes“ als Heimstatt für die Christliche Pfadfinderschaft. Er überbrachte weiter die Grüße und Wünsche des Meisters der Bauarbeiter. Der Jugend rief er zu, daß sie sich fest auf Evangelium stützen solle. Seine Ansprache krönte er mit dem Psalmwort: „Der Herr, unser Gott, sei uns freundlich und fördere das Werk unserer Hände.“

# Heinz Rühmann erinnert sich: Mein furchtbarstes Fliegerlebnis

Als Deutschlands einziger „fliegender Schauspieler“ erzählt Heinz Rühmann über sich selbst:

„Damals — vor dreißig Jahren — war ich noch ein hundertprozentiges Wolkenbäubi, im Luftausflug, der ohne autorisierte Begleitung nicht in höhere Sphären durfte. Gerade damals, als ich dieses Haus besitzend, kilometer hinter mir und stand vor dem Ende der Abschlußprüfung... Mit den anderen Kursteilnehmern hockte ich vor der „Knochenmühle“ der feuertrotzigen Messerschmitt, unseres ebenso berühmten wie berühmten Flieglehrers Stöckmann. Dann geht es los. Ich klettere hinein, Jemand reißt mir was. Einen Knochen splitter! Aus meiner Mittelrippe! bemerkt der Geber seelenruhig: „Als Tallisman! Ich stammele Dank...“

Der Propeller starb. Wir steigen, Stöckmann rührt mit dem Steuerknüppel wie im Kuchenteig. Meine Eingeweide coagieren sinnvoll. Plötzlich eine kleine Rolle, ein verteiltes Laubscher über links Flügel, ein saender Looping — die Maschine rast mit Vollgas abwärts... Stöckmann will den Mensch nicht abfragen? Ich sehe hin — Himmel, der Kerl ist ohnmächtig geworden! Sein Kopf baumelt wie ein Pendel. Was tun? Keine Zeit zum Denken. Gas weg und drücken, drücken... Dicht vorbei am Gasometer. Gerade noch mal aufgegangen. Ich habe Jemanden klatscht begeistert hinter mir Stöckmann! Er grinst und hat eine Zigarre im Schnäbel. Altes Rezept von mir! feixt er. Wer da durchdröhlt, ist überm Durchschnitt! Gratuliere! Ich bin sprachlos. Wenn aber doch mal einer?

Küche, Schrankraum und je ein Raum für Jungschär und eine Jungenschaft vorgesehen. Im Erdgeschoß gibt es dann einen großen Raum für Veranstaltungen von ca. 84 qm mit einem Vorrat und ein Zimmer für Mädchenarbeit. Das Obergeschoß umfaßt einen Spielsaal, einen Jungmännerraum und eine Bibliothek. Im Dachgeschoß ist eine Zweizimmerwohnung mit Bad und Küche für den Hausvater dieses Heimes vorgesehen. Die Toiletten befinden sich im Erd- und Obergeschoß. Langen kann stolz sein, in seinen Mauern ein solches Jugendheim zu besitzen, wohl-durchdacht und geplant. Möge die Evangelische Jugend hier wirklich ein Heim im wahrsten Sinne des Wortes finden und alle Gäste, die dort einkehren werden, sich wohl und geborgen wissen.

### Rätsel des Lebens

Zu den zahlreichen unbegreiflichen Rätseln dieses Lebens gehören auch schicksalsschwere Begegnungen wie die folgenden, die der geborene Pariser Porträtmaler Aigner, ein geborener Oesterreicher, mit einem Mönch hatte, obgleich sie an ganz verschiedenen Orten und in jahrschietlungen Zwischenräumen stattfanden.

Als junger Mensch hatte Aigner wegen unglücklicher Liebe einen Selbstmordversuch begangen. Das geschah im Wiener Prater, in einem abgelegenen Weltwinkel aus dem Leben geschieden. Der damalige Mönch, nun ein hochbetagter Greis, betrat die kleine Kapelle des Ortes. Er war der einzige, der dem Mönch mit gesenktem Haupt seiner Bahre folgte.

# NORBERT MATZKA KLAVIERABEND

Norbert Matzka gab im Rahmen der Konzerte der Kunst- und Kulturgemeinde in Langen einen Klavier-Abend. Folge der künstlerisch stark ausgeprägten Eigenart der Stadtmusikmeister i. R. Daniel Werner und dem Polier Fritz Arndt. Und dann saßen Handwerker und Gäste beim traditionellen Richtschmaus noch einige Stunden gemütlich beisammen.

Zum Bau und der Planung selbst erfahren wir nach folgende Angaben: Der Bau des Jugendheimes wurde schon 1957 geplant. Bis 1959 wurden die Planungen weiter ausgearbeitet. Der Rohbau wurde am 13. Nov. 1961 begonnen und am 16. Februar 1962 beendet. Die Gesamtkosten betragen 497.500,- DM. Im Keller sind Räume für den Jugendleiter, Heizkeller, Tankraum, Werkraum, Vorräum, Tee-

# Heinz Rühmann erinnert sich: Mein furchtbarstes Fliegerlebnis

Als Deutschlands einziger „fliegender Schauspieler“ erzählt Heinz Rühmann über sich selbst:

„Damals — vor dreißig Jahren — war ich noch ein hundertprozentiges Wolkenbäubi, im Luftausflug, der ohne autorisierte Begleitung nicht in höhere Sphären durfte. Gerade damals, als ich dieses Haus besitzend, kilometer hinter mir und stand vor dem Ende der Abschlußprüfung... Mit den anderen Kursteilnehmern hockte ich vor der „Knochenmühle“ der feuertrotzigen Messerschmitt, unseres ebenso berühmten wie berühmten Flieglehrers Stöckmann. Dann geht es los. Ich klettere hinein, Jemand reißt mir was. Einen Knochen splitter! Aus meiner Mittelrippe! bemerkt der Geber seelenruhig: „Als Tallisman! Ich stammele Dank...“

Der Propeller starb. Wir steigen, Stöckmann rührt mit dem Steuerknüppel wie im Kuchenteig. Meine Eingeweide coagieren sinnvoll. Plötzlich eine kleine Rolle, ein verteiltes Laubscher über links Flügel, ein saender Looping — die Maschine rast mit Vollgas abwärts... Stöckmann will den Mensch nicht abfragen? Ich sehe hin — Himmel, der Kerl ist ohnmächtig geworden! Sein Kopf baumelt wie ein Pendel. Was tun? Keine Zeit zum Denken. Gas weg und drücken, drücken... Dicht vorbei am Gasometer. Gerade noch mal aufgegangen. Ich habe Jemanden klatscht begeistert hinter mir Stöckmann! Er grinst und hat eine Zigarre im Schnäbel. Altes Rezept von mir! feixt er. Wer da durchdröhlt, ist überm Durchschnitt! Gratuliere! Ich bin sprachlos. Wenn aber doch mal einer?

# echt Knorr



Delikates Hühnerfleisch und wertvolle Gewürze - nach neuem Rezept fein abgestimmt. Das ist Knorr klare Hühnersuppe. Das Richtige für Ihre Feinschmecker.

# Für den Gartenfreund:

Wer kennt sich aus mit Völldüngern?

Die Völldünger sind eine gerade für den Freizeitgärtner sehr praktische Neuentwicklung der letzten Jahre. Sie enthalten alle drei Hauptnährstoffe, die früher einzeln dem Gartenboden zugeführt werden mußten. Heute braucht man nur einen Völldünger zu wählen, und der Garten bekommt durch ihn alle notwendigen Nährstoffe. Die verschiedenen Fabrikate haben jedoch unterschiedliche chemische Zusammensetzungen und dadurch auch verschiedene Balaststoffe. Deshalb ist es gut, von Jahr zu Jahr mit dem Völldünger zu wechseln, damit der Boden nicht trotz der Völldünger einseitig versorgt wird. Einige Völldünger sind chloridhaltig.



Ein Juwel für Tisch u. Küche... übertrifft alle Erwartungen... Vitaquell... Vollwert-Fettnahrung aus dem Reformhaus

haben und es höchste Zeit ist, Sie aus falschen Vorstellungen herauszureißen! Es gibt nichts, das uns hindern könnte, uns zu lieben und zu verbinden... nlemais, Ruth! Ich schwöre es Ihnen... „Schwören Sie nicht, Bruno... Es könnte Sie gereuen...“ „Ausgeschlossen, Ruth... Bitte sprechen Sie, sagen Sie mir alles...“ „Ich muß Ihnen da eine Geschichte erzählen. Sie betrifft meine Schwester, die am Freitag kommen wird...“ „Ich dachte es mir Nun erfahre ich wohl auch die Bedeutung des Telegramms, das Sie gestern abend erhalten haben?“ „Ja, auch das. Meine Schwester ist zwei Jahre älter als ich und gänzlich anders veranlagt. Sie hat das unruhige Blut meines Vaters geerbt, handelt leidenschaftlich, unüberlegt, jähzornig und so kam es, daß Franziska schon als Kind — obwohl im Grunde ein seelenguter Mensch — Dinge tat, die für ihre spätere Entwicklung bedenklich stimmten mußten Sie vertraute allen Menschen, ging mit jedem kannte keine Scheu, war ungläublich schnell begeisterungsfähig, machte überall mit Mit der gleichen Schnelligkeit aber schlug ihr Vertrauen und ihre Ergebenheit in Zorn und Haß um, wenn sie sah, daß ihr Vertrauen enttäuscht wurde, daß man sie ungerrecht behandelte, oder in ihrer Gegenwart einem anderen Unrecht geschah. Da gab es für Franziska kein Überlegen mehr, kein Verhandeln, sie schlug auf der Stelle zu Nichts und niemand konnte sie halten... Ich erinnere mich, daß sie als Kind einmal Vaters Platte nahm und einen Schäferhund damit erschößte, weil er ein zahmes Reh in unserem Garten zu Tode gelassen hatte Tragisch wirkte sich ihre

brauchbarer Ersatz für den fehlenden Stallmist.

Die geheimnisvolle Mistel

Während des Winters entdeckt man in den kalten Kronen mancher Bäume buschartige Gebilde mit grünen lederartigen Blättern. Es handelt sich um Mistelpflanzen, die in der Rindenschicht der Bäume wurzeln und dem Holzkörper der Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe entziehen. Aus den gelben wuchernden Blüten reifen bis zum Winterbeginn die Beerenfrüchte heran. In das zähe, schleimige Fleisch der Beere ist ein Samen eingebettet. Einigen Vogelarten sind die Mistelbeeren ein willkommenes Winterfutter. Den unvorzähligen Samen scheiden die Vögel mit dem Kot wieder aus. Meist bleibt der Samen aber schon beim Verzehr am

brauchbarer Ersatz für den fehlenden Stallmist.

Die geheimnisvolle Mistel

Während des Winters entdeckt man in den kalten Kronen mancher Bäume buschartige Gebilde mit grünen lederartigen Blättern. Es handelt sich um Mistelpflanzen, die in der Rindenschicht der Bäume wurzeln und dem Holzkörper der Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe entziehen. Aus den gelben wuchernden Blüten reifen bis zum Winterbeginn die Beerenfrüchte heran. In das zähe, schleimige Fleisch der Beere ist ein Samen eingebettet. Einigen Vogelarten sind die Mistelbeeren ein willkommenes Winterfutter. Den unvorzähligen Samen scheiden die Vögel mit dem Kot wieder aus. Meist bleibt der Samen aber schon beim Verzehr am

brauchbarer Ersatz für den fehlenden Stallmist.

Die geheimnisvolle Mistel

Während des Winters entdeckt man in den kalten Kronen mancher Bäume buschartige Gebilde mit grünen lederartigen Blättern. Es handelt sich um Mistelpflanzen, die in der Rindenschicht der Bäume wurzeln und dem Holzkörper der Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe entziehen. Aus den gelben wuchernden Blüten reifen bis zum Winterbeginn die Beerenfrüchte heran. In das zähe, schleimige Fleisch der Beere ist ein Samen eingebettet. Einigen Vogelarten sind die Mistelbeeren ein willkommenes Winterfutter. Den unvorzähligen Samen scheiden die Vögel mit dem Kot wieder aus. Meist bleibt der Samen aber schon beim Verzehr am

brauchbarer Ersatz für den fehlenden Stallmist.

Die geheimnisvolle Mistel

Während des Winters entdeckt man in den kalten Kronen mancher Bäume buschartige Gebilde mit grünen lederartigen Blättern. Es handelt sich um Mistelpflanzen, die in der Rindenschicht der Bäume wurzeln und dem Holzkörper der Wirtspflanze Wasser und Nährstoffe entziehen. Aus den gelben wuchernden Blüten reifen bis zum Winterbeginn die Beerenfrüchte heran. In das zähe, schleimige Fleisch der Beere ist ein Samen eingebettet. Einigen Vogelarten sind die Mistelbeeren ein willkommenes Winterfutter. Den unvorzähligen Samen scheiden die Vögel mit dem Kot wieder aus. Meist bleibt der Samen aber schon beim Verzehr am

# Tödliches Spiel

von Ul M u l b

31. Fortsetzung

Es kann Ihnen nicht verborgen geblieben sein, daß ich immer und immer wieder ihr Vertrauen zu gewinnen suchte. Doch Sie verhielten sich mir gegenüber nicht anders, als zu den übrigen Männern, die um Ihre Gunst warben: freundlich aber bestimmt wehrten sie ab. Oder vielleicht waren Sie doch zu mir ein ganz klein wenig anders, Ruth, Manchmal schien es mir so, oder war das nur Einbildung? Mitunter glaubte ich aus ihren Blicken zu lesen, daß Sie eine unausgesprochene Zuneigung für mich empfinden würden, eine Sympathie, die mehr als nur allgemeiner Art ist. Ruth, habe ich mich da täuscht? War das ein Irrtum gewesen, oder...

„Nein, es war kein Irrtum, Bruno. Es ist schon so, ich empfinde viel, sehr viel Sympathie für Sie. Ihre Art, Ihr Wesen hat mir immer schon gefallen. Aber...“ Ruth unterbrach und sah mit unruhigen Augen über das Wasser hin. Bruno bemerkte deutlich, wie ihre rechte Hand, die ein kleines Frankraut abgerissen hatte, zu zittern begann.

„Aber? Was wollten Sie sagen, Ruth?“ „Ich wollte sagen, daß ich Ihnen meine Zuneigung nicht zeigen durfte. Ich wollte ein Gespräch aus dem Wege gehen, das nun doch stattfinden muß, da Sie mir erklären, daß Sie mich lieben, daß Sie mich zur Frau haben wollen. Ich muß Ihnen aber gleich sagen,

Bruno, daß ich niemals heiraten werde. Es gibt da einen zwingenden Grund, der es mir unmöglich macht, jemanden zuzumuten, sein Leben an das meine zu binden. Dieser Grund ist nicht aus der Welt zu schaffen...“

„Ruth, ich verstehe nicht, was soll das für ein Grund sein? Es kann doch keinen geben...“

„Doch, es kann schreckliche Dinge im Leben geben, in der Familie, unter deren Auswirkungen man leiden muß, ohne daß man selbst an den betreffenden Ereignissen unmittelbaren Anteil hat. Dabei habe ich diesen zwingenden Grund bis jetzt nur einseitig dargestellt. Ich sagte, daß ich keinem Manne zu muten möchte, mich zu heiraten. Es läßt sich auch noch anders ausdrücken: es wird keinen Mann geben, der mich noch zur Frau haben möchte, wenn er diesen Grund kennt...“

„Ruth, das glaube ich nicht, zumal Sie sagen, daß Sie selbst mit dem Vorkommnis direkt nichts zu tun haben, gewissermaßen also nur die Leidtragende sind! Bitte sagen Sie endlich, um was es sich handelt! Ich habe keine Ahnung, was es sein könnte, nur eines weiß ich ganz sicher: daß Sie die betreffende Sache viel schwerer, viel tragischer nehmen, als es angebracht ist.“

Ruth schüttelte den Kopf. „Es wäre mir lieber, wenn ich die Geschichte nicht erzählen bräuhete. Es tut mir leid um Sie, Bruno, denn es ist nicht angenehm, nach einer Liebeserklärung einen Rückzug machen zu müssen. Ich darf Ihnen aber gleich sagen, daß ich Ihnen nicht böse bin, wenn Sie die Umstände schweigend zur Kenntnis nehmen und mich verlassen, vielleicht sogar abfahren...“

„Unsinn, Ruth! Es wird mir immer mehr klar, daß Sie sich da in etwas hineinverbehr

Fortsetzung folgt.

# Sport NACHRICHTEN

**I. Fußball-Amateurliga Hessen**  
 Darmstadt 98 ist der einzige Verein, der aus seiner letzten Begegnung mit ungetrübter Freude weitere zwei Pluspunkte seinem Punktkonto hinzufügen konnte. Und das nach einem mageren 1:0-Sieg beim Tabellenletzten, der überdies noch sehr glücklich zustande kam. Heusenstamm verlor dagegen das Derby gegen Oberhessen 2:1 und die nächstfolgenden Spitzenvereine 03 Kassel, Marburg und Langen hüllten Punkte ein. Am Tabellende sieht es für Oberhessen wieder etwas besser aus, dafür ist Wetzlar nach seiner letzten Niederlage in Biebrich in urge Bedrängnis geraten. Die Spiele im einzelnen:

1. SV Darmstadt 98	24	55:32	33:15
2. Heusenstamm	24	39:27	29:19
3. CSC 03 Kassel	24	49:49	29:19
4. VfL Marburg	24	72:48	28:20
5. FC Langen	24	44:41	28:20
6. Hrm. Kassel	23	45:45	27:19
7. VfB Friedberg	24	57:46	24:24
8. VfR Bürstadt	24	45:49	24:24
9. SG Nieder-Roden	23	36:32	23:23
10. FV Biebrich	24	47:48	23:23
11. Fern. Ober-Roden	24	43:50	22:26
12. VfV Kastel	24	43:30	22:26
13. VfB Gießen	24	45:44	22:26
14. Oberhessen	24	46:62	20:28
15. Eintr. Wetzlar	24	48:62	18:30
16. TSV Kirchhain	24	28:63	9:39

## Der Club holte einen Punkt

VfR Bürstadt — 1. FC Langen 1:1 (0:0)  
 Der Club holte auf dem weißen Birstädter Pfadstein einen wichtigen Punkt. Das ist ohne Zweifel ein achtbarer Erfolg. Bedenkt man, daß die Platzherren noch Sessung um den Klassenerhalt und nichts mehr zu verschonen haben, dann wiegt dieser eine Punkt doppelt schwer. Allerdings muß man sagen, daß den Langenern diesmal das Glück zur Seite stand. Bürstadt spielte über lange Strecken überlegen und vergab einige faustdicke Gelegenheiten, wobei auch reichlich Pech dabei war. Andererseits hatte Max im Tor einen glänzenden Tag und meisterte einige Situationen in großer Manier. Seine Vorderreihe kämpften aufopferungsvoll und geschickt. Mittelläufer Schwarz war hier der Turm in der Schlacht. Er war der ruhende Pol im Gefahrenbereich. Langen mußte seinen vorzähligen Außenläufer Metzger ersetzen, der aus einer Bänderverletzung laboriert. Er war jedoch durch Latz gut vertreten. Schmirmding kam nach der Pause wesentlich besser zur Geltung. Im Sturm wirkte wieder Berger mit. Er war der große Einfaller und die Umschaltstation von den hinteren Reihen zum Angriff. Ihn konnten die Bürstädter nur durch einen Ländchen übertrieb er nach dem Wechsel das Ballhalten zu sehr — was man übrigens auch von den anderen Stürmern sagen muß — und vor der Pause durch etwas an Wirkung. Kurz vor der Pause wurde er durch den kassen. Teiggesser schwer gefolgt und mußte vom Platz getragen werden. Zum Glück konnte er kurz danach wieder mitmachen. Neben Berger gefiel mit einigen Abstrichen noch Müggli. Er tritt unter einem Namen in die linke untere Ecke. (Wo war hier Schmirmding?) In der Folge ergab sich eine starke Bürstädter Überlegenheit und der Club sah zeitweise gar nicht gut aus. Nachdem Max zwei Scharfschüsse bravourig pariert hatte, gelang plötzlich Berger in der 51. Minute der Ausgleich. Werner war ordentlich einmal nach rechts ausgewichen, hatte eine Steilvorlage mitgenommen und über Mikulas kam der Ball nach links, wo schließlich Berger verwandelte. Der Ausgleich brachte die Platzherren leicht durchsinnender, was sich in einer übersteigerten Nervosität äußerte. Mittelstürmer Fink vergab fünf Meter vor dem Tor freistehend und dann lenkte Max in der 81. Minute einen Zintel-Freistoß in großer Manier knapp über das Tor. Bürstadt wollte absolut den Siegestreffer erzielen, aber es blieb nur bei einer Anzahl Eckbälle. Der Club hatte seine Abwehr gut gestaffelt und rettete den einen Punkt über die Zeit.  
 Mit diesem Auswärtserfolg ist der 1. FC Langen nach wie vor Anwärter auf den zweiten Platz, denn es trennt ihn nur noch ein Punkt von Heusenstamm und Kassel.

## Klar für die Gäste

SV Erzhausen — SG Egelsbach 0:3 (0:1)  
 Mit einem verdienten Sieg, der auch in dieser Höhe in Ordnung geht, konnten die Egelsbacher Gäste dieses Ballhemmeln werden. Bis auf wenige Ausnahmen bot man sich hier nur selten einmal dem Mitspieler an, oder nutzte den freien Raum aus. Die Stürmer standen einfach zu viel auf dem angestammten Platz.  
 Bürstadt wirkte durchweg eifriger und frischer. Die Mannschaft legte ein sauberes Spiel hin, den nur der abschließende Erfolg versagt blieb. Gefährlich wurde es, wenn Pfisterer Heller seine Flanken schlug oder die Platzherren ihre Flügel einsetzten. Ihre Läuterreihe drückte den Sturm stets nach vorne, doch hier wartete oft die Unstündlichkeit selbst.  
 Doch nun zum Spielverlauf: Bürstadt startete überfallartig und hatte bereits nach wenigen Minuten zwei große Möglichkeiten, je doch jedesmal vergab Mittelstürmer Fink aus nächster Nähe. Im Gegenzug verpaßte Berger wenige Meter vor dem Tor den Ball, den er abfälschen wollte. In der 21. Minute bot sich dann dem Club eine seltene Möglichkeit, in die Führung zu gehen. Mikulas wurde steil eingesetzt, lief auf und davon und schloß von der Strafraumgrenze aus über Torwart Grinda ins leere Tor. Das Leder prallte jedoch gegen die Unterseite der Latte, bog zurück und Müggli direkt vor die Stirn. Einen Meter vor dem glühend leeren Tor köpfte dieser wiederum gegen die Unterseite der Latte und den Rest besorgte Bürstadts Abwehr. Das hätte das 0:1 sein müssen! Kurz danach hatte der Club ein schickes Glück als ein Freistoß Zintels ebenfalls gegen die Latteunterkante schlug und zurückprallte. In der 27. Minute rettete Reichert mit dem Kopf auf der Torlinie für den bereits geschlagenen Max, und kurz vor der Pause ging ein Kopfball aus fünf Metern Pause über das Langener Tor.  
 Nach dem Wiederanstöß drückten die Platzherren mächtig aufs Tempo, und in der 51. Minute war dann auch das 1:0 fällig. Eine Flanke von Heller verwandelte Rödge mit dem linken Kopfball in die linke untere Ecke. (Wo war hier Schmirmding?) In der Folge ergab sich eine starke Bürstädter Überlegenheit und der Club sah zeitweise gar nicht gut aus. Nachdem Max zwei Scharfschüsse bravourig pariert hatte, gelang plötzlich Berger in der 51. Minute der Ausgleich. Werner war ordentlich einmal nach rechts ausgewichen, hatte eine Steilvorlage mitgenommen und über Mikulas kam der Ball nach links, wo schließlich Berger verwandelte. Der Ausgleich brachte die Platzherren leicht durchsinnender, was sich in einer übersteigerten Nervosität äußerte. Mittelstürmer Fink vergab fünf Meter vor dem Tor freistehend und dann lenkte Max in der 81. Minute einen Zintel-Freistoß in großer Manier knapp über das Tor. Bürstadt wollte absolut den Siegestreffer erzielen, aber es blieb nur bei einer Anzahl Eckbälle. Der Club hatte seine Abwehr gut gestaffelt und rettete den einen Punkt über die Zeit.  
 Mit diesem Auswärtserfolg ist der 1. FC Langen nach wie vor Anwärter auf den zweiten Platz, denn es trennt ihn nur noch ein Punkt von Heusenstamm und Kassel.

Am kommenden Sonntag: SV Darmstadt 08 gegen Hrm. Kassel, Heusenstamm gegen Friedberg, Marburg — Ober-Roden, Nieder-Roden — Biebrich, Wetzlar — Bürstadt, Langen — Kirchhain, Kastel — Gießen und SC 03 Kassel — Oberhessen.

ten da die Gäste, die auf einmal frei am linken Flügel weit an der Hintermannschaft der Platzherren vorbei kamen, die auf einen Pfiff des Schiedsrichters zu warten schien. Wenn auch Keller den zustimmenden Gegner noch untergeordnet, so konnte er an dem im richtigen Moment abgegebenen Weitschuß nichts mehr ändern und das Endresultat hieß somit 3:0 für die Gäste, an dem sich in den letzten zwölf Minuten nichts mehr ändern sollte.

Erzhausen spielte mit Keller, Röder, Brand, Diller, Best, Weber, Breidert, Berner, Wahl, Domes, Löffler.  
 2. Mannschaften 4:0 für Egelsbach.  
 1054 zu 1033 Ränge für Langen  
 Favorit Schützenverein Frankfurt wurde klar besiegt.  
 Ein spannendes Rennen lieferten sich die beiden Schützenvereine, die Schützen-Gesellschaften Langen und Frankfurt am letzten Mittwoch abend. In dem für den Aufsteig wichtigen Treffen sah man schon an dem Einsatz beider Mannschaften, was auf dem Spiele stand. Die Frankfurter Sportschützen, die schon traditionsgemäß zu den führenden Vereinen zählen, mußten sich zu ihrer eigenen Überraschung nach einem spannenden Wettkampf, bei dem die Führung ständig wechselte, schließlich geschlagen geben. Der intensive Trainingsfleiß jedes einzelnen Schützen in den letzten Wochen wurde durch diesen schönen Erfolg belohnt. Beste Einzelschützen waren bei Langen Hans Otto (139 Ringe), Alfons Czala (136 Rge.), Karl Schmidt (135 Ringe), Günter Freimuth und Heinz Schauer (je 134 Ringe).  
 Bei den Frankfurtern kamen Siegmund Kühn und Hans Bissinger auf je 137 Ringe u. Hans Schäfer auf 135 Ringe.

## Aus der Welt des Films

**„Eine Gnade ist die Nacht“** (Liechtburg). In diesem brutal offenen Film über Liebe und Tod unter Verbrechen geht es um einen groß angelegten Schmuckdiebstahl, bei dem einer der drei Komplizen auf der Flucht vor der unerwartet eingreifenden Polizei erschossen wird.  
**„Wenn die Heide blüht“** (IT) ist ein Heimatfilm, wie ihn eigentlich nur deutsche oder österreichische Filmschaffende hervorbringen können. Liebhaber und Rivalen, Bauern, Förster und Wilderer, gefühlvolle Musikanten und seelenvolle Frauen, führen sich in eine Handlung, in der Eifersucht und niedrige Gesinnung dem Heroischen gegenüberstehen.  
**„Im schwarzen Rößl“** (UT). Wie das „Weiße Rößl“ spielt auch dieser Film im Salzkammergut und macht die Schönheit der Landschaft zu einem wesentlichen Bestandteil der Handlung. In beiden spielt auch die Musik eine Hauptrolle, denn das „Schwarze Rößl“ wurde als Farbfilm-Musikal ausgeschrieben, wobei man sicher von der Vorstellung ausging, daß auch ein Blinder an diesem Geschehen auf der Leinwand eine gewisse Freude haben könnte.

## Fußball-A-Klasse Darmstadt (West)

Vier Auswärtserfolge der führenden Vereine soll schon etwas heißen. Arheilgen blieb in Griesheim Sieger; Griesheim schlug Bessungen, Egelsbach wahrte in Erzhausen seine Chance und Wischhausen blieb in Nuheim der Erfolgreichste. Selbst der Tabellenfünfte Groß-Gerau landete in Büttelborn einen Sieg. Die Spiele im einzelnen:

VfB Griesheim — SG Arheilgen	1:2		
SV Erzhausen — SG Egelsbach	0:3		
TG Bessungen — SC Griesheim	2:4		
SKV Mörfelden — SV Weiterstadt	0:4		
SKV Büttelborn — VfR Groß-Gerau	0:4		
SV Nauheim — PSG Wischhausen	1:3		
SKG Gräfenhausen — TSV Trebur	2:1		
1. SG Arheilgen	23	46:19	33:11
2. SC Griesheim	22	55:33	31:15
3. SG Egelsbach	22	53:31	30:14
4. Wischhausen	23	42:38	26:20
5. VfR Groß-Gerau	22	43:30	25:19
6. SKV Mörfelden	23	40:43	24:22
7. SV Erzhausen	22	44:37	22:22
8. FC Leheim	22	32:40	22:22
9. TSV Trebur	23	58:51	22:24
10. VfB Griesheim	22	43:40	21:23
11. SKV Büttelborn	23	45:45	21:25
12. Weiterstadt	22	43:47	20:24
13. SV Nauheim	22	41:47	19:23
14. TG Bessungen	22	39:40	15:29
15. Gräfenhausen	21	20:40	3:39

Am kommenden Sonntag: SG Arheilgen gegen Mörfelden, Egelsbach — TG Bessungen, Wischhausen — Gräfenhausen, Groß-Gerau gegen Erzhausen, Trebur — Leheim, Weiterstadt gegen Büttelborn und Griesheim gegen Nauheim.

## Fußball-A-Klasse Darmstadt (Ost)

TG Ober-Roden — TSV Höchst	4:0		
SSG Offenthal — FV Eppertshausen	ausgef.		
SV Hainstadt — SKG Roddorf	ausgef.		
FSV Spachbrücken — Schaafheim	ausgef.		
FSV Spachbrücken — Hergershausen	3:3		
SC Sandbach — Viktoria Dieburg	2:2		
Babenhain — Lützel-Wiebelsbach	1:0		
1. TG Ober-Roden	22	49:29	37:7
2. Hainstadt	22	67:23	35:9
3. Eppertshausen	20	58:26	30:10
4. Schaafheim	21	49:28	27:15
5. TSV Höchst	21	36:31	24:18
6. Hergershausen	23	40:33	23:23
7. FSV Spachbrücken	21	39:48	22:21
8. SG Sandbach	23	45:50	22:24
9. SKG Roddorf	22	28:41	19:25
10. SV Hainstadt	19	36:36	17:21
11. Babenhain	23	38:53	16:30
12. Viktoria Dieburg	22	44:47	15:23
13. SSG Offenthal	22	25:50	25:29
14. Groß-Zimmern	20	29:45	13:27
15. Lützel-Wiebelsbach	21	22:74	7:35

Am kommenden Sonntag: Lützel-Wiebelsbach — Ober-Roden, Hergershausen — Hainstadt, Dieburg, Eppertshausen — Babenhain, Schaafheim — Spachbrücken, Roddorf — Groß-Zimmern, Höchst — Hainstadt und Viktoria Dieburg — Offenthal.

Wir stellen ab sofort oder nach Vereinbarung noch folgende Mitarbeiter ein:

- 1 perfekte Stenotypistin**
  - 2 weibl. Bürokräfte**
- mit Kenntnissen in Stenografie und Maschinenschreiben
- Außerdem suchen wir
- 1 Korrespondent(in)**
- für allgemeinen Schriftverkehr

Wir haben die 5 Tage-Woche.

Schriftliche Bewerbung mit handgeschriebenen Lebenslauf und Zeugnisabschriften erbeten.

## Dr. Kohut KG

Weinbrennerer und Likörfabrik  
 Langen/Hessen, Rheinstraße 27/29

## Amlicke Bekannmachungen

Die nächste Beratungsstunde für die Mütter- und Säuglingsfürsorge findet am Mittwoch, dem 21. Februar 1962 von 14—15 Uhr in der Geschwister-Scholl-Schule statt.  
 Langen, den 19. Februar 1962  
 Der Magistrat: Umbach, Bürgermeister

**Ärztliche Untersuchung der Aufnahmeschüler**  
 Oster 1962 für die Schulgruppe Walschule  
 Am Mittwoch, dem 21. Februar 1962 findet in der Zeit von 8 bis 10 Uhr die ärztliche Untersuchung durch das Gesundheitsamt Offenbach im Saal 6 der Walschule nach folgendem Zeitplan statt:  
 Knaben: von 8 bis 8:30 Uhr Buchstabe A—K, von 8:30 bis 9 Uhr Buchstabe M—Z.  
 Mädchen: von 9 bis 9:30 Uhr Buchstabe A—K, von 9:30 bis 10 Uhr Buchstabe M—Z.  
 Nach 10 Uhr ist der Schularzt nicht mehr in der Walschule auswesend. Eltern, die am Mittwoch ihre Kinder nicht vorstellen, müssen nach Offenbach ins Gesundheitsamt fahren.  
 Ohne ärztliche Untersuchung darf die Schulleitung kein Kind aufnehmen.  
 Schulleitung Walschule: Man n, Rektor

Wir suchen:

- 1 jüngeren Ingenieur** als Betriebsassistent
- 1 Meister** für Maschinenbau
- 1 Lagerverwalter**
- 1 techn. Kaufmann**
- 2 Maschinenschlosser-Lehrlinge**

**DEUTSCHE SCHUHMASCHINEN CO.**  
 Pittlerstraße 46

## KEIM Klischees

Wir suchen zur Ergänzung unseres Arbeitsteams Klischeefertigung-Andruck:

- 1 Andrucker**
- 1 Schriftsetzer**

an moderne automatische Zymlinderdruckpresse für ein- und mehrfarbigen Autotypieandruck  
 mit guten typographischen Kenntnissen für unsere ausbaufähige Typo-Setzerei

- 1 Nachschneider**

gegebenenfalls kann ein flottes Graveur für diese Berufsartie eingearbeitet werden.  
 Jungen arbeitsfreudigen Fachkräften bieten wir angenehme Dauerstellung bei gutem Betriebsklima.

Ph. Hch. Keim Klischee-Anstalt  
 Langen - Ecke Fahr- und Wassergasse Ruf 546

Zum sofortigen od. möglichst baldigen Antritt stellen wir noch

- Packer** und **Lagerarbeiter** sowie einige **Frauen** ein.

Wir haben die 5-Tage-Woche und bieten bei Bewährung über tarifliche Bezahlung und Dauerstellung. Persönliche Vorstellung bzw. Bewerbung kann von montags bis freitags in der Zeit von 10—12 oder 14—17 Uhr erfolgen.

## DR. KOHUT KG.

Weinbrennerer und Likörfabrik  
 Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

## Bauplatz

an der Feldstraße, 644 qm, zu verkaufen. Angebot unt. Nr. 284 an die LZ.

## Kaufm. Angestellter

Baufael, 51 Jahre alt, mit Führerschein III, sucht sich zu verdingen. Offerten erbeten unter Nr. 303 a.d.LZ.

## Bettfedern

Inlett.

## Fertig-Betten

Bettenkauf ist Vertrauenssache! Kommen Sie daher in das

## Bettenhaus

Langjährige Erfahrung sichert Ihnen korrekte u. fachgerechte Bedienung.

## Betten-Reiser

Langen, Fahrgasse

## Kennen Sie mich?

Ob Sie den dritten Mann zum Skat suchen oder Ihren entlaufenen Hund wiederhaben möchten, ob Sie Ihr gebrauchtes Klavier verkaufen wollen oder etwa aus Privathand zu kaufen beabsichtigen — ganz gleich: Ich helfe Ihnen! Für wenig Geld stehe ich Ihnen zur Verfügung. Bitte, besuchen Sie die Geschäftsstelle dieses Blattes, dort erwarte ich Sie! Die „Kleine Anzeige“

Richtig wirbt, wer die Heimatzeitung als ständiges Sprachrohr benutzt

Anzeigen für die „Langener Zeitung“ immer frühzeitig aufgeben, damit sie mit Sorgfalt bearbeitet werden können!

## DANKSAGUNG

Für die aufrichtige und herzliche Anteilnahme durch Wort und Schrift sowie Kranz- und Blumenpenden beim Hinscheiden unserer lieben Entschlafenen

## Frau Margarete Hofmann

geb. Schmitt

sagen wir allen Verwandten, Bekannten und Nachbarn auf diesem Wege unseren innigsten Dank. Ganz besonders danken wir Herrn Pfarrer Lauber für seine trostreichen Worte und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer  
 Otto Hofmann und Angehörige

Langen, Gartenstraße 105

Unsere innigstgeliebte Mutti, Schwiegermutter, Omi, Uroma, Tante und Schwägerin

## Frau Anna Herth

geb. Dülse

ist im Alter von 75 Jahren plötzlich von uns gegangen. Sie war besorgt um uns bis zur letzten Stunde.

In tiefer Trauer:

- Hans und Tini Herth
- Gretel Jordan geb. Herth
- Hermann Jordan und Gisa
- Hilfride Ferrarese geb. Herth
- Romano Ferrarese und Diana

Langen, Dieburger Straße 58  
 Neu-Isenbaur, Frankfurter Straße 183  
 17. Februar 1962

Die Beerdigung findet am Dienstag, dem 20. Februar 1962, 14.30 Uhr, auf dem Friedhof in Langen statt.

## Vom Pulli bis zum Petticoat

Mit der neuen Druckkasten-Automatik von Miele können Sie auch Wolle-, Kunstfasern und Feinwäsche vollautomatisch waschen!



Ihr Miele-Fachhändler:

Ab Mittwoch, den 21. 2. 62

## Waschvorführungen

Täglich von 10.00-18.00 in unserem MIELE-SPEZIALWAGEN

## Miele Vollautomatik

Ihr Kauf beim Fachhandel erleichtert Ihnen den sprichwörtlichen Miele-Kundendienst: schnell und zuverlässig in Stadt und Land - zur Wartung und Beratung.

## Gaststätte Luthereiche

LANGEN / Frankfurt a. M., Lutherplatz  
 Diskrete Finanzierung

Ihr Beratungsdienst

## Waschmaschinen Hönig

RUSSELSHEIM, Haßlocher Straße 146

Vorführung und Beratung führt aus Ing. Seibert. Schmutzige Wäsche kann mitgebracht werden. - Ältere Waschmaschinen u. Schleudern können in Zahlung genommen werden!

## Täglich 1mal... sonst DARMOL

Die bewährte Abführ-Schokolade. Wirksam auf milde Weise.

Aufstrebender Industriebetrieb sucht

## 2 bis 3 Herren

mit solider kaufmännischer Grundausbildung und guten Umgangsformen.

Alter zwischen 25 und 35 Jahren.

Sie sind für Verkauf und Reise vorgesehen. Es wird eine entsprechende Einarbeitung gewährleistet.

Die Position ist bei entsprechender Bewährung sehr gut dotiert.

Aufstiegsmöglichkeiten sind darüber hinaus in besonderem Maße gegeben.

Angebote erbeten unter Chiffre-Nr. 299 an die LZ.

Plötzlich und unerwartet verschied am Freitag, dem 16. Februar 1962, unsere liebe, treusorgende Mutter, Schwiegermutter, Oma, Uroma, Schwester, Schwägerin und Tante

## Frau Luise Oefner

geb. Werner

nach einem erfüllten, arbeitsreichen Leben, im gesegneten Alter von 81 Jahren.

In stiller Trauer:

- Wilhelm Oefner und Frau Konrad Oefner
- Friedel Werner geb. Oefner
- Hans Helene u. Frau Paula geb. Oefner
- Käthe Schlie, als Schwester,
- 4 Enkel
- 4 Urenkel

Langen, den 20. Februar 1962  
 August-Böbel-Str. 13

Die Beerdigung findet in der Stille statt.

# Langener Zeitung



14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Er erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags.  
Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzüglich 0,30 DM Trägerlohn.  
Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG., Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 26. — Ruf 493

Allgemeiner Anzeiger  
Ankündigungsabteilung der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile.  
Preisnachlässe nach Anzeigenpreislage Nr. 4. Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des Tages vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unveränderlich.

Nr. 16

Freitag, den 23. Februar 1962

Jahrgang 14 55

## DIE WOCHE

Verzweiflung und Frohlocken, Kummer und stolze Genugtuung liegen manchmal recht dicht beieinander. Zu dieser Erkenntnis kann man bei der Betrachtung der Ereignisse dieser Woche durchaus kommen.

Während man in Norddeutschland die Bestandsaufnahme in weiten Landstrichen nach der Flutkatastrophe durchzuführen suchte, die Toten zählte, um die Vermissten bunte, die Kadaver des zum großen Teil in den Ställen umgekommenen Viehs zusammenzutun und verbrannte, um drohende Seuchengefahr vorzubeugen, schossen die Amerikaner in einer spannenden und die ganze Welt umfassenden Schau ihren ersten Astronauten um die Erde und feierten dies wie einen gewonnenen Krieg.

Uns liegt begrifflicherweise das norddeutsche Chaos näher als der amerikanische Weltraumtriumph. Vor allem interessiert dabei, was nun geschehen wird, nachdem so langsam das ganze Ausmaß der Katastrophe zu Tage tritt. Nicht so schmerzhaft wie die fast 300 Toten, aber in ihrer nachhalligen Wirkung unschuldig, ist der von Sturm und Plut angerichtete Schaden, der erkennbar wurde. Die ersten Schätzungen erwiesen sich schnell als viel zu niedrig, und die Milliarde DM, von der zunächst als Schadensumfang gesprochen wurde, scheint nun nicht einmal für die Beseitigung der Schäden auszureichen, die allein in Hamburg entstanden sind.

In Bonn sah man sofort die Notwendigkeit ein, einen Ausschuss zu bilden, der sich mit dem von Bund zu treffenden Maßnahmen fassen sollte. Doch im Gegensatz zu den Erwartungen, hat das Bundeskabinett auch am Mittwoch noch keine Beschlüsse hinsichtlich einer Hilfs- und Soforthilfe beschlossen. Es wurde vom Kabinett lediglich beschlossen, in Zusammenarbeit mit den Ländern ein Programm zur Beseitigung der Schäden aufzustellen.

Ohne Zweifel wird die Flutkatastrophe in Norddeutschland besondere Maßnahmen von Bund und Ländern notwendig machen. Auf Initiative von Prof. Erhard ist bereits ein Aktionsausschuss der deutschen Wirtschaft gegründet worden, der die Wiederherstellung der früheren Verhältnisse in den verwüsteten Gebieten ermöglichen soll.

Nach einer Bitte des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten von Hassel, soll Bundespräsident Lübke das deutsche Volk zu einer Sammlung für die Geschädigten der Hochwasserkatastrophe aufrufen. Anlässlich eines Treffens zwischen dem Bundesminister Erhard und den vier Regierungschefs der norddeutschen Küstenländer, das für den 2. März vorgesehen ist, sollen die bis dahin festgelegten einzelnen Hilfsmaßnahmen koordiniert werden.

Die Hilfeleistung für private Schäden wird sehr wahrscheinlich im Rahmen des Lastenausgleichs erfolgen.

Einen ganz wesentlichen Kostenpunkt werden die Küstenschutzarbeiten ausmachen, die für die nächsten zwei Jahre geplant sind. Es ist dabei an die Erhöhung und Verbreiterung von 150 km Deichen gedacht, die in der Sturmzeit am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurden. Daneben soll in einem Zehnjahresprogramm entlang der deutschen Westküste ein zweiter Seedeich hinter dem Hauptdeich gebaut werden. So ist das nun einmal. Damit ist heute noch nicht geborenen einmal in Ruhe dort leben können, mühen die Heutigen ihr Leben lassen.

Jenseits des Ozeans sind derartige Naturkatastrophen durchaus keine Seltenheit. Im Verlauf ihrer Geschichte haben sich die Amerikaner weit mehr als wir in derartigen Schicksalschlägen gewöhnen müssen. Das macht auch verständlich, daß nicht einmal die Hülfen der Küstenschutz vor ihrem großen Weltraumhüter ihren Optimismus trüben konnte, ebenso wenig wie 10 Terminverschiebungen für den Start der Rakete.

Als Schiffe der amerikanischen Marine am Dienstagabend die Weltraumkapsel mit Oberleutnant John M. Glenn aus dem Atlantik fischten, gab es für die USA und einen Großteil der westlichen Welt kein anderes Thema als dieser gelangene Flug, mit dem man den Versuchung der Sowjets auf dem Gebiet des bemannten Weltraumflugs aufgehalten zu haben glaubt. Die russischen Astronauten werden nun schon zum Mond fliegen müssen, wollen sie mit einer ähnlichen Sensation auf diesem Gebiet wieder die Handeln verdienen und es fehlt nicht an Stimmen, die Vermutungen dieser Art als durchaus nicht utopisch ansehen.

Von ernsthaften Fachleuten wird zur Zeit der Kampf um die Erhöhung des Allis, der zu einem hochpolitischen Politikum im weltweiten Ost-West-Konflikt geworden ist, als ziemlich ausgeglichen angesehen, wobei man dem zweifellos auch heute noch vorhandenen Vorsprung der Russen auf dem Gebiet des Raketenantriebs, die amerikanische Überlegenheit in der Entwicklung von Apparaten und Anlagen für die Weltraumfahrt gegenüber nicht immer ein Nachteil sein muß. Bei dem sensationellen Flug des 40jährigen Amerikaners, den jeder miterleben konnte, haben die USA eine Meisterleistung an Propaganda vollbracht und einen großen Teil verlorenen Prestige auf technischem Gebiet zurückgewonnen.

Amerika aussteigt, ist zugleich ein sicheres Zeichen dafür, wie sehr die vorangegangene Sitzung unter Vorsitz von Staatspräsident Charles de Gaulle den mit den Algerischen Aufständischen ausgehandelten Entwurf eines Waffenstillstandes gebilligt. Falls auch der algerische Rat zustimmt, hoffen französische Regierungsbeamte, daß die FeuerEinstellung spätestens bis zum 5. März proklamiert werden kann.

Italiens neue Regierung. Der italienische Ministerpräsident Fanfani hat am Mittwochabend eine Ministerliste seines aus 19 Christlichen Demokraten, drei Sozialdemokraten und zwei Republikanern bestehenden Kabinetts angekündigt. Außenminister bleibt der christliche Demokrat Antonio Segni. Auch der rechtsstehende christliche Demokrat Giulio Andreotti das Verteidigungsministerium.

28% mehr Lohn gefordert. Die Löhne für die Ländrarbeiter im Bundesgebiet müßten im Durchschnitt um 28% erhöht werden, um den Unterschied zwischen den Tariflöhnen und denen für angelernte Industriearbeiter zu beseitigen. Diese Lohnforderung wurde in Bonn vom Vorsitzenden der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Helmut Schmarz, gestellt.

Europa-Parlament kritisiert Preissteigerungen. Das Europäische Parlament hat vor den Preisaufrichtendenden, vor allem in der Bundesrepublik und Frankreich, gewarnt. „Die Preissteigerungen“, heißt es, „führt vor allem zur relativen Verarmung von Pensionären, Beamten und Angestellten.“ Darüber hinaus heißt die Lohnentwicklung „hinter der Preissteigerung zurück, während die Inflationsspirale bedenkliche Formen annehmen kann.“

Belm Geschäft hört die Liebe auf. In Paris hat die Aufhebung der Ständige NATO-Rat mit der Aufhebung der US-Regierung an die europäischen Verbände gegen Cuba anzuschließen. Dem Vernehmen nach ist der amerikanische Vorschlag von einigen Delegierten der NATO-Staaten „sehr zurückhaltend“ aufgenommen worden.

Ost-West-Berlin-Konferenz schon im März. Das von amerikanischer Seite vor einigen Tagen angeregte und auch von Bundeskanzler Adenauer in die Diskussion gebrachte Außenminister-Treffen der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der Sowjetunion über Berlin soll nach westlicher Ansicht bereits im März stattfinden.

Änderung der Luftkorridor-Taktik? Die Sowjets haben anlässlich ihrer Taktik in der Auseinandersetzung um die nach Berlin führenden Luftkorridore überraschend geändert. „Mig“-Düsenjäger tauchten auch am Mittwoch wieder in den Korridoren auf, aber im Gegensatz zu den letzten Tagen haben sie zum erstenmal die Flugpläne ihrer Jagdmaschinen bei der Vier-Mächte-Luftfahrtsicherheitszentrale in West-Berlin angemeldet.

Auch SED kritisierte Mauer. Walter Ulbricht gab am Mittwoch in einem Interview zu, daß die Berliner SED sich auch innerlich der SED auf Kritik gestoßen sind und innerpolitische Spannungen, vor allem zwischen SED-Funktionären und der Bevölkerung, hervorgerufen haben.

Gefängnis für Atomwaffen-Gegner. Fünf junge britische Atomwaffengegner wurden vom Londoner Kriminalgericht wegen Gefährdung der Sicherheit und der Interessen des Staates bei Demonstrationen zu Gefängnisstrafen von je 18 Monaten verurteilt.

Gemeinsame Entwicklung eines Senkrecht-Starters. Großbritannien, die USA und die Bundesrepublik tragen nach einer Verlautbarung des britischen Luftfahrtministeriums vom Dienstag gemeinsam die Kosten an der weiteren Entwicklung des senkrecht startenden britischen Kampfflugzeuges Typ B-1127.

Belm Rangieren überfahren. In Ludwigs- hafen wurde am Mittwoch ein Werksgelände ein Eisenbahner, der mit einem Olen einen Gleis- weiche beschliffen war, von einem abrollenden Wagen erfaßt und auf der Stelle getötet.

In Selmssee ersticht. Eine Klasse der Mann- heimer Lessing-Schule befand sich in der ver- gangenen Woche im Schullandlager in Selms- see bei Heideberg. Die jungen Gymnasialisten hatten sich einen großen Schneemann. Plötz- lich kam die Schneerolle ins Rollen, fiel den Abhang hinunter und begrub einen 17jäh- rigen Mitschüler. Die Kameraden befreiten ihn so schnell wie möglich aus dem Schnee. Bis es aber so weit war, war der Junge er- stickt. Selbst Wiederbelebungsversuche durch einen Arzt hatten keinen Erfolg mehr.

So sieht es in den überschwemmten Stadtteilen von Hamburg aus. Die starke Flutwellen Personalkraftwagen und Lieferwagen durcheinander und ließ sie im Morast versinken.

### Ski-Gilde

Donnerstag, 20.30.  
Zusammenkunft im „Deutschen Haus“.

### VfL Carverein

23. 1962  
Die für heute ange- setzte Vorstands-Sitzung fällt aus.

### Abt. Handball

Morg. Mittwoch, 21.2., 20.30 Uhr, Training der Alt-Spieler in der Turnhalle.

### Frauen-Abteilung

Heute, 19.45 Uhr, Turnstunde

### Jahrgang 1910/11

Sonntag, den 25. 2. 62, nachm. 17 Uhr, treffen wir uns im Hotel „Weingold“.

### Jahrgang 1895 96

trifft sich morg. Mitt- woch, 21. 2. 17 Uhr, im Gasthaus „Zum Rechenloch“, Röhren- straße, zum gemüt- lichen Beisammeln. - Um zahlreiches Erscheinen wird gebeten.

### Im Auftrag: Kolb

### Kappenabend

Für unseren am Sams- tag, 24. Februar 1962, stattfindenden

### Kappenabend

werden die Mitglieder gebet, ihre Turnhal- gegenstände bis spä- testens Freitag, 23. 2., bei dem 1. Vors. Gg. Werner, abzugeben.

### Freiwillig. Feuerwehr Langen

Dienstag, 20. 2., 20.30. Unterricht.

### Verkaufe

#### Kanarien-Hähne

gute Sänger, in den Farben gelb bis rot- orange. Auch einige Weibchen sind noch zu haben.

### Wachleute

gesucht (auch übers Wochenende).

### Gerade Du brauchst Jesus!

Höre auch Du täglich am Rundfunk das Evangelium durch Werner Heukelbach über Radio Luxemburg, Mittelwelle 208 m oder Kuze Welle 49 m

### 2 Tage in Langen

Donnerstag, 22. Februar, und Freitag, 23. Februar 1962, im Gasthaus „Frankfurter Hof“, von 10 Uhr bis Ladenschluß direkt vom Hersteller — daher besonders preisgünstig

### Schuhschrank „Ideal“

ab DM 65,50  
in Buche, Macoré und Limba, mit Schiebetüren, glänzend mattiert für 25—30 Paar Schuhe. — Mit Gefach als All- zweckschrank zu verwenden für Akten, Wäsche, Einbau und Anbau  
Zum Selbststreichen nur DM 55,—, Lieferung frei Haus.  
Verkaufsfelder: Helmut Marlin Haasloch/Pfalz

### UT Filmbühne

LANGEN · TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag, tägl. 20.30 Uhr  
Wo der Dichter Hermann Löns zu Hause war, wo er liebte u. Jagte, wo er rechte und sang, spielt auch der leidenschaft- lich bewegte Farbfilm



Joachim Hansen — Veronika Bayer  
Walter Richter — Gardy Granass — Peter Carsten — Heinz Engelmann — Rita Paul  
Rainer Brandt — Ludwig Linkmann — Josef Sieber — Rudolf Platte und Willy Fritsch

Wo gehen wir am Samstag, 24. Februar, hin ???  
Zum großen  
**Schützen-Maskenball**  
Im Frankfurter Hof mit der kompletten Isenburger Feuerwehrkapelle  
Jubiläum - Trubel - Barbetrieb  
bei der Schützengesellschaft Langen  
Eintritt DM 2,50 Anfang 20.00 Uhr

### Sehöne Maskenkostüme

zu verleihen.  
Kolb, Taunusstr. 10

### Küchenschrank

1,85 m, zu verkaufen.  
Holländer, Rheinstr. 21  
Bes. ab 19 Uhr.

### Guterhaltener Schlafzimmer

eiche-nußbaum, zu verkaufen.  
Friedrichstr. 19  
I. II. Bäckerei Boch

### Grau-schwarz getigert junger Kater

entlaufen. Gegen Be- lohnung abzugeben.  
Nördl. Ringstraße 80

### Bar-Kredite

für Jedermann!  
0,4% Zinsen p. M.  
FRANZ SCHLAUD,  
Bahnstraße 39

### Zahnärztliche HelferIn

ganz- oder halbtags, oder  
**LEHRLING**  
gesucht.  
Offerten unter Nr. 295 an die LZ. erb.

### Ausstellungszimmer

epl. Wohnzimmer, eleg. Nußb. Schrank 220 cm m. Vitrine  
erkulian. Clubgarnitur, (Sofa, 2 Vollp. Sessel) 100% Woll-  
eulian., Couch-Eßisch, Hölze—Länge verstellb., mod. Stühle,  
Serwiewg., alles neu, modern, solide, z. Pr. v. 1700,— bar zu  
verk., auch 1. Raten zahlb. zu beschließen bei Langen.

### Ausk. ert. Rita-Möbel GmbH

I. L. Bad-Lipp Springs/Westf.,  
Postf. 10, Tel. 723.

### Gaststätte „Zum Goldenen Ring“

Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring  
Mittwoch, den 21. Februar 1962, 20 Uhr  
**Unterhaltungsmusik = Tanz**  
in unserem modernen Gesellschaftsraum.  
Geprüfte Getränke - Beste Küche!  
Es ladet freundlich ein **FAMILIE HERBERT SCHWAGER**

### WIRSIG-LEJEUNE

Schillerstraße 19  
Telefon 22 29

### Lg

Telefon 2112  
Dienstag und Mittwoch, 20.30 Uhr  
Joe Stöckel, Paul Westmeier  
Renate Ewert, Gunter Philipp  
in dem unübertrefflichen Lustspiel

**Ia in Oberbayern**  
Lucie Englisch, Beppo Brehm!  
2 vergnügliche Stunden!

Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
Auf vielfachen Wunsch  
**Samson und Delila**  
CINEMASCOPE-FARBFILM

Freitag-Abend kleine, braune  
**Damenkappe**  
verloren.  
Abzugeben  
Annastraße 18

Brachland od. Wiese  
auch behaut für Höf-  
nerfarm, gesucht.  
Offerten unter Nr. 301  
an die LZ.

**Kleinanzeigen**  
haben immer Erfolg!

**2-Zimmerwohnung**  
gegen BKZ. od. MVZ.  
sofort gesucht. - Off.  
unter Nr. 293 u. d. LZ.

Eingezäuntes, großes  
**Grundstück**  
Garage und Werkstatt  
(am Bahnhof) zu ver-  
kaufen. - Off. unter Nr.  
297 an die Lang. Zg.

Jüngere Frau als  
**Praxishilfe**  
ganz- od. halbtags ge-  
sucht. - Off. unter Nr.  
292 an die Lang. Zg.

1 Handlertwagen  
2 Herren-Fahrräder  
1 Hils-Fahrradmotor,  
komplett, gut erhalten,  
zu verkaufen.  
Gartenstraße 103

**Badewanne**  
neu, mit Kohlenbade-  
ofen (Kupfer), billig  
abzugeben. - Dasselst  
möbliertes

**Zimmer**  
nahe Bahnhof, zu ver-  
mieten.  
Egelsbach,  
Westenstr. 15

Am Donnerstag, 22. Februar 1962 ganz-  
tägl. und Freitag, 23. Febr. 1962, vor-  
mittags bleibt meine Praxis geschlossen.

### 30. Süddeutsche Klassenloterie

Holla Gewinn  
„Tollant gezogen“

300 000.-  
Los Nr. 75640  
200 000.-  
Los Nr. 186367  
2x100 000.-  
Los Nr. 91227 u. 209273  
Los-Erneuerung  
für die 5. Klasse  
22. Febr. 1962

### Lichtburg

Telefon 2209  
Dienstag bis Donnerstag, wo. 20.30 Uhr  
Ein Film, der nichts verschweigt —  
Gier nach Frauen und Geld —  
Das ist die Unterwelt!

**Ohne Gnade ist die Nacht**  
Mit Sofia Alvarez — David Silva  
Carlo Moctezuma

Freitag-Abend kleine, braune  
**Damenkappe**  
verloren.  
Abzugeben  
Annastraße 18

Brachland od. Wiese  
auch behaut für Höf-  
nerfarm, gesucht.  
Offerten unter Nr. 301  
an die LZ.

**Kleinanzeigen**  
haben immer Erfolg!

**2-Zimmerwohnung**  
gegen BKZ. od. MVZ.  
sofort gesucht. - Off.  
unter Nr. 293 u. d. LZ.

Eingezäuntes, großes  
**Grundstück**  
Garage und Werkstatt  
(am Bahnhof) zu ver-  
kaufen. - Off. unter Nr.  
297 an die Lang. Zg.

Jüngere Frau als  
**Praxishilfe**  
ganz- od. halbtags ge-  
sucht. - Off. unter Nr.  
292 an die Lang. Zg.

1 Handlertwagen  
2 Herren-Fahrräder  
1 Hils-Fahrradmotor,  
komplett, gut erhalten,  
zu verkaufen.  
Gartenstraße 103

**Badewanne**  
neu, mit Kohlenbade-  
ofen (Kupfer), billig  
abzugeben. - Dasselst  
möbliertes

**Zimmer**  
nahe Bahnhof, zu ver-  
mieten.  
Egelsbach,  
Westenstr. 15

Am Donnerstag, 22. Februar 1962 ganz-  
tägl. und Freitag, 23. Febr. 1962, vor-  
mittags bleibt meine Praxis geschlossen.

### 30. Süddeutsche Klassenloterie

Holla Gewinn  
„Tollant gezogen“

300 000.-  
Los Nr. 75640  
200 000.-  
Los Nr. 186367  
2x100 000.-  
Los Nr. 91227 u. 209273  
Los-Erneuerung  
für die 5. Klasse  
22. Febr. 1962

### WASCHMASCHINEN

„Duplex“ wäscht, wäscht und spült  
und schleudert gleichzeitig  
**Schleudern-Kombinationen-Maschinen**  
schon ab 2 UG. f. 6 Pfd. ab  
125.- 575.- 250.-  
Ohne Anzahlung - 1. Rate in sieben  
Wochen  
Waschmaschinenvertrieb R. Pfundung  
Spendingen, Frankfurter Straße 70

**Hauskauf**  
Suche Ein- bzw. Zwei-  
familienhaus (a. Alt-  
bau) in Langen oder  
Umgeb. geg. Barzahl.  
oder auf Rentenbasis.  
Angab. unter Off. Nr.  
291 an die Lang. Zg.

Möbliertes  
**Zimmer**  
von jung., berufstät.  
Herrn in Bahnhof-  
nähe gesucht. - Off.  
unter Nr. 300 u. d. LZ.

Möbliertes  
**Zimmer**  
(Stadtmitte), sep. Ein-  
gang, Badbenutzung,  
ab 1. 3. 62 zu vermiet.  
Off. u. Nr. 294 a. d. LZ.

Möbliertes  
**Zimmer**  
mit Wasser u. Heizg.,  
an eine Dame zum 1.3.  
62 zu vermieten. - Off.  
unter Nr. 298 an die LZ.

Suchen möbliertes  
**Zimmer**  
für jungen Herrn.  
Deutsche Angestellten-  
Krankenkasse  
W.-Leuschner-Platz 6

**Vertauscht wurde am**  
einen Ausschuss zu bilden, der sich mit dem von Bund zu treffenden Maßnahmen fassen sollte. Doch im Gegensatz zu den Erwartungen, hat das Bundeskabinett auch am Mittwoch noch keine Beschlüsse hinsichtlich einer Hilfs- und Soforthilfe beschlossen. Es wurde vom Kabinett lediglich beschlossen, in Zusammenarbeit mit den Ländern ein Programm zur Beseitigung der Schäden aufzustellen.

Ohne Zweifel wird die Flutkatastrophe in Norddeutschland besondere Maßnahmen von Bund und Ländern notwendig machen. Auf Initiative von Prof. Erhard ist bereits ein Aktionsausschuss der deutschen Wirtschaft gegründet worden, der die Wiederherstellung der früheren Verhältnisse in den verwüsteten Gebieten ermöglichen soll.

Nach einer Bitte des schleswig-holsteinischen Ministerpräsidenten von Hassel, soll Bundespräsident Lübke das deutsche Volk zu einer Sammlung für die Geschädigten der Hochwasserkatastrophe aufrufen. Anlässlich eines Treffens zwischen dem Bundesminister Erhard und den vier Regierungschefs der norddeutschen Küstenländer, das für den 2. März vorgesehen ist, sollen die bis dahin festgelegten einzelnen Hilfsmaßnahmen koordiniert werden.

Die Hilfeleistung für private Schäden wird sehr wahrscheinlich im Rahmen des Lastenausgleichs erfolgen.

Einen ganz wesentlichen Kostenpunkt werden die Küstenschutzarbeiten ausmachen, die für die nächsten zwei Jahre geplant sind. Es ist dabei an die Erhöhung und Verbreiterung von 150 km Deichen gedacht, die in der Sturmzeit am stärksten in Mitleidenschaft gezogen wurden. Daneben soll in einem Zehnjahresprogramm entlang der deutschen Westküste ein zweiter Seedeich hinter dem Hauptdeich gebaut werden. So ist das nun einmal. Damit ist heute noch nicht geborenen einmal in Ruhe dort leben können, mühen die Heutigen ihr Leben lassen.

Jenseits des Ozeans sind derartige Naturkatastrophen durchaus keine Seltenheit. Im Verlauf ihrer Geschichte haben sich die Amerikaner weit mehr als wir in derartigen Schicksalschlägen gewöhnen müssen. Das macht auch verständlich, daß nicht einmal die Hülfen der Küstenschutz vor ihrem großen Weltraumhüter ihren Optimismus trüben konnte, ebenso wenig wie 10 Terminverschiebungen für den Start der Rakete.

Als Schiffe der amerikanischen Marine am Dienstagabend die Weltraumkapsel mit Oberleutnant John M. Glenn aus dem Atlantik fischten, gab es für die USA und einen Großteil der westlichen Welt kein anderes Thema als dieser gelangene Flug, mit dem man den Versuchung der Sowjets auf dem Gebiet des bemannten Weltraumflugs aufgehalten zu haben glaubt. Die russischen Astronauten werden nun schon zum Mond fliegen müssen, wollen sie mit einer ähnlichen Sensation auf diesem Gebiet wieder die Handeln verdienen und es fehlt nicht an Stimmen, die Vermutungen dieser Art als durchaus nicht utopisch ansehen.

Amerika aussteigt, ist zugleich ein sicheres Zeichen dafür, wie sehr die vorangegangene Sitzung unter Vorsitz von Staatspräsident Charles de Gaulle den mit den Algerischen Aufständischen ausgehandelten Entwurf eines Waffenstillstandes gebilligt. Falls auch der algerische Rat zustimmt, hoffen französische Regierungsbeamte, daß die FeuerEinstellung spätestens bis zum 5. März proklamiert werden kann.

Italiens neue Regierung. Der italienische Ministerpräsident Fanfani hat am Mittwochabend eine Ministerliste seines aus 19 Christlichen Demokraten, drei Sozialdemokraten und zwei Republikanern bestehenden Kabinetts angekündigt. Außenminister bleibt der christliche Demokrat Antonio Segni. Auch der rechtsstehende christliche Demokrat Giulio Andreotti das Verteidigungsministerium.

28% mehr Lohn gefordert. Die Löhne für die Ländrarbeiter im Bundesgebiet müßten im Durchschnitt um 28% erhöht werden, um den Unterschied zwischen den Tariflöhnen und denen für angelernte Industriearbeiter zu beseitigen. Diese Lohnforderung wurde in Bonn vom Vorsitzenden der Gewerkschaft Gartenbau, Land- und Forstwirtschaft, Helmut Schmarz, gestellt.

Europa-Parlament kritisiert Preissteigerungen. Das Europäische Parlament hat vor den Preisaufrichtendenden, vor allem in der Bundesrepublik und Frankreich, gewarnt. „Die Preissteigerungen“, heißt es, „führt vor allem zur relativen Verarmung von Pensionären, Beamten und Angestellten.“ Darüber hinaus heißt die Lohnentwicklung „hinter der Preissteigerung zurück, während die Inflationsspirale bedenkliche Formen annehmen kann.“

Belm Geschäft hört die Liebe auf. In Paris hat die Aufhebung der Ständige NATO-Rat mit der Aufhebung der US-Regierung an die europäischen Verbände gegen Cuba anzuschließen. Dem Vernehmen nach ist der amerikanische Vorschlag von einigen Delegierten der NATO-Staaten „sehr zurückhaltend“ aufgenommen worden.

Ost-West-Berlin-Konferenz schon im März. Das von amerikanischer Seite vor einigen Tagen angeregte und auch von Bundeskanzler Adenauer in die Diskussion gebrachte Außenminister-Treffen der USA, Großbritanniens, Frankreichs und der Sowjetunion über Berlin soll nach westlicher Ansicht bereits im März stattfinden.

Änderung der Luftkorridor-Taktik? Die Sowjets haben anlässlich ihrer Taktik in der Auseinandersetzung um die nach Berlin führenden Luftkorridore überraschend geändert. „Mig“-Düsenjäger tauchten auch am Mittwoch wieder in den Korridoren auf, aber im Gegensatz zu den letzten Tagen haben sie zum erstenmal die Flugpläne ihrer Jagdmaschinen bei der Vier-Mächte-Luftfahrtsicherheitszentrale in West-Berlin angemeldet.

Auch SED kritisierte Mauer. Walter Ulbricht gab am Mittwoch in einem Interview zu, daß die Berliner SED sich auch innerlich der SED auf Kritik gestoßen sind und innerpolitische Spannungen, vor allem zwischen SED-Funktionären und der Bevölkerung, hervorgerufen haben.

Gefängnis für Atomwaffen-Gegner. Fünf junge britische Atomwaffengegner wurden vom Londoner Kriminalgericht wegen Gefährdung der Sicherheit und der Interessen des Staates bei Demonstrationen zu Gefängnisstrafen von je 18 Monaten verurteilt.

Gemeinsame Entwicklung eines Senkrecht-Starters. Großbritannien, die USA und die Bundesrepublik tragen nach einer Verlautbarung des britischen Luftfahrtministeriums vom Dienstag gemeinsam die Kosten an der weiteren Entwicklung des senkrecht startenden britischen Kampfflugzeuges Typ B-1127.

Belm Rangieren überfahren. In Ludwigs- hafen wurde am Mittwoch ein Werksgelände ein Eisenbahner, der mit einem Olen einen Gleis- weiche beschliffen war, von einem abrollenden Wagen erfaßt und auf der Stelle getötet.

In Selmssee ersticht. Eine Klasse der Mann- heimer Lessing-Schule befand sich in der ver- gangenen Woche im Schullandlager in Selms- see bei Heideberg. Die jungen Gymnasialisten hatten sich einen großen Schneemann. Plötz- lich kam die Schneerolle ins Rollen, fiel den Abhang hinunter und begrub einen 17jäh- rigen Mitschüler. Die Kameraden befreiten ihn so schnell wie möglich aus dem Schnee. Bis es aber so weit war, war der Junge er- stickt. Selbst Wiederbelebungsversuche durch einen Arzt hatten keinen Erfolg mehr.



Langen, den 23. Februar 1962

Vorschulfeier

Die kleinen Buben und Mädchen, die unter dem Weihnachtsbaum als Hauptgeschenk Schulpuppe und Schiefertafel fanden...

Keine Geheimnistuerei

Der Landrat protestierte dagegen, daß der Kreisverwaltung bei den Planvorarbeiten...

60 Jahre Textil-Gunsmann

Eng verbunden mit dem Wachstum Langens ist hier heimische Textilhandlung Karl Gunsmann & Sohn, die in diesen Tagen das 60jährige Geschäfts Jubiläum feiern...

WIR GRATULIEREN

Herrn Konrad Wilhelm Jäckel, Wiesgäbchen 3, zum 93. Geburtstag, Herrn Philipp Werner 8, Mühlstraße 26, zum 84. Geburtstag...

Frau Katharina Schmidt, Feldstraße 16, zum 88. Geburtstag, Herrn Hermann Heidemann, Annastraße 66, zum 81. Geburtstag...

Wir wünschen den Hochbetagten einen auch weiterhin gesegneten Lebensabend.

Silberne Hochzeit, am 20. Februar beging die Eheleute Rosigbale, Mierendorffstraße 5, ihr 25jähriges Ehejubiläum.

Ehrenvolle Berufung, Der Vorsitzende der VdK-Ortsgruppe Langen und stellvertretende Kreisvorsitzende des VdK-Kreisverbandes...

Ernstere Verkehrssorgen in der Bahnstraße

Das hier behandelte Verkehrsproblem ist nicht neu. Wir haben wiederholt darüber berichtet, was sich wenig erfreulich...

Der Verkehrsausschuß der Stadt Langen befaßt sich in seiner letzten Sitzung sehr eingehend mit den Verkehrsverhältnissen in der unteren Bahnstraße...

Wir halten diese Empfehlung für äußerst bedenklich und möchten diese Bedenken aller Öffentlichkeit vorbringen...

Jugendliche Diebe

Die Polizei nahm vor einiger Zeit drei Jugendliche aus Egelsbach fest, die in dringender Verhaftung standen...

Der Kostümball „1001 Nacht“ findet, wie angekündigt, am Samstag, 24. 2., statt. Die Veranstaltung ist ausverkauft.

RUND UM DEN Vierstehbrunnen

Mein liebes Langener, was große Ereignisse in die Welt hassen wir noch dazu in greifbarer Näh, denn wenn wir Menschlein...

Wie sieht's dann ewe bei uns aus? Da blauen Himmel lacht, obwohl er mit jedem Tag so freundlich lüchelt, er kann auch lachen...

Da wir uns bei dem Beispiel noch unser Finanzamt mit seine geruchlose Gasquelle auf die recht Wies...

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern Gesundheit und Freude auch im neuen Lebensjahr.

Die ersten Störche gesichtet Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom In der letzten Gemeinderatsitzung gab I. Beigeordneter W. Heller von einem Schreiben...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Wieder ein Reh angefahren. Am Dienstagabend lief auf der Mörfelder Landstraße, Reh in einen amerikanischen Personwagen...

Er wollte nicht, daß andere schlafen. In der Nacht zum Mittwoch wurde eine Familie in der Rheinstraße von einem Unbekannten...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Egelsbacher Nachrichten

Da geht man am Morgen noch recht verschlafen und unlustig zur Arbeit - und plötzlich hebt man lausend den Kopf...

Da läßt sich die kleine Meise ebenso vergnügt vernehmen wie die gewichtige Amsel, die gern noch in der Elmsamkeit der Winter...

Wir wünschen den hochbetagten Egelsbacher Einwohnern Gesundheit und Freude auch im neuen Lebensjahr.

Die ersten Störche gesichtet Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom In der letzten Gemeinderatsitzung gab I. Beigeordneter W. Heller von einem Schreiben...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Wieder ein Reh angefahren. Am Dienstagabend lief auf der Mörfelder Landstraße, Reh in einen amerikanischen Personwagen...

Er wollte nicht, daß andere schlafen. In der Nacht zum Mittwoch wurde eine Familie in der Rheinstraße von einem Unbekannten...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom In der letzten Gemeinderatsitzung gab I. Beigeordneter W. Heller von einem Schreiben...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Öffentl. Arbeitsjubiläum

Herrn Heinrich Jung, Bahnhofstraße 43, konnte in diesem Tag, am 15.45 Uhr im unteren Saal der alten Schule...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Die Störche scheinen in diesem Jahr früher zurückzukommen als sonst. In Lampertheim wurden bereits drei Störche gesichtet...

Club verlor in Lissabon 6:0

Der 1. FC Nürnberg hat das Halbfinale um den Europa-Pokal der Fußball-Landesmeister nicht erreicht...

Das Deutsche Fernsehen überträgt heute (Freitag) um 22.50 Uhr im ersten Programm einen Filmbericht vom Viertel-Finale...

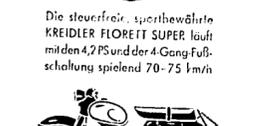
Kirchliche Nachrichten Egelsbach Sonntag, 25. Februar, 10.10 Uhr: Gottesdienst 11.20 Uhr: Kindergottesdienst...

Kirchliche Nachrichten Erzhause Sonntag, 25. Februar, 10.10 Uhr: Hauptgottesdienst; Predigttext: 2. Kor. 12, 1-10...

Kirchliche Nachrichten Götzenhain Sonntag, 25. Februar: Sexagesimae Kollekte für notleidende Kindergärten...

Kirchliche Nachrichten Götzenhain Sonntag, 25. Februar: Sexagesimae Kollekte für notleidende Kindergärten...

70-75 km/h Die steuerfreie, sportbewährte KREIDLER FLORETT SUPER lauft mit den 4,7 PS und der 4-Gang-Fußschaltung spielend 70-75 km/h



Joh. Oxe - Fahrzeuge Egelsbach, Goethestraße 3 Reparatur mit Kundendienst

Wir suchen 1 Elektriker oder Elektro-Mechaniker für Versuchsarbeiten. 1 Maschinenschreiberin (Phototypistin)

Christiane Bürkert Zentrale Verkaufsbüro Egelsbach, am Flugplatz, Tel. 2788

Täglich 1mal... sonst DARMOL Die bewährte Abführ-Schokolade. Wirksam auf milde Weise.

Wir suchen zur Ergänzung unseres Arbeitsteams Klischeefertigung-Andruck: 1 Andruker an moderne automatische Zylinderdruckpresse...

1 Schriftsetzer mit guten typographischen Kenntnissen für unsere ausbaufähige Typo-Setzerei

1 Nachschneider gegebenfalls kann ein flotter Graveur für diese Berufspartei eingearbeitet werden.

Ph. Hch. Keim Klischee-Anstalt Langen - Ecke Fahr- und Wassergasse Ruf 546

Personalmangel? Hier hilft die Fotokopie! Kein Abschreiben mehr. Verainf. Arbeitsunterstützung Unverbindlich informiert Sie

Möbl. Zimmer an Herrn zu vermieten. Egelsbach, Ostendstr. 5

Falt-Kinderwagen zu verkaufen. Wurm, Egelsbach Wolfsgartenstraße 44

Inserieren bringt Gewinn

überall im Haushalt wo es um groben Schmutz geht imi für 30 Pf

5-Zentner-Bombe gefunden. Am Dienstagmorgen wurde beim Baggern in der städtischen Kiesgrube eine 5 Zentner schwere Sprengbombe gefunden...

Kappenabend beim „Frohslinn“ Am Fastnachtsamstag veranstaltet der Gesangsverein „Frohslinn“ seinen traditionellen Kappenabend...

Der Elferlat des Vereins hat ein nettes Programm zusammengestellt und in Gemütlichkeit und Stimmung wird es nicht mangeln...

Jahrgang 1910/11. Sonntag, 25. 2., 17 Uhr. Zusammenkunft im Hotel „Weingold“.

Der Kostümball „1001 Nacht“ findet, wie angekündigt, am Samstag, 24. 2., statt.

Volkshochschule Kunstgalerie

Der Mensch zwischen Kosmos und Atom (V. Abend) Diese Vortragsreihe wird heute abgeschlossen mit dem Vortrag von Prof. Dr. Bense...

Erzbaufen ez Darlehen - Ausbaur der Fr.-Ebert-Str. In der letzten Gemeinderatsitzung gab I. Beigeordneter W. Heller von einem Schreiben...

bei VAVO US-Huhn „BLUE STAR“ 4.85 Schweinskopf in Gelee 1.88

US-Huhn „BLUE STAR“ 4.85 Schweinskopf in Gelee 1.88

# Sport NACHRICHTEN

## Kirchhain wird auch in Langen keinen Punkt verschenken!

Der 1. FC Langen erwartet am Sonntag den Tabellenletzten TSV Kirchhain. Der Abstieg dieser Mannschaft steht praktisch fest, denn der Abstand zu den übrigen Vereinen ist inzwischen so groß geworden, daß er in den noch ausstehenden sechs Spielen dieser Verbandsrunde nicht mehr aufgeholt werden kann. Man könnte deshalb vermuten, daß dem Club eine leichte Aufgabe bevorsteht, weil der Gegner längst resigniert hat. Diese Vermutung scheint jedoch nicht richtig zu sein, denn es ist eine Tatsache, daß der TSV Kirchhain ein Kampfkraft gewonnen hat, seit es für ihn keine Hoffnung mehr gibt, sich den Verbleib in der Landesliga noch zu sichern. Er kann wieder ohne nervliche Belastung spielen und bietet seine ganze Phlegma auf, seine Haut so teuer wie möglich zu verkaufen, und sich durch beachtliche Ergebnisse einen guten Abgang aus der I. Amateurliga zu verschaffen. Der VfB Gießen wurde auf eigenen Platz geschlagen, Heusenstamm mußte sich in Kirchhain mit einem 1:1 begnügen, Marburg hatte große Mühe, vor eigenem Publikum zu einem knappen 3:2-Sieg zu kommen, Kassel 03 gelang ein doppelter Punktgewinn zu Hause sogar erst, nachdem zwei Spieler des TSV Kirchhain vom Platz gestellt worden waren, und das magere 1:0 des Tabellenführers Darmstadt 98 am vergangenen Sonntag spricht ebenfalls für eine gute Leistung des Absteigers.

Diese Aufzählung dürfte genügen, um zu beweisen, daß es sich nicht nur um übertriebenen Zweckpessimismus handelt, wenn man den Club vor diesem Gegner warnt. Die Gastgeber müssen diesen Kampf durchaus von Anfang an sehr ernst nehmen und sofort mit druckvollen Angriffen die dominierende Rolle spielen, denn sonst könnte es unter Umständen eine unangenehme Überraschung geben und plötzlich zu spät sein, den um sein Prestige kämpfenden TSV Kirchhain klar zu distanzieren.

## Mit Union Bessungen kommt ein unbekannter Gegner

Egelsbachs Fußballer warteten am Sonntag nach ihrem Erfolg beim Nachbarn Erzhäusern vergeblich auf einen Punktverlust der beiden führenden Mannschaften von Arheilgen und Griesheim; denn Arheilgen nahm die Hürde in Ginsheim sicher, und Griesheim konnte im Darmstädter Lokalderby in Bessungen ebenfalls beide Punkte holen. Am kommenden Sonntag spielt die Dreieichenhain geschlossene auf eigenem Gelände. Während Spitzenreiter Arheilgen und auch Griesheim mit Mörfelden und Naheim zwei Mannschaften erwarten, die wohl kaum eine Überraschung zustande bringen können, kommt in Ginsheim die TG Union Bessungen, die man als sehr launig und unberechenbar bezeichnen muß. Noch vor 14 Tagen hatte die TSG Wikhausen, die sich in den letzten Wochen bis auf den 4. Platz vorwärtsgerückt hatte, um zu gewinnen nur knapp mit 2:1 zu gewinnen. Wer sich an das Vorspiel erinnert, muß bestätigen, daß die Schwarzweißen trotz ihres 3:2-Sieges, besonders in der 1. Hälfte, mit Fortuna im Bunde waren, als Bessungen in Letztstunde anheuerte. Zur gleichen Zeit setzte übrigens in der Vorrunde Egelsbachs Erfolgserie ein. Wenn die schwarzweiße Elf noch ein Wort in der Vergabe der Meisterschaft mitreden will, so muß sie in den nächsten Wochen jeden einzelnen möglichen Punkt gewinnen und darauf warten, bis sich beide Mitstreiter einen Ausrutscher leisten. Dazu gehört zu nächst ein Sieg über Bessungen, der erreicht werden kann, wenn man den Gegner nicht zu leicht nimmt. In den nächsten sechs Spielen hat die SG Arheilgen als 1. Anwärter wie auch Griesheim und Egelsbach ihre Chance noch nicht verspielt, jeder dieser 3 Vereine kann am Ende den 1. Rang einnehmen. Die Anhänger der Schwarzweißen hoffen, daß ihre Mannschaft beim nun einsetzenden Endspurt eine gute Figur macht.

Spielbeginn für die 1. Mannschaften 14.30 Uhr. Vorher 13.45 Uhr spielen die Reserven.

## Erzhäuser fährt nach Groß-Gerau

Am kommenden Sonntag muß Erzhäusern dem gewiß nicht leichten Gang nach Groß-Gerau antreten. Die Kreisstädter haben in den letzten Wochen eine erhebliche Formverbesserung zu verzeichnen und besonders ihre Sturmreihe hat in den letzten Wochen ihre Durchschlagskraft unter Beweis gestellt. So wird die Erzhäuser Hintermannschaft schon sehr auf der Hut sein und gute Kondition zeigen müssen, wenn sie ihr Tor reinhalten will. Wieder einmal stehen die Erfolgsaussichten klar für Groß-Gerau, aber wie schon so oft vermögen die Erzhäuser gerade auf fremdem Platz wieder einmal über sich hinauszuwachen und eine kämpferische Leistung zu zeigen, die man auch gerne einmal auf heimischem Boden sehen möchte. Nicht leicht dürfte es den Verantwortlichen fallen, eine Sturmreihe aus dem eben zur Verfügung stehenden Bestand zu bilden, die die gegnerische Läuferreihe zumindest bindet, damit die eigene Hintermannschaft nicht zu sehr überfordert wird und auch noch ihrer Aufgabe, dem eigenen Sturm zu unterstützen, gerecht werden kann.

## Offenthal bei Viktoria Dieburg

Tabellennachbarn stehen sich am kommenden Sonntag auf dem Viktoriaplatz in Dieburg gegenüber. Nach dem Vorspiel zu Uriebrunn, mußten die Dieburger ganz klarer Favorit sein. Aber der Ausrutscher, den sich die Offenthaler mit einer 1:1-Niederlage selenzeit auf eigenem Platz erlaubten, dürfte der Vergangenheit angehören. Der Ausgang des Spiels am Sonntag ist nach den letzten Leistungen beider Mannschaften völlig offen. Für den Sieger aus dieser Begegnung werden wohl auch endgültig die Abstiegssorgen hestigt sein.

## Spiel der SSG-Handballer in Sprendlingen bei Halbzelt zu Ende

Am vergangenen Samstagabend war die erste Mannschaft der SSG Gast der SKG Sprendlingen.

Wider Erwarten waren die Platzverhältnisse gut und es entwickelte sich ein sehr temperamentvolles Spiel, in dessen Verlauf sich die Langener eindeutig als die bessere Elf entpuppten. Besonders die Hintermannschaft zeigte ein gekonntes Stellungsspiel, bei dem man sah, daß die Arbeit des neuen Trainers bereits ihre Früchte trägt. Sie ließ jedenfall dem Sprendlinger Sturmspiel kaum Spielraum, und nur wenige Schüsse, meist aus der Ferne, erreichten das Langener Tor, das durch Röber sehr gut gehütet wurde.

Auch der Sturm der Langener zeigte — wenn auch noch nicht von dem besten Seite — sich formverbessert. Stellungswechsel, die blitzsaubere Kombinationen brechen, stellen die Sprendlinger immer wieder vor neue Rätsel.

Kurz vor Halbzelt, als Langen durch Tore von Knöbel und Fink mit 2:0-Toren in Führung lag, mußte das Spiel infolge eines starken Schneesturmes abgebrochen werden.

Alles in allem ein guter Anfang, der zu neuen Hoffnungen berechtigt.

## Clubkampf der SSG-Handballer in Dreieichenhain

Zu einem weiteren Aufbauspiel kam es am kommenden Sonntagabend. Gegner ist der SV Dreieichenhain, Bezirksligist des Bezirkes Ffm. In diesem Spiel wird man weiter versuchen, Erkenntnisse für die kommende Verhandlung zu sammeln.

Diesmal allerdings sollten sich die Langener auf einen weitaus stärkeren Gegner gefaßt machen. Die Halmer, seit Jahren Bezirksligisten, verfügen über eine ausgeglichene Mannschaft und haben in ihrem Torwart Göckes (Hessenauswahlspieler) ihr großes AS.

Schon dieserhalb sollten die Zuschauer den weiten Weg zum Dreieichenhainer Waldsportplatz, Richtung Götzenhain, nicht scheuen.

Beide Mannschaften garantieren in diesem Spiel für guten Handballsport.

In den Vorspielen treffen Jugend- sowie Reservemannschaften beider Vereine aufeinander.

## SSG-Reserve in der Halle ohne Glück

SSG Langen gegen Asbach II 3:5  
SSG Langen gegen Griesheim II 4:6

In ihren beiden letzten Spielen gegen Asbach und Griesheim blieben die Langener auch diesmal ohne Sieg.

Durch unglückliche Umstände (Ausfall eines Wagens konnte die Langener im ersten Spiel nur mit fünf Spielern antreten. Als man im zweiten Spiel gegen Griesheim mit kompletter Mannschaft das Spiel bestreiten konnte, sah es lange Zeit nach einem Langener Erfolg aus. Doch die Stürmer des ersten Spiels machten der Mannschaft schwer zu schaffen, es zeigten sich starke Konditionsmängel. Die Griesheimer kamen immer mehr auf und entschieden in den letzten Minuten das Spiel zu ihren Gunsten.

Die Jugendmannschaft zeigte auch in Mörfelden ein gutes Spiel und kam zu einem nie gefährdeten hohen 15:3-Sieg.

## Siege und Niederlagen der TV-Handballer

Am vergangenen Wochenende standen für die Handballer des TV Spielfeld auf dem Feld und in der Halle auf dem Programm.

Die 1. Mannschaft folgte der Einladung der TSV Neu-Isenburg und bestritt dort ein Freundschaftsspiel. Durch Ausfälle war man gezwungen, eine ersatzgeschwächte Mannschaft zu stellen, die dann auch prompt mit 8:6 Toren verlor, wobei die besten Leute noch mit Torhüter Nold und Mittelläufer Görner in der Abwehr standen.

Die Jugend gewann ihr Spiel gegen die SKG Sprendlingen knapp mit 7:8 Toren, auch hier war die Abwehr klar dem Sturm überlegen.

Die 2. Mannschaft beendete ihre Hallenrunde in Pfungstadt mit den letzten zwei Spielen gegen 98 Darmstadt IV und Seeheim II. Durch einen Sieg gegen Seeheim II (13:7) und eine Niederlage gegen die 98er (8:8) konnte sie hier ihren zweiten Tabellenplatz des vorletzten Spieltages allerdings nicht halten, so daß die Abschlusstabellen der E-Klasse folgenden Stand hat:

1. Arheilgen II	8	73:41	15:1
2. 98 Darmstadt IV	8	74:76	7:9
3. TV Langen II	8	51:56	7:9
4. Weierstadt II	8	43:56	7:9
5. Seeheim II	8	57:70	4:12

## SG Dietzenbach II bei den TV-Handballern

Am kommenden Sonntagvormittag kommt es auf dem Sportplatz im Oberlinden zu einer interessanten Begegnung, wenn sich der TV und der frischgebackene Verbandsligist SG Dietzenbach II in einem weiteren Freundschaftsspiel gegenüberstehen. Wenn auch der Klassenunterschied groß ist, so dürfte es deshalb doch ein spannendes Spiel werden, denn der TV wird versuchen, mit stärkster Aufstellung gegen diesen großen Gegner gut zu bestehen. Im Vorspiel stehen sich die Reservemannschaften beider Vereine gegenüber. Die Jugend bestreitet das Rückspiel gegen die TG Sprendlingen ebenfalls im Oberlinden, wobei sie versuchen wird, ihre Vorspielniederlage wettzumachen.

Das ging ins Auge. Im Mannheimer Stadtteil Käferthal spielten Jungen mit Luftdruckgewehren. Dabei wurde ein 14jähriger Junge so schwer ins Auge getroffen, daß es verloren ist.

## Ein arbeitsreiches Jahr im Dienst am Nächsten

Jahreshauptversammlung der DRK-Ortsvereinigung Langen

Die Jahreshauptversammlung der Langener DRK brachte eine Übersicht von den zahlreichen Aufgaben, die diese segensreiche Vereinigung im vergangenen Jahr zu erfüllen hatte. Wenn der 1. Vorsitzende der DRK-Ortsvereinigung, Zacharias Anthes, daher im Anschluß an eine Gedenkminute für die Verstorbenen allen Helfern und Helferinnen des DRK für die geleistete Arbeit im Dienst am Nächsten herzlichen Dank sagte, so erfüllte er damit lediglich einen Auftrag, der ihm von der Gesamtbevölkerung Langens gegeben war.

Besondere Aufmerksamkeit wurde dem technischen Bericht entgegengedrückt, der die Vielfalt der Einsätze enthüllte. Danach wurden auf Sportplätzen 74 und an anderen Orten insgesamt 34 Einsätze durchgeführt. Bei insgesamt 784 Unfällen, darunter 204 Betriebsunfälle, wurde Hilfe geleistet. 34 Nachtwachen wurden durchgeführt. Drei hauptamtliche und eine nebenamtliche Pflegerin waren das ganze Jahr über in der Krankenpflege eingesetzt. Vier Blutspendetermine mit zusammen 287 Blutspendern wurden wahrgenommen. Auch auf einer Großübung in Langen anläßlich der 50-Jahr-Feier der DRK-Ortsvereinigung waren alle nur erreichbaren Kräfte eingesetzt. Diese Übung, die über den hohen Ausbildungsstand des Langener DRK Aufschluß gab, wurde zusammen mit den Einsatzärzten, der Feuerwehr und der Polizei durchgeführt. Eine ähnliche Übung in Offenthal wurde tatkräftig unterstützt.

Im Jubiläumjahr mußte auch eine sogenannte akademische Feier ausgerichtet werden. Daneben war ein Kursus für Erste Hilfe durchzuführen, und die jährliche Altbürger-erhebung des VVV und der Stadtverwaltung stellte an die Helfer und Helferinnen hohe Anforderungen. Im Anschluß an die Großübung in Langen wurde ein gemütlicher Familienabend veranstaltet und noch ein Unterhaltungabend und eine Weihnachtsfeier wurden für die sieben Mitglieder veranstaltet.

Umfangreich war auch der Bericht über die Betreuung der notleidenden Bevölkerung, die ein besonderes Anliegen des DRK ist. 106 Familien wurden 1961 mit Kleidern, Wäsche und Schuhen versorgt, zwei Familien wurden mit größeren Geldbeträgen unterstützt und 23 erzielte Lebensmittelpakete, eine Aktion, die auch jetzt noch nicht abgeschlossen ist. Die Ausgabe von Krankenpflegemitteln, die das DRK mit zu seinen vornehmsten Aufgaben zählt, wurden in 79 Fällen in Anspruch genommen. Zur großen Teil wurden dabei die neuesten und modernsten Geräte für Krankenpflege den Bedürftigen kostenlos zur Verfügung gestellt.

Ausführlich wurde der Kassenbericht vom Hauptkassierer vorgetragen. Ihm und dem

übrigen Vorstand wurde Entlastung erteilt. Die Wahl des 1. Vorsitzenden übernahm das Ehrenmitglied Kam. Küster. Auf seinen Vorschlag hin wurde zum 15. Male, diesmal auf drei Jahre, der selbsterwählende Vorstand gewählt. Außer dem technischen Leiter, der ausscheiden wird, weil er in einem auswärtigen Arbeitsverhältnis steht, wurde der Gesamtvorstand in seiner alten Zusammensetzung erneut bestätigt. Die Wahl eines neuen technischen Leiters wurde bis zur nächsten Versammlung zurückgestellt, da eine geeignete Persönlichkeit nicht anwesend war.

Den Abschluß der Jahreshauptversammlung bildete eine rege Aussprache. Es wurde die Forderung gestellt, die für die Arbeit im DRK so notwendige Kameradschaft untereinander noch enger zu gestalten. Auch soll in Zukunft weit mehr noch als bisher Wert auf den Besuch der Fortbildungslehrgänge des Kreisverbandes in Offenbach gelegt werden.



## Aus der Rechtshilfe des ADAC

„Ein alkoholbedingtes Fehlverhalten von Frauen im Straßenverkehr tritt in erheblicherem Umfang auf als bei männlichen Verkehrsteilnehmern.“

„Ist die Fahrerlaubnis entzogen, so sind alle deutschen Führerscheine, auch die Wehrmehrführerscheine, einzuziehen.“ — (AG Wuppertal, Beschluß v. 5. 6. 1961.)

## Tischennis: TTC Langen — TV Flörsheim 9:5

Am letzten Sonntag kam der TTC gegen die TV Flörsheim zu einem 9:5-Erfolg. Für Langen war dieser Sieg von großer Bedeutung, weil bei einer Niederlage der Anschluß an das Mittelfeld in der Tabelle verloren gegangen wäre. Wie man weiß, müssen die letzten drei Mannschaften am Ende der Vorrunden in die Gruppenliga absteigen. Für den Gastgeber war es ein großes Plus, daß Schuster wieder im Land war. Mit der Mannschaft: Kehm, Jäger, Sehring, Schuster, Tron und Werner hatten Flörsheim keine Chance. Die Punkte für den TTC: Arheilgen 1, Sehring 1, Schuster, Tron und Werner je 2. Das Doppel Jäger-Sehring war ebenfalls einmal erfolgreich.

## Vorschau: Am kommenden Sonntag ist der TTC spielfrei.

Die nächsten Verbandsspiele sind am Samstag, dem 10. 3. in Mörfelden gegen die zweite Mannschaft des dortigen TTC. Am Sonntag, dem 11. 3. empfängt der TTC den Tabellenführer aus Rödelheim; Spielbeginn 9.30 Uhr, Geschwister-Scholl-Schule.

**Tabelle:**

1. Rödelheim	16	138:63	28:4
2. Griesheim	14	119:72	24:4
3. Unterliederbach	15	119:72	24:6
4. Elz	16	101:101	17:15
5. Neu-Isenburg	16	113:99	15:17
6. Bensheim	15	103:101	14:16
7. Langen	15	92:112	13:17
8. Wiesbaden	14	71:109	9:19
9. Mörfelden	15	73:114	8:22
10. Flörsheim	16	89:125	8:24
11. Königstein	16	78:128	8:24

## Gewiehlheben:

KSV Langen fährt zur großen Kraftprobe nach Bornheim

Am Sonntagvormittag schlägt die große Bewährungsprobe für den Tabellenführer KSV Langen. Der Kampf beim Vorjahrsmeister und derzeitigen Tabellenzweiten Bornheim dürfte die schwerste Aufgabe sein, die der jungen Langener Mannschaft bisher gestellt wurde. Im Langener Lager hat man einige kleine Sorgen um die Mannschaftsaufstellung. Wird es zu vertreten sein, die verletzten Eckert und Wilking in diesem Kampf wieder einzusetzen? Werden sie zu ihrer Normalform nach der zwangsweisen Trainingspause finden? Außerdem rechnet man fest mit dem Bundeswehrsoldaten Helmut Rehm. Ob es mit seinem Urlaub klappt, ist noch fraglich. Dagegen hofft KSV in diesem entscheidenden Treffen wieder auf Oldtimer Georg Schäfer zurückgreifen zu können, was der Mannschaft natürlich großen Halt verleihen würde. Aus den Hebern Zimpel, Wilking, Eckert, Rehm, Etzler, O. Kretschmar, Knecht, Rehm, Rehm und Schäfer wird also dann die bestmögliche Siebenermannschaft gebildet werden.

Die Bornheimer können sich bei einem Sieg über Langen noch selbst Meisterschaftshoffnungen machen. Die drei Spielvereine Rödelheim, Langen und Bornheim wären dann

## Rentenzahltag:

**Langen**  
Versorgungsrenten:  
Montag, den 26. Febr. 1962: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr  
Angestelltenrenten (einschl. Knappschafts- u. VBL-Renten):  
Dienstag, den 27. Febr. 1962: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr  
Arbeiterrenten (von 1—2300):  
Mittwoch, den 28. Febr. 1962: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr  
Arbeiterrenten (von 2301 — Schluß) einschl. VAP- und Bundesbahnrenten:  
Donnerstag, den 1. März 62: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr  
Unfallrenten und Kindergeld:  
Donnerstag, den 1. März 62: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr

## Zahltag für die Nachzahlungen nach dem 4. RAG im März 1962

Arbeiterrenten: von 1—2300:  
Mittwoch, den 14. März 1962: von 8—12 Uhr und von 15—18 Uhr  
Arbeiterrenten: von 2301 bis Schluß einschl. Bundesbahnrenten:  
Donnerstag, den 15. März 62: von 8—12 Uhr  
Angestelltenrenten einschl. Knappschaftsrenten:  
Donnerstag, den 15. März 62: von 14—18 Uhr

## Götzenhain

KB-Renten und Versicherungsrenten:  
Mittwoch, den 28. 2. 1962: von 9—12 Uhr und von 15—17 Uhr

## Unfallrenten und Kindergeld:

Donnerstag, den 1. 3. 1962: von 9—11 Uhr

## Zahltag für die Nachzahlung nach dem 4. RAG im März 1962

Arbeiterrenten, Angestellten- und Knappschaftsrenten:  
Donnerstag, den 15. 3. 1962: von 9—12 Uhr

## Offenthal

KB-Renten:  
Montag, den 26. 2. 1962: von 9.00—12 Uhr und von 14—17 Uhr

## Versicherungsrenten:

Dienstag, den 27. 2. 1962: von 9—12 Uhr

## Unfallrenten- und Kindergeld:

Donnerstag, den 1. 3. 1962: von 9—12 Uhr

## Zahltag für die Nachzahlung nach dem 4. RAG im März 1962

Versicherungsrenten:  
Mittwoch, den 14. 3. 1962: von 9—12 Uhr

... und jetzt fürs Helm:

mehr Wäsche zum Wechseln!

## Wallenfels

TEXTIL UND MODE - Bahnstraße 120 - Telefon 21-49

## Gelegenheit!

## Einzel-Sessel

zu weit herabgesetzten Preisen

## MÜBEL Gessmann

Neu-Isenburg

## GÜNSTIGE GELEGENHEITEN

### 100 Gebrauchtwagen

unter anderem:

Taurus 12 M, 1953	300,-
Taurus 12 M, Kombi, 1954	275,-
Taurus 17 M, 1961	5200,-
Taurus 12 M, 1960	3950,-
Opel Rekord, 1956	1150,-
Opel Rekord, 1959	3500,-
Taurus 17 M, 1958	2900,-
FK 1000 Kombi, 1956	1650,-
DKW Sonderklasse, 1958	2850,-
Fiat Novecento, 1959	2450,-
Simca Aronde, 1960	1100,-
VW-Kombi, 1958	3950,-
DKW 1000, 1960	4950,-
NSU-Prinz, 1960	2800,-
Heinkel-Roller, 1959	700,-

## AUTOHAGE

Ffm., Zell 2, Friedberger Anlage 1, Berliner Str. 56, Bockenheimer Landstr. 81, Ludwig-Landmann-Str. 300, Schmittstr. 47 - Tel. 33 59 44

## Arbeits-Lederhandschuhe

Metzger- u. Wäscherei-Schürzen  
Hersteller: **LEDER-HERTH** Rathaus

## FORD TAUNUS 17 M



7,9 / 100 km

7,9 / 100 km mit 1,5-l-Motor nach DIN 70030, 2 Motoren: 1,5 / 55 PS oder 1,7 / 60 PS. 2 Getriebe: 3 oder 4 Gänge, beide vollsynchrisch.

Ab DM 6.485,- o. a. w. Mit gepolsterter Armaturenflecht, gepolsterten Sonnenblenden, arbeitsleistungsförderndem Lenkungsgerät, Lichttafel und Scheibenwaschanlage.

## Auto-Görlich

Langen, Rheinstraße 4

## TAUNUS die Linie der Vernunft

## Diktier-Geräte - Rechenmaschinen



Günther Schmidt K. G.  
Ffm. Kaiserstr. 79 direkt am Hptb.  
Büromaschinen  
Großhandel mit Einzelverkauf

## Luftgewehre, Luftpistolen

und alles Zubehör  
preiswert - große Auswahl  
**WAFFEN-BOCK**  
Frankfurts größtes Spezialgeschäft  
Ffm., nur Berliner Str. 26, Tel. 25590

## Bettfedern

### Inlett

### Fertig-Betten

Bettenkauf ist Vertrauenssache!  
Kommen Sie daher in das  
Bettenhaus  
Langjährige Erfahrung sichert Ihnen korrekte u. fachgerechte Bedienung.  
Betten-Reiser  
Langen, Fahrgasse

„maschinengerecht“ waschen  
**BURNUS und BURMAT**  
mit echter Seife

die antiseptische  
**Heilcreme**  
bei Akne, Mitesser, Pickel usw.  
in allen Haut-Tönungen, Tube 3,90

Genauere Anweisung in den  
Fachdrogerien  
**Enste**  
Langen, Lutherplatz u. Bahnstraße

## Sonder-Angebot

Damen-Pull, Frix, 3/4-Arm 2,95  
Damen-Pull, Frix, 3/4-Arm 4,95  
Damen-Pull, 100% Merino-Wolle 12,95  
Damen-Pull, 100% Merino-Wolle 15,95  
Damen-Westen, 100% Merino-W. 18,95

— alles moderne Farben —  
Herren-Pullover, reine Wolle 22,90  
Trenn-Rioste 26,90

Außerdem billige Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche  
**Textil Nowak**  
Langen, Walter-Rietig-Str. 6

Wer spart - ist anderen voraus

Wir bieten Ihnen:

Allgemeines Kontensparen  
prämienbegünstigtes Sparen  
Gewinnsparen Bausparen Investmentsparen  
Wertpapiersparen

Jede Form hat besondere Vorteile.  
Über Einzelheiten geben wir gern Auskunft und beraten Sie jederzeit.

Sparen Sie regelmäßig — sparen Sie bei uns.

**VOLKSBANK „DREIEICH“**  
eGmbH. - Sprendlingen

**Zweigstelle Langen**  
Wallstraße, am Lutherplatz

## R.T.Z.V. EINIGKEIT - SPRENDLINGEN

Morgen Samstag, 24. Februar, findet im Saale des Turnvereins Dreieichenhain der traditionelle

## PICKSTER-MASKENBALL

statt. - Motto: „Karneval in Rio“ - Kapelle Egera  
Eintritt 2,50 DM - Beginn 20.01 Uhr - Saalöffnung 18.59 Uhr  
Es ladet freundlichst ein R.T.Z.V. Einigkeit

## Café Krone

Zum  
**Faschings-Trubel**

am Samstag, 24. Febr. 1962, ladet freundlichst ein  
**Fam. Gg. Jacoby**  
Tischbestellung erbeten - Tel. 2173

**Marokko-Sardinen**  
in Oel 1/4 Club 30 mm 2 Dosen -98

**Feinste Brathering**  
nach Hausfrauenart  
„Hummel-Hummel“ 400-g-Ds. -98

**Japan. Thunfisch**  
in Oel 200-g-Dose 1,08

Spritziger, lieblicher  
**Moselwein** 1/1 Fl. 1,80  
„Lustige Weiber“

Weinbrand „Hausmarke“ 5,75  
ein bekömmlicher Vorrat 1/1 Fl.

**Sonderangebot!**

Stuhlklissen, 33/33 cm	—85
Stuhlklissen, 38/38 cm	1,35
Sofa-Kissen, 40/50 cm mit Schaumstoff-Füllung	4,50
Badevorlagen, Schaumstoff m. farb. Foliebezug, 50/70 cm	3,30
Autokissen, keilförmig	6,50
Kaffeewärmer	4,50

**J. K. BACH** Fahrgasse

## Elektro-Monteur

## Elektro-Lehrlinge

## Spengler- u. Installateur-Lehrlinge

somit oder später gesucht.

## Hch. Wannemacher

Elektro- und Sanitäre Installation  
Bahnstraße 38

**Ideal für die Etagenwohnung**

Ein Meisterstück der Waschtechnik, vollendet in Form und Funktion, wertbeständig im Material!

Der frei aufstellbare Waschvollautomat!



**AEG LAVAMAT nova**

**Einzig im neuen Stil!**

Unverblindliche Vorführung jederzeit! Kompl. Aufstellung und Anschluss - sofortige Inbetriebnahme - eigener Kundendienst - äußerst günstige Preise

**Elektro und Sanitäre Installation**  
**Hch. WANNEMACHER**  
Bahnstraße 38 - Telefon 559

**Sargliger**

**„Pletär“ Schering**

Mörfelder Landstraße 27 - Telefon 2114

**Überführungen**

Vom 26. Februar bis 4. März 1962

**Die Bibel gibt Antwort auf Lebensfragen**

Es spricht zu Ihnen  
**Pfarrer Finkbeiner**

Es ladet Sie ein Ev. Stadtmision u. Kirchengemeinde Langen

**Beziehungskauf? - Nicht nötig!**  
Ihr Fachmann am Ort bietet Ihnen:

**Fernseher** bis zu 20% unter Listenpreis bei erstklassigen Kundendienst, Antennenbau, gute gebrauchte Geräte ab DM 200.-

**Tonbandgeräte und Radios** bis zu 23% unter Listenpreis

Grundig TK 20 (380,-) **299,-**  
Grundig TK 32 (520,-) **398,-**

Reparaturen aller Fabrikate schnell, prompt, preiswert

Radio **SCHNAUDER** Bahnstr. 14  
Fernsehen Ruf 2344

**express-reinigung**  
Stresemann-Ring 5 - Tel. 3302

eröffnet am 1. März eine **eigene Annahmestelle**

**DIEBURGER STR. 3**  
- Lieferzeit: 48 Std. -

Außerdem nimmt für uns an:  
Wäscherei J. HARTWIG, Vierhäusergasse 17, Telefon 2506  
Wäscherei E. Ruppert, Wolfsgartenstraße 74, Telefon 27.91  
Schneiderei PHASS, Elisabethenstraße 29  
Kiosk MAHIA KLITZKE, Wilhelmstraße 53

**oberhermenschnelldienst-teppich reinigen-färben**

**Das Chiffre-geheimnis**

verbietet es uns, die Adressen der Offertenanzeigen - Aufgeber zu nennen. Jedoch leisten wir auftragsgemäß Ihr Schreiben an den Inserenten weiter. Sie brauchen nur die in der Anzeige genannte Nummer auf dem Umschlag zu vermerken und dieses Schreiben in unseren Hausbriefkästen zu stecken.

Langener Zeitung

**Edeka** **Leistung**

**Frohe Laune beim Fasching!**

**Deutscher Weinbrand „GASTON“** 1/1 Flasche **9,50**

**Südtiroler Burgenwein** natur 1,65  
Ulter-Flasche ohne Glas

**EDEKA-Hitzköpfchen** 1/1 Flasche incl. Glas **2,45**

**Deutscher Sekt „MONTER“** 1/1 Flasche incl. Steuer **2,95**

sowie weitere Artikel für die Feier zu Hause - lt. Flugblatt -

**Bei uns zu Haus - Gutes von Edeka**

**DANKSAGUNG**

Die Anteilnahme, die uns in Wort und Schrift beim Heimgang unseres lieben, unvergesslichen Entschlafenen

**HERRN GEORG KUHN**

in so herzlicher Weise entgegengebracht wurde, haben wir wohlthuend und tröstend empfunden.

Wir sagen hierfür sowie für die überaus zahlreichen Kranz- und Blumenspenden und das letzte Geleit zum Grabe unseren innigsten Dank. Besonders danken wir Herrn Pfarrer Dr. Ziegler für die Hausandacht und die so tröstenden Worte am Grabe. Für die Kranzniederlegungen und ehrenden Nachrufe danken wir dem Betriebsrat, der Belegschaft und der Buchhaltung der Buchdruckerei Kühn KG, den Zeitungsträgern der Langener Zeitung, dem Verband der Grafischen Betriebe in Hessen, den Schulkameradinnen und -kameraden Jahrgang 1888/89 und allen Vereinen, denen der Verschiedene angehörte.

In stiller Trauer  
**Charlotte Kühn geb. Raß**  
**Familie Horst Loew**  
und alle Angehörigen

Langen, im Februar 1962  
Darmstädter Straße 26

**DANKSAGUNG**

Aufrichtigen und herzlichen Dank allen, die in Wort und Schrift, durch Kranz- und Blumenspenden beim Heimgang unserer lieben unvergesslichen Entschlafenen

**Frau Sus. Kath. Herth**  
geb. Schring

Anteil genommen haben. Besonders danken wir Herrn Prediger Köthig für die Grabrede, den Schulkameradinnen u. -kameraden des Jahrgangs 88-89 für die Kranzniederlegung, und allen, die ihr die letzte Ehre erwiesen haben.

In stiller Trauer:  
**Georg Herth**  
Fam. Heinrich Kumpf  
Fam. Ludwig Winkel

Langen, Wallstraße 12.

**Kirchliche Nachrichten**

**Evangelische Kirche Langen**

Sonntag, 25. Februar 1962:

9.30 Uhr: Gottesdienst in der Stadtkirche mit der anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfarrer Dr. Ziegler)  
Predigttext: 2. Kor. 12, 1-10  
Lieder: 276 - 182 - 269 - 140

9.30 Uhr: Gottesdienst im Gemeindehaus mit der anschl. Feier des III. Abendmahls (Pfarrer Lauber)  
Predigttext: 2. Kor. 12, 1-10  
Lieder: 205 - 204 - 285 - 250

11.15 Uhr: Kindergottesdienst in der Stadtkirche und im Gemeindehaus  
Kollekte: Für notleidende Krankenpflegestationen und Kindergärten (Diakonisches Werk)

Von Montag, 26. Februar bis einschl. Freitag, 2. März, jeweils um 20 Uhr: Evangelisationswoche im Gemeindehaus (Näheres im redakt. Teil)

20 Uhr: Probe des Kirchenchors „Oberlinden“ in der Westendhalle  
21 Uhr: Probe des Kirchenchors im Gemeindehaus

Donnerstag, 1. März, 20 Uhr: Probe des Posaunenchores in der Stadtkirche

**Stadt-Mission**  
Sonntag, 17. März: Bibelstunde  
Montag, 26. 2. bis 4. 3. jeden Abend, 20 Uhr: Evangelisation, Pfarrer Finkbeiner, Lorbuch 1. Ts.

**Neuapostolische Kirche**  
Sonntag: 9.30 Uhr: Gottesdienst  
16.00 Uhr: Gottesdienst  
Mittwoch: 20.00 Uhr: Gottesdienst

**Kirche Jesu Christi der Heiligen der letzten Tage**  
Sonntag: 10 Uhr Sonntagsschule  
18 Uhr Predigtgottesdienst

**Ärztlicher Sonntagsdienst**  
(Nur wenn Hausarzt nicht erreichbar)  
24./25. 2. 1962 (ab Samstag 14 Uhr)  
Dr. Herger, Mühlstraße 1, Tel. 2183

Rotes Kreuz, (Krankentransport) Tel. 3711

**Apothekendienst in Langen**  
Sonntags- und Nachtdienstbereitschaft beginnend Samstag nachmittag nach allgemeinem Geschäftsschluss:  
In der Woche vom 24. 2. bis 2. 3. 1962  
Dr. Theobald, Apotheke am Lutherplatz

**UT Filmbühne**

LANGEN - TEL. 2389

Ab Freitag bis Montag tägl. 20.30 Uhr  
Sa. 18.00 u. 20.30; So. 18.00 u. 20.30 Uhr

Freigegeben ab 16 Jahren

Geist, Wahrhaftigkeit und Intelligenz prägen einen Film, der ganz und gar aus dem Rahmen fällt!

**Die Nacht**

mit JEANNE MOREAU  
MARCELO MASTROIANNI  
MONICA VITTI  
BERNHARD WICKI

Produktion: EMANUELE CASUTO

ein Meisterwerk von exklusivem Rang! ... ausgezeichnet als bester Spielfilm mit dem Goldenen Bären 1961!

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr Spätvorstellung  
Sonntag 16.00 Uhr Jugendvorstellung

**Reiter der Vergeltung**

... ein Kampf gegen Terror und Gewalt

Sonntag 14 Uhr  
**Tischlein deck dich**  
Ein Märchenfilm in Farbe nach Gebr. Grimm

**Reinigung, Um- und Auffärbung**

von Wild- und Nappa-Lederkleidung, Schuhe u. Lederwaren in fachl. Händen

Hersteller: **LEDER-HERTH** Rathaus

**Georg Becker & Co.**

Reisebüro - Langen/Hessen - Telefon 3778

**Frühlingszeit - Reisezeit**

Unser **AUSFLUGSPROGRAMM** für Monat März 1962

Donnerstag, den 1. März 1962  
Zum Nachmittagskaffee durch den Odenwald nach Gras-Ellenbach, Schlußrast „Velters Mühle“. Fahrpreis DM 6,50

Sonntag, den 4. März 1962  
„Nachmittagsfahrt ins Blaue“ zum Faschingsausklang mit Tanz und Stimmung. Fahrpreis DM 7,-

Montag, den 5. März 1962  
Fahrt zum Rosenmontagszug nach Mainz. Fahrpreis DM 4,-

Mittwoch, den 14. März 1962  
Kaffeeahrt durch das Weiltal nach Braunsfels (Schloßbesichtigung) Fahrpreis DM 7,-

Sonntag, den 11. März 1962  
Reizvolle Tagesfahrt durch den Odenwald nach Heidelberg, Mümlingtal - Finkenbachtal - Neckartal. Fahrpreis DM 8,-

**VORSCHAU AUF DAS OSTERPROGRAMM**

Große Werbefahrt

4 1/2 Tage Oberbayern - Tirol - Allgäu für nur DM 55,-  
mit Übernachtung und Frühstück und DM 5,- Bef.-St.  
vom 19. - 23. April (Abfahrt abends). Weitere Reisetermine: vom 5. - 8. April, vom 28. April - 1. Mai und 10. - 13. Mai, jeweils 4 Tage (Abfahrt morgens)

Große Schwarzwaldrundfahrt

4 Tage „Ins tannengrüne Ferienland“ für nur DM 43,-  
mit Übernachtung und Frühstück und DM 2,50 Bef.-St.  
von Karfreitag, 20. April, bis Ostermontag, 23. April 1962

Die große Reisesensation

4-Tage-Fahrt zur weltbekanntesten Tulpensehau in Holland mit Besuch von Den Haag - Scheveningen (Nordsee) - Madurodam - Rotterdam - Breda, nur DM 82,- u. 7,- Bef.-St. mit Übernachtung und Frühstück (Hotelunterkunft) von Karfreitag, 20. April, bis Ostermontag, 23. April 1962

Weitere Reisetermine:  
Freitag, den 30. März, bis Dienstag, den 2. April  
Donnerstag, den 5. April, bis Sonntag, den 8. April  
Donnerstag, den 12. April, bis Sonntag, den 15. April

Zum Blumenkorso

Freitag, den 27. April, bis Dienstag, den 1. Mai (Abfahrt abends)  
Ostersonntag, den 22. April 1962  
Ehrensamer Bäderfahrt durch den herrlichen Spessart, Bad Orb, Bad Brückenau, Bad Kissingen. Fahrpreis DM 10,50

Ostersonntag, den 23. April 1962  
Schöne Lahn/Burgenfahrt. Fahrpreis DM 7,-

Unsere Ferienführer 1962 erhalten Sie ab sofort in unseren bekannten Agenturen. Wir bringen ein neues, sehr vielseitiges Programm für In- und Auslandsreisen für jeden Geschmack und Geldbeutel. Auf Wunsch schicken wir den Ferienführer auch per Post. Anruf oder Postkarte genügt.

Ihr Reisebüro Becker

Abfahrtszeiten und Kartenvorverkauf in unseren bekannten Agenturen: Reisebüro K. Becker & Co., Langen, Bahnstraße (Verkehrspavillon), Tel. 3778; K. Gutschmann, Langen, Am Lutherplatz, Tel. 2898; Papierhaus Noll, Egelsbach, Ernst-Ludwig-Straße, Tel. 2095.

**Lf**

Telefon 2112

Ab Freitag 20.30 Uhr  
Samstag u. Sonntag 18.15 u. 20.30 Uhr  
Montag 20.30 Uhr - Frei ab 16 Jahren

Ein Farb-Cinemascope-Film aus Hongkong, nach dem Roman von Hauser

**Bis zum Ende aller Tage**

Mit Hanns Lothar - Helmut Grien - Carla Hagen und AKIKO, die alle Welt bezaubert. Die große Liebe eines deutschen Matrosen zu einem Tanzmädchen. AKIKO - ein neuer Stern aus d. Osten.

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr Spätvorstellung

**Der Tod hat Verspätung**

Mit dem Düsen-Klipper in das Zentrum nervenzerreißender Spannung!

Sonntag 16 Uhr Jugendvorstellung

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr Spätvorstellung

**Reinemachefrau**

dringend gesucht.

Vorzustellen: Samstag nach 18.30 Uhr.

**Lichtburg**

Tel. 2209

Ab Freitag  
Wo. 20.30 Uhr; Sa. 18.00 u. 20.30 Uhr  
So. 16.00, 18.00 u. 20.30 Uhr

**DAS LETZTE KAPITEL**

Ein großer Farbfilm nach einem großen Roman! - Mit:  
Hansjörg Felmy - Karin Baal - Helmut Lohner - Klaus Jürgen Wussow - Robert Freitag - Ina Halley - Helmut Oeser - Charles Palant - Lotte Brackebusch u. v. a.

Freigegeben ab 16 Jahren

Freitag und Samstag, je 22.30 Uhr Spätvorstellung

**Die Sklavinnen von Karthago**

Einer der grandiossten und teuersten Filme der letzten Jahre, mit größter Ausstattung und vielen tausend Mitwirkenden, in Ferranicolor und Cinetotalscope

Auf neuer Straße, Berliner Allee zum

**Clubhaus 1. FC Langen**  
RESTAURANT „WALDSTADION“

Jeden Samstag und Sonntag

**TANZ**

mit vielen Überraschungen und Preistanz.  
Es spielen die 4 CARINAS  
Eintritt 1,- DM. Zum Restaurant Eintritt frei.  
ff Küche, gepflegte Getränke.  
Es ladet herzlichst ein: Fam. KOLIWER

Wo gehen wir am Samstag hin?  
in den **Pfizer Hof** zum

**Kappenabend**

Es ladet freundlichst ein Hans Gaab

Wo gehen wir am Samstag, 24. Februar, hin???

Zum großen

**Schützen-Maskenball**

im Frankfurter Hof mit der kompletten Isenburger Feuerwehrkapelle

Jubil - Trübel - Barbetrieb bei der Schützengesellschaft Langen

Eintritt DM 2,50 Anfang 20.00 Uhr

Die Großindustrie im Raum Frankfurt/Darmstadt sucht durch uns Wohnungen aller Größen für leit. Angestellte, Ing., Techniker, MVZ u. BKZ in jeder Höhe, Ab-stand oder erhöhte Mieten. Dem Vermieter entstehen keine Kosten.

**WO-VER-MI IMMOBILIEN**

M. Naumann  
Langen Hessen, Feldbergstraße 7

**Hotel „Deutsches Haus“**

Morgen Samstag 20.11 Uhr

**Großer Kappenabend**

Es ladet ein **FAMILIE DÜTSCH**

**Union-Stube** am Bahnhof

Morgen, Samstag 24. 2.

**Kappenabend**

Musik - Stimmung - Humor  
Spezialität: Bratbähnchen

Es ladet freundlichst ein  
Familie Görlicke

**Gebrauchtwagen**

1 Opel Rekord 58	3500,-
1 Opel Rekord 61	5000,-
1 Opel Rekord 60, 4türig	4700,-
1 Opel Rekord 59, 4türig	3500,-
1 Opel Kapitän 60, 32 000 km	7000,-
1 Opel Blitz, 1 1/2 t im Kundenauftrag	3000,-
1 Opel Kapitän 56	2800,-
1 VW 56	2000,-

Alle Wagen technisch überprüft.

**Autohaus Schroth**  
Opel-Händler  
Langen

**Gesucht**

**4-Zimmer-Wohnung mit Mansarde**  
oder  
**4 1/2-Zimmer-Wohnung**  
sofort oder später. Angebote a. d. Direktion des Gymnasiums Langen

**EINLADUNG zum Großen Kappenabend**

mit Tanz und Tombola  
des **KANINCHEN- u. GEFÜGELZUCHTVEREINS** 1903 LANGEN

am Samstag, dem 24. Februar 1962, 20.11 Uhr, in der Narthek „Zum Lämmchen“.

Einlaß: 19.11 Uhr  
Eintritt: DM 2,- (incl. Steuer)

**Gaststätte „Zum Goldenen Ring“**

Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring  
Samstag, den 24. Februar 1962, 20 Uhr

**Unterhaltungsmusik - Tanz**

in unserem modernen Gesellschaftsraum.  
Gepflegte Getränke - Beste Küche!

Es ladet freundlich ein **FAMILIE HERBERT SCHWAGER**

Fastnacht-Sonntag, 4. März 1962  
im „Frankfurter Hof“

**LKKG**

**KREPPEL-KAFFEE**

„Wiederseh mit Edith Rath“

Tanz - Humor - Tombola

Beginn 16.30  
Einlaß 15.30

Eintrittskarten bei LKG-Mitgliedern und W. Heuß Molkereiprodukte, Bahnstr. erhältlich.

**Männlicher Liederkrone**  
1830 Langen  
Heute, Freitag, 20.30.  
Übungsstunde  
im Vereinslokal „Zum Weingold“.



Sonntag, 25. Februar,  
14.30 Uhr.  
Verbandsfest gegen  
TSV Kirchhain  
Reserven: 12.45 Uhr

**VTL Carnverein**  
es. 1862

Abt. Handball  
Sonntag, 25. 2. Spiele  
Sportplatz Oberlinden:  
8.15 Uhr: Jgd. gegen  
Spendingen  
9.15 Uhr: 2. gegen  
Dietzenbach 2.  
10.30 Uhr: 1. gegen  
Dietzenbach 1b



Die Jgd.-Gruppe trifft  
sich am Dienstag, dem  
27. 2. 62, 20.00 Uhr, im  
Gemeinschaftsraum d.  
Landes-Flüchtlings-  
lagers, Elisabethenstr.  
Alle Interessent. sind  
zum Besuch herzlichst  
eingeladen.



Sprechstunden  
am Dienstag, 27. 2. und  
6. 3. 62 fallen aus.  
In dringenden Fällen  
Vorsprache Mittwoch,  
28. 2. und 7. 3. 62 von  
10-12 Uhr in der Ge-  
schäftsst. Heegweg 6.  
Die gesamte Mitglieds-  
schaft wird jetzt schon  
auf den Termin der  
Jahresauptversammlung  
am Samstag, dem  
31. 3. 62 hingewiesen.  
Mitglieder, die laut  
Satzg. nach ihrer Mit-  
gliedszeit zur Ehrung  
anstehen, erhalten ge-  
sendete Einladung.

**L.K.G.**  
Heute treffen wir uns  
alle um 20.30 Uhr im  
Vereinslokal.  
Abfahrt Samstag nach  
Darmstadt, 18.05 Uhr  
Bahnhof, 18.05 Post-  
amt. - Abfahrt Son-  
tag nach Heppenheim:  
17.15 Bahnhof, 17.20  
Postamt. Der Vorstand

**Jahrgang 1910/11**  
Sonntag, den 25. 2. 62,  
nachm. 17 Uhr, tref-  
fen wir uns im Hotel  
„Weingold“.

Verkaufe  
**Kanarienvögel**  
gute Sänger, in den  
Farben gelb bis rot,  
orange. Auch einige  
Weibchen sind noch  
zu haben.  
Streb, Wilhelmstr. 6

**4 Beton-Mischer**  
(100 Ztr.), neu, unge-  
braucht, auch m. Auf-  
zug, preisgünstig ab-  
zugeben.  
Hans Gericke,  
Darmstadt-Süd,  
An der Maitanne 11

Sehr schönes, weißes  
**Spitzchen**  
in beste Hinde abzu-  
geben.  
Hermann,  
Süd. Ringstraße 32  
Tel. 541

**Kaninchen**  
(Gelbsen) zugelauf.  
Fischer,  
Dieburger Str. 34

**Miele**  
(Waschautomaten) zu  
günstigen Preisen, be-  
triebsfertige Montage.  
Hch. Wannenmacher,  
Bahnhofstr. 38  
Elektro- u. san. Inst.

**Isabella TS 56**  
generalüberh., 2. Mo-  
tor, 45 000 km. Liege-  
sitze u. Schiebepad.  
regen bar, 3200,-, zu  
verkaufen.  
Tel. Ffm. 555593

**17 M de Luxé**  
weiß, mit allem Kom-  
fort, für DM 2800,- zu  
verkaufen.  
S. Ringstr. 163, 1. m.

**VW-Standard**  
Bj. 56, für DM 1000,-  
zu verkaufen. Zu be-  
sichtigen:  
Spendingen,  
Darmst. Str. 27 (Kiosk)

**Vespa GS**  
Bauj. 1960, in gutem  
Zustand, zu verkauf.  
Friedrichstr. 29  
(Samstags 11-12 Uhr)

**Moped**  
Vicki 4, zu verkaufen.  
Fietz, Wallstraße 35

**Caravan**  
Baujahr 59, 46 000 km.  
(garagengepl.) z. ver-  
kaufen.  
Pelz, Langen,  
Oberlinden,  
Farnweg 45

**VW Export**  
Modell 60, 43 500 km.  
Schiebedach, für 3200  
DM abzugeben. - Off.  
unt. Nr. 324 a. d. LZ

**Opel Rekord**  
Bj. 57, sehr gepflegt,  
neue Bereifung, Radio  
usw., aus 1. Hand zu  
verkaufen.  
Eckelsbach, Schiller-  
straße 33, Tel. 2457

Guterhaltene  
**Moped**  
billig zu verkaufen.  
Nördl. Ringstr. 33  
(Anzusehen ab 18 Uhr)

Große, naturreine  
**Zitronen**  
10 Stück nur 58 Pfg.  
Kurt Köhler,  
Obst- u. Gemüse,  
Wassergasse 5

**Äpfel**  
„Belfort“, gepackt,  
2 Pfund im Beutel,  
nur 75 Pfg.  
Kurt Köhler,  
Obst- u. Gemüse,  
Wassergasse 5

**Acker**  
1150 qm, am Stadt-  
rand, geg. bar zu ver-  
kaufen. - Off. u. Nr.  
322 an die Lang. Ztg.

Ein Stück  
**Gartenland**  
zu verpachten.  
Lutherstr. 61, 11.

Brauner  
**Pudel**  
9 Mon., zu verkaufen.  
Ploarnack,  
Südl. Ringstr. 151a

AEG  
**Heißwasserspeicher**  
10 Ltr. u. 30 Ltr., neu,  
org. verpackt, m. 25%  
Preisnachlass, zu verk.  
Nördl. Ringstr. 26

4 Paar sehr gut erhalt.  
**Kapok-Matratzen**  
abzugeben.  
Rheinstraße 32, 1. l.

Blauer  
**Konfirmations-Anzug**  
fast neu, Maßarbeit,  
für groß, sehl. Figur,  
preisw. zu verkaufen.  
Tel. 419, Bahnstr. 11/13

**1 Einbauwanne**  
(Gußeisen), neu, Länge  
1,75 m, preisgünstig  
abzugeben.  
Elisabethenstr. 54, ptr.

**IHRE VERLOBUNG BEEHREN SICH ANZUZEIGEN**  
*Annerose Zölzer \* Walter Berger*  
Langen, 24. Februar 1962  
Teichstraße 22 Nordendstraße 12

Herzlichen Dank für die uns über-  
mittelten Grüße, guten Wünsche und  
Aufmerksamkeiten anlässlich unserer  
silbernen Hochzeit.  
Wilhelm Seibert und Frau  
Elisabeth geb. Herth

Für die Glückwünsche und Geschenke  
anlässlich unserer goldenen Hochzeit  
danken wir allen Verwandten, Bekann-  
ten und Hausbewohnern recht herzlich.  
Besonderen Dank Herrn Bürgermeister  
Umbach für die Ehrungen.  
August Trzebiatowski u. Frau  
Langen, Friedrichstraße 5

Wollen Sie Ihre  
**Ferien an der Adria**  
verleben?  
Pensins Souvenir - Igea Marina,  
50 m vom Meer, Pinienheim, aller Kom-  
fort, Zimmer mit Bad und Balkon sehr  
preiswert. Ausk. und Prospekt:  
Joseph-von-Eichendorff-Straße 13

**FEBRUAR 1962**  
60 JAHRE  
**FEBRUAR 1962**

**Karl Gunschmann & Sohn**  
An unsere sehr verehrte Kundschaft!  
Für die uns bewiesene Treue der verflorenen 60 Jahre fühlen  
wir uns verpflichtet unseren herzlichen Dank auszusprechen.  
Wir bitten auch weiterhin in dem neugestalteten Verkaufs-  
raum um Ihr Vertrauen.  
Beachten Sie bitte die preiswerten Angebote in der Auslage.

**Vom 26. 2. 1962 - 11. 3. 1962 in URLAUB**  
**Dr. med. GLOCK**  
Vertretung in den eigenen Praxisräumen:  
Dr. Hancke, Frau Dr. Hanke, Dr. Kober, Dr. Otto  
Dr. Sallwey, Dr. Grefenstain.  
Hausbesuche bis 9 Uhr bestellen.

Wollen Sie individuell gekleidet sein,  
treten Sie bei **Frau Langer-Bleil** mal ein  
Neueste Anregung und Stoffmuster  
vorhanden  
LANGEN - Bahastraße 116 - Telefon 495

Junger, anständ. Mann  
(32), möchte auf die-  
sem Wege nettes Mäd-  
chen oder Frau, auch  
mit Kind, kennen ler-  
nen. - Off. unt. Nr.  
305 an die Lang. Ztg.

Übernehme  
**Buchführung und  
Nachorbert**  
in Abendenstunden, Off.  
unt. Nr. 311 an die LZ

**Reinmachetrou**  
für Büroreinigung 3 x  
wöchentlich, gesucht  
(Zeit n. Vereinbarung)  
Sepp Spath,  
Nutzholz - Brennstoffe  
Langen, Bahnstr. 11

**100 Schollplatten**  
zu verkaufen, 190 DM.  
Off. u. Nr. 312 a. d. LZ

Schöne  
**Maskenkostüme**  
zu verleihen.  
Bartocho,  
Goethestraße 37  
Guterhaltene  
**Schlafzimmer**  
billig zu verkaufen.  
Friedhofstraße 20, p.

Ält. Ehepaar sucht  
**2-3-Zimmerwohnung**  
Bad, Heizg., evtl. Gar-  
rage, gegen BKZ od.  
Renov.-Kosten. Ange-  
bote unt. Off. Nr. 308  
an die Langener Ztg.

Zweifamilienhaus  
mit ausgebaut. Dach-  
stock gegen Höchst-  
preis zu verkaufen.  
Off. u. Nr. 329 a. d. LZ  
Berufstätiges Ehepaar  
sucht  
**möbl. Zimmer**  
m. Kochegelegenheit.  
- Off. u. Nr. 330 a. d. LZ

Suche dringend  
**1 Zimmer mit Küche**  
für alleinstehende,  
ältere Frau.  
Frau B. Annastr. 10  
Jger. Dipl.-Ing. sucht  
eine

**2-3-Zimmerwohnung**  
mit Küche und Bad  
in Langen od. in Ort-  
schaften an der Eisen-  
bahnstrecke Pfm.  
Darmstadt. - Off. unt.  
Nr. 332 an die LZ

Großes  
**Leerzimmer**  
zu vermieten. Nach-  
zuziehen nach 18 Uhr  
W.-Rietig-Str. 12, p.

Abgeschlossen  
**1 großes Zimmer**  
Wohnküche, Bad, Heiz-  
ung m. Mobil-Über-  
nahme und 1500 DM  
Mietvorauszahlung ein-  
alleinst. Dame sof.  
zu vermieten. - Off. u.  
Nr. 333 a. d. Lang. Ztg.

Berufstät. Dame sucht  
**1-2-Zimmerwohnung**  
m. g. Heizung. Ange-  
bote u. Off. Nr. 283  
an die Langener Ztg.

**3 Zimmer**  
Küche, Bad, Balkon,  
Garage(Bahnhofsnähe)  
zum 15. 3. zu vermieten.  
Off. u. Nr. 335 a. d. LZ

Wohnungstausch!  
Geboten wird in Ffm.  
**2 Zimmer, Küche u.  
B.**  
Gesucht in Langen  
ebensohnl.  
Auskunft erteilt  
Café Marweg

Junger Mann sucht in  
gutem Hause zum 1. 4.  
möbliertes  
**Zimmer**  
Off. u. Nr. 318 a. d. LZ

Gesucht wird möbl.  
**Zimmer**  
ab 1. 4. 1962 für junge  
Engländerin - mögl.  
Westend oder Stadt-  
mitte. - Off. unt. Nr.  
316 an die Lang. Ztg.

**2-Zimmerwohnung**  
mit Balkon, Heizung  
ohne Bad, zu vermieten.  
Off. u. Nr. 317 a. d. LZ

Ält. Ehepaar, allein-  
steh. u. ruhig, sucht in  
gut. Hause, für jetzt  
oder später eine  
**2-Zimmerwohnung**  
m. Küche u. Bad. Ab-  
stand od. große Miet-  
vorauszahlung, wird ge-  
boten. - Off. unt. Nr.  
314 an die Lang. Ztg.

Gutmöbliertes  
**Zimmer**  
mit fl. Wasser, in Ein-  
fam. - Haus in Wei-  
eichenhain, an ruh.ig.  
Mieter ohne Anhang.  
Sofort zu vermieten. -  
Näheres Tel. 67907

**Freundschaft mit Straßen**  
Eine Betrachtung von Manfred Hausmann

Eine jede Straße ist zunächst um eines  
nützlichen Zwecks willen vorhanden. In  
Urzeiten lagen vielleicht zwei Siedlungen da,  
einen halben Tagesmarsch voneinander ent-  
fernt. Wenn die Bewohner sich besuchen  
wollten, wanderten sie auf Geratewohl in  
der Richtung auf die andere Siedlung los, je-  
der nach seinem Gutmücken, der eine heute  
auf dem Bach entlang, der andere morgen über den  
Hügellamm, der dritte übermorgen auf hal-  
ber Höhe. Es dauerte aber nicht lange, da  
stellte sich heraus, daß es bestimmt Pfad,  
der die Felsen verließ, den Wasserlauf an  
günstiger Stelle querte, der auf langer Strecke  
Schutz vor dem Nordwest bot und ohne vieles  
Auf und Ab ziemlich geradlinig dem Ziel zu-

**Stimmen der Nacht**  
Weit tiefe, bleiche, stille Felder -  
O wie mich das freut.  
Ueber alle, alle Täler Wälder  
Die prächtige Einsamkeit!  
Aus der Stadt nur schlagen die Glocken  
Ein Reh hebt den Kopf erschrocken  
Ein Reh hebt den Kopf erschrocken  
Und schlummert gleich wieder ein.  
Der Wald aber rührt die Wipfel  
Im Schlaf von der Felsenwand,  
Denn der Herr geht über die Gipfel  
Und segnet das stille Land.  
Joseph von Eichendorff

strebe, ganz von selbst den anderen vorge-  
zogen und immer häufiger begangen wurde.  
So verwandelte sich der Pfad allmählich in  
einen Weg und der Weg im Laufe der Jahr-  
zehnte und Jahrhunderte in eine Straße.  
Pfade, Wege, Straßen... Es ist ihnen ge-  
meinsam, daß sie keinen Sinn in sich selbst  
haben, daß sie vielmehr einem Zweck dienen,  
daß sie Anfang und Ende verbinden, daß sie  
den Verkehr fördern, daß sie Verkehrswege  
sind.  
Sind sie wirklich nur Verkehrswege und  
nichts sonst?  
Nehmen wir einmal den Feldweg, auf dem  
die Ackergeräte zu den Fluren gezogen kom-  
men und das Getreide eingefahren wird. Aber  
stapfen den nur die Pferdehufe über sein Gras?  
Schirren nicht auch des Abends, wenn es  
dämmerig werden will, die Schuhe eines Lie-  
bespaares darüber hin? Die Einsamkeit, die  
Hecken an den Seiten, die Stimme des Rot-  
kehlchens darin, die wie eine Perlschnur ist,  
der Blick über die Wiesen gegen die Wind-  
mühle hinauf, das alles macht den Feldweg  
doch zu etwas Besonderem, zu einem schönen  
Weg nämlich.

Und diese Straße, deren Absicht zunächst  
nur darin liegt, den Gehrgespaß zu über-  
winden und Nord und Süd zu verbinden, kom-  
men zu lassen, wird sie nicht, ob sie es will  
oder nicht, auch um ihrer selbst willen auf-  
gesucht, um der Kühnheit ihrer Konstruktion  
und des herrlichen Blickes willen, den sie tief  
in die tropfenden Schlüfte und weit über die  
Täler hin läßt? - Und könnte man nicht für  
jede Straße und jeden Weg etwas Ähnliches  
aufzählen? Es steht zu vermuten, daß es  
nicht eine einzige Straße auf der ganzen  
weltläufigen Welt gibt, die nicht neben ihrer  
zweckhaften noch eine andere geheime Be-  
stimmung hätte. Nicht alle, die sie benutzen,  
ahnen, was es mit ihr auf sich hat. Aber  
einige innerlich.

Da treiben sich beispielsweise die Reisen-  
den und die Wanderer unter Gottes Himmel  
herum, belde voneinander so verschieden wie  
Tag und Nacht.  
Wer reist, nicht wahr, hat eine Absicht und  
ein Ziel. Man reist nach Buenos Aires, um  
dort geschäftliche Besprechungen abzuhalten.  
Der Wunschraum eines Reisenden ist die An-  
kunft. Das Unterwegssein ist nebensächlich,  
ja überflüssig, ja geradezu verhasst.  
Der Wanderer dagegen weiß von keiner  
Ankunft und keinem Ziel. Ob er durch Nord-  
westwindstille Wälder oder durch die  
Schnebergründen im Weichbild einer Stadt

**Freundschaft mit Straßen**  
So gut schmeckt's eben nur bei Mutti!

Zwei Nascher auf frischer Tat ertappt?  
Nun, Mutti nimmt's nicht übel. Sie freut  
sich doch, wenn ihre Kochkunst so viel  
Beifall findet. Man muß eben wissen,  
wie's gemacht wird, zum Beispiel, daß  
MAGGI Klare Fleischsuppe dem Esser  
einen besonders herzhaften Fleisch-  
geschmack gibt - und mehr wertvolle  
Fleischkraft! Haben Sie das schon  
einmal probiert?

Mit mehr Fleischkraft kochen!  
**MAGGI KLARE FLEISCHSUPPE**  
in der Packung mit dem weißen Rindskopf

6 x Wissenswertes aus dem Reich der Kochkunst

Zwei Regeln für Suppe und Hauptgericht.  
Bei der Zusammenstellung von Vorsuppe und  
Hauptgericht sollten Sie diese Regeln beachten:  
1. Sättigende Suppe zum leichten Hauptge-  
richt. Leichte Suppe zum kräftigen Hauptge-  
richt. Wie: Leberkäsebraten - Tomatener.  
Fleischbrühe mit Einlage - Schweineschmorbraten.  
2. Suppe ohne Teigwaren, wenn es sie zum  
Hauptgericht gibt - Suppe ohne Kartoffeln,  
wenn es sie zum Hauptgericht gibt. Zum Bei-  
spiel: Reissuppe - Ravioli mit Schinken, Fleisch-  
brühe mit Nudeln - Kalbsbraten mit Kartoffeln.

Zum Ausschneiden und Sammeln

Mit mehr Fleischkraft kochen - MAGGI Klare Fleischsuppe

**Kurz und amüsant**  
Gut dressiert...  
hat in Mexiko ein Orangenhändler  
seinen Esel, der jeden Kunden blendet,  
der die Ware berührt, aber dann einen großen  
Bogen um „Pipo“.

Zwei Tage im Krankenhaus...  
müde eine junge Amerikanerin aus  
Los Angeles vorbringen, weil sie in der  
Öffentlichkeit zwei Kopfschmerztabletten  
nahm. Der Privatdetektiv eines Hotel-  
betriebs beobachtete die Dame in der Halle,  
glaubte an einen Selbstmordversuch und  
benachrichtigte den Krankenhausarzt.  
Die junge Frau konnte den Fall erst  
erklären, nachdem man eine vollkommene  
Magenspülung vorgenommen hatte.

Übersacht...  
war Bernard Wright aus Worcester,  
als er Frau und Schwägerin vom  
Friseur abholte. Auf dem Hinweg war  
die Gattin blind und die Schwägerin  
brünett. Hinterher nahm er eine dunkle  
Gattin und eine blonde Schwägerin in  
Empfang.

**Altrossische Weisheiten**  
Der gute Ruf liegt zu Haus in einem  
Korbchen, aber der schlechte Ruf rennt auf  
der Straße hinterher.  
Fürchte nicht die Drohungen des Reichen,  
aber fürchte die Tränen des Armen.

**Die Tanne auf der Grenze und das Wunder**

Erzählung von Anna Elisabeth Wehrauch

den die beiden Nachbarn eines Tages durch-  
den und einer von ihnen - ich weiß nicht  
mehr, wer es war - sagte, daß er die Tanne  
füllen wolle. Und dann ging es los mit meine  
Tanne und deine Tanne - genau so, wie  
auf die Felder, der Sturm deckte das Dach  
ab. Niemand ging schlafen in dieser Nacht.  
Unmittelbar über uns tobte das Unwetter.  
Es wurde gemessen, es wurden Schichten  
auf der Grenze.

Und damit wurde überhaupt erst klar, daß  
es eine Grenze gab. Was sich bis jetzt alles  
in feteilicher Selbstverständlichkeit vollzogen  
hatte, das wurde plötzlich zu einem Zwischen-  
fall.  
So ging das zehn Jahre lang, zwölf Jahre  
und länger. Die Tanne wuchs und gedieh  
und wurde immer schöner. Denn rings um  
sich, wie in einer Lichtung, hatte Platz für  
ihre Wurzeln und Platz für ihre Zweige. Und  
weckte mit ihrem prächtigen Anblick nur Haß  
und Neid.

Und die Kinder wuchsen und keuchten und  
wurden auch nicht häßlicher. Und es gab  
manche festlichen Gelegenheiten, wo der  
gemeinsam - von dort an, wo der Weg einen  
Knick machte und von den Höhen nicht mehr  
einsehen war. Da wartete des Morgens einer  
auf den andern, da nahmen wir mittags Ab-  
schied und jeder Abschied war ein feierliches  
Abschied.

Nun ist es ja so: wenn zwei Leute recht  
gut Freund miteinander sind, dann haben sie  
vielleicht einmal im Lauf eines langen Le-  
bens die Möglichkeit, das zu beweisen: daß  
einer für den andern einsteht, ihn zu ver-  
retten, ihm ein großes Opfer bringt. Aber wenn  
sich zwei Feinde gegenüber stehen, dann haben sie  
jeden Tag Gelegenheit, sich Gift und Galle ins Ge-  
sicht zu speien.  
Anfangen hatte es mit einem leichten  
winzigen Samen, den der Wind genau auf die  
Grenze geweht hatte und dem es gefal-  
len hatte, zu keimen und Wurzeln zu schla-  
gen. Das war unendlich lange her, vielleicht  
zu Ururgroßvater Zeiten. Die Tanne machte  
sich nichts daraus, daß sie auf der Grenze  
stand, sie wuchs nach oben und unten, nach  
rechts und links und rund herum und tränk-  
te über die Grenze hinweg. Und dann stän-

Wie ich es meiner Leotag noch nicht  
ermacht hätte. Der schwarze Himmel trübte  
mit Getöse auseinander, um das blaue Feuer  
auf die Erde zu schütten. Der Hagel schlug  
auf die Felder, der Sturm deckte das Dach  
ab. Niemand ging schlafen in dieser Nacht.  
Unmittelbar über uns tobte das Unwetter.  
Es wurde gemessen, es wurden Schichten  
auf der Grenze.

Und damit wurde überhaupt erst klar, daß  
es eine Grenze gab. Was sich bis jetzt alles  
in feteilicher Selbstverständlichkeit vollzogen  
hatte, das wurde plötzlich zu einem Zwischen-  
fall.  
So ging das zehn Jahre lang, zwölf Jahre  
und länger. Die Tanne wuchs und gedieh  
und wurde immer schöner. Denn rings um  
sich, wie in einer Lichtung, hatte Platz für  
ihre Wurzeln und Platz für ihre Zweige. Und  
weckte mit ihrem prächtigen Anblick nur Haß  
und Neid.

Und die Kinder wuchsen und keuchten und  
wurden auch nicht häßlicher. Und es gab  
manche festlichen Gelegenheiten, wo der  
gemeinsam - von dort an, wo der Weg einen  
Knick machte und von den Höhen nicht mehr  
einsehen war. Da wartete des Morgens einer  
auf den andern, da nahmen wir mittags Ab-  
schied und jeder Abschied war ein feierliches  
Abschied.

Nun ist es ja so: wenn zwei Leute recht  
gut Freund miteinander sind, dann haben sie  
vielleicht einmal im Lauf eines langen Le-  
bens die Möglichkeit, das zu beweisen: daß  
einer für den andern einsteht, ihn zu ver-  
retten, ihm ein großes Opfer bringt. Aber wenn  
sich zwei Feinde gegenüber stehen, dann haben sie  
jeden Tag Gelegenheit, sich Gift und Galle ins Ge-  
sicht zu speien.  
Anfangen hatte es mit einem leichten  
winzigen Samen, den der Wind genau auf die  
Grenze geweht hatte und dem es gefal-  
len hatte, zu keimen und Wurzeln zu schla-  
gen. Das war unendlich lange her, vielleicht  
zu Ururgroßvater Zeiten. Die Tanne machte  
sich nichts daraus, daß sie auf der Grenze  
stand, sie wuchs nach oben und unten, nach  
rechts und links und rund herum und tränk-  
te über die Grenze hinweg. Und dann stän-

Wie ich es meiner Leotag noch nicht  
ermacht hätte. Der schwarze Himmel trübte  
mit Getöse auseinander, um das blaue Feuer  
auf die Erde zu schütten. Der Hagel schlug  
auf die Felder, der Sturm deckte das Dach  
ab. Niemand ging schlafen in dieser Nacht.  
Unmittelbar über uns tobte das Unwetter.  
Es wurde gemessen, es wurden Schichten  
auf der Grenze.







## Schreib- und Büromaschinen Büromöbel und Bürobedarf

kaufen Sie zu sehr günstigen Bedingungen Kundendienst für Reparatur und Reinigung

**KARLHEINZ STORNFELS** Büromaschinen LANGEN, Peter-Müller-Straße 11, Telefon: 3105

## Die Deutsche Bundespost bietet Lebensstellung

### Wir stellen laufend ein UNGELERNE KÄRTE (männliche und weibliche)

Postfacharbeiter(innen), Postabrechner(innen) und Rechenmaschinenführer(innen) für den einjährigen Post-, Kraft- und Fernstudienkurs bei den Aemtern im Rhein-Main-Gebiet, insbesondere in Frankfurt, Offenbach, Neu Isenburg, Langen, Hanau und Rüsselsheim, als Angestellte für den einfachen weiblichen Fernmeldedienst beim Fernmeldeamt 2 Frankfurt.

### Wir bieten:

- einen gesicherten Arbeitsplatz und Fortkommensmöglichkeiten
- Bezahlung nach Tarif, Kinderzuschlag
- großzügige soziale Betreuung
- Zusatzversicherung (beamtenähnliche Versorgung)
- verbilligte Unterbringung am Dienort
- bei Erfüllung bestimmter Voraussetzungen:
  - a) für Verheiratete Trennungsschädigung von täglich 7,50 DM
  - b) Übernahme in das Beamtenverhältnis.

**Wir erwarten:** daß Sie mindestens 17 Jahre und möglichst nicht älter als 40 Jahre sind. Bewerbungen und Anfragen richten Sie bitte an: **OBERPOSTDIREKTION FRANKFURT A. MAIN** Dienststelle III D 8 oder an Ihr Postamt. Merkblätter über die Höhe des Verdienstes sind bei allen Aemtern erhältlich.



**PFAFF** WÄSCHEREIMASCHINENFABRIK LUDWIG PFAFF GMBH & CO. KG, NEU-ISENBURG

## Vielseitig und interessant

ist die Lehrlingsausbildung in der Wäschereimaschinen-Industrie. Einige Lehrstellen für **Maschinenschlosser- und Dreher-Lehrlinge** sind noch frei.

Lehrlingsausbildung in erstklassig eingerichteter Lehrwerkstatt mit wöchentlich dreimaligem Werkunterricht. Wer sich zu einem qualifizierten Facharbeiter ausbilden lassen will, hier meldet sich bei:

Wäschereimaschinenfabrik **LUDWIG PFAFF GmbH & Co KG** Neu-Isenburg, Waldstraße 132 - 140, Tel. 25 21/28 78

Wir stellen außerdem noch ein: **E.-Schweißer und Maschinenschlosser**

über 60 Jahre



**Merk dir das Möbel Trass**

Bekannt für: Qualität, große Auswahl, niedrige Preise! Frankfurt, ZEIL 52 (Konstabler Wache)

Infolge Vergrößerung unseres Unternehmens suchen wir noch tüchtige Mitarbeiter und zwar:

**Kaufmann. Angestellte(r)** mit techn. Verständnis für unsere Abteilung Kostenabrechnung

**Stenosekretärin** mit perf. engl. Sprachkenntnissen

**junge weibl. Kraft** für die Bedienung und Vorführung unserer modernen VARI-TYPER-Schreibsetzmaschinen. (Vorkenntnisse nicht erforderlich.)

**Mechaniker** zur Reparatur und Montage unserer VARI-TYPER-Schreibsetzmaschinen.

**Hilfsarbeiterin** zum Abpacken von Adressenplatten an der Stanze (stehende Beschäftig.)

Wir bieten angenehme Arbeitsbedingungen in einem modernen Betrieb. Schriftliche Bewerbungen oder persönliche Vorstellungen erbeten an:



## ADRESSOGRAPH-MULTIGRAPH GmbH

Spendingen b. Fm., Robert-Bosch-Straße 5, Tel. Langen 66041, App. 38



**PFAFF** nur bei **OTTO HEINMÜLLER** FRANKFURT AM MAIN SCHILLERSTRASSE 4 an der Hauptwache Tel. 23602

Für unsere Abteilungen auf dem Rhein-Main-Mil.-Flughafen suchen wir:

- |  |                    |
|--|--------------------|
| Arzt (Innere Medizin) (engl. Sprachk.) | Küchenpersonal     |
| Zahnarzt (engl. Sprachk.)              | Fernschreiber      |
| Stenotypistinnen (engl. Sprachk.)      | Elektriker         |
| Heizungsmonteur                        | Gabelstaplerfahrer |
| Helfer                                 | Fernmeldepersonal  |
| Zimmermädchen                          | Reinigungspersonal |

Lebensvers., Fahrkostenzuschuß, Weihnachtsgeld. Vorstellung beim Personalbüro, R/M Mil. Flughafen, Montag - Freitag, 08 - 15 Uhr. Bitte Ausweis vorlegen.

## Kredite für Jedermann

schnell, unbürokratisch und diskret, 0,4 % Zinsen p. M.

**Franz Schlaud** - Langen, Bahnstr. 39

Bürozeit: Montag - Freitag 17.00 - 19.00 Uhr, Samstag 10.00 - 13.00 Uhr

**Fernseher Waschmaschinen Gebhardt**

alle Elektro-Artikel ohne Anzahlung, Raten nach Wunsch, Probeaufstellung.

Offenbach (Main), Landgrafen-Ring 19 Postkarte od. Anruf genügt. Tel. 88 14 15

**Ihren Führerschein** Fahrschule für alle Klassen

**Adolf Calm** LANGEN (Hess) Langstraße 20 Telefon 21 06

Anmeldung: jederzeit

Unterricht: Montag, Dienstag, Donnerstag, Freitag, jew. 19.00 Uhr

Fahrstunden: nach Übereinkunft

Ausbildungsfahrzeuge: Mercedes, Opel, VW mit automatischer Kupplung, Koller mit Funk.



**Schneiders** Fahrrad

In allen Preislagen Dortheenstr. 8-10

**Kleinanzeigen** haben immer Erfolg!

**PELZ** -Mäntel -Paletts -Jacken Besatzfelle Nerze Häuse

**Pelz-Müller** Egelbach Westendstraße 8, Ruf 2338

## Vom Pulli bis zum Petticoat

Mit der neuen Druckkasten-Automatik von Miele können Sie auch Wolle, Kunstfasern und Feinwäsche vollautomatisch waschen!



Ihr Miele-Fachhändler: **Miele Vollautomatic** Ihr Kauf beim Fachhandel sichert Ihnen den eigentlichen Miele-Kundendienst: schnell und zuverlässig in Stadt und Land - zur Wartung und Beratung.

Ab Mittwoch, den 21. 2. 62 **Washvorführungen** Täglich von 10.00-18.00 in unserem **MIELE-SPEZIALWAGEN**

**Gaststätte Luthereiche** LANGEN/Frankfurt a.M., Lutherplatz Diskrete Finanzierung

Ihr Beratungsdienst **Waschmaschinen Klönig** RÜSSELSHEIM, Haßlocher Straße 146

Vorführung und Beratung führt aus Ing. Selbert. Schmutzige Wäsche kann mitgebracht werden. - Ältere Waschmaschinen u. Schleudern können in Zahlung genommen werden

# Langener Zeitung

14 X 4449 B

HEIMATBLATT FÜR DIE STADT LANGEN UND DEN DREIEICHGAV

Erscheint wöchentlich zweimal: dienstags und freitags. Bezugspreis: Monatlich 2,- DM zuzügl. 0,80 DM Trägerlohn. Druck und Verlag: Buchdruckerei Kühn KG, Langen bei Frankfurt am Main, Darmstädter Straße 28. - Ruf 493

Allgemeiner Anzeiger Amtsverordnungsblatt der Behörden

Anzeigenpreis: 0,14 DM für die achtgespaltene Millimeterzeile. Preisnachlässe nach Anzeigenpreisliste Nr. 4. - Anzeigenaufgabe bis vormittags 10 Uhr des der Ausgabe vorangehenden Tages, größere Anzeigen früher. Platzanordnung unverbindlich.

Nr. 17

Dienstag, den 27. Februar 1962

Jahrgang 14/56

## Moskau und der gemeinsame Markt

Zusammenarbeit wird genau beobachtet

Die letzte inoffiziell überreichte sowjetische Note an die Bundesrepublik wird fast ausschließlich unter Aspekten der Deutschlandfrage beurteilt. Bei dieser Betrachtungsweise darf jedoch nicht übersehen werden, daß die Sowjets wegen der günstigen wirtschaftlichen Entwicklung in Westeuropa Sorgen haben. Nach sowjetischen Prognosen hätte in Westeuropa längst ein wirtschaftlicher Zusammenbruch stattgefunden müssen. Stattdessen ist ein enormer Aufschwung eingetreten. Der von den Sowjets so gelästerte „kapitalistische“ System des freien Westens hat sich keineswegs als von Wirtschaftskrisen bedroht gezeigt, sondern es ist gelungen, neue Formen wirtschaftlicher Zusammenarbeit und wirtschaftlicher Verschmelzungen durchzusetzen. Wirtschaftlich wird der freie Teil Europas immer stärker.

Leider steht jedoch zu erwarten, daß, wie so oft in den vergangenen Jahren, nicht die sachlich wägende Vernunft das Ausmaß der sozialen Aufwendungen bestimmt, sondern der Wähler, so meint man, wobei eben immer mehr.

Leider ist diese Überlegung nicht ganz unberechtigt. Widersetzt sich eine Partei der Erhöhung der Kriegspfefferrenten, so muß sie republikanisch unter diesen Rentnern fürchten. Ähnlich sieht es mit den Kindern, den Bauern und anderen von der Einkommensverteilung Begünstigten. Dennoch glauben wir, daß bei dem hohen Stand unseres sozialen Hilfestellungssystems der Wähler es auch honorieren würde, wenn man, gestützt auf eine klare Konzeption, der Ausweitung unserer Sozialleistungen ein entschiedenes „Halt“ entgegenzusetzen würde. Allein der Hinweis auf den unbestreitbaren Tatbestand, daß beim derzeitigen Stand von Einkommensverteilung und Umfang der Sozialleistungen in ganz erheblichem Maße an der Aufbringung der Mittel beteiligt sind, wird viele davon überzeugen, daß sie auf dem kostspieligen Umweg über Steuern, Beitrag oder Preise nur das erhalten, was sie selbst finanzieren.

Auch mit den vier Milliarden, die jetzt der Wirtschaft angelastet werden sollen, ist das nicht anders. Werden die rund 12 Milliarden DM, die die Wirtschaft jährlich an Einkommens erwirtschaften muß, durch vier

## Der Milliardenrausch

Dr. Horst Menzel

Milliarden Soziallasten und 12 Milliarden (= 10 Prozent) Lohnerhöhungen um 12 Milliarden erhöht, dann müssen eben 136 statt 120 Milliarden „verdient“, also über den Preis eingekommen werden. Töricht zu glauben, wir alle würden das nicht spüren.

Es kostet aber nun einmal drei Milliarden, wenn die Wirtschaft zukünftig die Krankenkassen arbeitsunfähig geschriebener Arbeiter allein finanzieren soll. Und es kostet 250 bis 300 Millionen DM mehr, wenn die Unfallversicherung reformiert wird, und es kostet etwa 600 bis 800 Millionen DM, wenn der Mindesturlaub auf 15 bis 18 Tage heraufgesetzt wird. Es kostet auch rund 200 Millionen mehr, wenn das Kindergeld für dritte und mehr Kinder erhöht wird, und es kostet mindestens weitere 800 Millionen DM, wenn die Renten erneut angepaßt werden.

Gewiß, was die Kosten der Lohnfortzahlung angeht, so werden gleichzeitig die Krankenkassen entlastet, und folglich können die Beiträge gesenkt werden. Die Frage ist jedoch, ob diese Entlastung von Dauer ist, oder ob ohne die Einführung eines Regulator (sprich: Selbstbeteiligung) nicht sehr bald der alte Stand wieder erreicht ist. Dies erst recht, wenn man bedenkt, daß die Finanzierung der Krankenkassen noch einer Regelung bedarf und manche Sozialpolitiker die vorbeugende Gesundheitspolitik auf ihre Fahnen geschrieben haben.

Eingedenk dieser ungeklärten Kostenfragen darf die Gesamtbelastung, vor die Arbeitgeber und staatliche Institutionen gestellt sind, auf nahezu fünf Milliarden DM veranschlagt werden. Das ist gewiß kein Pappenstiel.

Festigung der Baupreise? Die Bundesregierung bereite gegenwärtig Maßnahmen zur Stabilisierung der Baupreise vor. Diese Mitteilung machte Bundeswirtschaftsminister Erhard im Vorvernehmen mit Wohnungsbauminister Lücke in einer Antwort auf eine Kleine Anfrage der SPD-Fraktion.

Robert Kennedy sieht volle Übereinstimmung. Volle Übereinstimmung zwischen Bonn und Washington in allen die beiden Staaten berührenden Fragen sah der amerikanische Außenminister Robert Kennedy nach Abschluss seiner Gespräche in der Bundeshauptstadt.

## DREI TAGE ZEITGESCHEHEN

### Terror in Algerien

Als Antwort der OAS auf die Friedensbestrebungen General de Gaulles führte zu einem verlustreichen und unruhigen Wochenende in Frankreich und Nordafrika. Nach einer Ankündigung des französischen Staatspräsidenten am Sonntag ist es möglich, daß der Algerienkrieg bald ein Ende finden wird. Näheres darüber wird entschieden. Jedoch nicht mitgeteilt. Auch hinsichtlich der Beratungen des algerischen Revolutionsrates in Tripolis, wo über die Haltung der Algerier zu den geheimen französisch-algerischen Friedensverhandlungen entschieden werden soll, herrscht noch Unklarheit. Dafür treten desto deutlicher die Terroristen der OAS am Sonntag in Algerien in Erscheinung. Von dieser Seite will man anscheinend alles daransetzen, um den Frieden in Algerien zu verhindern.

Sowohl in französischen wie in algerischen Kreisen wird kaum bezweifelt, daß die algerischen Aufständischen die getroffenen Vereinbarungen billigen werden. Doch ist man überzeugt, daß die Entscheidung des algerischen Revolutionsrates erst nach Rückkehr des Ministerpräsidenten der algerischen Exilregierung, Jussef ben Chedda, nach Tunis bekanntgegeben wird.

Mit dieser Verzögerung soll, wie verlautet, den militärischen Führern der Aufstandsbewegung, die an den Sitzungen des Revolutionsrates teilnehmen, die Möglichkeit gegeben werden, in ihre algerischen Heimat zurückzukehren. Denn nach Verkündung der Waffenstillstandes will man auf jeden Fall gegen Verweigerungsfälle der rechtsextremen Verbände französische Siedler gewappnet sein.

20 000 von Panzerfahrzeugen unterstützte französische Soldaten rückten am Sonntag in Algier ein. Auch sie werden den Kräften zugerechnet, die den Waffenstillstand, so er zustande kommt, in dem schwergeprüften Land sicherstellen sollen.

Kennedy sagt nein Der Vorschlag Chruschtschows, die 18-Mächte-Abstrichgespräche am 14. 3. mit einem Gipfeltreffen zu eröffnen, wurde am Wochenende durch Präsident Kennedy offiziell abgelehnt. Die amerikanische

### Antwort wurde Chruschtschows am Sonntag in Moskau übermitteln und in den USA verlegt. Dieses unterschiedene Nein Kennedys zu Verhandlungen auf höchster Ebene im gegenwärtigen Zeitpunkt wird gemeinhin durch ein Zugeständnis, ein Gipfeltreffen zu erwirken, wenn die Abrüstungsverhandlungen der Außenminister einen Erfolg zeitigen und die Regierungschefs rechtlich bindende Abstrichgespräche durchführen. Diese Ansicht des amerikanischen Präsidenten wird auch von den Engländern geteilt. Die Antwort MacMillans an Chruschtschows, die noch im Laufe dieser Woche ergehen wird, soll, wie aus London verlautet, die Möglichkeit andeuten, noch während der Generalkonferenz ein Gipfeltreffen in Erwägung zu ziehen.

### Sukarno rüstet

Aus Indonesien kam über das Wochenende die Nachricht, daß Staatspräsident Sukarno die Generalmobilmachung angeordnet hat. Dieser vom nationalen Verteidigungsrat erlassene Mobilmachungsbefehl sieht vor, alle Militärsoldaten 18 und 40 Jahren zum Aufbruch einzuberufen. Zur Zeit werden in Indonesien 500 000 Freiwillige für den Kampf gegen die Holländer auf West-Guinea ausgebildet.

### Mainz feiert Rosenmontag

Die mehr oder weniger befohlene Staatsfeier wegen der Sturmflutkatastrophe in Norddeutschland, hat bisher nur die Mainzer Karneval zu verzehren. Auch Düsseldorf, München und wahrscheinlich auch Köln werden in diesem Jahr auf ihren Rosenmontagsparaden verzichten. Dieser Verzicht war jedoch keineswegs spontan. So wurde er beispielsweise in Karlsruhe in einer Abstimmungsversammlung gegen 60% der am Karnevalszug beteiligten Vereinigungen durchgesetzt, einfach dadurch, daß die Stadtverwaltung ihren üblichen Zuschuß in Höhe von 45 000 DM verweigerte. In den „Narren“ die Handlungsfreiheit entzog. Auch in Köln, wo das Deutsche Fernsehen eine Umfrage hielt, zeigten sich die Ansichten geteilt. Jedoch überwog hier eine Mehrheit, die für den traditionellen Zug eintrat. Ausschlaggebend für die

Molotow aus der Partei ausgeschlossen? Der einstige sowjetische Ministerpräsident und Außenminister ist sicherem Vernehmen nach aus der kommunistischen Partei der Sowjetunion ausgeschlossen worden. Mit seiner Rückkehr auf seinen Posten bei der internationalen Atomenergiebehörde in Wien wird in Moskau kaum noch gerechnet.

Frankreichs Atomstreitmacht. Die französische Regierung hat die Bildung eines Strategischen Bomberkommandos unter dem Befehl eines Generals der Luftwaffe angekündigt. In unterrichteten Kreisen wird die Maßnahme als Teil des von Staatspräsident de Gaulle vorgenommenen Ausbaus einer unabhängigen französischen Atomstreitmacht betrachtet.

Fachkräfte wollen nach Deutschland zurück. Die Zentralstelle für Arbeitsvermittlung in Frankfurt teilte mit, daß dort Vermittlungsgesuche rückkehrwilliger Auslandsdeutscher vorliegen. Es handele sich größtenteils um qualifizierte Fachkräfte, die jedoch nicht in der Lage seien, die Kosten des Rücktransports in die Bundesrepublik zu tragen. Interessierten Arbeitgebern werde empfohlen, diese Kosten ganz oder teilweise vorzulegen, wenn die Arbeitnehmer bereit sind, langfristige Arbeitsverträge abzuschließen.

Neuer Präsident in Finnland. Der finnische Reichstag hat am Wochenende auf seiner 14. Sitzung nach den Parlamentswahlen Verkehrsminister Kauno Kleemola (Bauernpartei) zu seinem Präsidenten gewählt. Kleemola ist 140 der 200 abgegebenen Stimmen und verdrängt damit den langjährigen Reichstagspräsidenten, den sozialdemokratischen Politiker Fagerholm, von diesem Posten.

Revolte in Ankara. Ein Putschversuch der Kadetten der Militärakademie von Ankara gegen die türkische Regierung ist am Freitag von loyalen Truppen im Keim erstickt worden.

Mehr Sold für Beamte gefordert. Der Deutsche Beamtenbund hat an Bundesinnenminister Hübner appelliert, dem Bundeskabinett unverzüglich den Entwurf eines dritten Gesetzes zur Besoldungserhöhung vorzulegen. Der Beamtenbund fordert eine Erhöhung der Besoldung um 7,7 Prozent.

Haltung der Kölner zu dieser Frage wird wohl die Stellungnahme der katholischen Kirche sein, die sich entschieden gegen jede Art von karnevalistischer Lustbarkeit im diesem Jahr ausspricht. Nur Mainz soll in seinen Rosenmontagszug bestehen. Aus finanziellen Gründen sei ein Ausfall des Zuges jetzt nicht mehr möglich, heißt es von dort.

Für Anerkennung der Oder-Neisse-Linie Aufsehen erregte ein Memorandum evangelischer Persönlichkeiten zur Politik der Bundesregierung. Bereits im November 1961 verfaßt, wurde es nun durch eine Indiskretion bekannt. Es sollte als Grundlage für interne Gespräche mit Bundesstaatsabgeordneten aller Fraktionen dienen und trat unter anderem für die Anerkennung der Oder-Neisse-Linie und die Normalisierung der politischen Beziehungen zu den östlichen Nachbarn ein. Im Grunde wurde damit nur ein „heißes Eisen“ der deutschen Politik angefaßt, das bisher keine politische Partei anzufassen wagte. Zwar erkennt man die Notwendigkeit, auf diesem Gebiet etwas zu unternehmen, sieht aber sichtbar die Konsequenzen einer unpopulären Stellungnahme. Die Verfasser des Memorandums selbst haben sich, unter dem Druck des Entwürfssturms, der sich aus allen Lagern gegen sie erhob, inzwischen veranlaßt gesehen, den vollen Wortlaut ihres Memorandums zu veröffentlichen und gleichzeitig mit einer erklärenden Fußnote zu versehen, die sich auf den besonders kritisierten Satz bezieht: „In der Lage eines einbedenklicher Weg, die auf die Menschenrechte gegründete Forderung nach Aufrechterhaltung der Freiheit in West-Berlin und nach der Selbstbestimmung der Deutschen in der DDR mit dem nationalen Anliegen nicht nur der Wiedervereinigung, sondern darüber hinaus der Wiederherstellung der Grenzen von 1937 zu verknüpfen“. Die entsprechende Fußnote dazu lautet: „Im Gespräch mit den Bundesstaatsabgeordneten hat sich dieser Satz als sprachlich mißverständlich erwiesen. Er will bedeuten: 1. Wir belasten unser nationales Anliegen der Wiedervereinigung, wenn wir es mit der Forderung der Grenzen von 1937 verknüpfen. 2. Das öffentliche Bewußtsein der Welt unterscheidet zwischen der auf die Menschenrechte gegründeten Forderung der Selbstbestimmung und unserem nationalen Anliegen.“



Langen, den 27. Februar 1962

Alles ist Spiegelbild... Man kann dem Schicksal oft schon recht...

Mit guten Reden und weisen Sprüchen ist da wenig zu helfen...

WIR GRATULIEREN... Herrn Heinrich Bauer, Lutherstraße 6...

WIR WÜNSCHEN DEN HOCHZEITLICHEN EINEN AUCH weiterhin gesegneten Lebensabend...

GOLDENE HOCHZEIT... Am kommenden Freitag (2. März) können der Malermeister Philipp Heinrich Hübner...

Verkehrsunfall forderte ein Todesopfer... Am Freitag ereignete sich gegen Mitternacht auf der Autobahn ein schwerer Verkehrsunfall...

Wiesenbrand... Am Sonntagnachmittag breitete sich auf der sogenannten rechten Wiese südlich der Goethestraße ein Brand...

Mysteriöser Autodiebstahl... Am Samstag wurden gegen Abend zwei Männer aus Götzenhain und Darmstadt von einem Polizeibeamten...

Das sind keine Bubenstreiche... Polizei sucht Zeugen... In der Nacht zum Sonntag wurden von bis jetzt noch unbekannten Tätern auf der Bundesstraße 3...

Autos beschlagnahmt... In der Nacht zum Samstag wurden zwei Personenwagen, die an einer Gaststätte am Taunusplatz abgestellt waren...

Gestohlenes Auto lag in der Kiesgrube

1000 DM Belohnung... Anfang Dezember vorigen Jahres wurde aus den Werkstätten einer Firma in Neu-Isenburg ein neuer Personenwagen von unbekannten Tätern gestohlen...

Nisthöhlen - nötig und schutzbedürftig

Der Bund für Vogelschutz tritt für den oberirdischen Bienenbau häufig nur als Veranstalter aufklärender Vorträge in Erscheinung...

Seit dem Beginn der Schwärmerzeit der praktischen Vogelschutzarbeit der Gruppe Langen ist die Beschaffung, regelmäßige Reinigung und Kontrolle von künstlichen Nisthöhlen...

Streiflichter von der letzten Kreistagsitzung

Müllverbrennungsanlage dringend erforderlich... Als eines der drängendsten Probleme des Kreises Offenbach bezeichnete Landrat Hell vor den Kreistagsabgeordneten in Klein-Aueheim die Schaffung einer Müllverbrennungsanlage...

Kein Zwiebelduft mehr... Vor dem Kreistag in Klein-Aueheim berichtete Landrat Hell über einen Vertrag zwischen der Stadt Langen und der Firma Seitz...

Aschaffener Straße wurde nicht erwidert... Auf der Sitzung des Offenbacher Kreistags regierte Herr Landrat Hell auf den Gesellschaftsvertrag zur Durchführung gemeinsamer Projekte im Unterraum hin...

Als Beispiel dafür, wie sehr die Straßen im Landkreis überlastet sind, erwähnte der Landrat auf die Tatsache, daß zur Zeit 33 000 Fahrzeuge im Landkreis Offenbach zugelassen sind...

Luftgewehr schützte angezeigt... Als Bewohner der Uhländstraße am Freitagnachmittag feststellte, daß dort mit einem Luftgewehr geschossen wurde, ermittelte die Polizei als Schützen einen Mann aus der Südlichen Ringstraße...

Unfall an Gaslaternen... In der Nacht zum Montag wurden in der Bahnstraße drei unter Alkoholeinfluß stehende Männer beobachtet...

Zum Blwak bei den Stierbachhusaren... In der Nacht zum Sonntag wurden von bis jetzt noch unbekannten Tätern auf der Bundesstraße 3 zwischen Langen und Egelsbach acht sogenannte Leitpflähe aus ihrer Verankerung gerissen...

Jahreshauptversammlung des Tanzclub „Blau-Gold“

Der Tanz- und Gesellschaftsclub „Blau-Gold“ Langen e. V. hielt am Freitag (16. Februar) seine Jahreshauptversammlung ab...

Gründung des Ortsvereins Langen der IG Druck und Papier

Am Freitag (23. Februar) trafen sich im „Rebenstock“ die Gewerkschafter der Langener Druckereibetriebe zur Gründungsversammlung eines Ortsvereins...

Die Wahl des Vorstandes wurde durchgeföhrt. Dieser setzt sich wie folgt zusammen: 1. Vorsitzender Johann Muthaß (Druckerei Kühn)...

Nächtlicher Amokfahrer ermittelt

In mühevoller Kleinarbeit gelang es der Langener Polizei, den Kraftfahrer zu ermitteln, der vor einiger Zeit mit einem Personewagen nachts im Stadtgebiet 11 parkende Personenausoschädigte...

Auto aufgebrochen und beraubt... In der Nacht zum Freitag wurde ein in der Anwesenheit eines Langener Hotels abgestellter Personewagen von unbekannten Tätern aufgebrochen...

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Staatsakt für die Opfer der Sturmflutkatastrophe

In Gegenwart von Bundespräsident Dr. Lübke gedachten die vier norddeutschen Küstenländer in einem Staatsakt in Hamburg der mehr als 3000 Toten, die bei der heftigen Sturmflutkatastrophe in der Nacht vom 16. - 17. Februar in Hamburg und den Küstenländern ums Leben gekommen sind...

Entwurf des Haushaltsplans offengelegt... Der Entwurf der Haushaltsansätze für das Rechnungsjahr 1962 ist bis einschließlich Freitag, den 2. März, im Bekanntmachungskasten am Rathaus ausgestellt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Egelsbacher Nachrichten

Dritter Monat des Jahres - letzter des Winters

Mit dem Beginn des dritten Monats des Jahres am Donnerstag geht der letzte von Wintermonat zu Ende. Der Februar 1962 hat Geschichte gemacht, auf unabherrliche Zeit wird man sich an drei Ereignisse des Februar 1962 erinnern...

Landjugend eröffnet Wintersemester

Etwas 20 Mitglieder der Kreisgruppe Offenbach im Bund der Hessischen Landjugend konnte ihr Vorsitzender Schwanwald am Donnerstagabend im Saale der „Krone“ am Götzenhain begrüßen...

WIR GRATULIEREN

Herrn Wilhelm Leiser, Mainstraße 32, zum 70. Geburtstag am 28. Februar und wünschen ihm auch für das neue Lebensjahr alles Gute.

Der Geflügelzuchtverein Egelsbach

hilt am kommenden Freitag (2. März) um 20.30 Uhr bei seinem Mitglied Baumhard die Februar-Versammlung ab.

Kappenabend der Evangelischen Jugend

Zu einem Kappenabend hatte die Evangelische Jugend Egelsbach eingeladen. In einer sehr schön ausgeschmückten Halle...

Vortragsabend im Kulturkreis Egelsbach

Seine Vortragsreihe zur Erwachsenenbildung setzte der Kulturkreis Egelsbach am Freitagabend im Bürgerhaus mit dem Thema „Vor der Rampe, hinter den Kulissen“ fort.

Wohnstättengeld

Die Anwesenden und überaus Herrn Welter das Wort, der seinen Vortrag mit dem Titel „Wohnstättengeld“ einleitete...

Auto aufgebrochen und beraubt

In der Nacht zum Freitag wurde ein in der Anwesenheit eines Langener Hotels abgestellter Personewagen von unbekannten Tätern aufgebrochen...

Die Schule sammelte

Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Götzenhain

Wir gratulieren! Gestern feierte Herr Johannes Erdmann 6. Götzenstraße 17, seinen 82. Geburtstag. Am Donnerstag erreichte Frau Susanne Müller, Dietzenbacher Straße 10, das gleiche Alter...

Landjugend eröffnet Wintersemester

Etwas 20 Mitglieder der Kreisgruppe Offenbach im Bund der Hessischen Landjugend konnte ihr Vorsitzender Schwanwald am Donnerstagabend im Saale der „Krone“ am Götzenhain begrüßen...

WIR GRATULIEREN

Herrn Wilhelm Leiser, Mainstraße 32, zum 70. Geburtstag am 28. Februar und wünschen ihm auch für das neue Lebensjahr alles Gute.

Der Geflügelzuchtverein Egelsbach

hilt am kommenden Freitag (2. März) um 20.30 Uhr bei seinem Mitglied Baumhard die Februar-Versammlung ab.

Kappenabend der Evangelischen Jugend

Zu einem Kappenabend hatte die Evangelische Jugend Egelsbach eingeladen. In einer sehr schön ausgeschmückten Halle...

Vortragsabend im Kulturkreis Egelsbach

Seine Vortragsreihe zur Erwachsenenbildung setzte der Kulturkreis Egelsbach am Freitagabend im Bürgerhaus mit dem Thema „Vor der Rampe, hinter den Kulissen“ fort.

Wohnstättengeld

Die Anwesenden und überaus Herrn Welter das Wort, der seinen Vortrag mit dem Titel „Wohnstättengeld“ einleitete...

Auto aufgebrochen und beraubt

In der Nacht zum Freitag wurde ein in der Anwesenheit eines Langener Hotels abgestellter Personewagen von unbekannten Tätern aufgebrochen...

Die Schule sammelte

Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Amazonen gegen Halbstarke

Die Wachseninnen nennt sich eine Verleiblichkeitsklub. Lebendig setzte sofort die Mitarbeit dadurch ein, daß sie die Rednerzeit kurz aufschreiben ließ, was sich der Einzelne über diese Frage dachte...

Sunksenes Königreich

Schon zweimal unternahm Taucher den Versuch, Spuren des alten wälschischen Königreiches Caridgen in der gleichnamigen Bucht zu finden. Der Sage nach, eine mit 13 Städten in einer Sturmsif des Jahres 11. n. Chr. unter der Küstenstadt war durch Dämme geschützt...

Millionenhaushalt - einstimmig

Bürgermeister Lenhardt stellte am Anfang der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, die der Gemeindevertretung die Haushaltspläne 1962 galt...

So weist der Haushaltsplan in seinem ordentlichen Teil die runde Summe von 000 000 Mark ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben aus...

Wie groß - wie klein

„Wie groß du bist“, sagte das Moos und schaute zum Grashalm empor. „Wie groß du bist“, sagte der Grashalm und blickte zum Baum hinauf...

Kriegsopfer helfen

15 000 DM Soforthilfe des VdK Deutschlands auf der Spendenaktion auch in Hessen. Das Präsidium des VdK Deutschlands hat als erste zusätzliche materielle Hilfe für seine schwer betroffenen Mitglieder im Hamburger Hochwasserkatastrophengebiet eine Summe von 15 000 DM zur Verfügung gestellt...

Unendlichkeit

Die Erde sinkt zurück, die Fesseln und die Schmerzen: Ich bin am Himmel Stern geworden und fühl' im All den Schlag von Gottes weitem Herd...

Spese- und Saatkartoffeln

Ingenuer sucht ab 1. 3. möbl. Zimmer (nahe Bahnhof) in Egelsbach. Auskunft bei Drechsler Auf der Trift

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Millionenhaushalt - einstimmig

Bürgermeister Lenhardt stellte am Anfang der letzten Sitzung der Gemeindevertretung, die der Gemeindevertretung die Haushaltspläne 1962 galt...

So weist der Haushaltsplan in seinem ordentlichen Teil die runde Summe von 000 000 Mark ausgeglichen in Einnahmen und Ausgaben aus...

Wie groß - wie klein

„Wie groß du bist“, sagte das Moos und schaute zum Grashalm empor. „Wie groß du bist“, sagte der Grashalm und blickte zum Baum hinauf...

Kriegsopfer helfen

15 000 DM Soforthilfe des VdK Deutschlands auf der Spendenaktion auch in Hessen. Das Präsidium des VdK Deutschlands hat als erste zusätzliche materielle Hilfe für seine schwer betroffenen Mitglieder im Hamburger Hochwasserkatastrophengebiet eine Summe von 15 000 DM zur Verfügung gestellt...

Unendlichkeit

Die Erde sinkt zurück, die Fesseln und die Schmerzen: Ich bin am Himmel Stern geworden und fühl' im All den Schlag von Gottes weitem Herd...

Spese- und Saatkartoffeln

Ingenuer sucht ab 1. 3. möbl. Zimmer (nahe Bahnhof) in Egelsbach. Auskunft bei Drechsler Auf der Trift

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Erzbaufen

Die Schule sammelte... Nach dem Bekanntwerden der ersten Meldungen von der Flutkatastrophe an der Nordsee küste wurde von der Schulleitung eine Sammlungsaktion durchgeföhrt...

Advertisement for Karl Herfurth, including text about his death and family details.



Mit dem Pfeil, dem Bogen ...

Wer von euch kennt nicht das Lied aus "Wilhelm Tell"? Aber sicher sind euch Pfeil und Bogen nicht nur aus diesem Lied bekannt...

Kalender für Vogelfreunde

Wenn im Frühjahr die Amsel anfängt zu singen, darfst du dich bald nach den ersten gefiederten Helmkeimern umsehen. Sie kommen aus ihren Winterquartieren rund um das Mittelmeer...

Schwalben haben die Rauchschnalzen mit dem roten Kehlfleck es ellig, ihre Nester auf dem Boden zu bauen...



Badewanne, und dann gibt's Bruch! Vielleicht wirst du dann auch noch grinsen, he?

Badewanne, und dann gibt's Bruch! Vielleicht wirst du dann auch noch grinsen, he? "Kann schon sein", sagte Paul ruhig...

Paulchen, Emil und das Aquarium

Der Angeber hatte falsch getippt / Eine Lausbubengeschichte von Peter Mattheus

Paulchen Kulck, elf Jahre alt, trat auf den Treppenhilfsraum um zur Tür der elterlichen Wohnung hinter sich ins Schloß. Er machte das mit dem Ellenbogen...

„Was - ???“ fragte Emil. „Ja, das war Heinis Aquarium“, wiederholte Paul. „Ich hab's ihm heute morgen in der Schule verkauft...“

„Aber Paul schüttelte freundlich den Kopf. „Das wird nichts nützen“, meinte er gedankenvoll. „Ich glaube nicht, daß das was nützen wird.“

Emil blickte rasch über die Schulter. Es stimmte. Da kam ein sehr kräftig aussehender junger Mann offenbar ziemlich aufgeregt auf ihn zu.

Hasso wird Blindenführer

Überall in der Welt hängen Jungen und Mädchen mit rührender Liebe an Tieren. Vor allem sind es Hunde, die als treue Begleiter...

Mrs. Lockhard soll Ehemann herausgeben

Weil sie auf das Inserat einer Zeitung schrieb, die ihr nicht gehörte, stand sie vor Gericht

Ein Gericht in New York mußte sich kürzlich mit einem Fall befassen, der einmalig ist. Und es dürfte zugleich einer der merkwürdigsten Prozesse gewesen sein...

Zu Hause packte sie ihre Salatgurke aus. Dabei fiel ihr Blick auf mehrere angekreuzte Heiratsinserate. Sie las diese Anzeigen...

Mit stolzem Lächeln nahm sie ihn drei Tage nach der Eheschließung mit zu dem bewußten Gemüsstand und erzählte der Gemüsstand-Frau in der Filterwoche...

Die Klage der Gemüsstand-Frau wurde, wie nicht anders zu erwarten, abgewiesen, denn es ist praktisch nicht erwiesen, selbst wenn die Gemüsstand-Frau auf ein Inserat geschrieben hätte...



EINE MUDE SCHÖNE hat es hier vorgezogen, statt Männerherzen zu betören, erst mal ein Nickerchen zu machen. Die närrischen Tage sind nun mal eine ziemlich anstrengende Sache.

Gehört - notiert kommentiert

Beharrlichkeit führt zum Ziel - nie vielleicht habe ich das so deutlich gefühlt wie damals, als ich unserer kleinen Hausbibliothek...

Die Bürokratie ist nicht allein zum Schlimmen da. Im Gegenteil: die Bürger der Republik Südafrika werden bald ein Loblied auf sie singen...

Durch Beharrlichkeit und Ausdauer hat sie es geschafft - und wir dürfen uns die Lehre ruben zu Herzen nehmen, auch wenn die Lehramtskinder nur eine kleine Schlichtkräuter sind...

Amtschimmel sorgt für Steuerfreiheit

Die Bürokratie ist nicht allein zum Schlimmen da. Im Gegenteil: die Bürger der Republik Südafrika werden bald ein Loblied auf sie singen...

Bisher war es überall in Südafrika üblich, nur einmal im Jahr, nämlich im Juni, Steuern zu zahlen. Ab März nächsten Jahres sollen Lohn- und Gehaltszahlungen monatlich versteuert werden...

„Es handelt sich allerdings um Pläne“, heißt es in einer Erklärung des Finanzministeriums, „die noch nicht spruchreif sind.“

Für den Gartenfreund:

Rasenpflege nach dem Frost. Ist der Frost aus dem Boden und die Rasenfläche abgetrocknet, dann wollen wir sie recht bald mit einem Stahldrähten (mit runden Zinken) scharf abharken...

einmal durch regelmäßigen Schnitt beschnitt, sondern müssen ausgetrieben oder mit chemischen Mitteln bekämpft werden...

Bei der Einfahrt in eine Parklücke hat den Vorrat grundsätzlich derjenige Fahrzeugführer, der die Parklücke zuerst erreicht...

„Neu, niemals“ rief er und wollte diese Behauptung mit weiteren Worten bekräftigen, doch plötzlich schwieg er beschämt...

Tödliches Spiel

„Ruth, um Gottes willen!“ Bruno riß es förmlich herum. Spontan faßte er nach ihrer Hand. „Ich bitte Sie, wie kommen Sie zu solchen Schlüssen? Sie sind doch gänzlich unsinnig!“

„Glauben Sie? So, wie Sie mir Ihre Schwester schildern, dürfte sie ziemlich unbeherrschbar sein. Es scheint mir mehr als fraglich, ob Sie durch Ihre Nähe die tragische Entwicklung verhindern hätte können.“

„Das ist doch selbstverständlich, Ruth! Ich wundere mich, daß Sie sich mit dieser Angelegenheit so sehr belasten und glauben, Konsequenzen ziehen zu müssen, die Sie schwer benachteiligen.“

„Nicht aber! Willen wir nochmal in das Wasser und una dann anziehen und weiterwandern?“ Es war ihm recht, im Augenblick das Gespräch nicht fortsetzen zu brauchen. Sie sprangen auf und watenen durch den seichten Streifen am Ufer Schwärme winziger Fische...



Kein Molzer Pastnachzug ohne die schon zu einiger Berühmtheit gelangten „Schwellkuppe“. Wie man sieht, ist hier auch nicht über Nachwuchsmangel zu klagen. Kein Wunder eigentlich, schwillt doch heute so manchem der Kamm ...

Und zum Schluß: Die kuriose Meldung

Fünfmal brach Joseph Wilson aus Boston/USA bei derselben Firma ein. Beim sechsten Male wurde er gefaßt. Auf die Frage, warum er immer dasselbe Unternehmen heimzusuchen habe, erklärte er: „Es liegt so nahe an der U-Bahn-Station, und ich kann wegen meines Herzfehlers nicht so weit laufen!“

Stippelflip spielt Billard



Meisteragent mit Kochlöffel und Schürze

Thomas Lieven bruzzelt für alte Freunde und Feinde

Gehemgelte Thomas Lieven lebt. Der international berühmte Abenteuerer, bekannt aus dem verfilmten Bericht „Es muß nicht immer Kaviar sein“ (Hauptrolle O. W. Fischer), ist nicht etwa in den USA untergetaucht. Er lebt unter neuem Namen...

Sein Kochgrundsatz ist jedoch kein wohlbekanntes Geheimnis: So verwendet er z. B. ausschließlich pflanzliche Fette. Sie geben, so meint der Liebhaber, den Speisen erst den richtigen Pfiff. Und er geht auch noch selber einkaufen...

Schnauzer Nello stiehlt wie ein Rabe

Weder Brieftaschen noch Geldscheine sind vor ihm sicher

In der Heimstadt des Tierzuchtvereins von Madrid wartet ein kluger, reinrassiger dunkelgrauer Schnauzer auf ein neues Herrchen. Er ist etwa anderthalb Jahre alt, stubenrein, zu dem Vorstand zweifeln ließ. Nello hat ein Viertelstunde lang wie ein gefangener Tiger auf der nächtlichen Hauptstraße hin und her gelaufen...

Kunterbuntes Panoptikum Der schattige Gastwirt Harold Maelvey löste das Raumpflegeproblem seiner Wirtschaft auf eigene Weise und sorgte gleichzeitig für Geschäftsanbahnung. Der letzte Gast, so verfügte er, soll das Restaurant sauber machen, scheuern und für den nächsten Tag putzen helfen.

von Brieftaschen und Geldscheinen

abgerichtet. Ein solcher Fehler 1934 sich natürlich nicht verheimlichen - und so hat sich bis jetzt noch kein Tierliebhaber gefunden, der Nello aufnehmen will, denn der Erziehungsfehler ist nicht zu heilen.

# Sport-NACHRICHTEN

## 1. Fußball-Amateurliga Hessen

Dem SV Darmstadt 98 dürfte nach seinem weiter behaupteten 4-Punkt-Vorsprung die Rückkehr in die zweite Liga in der Klasse fast sicher sein. Im Kampf um den zweiten Tabellenplatz, den wieder einmal CSC 03 Kassel in Besitz nahm, ist jedoch noch manches offen. Hier scheint Marburg wieder ein Wort mitreden zu wollen, das Germ. Ober-Roden mit 5:1 nach Hause schickte. Der 1. Langen ist als Anwärter dieses begehrten Platzes vorerst überhaup abgesehen. Seine Formschwankungen sind die Ursache. An dieser Krankheit laboriert auch Heusenstamm, das auf eigenem Platz wohl nicht verlor, aber nur ein Remis zuwege brachte.

Die Spiele im einzelnen:  
SV Darmstadt 98 — Hermannia Kassel 2:1  
TSV Heusenstamm — VfB Friedberg 1:1  
VfL Marburg — Germania Ober-Roden 5:1  
SG Niederrhein — FC 02 Bielefeld 1:1  
Eintracht Wetzlar — VfR Bürstadt 1:2

1. FC Langen — TSV Kirchhain 1:3  
FVg. Kastel — VfB Gießen 2:1  
CSC 03 Kassel — Kickers Oberhessen 7:0

1. Darmstadt 98	25	57:33	35:15
2. CSC 03 Kassel	25	56:49	31:19
3. VfL Marburg	25	77:49	30:20
4. TSV Heusenstamm	25	40:28	30:20
5. FC Langen	25	45:44	28:22
6. Herm. Kassel	24	46:47	27:21
7. VfR Bürstadt	25	47:50	26:24
8. VfB Friedberg	25	58:47	25:25
9. SG Nd.-Roden	24	37:33	24:24
10. FVg. Kastel	25	35:31	24:26
11. FV Biebrich	25	48:49	24:26
12. Germ. O.-Roden	25	41:57	23:27
13. VfB Gießen	25	46:46	22:28
14. Oberhessen	25	46:69	20:30
15. Eintr. Wetzlar	25	49:44	18:32
16. TSV Kirchhain	25	32:64	11:39

## Heimniederlage des Clubs gegen den Tabellenletzten!

Selbst die Prognosen der grüßen Pessimisten wurden beim Spiel des 1. FC Langen gegen den TSV Kirchhain noch überboten. Die Zuschauer waren zwar darauf gefaßt, daß die Gäste, die dem Abstieg nicht mehr entgehen können, ihre Haut so teuer wie möglich verkaufen würden, aber andererseits hatten die meisten doch mit einem Sieg des Clubs gerechnet. Immerhin war der Langener ZIF in den letzten beiden Auswärtsspielen in Friedberg und Bürstadt jeweils ein 1:1-Unentschieden gelungen und sie hatte somit immer noch die Chance, sich Tabellenplatz zu erobern. Was den Gastgeber jedoch in dieser Begegnung mit dem Schlüßlicht der Landestliga von Anfang an fehlte, waren die Kraft und der unbedingte Siegeswille. Alles wirkte zunächst wie zu phlegmatisch u. schwerfällig und später direkt völlig kopflos, so daß man mit Recht von der schwächsten Partie des 1. FC Langen in dieser Verbandsrunde sprechen kann. Es gibt somit keine Entschuldigung für die nicht einmal unvertedete 1:2-Heimniederlage, denn die wirklich gekonnte Spielzeit sah man in diesem Sonntag im Waldstadion praktisch überhaupt nicht und für guten Einsatz verdienten sich lediglich noch Müggli, Lotz, Schwarze und Hülzke, der allerdings einen unglücklichen Foulelfmeter verursachte, Anerkennung.

Max mußte gleich in den ersten Minuten einige Paraden zeigen, um gefährliche Schüsse der gegnerischen Außenstürmer zu halten, und außerdem strich der Ball einmal knapp an Pfosten vorbei, als Schwarze einen Schuß von East zur Ecke abwehrte. Schon zu dieser Zeit konnte man erkennen, welche Mannschaft durch geradlinige und genauere Kombinationen schließlich die Oberhand behalten würde. Die Spieler des Clubs schienen jedoch das Urteil nicht kommen zu sehen und hielten es offenbar nicht für nötig, endlich einmal die letzten Reserven zu mobilisieren, um nicht völlig das Prestige zu verlieren.

Das 0:1 in der 17. Minute war die logische Folge. Der Rechtsaußen der Gäste, Stahl, nahm eine Vorlage von Halba direkt und schlug das Leder, für Max unerreicherbar, in die lange Ecke. Damit war zwar die Überheblichkeit der Gastgeber dahin, doch verblüffte die gegnerischen Gegenangriffe die

## Glücklicher Punkt für Bessungen

SG Egelsbach — TG Bessungen 1:1 (1:0)

Die Vorschau sollte recht behalten, denn die Bessunger geben einen in jeder Beziehung unangenehmen Gegner ab. Nicht nur, daß die Gäste von vornherein stark defensiv eingestellt waren, sie hatten auch ihre guten Kräfte in der Abwehr. Torhüter Omansky bot eine tadellose Leistung und war im Verein mit Mittelläufer Noller und Linksaufläufer Schreiner bester Mann bei Bessungen. Egelsbachs Überlegener in der Gästehälfte versammelt wurde, brachte jedoch nur einen Treffer. Die vielbeachtete Abwehr ließ keinen weiteren Erfolg zu. Bis auf zwei Steildurchbrüche vor der Pause wurden Köhler im Platzenrennen keine Probleme gestellt. Später hatte er etwas mehr zu tun. Beim Ausgleichstor der Bessunger machte er keine gute Figur. Auch Rückert hatte einen schwachen Tag und war am 1:1 mitbedeutend. Obwohl es meistens auch nach Seitenwechsel gegen den Nordwind in Richtung Gästetor rollte und Benz und Barth mitstürmten, gelang es nicht, den 2. Punkt zu holen. Damit dürfte wohl die letzte Hoffnung begraben sein, in der Vergeltung der Meisterschaft ein Wort mitzureden.

Das Spiel begann ziemlich nervös, besonders die Platzenrenner brachten lange um Trübsal zu fassen. Die erste große Gelegenheit hatte der spätere Schütze des Ausgleichs, Bessungen Rechtsaußen Emmerling in der 7. Minute, als er alleine vor Köhler auftauchte, aber weit vorbeischoß. Doch dann setzte sich langsam die Schwarzweissen in der Gästehälfte fest. Ein Weitschuß von Gaußmann ging nur knapp neben den Pfosten, und auch Rühl zielte nur ein wenig zu hoch. Die Bessunger halfen sich häufig nur mit planlosen Wegschlagen der Bälle. Als Kn68 II Rüster in der 21. Minute schön einsetzte, glaubte man schon an das 1:0, aber der Schuß aus der Drehung ging über die Latz. Immer mehr teilte sich Bessungen ein. Torhüter Omansky zeigte gute Stellungsspiele. Eine Flanke von Wannemacher mußte er fast passieren lassen, doch vorher hatten Rüster, und der erstmals eingesetzt

junge Rechtsaußen Anthes ihn jedoch behindert. Pechorn blieb es in der 35. Minute vorbehalten, den einzigen Treffer zu erzielen, als er mit Kopfball eine saubere Hereingabe von Wannemacher vollendete. Kurz darauf fiel ein Tor für die Platzenrenner, aber wieder hatte der Schiedsrichter wegen Behinderung von Omansky abgepfiffen.

Nach Seitenwechsel tauchten dann die Gäste häufiger vor Köhlers Gehäuse auf. In der 54. Min. konnte Egelsbachs Schlußmann gerade noch mit dem Fuß vor zwei anstürmenden Bessungen retten. Sein Gegenüber Omansky stand aber weiterhin im Brennpunkt. Eine hohe Flanke von Anthes holte er sicher herunter. Zuvor verletzte sich Linksaußen Wannemacher und schied für 10 Minuten aus. Als er später humpelnd wiederkam, war er nicht nur einseitig unfähig. Die Gäste brachten nun eine harte Note ins Spiel. Das 2:0 schenkte ihnen die starke Note ins Spiel. Das 2:0 schenkte ihnen die starke Note ins Spiel. Das 2:0 schenkte ihnen die starke Note ins Spiel.

## Wieder ein Auswärtssieg

VfR Groß-Gerau — SV Erzhäusen 2:4 (1:2)

Wie schon so oft gelang es den Erzhäusern, für eine Überraschung zu sorgen, sie wiederum auf fremdem Platz zustande kam. In der letzten großen Erfolgsserie für die Kreisstädter war kaum damit zu rechnen, daß sich Gasgeber auf eigenem Platz von ihrer Siegesserie absetzen lassen würden, aber wie schon so oft hatten sie die Rechnung nicht mit der Unberechenbarkeit ihrer Gäste geklärt. Dem allzu sorglosen Spiel der Platzklug spielende Mannschaft gegenüber. Vor Brand, Röder und Diller ihre besten Spieler hatte, entledigte sich ihrer Verteidigungsaufgabe sehr geschickt, während der Sturm mit Bertner als treibende Kraft, aus der Tiefe spielend, mit Steildurchbrüchen geschickt in die Groß-Gerauer Hinterrammschiff einbrachte und so auch seine Tore erzielte, von denen je zwei auf das Konto von Berner und Breidert gingen. Bis zur Pause gelang es Erzhäusen, mit zwei verdienten Treffern eine 2:1-Führung herauszuspielen. Nach dem Seitenwechsel kamen die Gasgeber vorübergehend stark auf und erzielten einen Ausgleichstreffer. Jetzt hatte Erzhäusen Hinterrammschiff alle Hände voll zu tun, um sich der Angriffe der Gasgeber, die den Siegestreffer erzwingen wollten, zu erwehren. Aber taktisch richtig und geschickt wieder gelang es immer wieder, Erfolge der gegnerischen Stürmer zu verhindern. Als nun die Kreisstädter, zu weit aufgerückt, ihre Verteidigung etwas vernachlässigten, nutzten das die Gäste klug aus. Zwei Steildurchbrüche, die zu verdienten Toren führten, nahmen die Platzenrenner den Wind aus den Segeln, die sich so mit ihrer ersten Heimniederlage nach einer langen Erfolgsserie abfinden mußten.

Erzhäusen spielte mit Keller, Röder, Brandt, Weber, Best, Diller, Bert, Breidert, Berner, Gaußmann, Löffler.  
2. Mannschaften 1:1.

## Freundschaftsspiel im Feldhandball zwischen SG Egelsbach — TV Gr.-Zimmern 10:10 (4:3)

Am vergangenen Sonntag hatte die SG Egelsbach den TV Gr.-Zimmern zu Gast. Der Neuling der Bezirksklasse Ost erwies sich als spielstarker Gegner. Egelsbach trat mit Ersatz an, denn es fehlten Torwart Lorenz u. 2 weitere Spieler. Wohl führten die Einheimischen meistens mit 1-2 Toren, doch die Gäste schafften durch ihren schnellen Sturm immer wieder den Ausgleich. Die kleinen Dammstreifer im Sturm des Platzverwehlers O. Kretzschmar und Apel erzielten jeweils ein Tor. Durch Schießen aus ungünstigen Positionen, Fangehüllern und schlechtes Zuspiel gingen viele Bälle unnötigerweise verloren. Die SG Egelsbach wird sich schon noch etwas steigern müssen, um in den kommenden Verbandsspielen bestehen zu können.

Die Jugend (6:4) und die Reservemannschaft (14:6) und seine Spiele verdient gewinnen. Besonders die Reservemannschaft zeigte ein sehr schönes Spiel.

Am 12. 3. 1962 beginnen die Spiele der Verbandsrunde 1962. Am kommenden Mittwoch findet in Langen im Café Krone die Auslosung der Spiele statt.

## Meisterschaft so gut wie sicher

Im Kampf gegen den Vorjahresmeister und derzeitigen Tabellenzweiten Bornheim kam die SG Egelsbach zum erhofften Sieg. Durch die Ausfälle von Altmeyer (Krankheit), Bundeswehrsoldat Rehm (Katastropheneinsatz) und Theo Knecht (Karneval) sah sich die Vereinsleitung genötigt, den Nachwuchsspieler O. Kretzschmar und Apel eine Chance zu geben, die sie auch in der Verbandsrunde des Kampfes als würdig erwiesen. Erfreulich war es, daß Eckert und Wilking nach längerer Verletzungspause mit ihren gewohnten Leistungen aufrücken konnten. Auch Leichtgewichtler Zimpel bewies sich in aufsteigender Form, und es dürfte interessant sein, den Ball gegen den Aufsteiger des VfR Groß-Zimmern zu spielen. Die SG Egelsbach wird sich schon noch etwas steigern müssen, um in den kommenden Verbandsspielen bestehen zu können.

In der Tabelle führt der KSV weiterhin mit zwei Punkten Vorsprung vor Rödelheim. Die Leistungen im einzelnen: Zimpel 525 Punkte, Wilking 500, Eckert 520, Elzler 585, Apel 450, Kretzschmar 480, Kummel 520, Endstand: 3580 : 3433 Punkte.

## Vereinsmeisterschaft der Schützengesellschaft Langen 1962 e. V.

Unter starker Beteiligung führte die Schützengesellschaft Langen ihre Vereinsmeisterschaft 1962 im Luftgewehr-Schießen durch. Der Kampf, in dem auch die Klassenmeister ermittelte wurden, war spannend bis zum letzten Schuß. Für die große Überraschung sorgte Karl Schmidt, der mit 137 Ringen sämtliche Schützen in allen Klassen schlagen konnte und damit Vereinsmeister 1962 wurde.

Hier die Ergebnisse: Schützenklasse A: Günther Freimuth 136 Ringe; Klasse B: Karl Schmidt 137 Ringe; Klasse C: Günter Pavlik 133 Ringe. In der Damenklasse konnte Waltraud Mildts mit 125 Ringen die Meisterschaft erringen. Meister in der Altersklasse wurde sich mit 135 Ringen Ernt Köhler. In der Seniorenklasse holte sich Erich Huber den Titel mit 126 Ringen. Auch in der Jungschützenklasse wurde heiß gekämpft. Hier konnte Bert Jäkel sich mit 121 Ringen erstmalig die Schützenkette der Vereinsmeisterschaft. Der Verein hofft, daß auch im Jahr 1962 der echte Schützengözei unter seinen Mitgliedern herrschen möge und auf sportlichem Gebiet intensives Training, besonders auch von der Jugend, betrieben wird.

## Offentlicher Niederlage in den letzten Minuten

Im Verbandsfinale der Fußball-A-Klasse Darmstadt, Gr.-Zimmern, wurde Offenhal im letzten Sonntag bei Viktoria Dieburg getroffen. Gegen diese Mannschaft hatten die Offenthaier die höchste Vorspielniederlage hinnehmen zu rehabilitieren.

Das geforene Spielfeld war in einem sehr schlechten Zustand und ließ so beide Seiten nicht richtig zur Entfaltung kommen. Bei verzeihen die Spieler und ausgeglichenen Chancen verlor die Offenthaier die Gastgeber waren in dieser Begegnung aber die Gäste kamen, denn vier Minuten vor dem Abpfiff kamen sie aus einem Gedränge vor dem Offenthaier Tor zum siegbringenden Treffer.

Eine Verletzung für die Offenthaier Mannschaft bedeutete der für die Offenthaier spanische Gastarbeiter Alonzo, der auf dem linken Sturmflügel eingesetzt worden war und der Angriffstreifer mehr Druck verlor.

## Kurz und amüsant

### Zum dreizehnten Male ...

wurde ein Mann in den Haag beim Diebstahl eines Motorrades erwischt. Seine Aussteuer, die wohl von Erlös eines Diebstahls bezahlte, der seine Schuld am zwölften Diebstahl nachweisen sollte.

### Wenig Stilgefühl ...

zeigen amerikanische Teekändler, die in Paris ihre Jahresversammlung abhielten. Auf dem Programm stand: „Um 16 Uhr Kaffeepause.“

### Etwas gegen die Liebe ...

hat offensichtlich einer der Benutzer der Stadtbibliothek von Haselnden in England, vierzig Bände hat er bereits „durchgeblättert“ und überall das Wörtchen „Liebe“ durchgestrichen.

## Vitamine schützen vor Frühjahrsmüdigkeit

In den ersten Frühjahrswochen machen sich bei vielen Menschen Gesundheitsstörungen und Unpfllichkeiten bemerkbar, die man als „Frühjahrs Müdigkeit“ bezeichnet. Im allgemeinen ist dieser sinkenden Leistungsfähigkeit gut zu beizukommen, wenn man die folgenden Regeln beachtet, die wir dem medizinischen Beitrag „Heilkräfte der Natur“ der neuen FÜR SIE, Heft 5, entnehmen:

Ihre Mahlzeiten sollten im Frühjahr besonders reich an Vitaminen sein, darum viel Gemüse und Obst essen.

Den Vitamin-C-Gehalt füllen rasch auf: Sauerkraut, gelagerte Kartoffeln, Hagelbutten (auch Marmelade), Paprikaschoten, Sanddorn und alle Zitrusfrüchte.

Den Vitamin-A-Bedarf füllen auf: Karotten, Leber, Lebertran, Butter, Kise: Emmethaler, Camembert, getrocknete Pflaumen, Aprikosen und Hagebutten.

## Aus der Welt des Films

„Der Gauer u. der liebe Gott“ (UT) ist die erste Geschichte des Geldschrank-Spezialisten Paul Wittkowski, genannt „Knacker-Paul“, der trotz aller Anstrengung nicht dazu kommt, einmal allein einen Juwelierladen auszuräumen. Immer waren schon andere vor ihm da und aus den Umständen ergibt sich, daß zwischen „Knacker-Paul“ und dem lieben Gott ein Verhältnis besonderer Art besteht, bei dem der liebe Gott nachsichtig auf einmal ein Auge zudrückt. Die Entdeckung dieses Films aber ist Gert Fröbe als begnadeter Komiker.

## Großer karnevalistischer Abend der Siedlergemeinschaft

Wie bereits mitgeteilt, findet am kommenden Samstag, 3. März, im Saal zum Lammchen ein karnevalistischer Abend der Siedlergemeinschaft statt. Bewährte Büttenredner und der Pünferrat wollen Gewähr bieten für einleuchtende humorvolle und frohe Stunden. Dazu spielt die Kapelle „Ginseln“ zum Tanz auf, so daß jeder auf seine Kosten kommen wird. Der Kartenverkauf (Eintritt 1,50 DM incl. Tanz) ist bereits im Gange. Karten sind bei den Mitgliedern des Vergnügungsausschusses zu haben. Die Siedler laden ihre Angehörigen und Freunde zu diesem Abend herzlich ein. Es wird um Beachtung des Inserates in der Freitag-Ausgabe gebeten.

„Apfelwein extra“  
5 Liter: DM 4,50  
Heidelberger Frucht-säfte  
kurgeliegt — ein Qualitätsbegriff  
loftet frei Haus  
Versandkellerei Dreieichenhain  
Telefon Langen 94 — 670 47

Das Chiffre geheimnis  
Bettfedern Inlett  
Fertig Betten  
Bettencau ist Vertrauenssache!  
Kommen Sie daher in das Bettencau  
Bettencau  
Langjährige Erfahrung sichert Ihnen korrekte u. fachgerechte Bedienung.  
Bettencau-Reder  
Langen, Fahrgasse

Täglich 1mal...  
sonst DARMOL  
Jeder Arzt bestätigt es, wie wichtig und notwendig eine regelmäßige Verdauung ist; denn träger Stuhlgang kann manchen Beschwerden zur Folge haben. Man wird müde, reizbar, arbeitsunfähig. Oft stellen sich Kopfschmerzen ein. DARMOL regt mild die Darmbewegung an, fördert die natürliche Schließmuskulatur und erleichtert den Darminhalt. So sorgt DARMOL zuverlässig für einen reibungslosen Ablauf der Verdauung. DARMOL ist ein natürliches, ungeschädliches Mittel.  
So wirkt DARMOL  
Darum der gute Rat: Nimm DARMOL, Du fühlst Dich wohl!

TURNVEREIN 1862 LANGEN E.V.  
Samstag, den 3. März 1962  
Saalöffnung 19.11 - Anfang 20.11  
Vorverkauf DM 2.-  
Abendkasse DM 2.50  
5. März, Rosenmontag  
Wo hin? In die Turnhalle, Jahnpark, zum Kostümball  
Musikmeister Lenk vom Orchesterverein Langen spielt mit seinen Musikern  
zum lustigen Reigen. Beginn 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr. Karten im Vorverkauf DM 2,50 in der Buchhandlung Poltzer, bei Preisur Muschik, Friedrichstraße; Textilhause Dörfel, Rheinstraße; Drogerie Meißner, Fahrgasse. Karten an der Kasse DM 3,—. Wir laden ein jung und alt; bei uns ist's immer lustig und vergnüglich.  
Der Vergnügungsrat vom BvD Bund der vertriebenen Deutschen Vereinigte Landsmannschaften Ortsverband Langen

Starkstromverdrahter  
für die Verdrahtung von Industrie-, Schalt- und Steuerungsanlagen.  
Langener Zeitung

Frauen  
Wir haben die 5-Tage-Woche und bieten bei Bewährung überatmosphäre Bezahlung und Dauerstellung.  
Persönliche Vorstellung bzw. Bewerbung kann von montags bis freitags in der Zeit von 10—12 oder 14—17 Uhr erfolgen.

DR. KOHUT KG.  
Weinbrennerei und Likörfabrik  
Langen/Hessen, Rheinstr. 27/29

„Bettlerköniginnen“ in Rio  
Der zwischen dem 17. und 18. März 1962 in Rio de Janeiro geführte Bettlerkampf, der beim Betteln ertrappt wurden. Nur vier beteiligten auf eigene Rechnung, 56 waren von den Eltern oder anderen Personen auf die Straße geschickt. Dazu gehörten auch neunzehn Kinder aus dem Landesinneren. Sie nannten die Namen „Landesinnerer mütter“, welche sie den Eltern abgekauft oder sie gemietet und auf Bettel dressiert hatten. Es handelt sich um drei „Bettlerköniginnen“, welche zusammen an die zwanzigtausend Jugendliche Bettler beschäftigten.  
Die Kinder werden nicht schlecht behandelt und erhalten fünf Prozent der Almosen, als „Prämie“, müssen aber aufs Wort gehorchen. Eine der Bettlerinnen verdient Millionen. Ein Bettler in Brasilien zu den einträglichsten Gewerben gehört. Ist der Bettler bekannt, verdient in einer Stunde den Tagelohn eines Arbeiters. In Sao Paulo wurde eine Berufs Bettlerin angehalten, welche monatlich 6000 Cruzeiros Mietinnahmen hatte. Von den Almosen hatte sie 14 Häuser gekauft, die sie vermietete.

Bauanregungen  
und Vorschläge für eine günstige Finanzierung gibt Ihnen gern unser mit fachkundigen Mitarbeitern besetzter Kundendienst. Wenden Sie sich bitte an:  
Bezirksleiter F. R. Keller  
Offenbach/Main, Wiesenstr. 11  
Telefon 84395  
Sprechzeiten in Langen  
Freitag, Samstag, Sonntag  
Ländlich, Montag und Donnerstag Nachmittag.  
Große deutsche Bauplanung  
Wüstenrot

Wer übernimmt in Heimarbeit  
Entwicklungsaufträge  
für den Auf- und Ausbau von Verstellrollenlagern spez. für die ELA-Technik. Maßinstrumente und Material werden zur Verfügung gestellt.  
Kurze Angebote unter Nr. 340 a. d. LZ

Techniker  
(Rundfunk- oder Fernmeldemechaniker)  
für die Fertigung von elektroakustischen Geräten und Relaiszentralen. — Wir bitten um Ihre Bewerbung.

Stenotypistinnen  
Neben leistungsgerechter Bezahlung bieten wir gute Sozialleistungen, verbilligtes Mittagessen in eigener Kantine, betriebliche Altersversorgung, 5-Tage-Woche.  
Bewerbungen mit handgeschriebenen Lebenslauf, unbefuglichen Zeugnisabschriften und Lichtbild unter Angabe des Gehaltsanspruches bitten wir an unsere Personalabteilung zu richten.

Hessische Landesbank  
- Girozentrale -  
Frankfurt (Main), Jungb. Hofstraße 26

Langener, kommt in Massen  
zu dem bekannten  
Eislinger-Gardinen-Jakob  
Großer Gardinen-Verkauf nur morgen, Mittwoch, 28. 2., 1962  
Verkauf von 9.00 — 18.00 Uhr durchgehend in Langen, „Frankfurter Hof“, Lutterplatz.  
Zum Verkauf kommen Gardinen-Reste und Abschnitte zu unglaublich billigen Preisen. Zum Beispiel 1 Store für ein Normalfenster schon ab 3,— DM, Dielen-Stores, 220 cm breit, 1 m schon ab 4,95, Dielen-Stores, 300 cm Bf., schon ab 6,95 DM.  
Gardinenreste schon ab 20 Pf.  
Auch der weiteste Weg lohnt sich, den Gardinenjakob aufzusuchen!

Eislinger-Gardinen-Vertrieb  
Ruth Leopoldseder - Heilbronn  
Zeppelinstraße 21

Vorverkauf: Turnhallen-Gaststätte  
Cigarrenhaus-Stubenvoll

5. März, Rosenmontag  
Wo hin? In die Turnhalle, Jahnpark, zum Kostümball  
Musikmeister Lenk vom Orchesterverein Langen spielt mit seinen Musikern  
zum lustigen Reigen. Beginn 20 Uhr, Einlaß 19 Uhr. Karten im Vorverkauf DM 2,50 in der Buchhandlung Poltzer, bei Preisur Muschik, Friedrichstraße; Textilhause Dörfel, Rheinstraße; Drogerie Meißner, Fahrgasse. Karten an der Kasse DM 3,—. Wir laden ein jung und alt; bei uns ist's immer lustig und vergnüglich.  
Der Vergnügungsrat vom BvD Bund der vertriebenen Deutschen Vereinigte Landsmannschaften Ortsverband Langen

Die SSG lädt ein:  
Macht mit!  
Erhaltet Eure Gesundheit!  
Wir wenden uns heute an alle Bürger der Stadt Langen und in besonderem Maße an die Mitglieder unserer Turnabteilung. Wir haben viele Mitglieder in unseren Reihen, die nur noch ihren Beitrag zahlen. Aber als solche haben sie nicht nur die Pflicht zu zahlen, sondern sie haben auch Rechte. Sie können sich selbst davon überzeugen, wofür die Beiträge gezahlt werden, und sie können sich aktiv in ihrem Verein beteiligen.  
Wir laden alle ein, die interessiert sind, in unseren Turnstunden die Übungen zu verfolgen. Es ist ein kleines Häuflein, das da arbeitet, jedoch beginnt es langsam zu wachsen. Wir wissen, daß es darum geht, den Körper gesund zu erhalten und die Kräfte zu stärken. Wir wollen keine hochgeschraubten Leistungen vollbringen, sondern uns froh und frei betätigen, damit wir im täglichen Einerlei nicht allzu schnell einrosten. Wer den Wunsch verspürt, bei uns mitzumachen, ist herzlich willkommen. Je mehr Turnern wir Turner mitmachen, desto besser sind unsere Stunden zu gestalten. Wir haben für dieses Jahr viel vor. Schon jetzt arbeiten wir für unseren Turnabend im Oktober. Sein Gelingen hängt auch viel von dem Interesse unserer Mitglieder ab. Bürger Langens! Kommt und besucht unsere Übungsstunden in der Walschule dienstags und donnerstags von 20.30 bis 22 Uhr! Auch Kinder sind in unserer Kinderabteilung herzlich willkommen. Es üben: Kleinkinder ab 3 Jahren montags 16.45 bis 18.00 Uhr. — Schüler montags 18.00 bis 19.30 Uhr. — Schülerinnen dienstags 17.00 bis 18.30 Uhr.  
Unsere größte Freude wäre es, wenn das Interesse der Eltern an unserer großen Turnfamilie wieder erwachen würde. Frauen und Männer können sich in froher Spiel und leichten Übungen für einige Stunden entspannen und neue Kraft sammeln für ihre täglichen Aufgaben.

**Ski-Gilde**  
Donnerstag, 20.30.  
Zusammenkunft  
im „Deutschen Haus“  
Jahrgang 1920/21  
trifft sich morgen,  
Mittwoch, 28. 2. 62,  
ab 20.30 Uhr im Café  
UT.



**ORTSGRUPPE LANGEN**  
Sprechstunden  
am Dienstag, 27. 2. und  
6. 3. 62 fallen aus.  
In dringenden Fällen  
Vorsprache Mittwoch,  
28. 2. und 7. 3. 62 von  
10-12 Uhr in der Ge-  
schäftsst. Heegweg 6.  
Die gesamte Mitglied-  
schaft wird jetzt schon  
auf den Termin der  
Jahreshauptversamm-  
lung a. Samstag, dem  
31. 3. 62 hingewiesen.  
Mitglieder, die laut  
Satzg. nach ihrer Mit-  
gliedszeit zur Ehrung  
anstehen, erhalten ge-  
sonderte Einladung.

**UT Filmbühne**  
LANGEN · TEL. 2889

Dienstag bis Donnerstag tägl. 20.30 Uhr

Ein herzhaft-heiterer Film  
Sie lachen Tränen  
Über Gert Fröbe

**Der Gauner  
und der liebe Gott**

Karlheinz Böhm  
Rudolf Vogel - Ellen Schwiers  
Lucie Englisch - Manfred Kunst

Inserieren bringt Gewinn

Wir suchen:  
**Verkaufsfahrer**  
(VW-Transporter) für  
unseren Getränke-  
Direktvertrieb. Gute  
Umgangsformen und  
sicheres Auftreten sind  
Bedingung; sehr gute  
Verdienstmöglichkeit.

**AUTH & CHRISTE**  
Dreieichenhain, Solmische Weiherstr. 22

**Gardinenverkäuferin**  
zum 1. April od. früher gesucht.

**J. K. Bach**  
Fahrgasse 17

Suche 200 bis 250 qm  
**Gewerberaum**  
für Papierveredlung oder Raum (der  
sich für diesen Zweck ausbauen läßt).  
Offerten unter Nr. 344 an die LZ

Junge kaufmännische  
**Angestellte**  
(männlich oder weiblich)  
für leichte Büroarbeit gesucht.  
Offerten unter Nr. Nr. 331 an die LZ

**THILO**  
26. 2. 1962

Unsere Andrea hat ein Brüderchen bekommen.  
In dankbarer Freude  
Ingeborg Krumb geb. Müller  
Dieter Krumb

Langen, Taunusplatz 5  
z. Zl. Universitäts-Frauenklinik Ffm.

Vom 26. 2. 1962 - 11. 3. 1962 in URLAUB  
**Dr. med. GLOCK**  
Vertretung in den eigenen Praxisräumen:  
Dr. Hancke, Frau Dr. Hanke, Dr. Kober, Dr. Otto  
Dr. Saltweg, Dr. Greifenstein, Dr. Rausch.  
Hausbesuche bis 9 Uhr bestellen.

**Gaststätte „Zum Goldenen Ring“**  
Langen, Gartenstraße 5, Stresemannring  
Mittwoch, den 28. Februar 1962, 20 Uhr  
**Unterhaltungsmusik = Tanz**  
in unserem modernen Gesellschaftsraum.  
Geplante Getränke - Beste Küche!  
Es ladet freundlich ein **FAMILIE HERBERT SCHWAGER**

**Lehrling**  
für Ostern 1962  
gesucht  
**Farbenhaus Hörlle**  
Bahnstraße 71

**Kwittex**  
Strickvorführung  
dienstags und  
donnerstags  
von 14-16 Uhr,  
und nach Verein-  
barung.  
Ise Breidert  
Langen, Gartenstr. 12

**Lp**  
Telefon 2112

Dienstag u. Mittwoch, 20.30 Uhr  
Kirk Douglas in  
**Eine Handvoll Geld**  
Ein Abenteuerfilm, der in Atem hält  
Nur Donnerstag, 20.30 Uhr  
Auf vielfachen Wunsch!  
**Schlager  
Raketen**  
Internationale Platten-Stars mit neuen  
Schlagern. Humor mit Herz und  
schöne Musik  
Heidi Brühl - Vico Torriani - Teddy  
Reno - Conny - Lolita - Peter Kraus

**Zwei nette junge Herren**  
zum Mitreisen im Pkw sofort gesucht.  
Hohes Einkommen. Vorstellung am  
Dienstag, 27. 2. 62, von 15 bis 17 Uhr,  
Gasthaus „Luthereiche“, Langen, Wall-  
straße 44, bei Herrn Kirchholtes.

**Lichtburg**  
Tel. 2209

Verlängert bis Donnerstag  
je 20.30 Uhr  
**Das letzte  
KAPITEL**

**Gesangverein „Frohsinn“ 1862  
Langen**

**Kappensitzung**  
„100 Jahre Frohsinn“  
mit TANZ

am Fastnachtsamstag, 3. März 1962, im  
großen Saal des „Frankfurter Hof“  
Beginn: 20.11 Uhr Eintritt: 2,- DM  
Karten bei Milch-Heuß und allen  
Mitgliedern

**Bar-Kredite**  
für Jedermann!  
0,4% Zinsen p. M.  
**FRANZ SCHLAUD,**  
Bahnstraße 39

**Portemonnaie**  
m. Inh., Samstag zwi-  
schen 19.30 und 20.15  
entweder in der Vier-  
häusergasse oder R.-  
Erlscheidstraße ver-  
loren. Gegen Belohn-  
abzugeben  
Vierhäusergasse 7

Schöne  
**Maskenkostüme**  
zu verleihen.  
Kolb, Taunusstr. 10

Zweirädriger  
**Karren**  
mögl. m. Plattenfläche  
zu kaufen gesucht.  
**Fa. Rebig & Ressler**  
Heißwasserfernheizun-  
gen - Baust. Langen  
Neue Wohnstadt  
Oberlinden

Gebrauchter  
**Kohlebadeofen**  
zu kaufen gesucht.  
Preisofferten unter Nr.  
346 an die LZ.

Constructa-  
**Waschautomaten**  
zu günstigen Preisen,  
betriebsfert. Montage.  
Itch. Wannemacher  
Bahnstr. 38  
Elektro- u. sanitäre  
Installation

Grau-weißer  
**Kaler**  
entlaufen. Bitte evtl.  
Mittteilung an  
Frau Stoffers,  
Ginsterbusch 5  
oder 2151 Langen

Wer vermißt schwarz-  
silbergrau-getigerte  
**Katze**  
die auf der Mörfelder  
Landstraße gefunden  
wurde? Abholen im  
Tierheim (bei Schauben)  
Leukertsweg 88

**Hauskauf**  
Suche Ein- bzw. Zwei-  
familienhaus (a. Alt-  
bau) in Langen oder  
Umgeb. geg. Barzahl-  
oder auf Rentenbasis.  
Angeb. unter Off. Nr.  
291 an die Lang. Ztg.

Gesucht wird möbl.  
**Zimmer**  
ab 1. 4. 1962 für junge  
Engländerin - mögl.  
Westend oder Stadt-  
mitte. - Off. unt. Nr.  
316 an die Lang. Ztg.

Möbliertes  
**Zimmer**  
mit Heizung und Bad-  
benutzung ab 1. 3. zu  
vermieten.  
Lohmann,  
Ostl. Ringstraße 5

**2-3-Zimmerwohnung**  
mit Bad, sofort oder  
später gesucht. - Off.  
unt. Nr. 342 a. d. LZ

Berufstät. Herr sucht  
möbliertes  
**Zimmer**  
mögl. Bahnhofsnähe. -  
Off. u. Nr. 341 a. d. LZ

Saub. Frau (Rentnerin)  
sucht leeres  
**Zimmer**  
bei älterer Dame oder  
Herrn, deren Betreu-  
ung sie übernehmen  
kann.  
Off. u. Nr. 339 a. d. LZ

Leeres oder möbliertes  
**Zimmer**  
für jg. Herrn gesucht.  
Off. u. Nr. 338 a. d. LZ

1000 qm  
**Bauerwartungsland**  
(i. Singes) zu verkauf.  
Off. u. Nr. 347 a. d. LZ

Gewerbl., heizbarer  
**Raum**  
mit fließ. Wasser ge-  
sucht. - Off. unt. Nr.  
337 an die Lang. Ztg.

4 Paar sehr gut erhalt.  
**Kapok-Matratzen**  
abzugeben.  
Rheinstraße 32, I

**INSERATE**  
bitten wir immer  
frühzeitig  
aufzugeben

Am  
**Freitag-Nachmittag**  
ist unser Geschäft  
geschlossen.  
**Farbenhaus Hörlle**  
Bahnstraße 71

**WIR HABEN VERGRÖßERT!**  
Ab Freitag, 2. März, befindet sich unser neues  
**Blumengeschäft**  
Ecke Bahn-/Friedrichstraße  
(früher Wallenfels).  
Jetzt geräumiger und schöner.  
Wir bieten noch mehr Auswahl:  
Täglich frische Schnittblumen, Topfpflanzen aus eigenem Betrieb,  
Blinderen aller Art.  
**BLUMENHAUS**  
**Otto Bambach**  
Bahnstraße 119 · Gartenbaubetrieb: Hügelstraße 10  
Blumenvermittlung in alle Welt, Telefon 3628

**HALT**  
**Fahrschule-  
Neueröffnung**  
am 1. März 1962  
**Herbert Schwarz**  
Fahrlehrer  
Nordendstraße 11 - Tel. 3439  
(ehemalige Wäscherei Schäfer)  
Anmeldung erbeten: Nordendstr. 11 von 16.30 bis 18.30 Uhr  
evt. Südl. Ringstraße 155 a (Privatwohnung)